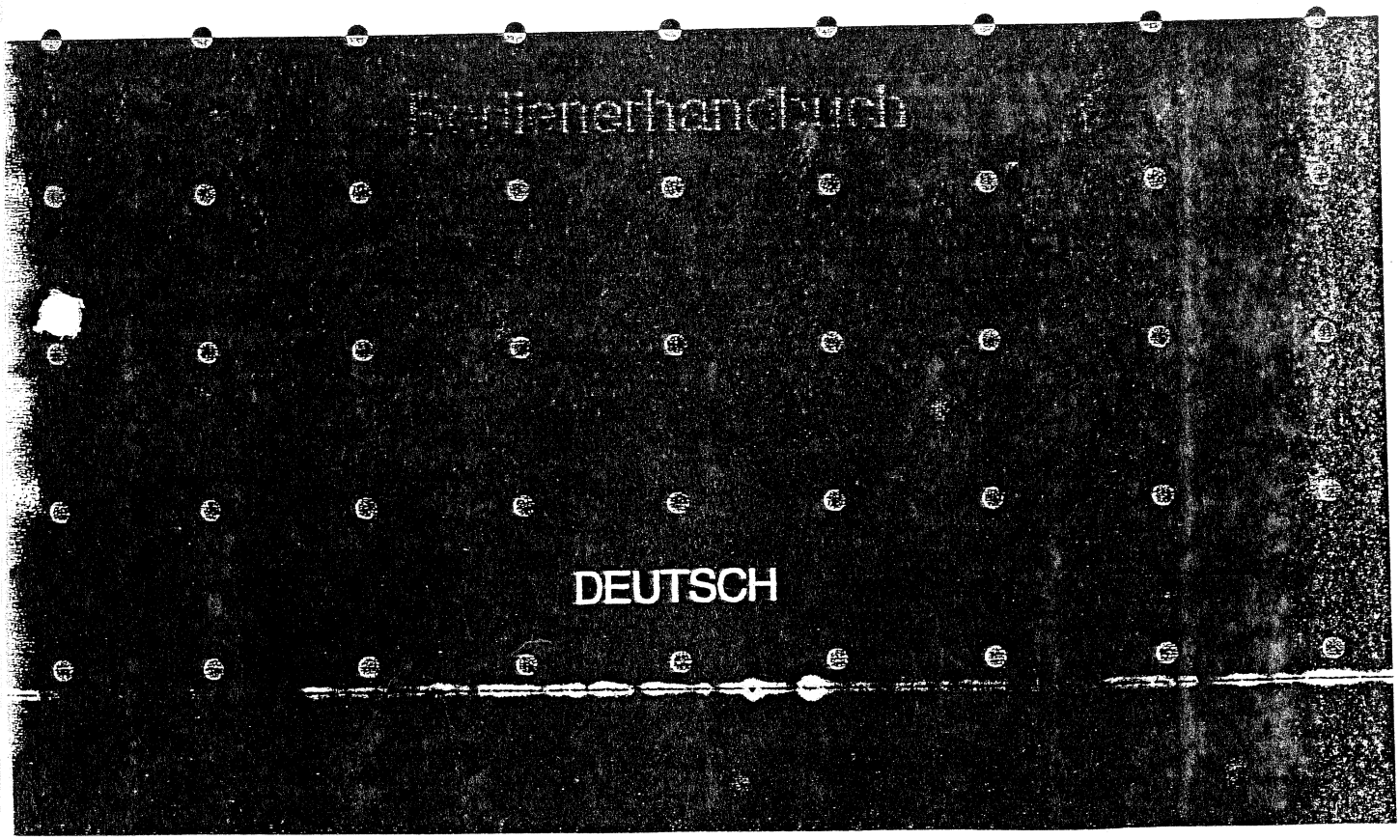
Canon

BJ Notebook
BN22



MS-DOS®, Microsoft® sind eingetrangene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
Windows™ ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.
IBM, IBM PC/AT, PS/2 sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
Quadtel und PhoenixBIOS sind Warenzeichen der Phoenix Technologies Ltd. Co.
Andere Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Copyright 1993 von Canon Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form reproduziert werden, wenn nicht die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Canon Inc. vorliegt.

Wir haben uns bemüht sicherzustellen, daß diese Anleitung fehlerfrei und vollständig ist. Canon Inc. und alle auf der Rückseite dieses Handbuches aufgeführten Vertriebsorganisationen übernehmen jedoch keine Verantwortung für irgendwelche hier enthaltenen Fehler, Folgeschäden oder andere Schäden, die in ursächlichem Zusammenhang mit den Informationen in diesem Handbuch stehen.

Die Systemkonfigurationen und Optionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, können sich abhängig vom Vertriebsbereich unterscheiden. Bitte erfragen Sie detaillierte Informationen bei Ihrem Fachhändler.

Wichtige Sicherheitsmaßnahmen

1. Lesen Sie bitte sorgfältig alle Anleitungen in diesem Handbuch.

2. Bewahren Sie das Handbuch bitte zum Nachschlagen auf.

3. Bitte befolgen Sie auch alle Warnungen und Anleitungen, die auf dem Produkt selbst angebracht sind.

4. Sie sollten dieses System nahe an der Steckdose aufstellen. Die Netzsteckdose sollte leicht zugänglich sein. Bevor Sie das System reinigen oder warten, ziehen Sie bitte immer den Netzstecker. Verwenden Sie bitte nie flüssige oder flüchtige Reinigungsmittel, sondern reinigen Sie das Gehäuse mit einem feuchten Tuch.

5. Bitte achten Sie darauf, das System nicht in der Nähe von Wasser aufzustellen.

6. Stellen Sie das System bitte nie auf eine instabile Fläche wie z.B. einen Wagen oder einen instabilen Tisch, da es sonst herunterfallen und ernsthaft beschädigt werden könnte.

7. Die Schlitze und Öffnungen im Gehäuse des Systems, auch diejenigen an der Rückseite und Unterseite, sind für die Belüftung wichtig. Diese Öffnungen dürfen nicht zugestellt werden, da andernfalls die Zuverlässigkeit beeinträchtigt wäre und Gefahr von Überhitzung besteht. Stellen Sie das System daher nie auf ein Bett, Sofa oder eine ähnlich weiche Oberfläche. Sie sollten das System auch nie in der Nähe eines Heizlüfters oder einer Heizung aufstellen oder es fest in ein Möbel einbauen, wenn eine gute Belüftung nicht gewährleistet werden kann.

8. Bitte betreiben Sie das System immer mit der Netzspannung, die auf dem Etikett auf seiner Rückseite angegeben ist. Wenn Sie bzgl. der vorliegenden Netzspannung unsicher sind, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder dem lokalen Elektrizitätswerk.

9. Aus Sicherheitsgründen ist dieses System mit einem dreiadrigen Kabel mit Erdung ausgestattet und hat daher einen dritten Pol (Ausnahme: Asien). Dieses Kabel paßt in eine geerdete Steckdose. Wenn der Kabelstecker nicht vollständig in die Steckdose paßt, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Elektriker auf, damit er Ihre falsche Steckdose gegen eine vorschriftsmäßig geerdete austauscht. Versuchen Sie bitte nicht, diese Sicherheitsmaßnahme zu umgehen.

10. Bitte achten Sie darauf, daß das Kabel nicht dauerhaft durch Druck belastet wird. Sie sollten das Kabel auch so führen, daß niemand darauftritt.

11 Wenn Sie das System über eine Verlängerungsschnur anschließen, vergewissern Sie sich bitte, das die Summe der Spannungen aller Geräte an der Verlängerungsschnur nicht die zugelassene Höchstspannung dieses Kabels überschreitet. Stellen Sie bitte auch sicher, daß die Summe aller über eine Netzsteckdose angeschlossenen Geräte nicht höher ist als 15 Ampere (nur USA).

12 Stecken Sie bitte nie irgendwelche fremden Gegenstände durch die Gehäuseschlitze, da Sie damit in gefährliche Hochspannungsbereiche geraten können und Feuergefahr oder oder Gefahr für Kurzschüsse besteht. Achten Sie bitte auch darauf, daß keine Flüssigkeiten in das System geraten.

13 Versuchen Sie bitte nicht, dieses System selbst zu warten, da Sie durch das Öffnen einiger Abdeckungen mit gefährlichen Spannungspunkten oder anderen Risiken in Berührung kommen könnten. Bitte überlassen Sie daher die Wartung immer geschulten Technikern.

14 Unter folgenden Bedingungen ziehen Sie bitte den Netzstecker und nehmen Kontakt zu einem qualifizierten Techniker auf:

A. Wenn das Netzkabel oder der Stecker beschädigt ist.
B. Wenn Flüssigkeit in das System geraten ist.
C. Wenn das System Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war.
D. Wenn das System nicht richtig arbeitet, obwohl Sie entsprechend den Anleitungen des Handbuches vorgegangen sind. Bitte führen Sie nur Arbeiten aus, die Thema des Handbuches sind, da falsche Justierungen und andere solche Arbeiten Beschädigungen verursachen könnten und es dann oft erheblichen Arbeitsaufwand durch einen qualifizierten Techniker erfordert, das System wieder in seinen normalen Arbeitszustand zurückzustellen.
E. Wenn das System hingefallen oder das Gehäuse beschädigt ist.
F. Wenn Sie eine deutliche Veränderung in der Leistung des Systems bemerken. In einem solchen Fall ist Service nötig.

15 Bei Rauch- oder ungewöhnlicher Geräuschentwicklung ziehen Sie bitte sofort den Netzstecker. Halten Sie den Bereich an der Netzsteckdose frei, damit Sie jederzeit Zugang zum Stecker haben.

FCC Frequency Interference Statement (U.S.A. Only)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy, and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to connect the interference by one of the following measures.

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Use of a shielded cable is required to comply with Class B limits in Subpart B of Part 15 of FCC rules.

Do not make any changes or modifications to the equipment unless otherwise specified in the manual. If such changes or modifications should be made, you could be required to stop operation of the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Radio Interference Regulations (Canada Only)

This digital apparatus does not exceed the Class B limits for radio noise emissions from a digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.

Le présent appareil numérique n'émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques (de la class B) prescrites dans le Règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le ministère des Communications du Canada.

Manufacturer's Declaration of Conformity (U.K. Only)

The product ADP200, 115-240V, 50/60Hz, has been designed and manufactured in accordance with the Harmonized Standard (Article 5) EN60950 following the provision of the Low Voltage Directive of the European Communities as of February 1973.

For U.K. and Australia Only

The socket outlet shall be installed near the equipment and shall be easily accessible. Unplug the adapter from the wall outlet before cleaning or maintaining.

For Your Safety (Australia Only)

To ensure safe operation the three-pin plug supplied must be inserted only into a standard three-pin power point which is effectively earthed through the normal household wiring. Extension cords used with the equipment must be three-core and be correctly wired to provide connection to earth. Wrongly wired extension cords are a major cause of fatalities. The fact that the equipment operates satisfactorily does not imply that the power point is earthed and that the installation is completely safe. For your safety, if in any doubt about the effective earthing of the power point, consult a qualified electrician.

Bescheinigung des Herstellers/Importeurs

Hiermit wird bescheinigt. daß der/die/das

S11250

---

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der BMPT-AmtsblVfg 243/1991 funk-entstört ist. Der vorschriftsmäßige Betrieb mancher Geräte (z. B. Meßsender) kann allerdings gewissen Einschränkungen unterliegen. Beachten Sie deshalb die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Dem Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf die Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

Canon Inc.
3-30-2, Shimomaruko, Ohta-ku, Tokyo 146, Japan

Dieses Gerät wurde in einem bestimmten System getestet und entspricht den Voraussetzungen nach BMPT-AmtsblVfg 243/1991. Wenn das Gerät in anderen Systemem betrieben wird, muß es auch den Voraussetzungen dieser Verfügung entsprechen.

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Canon BJ Notebook Computers!

Der Canon BJ Notebook Computer gehört zu einer neuen Generation von Personal Computern. Er wurde entwickelt, um dem Anwender optimalen Bedienungskomfort und umfassende Einsatzmöglichkeiten zu bieten. Heutzutage werden viele verschiedene Arten und Typen von Personal Computern angeboten. Sie haben mit diesem System eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Wir freuen uns, daß Sie uns die Gelegenheit geben, Ihnen bei Ihrem Bedarf an computergestützten Problemlösungen zur Seite zu stehen.

Der Canon BJ Notebook Computer verfügt über einen eingebauten Tintenstrahldrucker. Dies ist der kleinste Drucker der Welt. Das kompakte Format Ihres Computers erlaubt seinen Einsatz im Dienst, zu Hause, bei Geschäftsbesprechungen und Kundenterminen oder sogar im Auto. Der eingebaute Drucker steht Ihnen dabei jederzeit und an jedem Ort zur Verfügung.

Der Canon BJ Notebook Computer ist mit einer sehr bedienerfreundlichen Arbeitsoberfläche ausgerüstet. Microsoft MS-DOS 5.0, Microsoft Windows 3.1 und die eingebaute Canon Original-Software ermöglichen einen problemlosen Einstieg und Umgang mit Ihrem System. Dabei verbindet der Computer eine hohe Arbeits- und Rechengeschwindigkeit mit einer einfachen, leicht verständlichen Befehlssprache.

Wir von Canon wünschen uns, daß der BJ Notebook Computer zu einem wertvollen Bestandteil Ihres Lebens wird.
Wenn in diesem Handbuch von „MS-DOS" benutzen wir als kurzform für Microsoft MS-DOS, Version 5.0, „Windows" benutzen wir als Kurzform für Microsoft Windows, Version 3.1.

Wie man das Handbuch verwendet

Bevor Sie sich diesem Handbuch widmen: Haben Sie das Installationshandbuch gelesen?

Wenn Sie Ihren BJ Notebook Computer gerade gekauft haben, möchten Sie sicherlich so schnell wie möglich mit ihm arbeiten. Deshalb haben wir einen zusätzlichen Leitfaden mitgeliefert, das Installationshandbuch, das Ihnen einen schnellen Einstieg ermöglicht.

Das Installationshandbuch ist ein kompakter Leitfaden, der einige einfache grundsätzliche Informationen und Anleitungen enthält. Sie erfahren dort, welche einzelnen Bestandteile zu Ihrem neuen Computersystem gehören, und wie Sie diese miteinander verbinden müssen, wenn Sie sofort mit dem Betrieb Ihres Computers beginnen möchten.

Lesen Sie das Installationshandbuch bitte, falls Sie dies noch nicht getan haben.

Dieses Bedienerhandbuch ist ein Nachschlagewerk für alle Fragen rund um Ihren Computer.

Sie halten das Bedienerhandbuch gerade in Händen. Sie erfahren hier z.B. alles über die verschiedenen Möglichkeiten der Stromversorgung, über den Drucker und über die anderen Teile Ihres Hardware-Systems. Außerdem beschreibt dieses Handbuch detailliert, wie Sie die Setup Werkzeuge nutzen können, um den Computer Ihren speziellen Bedürfnissen anzupassen.

Halten Sie dieses Bedienerhandbuch stets griffbereit, und verwenden Sie es als Nachschlagewerk. Es kann Ihnen sehr nützlich sein und Ihr Wissen vertiefen, auch wenn Sie bereits im Umgang mit Ihrem BJ Notebook Computer geübt sind.

■ „Wo finde ich, was ich wissen will?“

? Wenn Sie wissen möchten, wie die Tasten und Schalter an Ihrem Computer bezeichnet werden und was sie bewirken ...

? Wenn Sie wissen möchten, wie der Computer ein- und ausgeschaltet wird ...

? Wenn Sie zum ersten Mal eine Diskette benutzen ...

? Wenn Sie Ausdrucke machen möchten ...

? Wenn Sie einen Brief, eine Tabelle oder eine Zeichnung aus einem Anwendungsprogramm heraus drucken möchten ...

? Wenn Sie die Tintenpatrone oder den Druckkopf installieren oder austauschen möchten ...

? Wenn Sie wissen möchten, wie Ihre Tastatur funktioniert ...

? Wenn Sie wissen möchten, wie der Trackball funktioniert ...

? Wenn Sie wissen möchten, wie der Computer auf Batteriebetrieb umgestellt wird ...

? Wenn Sie wissen möchten, wie Sie die Batterie am sinnvollsten und sparsamsten einsetzen ...

? Wenn Sie den Computer als mobiles Gerät mitführen möchten ...

? Wenn Sie optionale Erweiterungen an Ihren Computer anschließen möchten ...

➡ **dann schauen Sie in Kapitel 1 „Die Hardware“ nach.**

? Wenn Sie wissen möchten, was die „Setup Werkzeuge“ sind und was sie bewirken ...

? Wenn Sie die Unterschiede zwischen den drei Arten von Setup Werkzeugen kennenlernen möchten ...

? Wenn Sie normalerweise mit Windows arbeiten und wissen möchten, wie man die Setup Werkzeuge unter Windows aufruft ...

? Wenn Sie normalerweise nicht mit Windows arbeiten und die Setup Werkzeuge von MS-DOS aus aufrufen möchten ...

? Wenn Sie die Setup Werkzeuge vom ROM aus starten möchten, dem Kern des Betriebssystems Ihres Computers, um Einstellungen vorzunehmen, die Sie von Windows oder MS-DOS aus nicht vornehmen können ...

➡ **dann schauen Sie in Kapitel 2 „Setup Werkzeuge“ nach.**

? Wenn Sie Ihren Computer von Fingerabdrücken oder Verschmutzungen säubern möchten ...

? Wenn die Qualität der Ausdrucke nachläßt und Sie den Druckkopf reinigen möchten ...

? Wenn Sie mehr über Druckerbedarf wissen möchten ...

➡ **dann schauen Sie in Kapitel 3 „Reinigung und Druckerbedarf“ nach**

? Wenn Ihnen Fehlfunktionen an Ihrem Computer auffallen und Sie diese beheben möchten ...

➡ **dann schauen Sie in Kapitel 4 „Die Störungsbeseitigung“ nach.**

? Wenn Ihr System abgestürzt ist und Sie die Grundeinstellung von den mitgelieferten Disketten neu laden möchten ...

➡ **dann schauen Sie in Kapitel 5 „Installation des Betriebssystems“ nach.**

? Wenn Sie mehr über Signaltöne, Kontrolleuchten und Meldungen, die auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden, erfahren möchten ...

? Wenn Sie mehr über einzelne Computerbefehle und ihre Anwendung erfahren möchten ...

? Wenn Sie mehr über die Datei CONFIG.SYS und die in ihr enthaltenen Einstellungen wissen möchten ...

? Wenn Sie die technischen Spezifikationen Ihres Computers und optionaler Erweiterungen interessieren ...

? Wenn Sie die Befehle zur Druckeremulation und Ihre Bedeutung kennenlernen möchten ...

? Wenn Sie den ASCII-Code nachschlagen möchten ...

➡ **dann schauen Sie in den „Anhang“.**

Ihr Bedienerhandbuch enthält umfassende Informationen über die folgenden Themen:

Kapitel 1 „Die Hardware“

In diesem Kapitel werden die Namen und Funktionen der Systembestandteile beschrieben:

Wie man Netz- und Druckerschalter benutzt;
Wie man mit Disketten, Tastatur, Trackball und Batterien umgeht;
Wie der Computer mobil eingesetzt und wie er gewartet wird; und
Wie optionale Erweiterungen an den Computer angeschlossen werden.
Bevor Sie Ihren Computer zum ersten Mal benutzen, befolgen Sie die Anweisungen im Installationshandbuch. Lesen Sie danach die Erläuterungen zu jedem Systembestandteil Ihres Computers in Kapitel 1 gründlich durch.
Wenn Sie Fragen zum Betrieb Ihres Computers haben oder unsicher sind, lesen Sie unbedingt in den diesbezüglichen Abschnitten im Kapitel 1 nach. Beachten Sie vor allem die Anleitungen und Informationen aus dem Abschnitt 1, „Über den Umgang mit Ihrem Computer“. Hier erhalten Sie wichtige Ratschläge darüber, wo Sie Ihren Computer aufstellen sollten, welche Sicherheitsvorschriften beim Betrieb zu beachten sind, und wie der Druckerbedarf zu behandeln ist.

Kapitel 2 „Setup Werkzeuge“

Auf Ihrem Computer können Sie eine große Anzahl verschiedener Anwendungsprogramme (Software) betreiben. Das Betriebssystem Ihres Computers enthält Voreinstellungen, die Ihnen helfen, diese Programme optimal zu nutzen. Wenn Sie im Umgang mit dem Computer geübt sind, können Sie die Einstellungen des Betriebssystems verändern, um sie Ihren ganz persönlichen Bedürfnissen anzupassen. In diesem Kapitel erfahren Sie, woraus diese „Setup Werkzeuge“ bestehen und was Sie mit Ihnen machen können.

Kapitel 3 „Reinigung und Druckerbedarf“

Eine regelmäßige Reinigung Ihres Computers erhöht die Lebenserwartung Ihres Systems. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Ihren Computer richtig und ohne Risiko pflegen. Außerdem gehen wir auf den Themenkomplex des Druckerbedarfs ein.

Kapitel 4 „Die törungsbeseitigung“

Wenn Ihr Computer nicht richtig arbeitet, dann lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig. Versuchen Sie herauszufinden, worin genau das Problem besteht, bevor Sie den Canon Kundenservice anrufen. Die häufigsten Fehlerquellen werden klar verständlich beschrieben; Sie werden über die Ursachen von Fehlern aufgeklärt und erhalten, wenn möglich, Anleitungen, wie Sie die Fehlfunktionen selbst beheben können.

Kapitel 5 „Installation des etriebssystems“

Mit Ihrem Computersystem erhalten Sie Original-Diskettensätze für Windows, MS-DOS und die Setup Werkzeuge. Diese Systemprogramme sind vor der Auslieferung bereits auf Ihrer Festplatte installiert worden. Falls jedoch ein ernstes Problem mit Ihrer Systemeinstellung auftritt, müssen Sie die ursprüngliche Installation mit Hilfe der beigefügten Disketten eventuell erneut vornehmen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie das geht.

Anhang

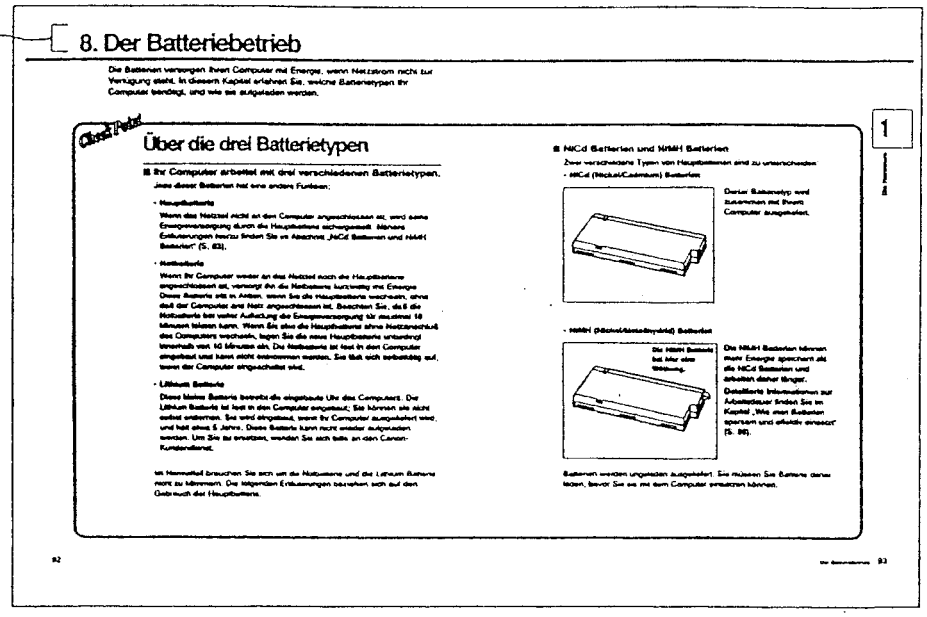
Der Anhang enthält detaillierte Auflistungen und Informationen über Fehlermeldungen, Bedeutung und Funktionsweise der Computerbefehle, die technischen Spezifikationen von System und optionalen Erweiterungen, sowie eine ausführliche Druckerbeschreibung. Diese Informationen können nach Bedarf mit den Kapiteln 1 bis 5 kombiniert verwendet und nachgeschlagen werden.

Lesen Sie unbedingt den Check Point zu Beginn jedes Unterkapitels.

Jedes Kapitel enthält eine ganze Anzahl von Unterkapiteln mit numerierten Überschriften. Die meisten dieser Unterkapitel beginnen mit einem „Check Point". Er stellt praktisch eine Zusammenfassung des Unterkapitels oder wichtiger Vorsichtsmaßnahmen dar. Lesen Sie diesen „Check Point" stets gründlich, bevor Sie sich den übrigen Abschnitten widmen.

(Beispiel für einen Check Point)

Überschrift des Unterkapitels


8. Der Batteriebetrieb

Check Point

Über die drei Batterietypen

1

Wie man eine Seite mit Bedienungsanweisungen liest

- **Wenn Sie zum ersten Mal mit einem Computer arbeiten:**

  Lesen Sie der Reihe nach jede Anweisung. Beginnen Sie oben auf der Seite und folgen Sie dem Pfeil ➡ (sehen Sie auch die Beispiele auf der rechten Seite):

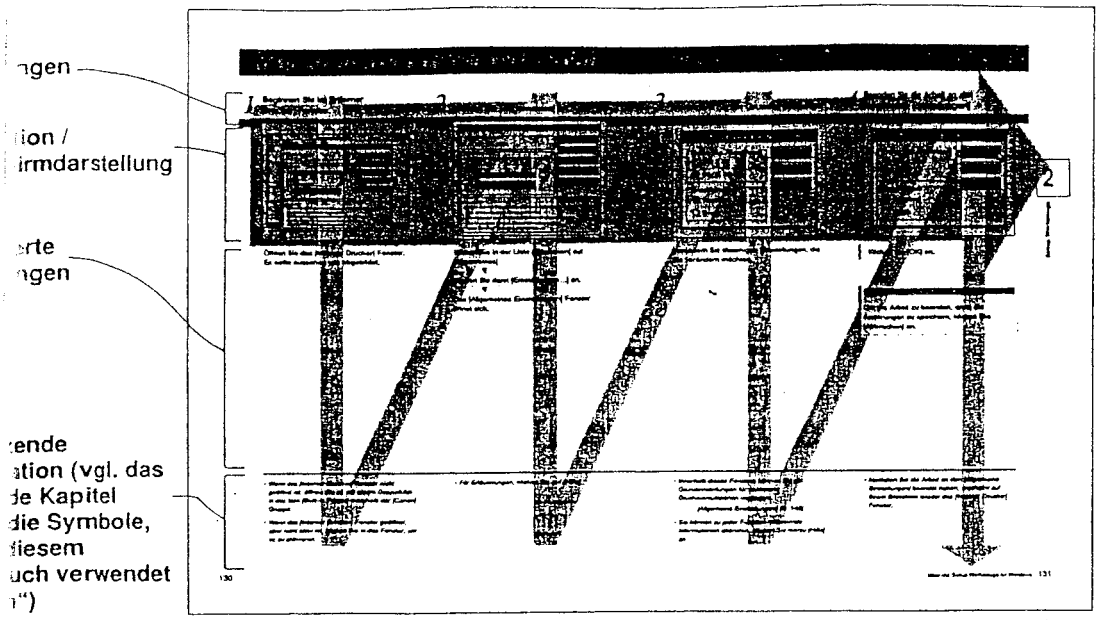
  Der Computer zeigt detaillierte Anleitungen und ergänzende Informationen zu den Anleitungen unter den Illustrationen oder Bildschirmdarstellungen. Lesen Sie diese, um die Anleitungen besser zu verstehen.

- **Wenn Sie bereits im Umgang mit dem Computer geübt sind:**

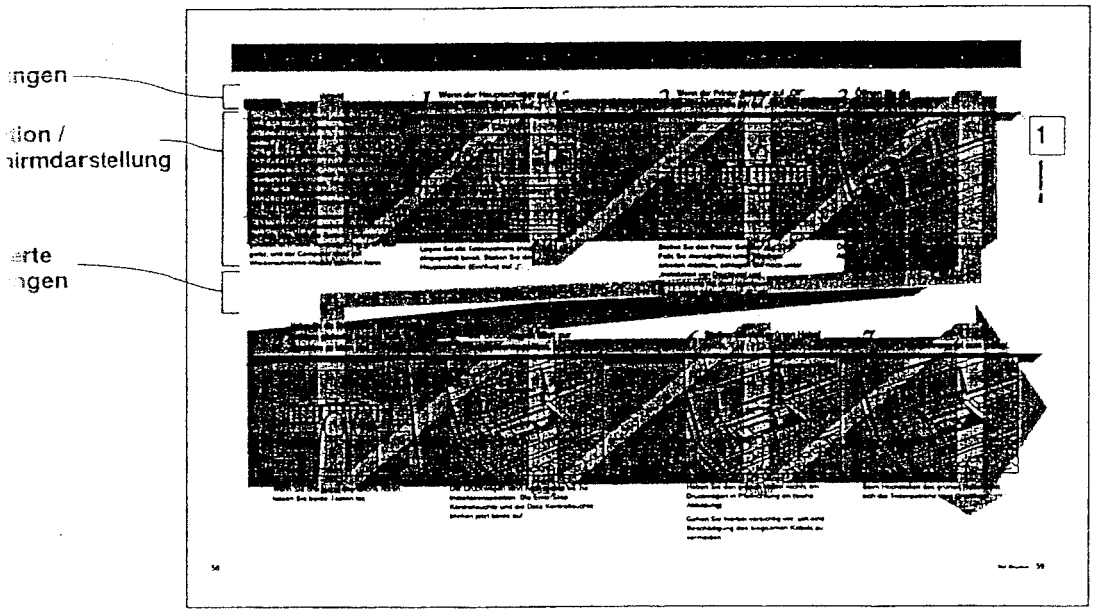
  Gehen Sie jede Anleitung und Illustration in Richtung des Pfeils durch ➡ (sehen Sie auch die Beispiele auf der rechten Seite):

  Die Anleitungen und Illustrationen sind so angelegt, daß Sie die dargestellten Zusammenhänge verstehen, ohne jedes Detail nachlesen zu müssen.
  Falls Sie irgendeinen Teil der Anleitungen nicht verstehen, können Sie auf die detaillierten Anleitungen und ergänzenden Informationen zurückgreifen, die unter den Illustrationen oder Bildschirmdarstellungen abgedruckt sind.

(Beispiel für Anleitungen: 1)



(Beispiel für Anleitungen: 2)



Über die Symbole, die in diesem Handbuch verwendet werden

- Tastensymbole stehen in Kästen:

  (Beispiel)
  [Enter] [Esc] [F10]

  Wenn zwei Tasten durch ein Pluszeichen (+) verbunden sind, müssen Sie die erste gedrückt halten und währenddessen die zweite betätigen.

  Wenn drei Tasten durch ein Pluszeichen (+) verbunden sind, müssen Sie die ersten beiden gedrückt halten und währenddessen die dritte betätigen.

  (Beispiel)
  [⇧] + [⇩]
  Halten Sie die [⇧] Taste gedrückt, dabei betätigen Sie die [⇩] Taste.

  [Strg] + [Alt] + [Entf]
  Halten Sie die [Strg] und [Alt] Tasten gedrückt, dabei betätigen Sie die [Entf] Taste)

- Bezeichnungen von Programmen, Menüs, Befehlen und Wahlpunkten (wie sie auf dem Bildschirm angezeigt werden) werden in eckige Klammern [ ] gesetzt.

  (Beispiel)
  [BJcartridge Instructions] [Datei] [OK]

- Querverweise auf andere Kapitel des Bedienerhandbuchs werden mit dem Titel des Unterkapitels und der Seitenzahl angezeigt.

  (Beispiel)
  Siehe Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 174).
  Wie man Papier einlegt ..... (S. 70)

  Bei Verweisen auf andere Handbücher werden deren Titel genannt.

  (Beispiel)
  Siehe Installationshandbuch.

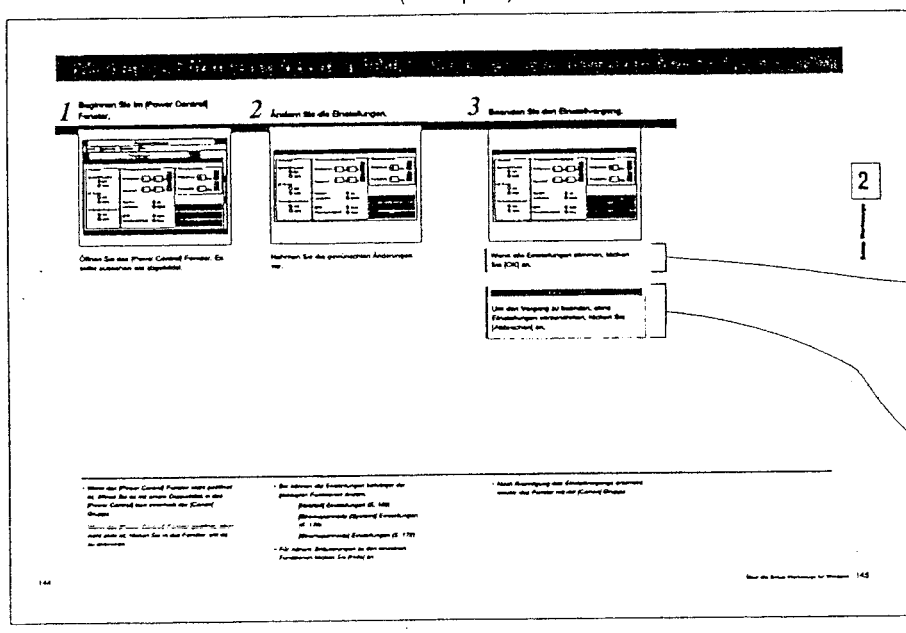
- (Word) Mit WORT gekennzeichnete Verweise, links oben am Rand einer Seite, liefern einfache Erklärungen für Fachausdrücke.

  Diese Erklärungen werden an Ort und Stelle gegeben, damit Sie das Computerchinesisch verstehen, ohne ein Glossar bemühen zu müssen.

  Am Seitenrand unter WORT erklärte Ausdrücke sind im Text durch das Symbol (Word) gekennzeichnet. Diese Erklärungen sind vor allem für Anwender bestimmt, die im Umgang mit dem Computer noch ungeübt sind.

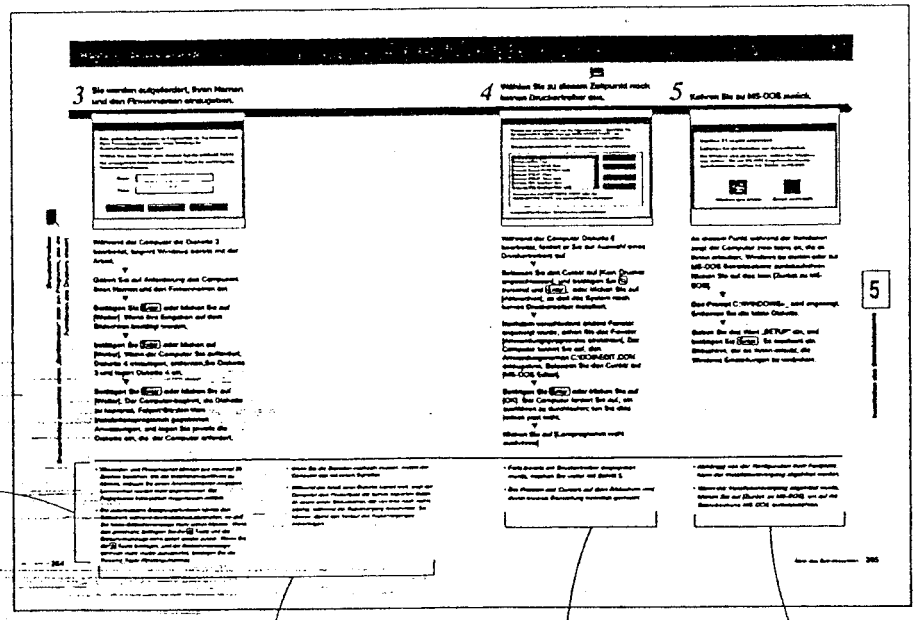
- **ABBRUCH** Hier erfahren Sie, was Sie tun müssen, um eine Anwendung vorzeitig abzubrechen oder zu beenden. Man kann diese Abbruch-Anleitungen übrigens nicht verallgemeinern; andere Anwendungen müssen eventuell auf andere Weise abgebrochen werden. Programmpunkte, an denen Sie eine Anwendung abbrechen können, sind durch einen Kasten gekennzeichnet - gefolgt von der Erklärung, wie der „Abbruch" bewerkstelligt werden kann.

(Beispiel)



- Ergänzende Information: An dieser Stelle stehen ergänzende Informationen oder nützliche Hinweise. Erläuterungen zu einzelnen Schritten oder Anwendereingaben folgen diesen unmittelbar. Die Erläuterungen brauchen nur gelesen zu werden, wenn Sie Verständnisschwierigkeiten haben oder umfassend informiert werden möchten.

(Beispiel)



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Die Hardware

1. Über den Umgang mit Ihrem Computer 2

Wo man den Computer aufstellt 2
Wie man mit dem Computer umgeht 6
Über Pflege und Wartung von Tintenpatrone und Druckkopf 8

2. So lernen Sie Ihren Computer kennen 14

Über die Systembestandteile und was sie leisten 14
Über die Kontrolleuchten 20
Wie man die Abdeckplatte öffnet und schließt 22
Wie man die Tastatur anpaßt 24

3. Über die Ein/Aus-Schalter 26

Wie man den Computer an- und ausschaltet 26
Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal einschalten 32

4. Die Disketten 34

Über verschiedene Arten von Disketten, und wie man sie formatiert 34
Was man beim Umgang mit Disketten beachten muß 36
Über den Schreibschutz 40
Wie man Disketten einlegt und auswirft 42

5. Der Drucker 44

Überblick über den Druckvorgang - Über das Papier 44
Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] 4
Wie man Druckkopf und Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung installiert 52
Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht 58
Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird 62
Wie man Papier einlegt 70
Wie man die Druckposition einstellt und Papier herausnimmt 72

Wenn man mit dickem Papier drucken möchte 74
Über den Druckerselbsttest 76
Der erste eigene Ausdruck 80
Wie man auf Overheadfolie druckt 82

6. Die Tastatur 84

7. Der Trackball 88

8. Der Batteriebetrieb 92
Über die drei Batterietypen 92
Wie lange eine Batterie hält 94
Wie man Batterien auflädt 96
Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt 98
Wie man Batterien wechselt und beseitigt 102

9. So wird der Computer transportiert 104

10. So schließen Sie Systemerweiterungen an 106
Vorsicht beim Anschluß optionaler Erweiterungen 106
Wie man SIMMs (Speichermodule) installiert 108
Wie man einen externen Ziffernblock anschließt 112
Wie man eine Handablage anschließt 114
Wie man einen Coprozessor installiert 118
Wie man eine IC Karte einführt 120

Kapitel 2 Setup Werkzeuge

1. Wobei ein Setup Werkzeug hilft 124

2. Über die Setup Werkzeuge für Windows 126
Wie man die Setup Werkzeuge für Windows aufruft 128
Wie man die Druckervoreinstellungen ändert 130
Wie man die voreingestellten Emulationen des eingebauten Druckers ändert 132
Wie man detaillierte Einstellungen für Druckeremulationen vornimmt 134
Wie der Druckerstatus angezeigt wird 138
Wie man einen Druckerselbsttest durchführt 140
Wie man den Druckkopf reinigt 142
Wie man die Stromversorgung einstellt 144
[Allgemeine Einstellungen] 146

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] 148
Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] 152
Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] 156
Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] 158
Einstellungen zu [LQ-510 Modus (2)] 162
Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduktion] 164
Übersicht zu [Status Information] (Druckerstatus) 166
[Netzteil] Einstellungen 168
[Stromsparmode (System)] Einstellungen 170
[Stromsparmode] Einstellungen 172

3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 174
Wie man die Setup Werkzeuge für MS-DOS aufruft 178
Tastenbelegung der Setup Werkzeuge unter MS-DOS 182
[Bedienung] Einstellungen 184
[Drucker Einstellungen] 188
Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus] 190
[LQ-510 Modus] Einstellungen 196
[Testdruck] Einstellungen 200

4. Über die Setup Werkzeuge für das ROM 202
Was die Setup Werkzeuge für das ROM bewirken 202
Wie man die Setup Werkzeuge für das ROM aufruft 204
Wie man mit den Setup Werkzeugen für das ROM umgeht 206
[BIOS Setup] Einstellungen, Teil 1 208
[BIOS Setup] Einstellungen, Teil 2 210
[Power Control] Einstellungen, Teil 1 212
[Power Control] Einstellungen, Teil 2 214
[Extended BIOS Features] Einstellungen 216
[System Information] Teil 1 218
[System Information] Teil 2 220
[System Security] 222

Kapitel 3 Reinigung und Druckerbedarf

1. Über den Druckkopf 226
Wie man den Druckkopf unter Windows reinigt 228
Wie man den Druckkopf unter MS-DOS reinigt 230
Wie man den Druckkopf manuell reinigt 232

2. Welche Teile regelmäßig gereinigt werden müssen 236

3. Über den Druckerbedarf 238

Kapitel 4 Die Störungsbeseitigung

1. Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 242

Kapitel 5 Installation des Betriebssystems

1. Über das Betriebssystem 256
Über die Installation des Betriebssystems 256
Wie man eine Festplatte konfiguriert 257
Wie man MS-DOS installiert 258
Wie man Windows installiert 262

2. Über die Canon Systemdiskette 268
Wie man Canon Dateien von der Systemdiskette installiert 270

Anhang 1 Systemmeldungen

Kontrolleuchten 274
Signaltöne 277
Meldungen des ROM 278
Meldungen der Setup Werkzeuge für MS-DOS 281
Meldungen der Setup Werkzeuge für Windows 282

Anhang 2 Spezielle Programme

Vollständige Entladung der Batterie 290
Wie man die Einstellungen der Stromversorgung
in die CONFIG.SYS Datei einträgt 294
Wie man die Einstellungen der Stromversorgung
über das DOS Prompt eingibt 296
Wie man den Dateitransfertreiber in
die CONFIG.SYS Datei einträgt 298
Wie das Datenübertragungs-Hilfsprogramm
vom Client aus gesteuert wird 302
Wie das Datenübertragungs-Hilfsprogramm
vom Server aus gesteuert wird 304

Anhang 3 Über die CONFIG.SYS Datei

Anhang 4 Technische Daten

Technische Daten des Rechners 308
Technische Daten des Druckers 312
Technische Daten optionaler Erweiterungen 318
Pin-Belegung der Schnittstellen 320

Anhang 5 Befehle zur Druckeremulation

Probleme der Kompatibilität 326
X24E oder BJ-130e Emulation 328
LQ-510 Emulation 330

Anhang 6 Zeichern-Codetabellen

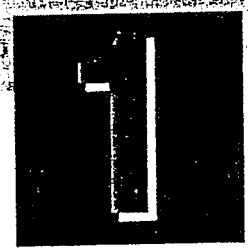
Über den Zusammenhang zwischen
Emulationen und Zeichensatz 332

Stichwortverzeichnis

Die Hardware

1. Über den Umgang mit Ihrem Computer 2
2. So lernen Sie Ihren Computer kennen 14
3. Über die Ein/Aus-Schalter 26
4. Die Disketten 34
5. Der Drucker 44
6. Die Tastatur 84
7. Der Trackball 88
8. Der Batteriebetrieb 92
9. So wird der Computer transportiert 104
10. So schließen Sie Systemerweiterungen an 106

C H A P T E R



1. Über den Umgang mit Ihrem Computer

Da Ihr Computer aus sensiblen elektronischen Komponenten gefertigt ist, behandeln Sie ihn bitte vorsichtig und mit Sorgfalt. Wenn Sie die Anleitungen in diesem Kapitel befolgen, werden Sie die Vorzüge Ihres Systems in vollem Umfang nutzen können.

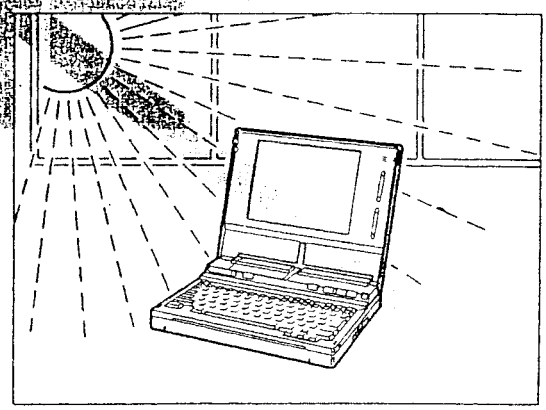
Check Point

Wo man den Computer aufstellt

■ Wählen Sie einen geeigneten Arbeitsplatz.

Wählen Sie einen Raum mit einer Temperatur zwischen 10° und 35° Celsius und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 20% und 80%. Achten Sie darauf, daß sich im Raum kein Kondenswasser niederschlägt. Stellen Sie den Computer auf eine waagerechte, ebene und vibrationsfreie Fläche.

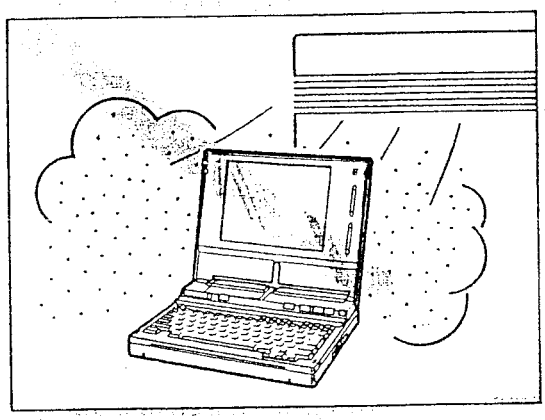
■ Stellen Sie den Computer bitte nicht ins direkte Sonnenlicht oder hohen Temperaturen aus.



Wenn Sie Ihren Computer nahe einem Fenster oder in einem Auto installieren oder mit nach draußen nehmen, kann dies zu einer Überhitzung des Systems führen. Wenn in Ihrem Arbeitszimmer das Sonnenlicht direkt auf den Computer fällt, schirmen Sie ihn bitte ab, z.B. durch einen Vorhang.

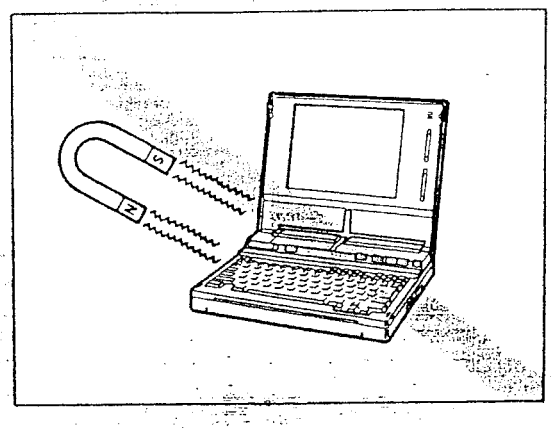
rsichtsmaßregeln zum eingebauten Drucker finden Sie auf Seite 47.

■ Setzen Sie den Computer bitte weder Feuchtigkeit noch Staub aus.



Feuchter Niederschlag oder Staub können zu Fehlfunktionen führen.

■ Setzen Sie den Computer bitte niemals starken magnetischen Feldern aus.

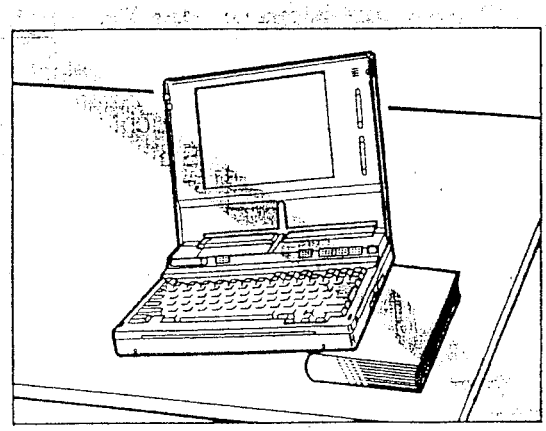


Der Computer arbeitet mit elektronischen Signalen. In der Nähe von Magneten, Fernseh- oder Radiogeräten, großen Elektromotoren oder anderen Quellen starker magnetischer Felder können Interferenzen auftreten, die den Betrieb des Computers stören.

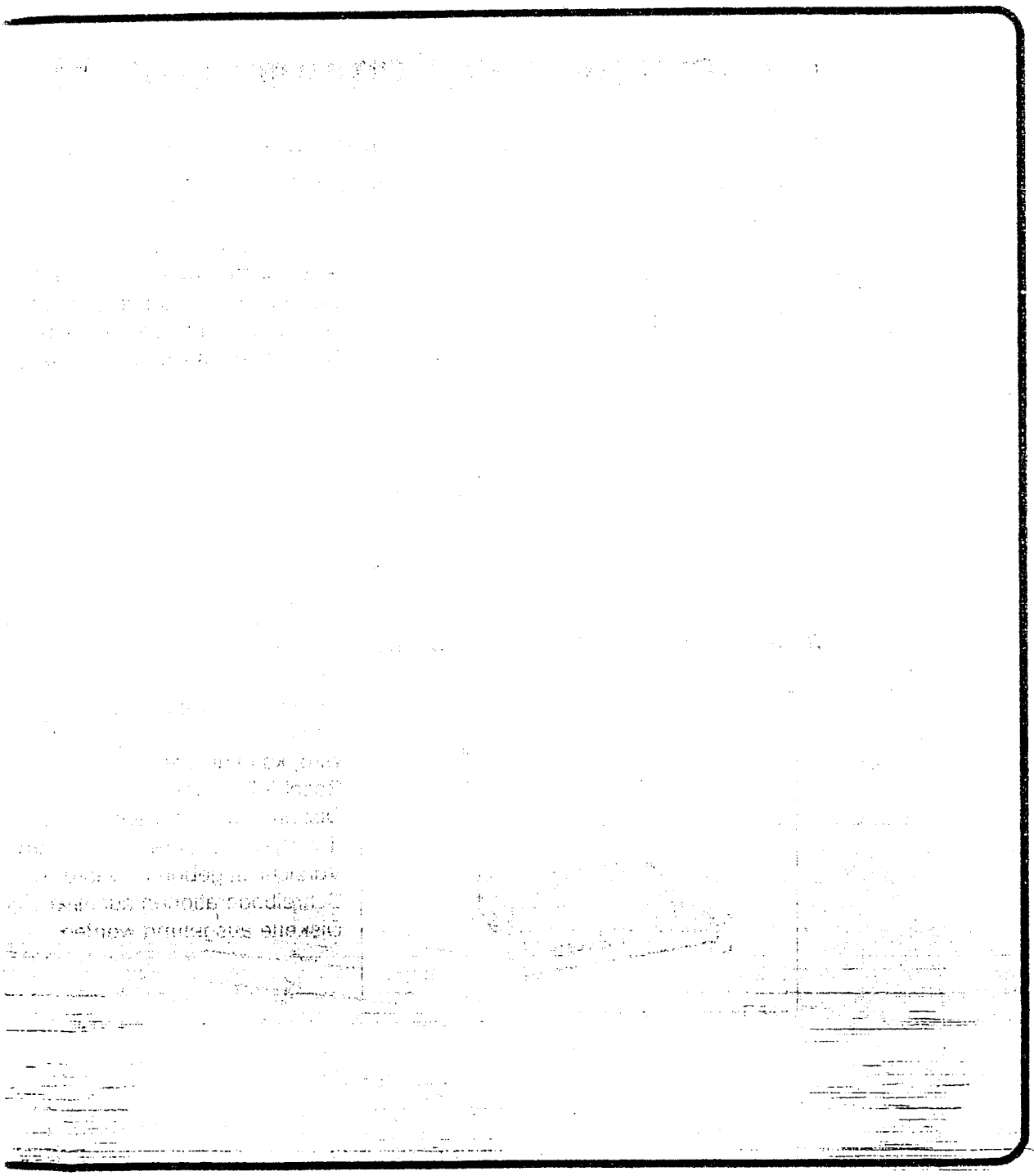
1. Über den Umgang mit Ihrem Computer

Check Point

■ **Stellen Sie den Computer nicht auf einer schrägen Arbeitsfläche oder auf die Seite gekippt auf.**



Wenn Sie den Computer unterwegs einsetzen und transportieren, müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen beachten. Lesen Sie bitte dazu das Kapitel „So wird der Computer transportiert" (S. 104).

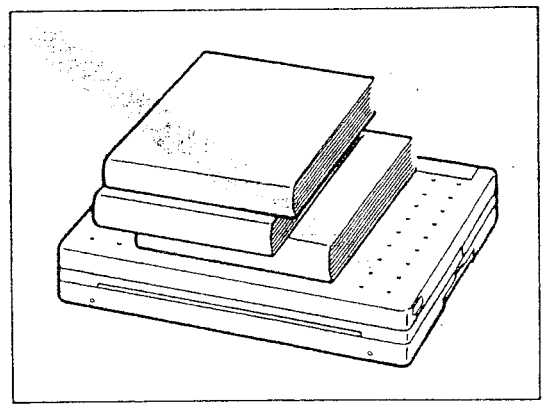


1. Über den Umgang mit Ihrem Computer

Check Point

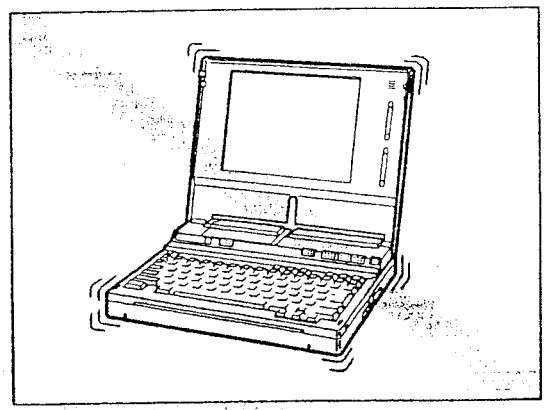
Wie man mit dem Computer umgeht

■ Stellen Sie keine Gegenstände auf die Abdeckplatte des Computers, und drücken Sie diese nicht zu fest an.



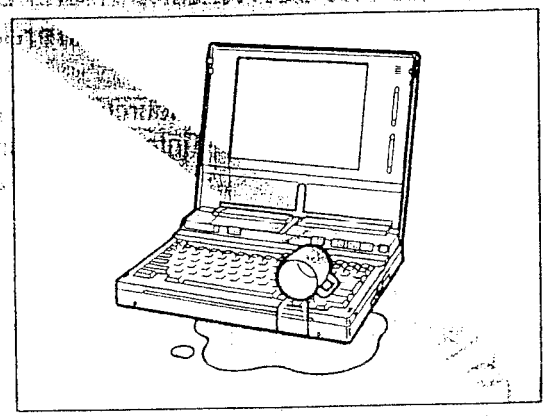
Wenn Sie die Abdeckplatte zu fest hinunterdrücken, könnten die Flüssigkristallanzeige (LCD) zerstört oder andere Teile des Computers beschädigt werden.

■ Rütteln Sie nicht am Computer.



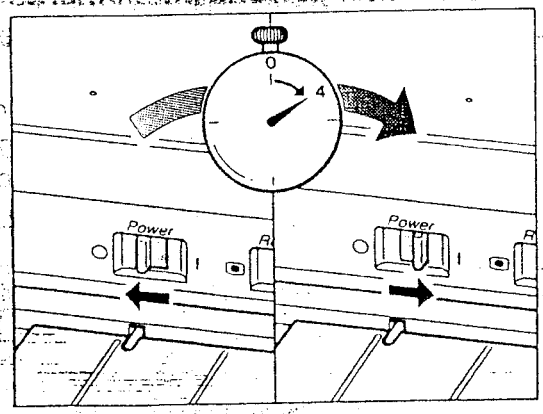
Wenn der Computer zu starken Erschütterungen ausgesetzt wird, kann dies zu Beschädigungen an Festplatte, Disketten oder anderen Teilen des Systems führen; besondere Vorsicht ist geboten, während Schreiboperationen auf eine Diskette ausgeführt werden.

■ Vermeiden Sie es, daß Kaffee oder andere Flüssigkeiten in den Computer gelangen.



Wenn Flüssigkeiten in den Computer gelangen, kann das zu ernsten Beschädigungen und darüberhinaus zu einem Stromschlag führen.

■ Warten Sie nach dem Abschalten des Computers mindestens 4 Sekunden, bevor Sie ihn erneut einschalten.

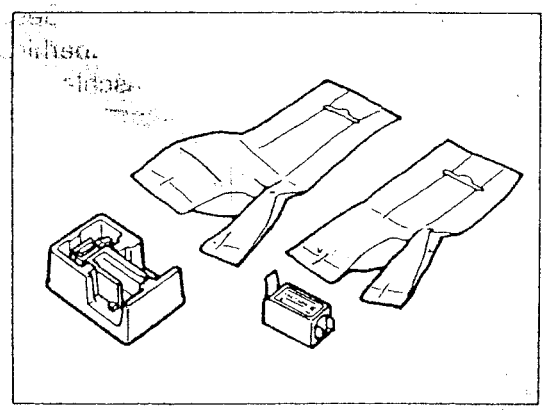


Wenn Sie den Netzschalter des Computers oder den Printer Schalter in rascher Folge ein- und ausschalten, kann dies zu einer Beschädigung des Systems führen.

Check Point

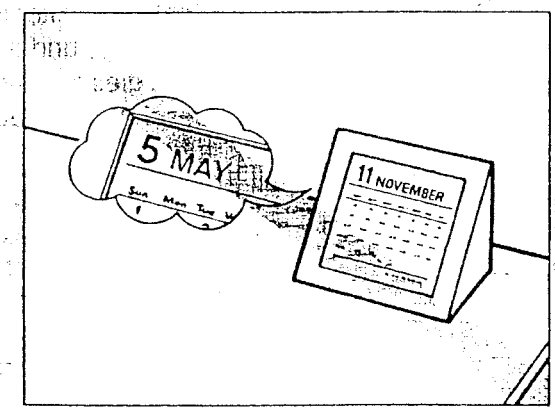
Über Pflege und Wartung von Tintenpatrone und Druckkopf

■ **Öffnen Sie die Schutzhülle der Tintenpatrone bzw. des Druckkopfs erst, wenn das Teil installiert werden soll.**



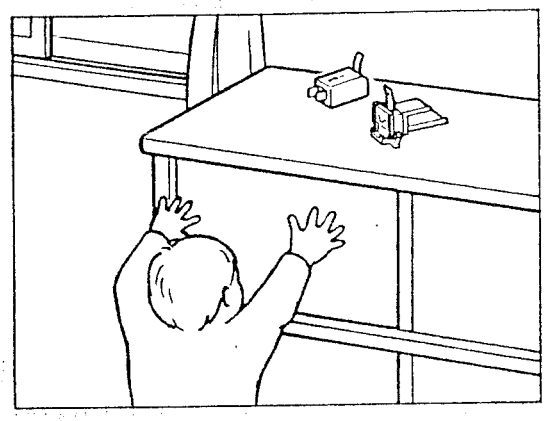
Dadurch werden die Tintenpatrone und der Druckkopf optimal geschützt.

■ **Verbrauchen Sie die Tintenpatrone bitte innerhalb von 6 Monaten, nachdem Sie die Schutzhülle geöffnet haben.**



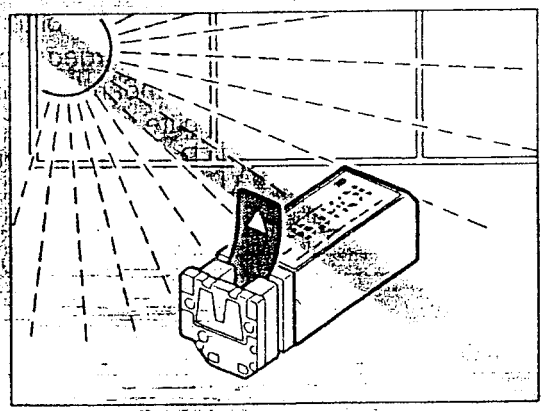
Eine Tintenpatrone, die vor mehr als 6 Monaten geöffnet wurde, kann die Druckqualität beeinträchtigen.

■ Bewahren Sie Tintenpatronen, Druckköpfe und Halterungen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Patrone, Druckkopf und Tinte sind bei Verschlucken gesundheitsgefährdend.

■ Setzen Sie die Tintenpatronen und Druckköpfe niemals direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen aus.

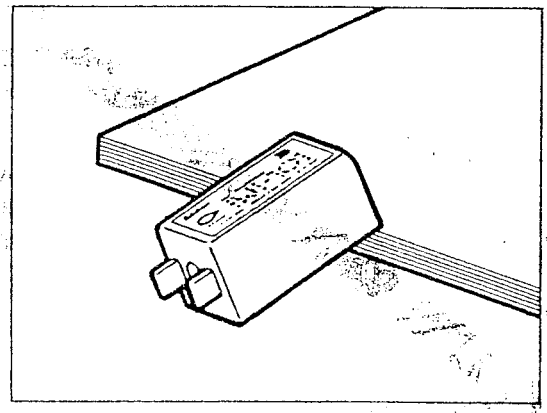


Direktes Sonnenlicht oder hohe Temperaturen können die Druckqualität beeinträchtigen. Computer, Peripheriegeräte und Zubehör sollten vor direktem Sonnenlicht und hohen Temperaturen geschützt werden.

1. Über den Umgang mit Ihrem Computer

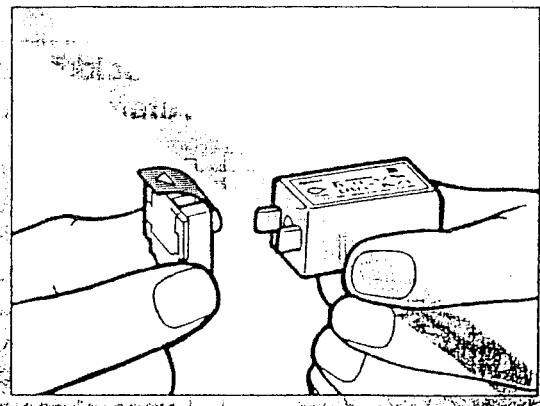
Check Point

■ Neigen oder werfen Sie die Tintenpatrone nicht.



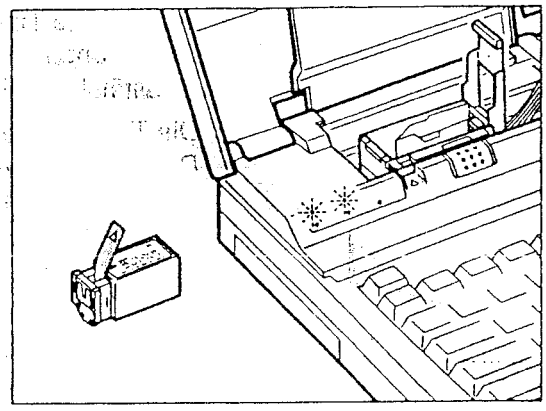
Wenn Sie die Tintenpatrone schräg halten, könnte Tinte austreten.

■ Ziehen Sie Tintenpatrone und Druckkopf zum Wechseln nicht mit der Hand ab.



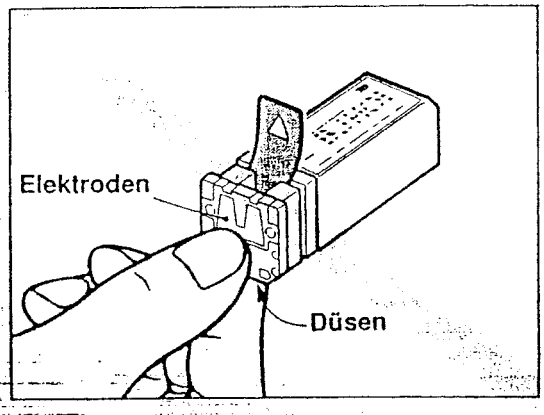
Wenn Sie Tintenpatrone und Druckkopf ersetzen möchten, ohne Gefahr zu laufen, den Drucker zu beschädigen, folgen Sie bitte unbedingt dem vorgegebenen Standardverfahren. Lesen Sie bitte hierzu das Bedienerhandbuch, oder folgen Sie dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone).

■ Entfernen Sie den Druckkopf und Tintenpatrone nur, wenn es notwendig ist.



Wieder Einsetzen des Druckkopfes, nachdem Sie ihn aus dem Computer entfernt haben, könnte Schaden am Druckkopf verursachen. Außerdem könnte Tinte aus der Tintenpatrone austreten.

■ Berühren Sie bitte niemals die Düsen oder Elektroden auf dem Druckkopf.

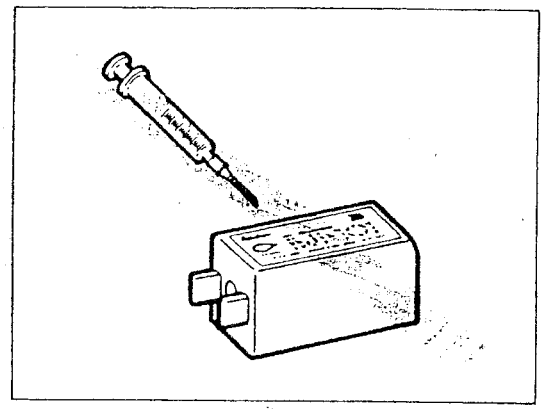


Die Düsen könnten durch Berührung verstopfen, was die Druckqualität beeinträchtigt. Wenn Sie den Druckkopf absetzen, achten Sie bitte stets darauf, daß die Düse nicht nach unten zeigt.

1. Über den Umgang mit Ihrem Computer

Check Point

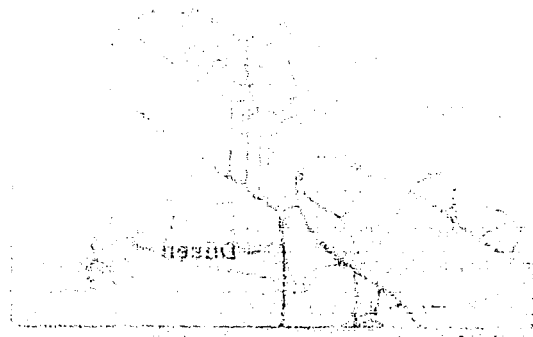
■ **Füllen Sie eine Tintenpatrone niemals nach und versuchen Sie nicht, eine defekte Patrone instandzusetzen.**



Die für den BP-30 Druckkopf verwendete Tinte wird von Canon unter strengsten Qualitätskontrollen hergestellt.

Die Tinte wurde speziell für Ihren Druckkopf entwickelt, um eine gleichbleibende Druckqualität und eine lange Lebensdauer Ihres Druckers zu gewährleisten.

Für optimale Druckergebnisse und hohe Betriebszuverlässigkeit wird die Verwendung von Canon Tintenpatronen empfohlen. Canon rät von der Verwendung nachgefüllter Patronen bzw. Patronen anderer Anbieter für Canon BJ Drucker ab.



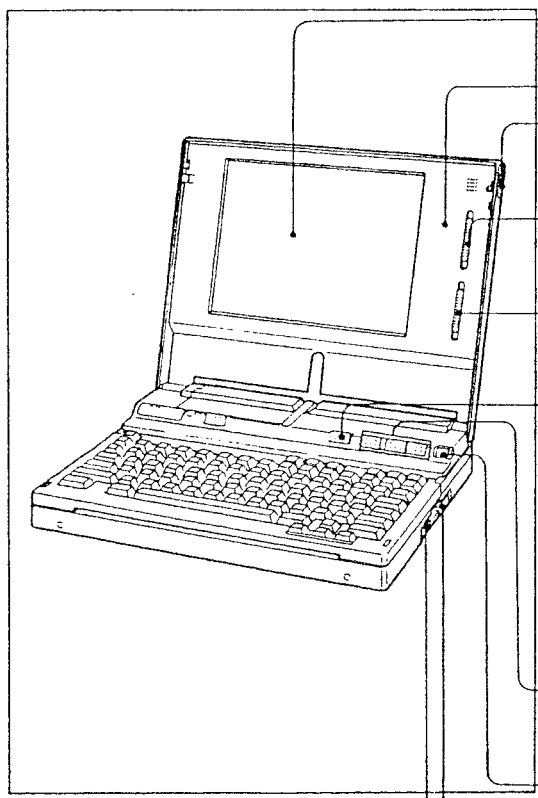
2. So lernen Sie Ihren Computer kennen

Dieses Kapitel macht Sie mit den Bezeichnungen und der Funktionsweise der wesentlichen Teile Ihres Computersystems vertraut. Nutzen Sie die Querverweise zu einzelnen Punkten, um Ihr Wissen gezielt zu vertiefen.

Check Point

Über die Systembestandteile und was sie leisten

■ So sieht Ihr Computer von rechts vorn aus



LCD (Liquid Crystal Display = Flüssigkristallanzeige) (S. 33)

Computerabdeckung (S. 22)

Verschlüsse (S. 22)
Schieben Sie diesen Verschluß nach hinten, um die Abdeckklappe des Computers zu öffnen.

Helligkeitsregler (S. 33)
Mit diesem Regler stellen Sie die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms (Flüssigkristallanzeige) ein.

Kontrastregler (S. 33)
Mit diesem Regler stellen Sie den Kontrast Ihres LCD-Bildschirms ein.

Resume Schalter (Wiederaufnahme) (S. 28)
In der Regel werden Sie diesen Schalter betätigen, um die Arbeit an Ihrem Computer zu unterbrechen. Wenn Sie den Computer mit diesen Schalter ausschalten, verbleibt der Rechner im Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode). Beim erneuten Betätigen des Schalters nimmt das Gerät seine Arbeit dann exakt an der Stelle wieder auf, an der Sie Ihre letzte Computersitzung unterbrochen haben.

Printer Schalter und -tasten
(Siehe „Printer Schalter und -tasten" auf der folgenden Seite (S. 15))

Papierlösehebel (S. 75)
Schieben Sie diesen Hebel nach innen, um einen Papierstau zu beheben.

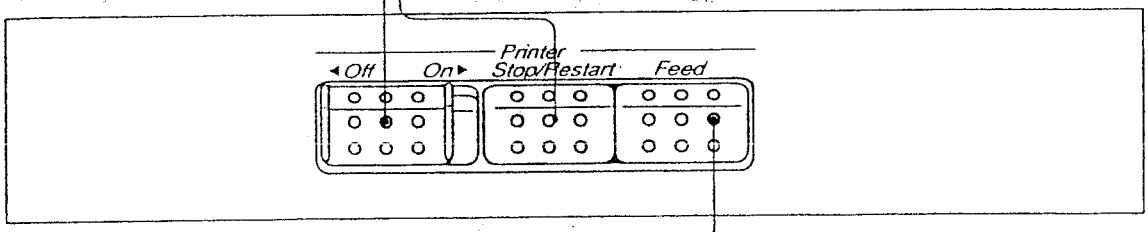
Diskettenlaufwerk (S. 42)
Hier können Sie Disketten einlegen. Das Diskettenlaufwerk hat die Bezeichnung A. Das interne Festplattenlaufwerk wird mit dem Buchstaben C angesprochen.

Taste für Diskettenauswurf (S. 42)
Betätigen Sie diese Taste, um die Diskette dem Laufwerk zu entnehmen.

■ Printer Schalter und -tasten

rInter Schalter (S. 31)
chaltet den Drucker an und aus.

Stop/Restart Taste (S. 79)
Betätigen Sie diese Taste, um den Ausdruck zu unterbrechen.
Betätigen Sie sie erneut, um den Ausdruck fortzusetzen.
Betätigen Sie diese Taste ebenfalls zum Rücksetzen, nachdem Fehler - wie Papiereinzugfehler oder Papierstau - aufgetreten sind.



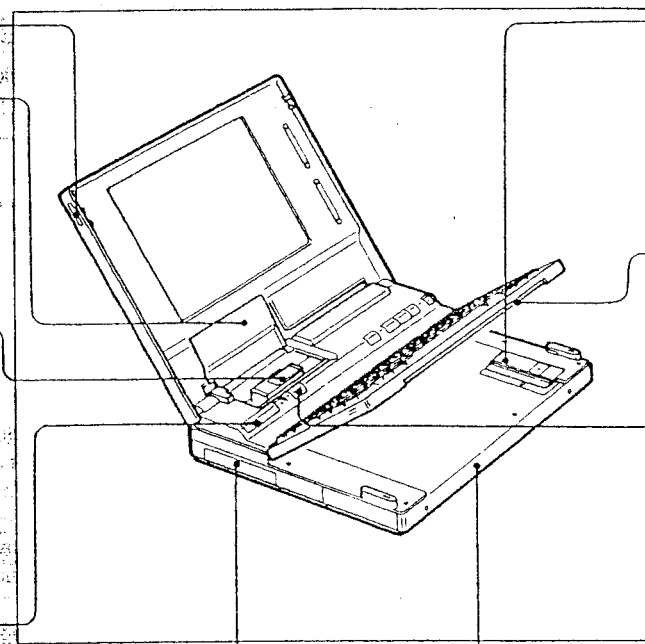
Feed Taste (S. 72 - 73)
Wenn die automatische Einzelblattzuführung (ASF Schalter) ausgeschaltet und der Computer auf manuelle Papierzuführung gestellt ist, können Sie die Feed Taste drücken, um dem Drucker Papier zuzuführen oder bereits im Drucker befindliches Papier weiter einzuziehen.
Wenn sich kein Papier im Drucker befindet, legen Sie Papier in den Einzugsschacht, und betätigen Sie die Feed Taste, um das Papier in Druckposition zu bringen.
Wenn sich bereits Papier im Drucker befindet, betätigen Sie die Feed Taste einmal, um das Papier um eine Zeile weiterzubewegen. Um das Papier auszuwerfen, halten Sie die Feed Taste für länger als 1 Sekunde gedrückt.
Wenn Sie diese Taste betätigen, während der Drucker eine Seite auswirft, wird dieser Prozeß unterbrochen.

ır einige der Druckfunktionen müssen Sie den Druckerschalter und eine Taste oder zwei Tasten gleich betätigen.
alten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt, und betätigen Sie gleichzeitig die Feed Taste, um:
den Druckkopf oder die Tintenpatrone einzusetzen oder zu wechseln (S. 52, 58, 62).
den Druckkopf zu reinigen (S. 233).
alten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt, und stellen Sie gleichzeitig den Printer Schalter auf „On", um:
den ASCII Drucker-Selbsttest durchzuführen (S. 77).
alten Sie die Feed Taste gedrückt, und stellen Sie gleichzeitig den Printer Schalter auf „On", um:
den X24E Drucker-Selbsttest durchzuführen (S. 78).
alten Sie die Stop/Restart und die Feed Taste gedrückt, und stellen Sie gleichzeitig den Printer Schalter auf „On", n:
auf den Hex-Dump Modus umzuschalten (S. 248).

2. So lernen Sie Ihren Computer kennen

Check Point

■ So sieht Ihr Computer von links vorn aus



Verschlüsse (S. 22)

Druckerabdeckung (S. 46)
Öffnen Sie diese Abdeckung, wenn sie Druckkopf und Tintenpatrone wechseln möchten.

MBJ Einheit
Das ist die Mikro-Bubble-Jet Einheit. Sie umfaßt sowohl Druckkopf als auch Tintenpatrone *(detaillierte Erläuterungen finden Sie auf S. 19).*

Kontrolleuchten *(detaillierte Erläuterungen finden Sie auf S. 21)*

Papierführungsschiene (S. 70)
Diese Führungsschiene ist auf die Größe des verwendeten Papiers einstellbar.

Tastatur *(detaillierte Erläuterungen zu jeder Taste finden Sie auf S. 84)*

ASF Schalter (Automatische Einzelblattzuführung) (S. 70, 74)
Aktivieren Sie mit diesem Schalter die automatische Einzelblattzuführung, wenn Sie Papier automatisch zuführen wollen (maximal 10 Blätter). Schalten Sie die automatische Einzelblattzuführung aus, um ein Druckmedium, z. B. dickes Papier, Papier kleinen Formats oder transparente Overheadfolien manuell zuzuführen.

Steckplätze für IC Karten (S. 120)
Führen Sie optionale IC Karten hier ein.

Papiereinzugsschacht (S. 71)
Führen Sie hier Papier für den Ausdruck ein.

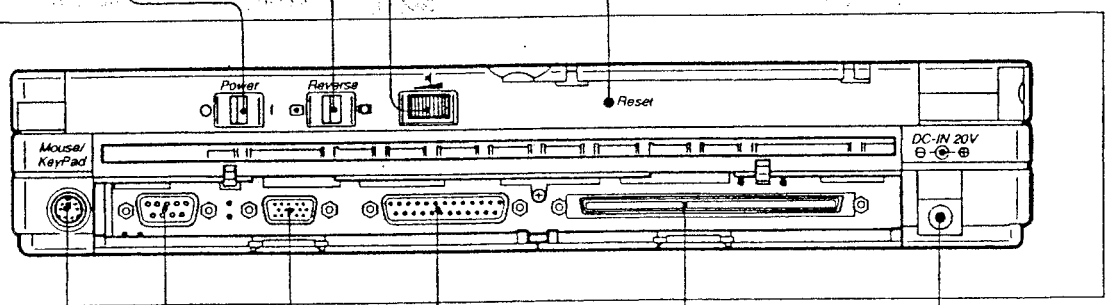
■ So sieht Ihr Computer von hinten aus

Hauptschalter (S. 27)
Verwenden Sie diesen Schalter, um den Computer für einen längeren Zeitraum abzuschalten.

Invers-Schalter
Mit diesem Schalter können Sie die Bildschirmanzeige auf Inverse Darstellung umstellen.

Lautstärkeregler
Mit diesem Regler können Sie die Lautstärke der Signaltöne einstellen. Nach links gedreht, nimmt die Lautstärke ab, nach rechts nimmt sie zu.

Reset Taste (Rückstelltaste)
Betätigen Sie diese Taste bei einem Systemabsturz (wenn der Computer auf Anwendereingabe über Tastatur oder Trackball nicht mehr reagiert). Die Taste muß mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber) gedrückt werden.



Mouse/KeyPad Schnittstelle (S. 113)
Schließen Sie hier den optionalen Trackball, eine Maus oder einen externen Ziffernblock mit 10 Tasten an.

Display Schnittstelle
Schließen Sie hier SVGA-kompatible externe Bildschirme an.

BUS Schnittstelle

RS-232C Schnittstelle
Schließen Sie RS-232C-kompatible Geräte hier an.

Printer Schnittstelle
Schließen Sie hier parallele Drucker oder andere Peripheriegeräte an, die eine parallele Schnittstelle benötigen.

Schnittstelle für das Netzteil (S. 96)
Schließen Sie hier das Netzteil an.

SIMM (Word)

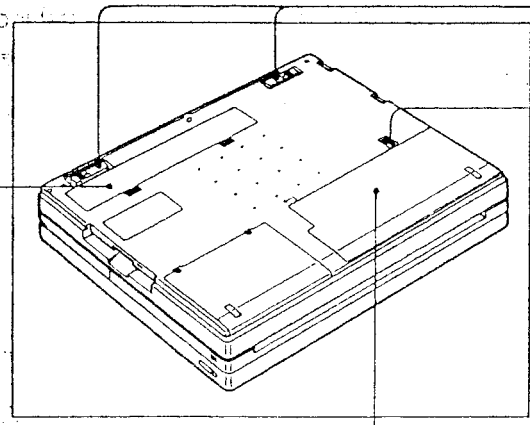
Abkürzung für „Single In-line Memory Module" (Speicherreihenmodul). Ein SIMM besteht aus einer Reihe von Speicherchips, die in Modulbauweise auf einer einzelnen Platine angeordnet sind. Sie können die RAM-Speicherkapazität Ihres Computers durch nachträgliches Installieren von SIMMs erweitern.

Check Point

■ So sieht Ihr Computer von unten aus

Abdeckung des Steckplatzes für die Speicherplatzerweiterung (S. 108) (Word)
Öffnen Sie diese Abdeckung, wenn Sie optionale SIMM Speichererweiterungschips oder einen Coprozessor installieren wollen.

Schwenkfüßen (S. 24)
Fahren Sie diese Füße aus, um den Computer in einem für Sie bequemeren Winkel aufzustellen. Alternativ können Sie Handablageflächen benutzen, die als Zubehör erhältlich sind.

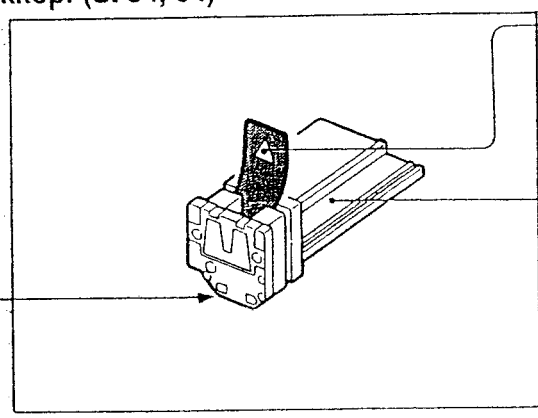


Batteriefach-Schalter (S. 103)
Schieben Sie diesen Schalter zurück, wenn Sie die Batterie herausnehmen wollen.

Batteriefach (S. 92 - 93)
Über die Batterie wird der Computer betrieben, wenn er nicht an Netzstrom angeschlossen ist.

■ MBJ Einheit (Druckkopf und Tintenpatrone)

• **Druckkopf (S. 54, 64)**



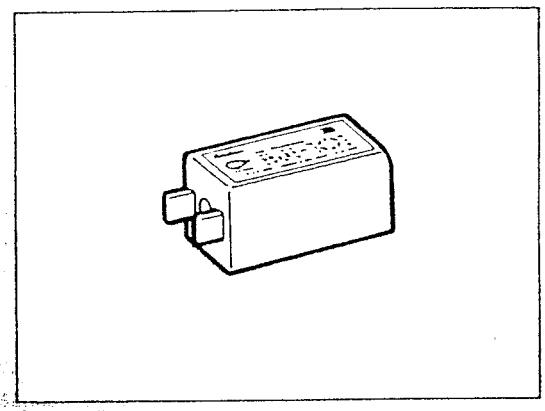
Lasche (S. 55, 65)
Halten Sie den Druckkopf beim Installieren bzw. Auswechseln an dieser Lasche.

Druckkopfhalter (S. 55, 66)
Dieses Teil schützt den Druckkopf, wenn er nicht installiert ist, und sorgt dafür, daß er beim Installieren richtig im Computer sitzt.

Düsen (S. 54, 65, 226)
Dieser Teil der MBJ Einheit spritzt die Tinte auf das Papier. Vermeiden Sie jegliche Berührung.

• **Tintenpatrone (S. 56, 60)**

Dieser Teil der MBJ Einheit ist der Vorratsbehälter für die Tinte.



Erläuterungen zum Installieren bzw. Austauschen von Druckkopf und Tintenpatrone finden Sie bei [BJcartridge Instructions] in Windows oder auf den folgenden Seiten dieses Bedienerhandbuchs:

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone) ..... (S. 48)
Wie man Druckkopf und Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung installiert ..... (S. 52)
Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht ..... (S. 58)
Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird ..... (S. 62)

Rollen

Unter „Rollen" versteht man das Verschieben des angezeigten Text- oder Grafikbilds nach oben, unten, links oder rechts. Der Vorgang läßt sich am besten veranschaulichen, wenn man sich den Text oder die Grafik als „Papierrolle" vorstellt, von der man jeweils nur einen Teil betrachten kann; zum Anschauen der verdeckten Teile muß man das Papier dann weiterrollen.

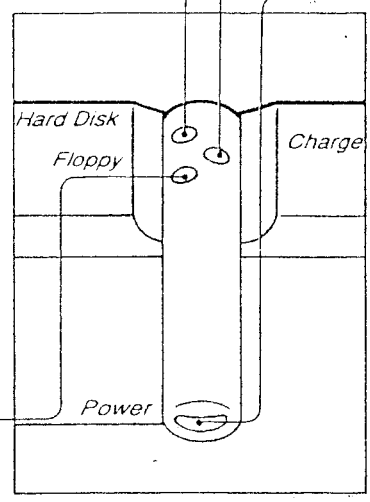
Check Point

Über die Kontrolleuchten

■ Kontrolleuchten in der Mitte des Computers

Hard Disk Kontrolleuchte: orange (S. 27, 28)
Diese Leuchte blinkt, wenn der Computer auf die interne Festplatte zugreift, um Daten zu schreiben oder auszulesen. Vergewissern Sie sich, daß diese Kontrolleuchte nicht an ist, wenn Sie den Rechner mit dem Hauptschalter ausschalten oder die Arbeit am Computer mit dem Resume Schalter unterbrechen. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er auf die Festplatte zugreift, können Daten verlorengehen.

Floppy Kontrolleuchte: orange (S. 27, 28)
Diese Leuchte blinkt, wenn der Computer auf eine Diskette zugreift, um Daten zu schreiben oder auszulesen. Vergewissern Sie sich, daß diese Kontrolleuchte nicht an ist, wenn Sie den Rechner mit dem Hauptschalter ausschalten oder die Arbeit am Computer mit dem Resume Schalter unterbrechen. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er auf eine Diskette zugreift, können Daten verlorengehen.



Charge Kontrolleuchte: grün (S. 97)
Diese Leuchte zeigt Dauerlicht, während die Batterie sich auflädt.

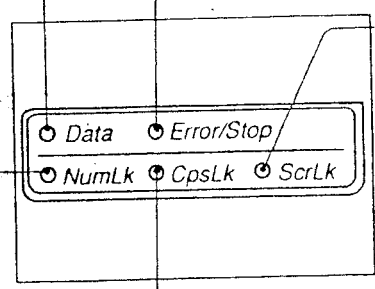
Power Kontrolleuchte
Diese Kontrolleuchte geht an, wenn Sie den Computer einschalten. Sie zeigt Ihnen zusätzlich an, wie stark Ihre Batterie noch ist.

- (Bei Netzbetrieb:) Wenn der Hauptschalter auf „|" steht, leuchtet die Kontrolleuchte grün.
  Wird der Hauptschalter ausgestellt („O"), dann geht auch die Kontrolleuchte aus.
  Über die Ein/Aus-Schalter..... (S. 27)
- (Bei Batteriebetrieb:) Die Power Kontrolleuchte zeigt zusätzlich die restliche Batteriekapazität an.
  Je nach dem, wie stark die Batterie noch ist, verändert die Kontrolleuchte ihre Farbe.
  (hohe Kapazität) ← (grün) – (gelb) – (orange, Dauerlicht) – (orange, blinkend in Abständen von 1 Sekunde) → (geringe Kapazität)
  Sobald die Kontrolleuchte von Gelb nach Orange wechselt, sichern Sie Ihre Daten auf die Festplatte, und nutzen Sie bitte die nächste Gelegenheit, um die Batterie wieder aufzuladen.
  Wenn die Kontrolleuchte orange blinkt, laden Sie Ihre Batterie bitte sofort.
  Wie man Batterien auflädt..... (S. 96)

■ Kontrolleuchten auf der linken Seite des Computers

Data Kontrolleuchte: grün (S. 81)
Diese Kontrolleuchte blinkt, wenn der Computer während des Druckvorgangs Daten an den Drucker sendet.
Die Kontrolle leuchtet, solange sich noch nicht verarbeitete Daten im Speicher des Druckers befinden oder wenn ein Druckvorgang unterbrochen wurde, bevor alle Daten gedruckt werden konnten.

Error/Stop Kontrolleuchte: orange
Diese Kontrolleuchte blinkt, wenn ein Druckerfehler wie Papierstau oder Papiermangel auftritt.
Die Kontrolle leuchtet weiter, wenn Sie den Ausdruck durch Betätigen der Stop/Restart Taste unterbrechen.
Die Störungsbeseitiguug .....(S. 243)



ScrLk Kontrolleuchte: grün (S. 85)
Diese Kontrolleuchte geht jedesmal an und aus, wenn Sie die Num/Rollen Taste betätigen.
Wenn diese Kontrolle leuchtet, können Sie mit den Pfeiltasten ↑↓←→ arbeiten, um den Bildschirm in Pfeilrichtung zu rollen. Es könnte sein, daß einige Anwendungsprogramme diese Funktion nicht unterstützen.
Wenn diese Kontrolleuchte aus ist, können Sie die Pfeiltasten ↑↓←→ dazu verwenden, um den Cursor auf dem Bildschirm in Pfeilrichtung zu bewegen.

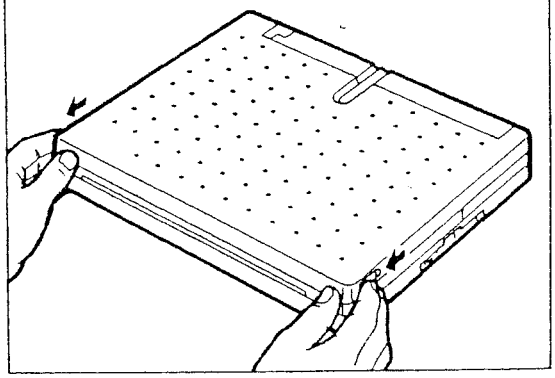
NumLk Kontrolleuchte: grün (S. 85)
Diese Kontrolleuchte geht an und aus, wenn Sie die ⇧ gedrückt halten und gleichzeitig die Num/Rollen Taste betätigen.
Wenn die Kontrolle leuchtet, können Sie die in Grün auf die Vorderkante der Tastaturkappen geschriebenen Zeichen eingeben (0, 1, 2, 3, +, * usw.).

CpsLk Kontrolleuchte: grün (S. 86)
Diese Kontrolleuchte geht an und aus, wenn Sie die ⇧ Taste betätigen.
Wenn die Kontrolle leuchtet, können Sie Großbuchstaben eingeben. Wenn die Leuchte erloschen ist, geben sie Kleinbuchstaben ein.

Die Kontrolleuchten blinken oder gehen auch an, um andere Fehler oder Meldungen anzuzeigen. Eine detaillierte Aufstellung finden Sie im „Anhang 1 Kontrolleuchten" (S. 274).

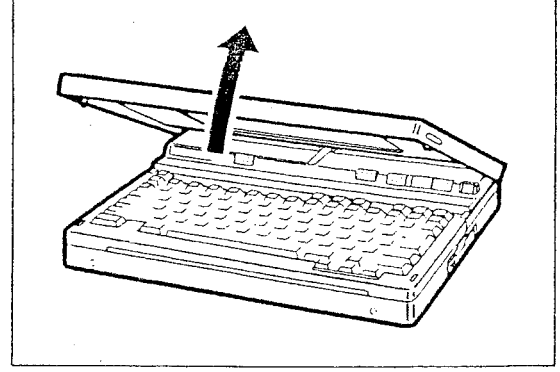
Wie man die Abdeckplatte öffnet und schließt

1 Um die Abdeckplatte des Computers zu öffnen, schieben Sie bitte die Verschlüsse nach hinten,...



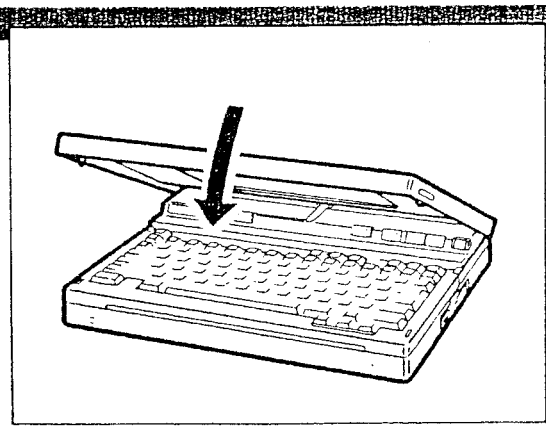
Um die Abdeckplatte des Computers zu öffnen, schieben Sie bitte die vorderen Seitenverschlüsse in Pfeilrichtung.

2 ... und heben die Abdeckplatte.



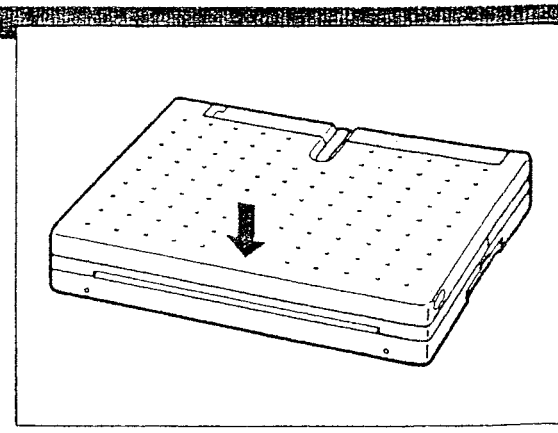
Klappen Sie die Abdeckplatte vorsichtig in die auf der Abbildung gezeigte Richtung hoch.

1 Um die Abdeckplatte zu schließen, klappen Sie sie wieder nach unten, ...



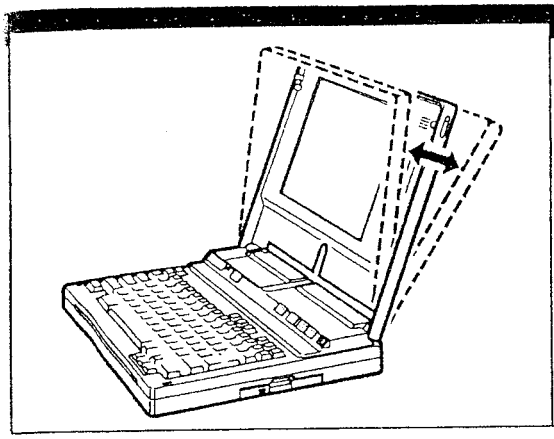
Ziehen Sie die Abdeckplatte zu sich.

2 ... und drücken die Abdeckplatte leicht an, bis sie mit einem Klicken einrastet.



Achten Sie jedoch darauf, daß Sie beim Schließen der Abdeckplatte den LCD-Bildschirm (Flüssigkristallanzeige) nicht beschädigen. Gehen Sie mit der Abdeckplatte immer behutsam um.

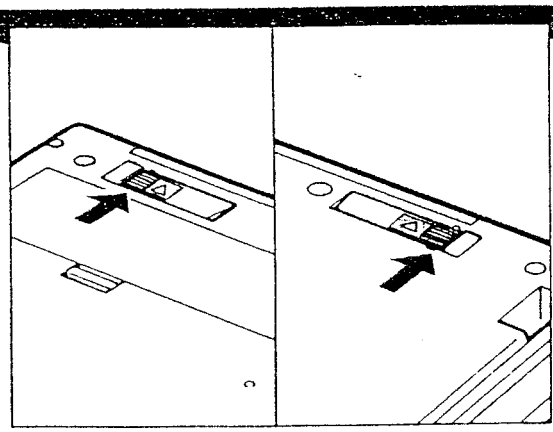
3 Stellen Sie den Bildschirm in eine für Sie angenehme Position.



Der LCD-Bildschirm (Flüssigkristallanzeige) befindet sich auf der Unterseite der Abdeckplatte. Der Neigungswinkel der Abdeckplatte entspricht also dem des Bildschirms. Richten Sie ihn so ein, daß die Bildschirmanzeige gut lesbar ist.

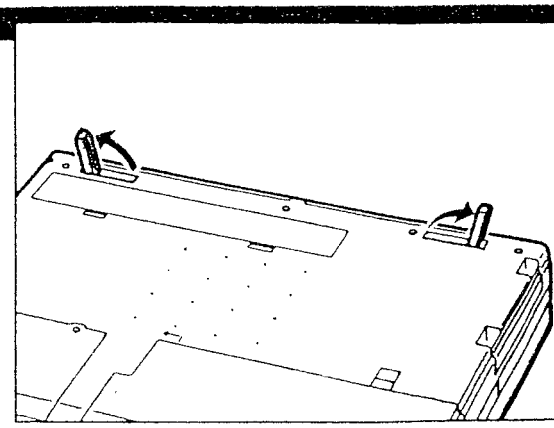
Wie man die Tastatur anpaßt

1 Um die Schwenkfüße auszufahren, drücken Sie darauf, lassen Sie sie herausgleiten, ...



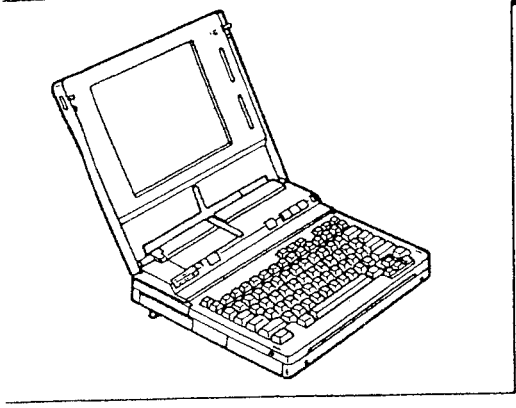
Drücken Sie mit Ihren Daumen gegen die Schwenkfüße auf der Unterseite des Computers (wie in der Abbildung dargestellt). Lassen Sie die Füße durch sanften Druck auf die △ Markierungen herausgleiten.

2 ... und lassen Sie sie dann los.



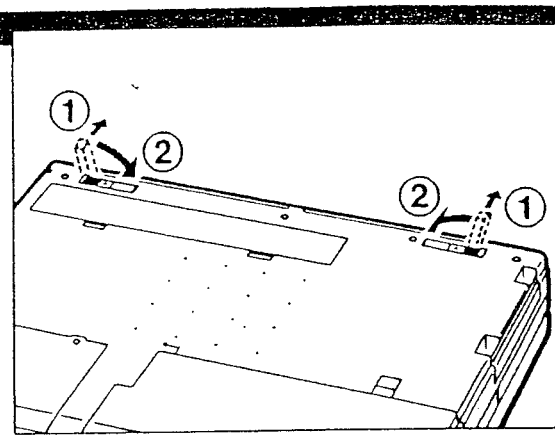
Nachdem die Füße herausgeglitten sind, lassen Sie sie los. Die Stützen richten sich jetzt auf.

3 Die Füße stellen die Tastatur schräg.



Nachdem beide Schwenkfüße ausgefahren sind, drehen Sie den Computer wieder herum und setzen ihn vorsichtig ab. Wie in der Abbildung dargestellt, ist die Tastatur nun in einem Winkel geneigt.

4 Um die Schwenkfüße wieder einzufahren, schieben Sie sie zurück, bis sie einrasten.



Drücken Sie die Füße in Richtung der Pfeile ①, um sie aus der Verriegelung zu lösen, und legen Sie sie dann wieder in ihre Vertiefungen (②).

Wenn beide Füße eingefahren sind, steht die Tastatur wieder waagrecht. Fahren Sie die Füße grundsätzlich ein, bevor Sie den Computer transportieren.

3. Über die Ein/Aus-Schalter

Dieses Kapitel beschreibt die drei Ein/Aus-Schalter Ihres Computers und erläutert, wie sie verwendet werden. Es handelt sich um den Hauptschalter, den Resume-Schalter (Wiederaufnahme) und den Printer Schalter.

Check Point

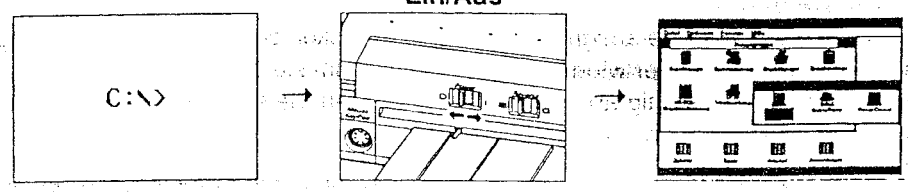
Wie man den Computer an- und ausschaltet

■ Es gibt drei verschiedene Arten, den Computer ein- und auszuschalten.

- **Ein- und Ausschalten mit dem Hauptschalter**

  Jedesmal, wenn Sie den Computer mit dem Hauptschalter aus- und später wieder einschalten, erfolgt ein Neustart des MS-DOS Betriebssystems; danach wird dann der Anfangsbildschirm der Windows-Oberfläche eingeblendet.

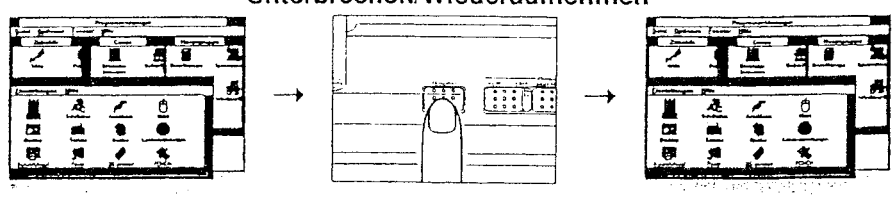
Ein/Aus



- **Unterbrechen und Wiederaufnehmen der Arbeit mit dem Resume-Schalter**

  Wenn Sie den Computer mit dem Resume-Schalter ausschalten, unterbricht er seine Arbeit und schaltet auf Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode). Wenn Sie den Computer danach mit dem Resume-Schalter wieder einschalten, nimmt er die Arbeit genau an der Stelle wieder auf, an der Sie sie zuvor unterbrochen haben. Es wird der Bildschirm eingeblendet, an dem Sie vor der Unterbrechung gearbeitet haben.

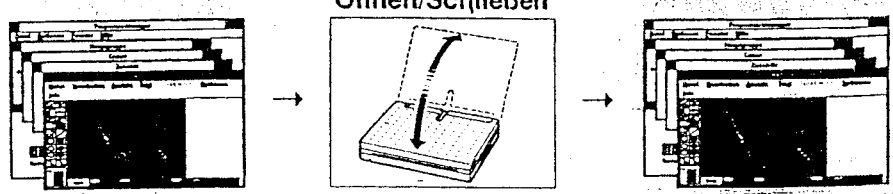
Unterbrechen/Wiederaufnehmen



- **Öffnen und Schließen der Abdeckplatte**

  Das Schließen der Abdeckplatte hat dieselbe Wirkung wie das Umschalten auf Wiederaufnahme-Modus mit Hilfe des Resume-Schalters. Wenn Sie die Abdeckplatte wieder öffnen, nimmt der Computer die Arbeit an der Stelle wieder auf, an der Sie sie zuvor durch Schließen der Abdeckplatte unterbrochen haben.

Öffnen/Schließen



Beachten Sie bitte, die folgenden Richtlinien für den Gebrauch der Ein/Aus-Schalter.

■ Wie man den Hauptschalter gebraucht

Verwenden Sie in den folgenden Situationen den Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Computers:

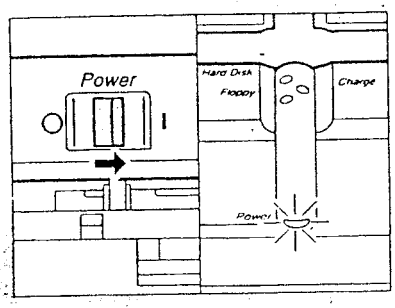
- Wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten.
- Wenn Sie für eine längere Zeit nicht mehr am Computer arbeiten wollen.
- Wenn Sie den Computer reinigen lassen.

Welche Teile regelmäßig gereinigt werden müssen ..... (S. 236)

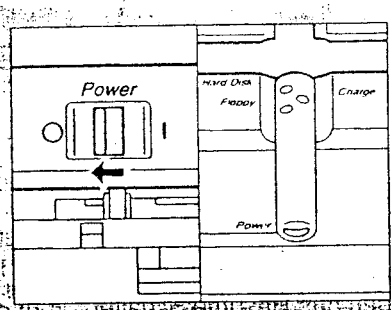
- Bevor Sie optionale Erweiterungen anschließen.

So schließen Sie Systemerweiterungen an ..... (S. 106)

Um den Hauptschalter an der Rückseite des Computers ein- und auszuschalten, verstellen Sie ihn, wie in der Abbildung gezeigt.



Schieben Sie den Schalter auf das „|" Symbol, um den Computer einzuschalten.



Wenn Sie den Schalter auf das „O" Symbol stellen, schaltet sich der Computer innerhalb von etwa 1 bis 7 Sekunden aus.

Vergewissern Sie sich vor Betätigen des Hauptschalters, daß die Hard Disk Kontrolleuchte un Floppy Kontrolleuchte aus sind.

Wenn man den Hauptschalter einschaltet, geht unmittelbar danach die Power Kontrolleuchte an. Die Power Kontrolleuchte blinkt maximal 7 Sekunden lang in Abständen von 0,3 Sekunden, wenn der Computer ausgeschaltet wird (die Zeitdifferenz zwischen dem Betätigen des Schalters und dem Aufblinken der Leuchte hängt vom Status Ihres Computers ab). Sobald der Computer ausgeschaltet ist, geht auch die Power Kontrolleuchte aus.

3. Über die Ein/Aus-Schalter

Speicher

Dies ist der Platz innerhalb Ihres Computers, an dem Information festgehalten wird. Der Speicher besteht aus dem ROM (Read-Only Memory = Nur-Lese-Speicher), aus dem Information lediglich ausgelesen werden kann, sowie dem RAM (Random Access Memory = Schreib-Lese-Speicher mit wahlfreiem Zugriff), das Ein- und Auslesen von Information zuläßt. An dieser Stelle ist mit dem Wort Speicher das RAM gemeint.

Check Point

■ Wie man den Resume Schalter (Wiederaufnahme) verwendet

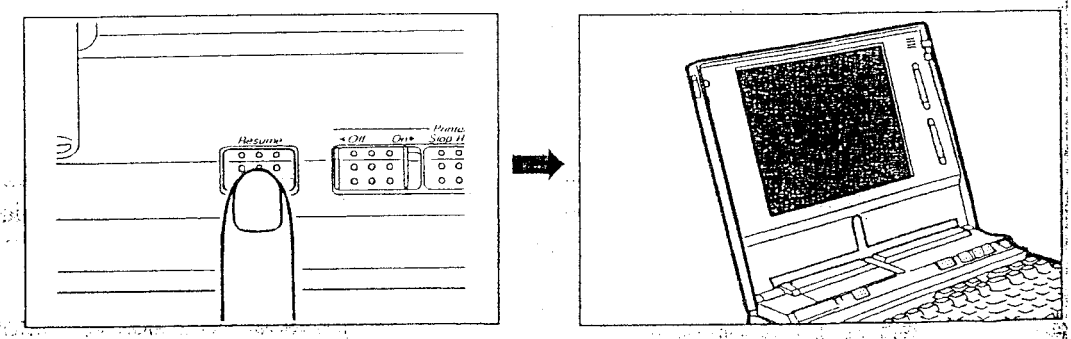
Verwenden Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) in den folgenden Situationen:

- Wenn Sie die Arbeit am Computer nur kurzfristig unterbrechen wollen.
- Bevor Sie Ihre Batterien neu aufladen.

Wie man Batterien auflädt ..... (S. 96)

Wenn Sie den Computer mit Hilfe des Resume Schalters ausschalten, befindet er sich im Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode). Wiederaufnahme-Modus , bedeutet, daß der Computer ausgeschaltet zu sein scheint, wobei tatsächlich die Energieversorgung zum Speicher aufrechterhalten wird. Dadurch bleibt der letzte Bildschirminhalt vor dem Abschalten gespeichert. Wenn Sie jetzt den Resume Schalter erneut betätigen, dann wird der Bildschirm so wieder eingeblendet, wie Sie ihn vor der Unterbrechung verlassen haben. Wenn Sie Ihre Arbeit nach kurzer Unterbrechung wiederaufnehmen möchten, sparen Sie durch dieses Verfahren Zeit.

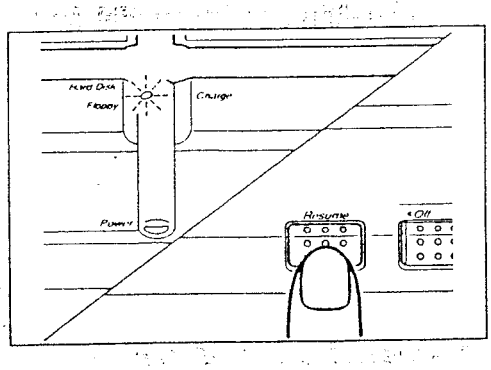
Über die Setup Werkzeuge für Windows ..... (S. 170)
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS ..... (S. 185)
Über die Setup Werkzeuge für das ROM ..... (S. 213)

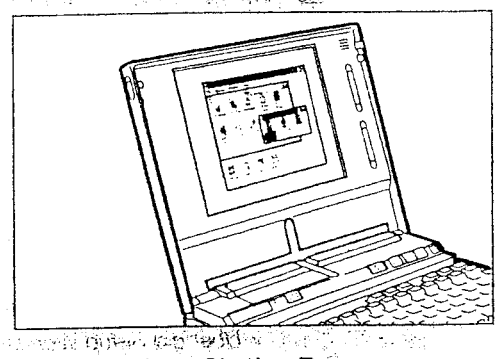


Um die Arbeit am Computer mit dem Resume Schalter (Wiederaufnahme) zu unterbrechen, betätigen Sie den Resume Schalter, und nicht den Hauptschalter.

Vergewissern Sie sich vor Betätigen des Resume Schalters, daß die Hard Disk Kontrolleuchte und die Floppy Kontrolleuchte aus sind.

Wenn Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) betätigen, hören Sie einen einzelnen langen Signalton. Nach 1 bis 10 Sekunden verschwindet die Bildschirmanzeige, und der Computer befindet sich im Wiederaufnahme-Modus. Die Power Kontrolleuchte blinkt beim Ausschalten in Abständen von 0,3 Sekunden, wobei auch der Drucker in den Wiederaufnahme-Modus wechselt.





Um den Wiederaufnahme-Modus zu verlassen, betätigen Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) noch einmal. Sobald die Hard Disk Kontrolleuchte aufleuchtet, können Sie den Resume Schalter loslassen. Danach blinkt die Hard Disk Kontrolleuchte einige Male auf und zeigt damit an, daß der Computer auf die Festplatte zugreift. Kurz darauf hören Sie zwei kurze Signaltöne, und die Bildschirmanzeige erscheint wieder genau so, wie Sie sie verlassen haben, als Sie den Computer mit dem Resume Schalter in den Wiederaufnahme-Modus versetzt haben. Auch der Drucker ist wieder druckbereit. Sie können jetzt weiterarbeiten.

■ Wenn Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) betätigen, während der Computer druckt

Wenn Sie den Resume Schalter während eines laufenden Druckvorganges betätigen, wird der Ausdruck unterbrochen, und Ihr Computer wird innerhalb von etwa 6 Sekunden in den Wiederaufnahme-Modus versetzt, d.h. abgeschaltet. Nachdem Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) erneut betätigt haben, wird der Ausdruck fortgesetzt.

■ Lassen Sie den Computer nicht so lange im Wiederaufnahme-Modus, bis die Batterie leer ist.

Im Wiederaufnahme-Modus verbraucht der Computer eine geringe Menge an Energie, um die letzte Bildschirmanzeige zu speichern. Wenn Sie Ihren Computer mit voll geladener Batterie länger als 4 Tage im Wiederaufnahme-Modus belassen, entlädt sich die Batterie vollständig, und alle Daten, die nicht zuvor auf eine Diskette oder Festplatte gesichert wurden, sind verloren. Falls Sie also nicht häufig mit Netzstrom arbeiten, sichern Sie Ihre Daten bitte regelmäßig auf die Festplatte.

Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt ..... (S. 98)

3. Über die Ein/Aus-Schalter

Check Point

■ Wie man den Computer durch Schließen und Öffnen der Abdeckplatte ein- und ausschaltet - auch so gelangt man in den Wiederaufnahme-Modus

Ihr Computer ist so voreingestellt, daß er sich im Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode) befindet, sobald Sie die Abdeckplatte schließen. Das Schließen der Abdeckplatte hat also den gleichen Effekt wie das Betätigen des Resume Schalters. Wenn Sie die Abdeckplatte wieder öffnen, verläßt der Computer den Wiederaufnahme-Modus, und es wird der Bildschirm angezeigt, mit dem Sie vor der Unterbrechung gearbeitet haben.

Sie können die Setup Werkzeuge verwenden, um zu verhindern, daß der Computer bei Schließen der Abdeckplatte in den Wiederaufnahme-Modus schaltet.

Über die Setup Werkzeuge für Windows ..... (S. 171)
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS ..... (S. 184)
Über die Setup Werkzeuge für ROM ..... (p. 212)

■ Warten Sie nach dem Abschalten 10 Sekunden, bevor Sie den Computer bewegen.

Nachdem der Computer abgeschaltet worden ist, dreht sich die interne Festplatte möglicherweise noch für einige Sekunden weiter. Wenn Sie den Computer bewegen, während das Festplattenlaufwerk noch nicht zur Ruhe gekommen ist, kann das die Festplatte beschädigen. Wenn Sie den Computer unmittelbar nach dem Abschalten bewegen, könnte zudem die Schutzkappe noch nicht über den Druckkopf gefahren sein. Warten Sie daher bitte mindestens 10 Sekunden, bevor Sie den Computer nach dem Abschalten transportieren.

■ Über die Schutzkappe für den Druckkopf

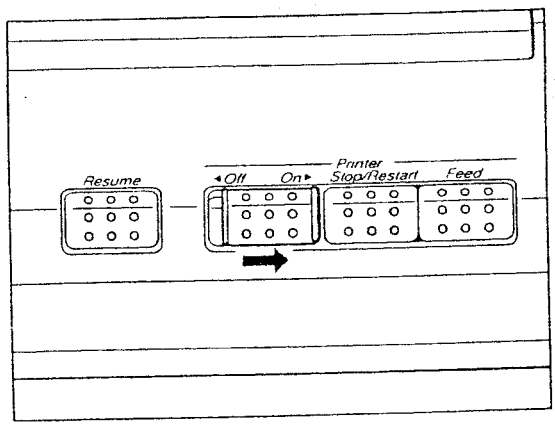
Ein Teil ihres Computersystems ist ein eingebauter Tintenstrahldrucker. Das bedeutet, daß Ihr Drucker aus Düsen auf einem Druckkopf Tinte auf Papier spritzt. Der Drucker ist mit hochentwickelter Technologie ausgerüstet, um zu verhindern, daß Tintenrückstände Drucker und Düsen verstopfen. Um zu vermeiden, daß Tinte in den Düsen austrocknet, schiebt sich eine Schutzkappe über den Druckkopf.

Dies geschieht in den folgenden Situationen automatisch:

- Nach Einschalten mit dem Hauptschalter oder Druckerschalter, sobald die Initialisierung des Druckers beendet ist
- Etwa 5 Sekunden, nachdem ein Ausdruck beendet wurde
- Wenn der Computer in den Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode) versetzt wurde
- Wenn der Printer Schalter auf „Off" gestellt wird
- Wenn der Hauptschalter ausgestellt wird

■ Wie man den Drucker ein- und ausschaltet

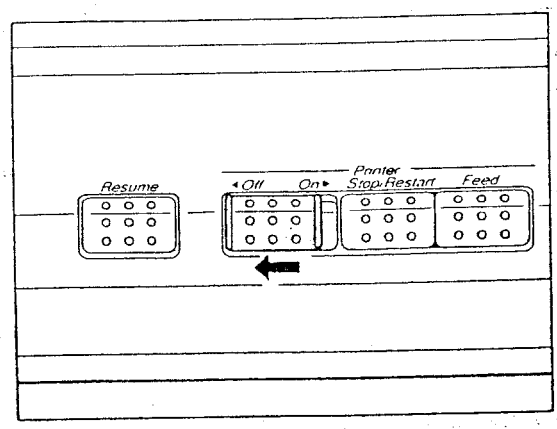
Der Ein/Aus-Schalter für den Drucker ist vom Hauptschalter des Computers getrennt.



Um den Drucker einzuschalten, stellen Sie den Printer Schalter auf „On".

Wenn Sie den Drucker einschalten, bewegen sich Druckkopf und Tintenpatrone in die Ausgangsposition. Der Drucker ist jetzt initialisiert, und Sie können mit dem Ausdruck beginnen. Dieser Initialisierungsvorgang wird jedesmal wiederholt, wenn Sie den Printer Schalter auf „On" schalten, während der Hauptschalter auf „|" steht. Wenn der Hauptschalter auf „|" (eingeschaltet) steht, brauchen Sie also lediglich den Printer Schalter auf „On" zu stellen, um den Drucker ebenfalls einzuschalten.

Der Drucker ..... (S. 44)



Um den Drucker auszuschalten, stellen Sie den Printer Schalter auf „Off".

Schalten Sie den Drucker aus, wenn Sie nicht vorhaben, mit ihm zu arbeiten. Schalten Sie den Drucker auch in den folgenden Situationen aus:

- Wenn Sie den Drucker rücksetzen möchten.
- Wenn Sie den Druckvorgang sofort abbrechen möchten.

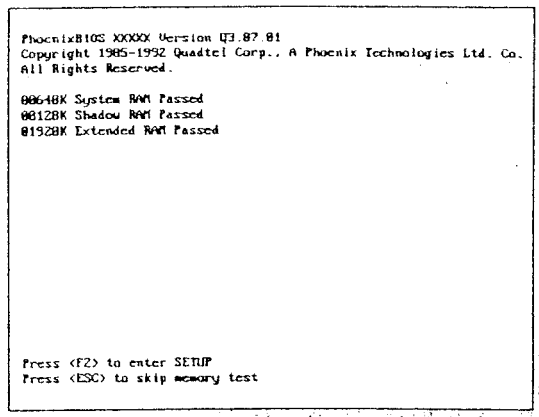
BIOS (Word)

Abkürzung für Basic Input Output System (Ein-/Ausgabesystem). Es handelt sich dabei um eines der grundlegendsten Programme Ihres Computers. Das BIOS steuert den Informationstransfer zwischen dem Computer und Peripheriegeräten.

Check Point

Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal einschalten

■ Systemüberprüfung



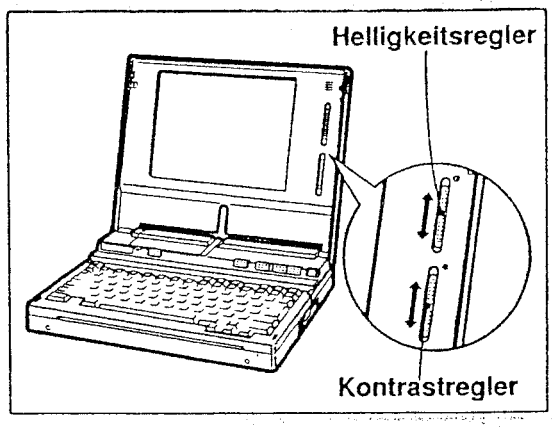
Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal einschalten, wird das BIOS Logo eingeblendet. Es folgt die Meldung „Press <Esc> to skip memory test". Der Computer überprüft dann sein System, den Speicher, die Diskettenlaufwerke und andere Komponenten. Um diese Systemüberprüfung (Memory test) zu überspringen und dadurch das Hochfahren des Systems zu verkürzen, betätigen Sie die Esc Taste.

Sie können die Setup Werkzeuge nutzen, um den Computer so einzustellen, daß er die Systemprüfung von sich aus verkürzt und die Überprüfung der Diskettenlaufwerke ausläßt.

Über die Setup Werkzeuge für das ROM ..... (S. 216)

■ Wie man die Bildschirmanzeige einstellt

Wenn die Bildschirmanzeige schwer lesbar erscheint, regeln Sie die Helligkeit und den Kontrast nach.



- **Wie man die Helligkeit einstellt**

  Bewegen Sie den Helligkeitsregler nach oben und unten, um den optimalen Wert einzustellen. Wenn Sie den Regler hochziehen, wird die Bildschirmdarstellung heller. Wenn Sie den Regler nach unten ziehen, wird die Bildschirmdarstellung dunkler.

- **Wie man den Kontrast einstellt**

  Bewegen Sie den Kontrastregler nach oben und unten, um den optimalen Wert einzustellen. Wenn Sie den Regler hochziehen, wird der Kontrast zwischen Hell und Dunkel in der Bildschirmdarstellung verstärkt. Wenn Sie den Regler herunterziehen, wird der Kontrast abgeschwächt.

4. Die Disketten

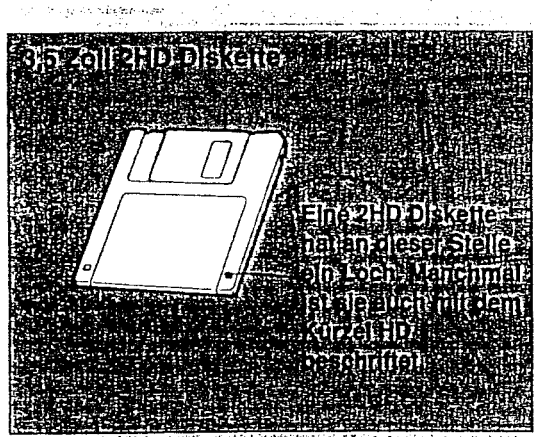
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Disketten eingesetzt werden.

Check Point

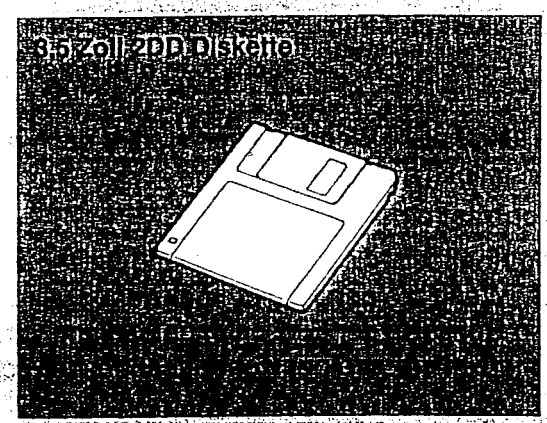
Über verschiedene Arten von Disketten, und wie man sie formatiert

■ Welche Arten von Disketten sind mit Ihrem System kompatibel?

Sie können für Ihren Computer zwei verschiedene Arten von Disketten verwenden:



- 3,5 Zoll Disketten, doppelseitig mit hoher Schreibdichte (High density). Im Computerjargon werden solche Disketten kurz als 2HD oder DS/HD bezeichnet. Eine 2HD Diskette kann bis zu 1,44 MB an Daten speichern.



- 3,5 Zoll Disketten, doppelseitig mit doppelter Schreibdichte (Double density). Im Computerjargon werden solche Disketten kurz als 2DD oder DS/DD bezeichnet. Eine 2DD Diskette kann bis zu 720 KB an Daten speichern.

Die Abbildungen zeigen 3,5 Zoll Disketten. Die 2HD Diskette kann doppelt so viele Daten speichern wie eine 2DD Diskette.

■ Disketten müssen formatiert werden, bevor man sie verwenden kann.

Um Daten auf eine Diskette schreiben oder von einer Diskette auslesen zu können, muß zunächst eine Zugriffsmethode vereinbart werden. Der Computer muß die Diskette in Sektoren unterteilen und einen speziellen Sektor reservieren, in dem festgehalten wird, welche Daten an welcher Adresse auf der Diskette stehen; d.h. wo was gespeichert wird. Dieser Vorgang der Diskettenvorbereitung wird Formatierung genannt.

Verschiedene Computer arbeiten mit unterschiedlichen Methoden, um Disketten zu beschreiben. Daher sind die meisten Disketten, die man käuflich erwerben kann, noch unformatiert. Sie müssen sie vor der Verwendung selbst formatieren.

Beim Formatieren werden alle Daten, die sich eventuell vorher auf der Diskette befunden haben, gelöscht. Bevor Sie eine Diskette formatieren, sollten Sie daher sicherstellen, daß es sich um eine neue Diskette handelt, oder daß die auf der Diskette gespeicherten Daten nicht mehr benötigt werden.

Mehr Informationen über das Formatieren von Disketten enthält die „KURZFASSUNG Microsoft Windows 3.1" oder ein im Handel erhältliches MS-DOS Handbuch.

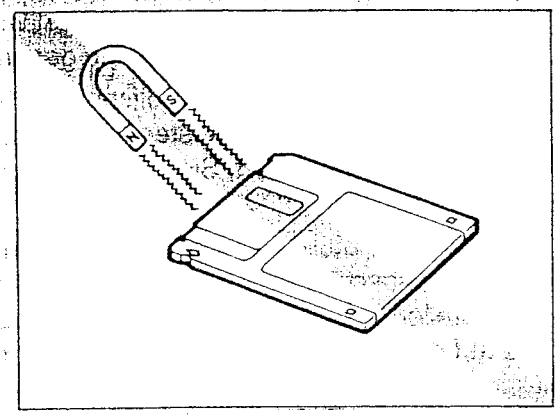
4. Die Disketten

Check Point

Was man beim Umgang mit Disketten beachten muß

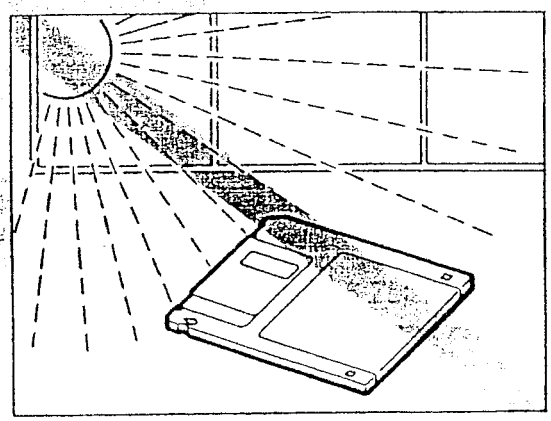
Disketten sind ein sehr einfach zu handhabendes und komfortables Medium zur Datenspeicherung. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Daten in Form von magnetischen Feldern auf die Disketten geschrieben werden. Daher können Daten teilweise oder ganz verloren gehen, wenn die Diskette unsachgemäß behandelt wird. Beim Gebrauch von Disketten sollten daher stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden.

■ Halten Sie die Diskette stets von magnetischen Feldern fern.



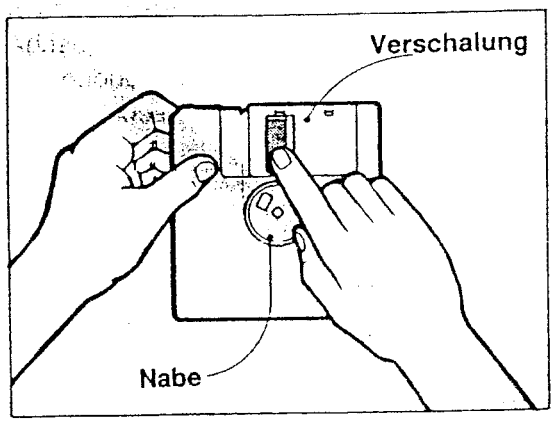
Bringen Sie Disketten nicht in die Nähe von Magneten, Fernsehgeräten, Lautsprechern oder anderen Quellen magnetischer Felder. Magnetische Felder können Daten auf Disketten löschen.

■ Vermeiden Sie bitte hohe Temperaturen und direktes Sonnenlicht.



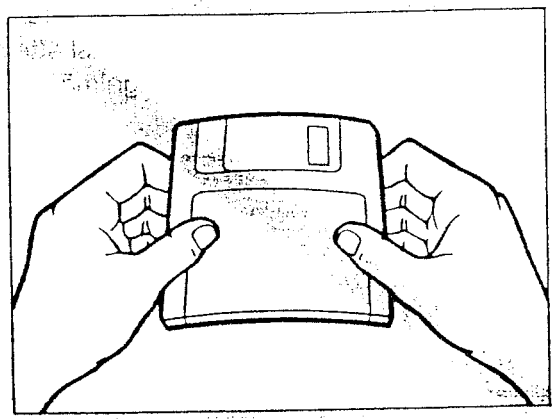
Setzen Sie Disketten niemals hohen Temperaturen, einer hohen Luftfeuchtigkeit oder direktem Sonnenlicht aus. Lagern Sie die Disketten nicht unter 0° Celsius und nicht über 53° Celsius.

■ Berühren Sie bitte niemals die Oberfläche oder die Nabe der Diskette.



Wenn Sie die Verschalung der Diskette öffnen, sehen Sie eine Oberfläche für Magnetaufzeichnungen. Wenn Sie diese Oberfläche berühren oder Staub aussetzen, kann das die Diskette unbrauchbar machen. Auch das Berühren der Diskettennabe kann zu Fehlfunktionen führen.

■ Gehen Sie mit Disketten äußerst vorsichtig um.



Lassen Sie Disketten nicht fallen, und stellen Sie keine schweren Gegenstände auf ihnen ab. Biegen Sie Disketten bitte niemals. Behandeln Sie ihre Disketten grundsätzlich äußerst pfleglich. Gewöhnen Sie sich an, Disketten sofort nach ihrem Gebrauch wieder in ihre Plastikschutzfolien zu schieben. Lagern Sie die Disketten ausschließlich in vertikaler Position; legen Sie sie nicht übereinander.

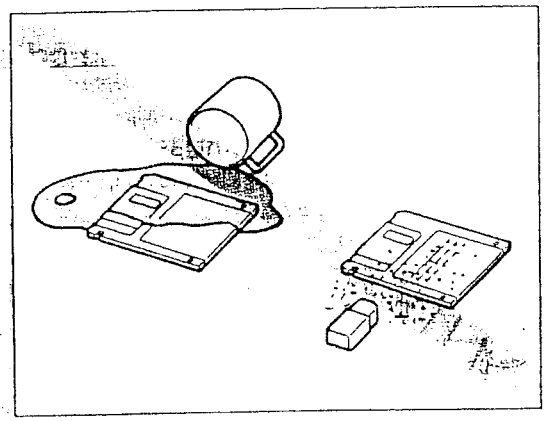
4. Disketten

Datensicherung Word

Unter Datensicherung versteht man das regelmäßige Kopieren von Dateien auf einen zweiten Datenträger für den Fall, daß die bzw. die Originaldateien beschädigt oder anderweitig unbrauchbar werden. Bei Datenverlust können Sie dann auf die Kopie zurückgreifen.

Check Point

■ Verwenden Sie niemals verschmutzte Disketten.



Disketten, die durch Flüssigkeiten, Radiergummiabrieb oder andere Substanzen verschmutzt sind, können beschädigt werden. Verwenden Sie daher niemals verschmutzte Disketten.

■ Fertigen Sie Kopien von Disketten an, die wichtige Daten enthalten.

Keine Diskette kann hundertprozentige Fehlerfreiheit garantieren. Es ist daher in Ihrem eigenen Interesse, wichtige Daten nicht nur auf einer Diskette zu speichern, sondern eine Kopie auf einer zweite Diskette anzufertigen. Betreiben Sie von Anfang an eine gezielte und regelmäßige Datensicherung.

Word

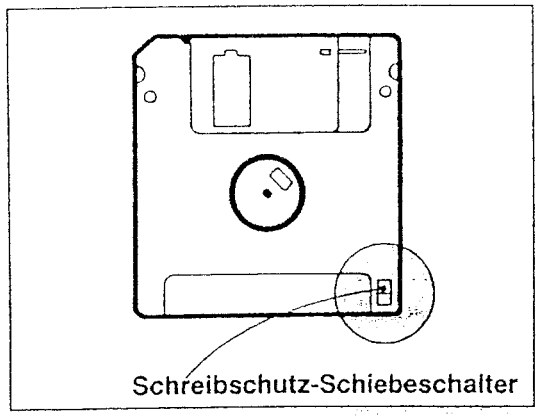
Check Point

Über den Schreibschutz

■ Was ist Schreibschutz?

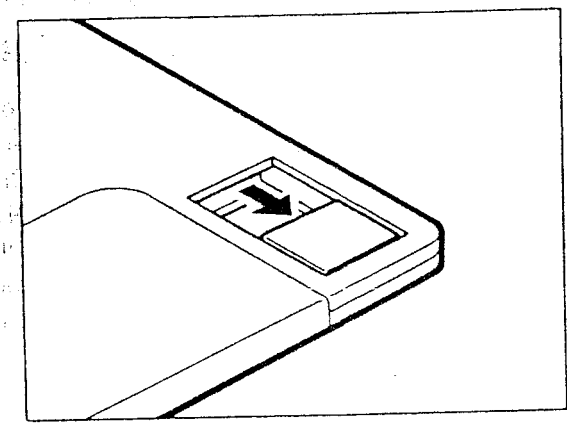
Disketten verfügen über einen Schiebeschalter zum Schreibschutz. Dieser hilft Ihnen, das unbeabsichtige Löschen von Daten auf einer Disketten zu vermeiden. Die Daten auf einer schreibgeschützten Disketten können nicht verändert werden. Wenn eine Diskette schreibgeschützt ist, können sie:

- bereits auf der Diskette befindliche Daten nicht mehr verändern, weder löschen noch umstrukturieren.
- keine neuen Daten mehr auf die Diskette speichern.
- die Diskette nicht mehr formatieren.



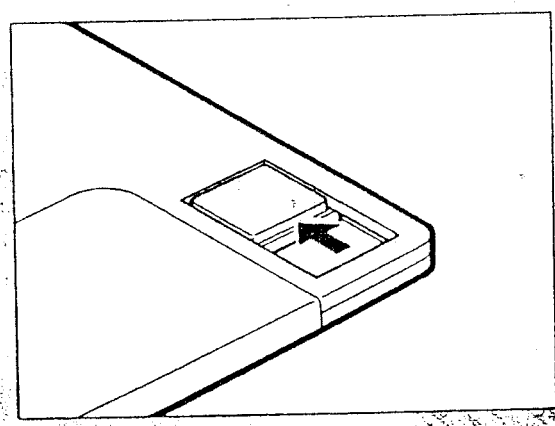
Neue Disketten sind nicht schreibgeschützt, so daß Sie diese problemlos formatieren und beschreiben können. Der Schreibschutz einer Diskette wird durch das Hin- und Herschieben des entsprechenden Schalters aktiviert bzw. wieder aufgehoben, wie in der Abbildung dargestellt.

■ Wie man den Schreibschutz einer Diskette aktiviert.



Um den Schreibschutz einer Diskette zu aktivieren, bewegen Sie den Schiebeschalter, wie in der Abbildung dargestellt, so daß der Schlitz frei bleibt. Die Diskette ist nun schreibgeschützt.

■ Wie man den Schreibschutz eine Diskette wieder aufhebt.

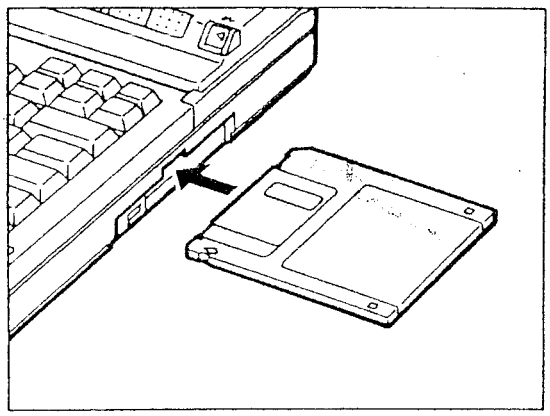


Um den Schreibschutz einer Diskette wieder aufzuheben, bewegen Sie den Schiebeschalter, wie in der Abbildung dargestellt, so daß der Schlitz bedeckt ist. Die Diskette kann nun beschrieben, gelöscht oder formatiert werden.

Check Point

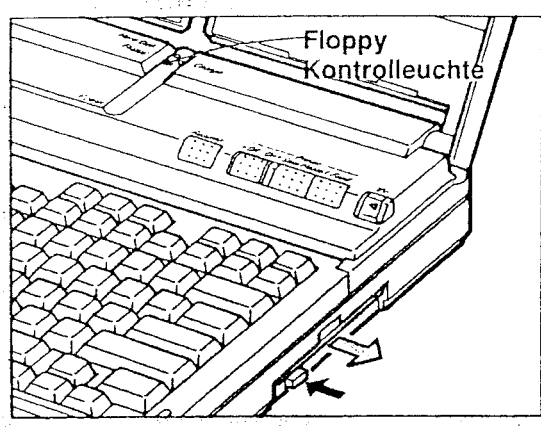
Wie man Disketten einlegt und auswirft

■ Wie man eine Diskette in den Computer einlegt



Wie in der Abbildung dargestellt, schieben Sie die Diskette mit dem Etikett nach oben vorsichtig in das Diskettenlaufwerk. Wenn die Diskette richtig eingelegt wurde, springt der Diskettenauswurfknopf vor.

■ Wie man eine Diskette aus dem Computer auswirft



Vergewissern Sie sich zunächst, daß die Floppy Kontrolleuchte nicht an ist. Dann betätigen Sie, wie in der Abbildung gezeigt, den Diskettenauswurfknopf. Die Diskette (Floppy disk) wird nun ausgegeben.

Wenn die Floppy Kontrolleuchte an ist, greift der Computer gerade auf die Diskette zu. Ein Diskettenauswurf während des Zugriffs kann die auf der Diskette gespeicherten Daten beschädigen.

5. Der Drucker

In diesem Kapitel lernen Sie, mit Ihrem Micro-Bubble-Jet-Drucker umzugehen. Lesen Sie dieses Kapitel bitte aufmerksam, bevor Sie Ihren Drucker einsetzen.

Check Point

Überblick über den Druckvorgang - Über das Papier

■ So läuft der Druckvorgang ab

Bevor Sie anfangen können zu drucken, führen Sie bitte die folgenden Schritte durch:

1. Stellen Sie den Printer Schalter auf „On".
2. Installieren (oder ersetzen) Sie Druckkopf und Tintenpatrone, falls erforderlich. Sie können dabei einem von zwei Verfahren folgen:
   - Den [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone) unter Windows
   - Den Anleitungen in diesem Handbuch (S. 52 bis 69)
3. Legen Sie Papier ein.
4. Führen Sie das Papier in die Druckposition.
5. Starten Sie, falls erforderlich, den Drucker-Selbsttest.
6. Jetzt können Sie mit dem Ausdruck beginnen.

Nähere Anleitungen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

■ Bitte verwenden Sie folgende Papiersorten:

- Normales, qualitativ gutes Papier
- DIN-A4 oder amerikanisches Briefformat
- Papiergrößen bis maximal 215,9 mm x 355,6 mm (8,5 x 14 Zoll)
- Papiergrößen von mindestens 182 mm x 182 mm (7,2 x 7,2 Zoll)

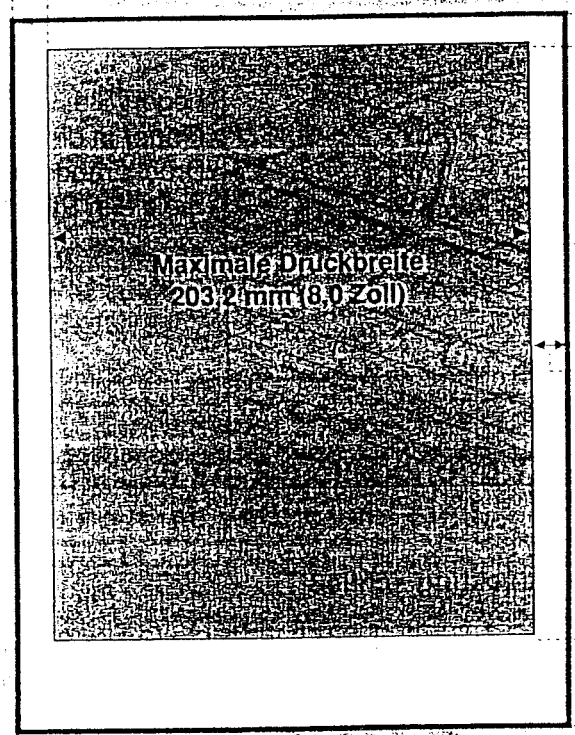
■ Verwenden Sie bitte auf keinen Fall die folgenden Papiersorten.

Vermeiden Sie den Gebrauch der folgenden Papiersorten, da sie zu einer mangelhaften Druckqualität und Papierstaus führen können:

- gefaltetes oder zusammengeknülltes Papier
- gelochtes Papier
- nasses oder feuchtes Papier
- Endlospapier (Papier, das an den Rändern gelocht ist und Perforationen zwischen den Seiten aufweist)

■ Druckbereich

Linker Rand A4-Format: mindestens 3,4 mm (0,13 Zoll)
Letter (US-Brieffformat): mindestens 6,35 mm (0,25 Zoll)*



* Der linke Rand für A4 oder Letter (amerikanisches Briefformat) wird durch die [Ausdruck starten] Einstellung im Setup Werkzeug festgelegt.

Die oberen, unteren, linken und rechten Ränder können nicht bedruckt werden. Die in der Abbildung schraffiert dargestellten Flächen stellen den Druckbereich dar.

Die maximale Druckbreite liegt bei 8,0 Zoll; das entspricht 203,2 mm.

Vorsicht: Wenn Sie mit kursiver Schrift über die gesamte maximale Druckbreite schreiben, werden die Teile der Buchstaben, die über den tatsächlichen, physikalischen Druckbereich hinausragen, abgeschnitten.

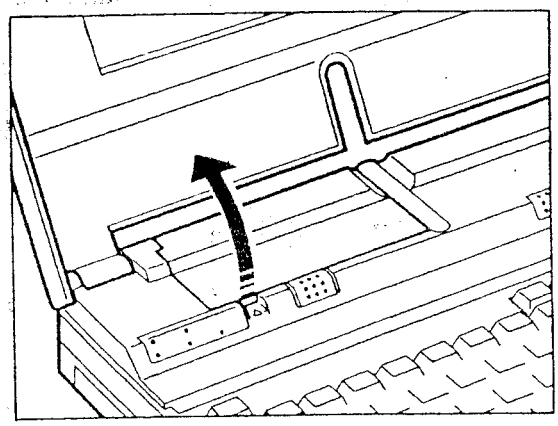
Einige Anwendungsprogramme erlauben die Erzeugung von Daten, die über den bedruckbaren Bereich hinausgehen. Das kann beim Ausdruck dazu führen, daß Buchstaben oder Zeilen abgeschnitten werden. Es liegt hier kein Druckerfehler vor. Passen Sie in einem solchen Falle vielmehr die Randeinstellungen innerhalb Ihres Anwendungsprogrammes dem bedruckbaren Bereich Ihres Druckers an, und wiederholen Sie dann den Ausdruck.

Check Point

■ Wie man die Druckerabdeckung öffnet und schließt

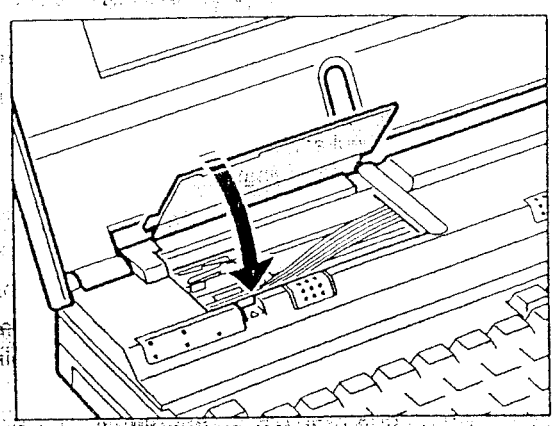
Wenn Sie Druckkopf oder Tintenpatrone wechseln oder die Papierzufuhr überprüfen möchten, öffnen Sie die Druckerabdeckung wie in der Abbildung gezeigt.

• **Wie man die Abdeckung öffnet**



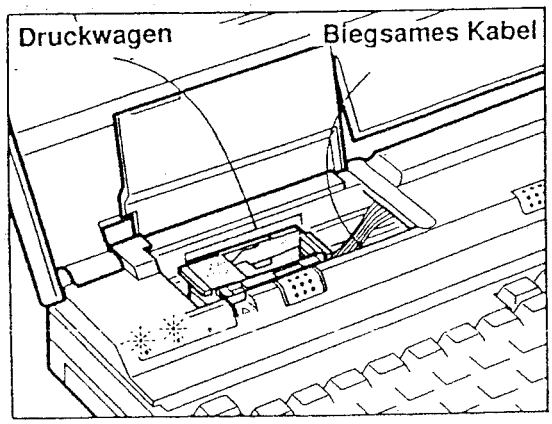
Legen Sie, wie abgebildet, Ihre Finger in die Nut der Druckerabdeckung und heben Sie sie in Pfeilrichtung an.

• **Wie man die Abdeckung schließt**



Schließen Sie die Abdeckung vorsichtig in Pfeilrichtung, bis sie einrastet.

■ Vermeiden Sie eine Berührung der Teile im Drucker und des Druckwagens:



Nach dem Öffnen der Druckerabdeckung können Sie die Teile im Druckerinnern (unter anderem das biegsame Kabel) und den Druckwagen sehen. Berühren dieser Teile und Verschieben des Druckwagens kann den Drucker beschädigen.

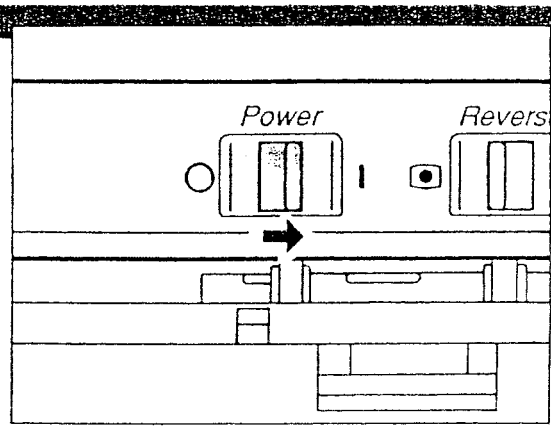
■ Tauschen Sie Druckkopf und Tintenpatrone erst aus, wenn sie beinahe verbraucht sind.

Wieder Einsetzen des Druckkopfes, nachdem Sie ihn aus dem computer entfernt haben, könnte Schaden am Druckkopf verursachen. Außerdem könnte Tinte aus der Tintenpatrone austreten.

Weitere Informationen über den richtigen Zeitpunkt zum Austauschen von Druckkopf und Tintenpatrone finden Sie im Abschnitt "Über den Druckerbedarf" (Seite 238).

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Mehrpunkt-Bubblejet-Drucker

1 Falls der Hauptschalter auf „○" steht, stellen Sie ihn auf „|".

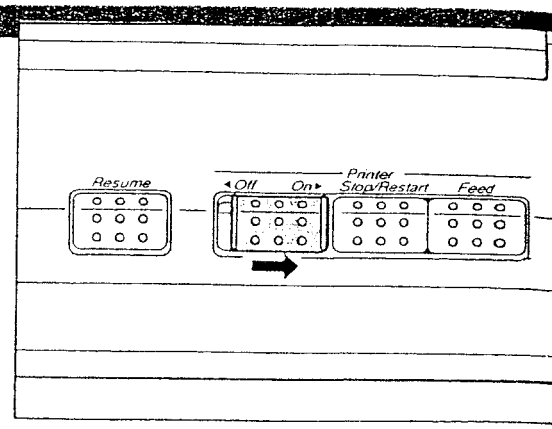


Schieben Sie den Hauptschalter bitte auf das „|" Symbol.

Der Computer darf nicht ausgeschaltet werden (Resume-Schalter oder Hauptschalter), bevor die Installation bzw. der Austausch beendet ist.

Wenn Sie Druckkopf oder Tintenpatrone bei Batteriebetrieb installieren bzw. austauschen, vergewissern Sie sich bitte, daß die Batterie ausreichend geladen ist (Power Kontrolleuchte grün oder gelb), und daß der Computer nicht auf Wiederaufnahme-Modus schalten kann.

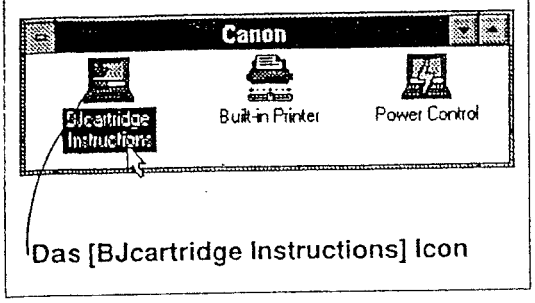
2 Falls der Drucker ausgeschaltet ist, schalten Sie ihn mit dem Printer Schalter ein.



Stellen Sie den Printer Schalter auf „On". Wenn der Drucker bereits eingeschaltet ist, vergewissern Sie sich, daß er nicht gerade druckt.

- *Sollte der Computer beim Installieren oder Austauschen mit dem Hauptschalter ausgeschaltet oder in den Wiederaufnahme-Modus versetzt werden, fährt die Schutzkappe automatisch vor den Druckkopf und beschädigt den Druckwagen.*

Gehen Sie mit einem Doppelklick auf [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone).



Das [BJcartridge Instructions] Icon

Das Icon [BJcartridge Instructions] befindet sich in der Gruppe [Canon].

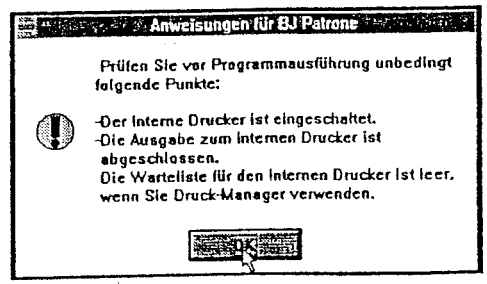
Führen Sie den Mauszeiger zum Icon [BJ cartridge Instructions].

▼

Doppelklick

Wie man den Trackball benutzt, erfahren Sie im Abschnitt „Der Trackball" (S. 88).

4 Wenn das [BJcartridge Instructions] Programm beginnt, klicken Sie [OK] an.



Sie sehen den oben abgebildeten Bildschirm.

Prüfen Sie, ob die in der Meldung aufgeführten Bedingungen erfüllt sind.

▼

Klicken Sie [OK] an.

Wenn eine Fehlermeldung eingeblendet wird, befolgen Sie bitte die in der Fehlermeldung gegebenen Anleitungen.

- *Prüfen Sie vor der Ausführung des [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone) Programms folgende Punkte:*

  Der Drucker ist eingeschaltet.

  Wenn Sie den Druckkopf oder die Tintenpatrone auswechseln, muß sich der Drucker im Bereitschaftszustand befinden und darf nicht drucken.

  Beim Auswechseln des Druckkopfes oder der Tintenpatrone muß die Warteschlange leer sein; vergewissern Sie sich, daß der Druckmanager keine weiteren Druckdaten bereithält.

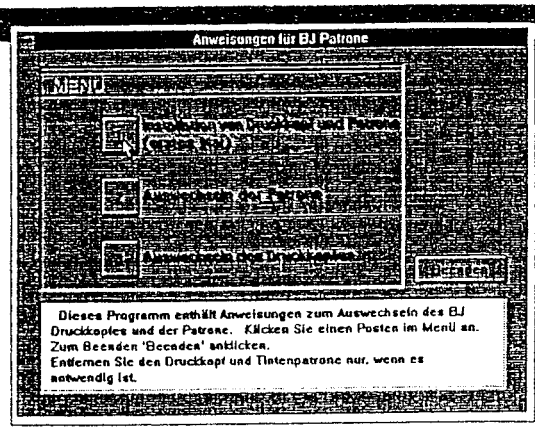
  Der eingebaute Drucker muß LPT1 zugeordnet sein.

- *Wenn einer der links aufgeführten Punkte geändert werden muß, erscheint in Schritt 4 eine Fehlermeldung.*

  Nähere Informationen finden Sie in der KURZFASSUNG Microsoft Windows 3.1.

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions]

5 Klicken Sie die Nummer für die Maßnahmen an, die Sie ausführen wollen.



[1 Installation von Druckkopf und Patrone (erstes Mal)]

[2 Auswechseln der Patrone]

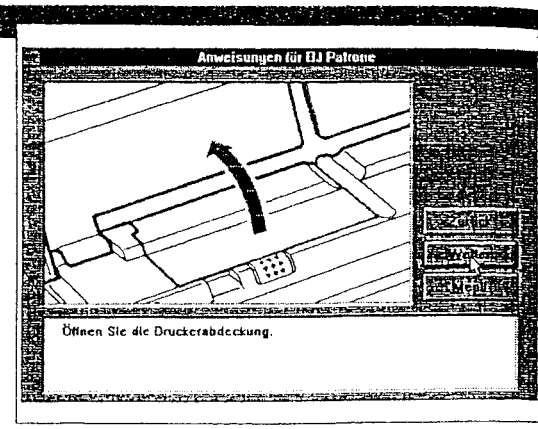
[3 Auswechseln des Druckkopfes]

Klicken Sie die Nummer für die Maßnahme an, die Sie ausführen wollen.

ABBRUCH

Falls Sie das Programm verlassen möchten, klicken Sie [Beenden] an.

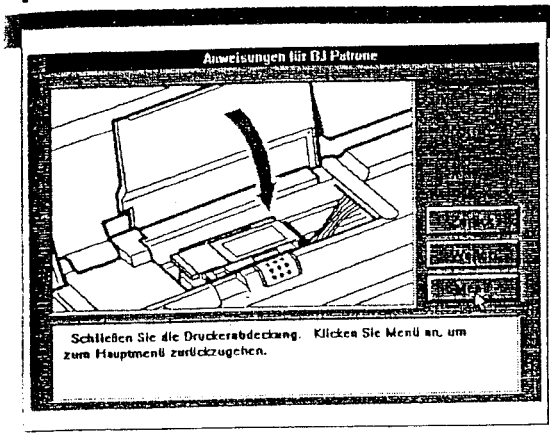
6 Von diesem Punkt ab werden alle Anleitungen auf dem Bildschirm angezeigt.



Nehmen Sie nun Bezug auf die Bildschirmeinblendungen, und folgen Sie den angezeigten Anleitungen.

- *Während die Routine [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone) läuft, haben die Bildschirmtasten die folgenden Funktionen:*
  [Zurück]: kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.
  [Weiter]: geht zum nächsten Bildschirm weiter.
  [Menü]: unterbricht oder verläßt die Routine und kehrt zum Hauptmenü zurück.
  [Beenden]: verläßt die [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone).

Klicken Sie nach der Installation [Menü] an.

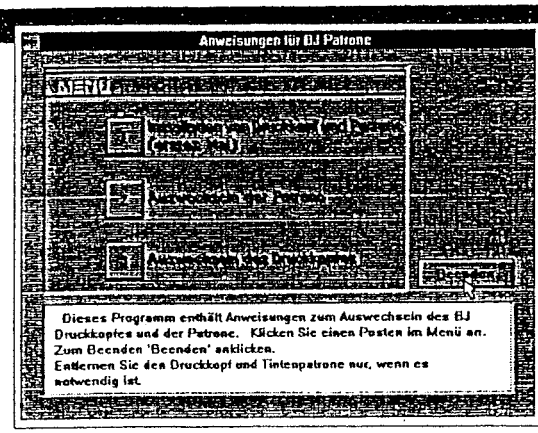


Klicken Sie in das Feld [Menü] unten rechts.

▼

Auf dem Bildschirm ist nun wieder das Anfangsmenü zu sehen.

8 Klicken Sie [Beenden] an, um das Programm zu verlassen.



Klicken Sie in das Feld [Beenden] unten rechts.

▼

Das Menüfenster verschwindet, und das [BJcartridge Instructions] Programm endet.

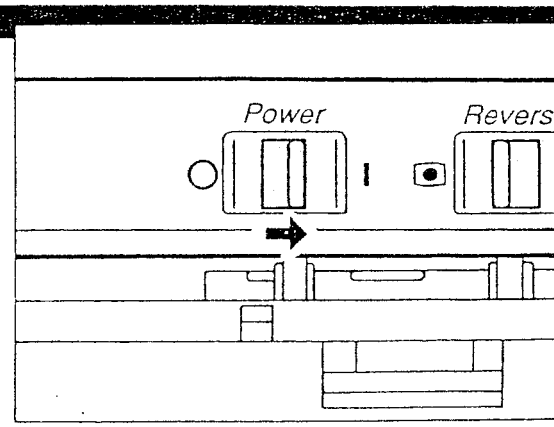
- *Wenn Sie [Menü] anklicken, um zum Anfangsmenü zurückzugehen, wird automatisch der Druckkopf gereinigt.*

  Über den Druckkopf (S. 226)

Achtung

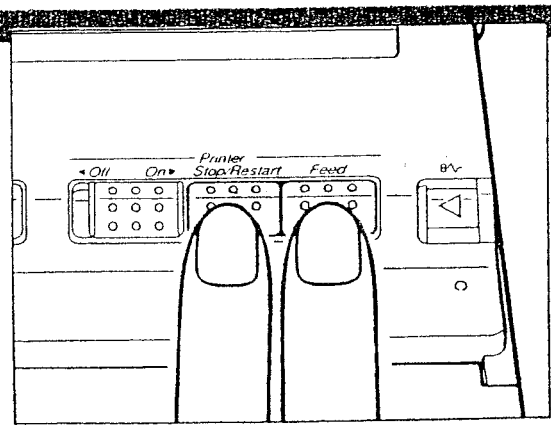
- Der Computer darf nicht ausgeschaltet werden (Resume Schalter oder Hauptschalter), bevor die Installation beendet ist.
  Sollte der Computer beim Installieren mit dem Hauptschalter ausgeschaltet oder in den Wiederaufnahme-Modus versetzt werden, fährt die Schutzkappe automatisch vor den Druckkopf und beschädigt den Druckwagen.
- Wenn Sie Druckkopf oder Tintenpatrone bei Batteriebetrieb installieren, vergewissern Sie sich bitte, daß die Batterie ausreichend geladen ist (Power Kontrolleuchte grün oder gelb), und daß der Computer nicht auf Wiederaufnahme-Modus schalten kann.

1 Wenn der Hauptschalter auf „○" steht, stellen Sie ihn auf „|".



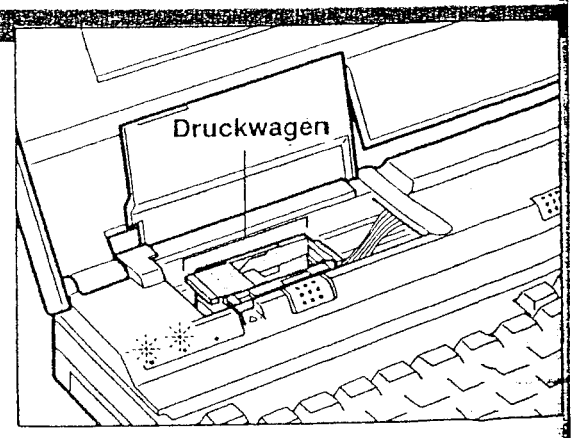
Legen Sie den Druckkopf und die Tintenpatrone (noch eingepackt) bereit. Stellen Sie den Hauptschalter (Ein/Aus) auf „|".

4 Halten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt und betätigen gleichzeitig die Feed Taste, bis Signaltöne zu hören sind.



Wenn Sie drei kurze Signaltöne hören, lassen Sie beide Tasten los.

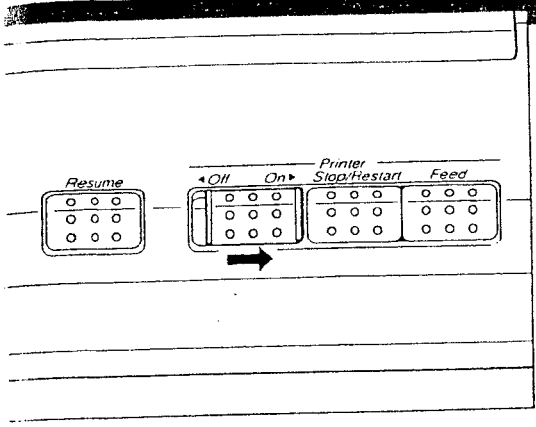
5 Der Druckwagen fährt zur Installationsposition.



Der Druckwagen fährt nach rechts bis zur Installationsposition.

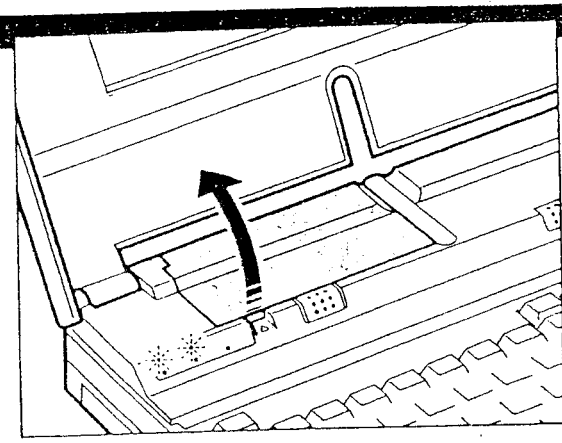
Die Error/Stop Kontrolleuchte und die Data Kontrolleuchte blinken jetzt beide auf.

2 Wenn der Printer Schalter auf „Off" steht, stellen Sie ihn auf „On".



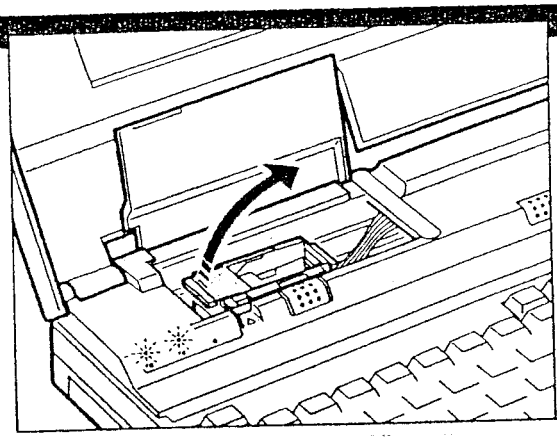
Stellen Sie den Printer Schalter auf „On". Falls Sie die Installation unter Windows menügeführt ausführen möchten, schauen Sie unter „Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt BJcartridge Instructions]" (S. 48).

3 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



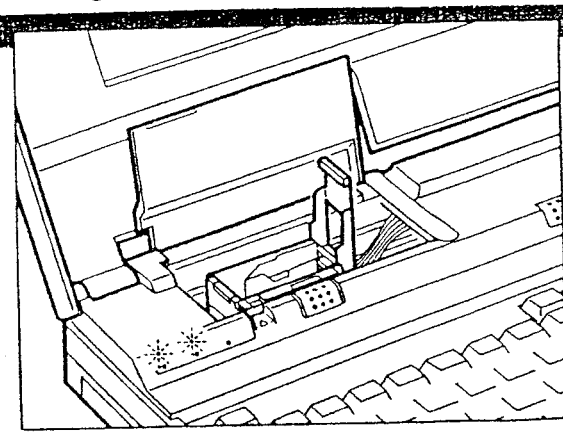
Öffnen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung gezeigt.

6 Stellen Sie den grauen Hebel hoch.



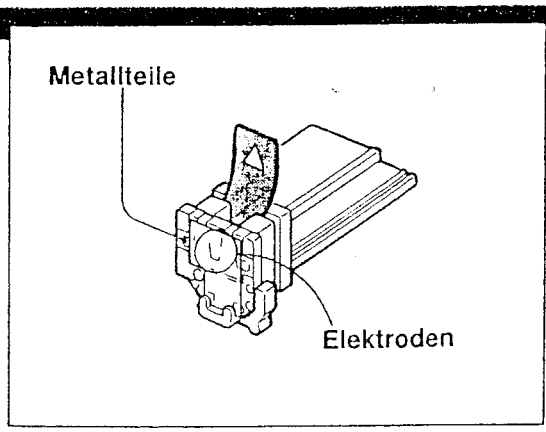
Heben Sie den grauen Hebel links am Druckwagen in Pfeilrichtung an (siehe Abbildung).

7 Überprüfen Sie die Stellung des grauen Hebels.



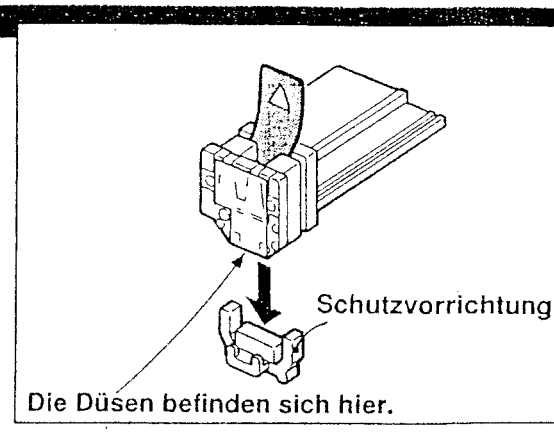
Wenn Sie den Hebel richtig hochgestellt haben, sollte der Drucker so aussehen, wie in der Abbildung gezeigt. Überprüfen Sie das bitte genau, bevor Sie fortfahren.

8 Packen Sie den neuen Druckkopf aus.



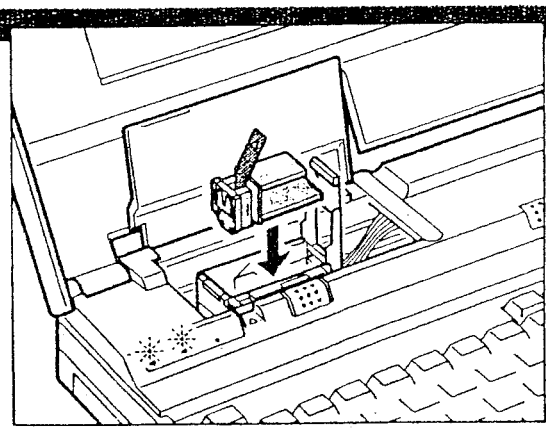
Achten Sie darauf, weder die Metallteile noch die Elektroden des Druckkopfes zu berühren.

9 Entfernen Sie die orangefarbene Schutzvorrichtung.



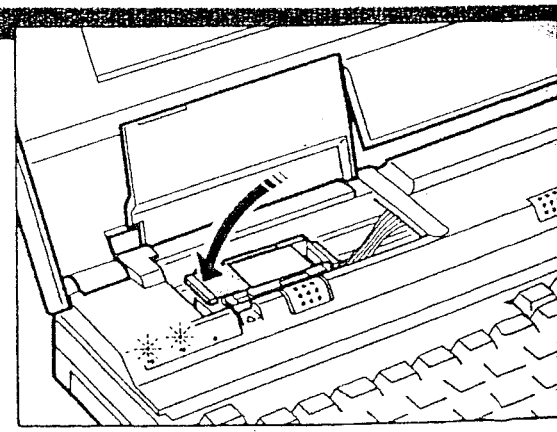
Beachten Sie bitte die Düsen an der Unterseite des Druckkopfes. Diese Düsen dürfen nicht berührt werden.

12 ... und legen Sie ihn in den Druckwagen.



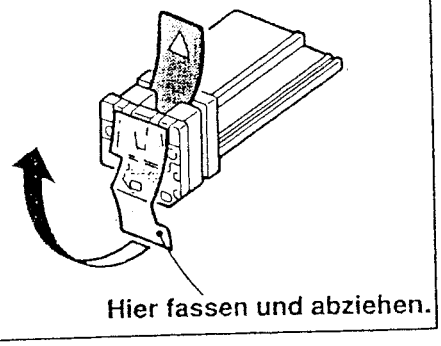
Legen Sie den Druckkopf in den Steckplatz innerhalb des Druckwagens ein. Die Düsen befinden sich an der Unterseite des Druckkopfes - achten Sie bitte darauf, die Düsen während des Installationsvorgangs nicht anzustoßen oder zu beschädigen.

13 Klappen Sie den grauen Hebel wieder zurück.



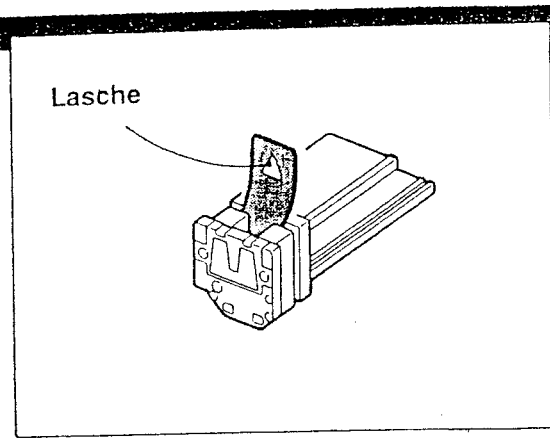
Klappen Sie den grauen Hebel vorsichtig in seine Ausgangsposition zurück (in der Abbildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den Hebel gut an.

10 Ziehen Sie das orangefarbene Siegel ab.



Entfernen Sie das orangefarbene Siegel auf dem Druckkopf, wie in der Abbildung gezeigt.

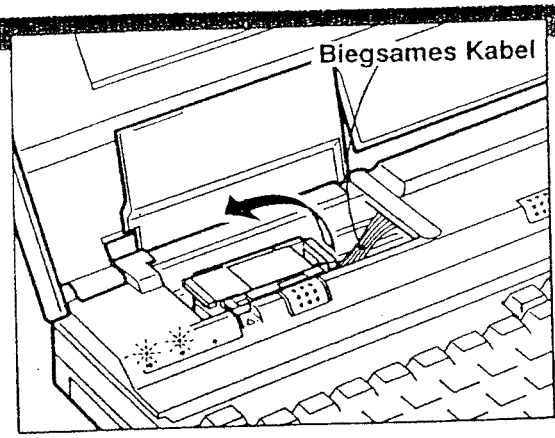
11 Halten Sie den Druckkopf ...



Halten Sie den Druckkopf an der Lasche mit dem Dreieck (△).

Die Lasche darf nicht abgezogen werden.

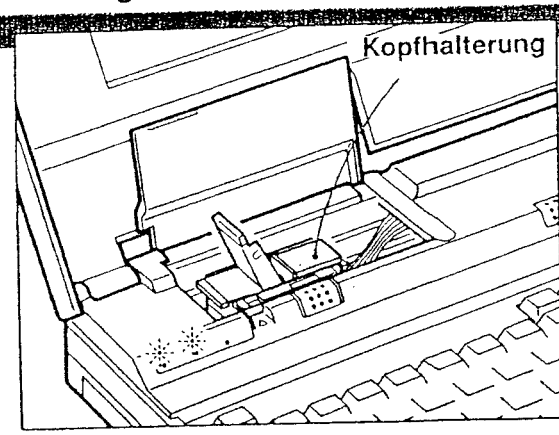
14 Stellen Sie den grünen Hebel hoch.



Heben Sie den grünen Hebel rechts am Druckwagen in Pfeilrichtung an (siehe Abbildung).

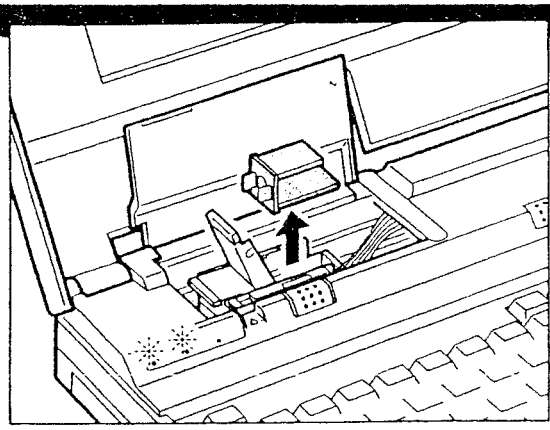
Gehen Sie hierbei vorsichtig vor, um eine Beschädigung des biegsamen Kabels zu vermeiden.

15 Die Kopfhalterung ist nun gelöst.



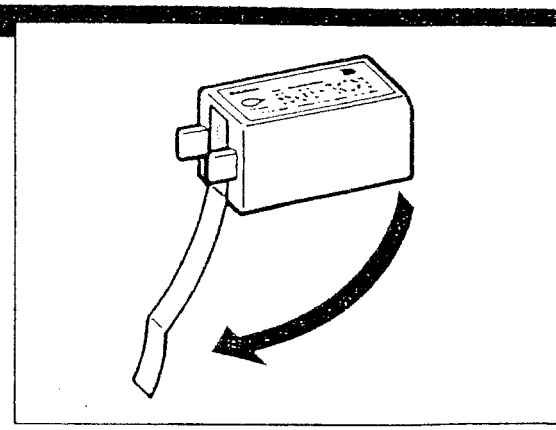
Beim Hochstellen des grünen Hebels löst sich die Kopfhalterung vom Druckkopf.

16 Nehmen Sie die Kopfhalterung heraus.



Entfernen Sie vorsichtig die Kopfhalterung. Die Kopfhalterung schützt den nicht installierten Druckkopf und stellt sicher, daß er vorschriftsgemäß installiert wird. Jetzt wird sie nicht mehr gebraucht.

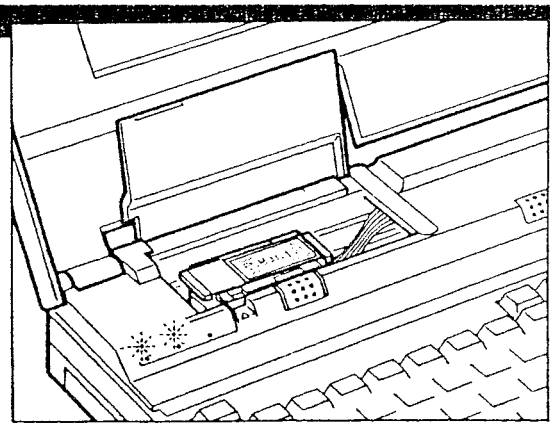
17 Packen Sie die neue Tintenpatrone aus, und ziehen Sie das silberne Siegel ab.



Ziehen Sie das silberne Siegel von der Tintenpatrone ab, wie in der Abbildung gezeigt.

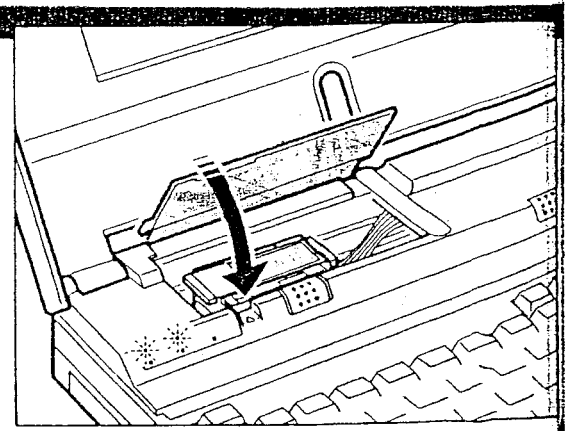
Am Siegel und dem Verbindungsteil haftet Tinte an. Vermeiden Sie daher eine Berührung mit den Fingern oder mit Kleidungsstücken.

20 Die Installation ist damit beendet.



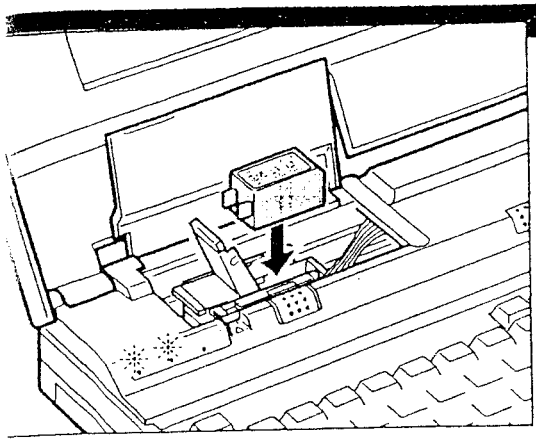
Sobald Sie den grünen Hebel hinunterklappen, werden Tintenpatrone und Druckkopf miteinander verbunden. Wenn Ihr Drucker jetzt so aussieht, wie in der Abbildung dargestellt, ist die Installation beendet.

21 Schließen Sie die Druckerabdeckung.



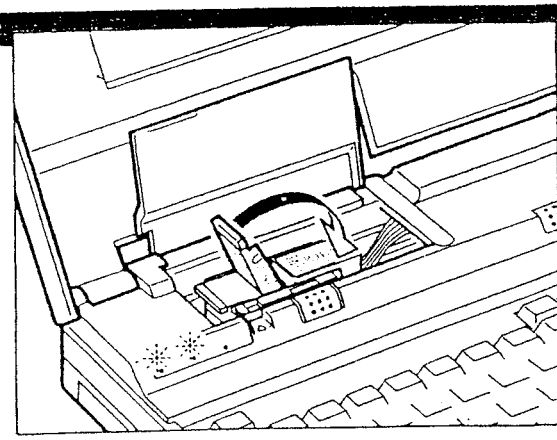
Schließen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.

18 Installieren Sie die neue Tintenpatrone.



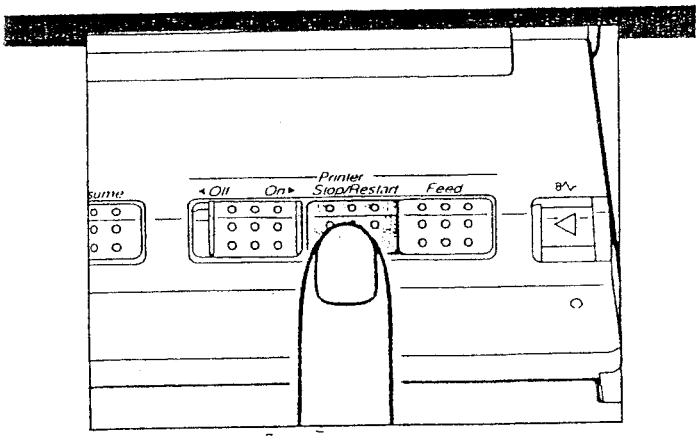
Bei der Installation einer neuen Tintenpatrone vergewissern Sie sich bitte, daß ihr Etikett nach oben zeigt.

19 Klappen Sie den grünen Hebel wieder zurück.



Klappen Sie den grünen Hebel vorsichtig wieder in seine Ausgangsposition zurück (auf der Abbildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den Hebel gut an, so daß zwischen Tintenpatrone und Druckkopf kein Spiel verbleibt.

22 Betätigen Sie die Stop/Restart Taste.



Der Drucker reinigt jetzt den Druckkopf, und der Druckwagen kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

Wenn der Reinigungsvorgang beendet ist, gehen die Error/Stop Kontrolleuchte und die Data Kontrolleuchte aus (10 bis 30 Sekunden nach Betätigen der Stop/Restart Taste).

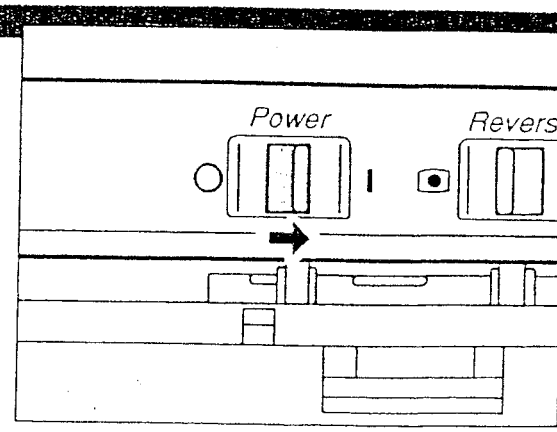
Über den Druckkopf (S. 226)

Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht

Achtung

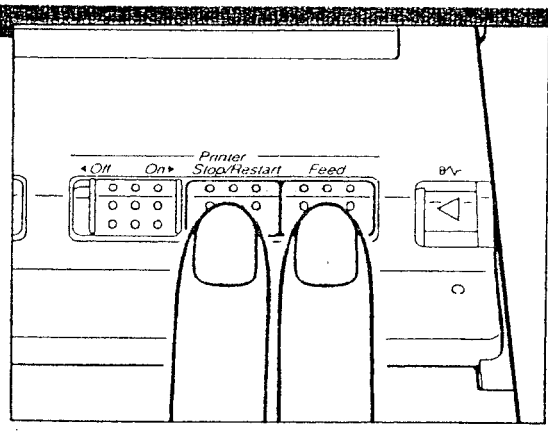
- Der Computer darf nicht ausgeschaltet werden (Resume Schalter oder Hauptschalter), bevor der Austauschvorgang beendet ist.
  Sollte der Computer beim Austauschen der Tintenpatrone mit dem Hauptschalter ausgeschaltet oder in den Wiederaufnahme-Modus versetzt werden, fährt die Schutzkappe automatisch vor den Druckkopf und beschädigt den Druckwagen.
- Wenn Sie die Tintenpatrone bei Batteriebetrieb austauschen, vergewissern Sie sich bitte, daß die Batterie ausreichend geladen ist (Power Kontrolleuchte grün oder gelb), und der Computer nicht auf Wiederaufnahme-Modus schalten kann.

1 Wenn der Hauptschalter auf „○" steht, stellen Sie ihn auf „|".



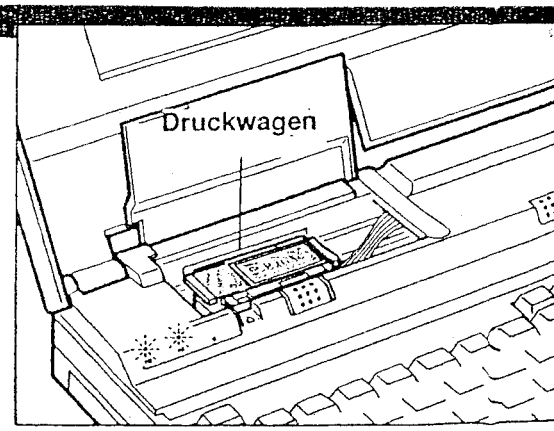
Legen Sie die Tintenpatrone (noch eingepackt) bereit. Stellen Sie den Hauptschalter (Ein/Aus) auf „|".

4 Halten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt und betätigen gleichzeitig die Feed Taste, bis Signaltöne zu hören sind.



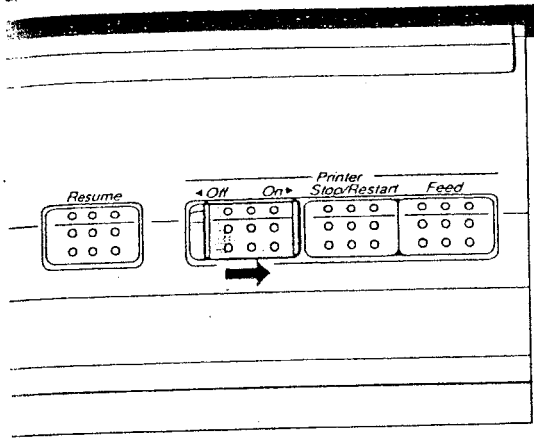
Wenn Sie drei kurze Signaltöne hören, lassen Sie beide Tasten los.

5 Der Druckwagen fährt zur Installationsposition.



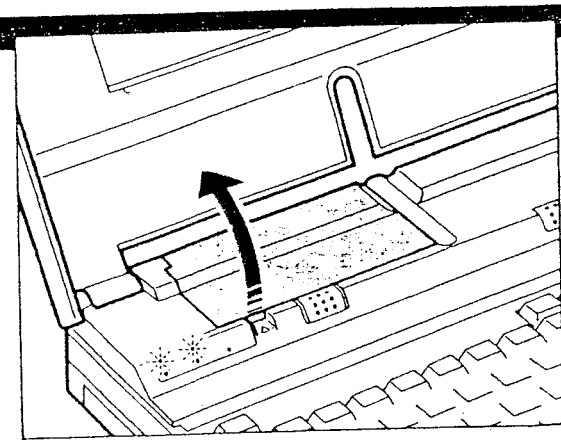
Der Druckwagen fährt nach rechts bis zur Installationsposition. Die Error/Stop Kontrolleuchte und die Data Kontrolleuchte blinken jetzt beide auf.

2 Wenn der Printer Schalter auf „Off" steht, stellen Sie ihn auf „On".



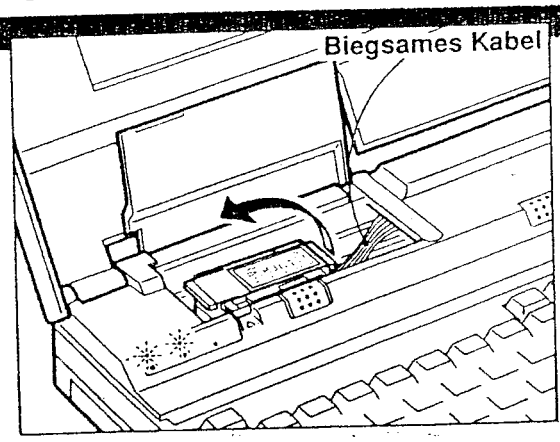
ellen Sie den Printer Schalter auf „On".
ls Sie menügeführt unter Windows
eiten möchten, schlagen Sie nach unter
stallation von Druckkopf und
tenpatrone mit dem Menüpunkt
cartridge Instructions]" (S. 48).

3 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Öffnen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.

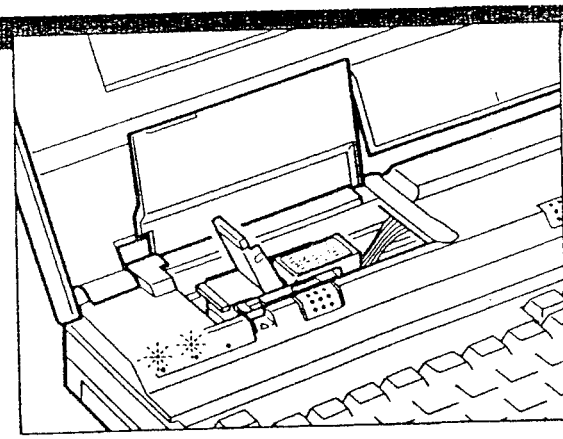
6 Stellen Sie den grünen Hebel hoch.



Heben Sie den grünen Hebel rechts am Druckwagen in Pfeilrichtung an (siehe Abbildung).

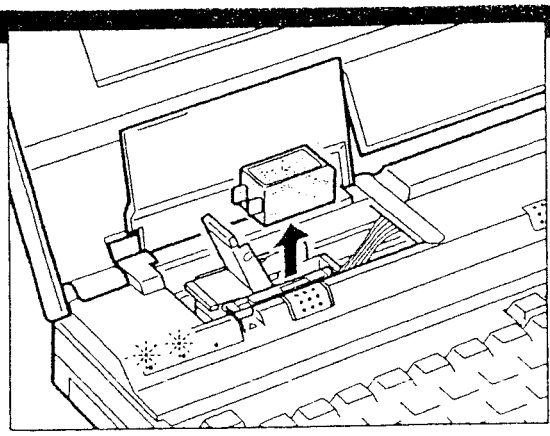
Gehen Sie hierbei vorsichtig vor, um eine Beschädigung des biegsamen Kabels zu vermeiden.

7 Die Tintenpatrone ist nun gelöst.



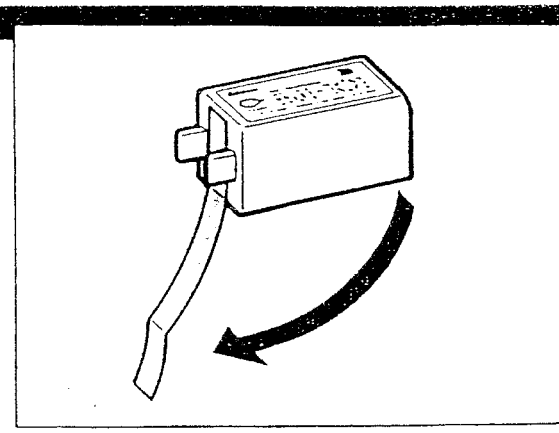
Beim Hochstellen des grünen Hebels löst sich die Tintenpatrone vom Druckkopf.

8 Nehmen Sie die Tintenpatrone heraus.



Entfernen Sie die Tintenpatrone bitte vorsichtig. Halten Sie den mit dem Druckkopf verbundenen Teil immer nach oben, um zu vermeiden, daß Tinte vergossen wird. Lassen Sie keine Tinte auf Ihre Finger oder Kleidungsstücke kommen. Packen Sie die verbrauchte Tintenpatrone in eine Plastiktüte, und lagern Sie sie an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern.

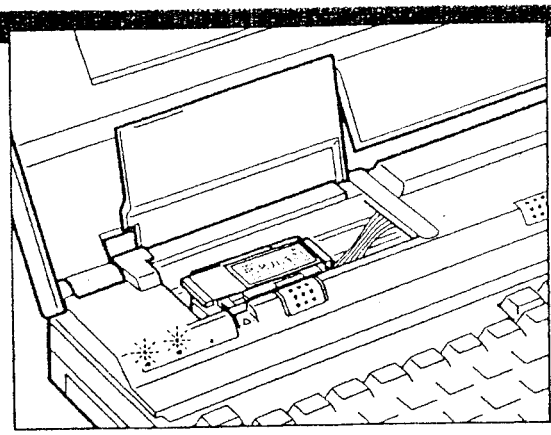
9 Packen Sie die neue Tintenpatrone aus, und ziehen Sie das silberne Siegel ab.



Ziehen Sie das silberne Siegel von der Tintenpatrone ab, wie in der Abbildung gezeigt.

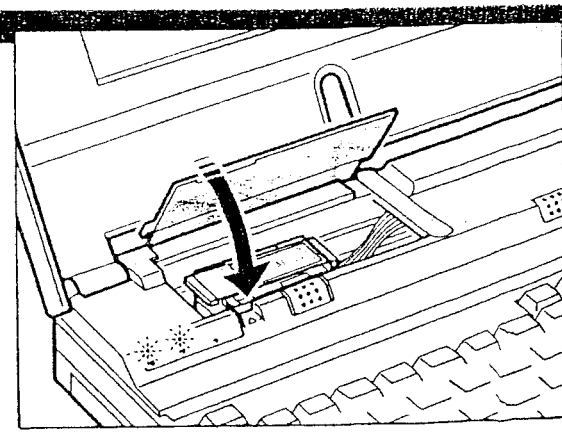
Am Siegel und dem Verbindungsteil haftet Tinte an. Vermeiden Sie daher eine Berührung mit den Fingern oder mit Kleidungsstücken.

12 Der Austausch ist damit beendet.



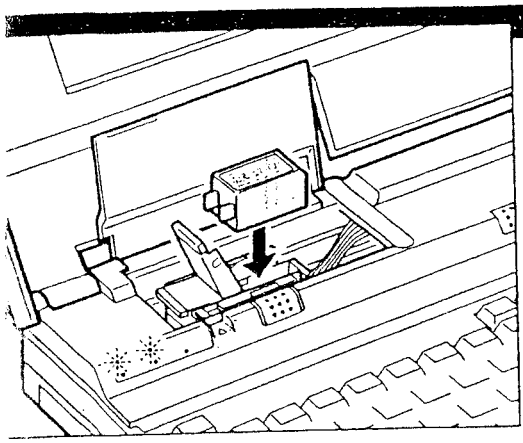
Sobald Sie den grünen Hebel hinunterklappen, werden Tintenpatrone und Druckkopf miteinander verbunden. Wenn Ihr Drucker jetzt so aussieht, wie in der Abbildung dargestellt, ist die Installation beendet.

13 Schließen Sie die Druckerabdeckung.



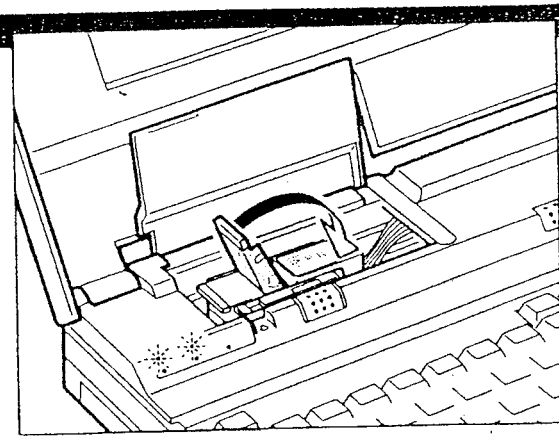
Schließen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.

10 Installieren Sie die neue Tintenpatrone.



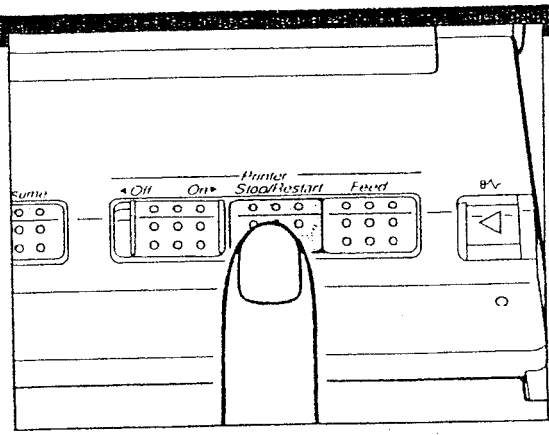
ei der Installation einer neuen
ntenpatrone müssen Sie darauf achten,
aß ihr Etikett nach oben zeigt.

11 Klappen Sie den grünen Hebel wieder zurück.



Klappen Sie den grünen Hebel vorsichtig wieder in seine Ausgangsposition zurück (auf der Abbildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den Hebel gut an, so daß zwischen Tintenpatrone und Druckkopf kein Spiel verbleibt.

14 Betätigen Sie die Stop/Restart Taste.



Der Drucker reinigt jetzt den Druckkopf, und der Druckwagen kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

Wenn der Reinigungsvorgang beendet ist, gehen die Error/Stop Kontrolleuchte und die Data Kontrolleuchte aus (10 bis 30 Sekunden nach Betätigen der Stop/Restart Taste).

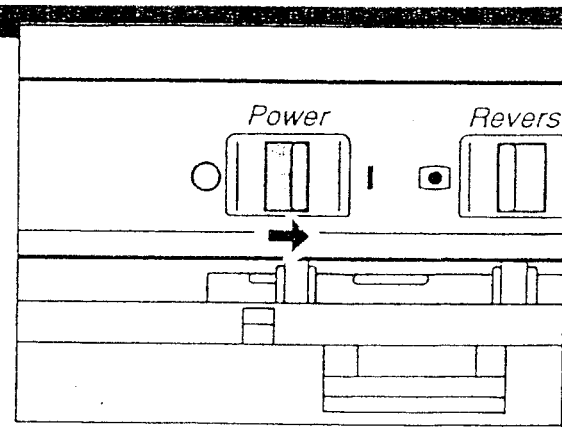
Über den Druckkopf (S. 226)

Wie der Druckkopf gem. Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird

Achtung

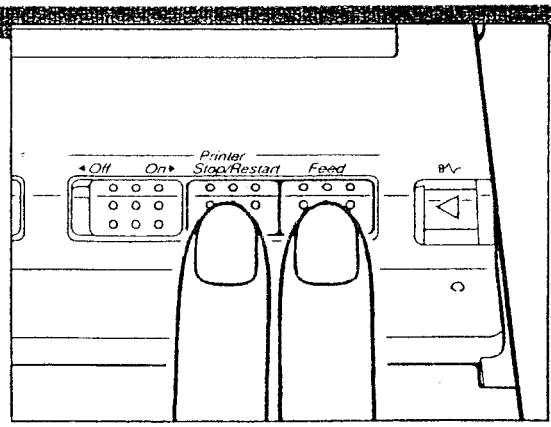
- Der Computer darf nicht ausgeschaltet werden (Resume Schalter oder Hauptschalter), bevor der Austauschvorgang beendet ist.
  Sollte der Computer beim Austauschen des Druckkopfes mit dem Hauptschalter ausgeschaltet oder in den Wiederaufnahme-Modus versetzt werden, fährt die Schutzkappe automatisch vor den Druckkopf und beschädigt den Druckwagen.
- Wenn Sie den Druckkopf bei Batteriebetrieb austauschen, vergewissern Sie sich bitte, daß die Batterie ausreichend geladen ist (Power Kontrolleuchte grün oder gelb), und der Computer nicht auf Wiederaufnahme-Modus schalten kann.

1 Wenn der Hauptschalter auf „○" steht, stellen Sie ihn auf „|".



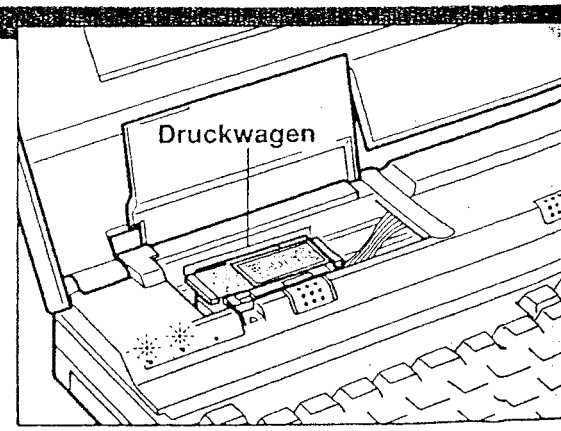
Legen Sie den Druckkopf (noch eingepackt) bereit. Stellen Sie den Hauptschalter (Ein/Aus) auf „|".

4 Halten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt und betätigen gleichzeitig die Feed Taste, bis Signaltöne zu hören sind.



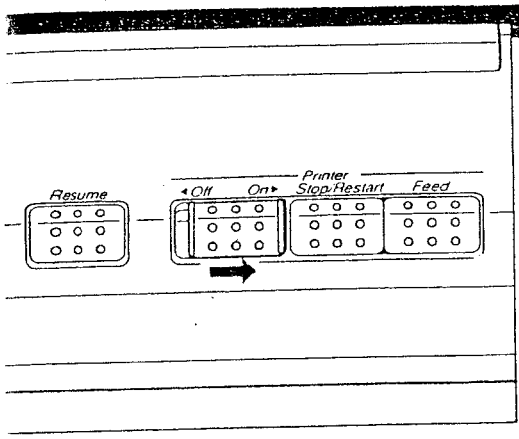
Wenn Sie drei kurze Signaltöne hören, lassen Sie beide Tasten los.

5 Der Druckwagen fährt zur Installationsposition.



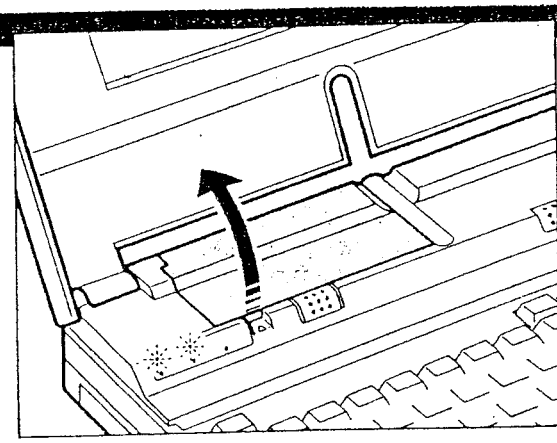
Der Druckwagen fährt nach rechts bis zur Installationsposition. Die Error/Stop Kontrolleuchte und die Data Kontrolleuchte blinken jetzt beide auf.

Wenn der Printer Schalter auf „Off" steht, stellen Sie ihn auf „On".



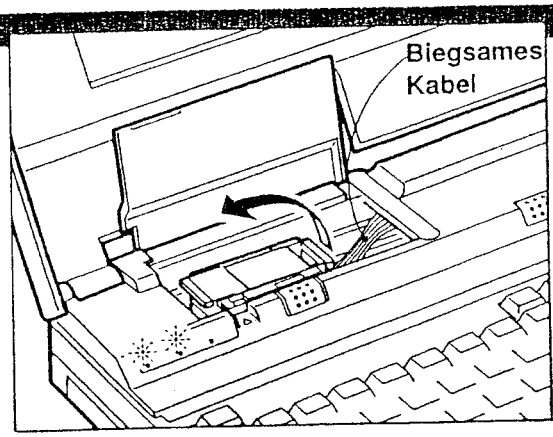
llen Sie den Printer Schalter auf „On".
is Sie menügeführt unter Windows
eiten möchten, schlagen Sie nach unter
tallation von Druckkopf und
enpatrone mit dem Menüpunkt
cartridge Instructions]" (S. 48).

3 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Öffnen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.

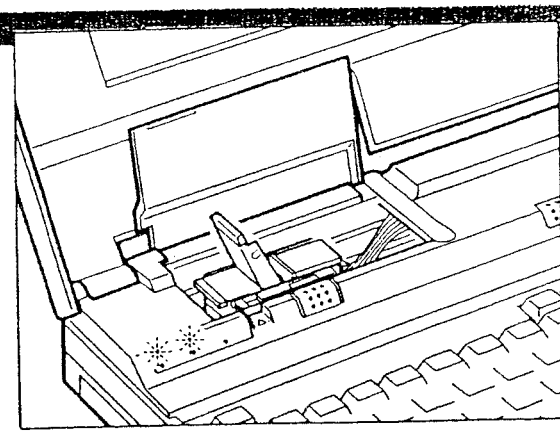
6 Stellen Sie den grünen Hebel hoch.



Heben Sie den grünen Hebel rechts am Druckwagen in Pfeilrichtung an (siehe Abbildung).

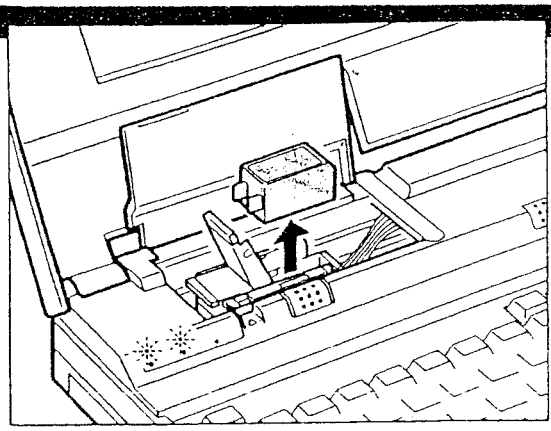
Gehen Sie hierbei vorsichtig vor, um eine Beschädigung des biegsamen Kabels zu vermeiden.

7 Die Tintenpatrone ist nun gelöst.



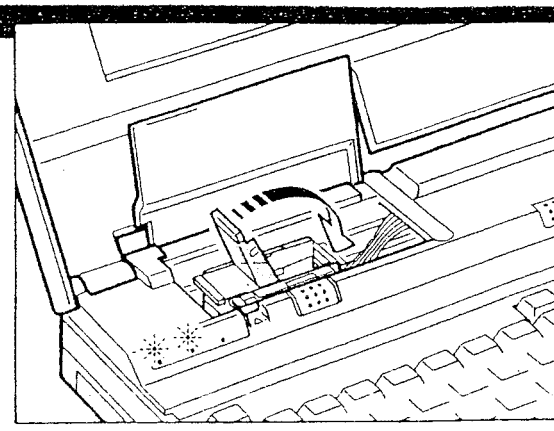
Beim Hochstellen des grünen Hebels löst sich die Tintenpatrone vom Druckkopf.

8 Nehmen Sie die Tintenpatrone vorübergehend heraus.



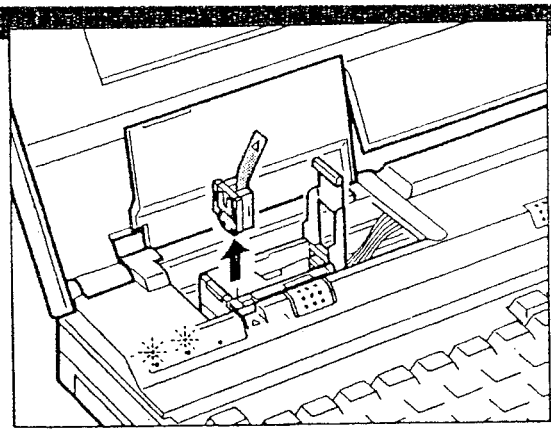
Entfernen Sie die Tintenpatrone bitte vorsichtig. Halten Sie den mit dem Druckkopf verbundenen Teil immer nach oben, um zu vermeiden, daß Tinte vergossen wird. Lassen Sie keine Tinte auf Ihre Finger oder Kleidungsstücke kommen.

9 Klappen Sie den grünen Hebel wieder zurück.



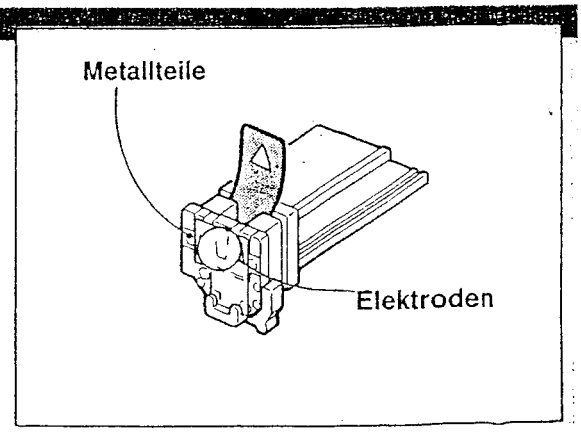
Klappen Sie den grünen Hebel vorsichtig wieder in seine Ausgangsposition zurück (auf der Abbildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den Hebel gut an, so daß kein Spiel verbleibt.

12 ... und ziehen Sie ihn aus dem Computer.



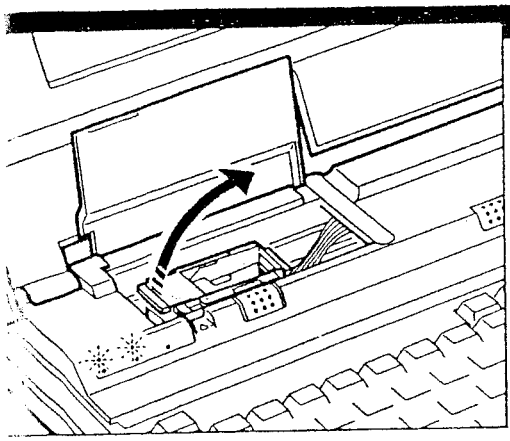
Entfernen Sie den Druckkopf, wie in der Abbildung dargestellt. An den Düsen und dem Verbindungsteil haftet Tinte an. Achten Sie darauf, keine Tinte auf Ihre Hände oder Kleidung zu bringen. Packen Sie den alten Druckkopf in eine Plastiktüte, und lagern Sie ihn an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern.

13 Packen Sie den neuen Druckkopf aus.



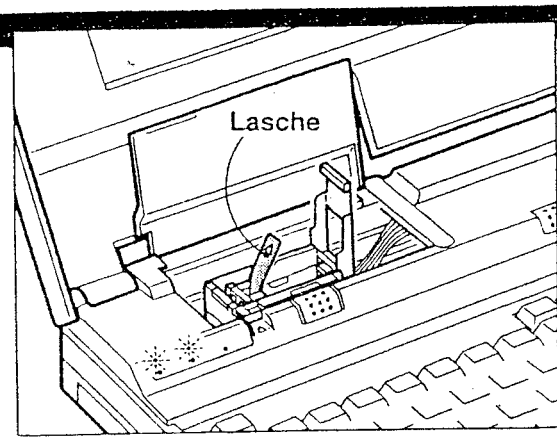
Achten Sie darauf, weder die Metallteile noch die Elektroden des Druckkopfes zu berühren.

10 Stellen Sie den grauen Hebel hoch.



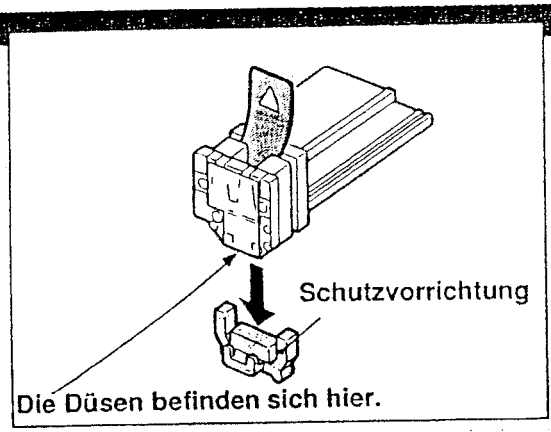
…en Sie den grauen Hebel links am …ckwagen in Pfeilrichtung an (siehe …ildung).

11 Fassen Sie den Druckkopf an der Lasche ...



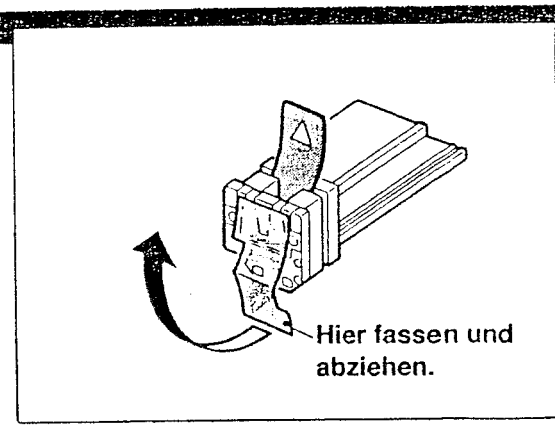
Halten Sie den Druckkopf zum Entfernen an der Lasche (△). Ziehen Sie bitte nicht ruckartig, und zerren Sie nicht. Wenn Sie zu kräftig ziehen, könnten Sie Tinte versprenkeln.

14 Entfernen Sie die orangefarbene Schutzvorrichtung.



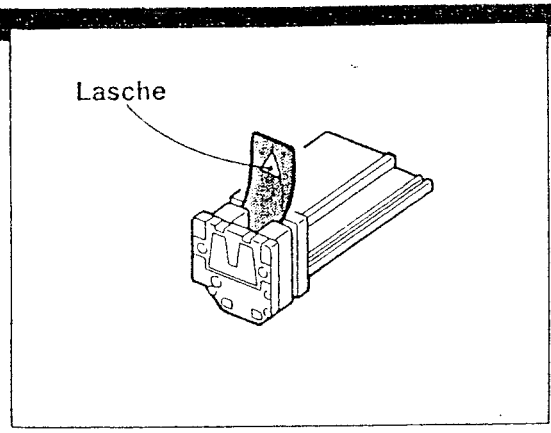
Beachten Sie bitte die Düsen an der Unterseite des Druckkopfes. Diese Düsen dürfen nicht berührt werden.

15 Ziehen Sie das orangefarbene Siegel ab.



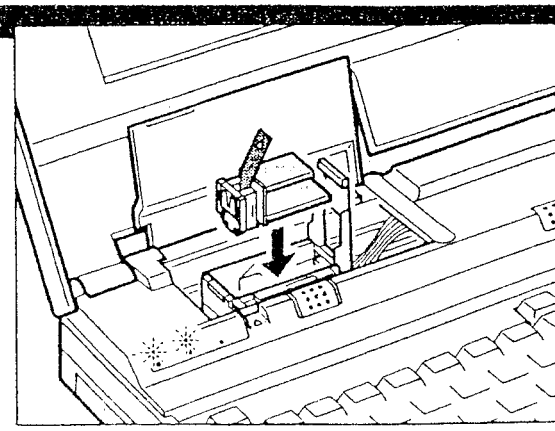
Entfernen Sie das orangefarbene Siegel auf dem Druckkopf, wie in der Abbildung gezeigt.

16 Halten Sie den Druckkopf ...



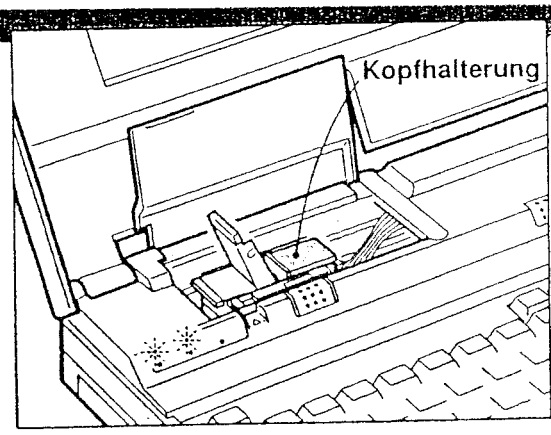
Halten Sie den Druckkopf an der Lasche mit dem Dreieck (△).
Die Lasche darf nicht abgezogen werden.

17 ... und legen Sie ihn in den Druckwagen.



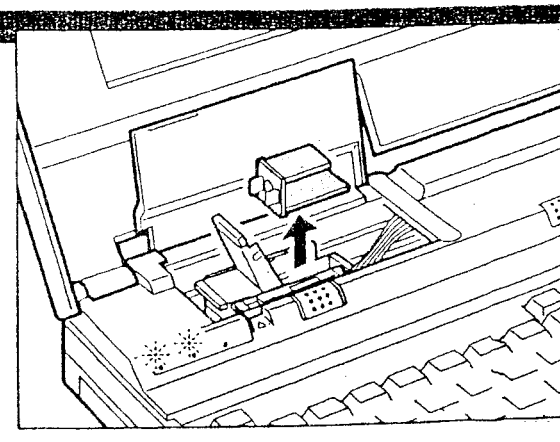
Legen Sie den Druckkopf in den Steckplatz innerhalb des Druckwagens ein. Die Düsen befinden sich an der Unterseite des Druckkopfes - achten Sie bitte darauf, die Düsen während des Installationsvorgangs nicht anzustoßen oder zu beschädigen.

20 Die Kopfhalterung ist nun gelöst.



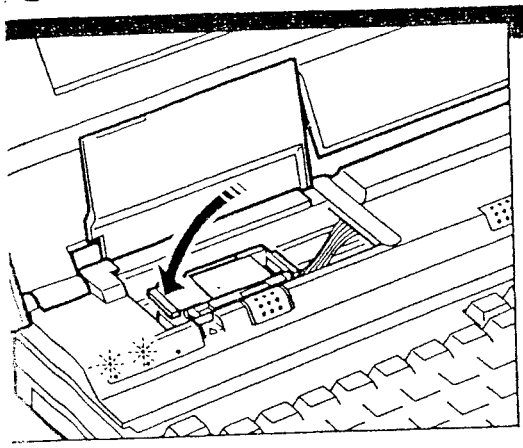
Beim Hochstellen des grünen Hebels löst sich die Kopfhalterung vom Druckkopf.

21 Nehmen Sie die Kopfhalterung heraus.



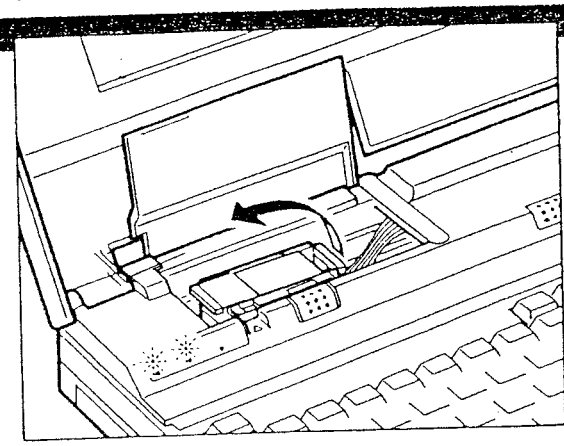
Entfernen Sie vorsichtig die Kopfhalterung. Die Kopfhalterung schützt den nicht installierten Druckkopf und stellt sicher, daß er vorschriftsgemäß installiert wird. Jetzt wird sie nicht mehr gebraucht.

18 Klappen Sie den grauen Hebel zurück.



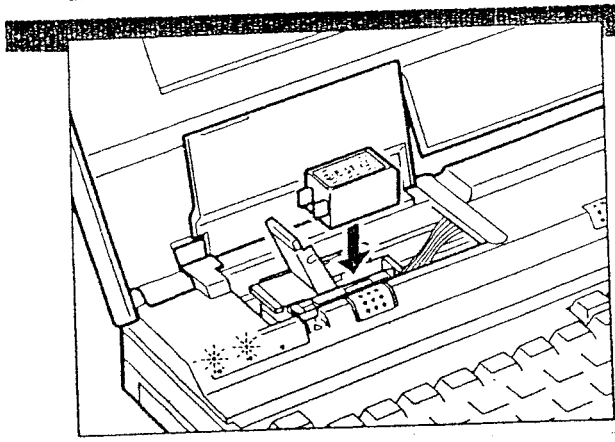
ppen Sie den grauen Hebel vorsichtig in ine Ausgangsposition zurück (in der bildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den bel gut an.

19 Stellen Sie den grünen Hebel hoch.



Heben Sie den grünen Hebel rechts am Druckwagen in Pfeilrichtung an (siehe Abbildung).

22 Legen Sie jetzt die Tintenpatrone in den Drucker ein.

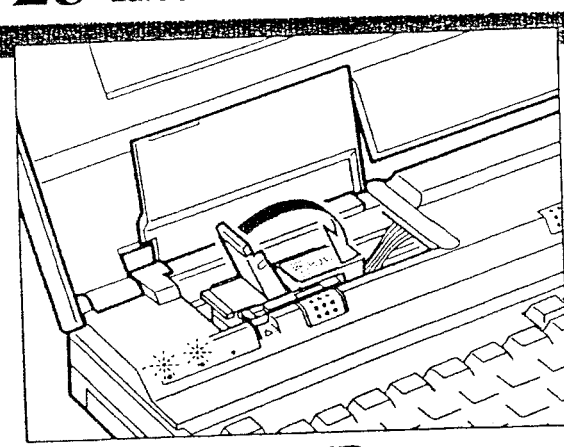


Sie können anstelle der gebrauchten auch eine neue Tintenpatrone einsetzen, falls gewünscht.

Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht (S. 58)

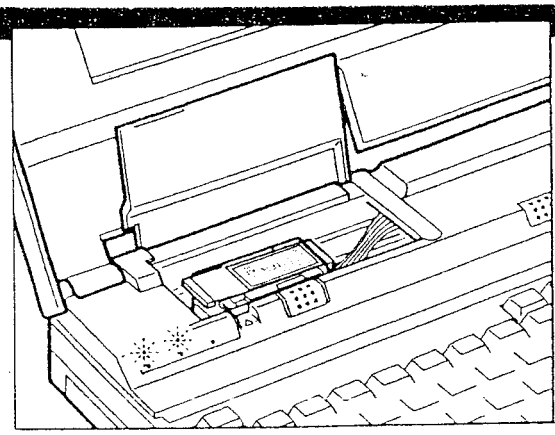
Vergewissern Sie sich bei der Installation, daß das Etikett der Patrone nach oben zeigt.

23 Klappen Sie den grünen Hebel zurück.



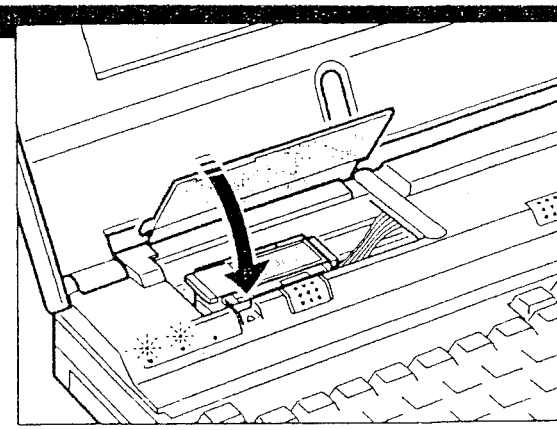
Klappen Sie den grünen Hebel vorsichtig wieder in seine Ausgangsposition (in der Abbildung in Pfeilrichtung). Drücken Sie den Hebel gut an, so daß zwischen Tintenpatrone und Druckkopf kein Spiel verbleibt.

24 Der Austausch ist damit beendet.



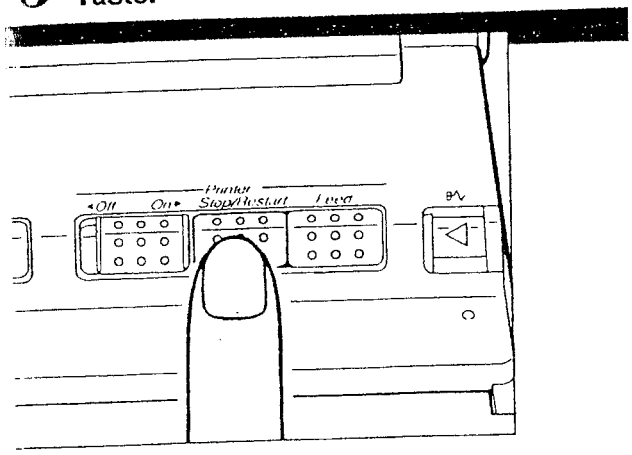
Sobald Sie den grünen Hebel herunterklappen, werden Tintenpatrone und Druckkopf miteinander verbunden. Wenn Ihr Drucker jetzt so aussieht, wie in der Abbildung dargestellt, ist der Austausch beendet.

25 Schließen Sie die Druckerabdeckung.



Schließen Sie die Druckerabdeckung, wie in der Abbildung dargestellt.

6 Betätigen Sie die Stop/Restart Taste.



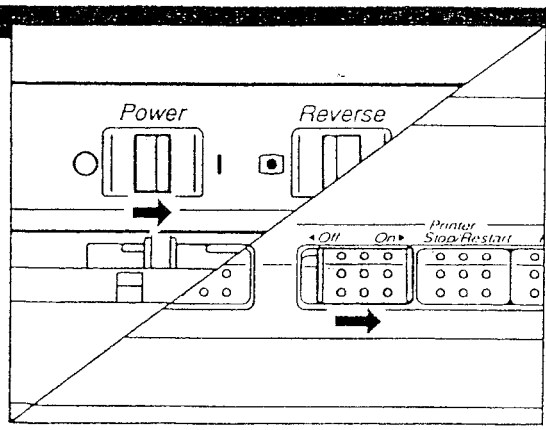
r Drucker reinigt jetzt den Druckkopf, und
· Druckwagen kehrt in seine
gangsposition zurück.

nn der Reinigungsvorgang beendet ist,
en die Error/Stop Kontrolleuchte und die
a Kontrolleuchte aus (10 bis 30
unden nach Betätigen der Stop/Restart
ste).

Über den Druckkopf (S. 226)

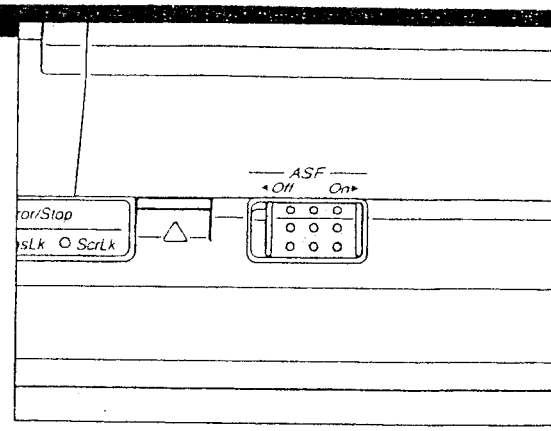
Wie man Papier einlegt

1 Schalten Sie Hauptschalter und Printer Schalter ein.



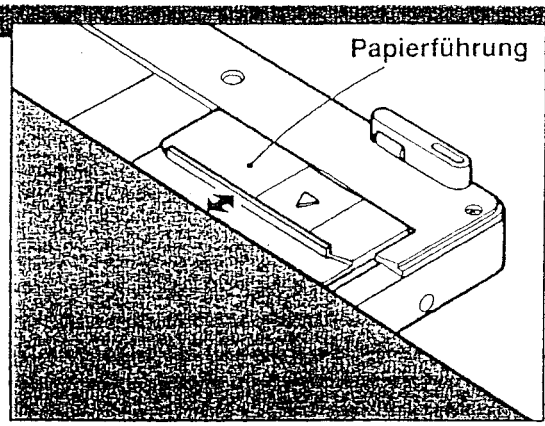
Falls der Hauptschalter und der Printer Schalter ausgeschaltet sind, stellen Sie sie auf „|" bzw. „On", wie in der Abbildung gezeigt.

2 Vergewissern Sie sich, daß der ASF-Schalter auf „On" steht.



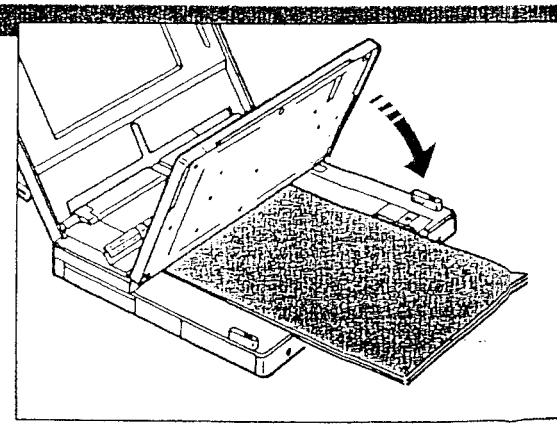
Wenn Sie mehrere Blätter Papier einlegen wollen, vergewissern Sie sich, daß der ASF-Schalter (automatische Einzelblattzuführung) auf „On" steht. Wenn Sie auf dickerem Papier ausdrucken wollen, schauen Sie im Abschnitt „Wenn man mit dickem Papier drucken möchte" (S. 74) nach.

5 Passen Sie die Papierführung dem Papierformat an.



Die Papierführung ist verschiebbar und kann so auf DIN-A4 oder US-Briefformat eingestellt werden. Achten Sie darauf, die Papierführung nicht in das Papier zu drücken.

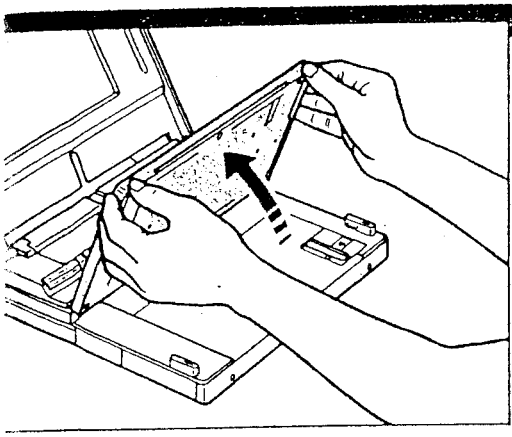
6 Senken Sie die Tastatur wieder.



Achten Sie darauf, daß das Papier nicht verdreht oder gefaltet ist, und lassen Sie die Tastatur, wie in der Abbildung dargestellt, hinuntergleiten.

Vorsicht: Klemmen Sie sich nicht Ihre Finger ein.

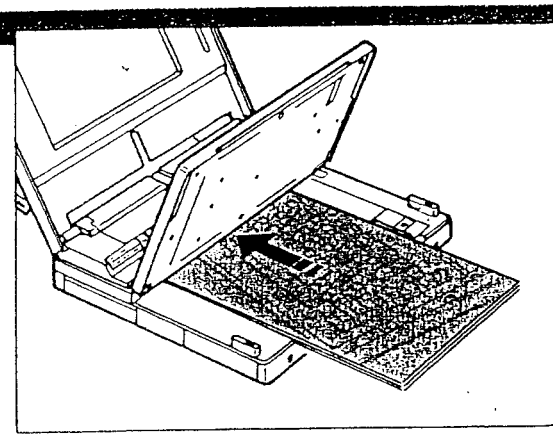
Heben Sie die Tastatur an.



Sie das wie in der Abbildung gezeigt mit
den Händen.

bald Sie ein Klicken hören, lassen Sie die
tatur vorsichtig los. Sie verbleibt in ihrer
öhten Position.

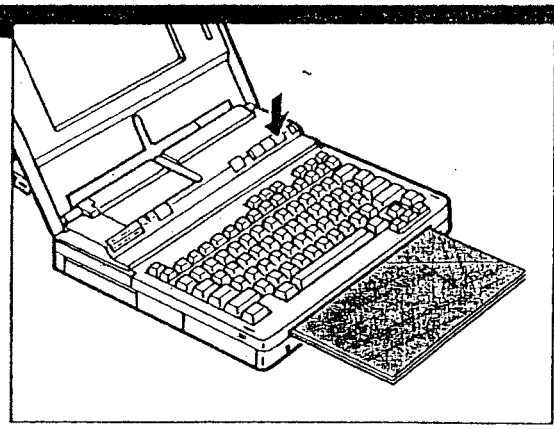
4 Legen Sie ein Blatt Papier ein.



Legen Sie den linken Rand des Papiers exakt an den linken Rand der Papierführung (siehe Abbildung), und führen Sie das Papier vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker ein. Es können maximal 10 Blätter eingelegt werden. Wenn der linke Papierrand nicht richtig am linken Rand der Papierführung anliegt, ziehen Sie den Stapel wieder heraus und legen ihn neu ein.

Wie man die Druckposition einstellt und Papier herausnimmt (S. 72)

Manuelles Zuführen von Papier zum Starten des Druckvorgangs (Seitenvorschub)



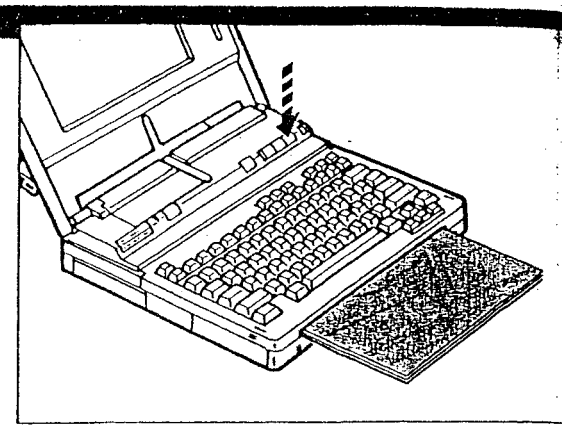
Legen Sie das Papier bei ausgeschalteter Einzelblattzuführung (ASF-Schalter „Off") in den Einzugsschacht ein und betätigen Sie einmal die Feed Taste.

Wie man Papier einlegt (S. 70)

Wenn das Papier am rechten Rand nicht richtig anliegt, blinkt die Error/Stop Kontrolleuchte. Drücken Sie in diesem Fall die Stop/Restart Taste, und legen Sie das Papier neu an.

Bei eingeschalteter Einzelblattzuführung (ASF Schalter „On") positioniert der Computer das Papier beim Einlegen automatisch, so daß Sie die Feed Taste nicht zu drücken brauchen.

Wie man das Papier Zeile um Zeile weitertransportiert (Zeilenvorschub)

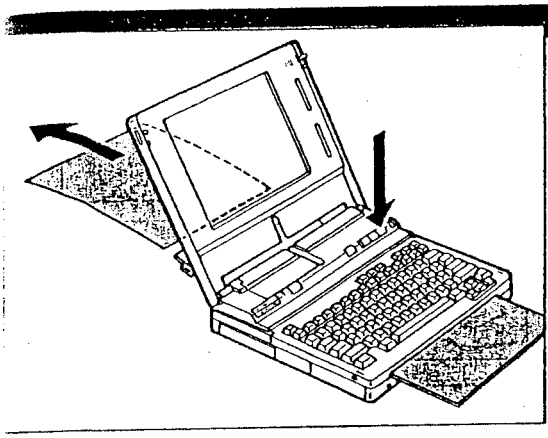


Nachdem das Papier sich in der Druckausgangsposition befindet, betätigen Sie die Feed Taste kurz (weniger als 1). Jedesmal, wenn Sie die Feed Taste betätigen, wird das Papier um eine Zeile weitertransportiert. Während eines Zeilenvorschubs druckt der Drucker nicht weiter.

- *Seitenvorschub, Zeilenvorschub und Seitenauswurf arbeiten nur bei eingeschaltetem Drucker.*
  Wenn der Drucker ausgeschaltet ist, hat die Feed Taste keine Funktion.

- *Wenn Sie dickes Papier oder Papier eines kleineren Formats bedrucken möchten, müssen Sie die automatische Einzelblattzuführung ausschalten (ASF Schalter „Off") und das Papier manuell zuführen.*
  Automatisches Zuführen solcher Papierarten kann Papierstau zur Folge haben.
  Wenn man mit dickem Papier drucken möchte (S. 74)

Wie man eine Seite aus dem Drucker herausbekommt (Seitenauswurf)



Nachdem das Papier sich in der Druckausgangsposition befindet, betätigen Sie die Feed Taste und halten sie für 1 Sekunde oder länger gedrückt.

Versuchen Sie nicht, das Papier ohne Drücken der Feed Taste herauszuziehen. Dies kann eine Beschädigung des Druckers oder Papierstau zur Folge haben.

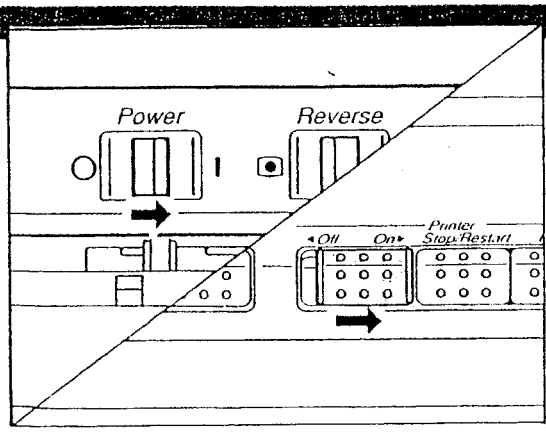
Um das Papier von Hand herauszuziehen, schieben Sie zuerst den Entriegelungshebel.

Die Störungsbeseitigung (S. 251)

- *Ein Blatt Papier wird vom Drucker ausgeworfen, falls das System zurückgesetzt wird (durch Betätigen der Reset-Taste oder auf andere Weise), wenn gleichzeitig die X24E Druckeremulation aktiv, der ASF-Schalter (automatische Einzelblattzuführung) auf „On" gesetzt und Papier im Drucker vorhanden ist.*

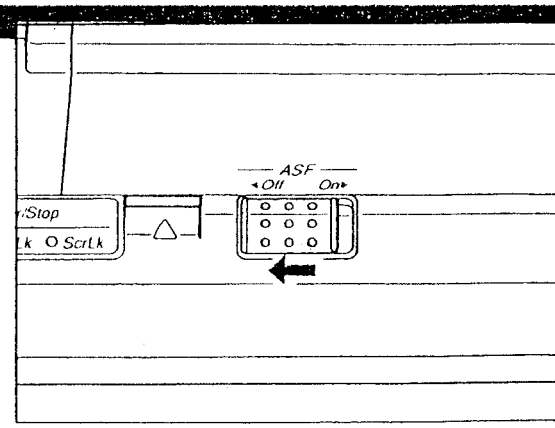
Wenn man mit dickem Papier drucken möchte

1 Schalten Sie Hauptschalter und Printer Schalter ein.



Falls der Hauptschalter und der Printer Schalter auf „O" bzw. „Off" stehen, stellen Sie sie auf „|" bzw. „On", wie in der Abbildung gezeigt.

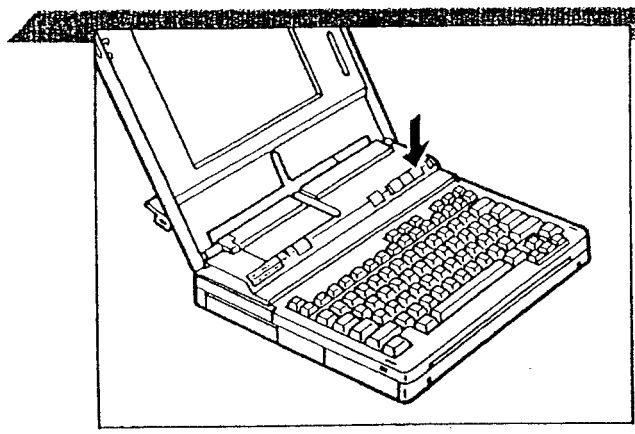
2 Stellen Sie den ASF-Schalter auf „Off".



Vergewissern Sie sich, daß der ASF-Schalter (automatische Einzelblattzuführung) auf „Off" steht (siehe Abbildung).

Wenn Sie den ASF-Schalter auf „Off" stellen, hören Sie, wie der Motor anläuft. Warten Sie mit dem Einlegen des Papiers, bis das Laufgeräusch verstummt.

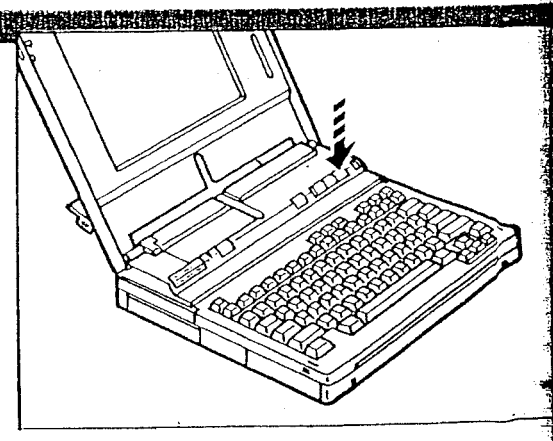
5 .. klappen Sie die Tastatur zu, und betätigen Sie die Feed Taste.



Betätigen Sie die Feed Taste. Das Papier schiebt sich in die Druckausgangsposition.

Falls das Papier zu dick ist, um ordnungsgemäß eingezogen zu werden, heben Sie die Tastatur an und helfen bei gedrückt gehaltener Feed Taste mit der Hand nach.

6 Betätigen Sie die Feed Taste, bis sich das Papier in der gewünschten Position befindet.

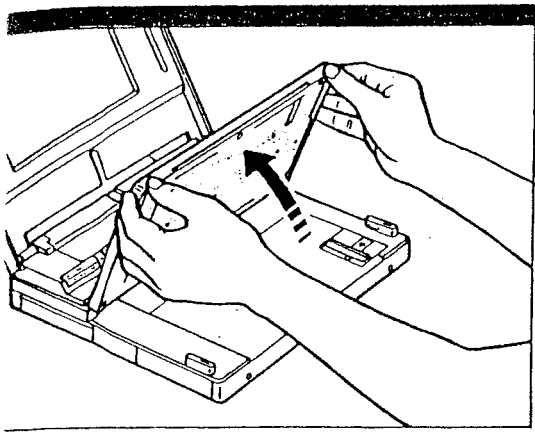


Halten Sie die Feed Taste weiterhin kurz gedrückt, bis das Papier weit genug eingezogen wurde.

Wie man die Druckposition einstellt und Papier herausnimmt (S. 72)

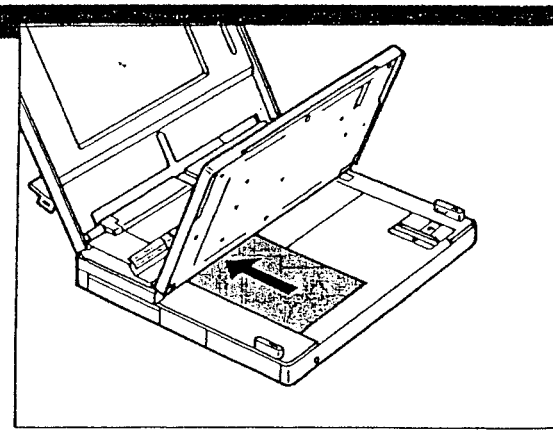
Nachdem Sie das Papier in die gewünschte Druckposition gebracht haben, achten Sie bitte darauf, daß es nicht so stark geknickt ist, daß sein Transport während des Ausdrucks beeinträchtig wird.

3 Heben Sie die Tastatur an.



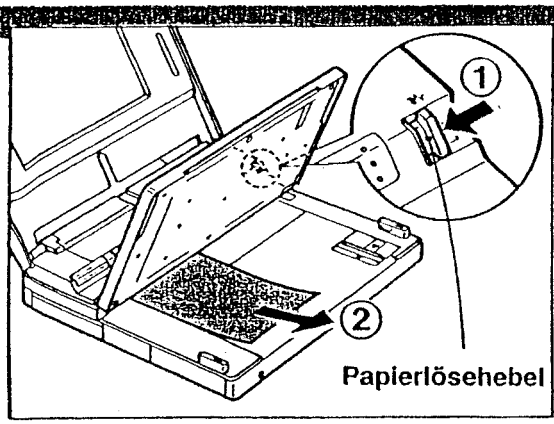
Tun Sie das wie in der Abbildung gezeigt mit beiden Händen. Sobald Sie ein Klicken hören, lassen Sie die Tastatur vorsichtig los. Sie verbleibt in ihrer erhöhten Position.

4 Legen Sie das Papier ein, ...



Legen Sie ein Blatt Papier ein, wie in der Abbildung dargestellt. Legen Sie den linken Rand des Papiers exakt an den linken Rand der Papierführung des Computers. Führen Sie das Papier vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker ein.

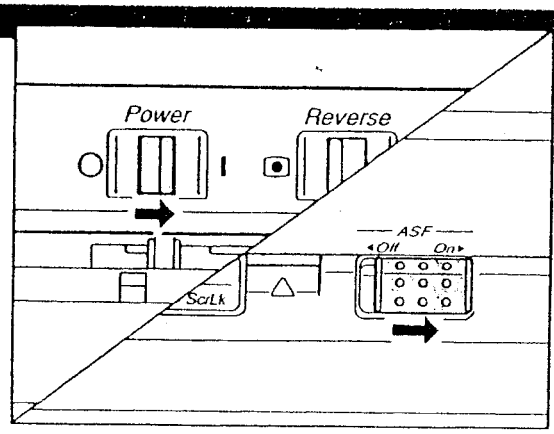
7 Wenn das Papier geknickt ist, nehmen Sie es aus dem Drucker und beginnen noch einmal von vorn.



Schieben Sie den Papierlösehebel nach innen. Dadurch wird der Papierhalter angehoben. Sie können nun die Tastatur anheben und das Papier vorsichtig herausnehmen. Schieben Sie den Papierlösehebel nach rechts, und beginnen Sie noch einmal bei Schritt 4.

Mit dem Druckerselbsttest

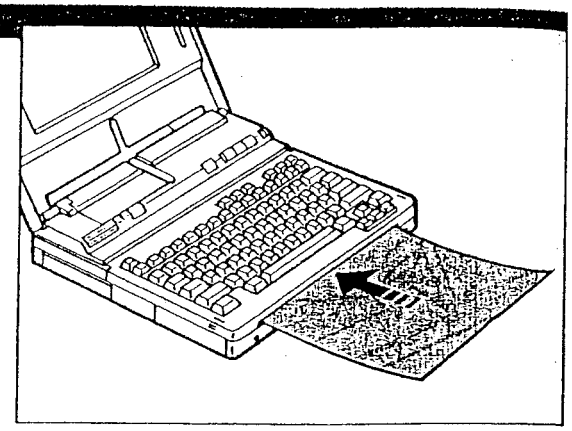
1 Schalten Sie Hauptschalter und ASF Schalter ein.



Wenn der Hauptschalter und der ASF Schalter (automatische Einzelblattzuführung) ausgeschaltet sind, stellen Sie sie auf „|" bzw. „On", wie in der Abbildung dargestellt.

Der Printer Schalter muß zunächst auf „Off" gestellt sein.

2 Legen Sie ein Blatt Papier, DIN-A4 oder US-Briefformat ein.

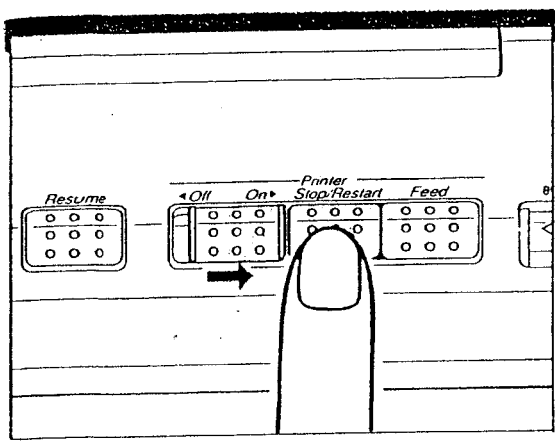


Wie man Papier einlegt (S. 70)

- *Verwenden Sie für den Selbsttest nur DIN-A4 oder US-Briefformat, da bei anderen Papierformaten überschüssige Tinte im Drucker zurückbleibt.*

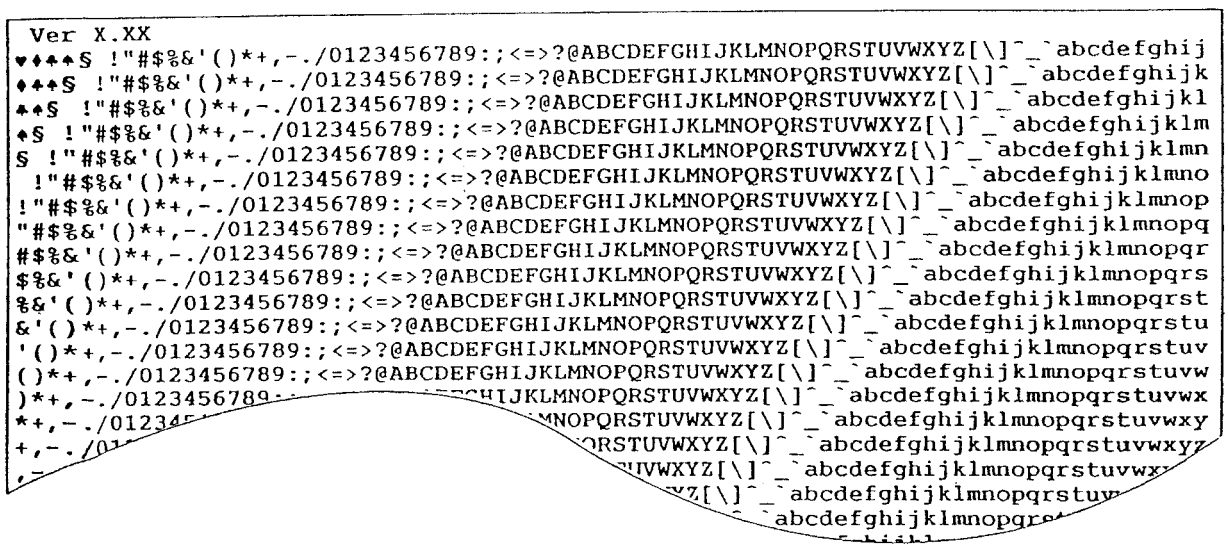
(Um den ASCII-Code auszudrucken:)

Halten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt, und stellen Sie den Printer Schalter dabei auf „On". Wenn Sie drei kurze Signaltöne hören, lassen Sie die Stop/Restart Taste los.



Der Drucker druckt den kompletten Satz der ASCII Zeichen.

Die ASCII Zeichen sollten auf dem Ausdruck so aussehen wie in der folgenden Abbildung.

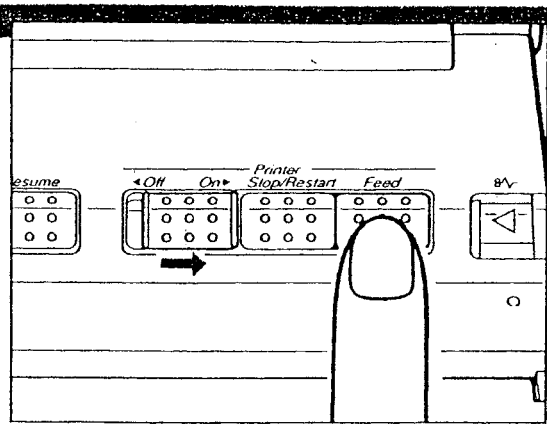


- *ASCII Zeichen werden in Korrespondenzqualität (Letter Quality, LQ) unter Verwendung der Schrift Courier (10 cpi) ausgedruckt.*
- *Nach Starten des Selbsttests druckt der Drucker die oben gezeigten Zeichen, bis Sie den Printer Schalter auf „Off" stellen.*
- *Wenn es während des Druckvorgangs zu einem Papiermangel kommt, blinkt die Error/Stop Kontrolleuchte auf. Um weiterdrucken zu können, legen Sie Papier nach und betätigen Sie die Stop/Restart Taste. Um den Ausdruck an diesem Punkt zu unterbrechen, stellen Sie den Printer Schalter auf „Off".*

Wie man den Selbsttest verwendet

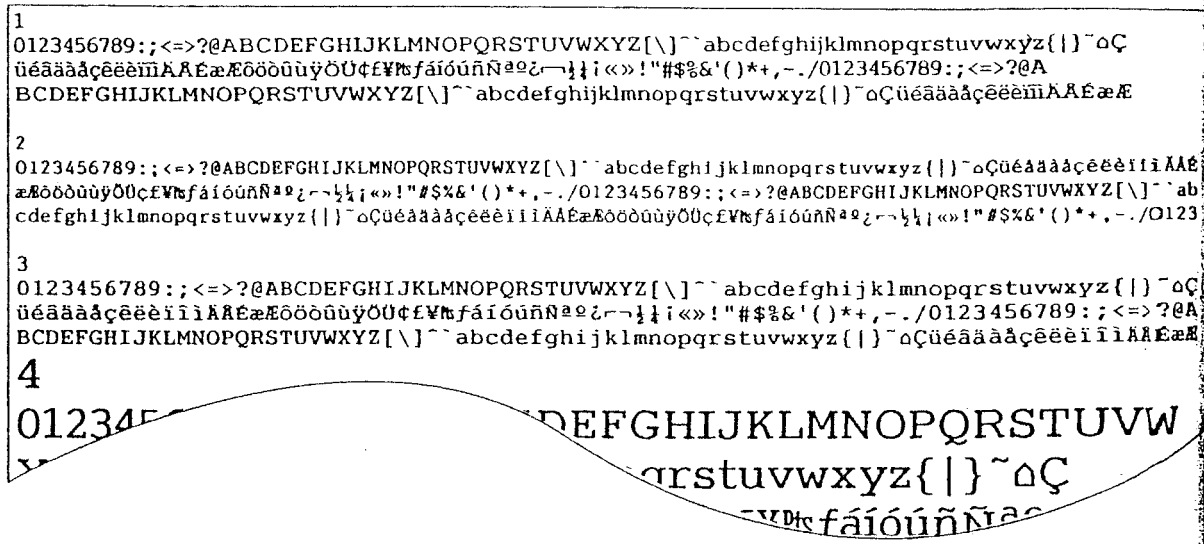
(Um den X24E-Code zu drucken:)

Halten Sie die Feed Taste gedrückt, und stellen Sie den Printer Schalter dabei auf „On". Wenn Sie drei kurze Signaltöne hören, lassen Sie die Stop/Restart Taste los.



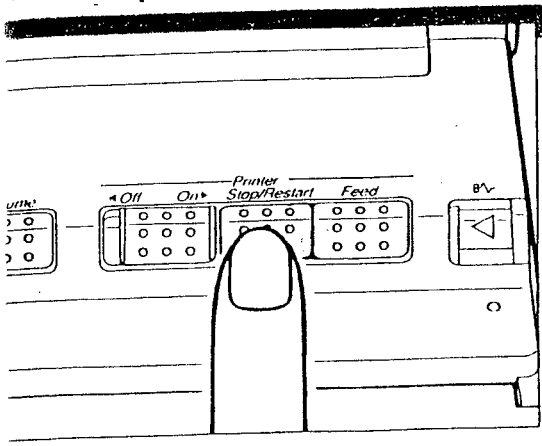
Der Drucker druckt den kompletten Satz X24E Zeichen.

Die X24E Zeichen sollten auf dem Ausdruck so aussehen wie in der folgenden Abbildung.



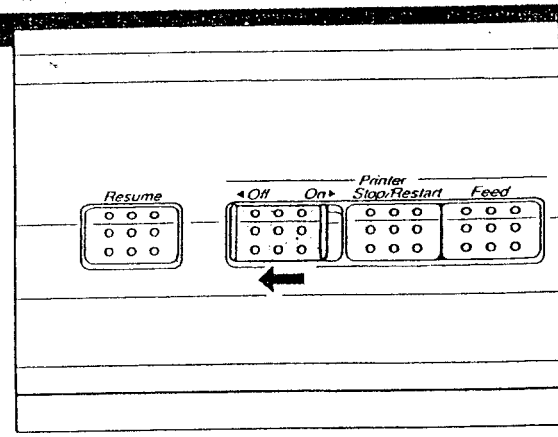
- *X24E Zeichen bestehen aus ASCII Zeichen der Schriften, die in allen Modi der X24E Emulation ausgedruckt werden.*
- *Nach Starten des Selbsttests druckt der Drucker die oben gezeigten Zeichen, bis Sie den Printer Schalter auf „Off" stellen.*
- *Wenn es während des Druckvorgangs zu einem Papiermangel kommt, blinkt die Error/Stop Kontrolleuchte auf. Um weiterdrucken zu können, legen Sie Papier nach und betätigen Sie die Stop/Restart Taste. Um den Ausdruck an diesem Punkt zu unterbrechen, stellen Sie den Printer Schalter auf „Off".*

Wenn Sie den Druckvorgang unterbrechen oder wiederaufnehmen wollen, betätigen Sie die Stop/Restart Taste.



Betätigen Sie die Stop/Restart Taste, um den Druckvorgang während des Ausdruckes zu unterbrechen. Betätigen Sie dann die Stop/Restart Taste erneut, um den Druckvorgang wiederaufzunehmen.

4 Stellen Sie den Printer Schalter auf „Off", um den Ausdruck zu beenden.



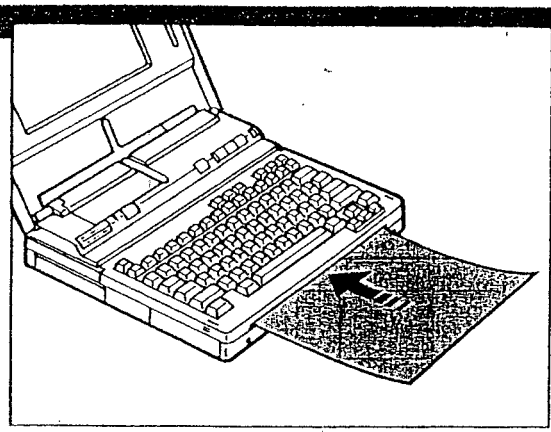
Wenn Sie den Ausdruck abbrechen möchten, stellen Sie den Printer Schalter auf die in der Abbildung gezeigte Position.

Zum Ausgeben des eingezogenen Papiers stellen Sie den Printer Schalter auf „On" und halten die Feed Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt.

Wie man die Druckposition einstellt und Papier herausnimmt (S. 72)

Der erste eigene Ausdruck

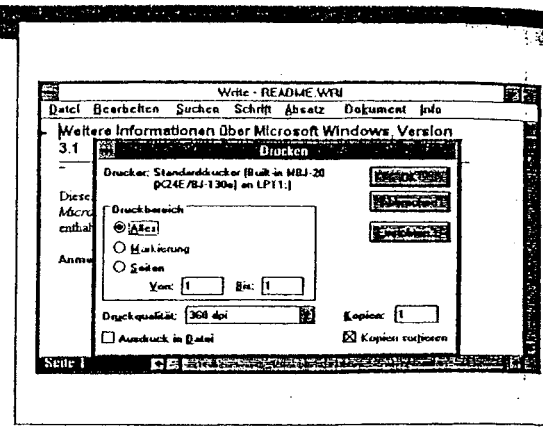
1 Legen Sie ein Blatt Papier ein.



Stellen Sie den Printer Schalter auf „On“, und legen Sie ein Blatt Papier ein.

Wie man Papier einlegt (S. 70)

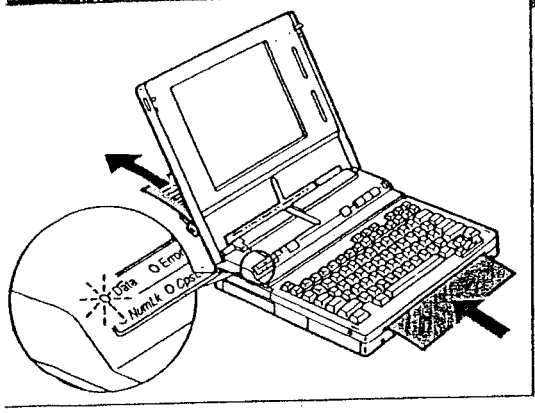
2 Wählen Sie aus dem Anwendungsprogramm den Menüpunkt [Drucken].



Wählen Sie im Anwendungsprogramm den Drucker und das Druckformat. Dann beginnen Sie mit dem Ausdruck. (Das Beispiel in der Abbildung zeigt Windows [Write].)

- *Falls aus dem Anwendungsprogramm, aus dem Sie drucken, nicht eindeutig hervorgeht, wie der Drucker anzuwählen ist, schlagen Sie dies im entsprechenden Bedienerhandbuch der Software nach.*

er Ausdruck hat begonnen!



ie Data Kontrolleuchte blinkt auf, und der Druck beginnt, sobald aus dem Anwendungsprogramm Daten zum rucker gesendet werden. Stellen Sie während des Druckvorganges dem Hauptschalter nicht aus, und ›wegen Sie den Computer nicht.

Wenn Sie einen Druckauftrag während des Druckvorganges unterbrechen und wiederaufnehmen möchten:

Betätigen Sie die Stop/Restart Taste ein Mal, um den Druck zu unterbrechen.

Betätigen Sie die Stop/Restart Taste erneut, um den Druck wiederaufzunehmen.

Wenn Sie einen Druckauftrag während des Druckvorganges abbrechen wollen:

Geben Sie innerhalb Ihres Anwendungsprogrammes einen Befehl ein, um den Ausdruck abzubrechen.

Wenn Sie noch nicht ausgedruckte Daten, die sich bereits im Speicher des Druckers befinden, löschen und den Druckauftrag abbrechen wollen:

Die Data Kontrolleuchte blinkt, wenn der Druckvorgang unterbrochen wurde und sich noch Daten im Druckerpuffer befinden. Um die Druckerwarteschlange zu löschen, stellen Sie den Printer Schalter aus („Off").

Wenn Sie noch nicht ausgedruckte Daten drucken wollen, die sich noch im Speicher des Druckers befinden:

Falls ein Druckerfehler auftritt, schlagen Sie diesen in „Anhang 1 Systemmeldungen" (S.274) nach. Beseitigen Sie die Ursache für den Fehler, und betätigen Sie dann die Stop/Restart Taste.

Wenn kein Druckerfehler vorliegt, drücken Sie die Stop/Restart Taste.

Wenn während des Druckens ein Papiermangel auftritt:

Das Anwendungsprogramm wird in diesem Fall eine Fehlermeldung ausgeben, etwa: „Der Drucker an LPTx ist nicht bereit bzw. Offline. Machen Sie den Drucker bereit, und setzen Sie dann die Auftragsbearbeitung fort." Ein Signal ertönt, und die Error/Stop Kontrolleuchte blinkt auf.

Legen Sie Papier nach, und betätigen Sie die Stop/Restart Taste, um den Fehlermodus des Druckers zu verlassen. Dann geben Sie innerhalb des Anwendungsprogramms einen Befehl ein, mit dem der Druck wiederaufgenommen wird.

Wie man Papier einlegt (S. 70)

- *Wenn der Drucker Buchstaben oder Grafik in mangelhafter Qualität ausdruckt, reinigen Sie bitte den Druckkopf.*

  Über den Druckkopf (S. 226)

- *Bei einem Papierstau wurde eine Reihe doppelter Signaltöne ausgegeben, und die Error/Stop Kontrolleuchte blinkt auf. Maßnahmen zur Behebung von Papierstaus werden im Kapitel „Die Störungsbeseitigung" (S. 251) beschrieben.*

- *Wann immer Sie einen Signalton hören, die Error/Stop Kontrolleuchte angeht oder blinkt, oder Sie nicht mehr drucken können, schlagen Sie in „Anhang 1 Systemmeldungen" (S. 274) nach.*

Check Point

Wie man auf Overheadfolie druckt

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie man auf transparenter Overheadfolie ausdruckt, und welche Vorsichtsmaßnahmen dabei zu berücksichtigen sind.

■ Verwenden Sie für BJ Drucker ausschließlich Ink-Jet-geeignete Overheadfolien.

Verwenden Sie nicht die für Normalpapierkopierer vorgesehenen Folienblätter. Diese Folien absorbieren keine Tinte und können eine Verschmutzung der Rollen (und Ihrer Finger) zur Folge haben.
Einzelheiten zu den geeigneten Overheadfolien finden Sie unter „Reinigung und Druckerbedarf" (S. 239).

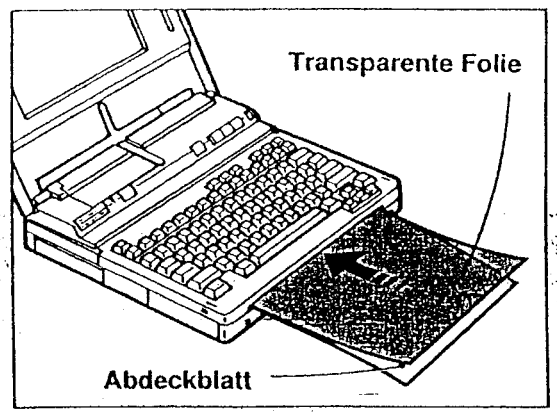
■ Vorsicht: Overheadfolie reagiert auf Temperaturschwankungen und Luftfeuchtigkeit.

Wenn Sie auf Overheadfolie drucken, halten Sie die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit stets im folgenden Bereich:

Temperatur: 15° bis 30° Celsius

Luftfeuchtigkeit: 20% bis 70% (Vermeiden Sie innerhalb dieser Grenzen feuchten Niederschlag durch Kondenswasser.)

■ Das Einlegen von Overheadfolie in Ihren Drucker



Overheadfolie wird auf dieselbe Art in Ihren Drucker eingelegt wie dickes Papier.

Zum Bedrucken von Overheadfolie schalten Sie die automatische Einzelblattzuführung aus (ASF Schalter „Off").

Wenn man mit dickem Papier drucken möchte (S. 74)

Zu jedem Blatt transparente Overheadfolie gehört ein Deckblatt aus Papier. Legen Sie Folie und Deckblatt zusammen ein. Dabei muß die Folie, wie in der Abbildung dargestellt, oben liegen.

■ Nachdem Sie auf Overheadfolie gedruckt haben, reinigen Sie unbedingt die Druckwalze.

Beim Drucken auf Folie gelangt ein wenig Tinte auf die Führungsrollen für den Papiereinzug. Daher sollten Sie diese Rollen unmittelbar nach dem Druckvorgang reinigen.

Das Reinigen der Führungsrollen:

1. Legen Sie ein sauberes Blatt Papier ein.
2. Halten Sie die Feed Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt, so daß ein Blatt Papier ganz durch den Drucker transportiert und ausgeworfen wird.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 zwei- oder dreimal.

Wie man Papier einlegt ..... *(S. 70)*
Wie man die Druckposition einstellt und Papier herausnimmt ..... *(S. 72)*

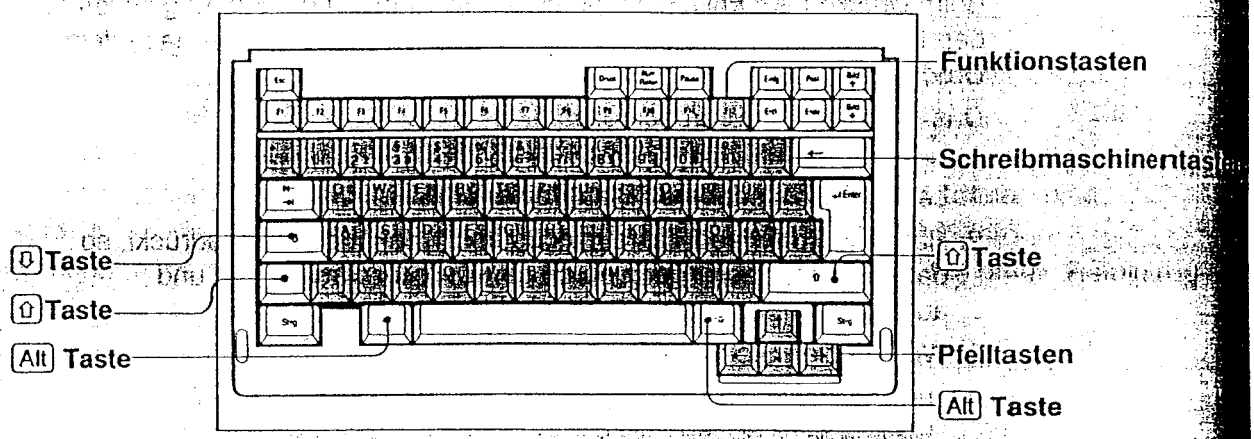
6. Die Tastatur

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Tastatur und die zu ihr gehörenden Teile bezeichnet und verwendet werden. Außerdem wird erklärt, wie Sie die aktuelle Bildschirmanzeige ausdrucken lassen können (hard copy).

Check Point

■ Über die Tasten

Die Tastatur umfaßt die folgenden Arten von Tasten:



- **Schreibmaschinentasten**

  Betätigen Sie diese Tasten, um Buchstaben, Zahlen oder Symbole einzugeben.

- **Funktionstasten**

  Diese Tasten sind von [F1] bis [F12] numeriert und mit einer Vielzahl von Funktionen belegt, die Ihnen die Handhabung von Anwendungsprogrammen erleichtern. Die Bedeutung einer jeden Funktionstaste ist von dem speziellen Anwendungsprogramm abhängig, mit dem Sie gerade arbeiten. Die Funktionstasten können in den verschiedenen Anwendungsprogrammen unterschiedlich belegt sein. Ausführliche Informationen schlagen Sie daher im Bedienerhandbuch Ihres Anwendungsprogrammes nach.

- **Pfeiltasten [↑] [↓] [←] [→]**

  Die Funktionen dieser Tasten sind vom Status der ScrLk Kontrolleuchte abhängig. Wenn die ScrLk Kontrolleuchte aufleuchtet, rollt der Bildschirm in Richtung der von Ihnen gedrückten Pfeiltaste. Einige Anwendungsprogramme unterstützen diese Art des Rollens nicht; sehen Sie bitte in das Bedienerhandbuch Ihres Anwendungsprogrammes.

  Wenn die ScrLK Kontrolleuchte aus ist, bewegt sich der Cursor in die Richtung der von Ihnen gedrückten Pfeiltaste.

  Die ScrLk Kontrolleuchte geht jedesmal an bzw. aus, wenn Sie die [Num/Rollen] Taste betätigen.

  Über die Kontrolleuchten ..... *(S. 21)*

- **Numerische Tasten**

  Auf der Vorderseite der Tasten steht in grüner Schrift ein Zahlenwert. Betätigen Sie diese Tasten, um Zahlen einzugeben oder Rechnungen auszuführen.

  Bevor Sie die numerischen Tasten nutzen können, muß die NumLk Kontrolleuchte aufleuchten. Die NumLk Kontrolleuchte geht jedesmal an bzw. aus, wenn Sie die Umschalttaste gedrückt halten und gleichzeitig die [Num/Rollen] Taste betätigen [⇧].

  Über die Kontrolleuchten ..... *(S. 21)*

  Wenn Sie häufig Zahlen eingeben, wäre es sinnvoll, einen externen Ziffernblock anzuschließen.

6. Die Tastatur

Check Point

- **⇩ Taste**

  Die CpsLk Kontrolleuchte geht jedesmal an bzw. aus, wenn Sie die ⇧ Taste betätigen.

  Wenn die CpsLk Kontrolleuchte aufleuchtet, werden alle Buchstaben als Großbuchstaben eingegeben, und durch Betätigen der ⇧ Taste können Sie Kleinbuchstaben eingeben.

  Wenn die CpsLk Kontrolleuchte aus ist, werden alle Buchstaben als Kleinbuchstaben eingegeben, und durch Betätigen der ⇧ Taste können Sie Großbuchstaben eingeben.

- **Alt Taste**

  Halten Sie diese Taste gedrückt, und betätigen Sie gleichzeitig eine zweite Taste, um eine „alternative" Funktion dieser zweiten Taste abzurufen. Diese alternativen Funktionen sind in rotvioletter Schrift auf die Vorderseite der Tasten geschrieben (so z.B. die S-Abf Funktion und die Untbr Funktion).

- **⇧ Taste**

  Betätigen Sie diese Taste, um Großbuchstaben einzugeben - genau wie auf der Schreibmaschine. Wenn die CpsLk Kontrolleuchte aus ist, sind alle Buchstaben, die Sie bei gedrückter ⇧ Taste eingeben, Großbuchstaben.

  Über die ⇧ Taste können Sie auch die oben stehenden Symbole der Tasten eingeben, die mit zwei Symbolen belegt sind (so z.B. ! oder % oder &).

- **Spezialtasten**

  Spezialtasten sind die Enter Taste, die verwendet wird, um Daten in den Rechner einzugeben, und die Esc Taste, mit der die aktuelle Routine abgebrochen wird. Informieren Sie sich bitte im Bedienerhandbuch Ihres Anwendungsprogrammes über die Belegung und Verwendung dieser Tasten.

■ Wie man den Bildschirminhalt ausdruckt

Sie können sich alle Buchstaben, Symbole und Zeichnungen exakt so ausdrucken lassen, wie sie gerade auf dem Bildschirm zu sehen sind. Diese Art von Ausdruck nennt man Hardcopy. Im folgenden finden Sie Anweisungen für das Anfertigen einer Hardcopy. Die Vorgehensweise unterscheidet sich danach, ob Sie die Hardcopy aus einem MS-DOS- oder Windows-Programm drucken möchten.

- **Wenn Sie ein Anwendungsprogramm unter Windows betreiben:**

1. Stellen Sie den Printer Schalter auf „On".
2. Legen Sie Papier ein.
   Wie man Papier einlegt ..... *(S. 70)*
3. Betätigen Sie die [Druck] Taste.
   Dadurch werden die Bildschirmdaten in die Zwischenablage übertragen.
4. Übertragen Sie nun die Daten aus der Zwischenablage in das Anwendungsprogramm (wie z.B. Windows [Write]).
5. Wählen Sie im Anwendungsprogramm [Drucken] an.

- **Wenn Sie ein Anwendungsprogramm direkt unter MS-DOS betreiben:**

1. Stellen Sie den Printer Schalter auf „On".
2. Legen Sie Papier ein.
   Wie man Papier einlegt ..... *(S. 70)*
3. Betätigen Sie die [Druck] Taste.
   Der Drucker druckt Ihre Hardcopy direkt aus.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Vorgänge finden Sie in der „KURZFASSUNG Microsoft Windows 3.1" sowie in dem im Handel erhältlichen „MS-DOS Handbuch".

■ Wie man das System über die Tastatur bootet

Um Ihren Computer über die Tastatur zu booten, halten Sie [Strg] und [Alt] gedrückt und betätigen gleichzeitig die Taste [Entf]. Dies hat die gleiche Wirkung, als hätten Sie die Reset Taste des Computers gedrückt. Greifen Sie auf diese Funktion zurück, wenn ein Programm abstürzt.

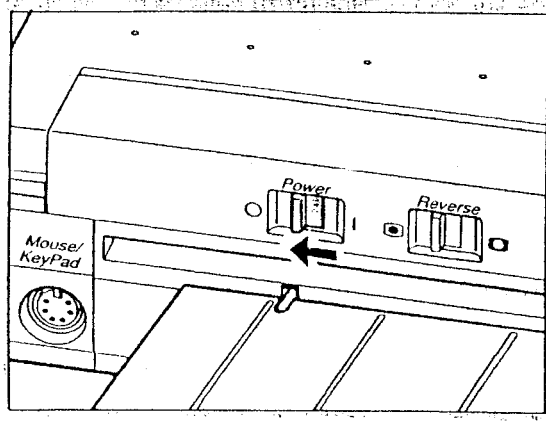
Gehen Sie mit dem Rückstellen des Systems (Booten) äußerst vorsichtig um, da Sie Daten, die Sie nicht zuvor auf die Festplatte gespeichert haben, verlieren. Wenn Sie den Computer zurückstellen, schaltet er sich für einen kurzen Moment aus.

7. Der Trackball

In diesem Kapitel wird das Arbeiten mit dem Trackball ausführlich erklärt.

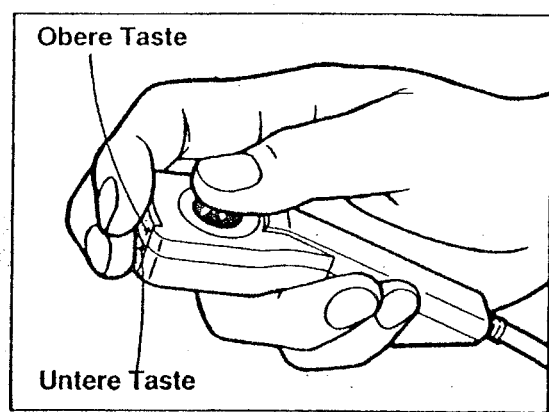
Check Point

■ Stellen Sie den Hauptschalter aus („Off"), bevor Sie den Trackball anschließen.



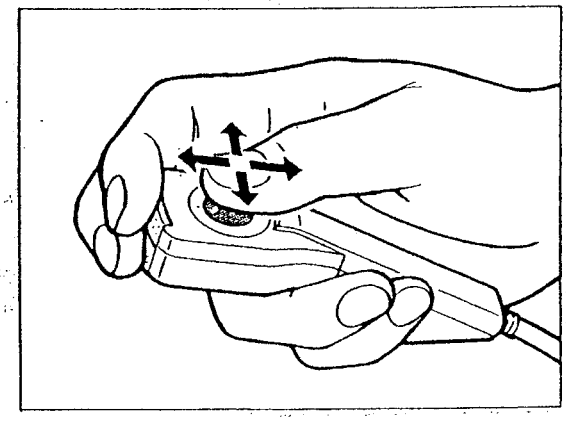
Schließen Sie den Trackball an der Mouse / KeyPad Schnittstelle an. Schließen Sie ihn auf keinen Fall an, während der Computer eingeschaltet ist. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

■ Halten Sie den Trackball beim Arbeiten locker und entspannt.



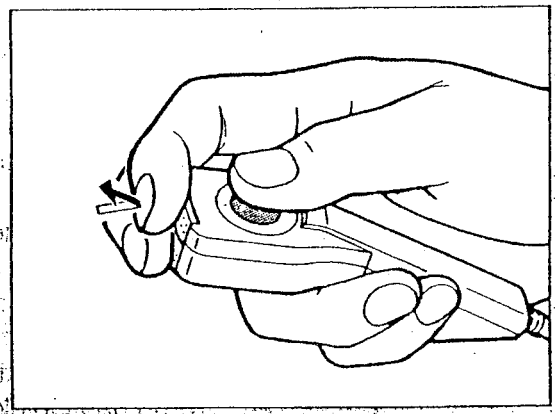
Umfassen Sie den Trackball locker und entspannt mit Ihrer Hand, wie in der Abbildung dargestellt. Ihr Daumen sollte oben auf dem Ball liegen, Ihr Zeigefinger an der oberen Taste und Ihr Mittelfinger an der unteren Taste.

■ Bewegen Sie den Ball mit Ihren Daumen.



Wenn Sie den Ball rollen, bewegt sich der Mauszeiger auf dem Bildschirm in dieselbe Richtung. Sie können den Ball nach oben, unten, links oder rechts bewegen, um den Mauszeiger in die gewünschte Bildschirmposition zu bringen.

■ Klicken Sie mit den Tasten.

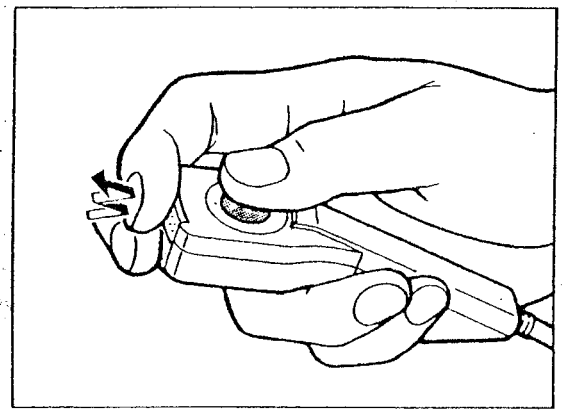


Das kurze Drücken und schnelle Loslassen der oberen oder unteren Taste nennt man im Computerjargon „Klicken". Klicken Sie mit der oberen Taste, um Menüauswahlen unter Windows zu treffen.

7. Der Trackball

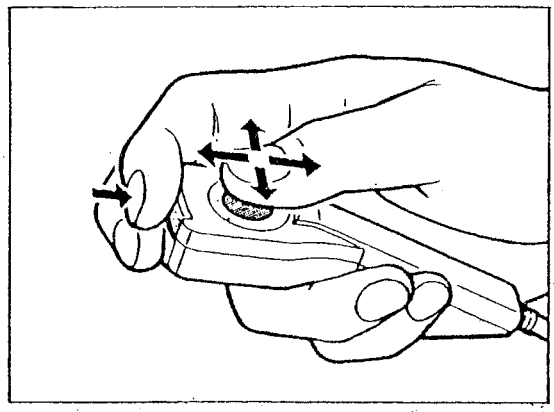
Check Point

■ Doppelklick



Wenn Sie die obere oder untere Taste zweimal in rascher Folge drücken und schnell loslassen, nennt man das im Computerjargon einen „Doppelklick". Verwenden Sie den Doppelklick, um auf der Windows Arbeitsoberfläche Fenster zu öffnen und zu schließen.

■ Ziehen



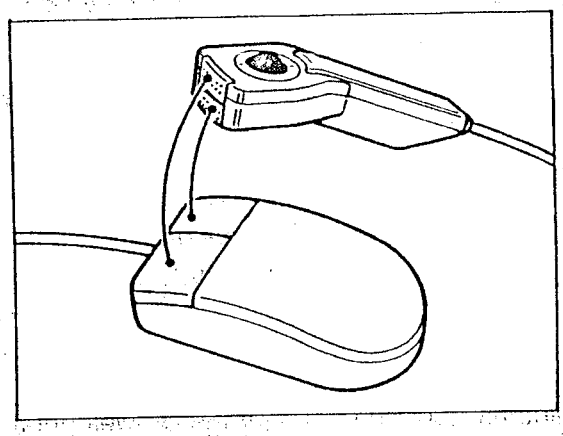
Wenn Sie den Trackball rollen, während Sie die obere Taste gedrückt halten, nennt man das „Ziehen". Durch Ziehen können Sie Objekte zusammen mit dem Mauszeiger über den Bildschirm bewegen. Positionieren Sie den Mauszeiger auf dem Bildschirm, dann rollen Sie den Trackball, während Sie gleichzeitig die obere Taste gedrückt halten. Wenn das Objekt am gewünschten Platz auf dem Bildschirm ist, lassen Sie die obere Taste los.

■ Die Bewegungen des Trackballs können vom Anwender angepaßt werden.

Das Feld [Systemsteuerung] unter Windows erlaubt es Ihnen, die Schnelligkeit des Mauszeigers, den Zeitabstand zwischen dem ersten und zweiten Klick eines Doppelklicks und die Umschaltfunktionen zwischen der oberen und unteren Taste selbst einzustellen und individuell anzupassen.

Kurzfassung Microsoft Windows 3.1

■ Die Tasten des Trackballs entsprechen den Maustasten.



Die linke und rechte Taste der Maus entsprechen der oberen und unteren Taste des Trackballs.

Im Gegensatz zur Maus können Sie den Trackball überall einsetzen, ohne daß eine ebene Unterlage erforderlich wäre.

Hinweis

Der Trackball kann nur unter der Windows Arbeitsoberfläche benutzt werden. Wenn Sie Ihre Anwendungsprogramme unter MS-DOS betreiben, schlagen Sie bitte im Kapitel „Die Störungsbeseitigung" (S. 243) nach.

8. Der Batteriebetrieb

Die Batterien versorgen Ihren Computer mit Energie, wenn Netzstrom nicht zur Verfügung steht. In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Batterietypen Ihr Computer benötigt, und wie sie aufgeladen werden.

Check Point

Über die drei Batterietypen

■ Ihr Computer arbeitet mit drei verschiedenen Batterietypen.

Jede dieser Batterien hat eine andere Funktion:

- **Hauptbatterie**

  Wenn das Netzteil nicht an den Computer angeschlossen ist, wird seine Energieversorgung durch die Hauptbatterie sichergestellt. Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie im Abschnitt „NiCd Batterien und NiMH Batterien" (S. 93).

- **Notbatterie**

  Wenn Ihr Computer weder an das Netzteil noch die Hauptbatterie angeschlossen ist, versorgt ihn die Notbatterie kurzfristig mit Energie. Diese Batterie tritt in Aktion, wenn Sie die Hauptbatterie wechseln, ohne daß der Computer ans Netz angeschlossen ist. Beachten Sie, daß die Notbatterie bei voller Aufladung die Energieversorgung für maximal 10 Minuten leisten kann. Wenn Sie also die Hauptbatterie ohne Netzanschluß des Computers wechseln, legen Sie die neue Hauptbatterie unbedingt innerhalb von 10 Minuten ein. Sie lädt sich selbsttätig auf, wenn der Computer eingeschaltet wird.

  Die Notbatterie enthält Kadmium, das für die Umwelt gefährlich sein kann. Beim Entsorgen Ihres Computers, müssen Sie die Notbatterie herausnehmen und beachten Sie bitte beim Beseitigen der Notbatterie die lokale gesetzlichen Bestimmungen, siehe "Wie man Notbatterie beseitigt" (nach dem "Stichwortverzeichnis").

- **Lithium Batterie**

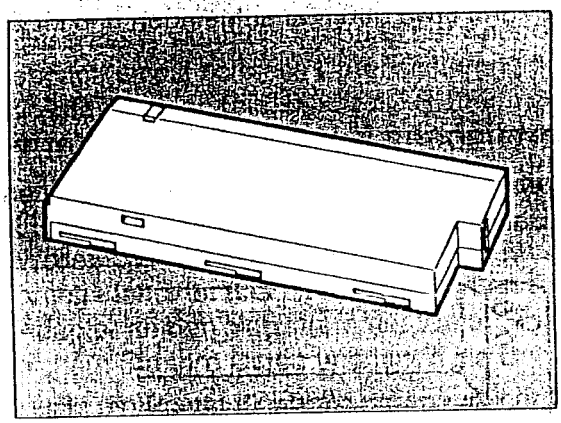
  Diese kleine Batterie betreibt die eingebaute Uhr des Computers. Die Lithium-Batterie ist fest in den Computer eingebaut. Sie können sie nicht selbst entfernen. Sie wird eingebaut, wenn Ihr Computer ausgeliefert wird, und hält etwa 5 Jahre. Diese Batterie kann nicht wieder aufgeladen werden. Um Sie zu ersetzen, wenden Sie sich bitte an den Canon-Kundendienst.

  Im Normalfall brauchen Sie sich um die Notbatterie und die Lithium Batterie nicht zu kümmern. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Gebrauch der Hauptbatterie.

■ NiCd Batterien und NiMH Batterien

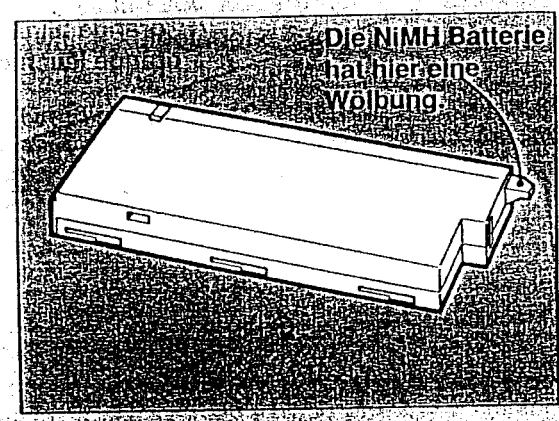
Zwei verschiedene Typen von Hauptbatterien sind zu unterscheiden:

- **NiCd (Nickel/Cadmium) Batterien**



Dieser Batterietyp wird zusammen mit Ihrem Computer ausgeliefert.

- **NiMH (Nickel/Metallhydrid) Batterien [Option]**



Die NiMH Batterien können mehr Energie speichern als die NiCd Batterien und arbeiten daher länger.

Detaillierte Informationen zur Arbeitsdauer finden Sie im Kapitel „Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt" (S. 98).

Batterien werden ungeladen ausgeliefert. Sie müssen die Batterie daher laden, bevor Sie sie mit dem Computer einsetzen können.

Check Point

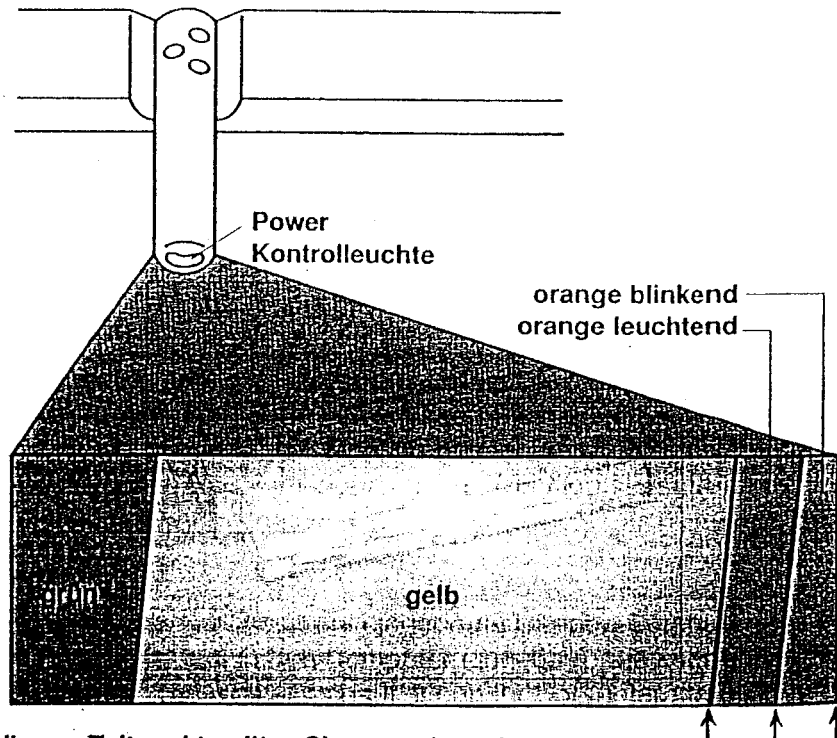
Wie lange eine Batterie hält

■ Lebensdauer der Hauptbatterie

Ihre Hauptbatterie kann etwa 500 Mal aufgeladen und im Gebrauch entladen werden.

■ Wie Sie die verbliebene Kapazität der Batterie ermitteln

Sie können der Farbe der Power Kontrolleuchte entnehmen, wie es um den Ladezustand der Batterie steht.



Wenn die Power Kontrolleuchte beginnt, orange zu leuchten oder zu blinken (vgl. Abbildung) und Sie drei lange Signaltöne hören, sollten Sie Ihre Daten auf Festplatte sichern und die Batterie aufladen.

Sichern sie bitte grundsätzlich alle Daten, bevor Sie die Batterie aufladen. Besonders, wenn die Färbung der Kontrolleuchte von gelb auf orange springt, ist die schnelle Datensicherung sehr wichtig. Sollte die Batterie vollständig leer sein, bevor die Sicherung der Daten auf die Festplatte abgeschlossen ist, gehen sie bei der endgültigen Unterbrechung der Stromzufhr verloren, oder die Wiederaufnahmefunktion funktioniert nicht richtig.

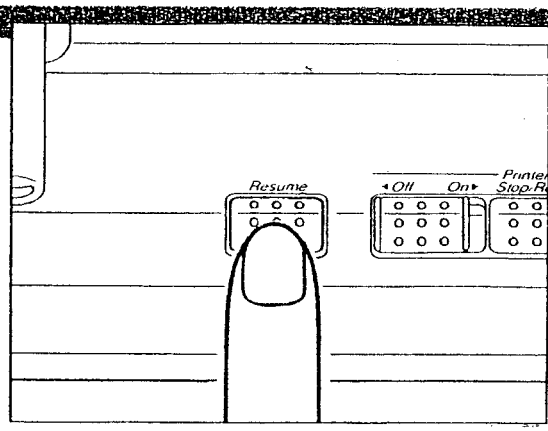
Wollen Sie mit der Arbeit forfahren, während die Power Kontrolleuchte orange leuchtet (Dauerlicht), schließen Sie das System zunächst mit dem Adapter an den Netzstrom an. Wenn Sie Ihre Arbeit beendet haben, sichern Sie Ihre Daten und laden die Batterie dann auf.

Blinkt die Power Kontrolle orange, reicht der Energievorrat noch für 10 Minuten. Nach kurzer Zeit hören Sie fünf lang Signaltöne, die Power Kontrolleuchte blinkt nun. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie schnellstens Ihre Daten sichern und die Batterien unverzüglich aufladen. Gehen Sie dabei bitte vor, wie auf der folgenden Seite erläutert. Wenn Sie eine zweite, aufgeladene Batterie zur Hand haben, können Sie die entladene Batterie natürllich auch einfach durch diese ersetzen.

Dreißig Sekunden, nachdem die Power Kontrolleuchte begonnen hat zu blinken, stellt der Computer sich automatisch in den Wiederaufnahme-Modus.

Wie man Batterien auflädt

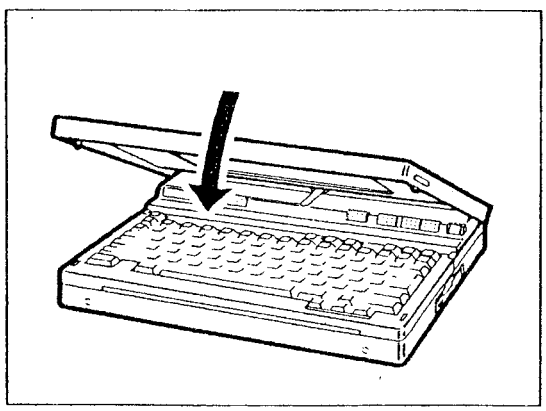
1 Wenn sich der Computer nicht im Wiederaufnahme-Modus befindet, drücken Sie zum Ausschalten des Computers den Resume Schalter,



Sie hören einen einzelnen langen Signalton, der Bildschirm wird schwarz, und der Computer schaltet in den Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode).

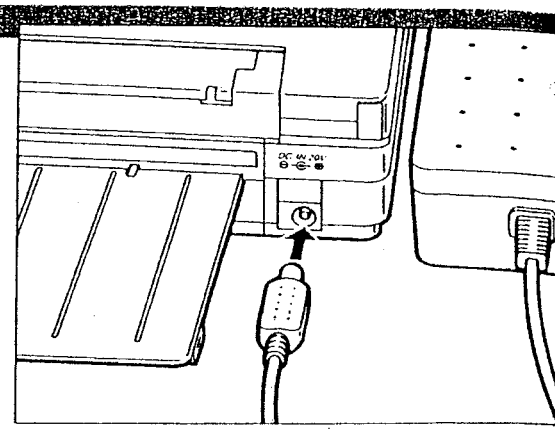
Wenn sich der Computer bereits im Wiederaufnahme-Modus befindet, lassen Sie Schritt 1 aus.

oder schließen die Abdeckplatte.



Der Computer schaltet auch in den Wiederaufnahme-Modus, wenn Sie die Abdeckplatte zuklappen.

2 Schließen Sie das Netzkabel an den Computer an.

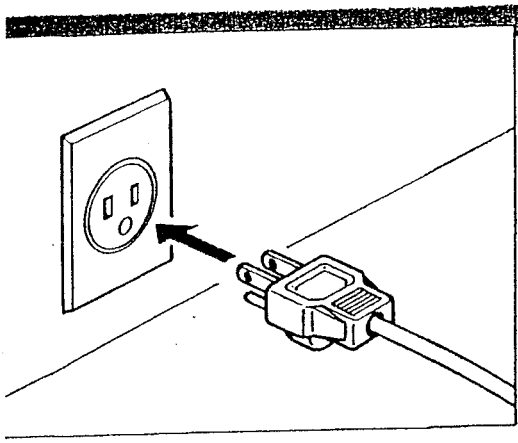


Schließen Sie das Netzteil an das Netzkabel an. Dann schließen Sie das Netzteil, wie in der Abbildung dargestellt, an den entsprechenden Ausgang an der Rückseite des Computers an.

- *Falls im Menüpunkt [Power Control] (Stromversorgung) der Setup Werkzeuge festgelegt wurde, daß der Computer sich nicht abschalten soll, sobald die Abdeckplatte zugeklappt wird, wechselt der Computer durch das Zuklappen auch nicht in den Wiederaufnahme-Modus. Wenn Sie unter diesen Voraussetzungen die Batterie laden möchten, müssen Sie als ersten Schritt den Resume-Schalter (Wiederaufnahme) betätigen.*

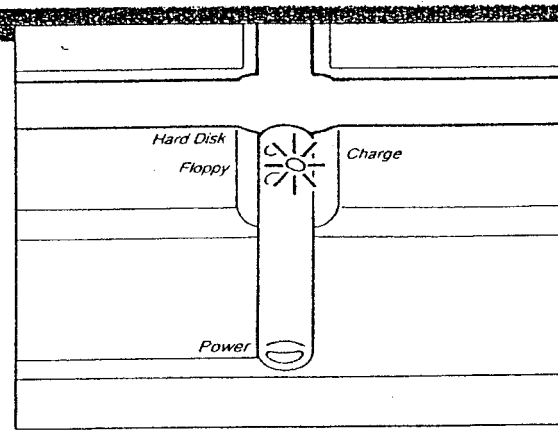
Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 171)
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 184)
Über die Setup Werkzeuge für das ROM (S. 212)

:hließen Sie das Netzkabel an eine eckdose an.



ie S kerform ist von Land zu Land rsch eden.)

4 Wenn die Charge Kontrolleuchte aufleuchtet, beginnt der Ladevorgang.



Wenn der Ladevorgang beendet ist, geht die Charge Kontrolleuchte aus.

Wenn man mit dem Aufladen beginnt, sobald die Power Kontrolleuchte sich orange färbt, dauert der Ladevorgang:

- NiCd Batterie: etwa 70 Minuten
- NiMH Batterie: etwa 90 Minuten

Vermeiden Sie es, während des Ladevorganges den Computer auszuschalten oder die Batterien zu entnehmen. Tun Sie dies ausschließlich, falls ein Fehler auftritt. Wenn der Hauptschalter während des Ladevorganges auf OFF gestellt oder die Batterie entnommen wird, wird der Ladevorgang abgebrochen.

- *Falls während des Ladevorganges ein Fehler auftritt, blinkt die Charge Kontrolleuchte auf. Wenn die Charge Kontrolleuchte in Abständen von 0,3 Sekunden blinkt, stoppt der Ladevorgang automatisch. Falls die Charge Kontrolleuchte in Abständen von 2 Sekunden blinkt, schalten Sie den Computer mit dem Hauptschalter aus, um den Ladevorgang zu beenden. Warten Sie, bis die Batterie Raumtemperatur erreicht hat, und versuchen Sie dann erneut, die Batterie zu laden. Falls das gleiche Problem wieder auftritt, ersetzen Sie Ihre Batterien.*

Die Störungsbeseitigung (S.246)

Check Point

Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt

Batterien haben eine begrenzte Energiekapazität. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie lange Sie Ihre Batterie verwenden können und wie lang die Ladezeiten sind. Zudem gehen wir auf die technischen Daten und spezielle Eigenschaften von Batterien ein.

■ Kapazität und Ladezeit der Batterie

Kapazität und Ladezeit Ihrer Batterie hängen vom verwendeten Batterietyp ab. Die Ladezeit ist dabei gerechnet vom Zeitpunkt, an dem die Power Kontrolleuchte sich orange färbt bis zur vollen Wiederaufladung.

[illegible]	Durchschnittliche Kapazität	Ladezeit
NiCd Batterien	etwa 240 Minuten	etwa 70 Minuten
NiMH Batterien	etwa 270 Minuten	etwa 90 Minuten

Verwendungsdauer (Kapazität) und Ladezeit hängen von den Bedingungen ab, unter denen der Computer betrieben wird. Auch unter gleichen Bedingungen können die effektiven Zeiten je nach Temperatur und Zustand der Batterie von den in der Tabelle wiedergegebenen Werten abweichen. Die angegebenen Zeiten sind lediglich als Richtwerte zu verstehen.

■ Im Wiederaufnahme-Modus wird die Batterie belastet, auch wenn Sie den Computer gar nicht benutzen.

Im Wiederaufnahme-Modus (Suspended Mode) speichert der Computer den letzten Bildschirm, bevor Sie den Resume-Schalter betätigt haben. Falls sich der Computer daher im Wiederaufnahme-Modus befindet, ohne an den Netzstrom angeschlossen zu sein, wird Batterienergie verbraucht.

Eine voll aufgeladene Batterie kann den Wiederaufnahme-Modus etwa 4 Tage lang aufrechterhalten.

Falls Sie während des Batteriebetriebes Daten erzeugen, sollten Sie sich angewöhnen, diese regelmäßig zu speichern. Sichern Sie Ihre Daten vor allem, bevor Sie Ihre Arbeit am Computer unterbrechen oder den Computer verlassen, auch wenn dies nur für einen Augenblick geschieht.

■ Laden Sie die Batterien nur, nachdem Sie vollkommen aufgebraucht (entladen) sind.

Die mit Ihrem Computer ausgelieferten Batterien sind entweder NiCd (Nickel-Kadmium) oder NiMH (Nickel-Metallhydrid) Batterien. Um die maximale Lebensdauer Ihrer Batterien zu gewährleisten, laden Sie Ihre Batterien, gleich um welchen Typ es sich handelt, niemals, *bevor Sie nicht vollkommen entladen sind.*

Wenn Sie Batterien wiederholt aufladen, obwohl nur ein geringer Teil ihrer Energie verbraucht wurde, verringert sich allmählich ihre maximale Ladungskapazität. Dieses Phänomen ist als „Memory-Effekt" bekannt und verkürzt die Lebensdauer der Batterie.

Der Memory-Effekt kann in folgenden Situationen eine Rolle spielen:

1. Sie haben unterwegs gearbeitet und die Batterie nur minimal belastet.
2. Dann kommen Sie nach Hause, schließen den Computer ans Netz an und nehmen Ihre Arbeit wieder auf.
3. Sie betätigen den Resume Schalter (Wiederaufnahme) oder schließen die Abdeckplatte des Computers und belassen ihn für längere Zeit im Wiederaufnahme-Modus.

Wenn Sie den Computer im Netzbetrieb in den Wiederaufnahme-Modus schalten, geht die Charge Kontrolleuchte an, und die Batterie lädt auf. Dies hat also die gleiche Wirkung, als ob Sie nur kurz mit Batterie arbeiten und dann wieder kurz aufladen.

Um den Memory-Effekt zu vermeiden und so die Kapazität und Lebensdauer Ihrer Batterie zu schonen, treffen Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Laden Sie die Batterie nur auf, nachdem die Power Kontrolleuchte sich orange gefärbt hat. Laden Sie die Batterie nicht, solange die Power Kontrolleuchte grün oder gelb ist.
- Wenn sie einmal im Batteriebetrieb arbeiten, versuchen Sie, diesen aufrechtzuerhalten, bis die Power Kontrolleuchte sich orange färbt. Vermeiden Sie es, den Computer wieder mit Netzstrom zu betreiben, bevor die Power Kontrolleuchte auf Orange umgesprungen ist.

8. Der Batteriebetrieb

Check Point

Falls ein Memory-Effekt auftritt, können Sie die ursprüngliche maximale Ladekapazität wiederherstellen, indem Sie die Batterie komplett entladen und dann wieder voll aufladen.

Sie können die Batterie auf bequemem Wege in kürzester Zeit entladen, indem Sie bei der MS-DOS-Eingabeaufforderung (Prompt) den Befehl DISCHAG eingeben.

Vollständige Entladung der Batterie ..... (S. 290)

■ Wie man Energie spart

Sie können Ihren Computer mit der Batterie länger betreiben, wenn Sie unnötigen Energieverlust vermeiden. Ihr Computer besitzt eine Energiesparfunktion: Wenn für einen gewissen Zeitraum keine Daten eingegeben oder Operationen durchgeführt werden, schaltet der Computer automatisch in den „Stromsparmode".

Sie können den Zeitraum, nach welchem der Computer automatisch in den Stromsparmode schaltet, mit Hilfe der Setup Werkzeuge selbst festlegen. Der Stromsparmode und seine Einstellmöglichkeiten werden auf den folgenden Seiten erläutert:

Über die Setup Werkzeuge für Windows ..... (S. 170 - 173)
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS ..... (S. 184 - 185)
Über die Setup Werkzeuge für das ROM ..... (S. 212 - 215)

■ Nehmen Sie die Batterie heraus, wenn Sie den Computer für längere Zeit nicht benutzen

Selbst wenn der Computer mit Netzstrom arbeitet, verliert die Batterie eine winzige Menge Energie. Nehmen Sie daher die Batterie heraus, wenn sich absehen läßt, daß Sie längere Zeit nicht mit dem Computer arbeiten wollen.

Die Batterien entladen sich selbst dann, wenn Sie sie aus dem Computer genommen haben. Die Entladungsgeschwindigkeit nimmt mit steigenden Temperaturen zu. Lagern Sie Ihre nicht im Gebrauch befindlichen Batterien also an einem kühlen Ort. Batterien, die lange gelagert werden, verlieren, selbst wenn sie voll aufgeladen waren, einen Teil ihrer maximalen Ladekapazität. Die volle ursprüngliche Ladekapazität kann wieder erreicht werden, indem die Batterien mehrmals voll aufgeladen und wieder entladen werden.

Wie man Batterien wechselt und beseitigt ..... (S. 102)

■ Wenn der Netzstrom ausfällt, während Sie mit dem Netzteil arbeiten

Wenn der Netzstrom ausfällt, während Sie den Computer mithilfe des Netzteils betreiben, wird die Energieversorgung automatisch von der Hauptbatterie übernommen, falls diese nicht verbraucht ist.

Verwenden Sie den Computer jetzt unter Berücksichtigung der Hinweise zum Batteriebetrieb.

Sobald der Stromausfall vorüber ist, übernimmt das Netzteil automatisch wieder die Energieversorgung.

Falls jedoch die Kapazität der Batterie erschöpft ist, kann ein Stromausfall bei Betrieb durch das Netzteil zum Verlust der Daten in Ihrem Systemspeicher führen.

Folgen Sie bei einem Stromausfall folgenden Anleitungen:

1. Stellen Sie den Computer am Hauptschalter aus.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Warten Sie ab, bis der Stromausfall vorüber ist. Dann gehen Sie wieder ans Netz und schalten den Computer ein. Durch diese Vorgehensweise vermeiden Sie Schwankungen in der Stromspannung, die Ihrem Computer schaden könnten.
4. Wenn der Stromausfall vorüber ist, überprüfen Sie die folgenden Punkte:
   - Wird der eingeblendete Bildschirm korrekt angezeigt?
   - Sind die auf Disketten gesicherten Daten unbeschädigt?

Sie sollten sich stets der Möglichkeit von Datenverlust im Systemspeicher bewußt sein. Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig und häufig. Sichern Sie Ihre Daten vor allem, bevor Sie die Arbeit an Ihrem Computer unterbrechen oder ihn verlassen, auch wenn dies nur für einen Augenblick geschieht.

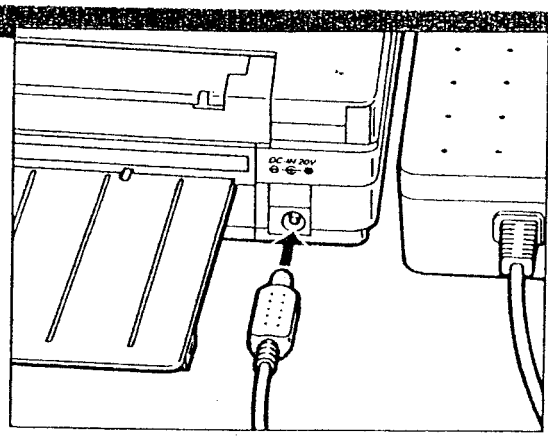
■ Vorsicht, wenn Sie die Batterien in kalter Umgebung benutzen

Wenn Batterien Kälte ausgesetzt waren und dann in einem warmen Zimmer aufgeladen werden sollen, könnte der Ladevorgang beendet werden, obwohl die maximale Ladekapazität noch nicht erreicht wurde. Das ist eine typische Eigenschaft der optionalen NiMH Batterie.

Wenn Ihre Batterien kälter als Raumtemperatur geworden sind, lassen Sie sie vor einem Ladevorgang zunächst wieder die Raumtemperatur erreichen.

Wie man Batterien wechselt und beseitigt

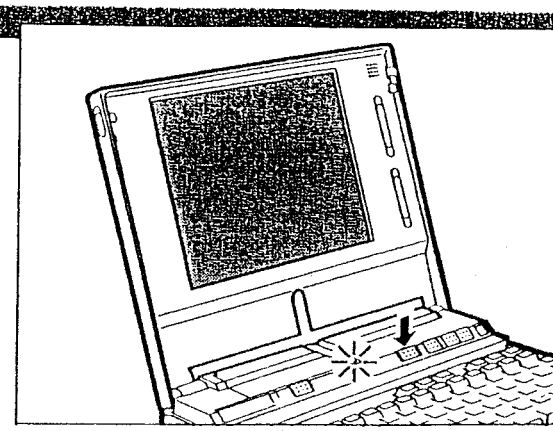
1 Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.



Während sich die Hauptbatterie nicht im Computer befindet, kann so die Energieversorgung über den Netzstrom erfolgen. Falls das Netzteil nicht verfügbar ist, kann die Notbatterie die Energieversorgung für einen kurzen Zeitraum sicherstellen.

Über die drei Batterietypen (S. 92)

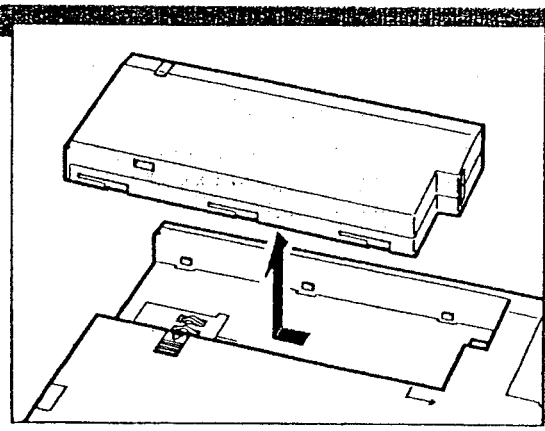
2 Stellen Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) auf „Off".



Der Computer befindet sich nun im Wiederaufnahme-Modus.

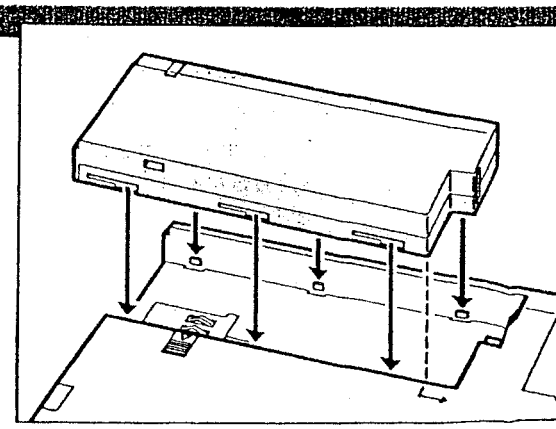
Über die Ein/Aus-Schalter (S. 28)

5 Nehmen Sie die Batterie vorsichtig heraus.



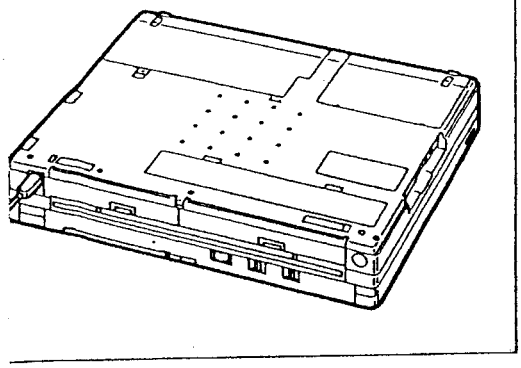
Lassen Sie die Batterie herausgleiten, bis sie sich nicht mehr weiterbewegt. Dann nehmen Sie sie, wie in der Abbildung dargestellt, aus dem Computer.

6 Legen Sie die neue Batterie ein.



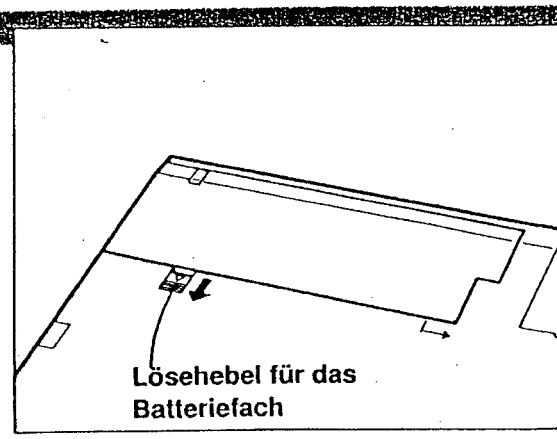
Richten Sie die sechs Vorsprünge im Batteriefach Ihres Computers mit den Vertiefungen an beiden Seiten der Ersatzbatterie aus. Die Bezugslinien am Computer vereinfachen das Einsetzen.

3 Schließen Sie die Abdeckplatte des Computers, und stellen Sie den Computer auf den Kopf.



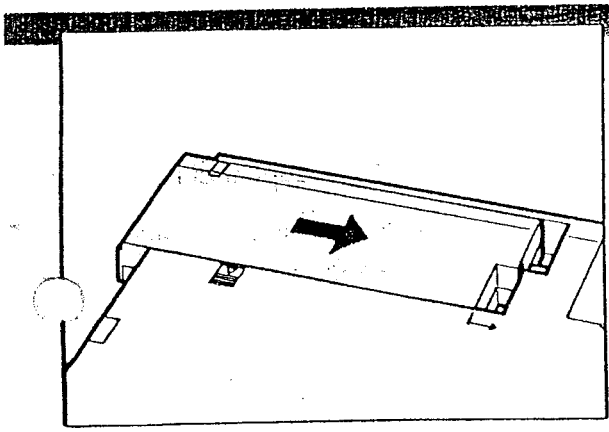
hlie n Sie die Abdeckplatte vorsichtig
d stellen Sie den Computer, wie in der
bildung gezeigt, behutsam auf den Kopf.

4 Schieben Sie den Lösehebel für das Batteriefach zurück.



Schieben Sie den Lösehebel in die auf der Abbildung gezeigte Richtung.

7 Lassen Sie die Batterie in Pfeilrichtung ins Batteriefach gleiten, bis Sie ein Klicken hören.



Wenn der Lösehebel im Batteriefach in seine Ausgangsposition zurückschnappt, ist die Batterie richtig eingelegt.

Warnung

Entsorgen Sie gebrauchte Batterien niemals durch Verbrennen. Versuchen Sie niemals, gebrauchte Batterien auseinanderzunehmen oder wieder zusammenzusetzen. Ihre NiCd Batterien enthalten Stoffe wie Cadmium, die für die Umwelt gefährlich sein können, und in den Sondermüll gehören. Beachten Sie beim Umgang mit gebrauchten Batterien alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Notbatterie enthält auch Kadmium. Für die Warnung und Umgang zum Beseitigen der Notbatterie, siehe "Wie man Notbatterie beseitigt" (nach dem "Stichwortverzeichnis").

Nach Gebrauch der Verkaufsstelle zurückgeben (Nur die Schweiz).

9. So wird der Computer transportier

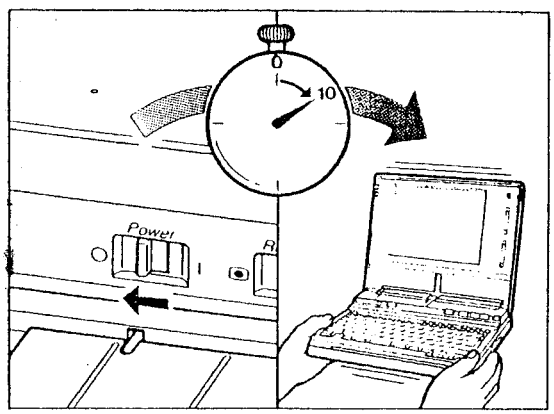
Wenn Sie den Computer als mobiles System einsetzen oder aus anderen Gründen transportieren, treffen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Check Point

■ Transportieren Sie den Computer stets mit Druckkopf und Tintenpatrone.

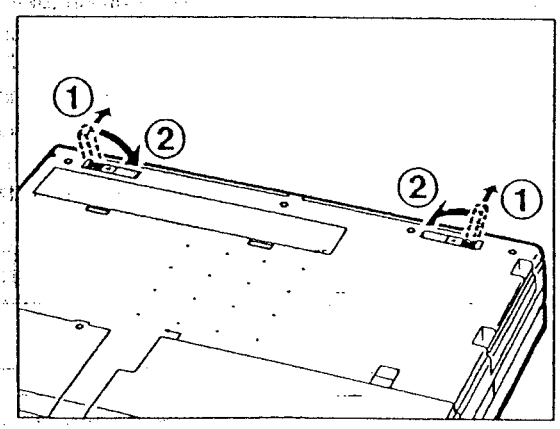
Wenn nicht gerade gedruckt wird, ist der Druckkopf automatisch durch eine Kappe geschützt. Sie brauchen also Druckkopf und Tintenpatrone nicht zu entfernen, bevor Sie den Computer transportieren.

■ Warten Sie nach dem Abschalten stets 10 Sekunden, bevor Sie den Computer transportieren.



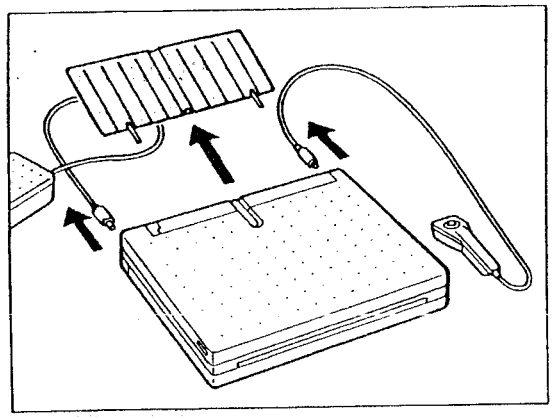
Schalten Sie den Computer zum Transportieren mit dem Hauptschalter ab. Nachdem der Computer abgeschaltet wurde, könnte sich die interne Festplatte noch für einige Sekunden weiterdrehen. Wenn Sie den Computer bewegen, während das Festplattenlaufwerk noch nicht zur Ruhe gekommen ist, kann das die Festplatte beschädigen. Wenn Sie den Computer unmittelbar nach dem Abschalten bewegen, könnte zudem die Schutzkappe noch nicht über den Druckkopf gefahren sein.

■ Transportieren Sie den Computer immer mit eingeklappten Schwenkfüßen.



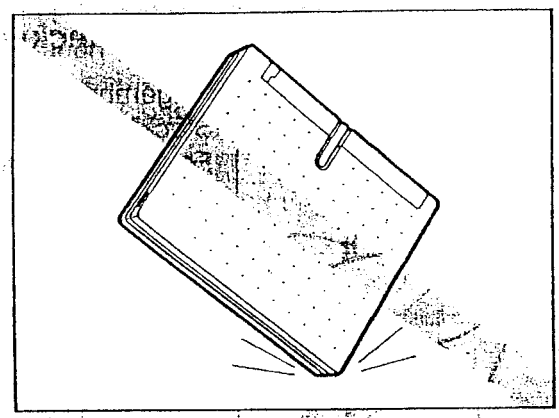
Wenn Sie den Computer mit ausgefahrenen Schwenkfüßen transportieren, könnte dies das Gerät beschädigen. Sie sollten daher vor dem Transport die Schwenkfüße einfahren. Verschieben Sie die Schwenkfüße ①, und klappen Sie dann wieder in das Gehäuse zurück ②.

■ Entfernen Sie vor dem Transport alle angeschlossenen Zubehörteile.



Vergewissern Sie sich vor dem Transport, daß der Hauptschalter auf „O" steht, und trennen Sie dann die Zubehörteile wie Trackball, Papierablage usw. ab, um mögliche Beschädigungen beim Transport zu verhüten.

■ Gehen Sie immer äußerst vorsichtig und behutsam mir Ihrem Computer um.



Lassen Sie Ihren Computer niemals fallen und stoßen Sie mit ihm nirgendwo an.

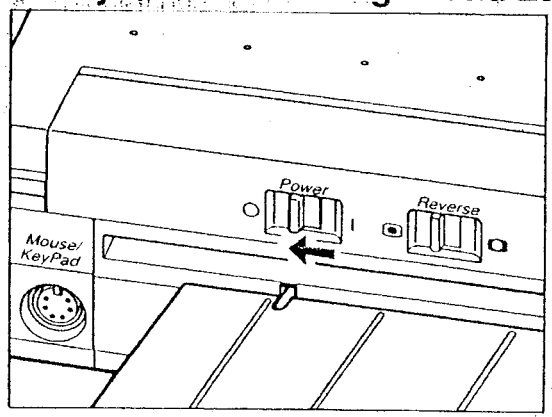
10. So schließen Sie Systemerweiterungen a

Ihr Computer kann eine Vielzahl optionaler Systemerweiterungen und Zubehörteile nutzen. Diese tragen dazu bei, den Computer besser zu nutzen und seine Bedienung für Sie bequemer zu gestalten.

Check Point

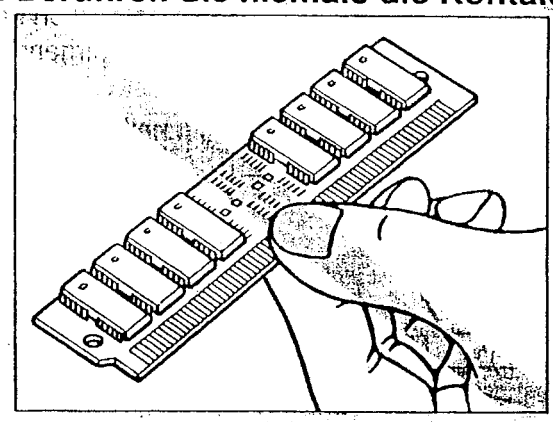
Vorsicht beim Anschluß optionaler Erweiterungen

■ Stellen Sie grundsätzlich den Hauptschalter auf „○", bevor Sie Systemerweiterungen und Zubehör anschließen.



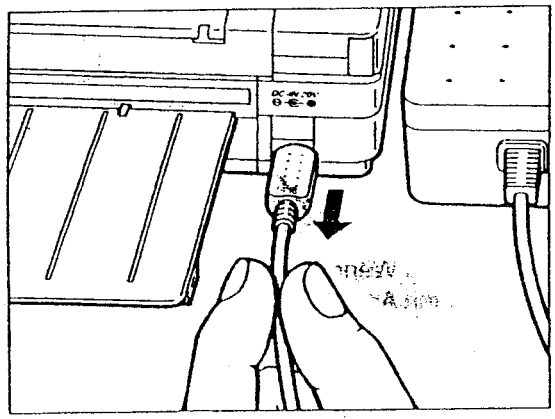
Bevor Sie optionale Systemerweiterungen anschließen oder entfernen, schalten Sie in jedem Falle den Computer am Hauptschalter aus. Wenn Sie den Hauptschalter auf „|" stehen lassen, könnte das neu installierte Zubehör fehlerhaft arbeiten oder sogar beschädigt werden.

■ Berühren Sie niemals die Kontakte der Steckverbindungen.



Fingerabdrücke oder Staub auf Steckkontakten könnten zu Fehlfunktionen führen.

■ Hantieren Sie nicht unnötig mit Steckverbindungen.



Wenn die Steckverbindungen richtig ausgerichtet sind, können Anschlüsse dort ohne großen Kraftaufwand vorgenommen werden. Wenn sich ein Stecker nicht richtig aufsetzen läßt, entfernen Sie ihn und überprüfen Sie, ob er richtig ausgerichtet ist. Ziehen Sie niemals einen Stecker ab, indem Sie am Kabel ziehen.

■ Verwenden Sie ausschließlich Systemerweiterungen, die für Ihr Land bestimmt sind.

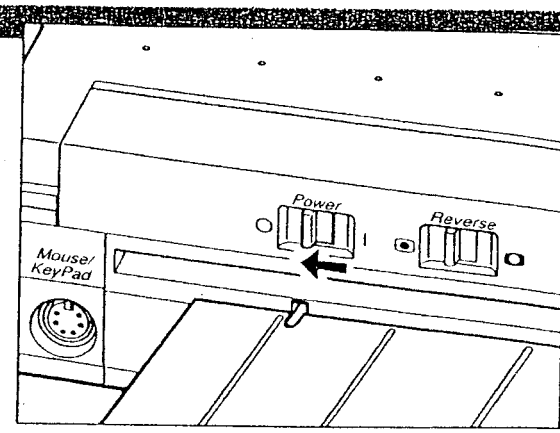
Verschiedene Arten von Zubehörteilen und Erweiterungen sind speziell auf die Anforderungen einzelner geographischer Regionen zugeschnitten. Canon kann keine Haftung für Probleme übernehmen, die aus der Verwendung optionaler Systemerweiterungen entstehen, die nicht für Ihre Region bestimmt sind.

Wie man SIMMs (Speichermodule) installi

Achtung

Das SIMM ist ein hochpräzises technisches Bauteil. Bevor Sie ein solches Modul berühren, fassen Sie unbedingt ein geerdetes metallenes Objekt an, um die statische Energie Ihres Körpers zu entladen.

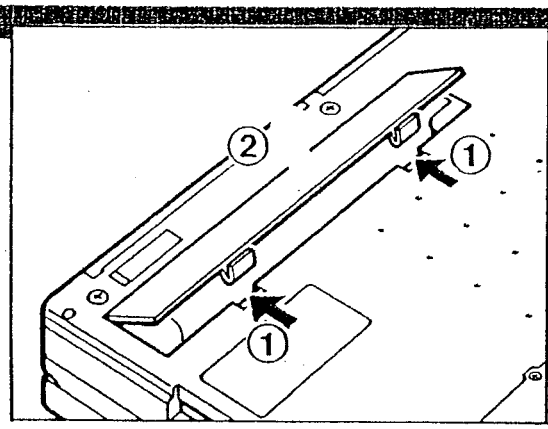
1 Stellen Sie den Hauptschalter auf „○".



Wenn Sie gerade mit einem Anwendungsprogramm arbeiten, denken Sie daran, Ihre Daten zu sichern, bevor Sie den Computer ausschalten.

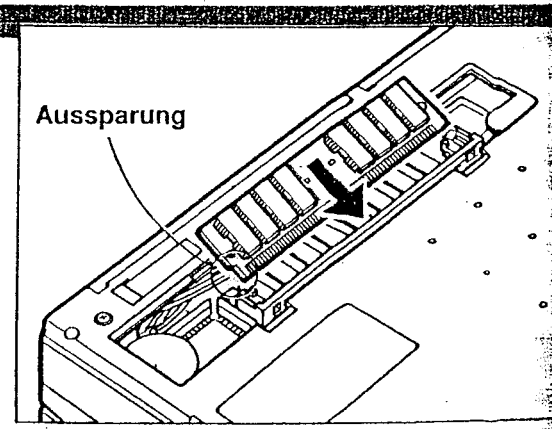
Schieben Sie den Hauptschalter auf das „○" Symbol.

4 Öffnen Sie die Abdeckung für die Speicherplatzerweiterung.



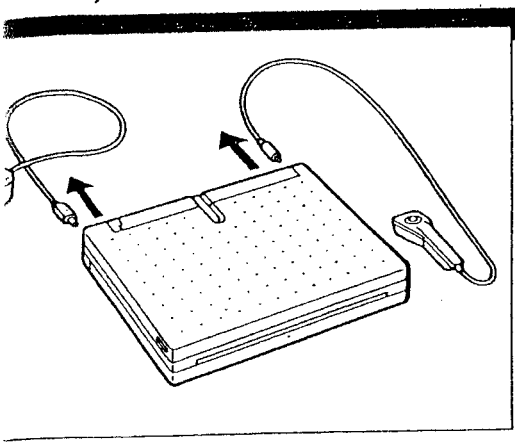
Drücken Sie die Abdeckungsklemmen wie in der Abbildung gezeigt, und heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung an.

5 Legen Sie die SIMM Platine diagonal ein.



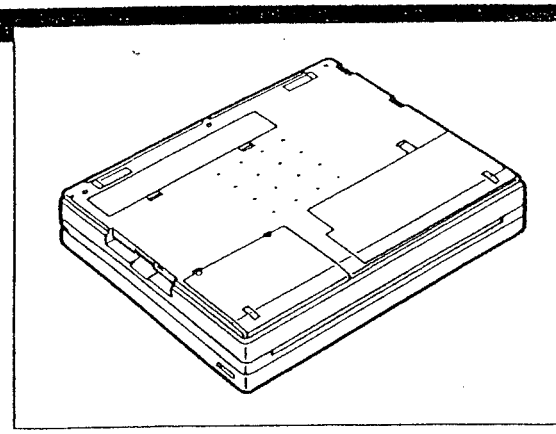
Lassen Sie die SIMM Platine behutsam diagonal in den dafür vorgesehenen Steckplatz gleiten (siehe Abbildung). Stecken Sie die SIMM Platine jetzt auf den Sockel des Steckplatzes, so daß ihr ausgesparter Teil sich in der unteren linken Ecke befindet.

Falls irgendwelche externen Kabel an den Computer angeschlossen sind, entfernen Sie sie bitte.



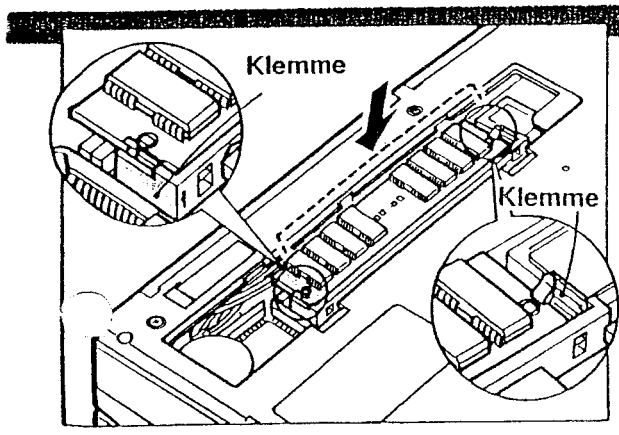
tfernen Sie für den Augenblick auch die bei vom Netzteil, vom Trackball und deren Peripheriegeräten.

3 Stellen Sie Ihren Computer auf den Kopf.



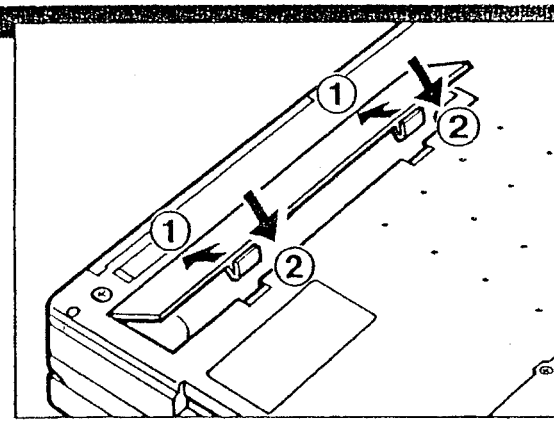
Drehen Sie Ihren Computer vorsichtig herum, wie in der Abbildung dargestellt.

6 Rücken Sie die SIMM Platine jetzt vorsichtig zurecht.



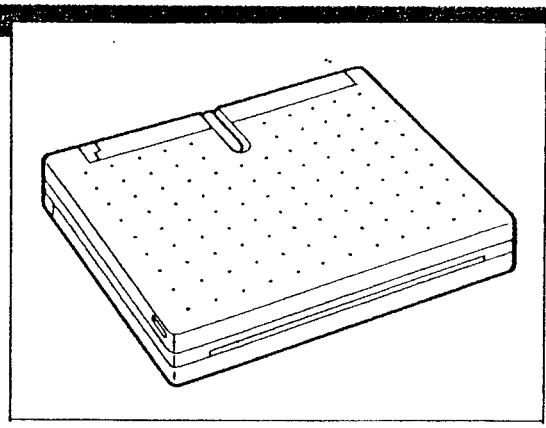
Rücken Sie die SIMM Platine behutsam zurecht, bis Sie ein Klicken hören. Die zwei Klemmen an beiden Seiten des Steckplatzes fixieren die SIMM Platine.

7 Schließen Sie die Abdeckung für die Speicherplatzerweiterung.



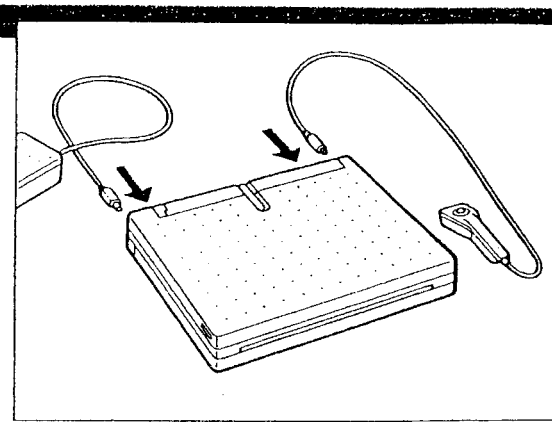
Schieben Sie die Klemmen auf der Abdeckplatte gegen das Computergehäuse, wie in der Abbildung gezeigt. Schließen Sie die Abdeckung dann, bis Sie ein Klicken hören.

8 Stellen Sie den Computer wieder richtig herum auf.



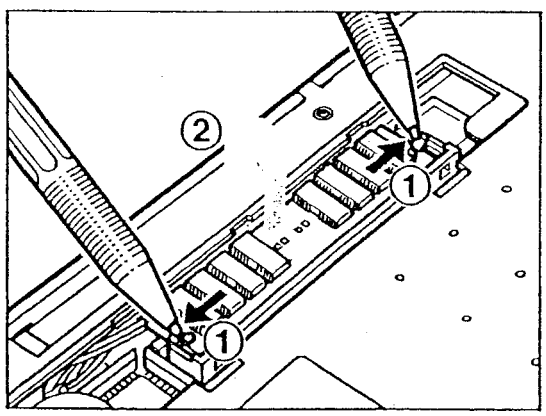
Nachdem Sie die SIMM Platine installiert haben, stellen Sie den Computer wieder in seine normale Position.

9 Schließen Sie das Netzteil und die externen Kabel wieder an.



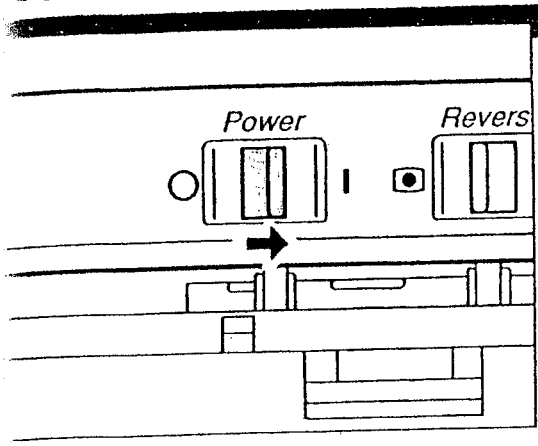
Die physikalische Anbringung der SIMM Platine im Speichererweiterungssteckplatz ist nur der erste Schritt, um Ihren Speicher zu erweitern. Danach müssen Sie die BIOS Software davon in Kenntnis setzen, daß Sie den Systemspeicher erweitert haben. Schließen Sie das Netzteil und die externen Kabel wieder an.

Zum Entfernen einer SIMM Platine



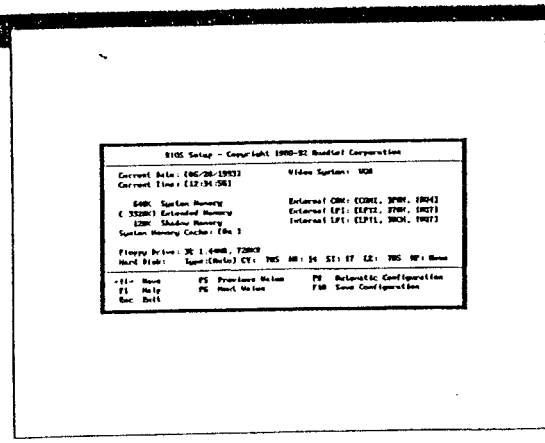
Um eine SIMM Platine zu entfernen, gehen Sie genauso vor. Verwenden Sie jedoch die Spitze eines Kugelschreibers oder einen anderen dünnen Gegenstand, um die Klemmen wie in der Abbildung dargestellt zu öffnen. Sobald die SIMM Platine diagonal angehoben werden kann, nehmen Sie sie behutsam heraus.

10 Stellen Sie den Hauptschalter wieder auf „|".



Schieben Sie den Hauptschalter auf das „|" Symbo

11 Prüfen Sie die Einstellungen im Setup Werkzeug für das ROM.



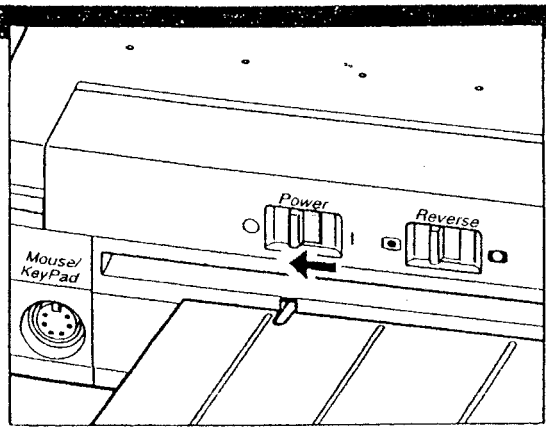
Wenn auf dem Bildschirm die Meldung [Press F2 to enter SETUP] (F2 drücken um SETUP anzuwählen) erscheint, betätigen Sie F2.

Verwenden Sie das Setup Werkzeug für das ROM, um die Einstellungen für das [Extended Memory] (Erweiterungsspeicher) zu prüfen.

[BIOS Setup] Einstellungen, Teil 1 (S. 209)

Wie man einen externen Ziffernblock anschließt

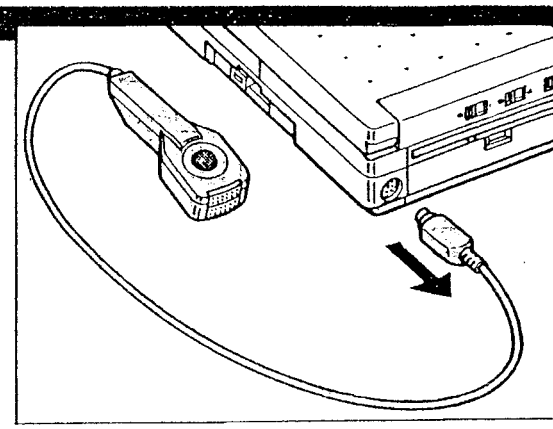
1 Stellen Sie den Hauptschalter auf „O".



Wenn Sie gerade in einem Anwendungsprogramm arbeiten, denken Sie daran, Ihre Daten zu sichern, bevor Sie den Computer ausschalten.

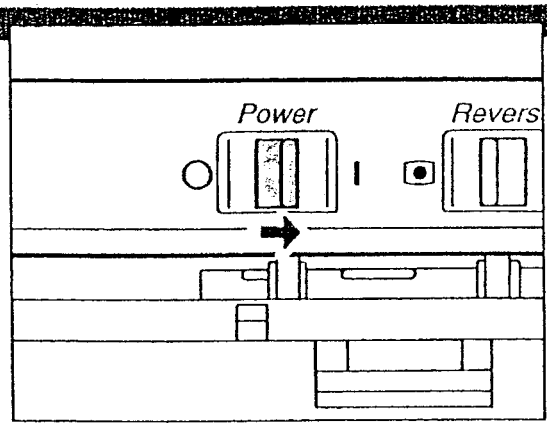
Schieben Sie den Hauptschalter auf das „O" Symbol.

2 Falls ein Trackball an Ihren Computer angeschlossen ist, entfernen Sie ihn bitte.



Falls ein Trackball an Ihren Computer angeschlossen ist, trennen Sie ihn von der Mouse / KeyPad Schnittstelle ab.

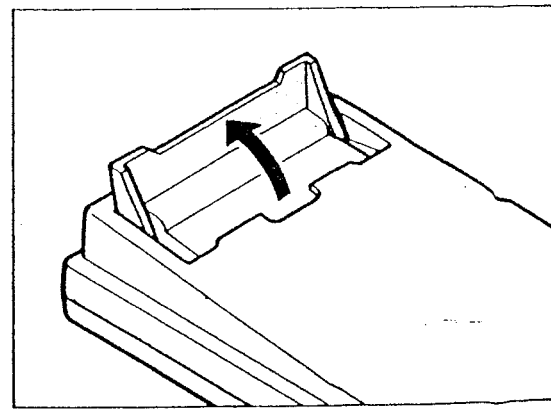
5 Schalten Sie den Computer ein.



Schieben Sie den Hauptschalter auf das „|" Symbol.

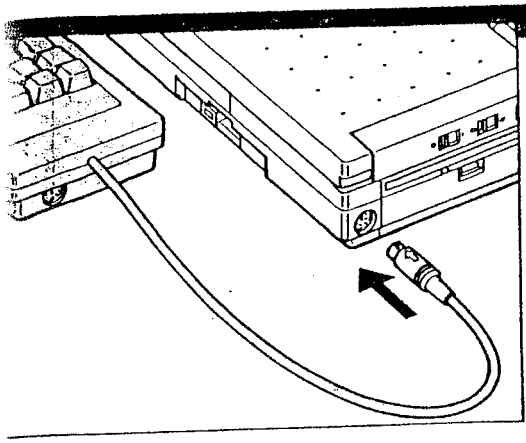
Wenn Sie ein zusätzliches Tastenfeld mit 10 Tasten verwenden, leuchtet beim Einschalten des Computers jedesmal die NumLk Kontrolleuchte auf, so daß Sie Zahlenwerte eingeben können.

So verändern Sie den Neigungswinkel des optionalen Tastenfeldes:



Sie können den Neigungswinkel des externen Ziffernblocks verändern, indem Sie den Schwenkfuß nach hinten kippen (siehe Abbildung).

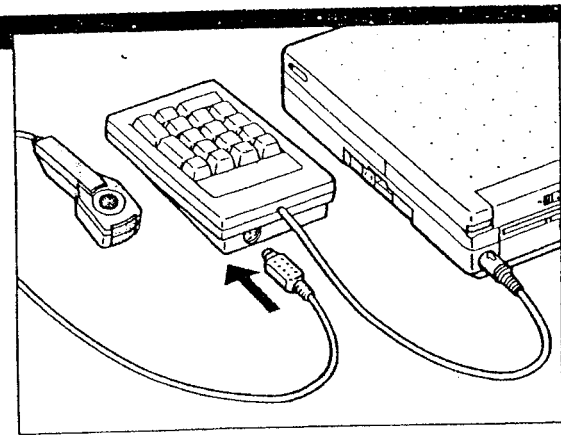
3 Schließen Sie das Verbindungsstück für den Ziffernblock an Ihren Computer an.



ecken Sie das Verbindungsstück für den ffernblock wie in der Abbildung gezeigt in e Mouse / KeyPad Schnittstelle.

chten Sie darauf, daß der Pfeil auf dem rbindungsstück nach oben zeigt. Dann gen Sie es fest in Pfeilrichtung ein (siehe bildung).

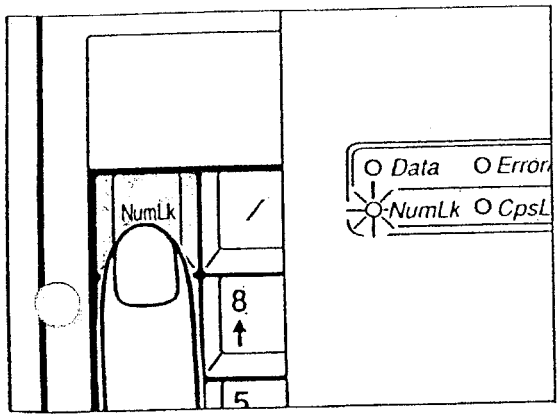
4 Falls Sie mit Trackball arbeiten, schließen Sie ihn an den Ziffernblock an.



Falls Sie einen Trackball verwenden, schließen Sie diesen jetzt an der Oberseite des zusätzlichen Ziffernblocks an.

Vergewissern Sie sich, daß das Verbindungsstück wie in der Abbildung dargestellt ausgerichtet ist, und stecken Sie es fest auf.

So schalten Sie die NumLk Kontrolleuchte an- und aus:



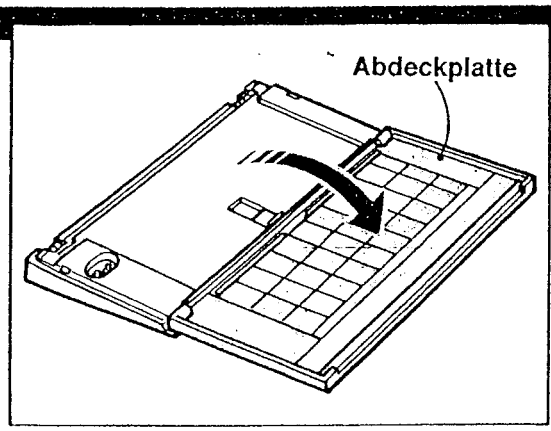
Wenn ein externer Ziffernblock angeschlossen ist, geht die NumLk Kontrolleuchte jedesmal an bzw. aus, wenn Sie die Num Taste auf dem zusätzlichen Tastenfeld mit 10 Tasten betätigen.

Wenn die NumLk Kontrolleuchte an ist, können Sie die in Weiß auf die Tasten geschriebenen Buchstaben des Ziffernblocks eingeben (1, 2, 3 usw.).

Wenn die NumLk Kontrolleuchte aus ist, können Sie die in Grau auf die Tasten geschriebenen Buchstaben des Ziffernblock eingeben (Ins, Del, (Folgepfeil), Pg Up, Pg Dn usw.).

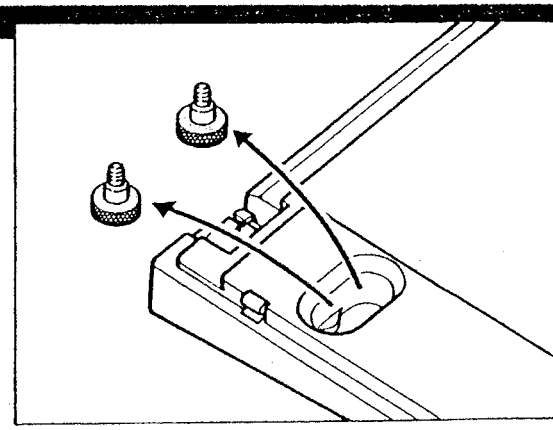
Wie man eine Handablage anschließt

1 Öffnen Sie die Abdeckplatte der Handablage.



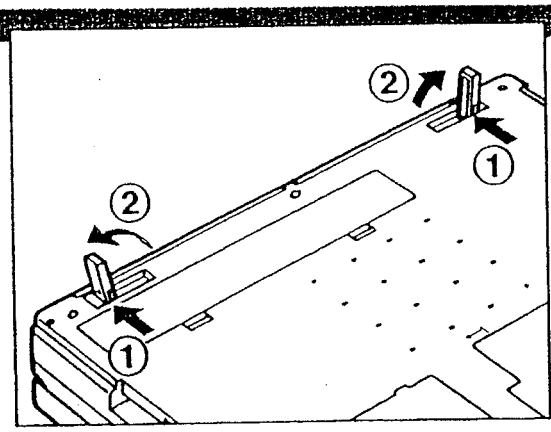
Öffen Sie die Abdeckplatte der Handablage in Pfeilrichtung.

2 Entnehmen Sie die Montageschrauben.



Wie in der Abbildung dargestellt, wird die Handablage mit zwei Schrauben festgezogen. Nehmen Sie beide Schrauben heraus.

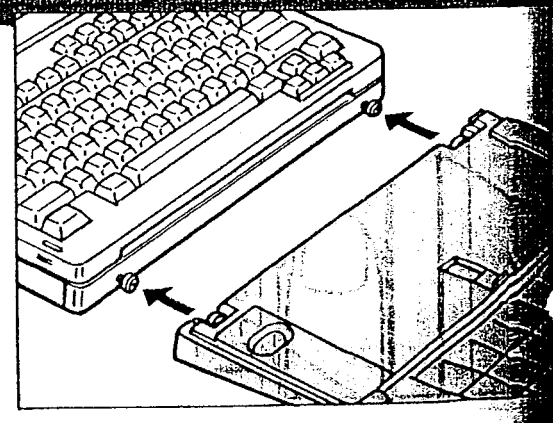
5 Stellen Sie die Schwenkfüße an der Unterseite des Computers auf.



Drehen Sie den Computer herum und stellen Sie beide Schwenkfüße auf. Das ist erforderlich, wenn Sie die Handablage benutzen möchten.

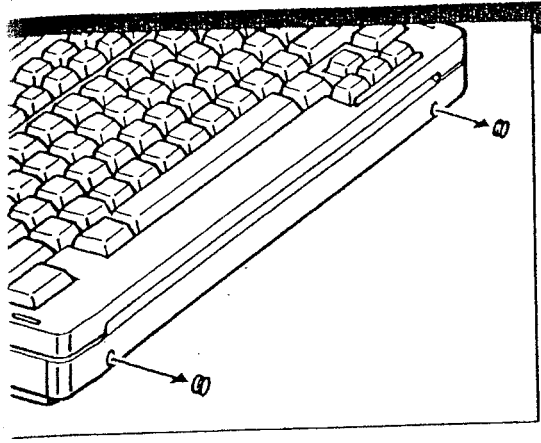
Wie man die Tastatur anpaßt (S. 24)

6 Installieren Sie die Handablage mit Hilfe der Schrauben.



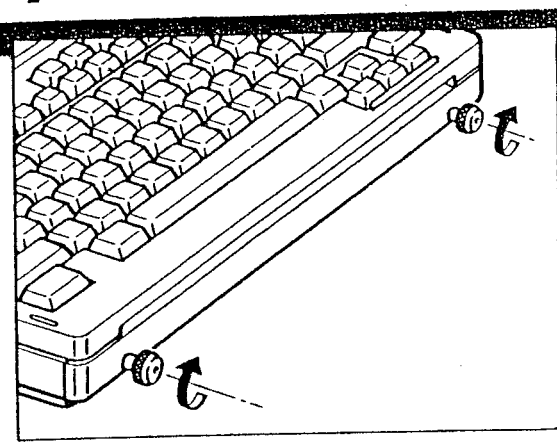
Jetzt können Sie die Handablage anbringen. Verwenden Sie dazu die beiden Schrauben wie in der Abbildung gezeigt.

3 Entnehmen Sie die Gummiabdeckungen.



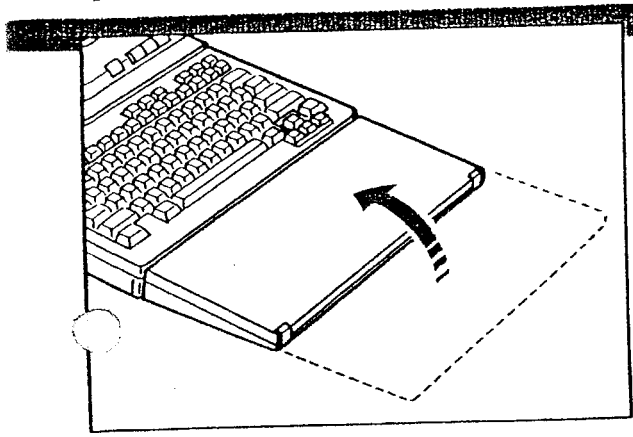
Wie in der Abbildung gezeigt, sehen Sie zwei Gummiabdeckungen. Benutzen Sie einen spitzen Gegenstand, z.B. eine Nadel, um beide Gummiabdeckungen zu entfernen.

4 Stecken Sie die Schrauben ins Gewinde.



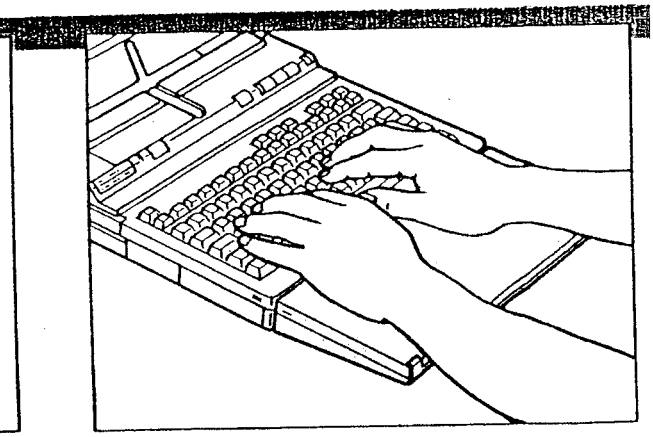
Unter den Gummiabdeckungen befinden sich zwei Schraubgewinde. Fügen Sie hier die beiden Schrauben ein (siehe Abbildung).

7 Schließen Sie die Abdeckplatte der Handablage.



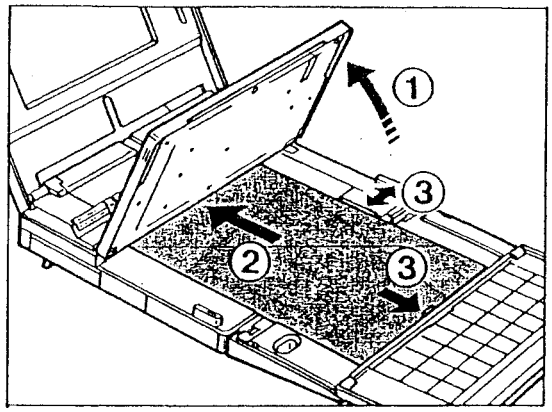
Schließen Sie die Abdeckplatte der Handablage in Pfeilrichtung.

8 Wie mit Handablage gearbeitet wird...



Stützen Sie beide Hände auf die Handablage (siehe Abbildung) und geben Sie nun - aus dieser bequemen Position - Daten über die Tastatur ein.

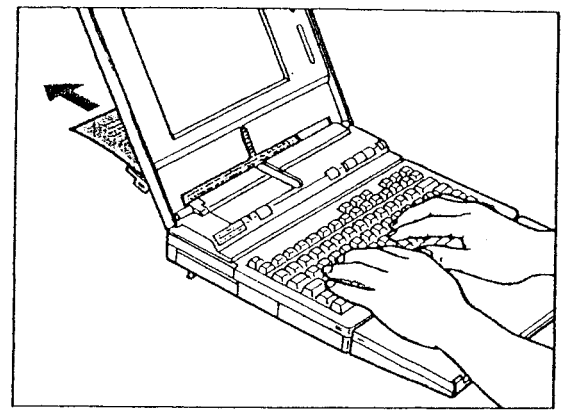
Wenn Sie die Handablage auch während des Ausdrucks verwenden möchten



Öffnen Sie die Abdeckplatte der Handablage, und Sie sehen eine Papierführung, die die untere Kante des Druckpapiers in Position hält. Bringen Sie diese Papierführung mit der Kante des Druckpapiers in eine Linie und führen Sie das Papier, wie in der Abbildung gezeigt, ein.

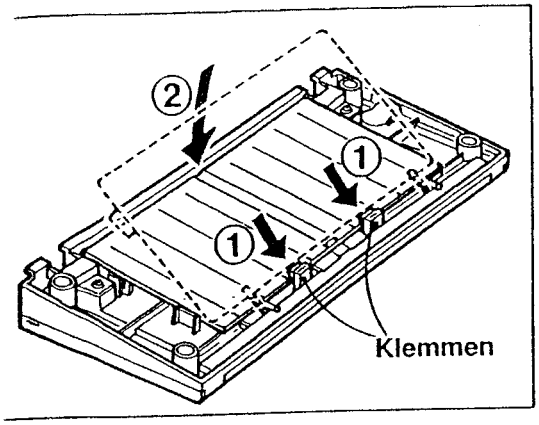
Wie man Papier einlegt (S. 70)

Während des Druckvorganges können Sie problemlos Daten eingeben.



Sobald Sie die Abdeckplatte der Handablage schließen, stört Sie das Papier bei der Arbeit nicht mehr. Sie können weiterarbeiten, ohne sich um den Ausdruck Gedanken machen zu müssen.

ie können die Papierablage mit der andablage verbinden.



Für de Transport können Sie die zur Grund sstattung gehörende Papierablage an die Rückseite der Handablage anschließen (siehe Abbildung). Halten Sie die Papierablage gegen die Klemmen, wie in der Abbildung gezeigt und drücken sie dagegen, bis sie einrastet.

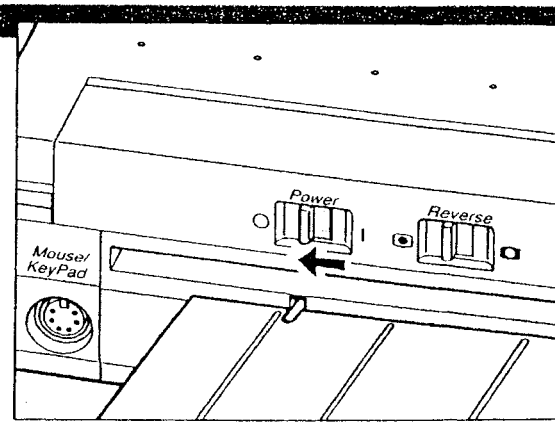
Die Anbringung der Papierablage wird im Installationshandbuch beschrieben.

Wie Sie einen Coprozessor installieren

Achtung

- Ihr Computer ist für den optionalen Erweiterungs-Coprozessor Cyrix CX83S87 (25 MHz) ausgelegt. Canon kann nicht dafür garantieren, daß Ihr Computer mit einem anderen Coprozessortypen ebenfalls fehlerfrei arbeitet.
- Ein Coprozessor ist ein hochpräzises technisches Bauteil. Bevor Sie einen Coprozessor berühren, fassen Sie unbedingt ein geerdetes metallenes Objekt an, um die statische Energie Ihres Körpers zu entladen.

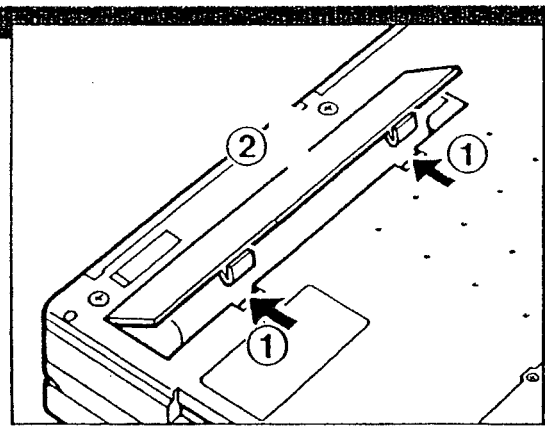
1 Stellen Sie den Hauptschalter auf „O".



Wenn Sie gerade in einem Anwendungsprogramm arbeiten, denken Sie daran, Ihre Daten zu sichern, bevor Sie den Computer ausschalten.

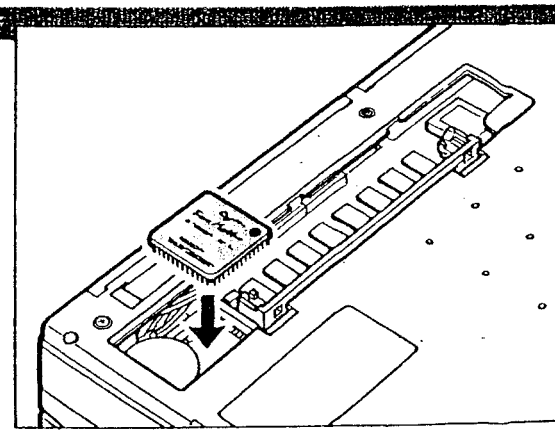
Schieben Sie den Hauptschalter auf das „O" Symbol.

4 Öffnen Sie die Abdeckung für die Speicherplatzerweiterung.



Drücken Sie die Abdeckungsklemmen, wie in der Abbildung gezeigt, und heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung an.

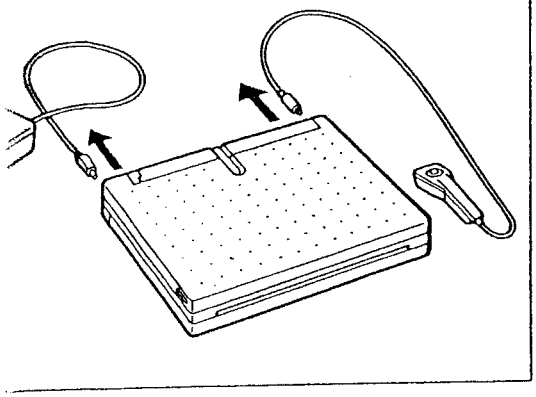
5 Legen Sie den Coprozessor ein.



Vergewissern Sie sich, daß die mit einem Punkt (●) gekennzeichnete Ecke des Coprozessors in die Richtung zeigt, die in der Abbildung dargestellt ist. Drücken Sie den Coprozessor fest an.

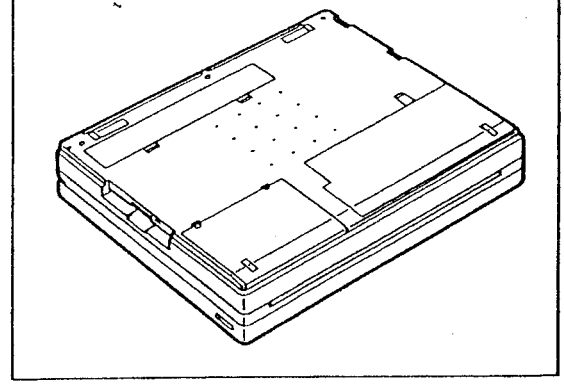
Wenn Sie den Coprozessor einmal installiert haben, kann er nicht wieder entfernt werden. Achten Sie daher genau darauf, ob Sie den Coprozessor richtig herum halten, bevor Sie ihn feststecken.

2 Falls irgendwelche externen Kabel an den Computer angeschlossen sind, entfernen Sie sie bitte.



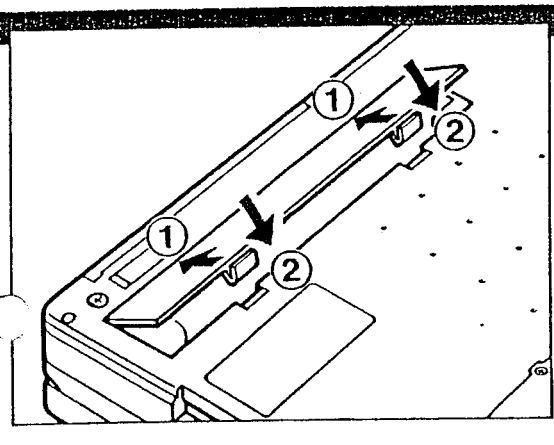
ntfern Sie für den Augenblick die Kabel om Ne..teil, vom Trackball und anderen eripheriegeräten.

3 Stellen Sie Ihren Computer auf den Kopf.



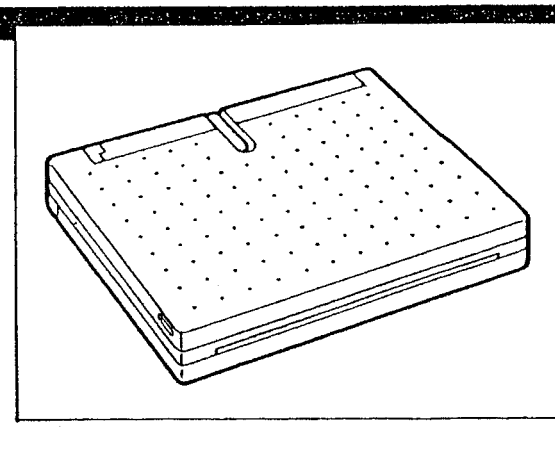
Drehen Sie Ihren Computer vorsichtig herum, wie in der Abbildung dargestellt.

6 Schließen Sie die Abdeckung für die Speicherplatzerweiterung.



Schieben Sie die Klemmen auf der Abdeckplatte gegen das Computergehäuse, wie in der Abbildung gezeigt. Schließen Sie die Abdeckung dann, bis Sie ein Klicken hören.

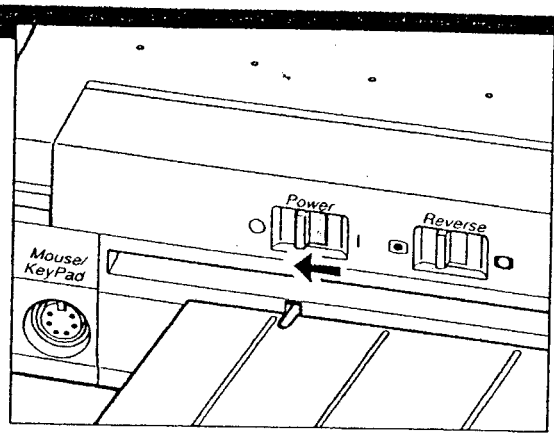
7 Stellen Sie den Computer wieder richtig herum auf.



Nachdem Sie den Coprozessor installiert haben, stellen Sie den Computer wieder in seine normale Position. Schließen Sie alle Kabel wieder an, die Sie in Schritt 2 entfernt haben.

Wie Sie eine IC Karte einführen

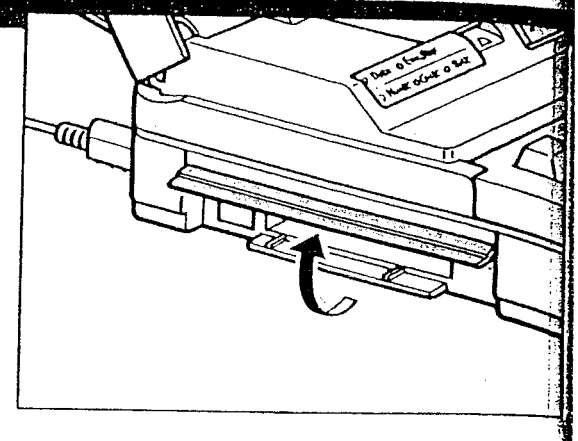
1 Stellen Sie den Hauptschalter auf „○".



Wenn Sie gerade in einem Anwendungsprogramm arbeiten, denken Sie daran, Ihre Daten zu sichern, bevor Sie den Computer ausschalten.

Schieben Sie den Hauptschalter auf das „○" Symbol.

2 Öffnen Sie die Abdeckung für die IC Kartensteckplätze.



An der linken Seite Ihres Computers befinden sich zwei IC Kartensteckplätze. Öffnen Sie die Abdeckung mit den Fingerspitzen in Pfeilrichtung.

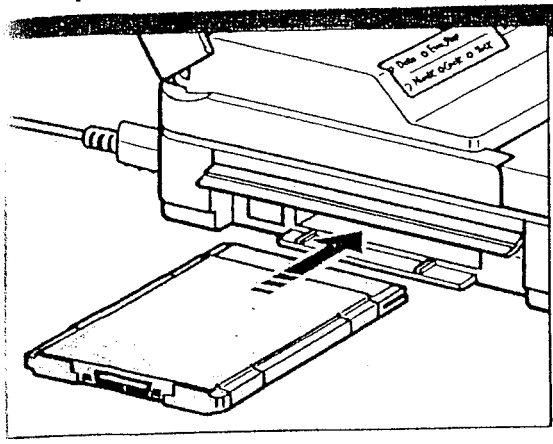
5 Sobald Sie die IC Karte installiert haben, bringen Sie die Datei CONFIG.SYS auf den neuesten Stand.

Bevor Sie die IC Karte verwenden können, müssen Sie Ihre CONFIG.SYS Datei unter MS-DOS auf den neuesten Stand bringen. Nähere Informationen finden Sie in der Datei ICCARD.TXT im DOS Verzeichnis der Systemdiskette.

Hinweis

- Manche IC Karten, selbst solche, die als PCMCIA-kompatibel angeboten werden, können aufgrund von Unterschieden in der steuernden Software unter Umständen ungeeignet sein. Nähere Informationen finden Sie in der Datei ICCARD.TXT im DOS Verzeichnis der Systemdiskette.
- Zum Herausnehmen der IC Karte drücken Sie den Kartenauswurfknopf.

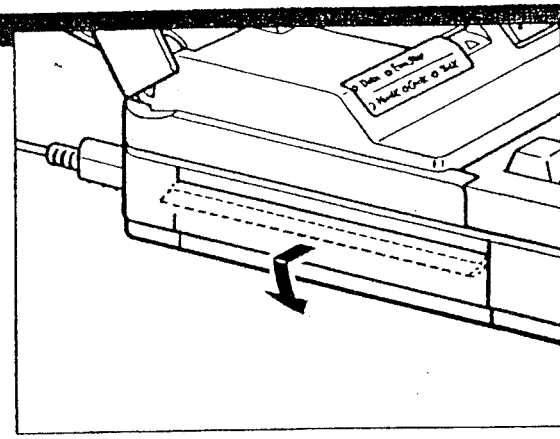
Führen Sie die IC Karte in Ihren Computer ein.



Fügen Sie die IC Karte mit der oberen Seite nach [illegible]n ein (siehe Abbildung). Schieben Sie die Karte unbedingt ganz in den Steckplatz. Wenn Sie versuchen, die Karte falsch herum oder auf dem Kopf einzulegen, werden Sie sie nicht ganz in den Steckplatz hineinbekommen.

Wenn die IC Karte bis zum Anschlag eingesteckt ist, springt der zugehörige Kartenauswurfknopf heraus.

4 Schließen Sie die Abdeckung für die IC Kartensteckplätze.



Schließen Sie die Abdeckung für die IC Kartensteckplätze, bis sie einrastet.

Wenn Sie eine IC Karte mit einer Kabelverbindung benutzen, ist es nicht erforderlich, die Abdeckung zu schließen.

Setup Werkzeuge

1. Wobei ein Setup Werkzeug hilft 124
2. Über die Setup Werkzeuge für Windows 126
3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 174
4. Über die Setup Werkzeuge für das ROM 202

CHAPTER 2

1. Wobei ein Setup Werkzeug hilft

In diesem Kapitel erfahren Sie alles über die Setup Werkzeuge. Sie enthalten Routinen, die es Ihnen ermöglichen, Ihr Computersystem, seinen eingebauten Drucker und die Stromversorgung auf bequeme Weise zu steuern.

Check Point

■ Typische Anwendungsgebiete der Setup Werkzeuge

Die Setup Werkzeuge sind für folgende Aufgaben sehr praktisch:

- Energiesparen. Sie können Ihren Computer dazu veranlassen, den Wiederaufnahme-Modus zu nutzen. Im Wiederaufnahme-Modus wird der Hauptschalter nicht ausgestellt und damit die Stromversorgung nicht vollständig unterbrochen. Der Rechner behält vielmehr im Gedächtnis, woran Sie zuletzt gearbeitet haben. Sie können diese Arbeit dann ohne Verzögerung wiederaufnehmen.
- Wahl einer Druckeremulation. Hierdurch können Sie den eingebauten Drucker benutzen, als wäre er ein völlig anderer Druckertyp.
- Druckereinstellung. Sie können zwischen Schmalschrift, Breitschrift, fett gedruckter Schrift und zahlreichen anderen Druckoptionen wählen.
- Analyse von Druckproblemen oder Durchführen eines Druckerselbsttests.
- Reinigen des Druckkopfes.
- Veränderung der Hardware-Konfiguration. Wenn Sie z.B. optionale Erweiterungen installieren, um die Rechnerleistung zu erhöhen oder die Bedienung noch bequemer zu gestalten.
- Maßschneidern Ihrer Systemkonfiguration.
- Zugriffsberechtigung. Eingabe und Anforderung eines Passwortes.

■ Es gibt drei verschiedene Arten von Setup Werkzeugen:

- Die Setup Werkzeuge für Windows (S. 126)
- Die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 174)
- Die Setup Werkzeuge für das ROM (S. 202)

■ Einstellungen mithilfe der Setup Werkzeuge

Funktion	Windows	MS-DOS	ROM
Stromversorgung	◎	○	○
Zeitraum, bevor der Computer in den Schlummer-Modus schaltet	◎	○	○
Zeitraum, bevor der Computer in den Wiederaufnahme-Modus schaltet	◎	○	○
Wiederaufnahme-Modus durch Schließen der Abdeckplatte	◎	○	○
Geschwindigkeit der CPU	◎	○	○
Abschalten der Festplatte	◎	○	○
Abschalten des Diskettenlaufwerks	◎	○	○
Abschalten der Bildschirmanzeige	◎	○	○
Abschalten der Kontrolleuchten	×	×	○
Abschalten der seriellen und parallelen Schnittstellen	◎	○	○
Abschalten der IC Karten	◎	○	○
Wiederaufnahme-Einstellungen	×	×	○
Emulationen des eingebauten Druckers	◎	○	×
Grundeinstellung der Emulationen	◎	○	×
Detaillierte Einstellung der Emulationen	◎	○	×
Statusanzeige des eingebauten Druckers	◎	○	×
Druckerselbsttest	◎	○	×
Reinigen des Druckkopfes	◎	○	×
Hardware-Überprüfung	×	○	○
Veränderung der Hardware-Konfiguration	×	×	○
Einstellung von Datum und Zeit	◎	○	○
Wiederholungstakt der Tastatur	◎	○	○
Systemeinstellungen beim Booten	×	×	○
Zugriffsberechtigung	×	×	○

◎ bedeutet, daß die Einstellungen vom Windows [Systemsteuerung] aus gemacht werden können.

Hinweise

- Wenn Sie optionale Systemerweiterungen anschließen, greifen Sie grundsätzlich auf die Setup Werkzeuge für das ROM zurück, um die Hardware-Konfiguration Ihres Systems entsprechend zu verändern.
- Wenn Ihre Einstellung der Stromversorgung ein Abschalten der Festplatte beinhaltet, können Sie unmittelbar nach Wiedereinschalten der Stromversorgung für einen Augenblick nicht auf die Festplatte zugreifen. Diese Zeit braucht die Festplatte, um ihre Laufgeschwindigkeit zu erreichen und die Lese/Schreibköpfe in die richtige Stellung zu bringen.
- Einstellungen mit den Setup Werkzeugen für das ROM werden erst nach dem nächsten Einschalten oder Rücksetzen (Booten) Ihres Systems wirksam.

2. Über die Setup Werkzeuge für Windows

Während Sie unter Windows arbeiten, können Sie auf die Setup Werkzeuge für Windows zugreifen, um die Einstellungen für die Stromversorgung und den eingebauten Drucker zu verändern. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Setup Werkzeuge für Windows verwendet werden.

Check Point

■ Was können Sie mit den Setup Werkzeugen für Windows tun?

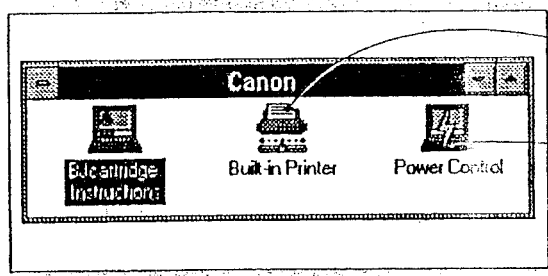
- Die Arbeit des Rechners für einen gewissen Zeitraum unterbrechen, ohne die Hauptstromversorgung auszuschalten. Sie können die Einstellung der Stromversorgung dazu nutzen, Energie zu sparen. Der Computer erinnert sich dann daran, an welcher Stelle Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben, so daß Sie dort ohne Verzögerung weitermachen können.
- Eine Druckeremulation auswählen. Hierdurch können Sie den eingebauten Drucker benutzen, als wäre er ein völlig anderer Druckertyp.
- Einen Druckmodus auswählen. Sie können zwischen Schmalschrift, Breitschrift, fett gedruckter Schrift und zahlreichen anderen Druckoptionen wählen.
- Druckprobleme analysieren oder den Druckerselbsttest durchführen.
- Den Druckkopf reinigen.

■ Über die zwei Arten von Setup Werkzeugen für Windows

Es gibt zwei Arten von Setup Werkzeugen, auf die sie von der Windows Bedieneroberfläche aus zugreifen können:

- Das Setup Werkzeug für die Spannungsversorgung
- Das Setup Werkzeug für die Einstellung des eingebauten Druckers

Diese Werkzeuge befinden sich in der Windows Gruppe [Canon].

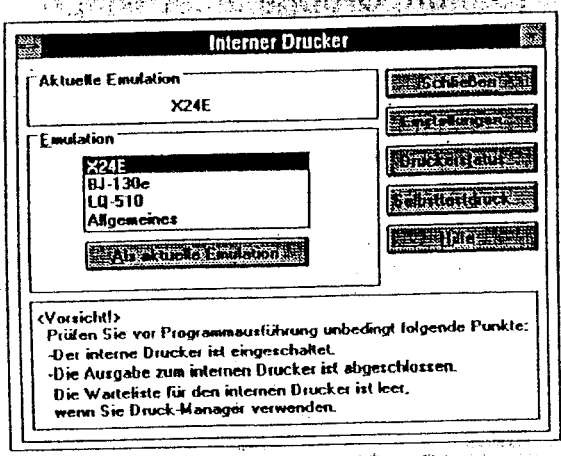


■ Setup Werkzeug für den eingebauten Drucker

Mit dem Setup Werkzeug für den eingebauten Drucker können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Sie können die Grundeinstellungen für zahlreiche Druckeremulationen verändern (S. 130).
- Sie können verschiedene Emulationen (Befehlssätze) für den eingebauten Drucker anwählen (S. 132).
- Sie können detaillierte Einstellungen für verschiedene Druckeremulationen vornehmen (S. 134).

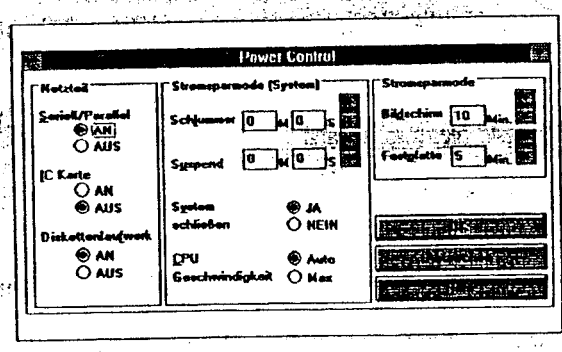
- Sie können den Status des eingebauten Druckers anzeigen lassen (S. 138).
- Sie können den Druckerselbsttest durchführen (S. 140).
- Sie können den Druckkopf reinigen (S. 142).



■ Setup Werkzeug für die Stromversorgung

Mit dem Setup Werkzeug für die Stromversorgung können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Sie können Strom sparen, indem Sie die Energieaufnahme jeder Systemkomponente herabsetzen (S. 144).
- Sie können Energiesparfunktionen wie den Schlummer-Modus und den Wiederaufnahme-Modus sowie die Geschwindigkeit der CPU direkt beeinflussen (S. 144).
- Sie können die Bildschirmanzeige, die Festplatte und andere Teile des Computers abschalten (S. 144).



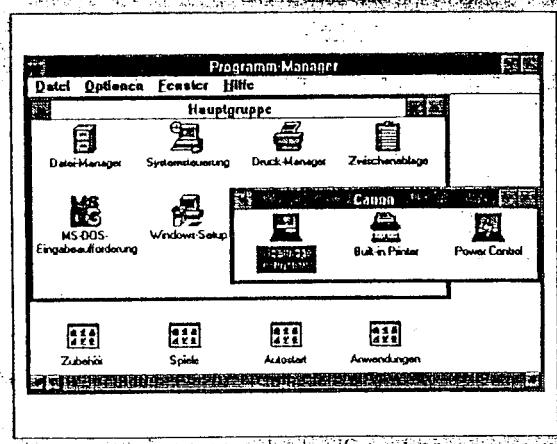
2. Über die Setup Werkzeuge für Windows

Check Point

Wie man die Setup Werkzeuge für Windows aufruft

■ Öffnen Sie die [Canon] Gruppe unter Windows.

1. Rufen Sie Windows auf.
2. Prüfen Sie, ob die [Canon] Gruppe geöffnet ist.
3. Prüfen Sie, ob die [Canon] Gruppe aktiviert ist. Wenn die [Canon] Gruppe aktiviert ist, sieht der Bildschirm folgendermaßen aus:



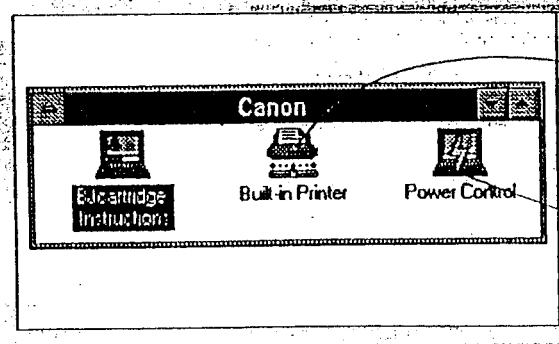
Wenn der Bildschirm anders aussieht, öffnen und aktivieren Sie die [Canon] Gruppe.

Kurzfassung Microsoft Windows 3.1

■ Öffnen Sie das Icon desjenigen Setup Werkzeuges, das Sie verwenden möchten.

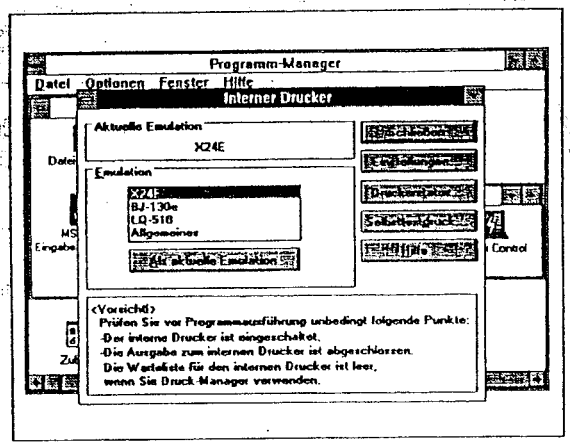
Das Setup Werkzeug für den eingebauten Drucker: [Built-in Printer] Icon

Das Setup Werkzeug für die Stromversorgung: [Power Control] Icon



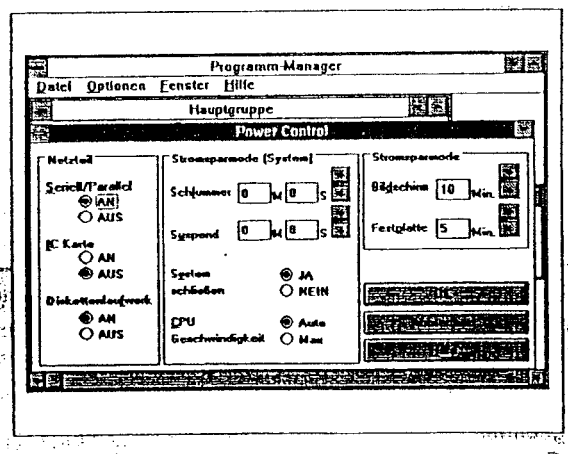
■ So öffnen Sie das Icon [Built-in Printer]

Das Icon [Built-in Printer] in der [Canon] Gruppe wird durch einen Doppelklick geöffnet. Das [Interner Drucker] Fenster sieht folgendermaßen aus:



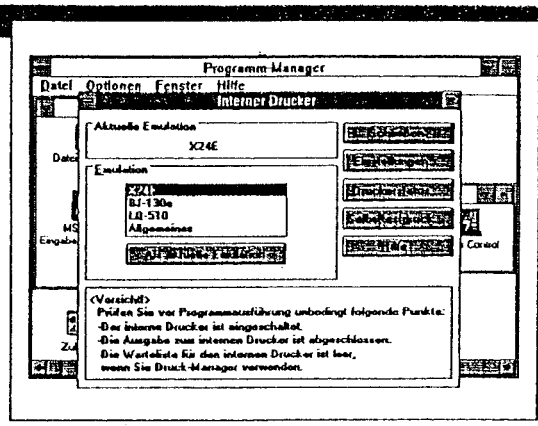
■ So öffnen Sie das Icon [Power Control]

Das Icon [Power Control] in der [Canon] Gruppe wird durch einen Doppelklick geöffnet. Das [Power Control] Fenster sieht folgendermaßen aus:



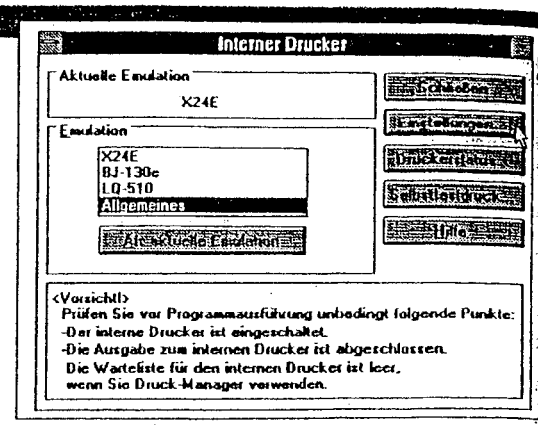
Wie man die Druckervoreinstellungen ändert

1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

2 Wählen Sie [Allgemeines] an.



Klicken Sie in der Liste [Emulation] auf [Allgemeines].

▼

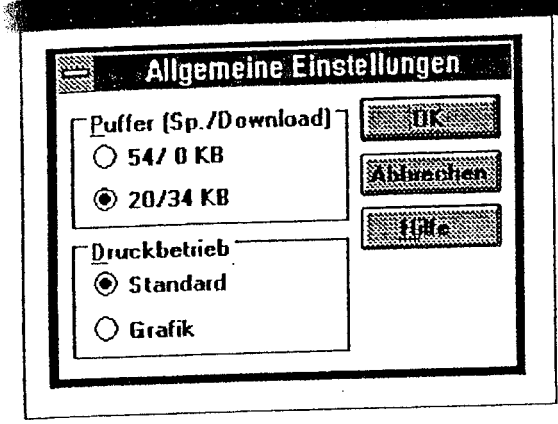
Klicken Sie dann [Einstellungen...] an.

▼

Das [Allgemeines Einstellungen] Fenster öffnet sich.

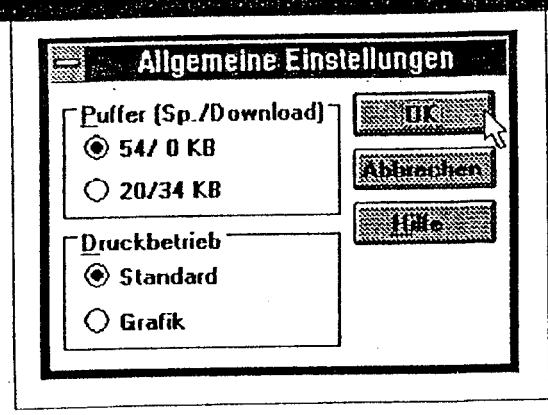
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das Icon [Built-in Printer] innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*
- *Für Erläuterungen, klicken Sie auf [Hilfe].*

Verändern Sie die Grundeinstellungen.



Verändern Sie diejenigen Einstellungen, die Sie ändern möchten.

4 Beenden Sie die Arbeit an den [Allgemeine Einstellungen]



Klicken Sie [OK] an.

ABBRUCH

Um die Arbeit zu beenden, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie [Abbrechen] an.

- *Innerhalb dieses Fensters können Sie die Grundeinstellungen für zahlreiche Druckeremulationen verändern.*

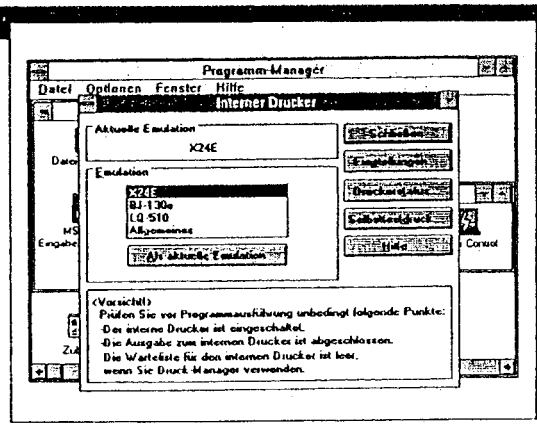
  [Allgemeine Einstellungen] (S. 146).

- *Sie können zu jeder Funktion erläuternde Informationen abrufen. Klicken Sie hierzu [Hilfe] an.*

- *Nachdem Sie die Arbeit an den [Allgemeine Einstellungen] beendet haben, erscheint auf Ihrem Bildschirm wieder das [Interner Drucker] Fenster.*

Wenn mehrere vorgestellten Emulationen des eingesetzten Druckers sind:

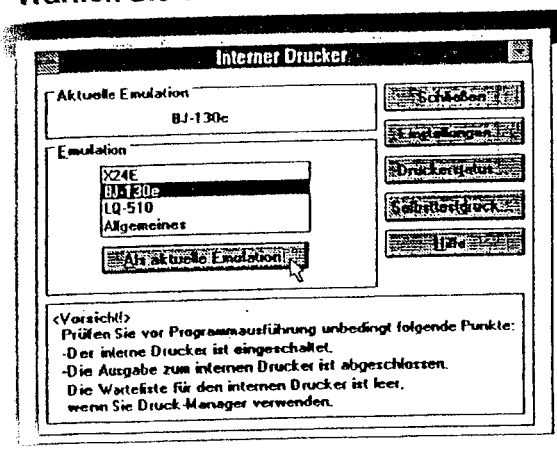
1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Built-in Printer] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*

Wählen Sie die Emulation aus.



Klicken Sie in der Liste [Emulation] auf die gewünschte Emulation.

▼

Klicken Sie dann [Als aktuelle Emulation] an.

▼

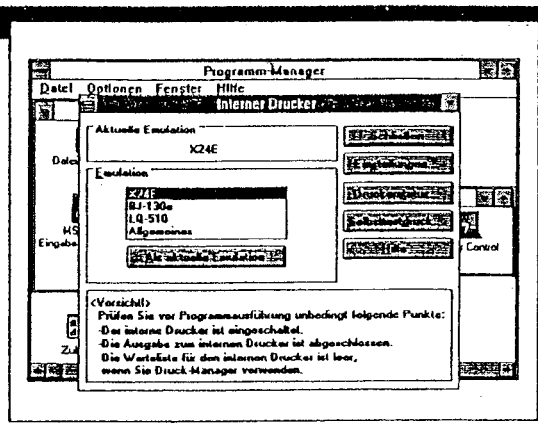
Die aktuell gewählte Emulation erscheint im Menü [Aktuelle Emulation]

- *Für Erläuterungen, klicken Sie auf [Hilfe].*
- *Falls erforderlich, können Sie jetzt detaillierte Einstellungen für die gerade angewählte Emulation vornehmen.*

  Wie man detaillierte Einstellungen für Druckeremulationen vornimmt (S. 134).

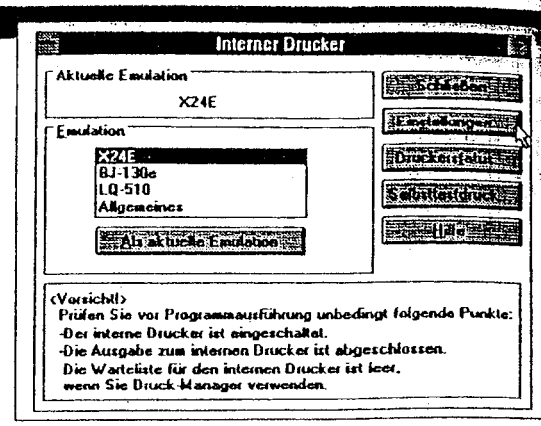
Wie man detaillierte Einstellungen für Druckeremulationen vornimmt

1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

2 Wählen Sie das Fenster für detaillierte Einstellungen aus.



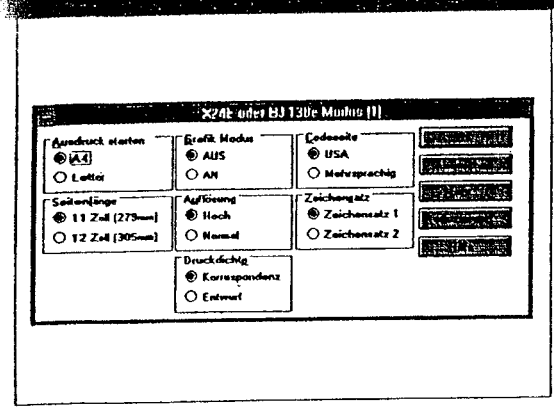
Klicken Sie [Einstellungen...] an.

▼

Das Fenster mit den detaillierten Einstellungen der momentan aktiven Druckeremulation erscheint.

- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Built-in Printer] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*

Verändern Sie die detaillierten Einstellungen.



Ver ern Sie die Einstellungen wie gewünscht.

▼

Klicken Sie [Mehr...] an, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.

▼

Nehmen Sie weitere Einstellungen vor.

▼

Klicken Sie [OK] an, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

- *Diese Bildschirme erlauben Ihnen, detaillierte Einstellungen der Druckeremulation einzugeben oder zu verändern.*

  Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 148)

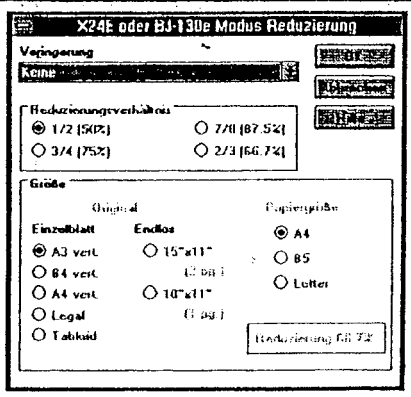
  Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 152)

  Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] (S. 158)

  Einstellungen zu [LQ-510 Modus (2)] (S. 162)

- *Falls erwünscht, können Sie den Reduzierungsmodus (Ausdruck verkleinerter Zeichen) setzen. Wählen Sie dann [Reduzierung...] aus.*
- *Sie können zu jeder Funktion erläuternde Informationen abbrufen. Klicken Sie hierzu [Hilfe] an.*

4 Verändern Sie die Einstellungen des Reduzierungsmodus (Ausdruck verkleinerter Zeichen).



Klicken Sie [Reduzierung...] an.

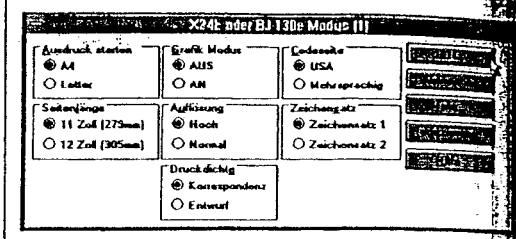
▼

Verändern Sie die Einstellungen, die Sie verändern möchten.

▼

Klicken Sie [OK] an, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

5 Beenden Sie Ihre Arbeit an den detaillierten Emulationen.



Klicken Sie [OK] an.

ABBRUCH

Um die Arbeit zu beenden, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie [Abbrechen] an.

- *Auf diesem Bildschirm können Sie die Einstellungen für den Reduced Character Printing Modus (Ausdruck verkleinerter Zeichen) vornehmen.*

  Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] (S. 156)

  Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduzierung] (S. 164)

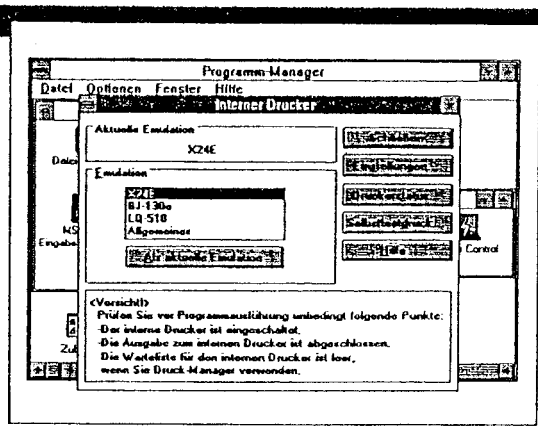
- *Falls Sie die Einstellungen für den Reduzierungsmodus (Ausdruck verkleinerter Zeichen) nicht verändern möchten, brauchen Sie hier nichts einzugeben.*

- *Sie können zu jeder Funktion erläuternde Informationen abrufen. Klicken Sie hierzu [Hilfe] an.*

- *Nachdem Sie die Arbeit an den detaillierten Emulationseinstellungen beendet haben, erscheint auf Ihrem Bildschirm wieder das [Interner Drucker] Fenster.*

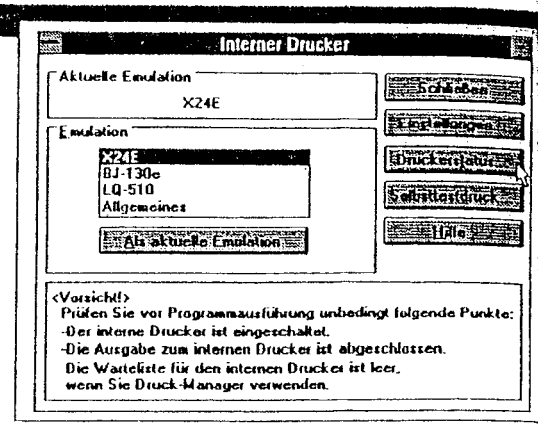
Wie der Druckerstatus angezeigt wird

1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

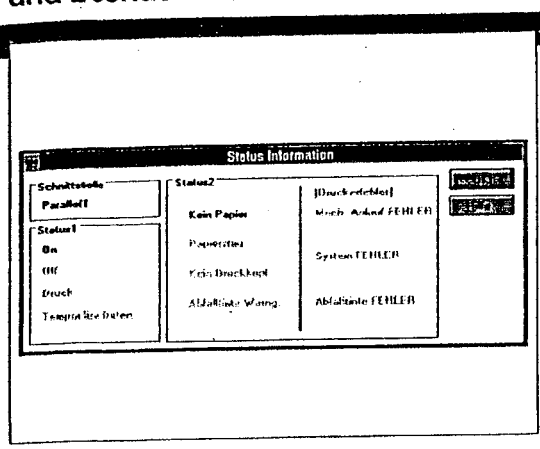
2 Wählen Sie [Druckerstatus...] aus.



Klicken Sie [Druckerstatus...] an.

- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Built-in Printer] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*
- *Nähere Informationen zum Druckerstatus finden Sie im Abschnitt „Übersicht zu [Status Information]" (S. 166).*
- *Sie können sich ein Hilfefenster mit Erläuterungen zum Druckerstatus einblenden lassen. Klicken Sie [Hilfe] an.*

Sehen Sie sich den Druckerstatus an und beenden Sie die laufende Routine.

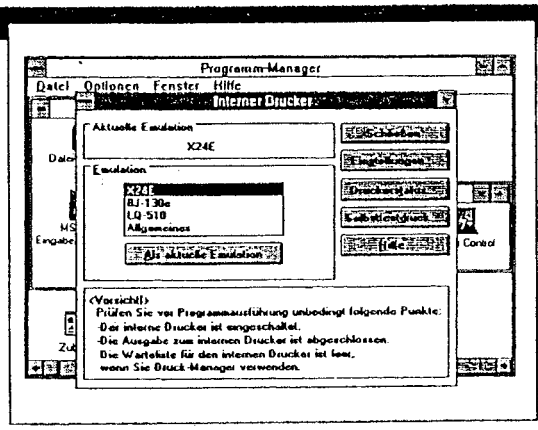


W[illegible] Sie sich den Druckerstatus angesehen haben, klicken Sie auf [OK].

• Nachdem Sie die Arbeit beendet haben, erscheint auf Ihrem Bildschirm wieder das [Interner Drucker] Fenster.

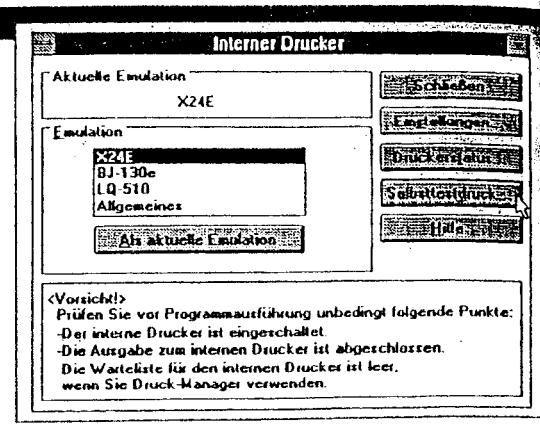
Wie führen Sie einen Druckerselbsttest durch?

1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

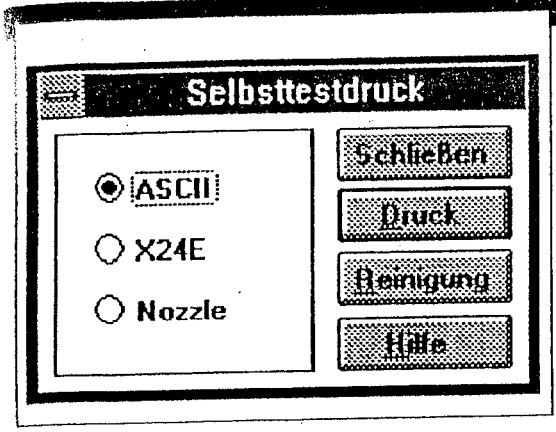
2 Öffnen Sie das [Selbsttestdruck] Fenster.



Klicken Sie [Selbsttestdruck...] an.

- *Versuchen Sie während des Selbsttests nicht, aus Ihrem Anwendungsprogramm zu drucken.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Built-in Printer] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*

Lassen Sie den Druckerselbsttest ablaufen.



Wählen Sie einen der drei Zeichencodes für den Druckerselbsttest aus: [ASCII], [X24E] oder [Nozzle].

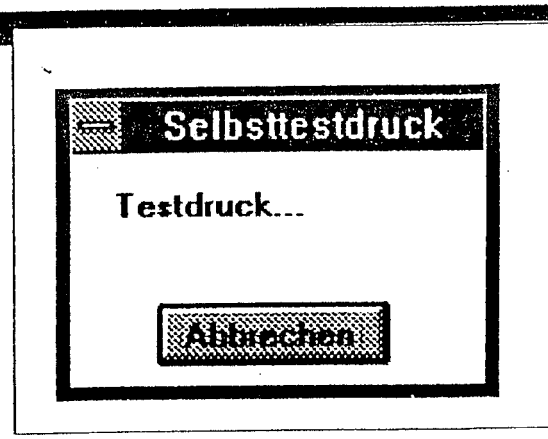
▼

Klicken Sie [Druck] an.

ABBRUCH

Um den Vorgang zu beenden, ohne zu drucken, klicken Sie [Schließen] an.

4 Beenden Sie den Druckerselbsttest.



Nach Ablauf des ASCII bzw. X24E Selbsttestprogrammes, klicken Sie [Abbrechen] an. (Der Düsentest endet automatisch, nachdem das Düsenprüfmuster ausgedruckt wurde; sie brauchen [Abbrechen] nicht anzuklicken.)

- *Ihr Drucker verfügt über drei verschiedene Druckerselbsttests.*

  [ASCII]: Der komplette Zeichensatz des ASCII Codes wird in der Schrift Courier (10 cpi) in Korrespondenzqualität (Letter Quality, LQ) gedruckt,
  [X24E]: Der komplette Zeichensatz des ASCII Codes wird in allen X24E Emulationen gedruckt.
  [Nozzle]: Ein Düsenprüfmuster wird ausgedruckt, damit festgestellt werden kann, ob eine Düse des Druckkopfes verstopft ist.

- *Für nähere Erläuterungen zum Druckerselbsttest, klicken Sie [Hilfe] an.*

- *Wenn der Druckerselbsttest beginnt, wird die Meldung [Testdruck...] auf den Bildschirm ausgegeben.*

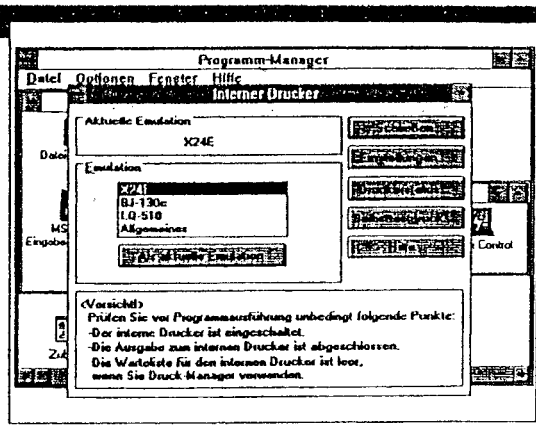
- *Das [Selbsttestdruck] (eingebauter Drucker) Fenster erscheint.*

- *Überprüfen Sie die Ausdruckergebnisse des Druckerselbsttests.*

  Über den Druckerselbsttest (S. 76)
  Über den Druckkopf (S. 226)

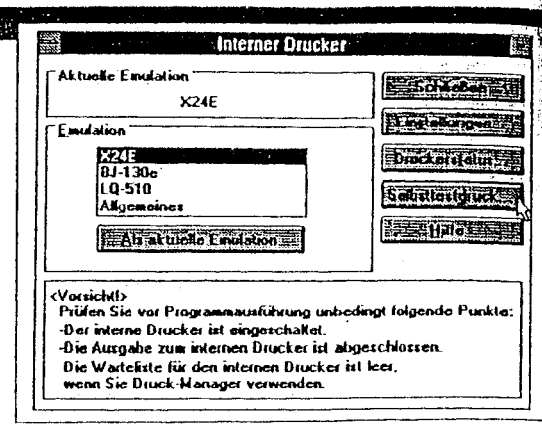
Wie man den Druckkopf reinigt

1 Beginnen Sie im [Interner Drucker] Fenster.



Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster.
Es sollte aussehen wie abgebildet.

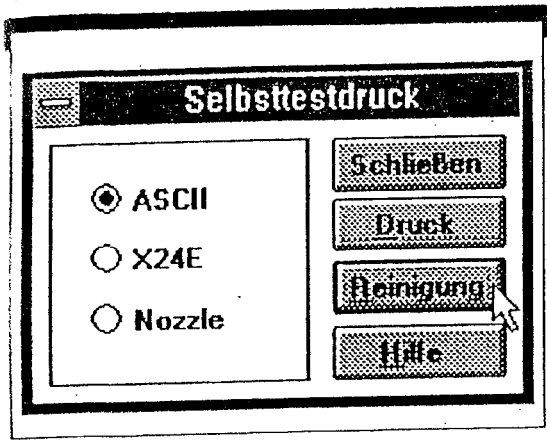
2 Öffnen Sie das [Selbsttestdruck] (Druckerselbsttest) Fenster.



Klicken Sie [Selbsttestdruck...] an.

- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Built-in Printer] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Interner Drucker] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*

Lassen Sie den Reinigungsvorgang ablaufen.

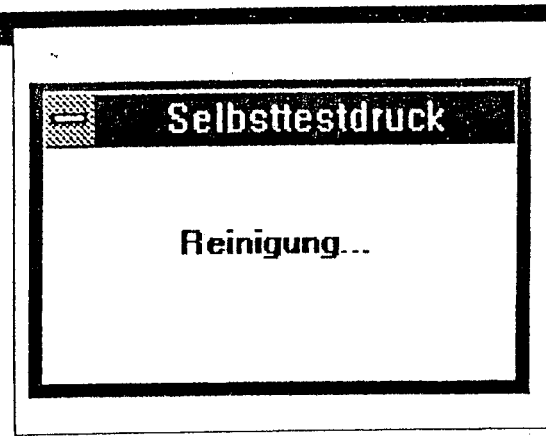


Kli[illegible]n Sie [Reinigung] an.

ABBRUCH

Um den Vorgang zu beenden, ohne den Druckkopf zu reinigen, klicken Sie [Schließen] an.

4 Beenden Sie die Druckkopfreinigung.



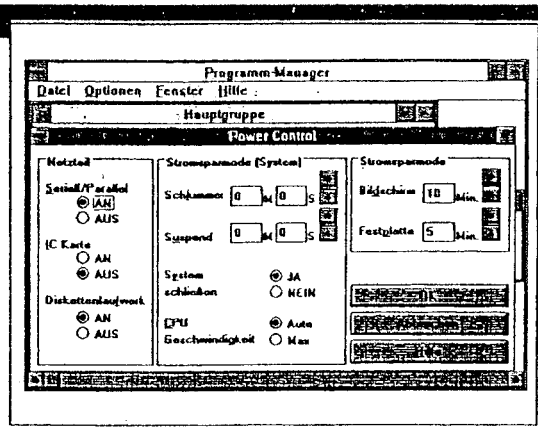
Klicken Sie nach dem Reinigungsvorgang [Schließen] an.

- *Für nähere Erläuterungen zur Druckkopfreinigung klicken Sie [Hilfe] an.*
- *Wenn der Reinigungsvorgang beginnt, wird die Meldung [Reinigung ...] auf dem Bildschirm ausgegeben.*
- *Das [Interner Drucker] Fenster erscheint.*
- *Wenn das Druckbild nach der Reinigung unregelmäßig aussieht, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang.*

Über den Druckkopf (S. 226)

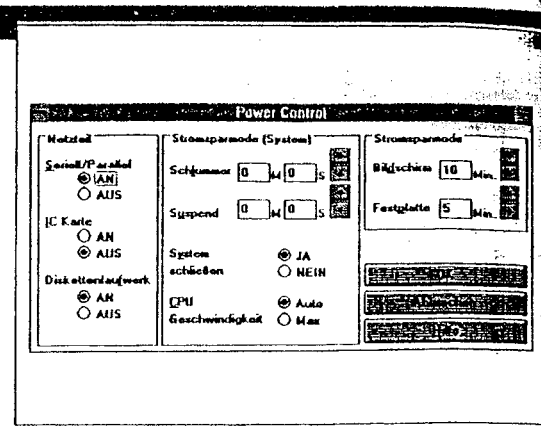
Wie man die Stromversorgung einstellt

1 Beginnen Sie im [Power Control] Fenster.



Öffnen Sie das [Power Control] Fenster. Es sollte aussehen wie abgebildet.

2 Ändern Sie die Einstellungen.



Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

- *Wenn das [Power Control] Fenster nicht geöffnet ist, öffnen Sie es mit einem Doppelklick in das [Power Control] Icon innerhalb der [Canon] Gruppe.*
- *Wenn das [Power Control] Fenster geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.*

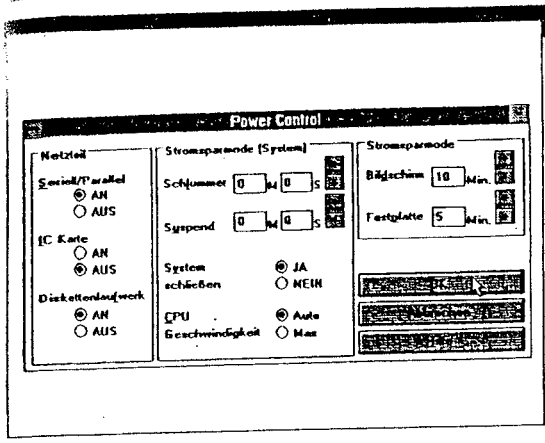
- *Sie können die Einstellungen beliebiger der gezeigten Funktionen ändern.*

  [Netzteil] Einstellungen (S. 168)

  [Stromsparmode (System)] Einstellungen (S. 170)

  [Stromsparmode] Einstellungen (S. 172)
- *Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Funktionen klicken Sie [Hilfe] an.*

Beenden Sie den Einstellvorgang.



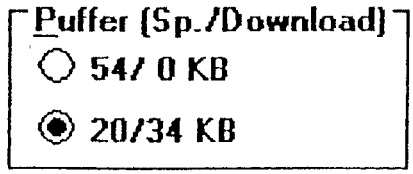
Wenn alle Einstellungen stimmen, klicken Sie [OK] an.

ABBRUCH

Um den Vorgang zu beenden, ohne Einstellungen vorzunehmen, klicken Sie [Abbrechen] an.

• *Nach Beendigung des Einstellvorgangs erscheint wieder das Fenster mit der [Canon] Gruppe.*

[Puffer (Sp./Download)]

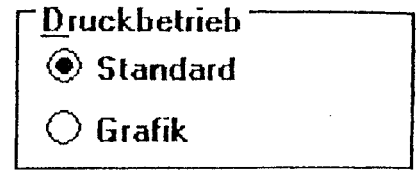


Mit Druckerpuffer wird der interne Speicher des Druckers bezeichnet, in dem Daten zwischengespeichert werden, die vom Computer an den Drucker geschickt wurden. Dieser interne Speicher ist zweigeteilt, in den Bereich der Datenaufnahme (Rec.) und den für ladbare, anwenderdefinierte Zeichensätze reservierten Bereich (Down load). Durch den Einsatz von Download-Zeichensätzen wird der für die Datenaufnahme zur Verfügung stehende Speicherbereich reduziert; denn für die Datenaufnahme ist jetzt nur noch der nicht durch den geladenen Zeichensatz belegte Speicherplatz nutzbar. Wenn kein Download-Zeichensatz eingesetzt wird, vergrößert dies die Speicherkapazität für vom Computer empfangene Daten (Rec.); das beschleunigt die Verarbeitung großer Datenmengen.

Werkseitig wurde Ihr Computer auf die Werte [20 / 34 KB] eingestellt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Druckbetrieb]

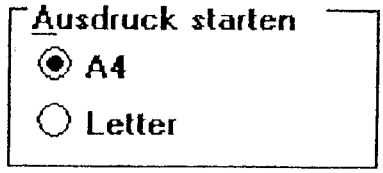


Wenn beim Ausdruck von Grafikdaten mit Halbtonstufen (grau schattierten Bereichen) deutliche schwarze Linien auf dem Papier auftreten, wählen Sie die [Grafik] Einstellung. Dies bewirkt, daß im Vergleich zur [Standard] Einstellung die Länge des bedruckten Bereiches leicht reduziert wird. Wenn Sie vorgedruckte Formulare verwenden, sollten Sie die [Standard] Einstellung wählen.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Standard] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Ausdruck starten]

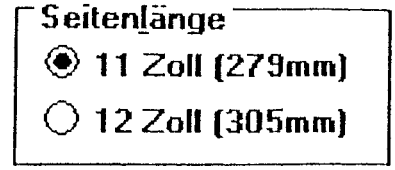


Mit dieser Einstellung wird der linke Rand auf der Seite positioniert und festgelegt. Die Einstellung für den linken Rand hängt vom Format des verwendeten Papiers ab. Mit dieser Einstellung legen Sie das Format des Papiers fest, auf das Sie drucken möchten.

Die werkseitige Einstellung ist von Land zu Land verschieden.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Seitenlänge]

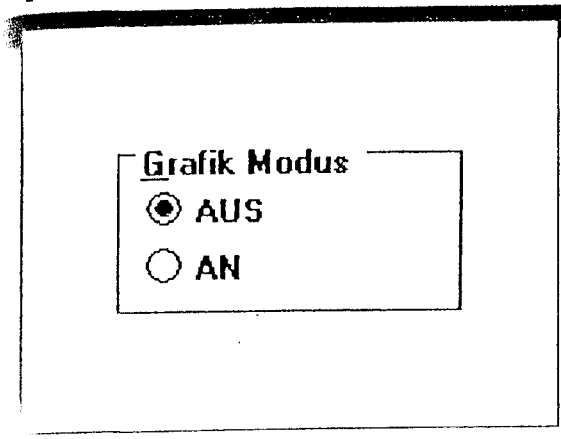


Die Einstellung der Seitenlänge legt die vertikale Länge des Druckbereiches auf dem Papier fest.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [11 Zoll (279 mm)] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Grafik Modus]

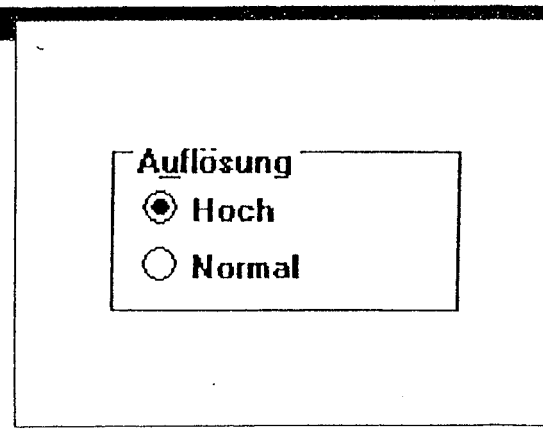


Hier können Sie den Grafikmodus (AGM: Alternate Graphics Mode) aktivieren oder abschalten.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Aus] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Auflösung]



Hier können Sie die Dichte im Grafikmodus (Grafikdichte) festlegen. Wählen Sie zwischen [Hoch] und [Normal].

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Hoch] gesetzt.

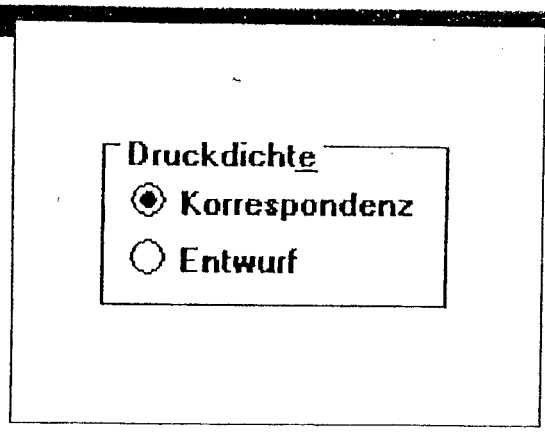
Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

Druckprobe

[Hoch]

[Normal]

[Druckdichte]



Hier legen Sie die Dichte der gedruckten Buchstaben und Zeichen fest. Wählen Sie zwischen [Korrespondenz], wenn Sie einen dichteren Ausdruck wünschen, und [Entwurf]. Die Ausdruckgeschwindigkeit ist in beiden Fällen gleich hoch, jedoch wird im [Entwurf] Modus Tinte gespart.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Korrespondenz] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [Korrespondenz] zurückgesetzt.

Druckprobe

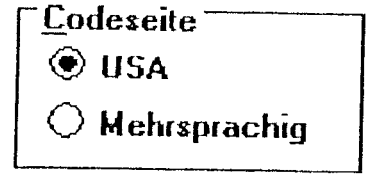
[Korrespondenz]

```
Birth of a New Species
```

[Entwurf]

```
Birth of a New Species
```

[Codeseite]



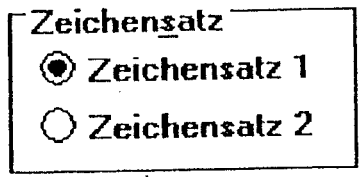
Die Buchstaben und Zeichen, die Ihr Drucker ausdrucken kann, werden durch [Codesei... und [Zeichensatz] festgelegt. Sie können die Codeseite Ihres Druckers wahlweise auf [USA] (Codeseite 437) oder [Mehrsprachig] (Codeseite 850) einstellen.

Einige Anwendungsprogramme sind jedoch nicht auf diese Einstellung festgelegt und können jeden Buchstaben aus allen Zeichensätzen drucken.

Nähere Informationen zu den nationalen Zeichensätzen finden Sie in „Anhang 6. Zeichen-Codetabellen" (S. 332).

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Zeichensatz]



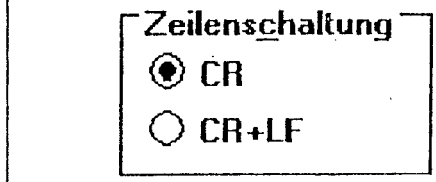
Die Buchstaben und Zeichen, die Ihr Drucker ausdrucken kann, werden durch [Codeseite] und [Zeichensatz] festgelegt. Der Zeichensatz Ihres Druckers kann entweder auf [Zeichensatz 1] oder [Zeichensatz 2] gesetzt werden. Einige Anwendungsprogramme sind jedoch nicht auf diese Einstellung festgelegt und können jeden Buchstaben aus allen Zeichensätzen drucken.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Zeichensatz 1] gesetzt.

Nähere Informationen zu den nationalen Zeichensätzen finden Sie in „Anhang 6. Zeichen-Codetabellen" (S. 332).

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Zeilenschaltung]

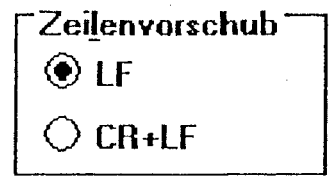


Hier wird festgelegt, in welchem Format der Wagenrücklaufcode (0Dh) zum Drucker geschickt wird. Der [Zeilenschaltung] Wert bestimmt, ob der Wagenrücklaufcode allein als [CR] oder zusammen mit einem Zeilenvorschubcode (0Ah) [CR + LF] gesendet wird. Wenn Ihr Drucker mit doppeltem Zeilenabstand ausdruckt, setzen Sie diesen Wert auf [CR + LF].

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [CR] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Zeilenvorschub]

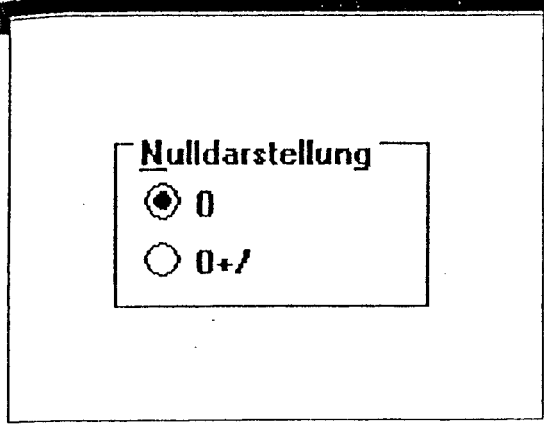


Hier wird festgelegt, in welchem Format der Zeilenvorschubcode (0Ah) zum Drucker geschickt wird. Der [Zeilenvorschub] Wert bestimmt, ob der Zeilenvorschubcode allein als [LF] oder zusammen mit einem Wagenrücklaufcode (0Dh) [CR + LF] gesendet wird.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [LF] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Nulldarstellung]



Hier wird festgelegt ober der Zahlenwert Null als eine normale Null oder mit einer diagonalen Linie durch die Null ausgedruckt wird.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf eine normale [0] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [0] (normal) rückgesetzt.

Druckprobe

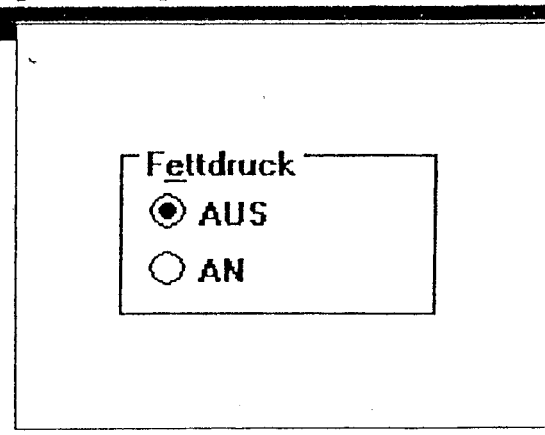
[0]

Zero 0

[0 + /]

Zero Ø

[Fettdruck]



Hier wird festgelegt, ob der Ausdruck in fetter Type erfolgt. Wählen Sie [AN] für Fettdruck oder [AUS]. Die Einstellung [AN] vergrößert die Breite der Zeichen horizontal um 2 Punkte. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf einige Anwendungsprogramme, die Ihnen die Steuerung des Fettdrucks aus dem Programm heraus erlauben.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [AUS] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [AUS] zurückgesetzt.

Druckprobe

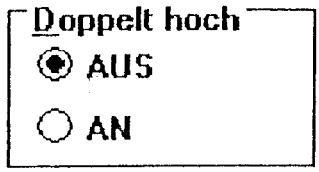
[AUS]

Birth of a New Species

[AN]

Birth of a New Species

[Doppelt hoch]



Hier wird festgelegt, ob der Ausdruck mit doppelter Schriftgröße erfolgt. Wählen Sie [AN] für doppelte Schriftgröße oder [AUS]. Die Einstellung [AN] verdoppelt die Höhe aller Zeichen auf der Seite. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf einige Anwendungsprogramme, die Ihnen die Steuerung der Schriftgröße aus dem Programm heraus erlauben.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [AUS] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [AUS] (ausgeschaltet) rückgesetzt.

Druckprobe

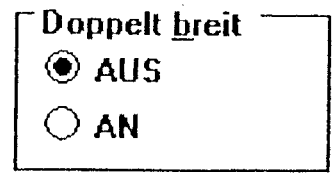
[AUS]

AAAAABBBBBCCCCCDDDDD

[AN]

AAAAABBBBBCCCCCDDDDD

[Doppelt breit]



Hier wird festgelegt, ob der Ausdruck mit doppelter Schriftbreite erfolgt. Wählen Sie [AN] für doppelte Schriftbreite oder [AUS]. Die Einstellung [AN] verdoppelt die horizontale Breite aller Zeichen auf der Seite. Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf einige Anwendungsprogramme, die Ihnen die Steuerung der Schriftbreite aus dem Programm heraus erlauben.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [AUS] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [AUS] zurückgesetzt.

Druckprobe

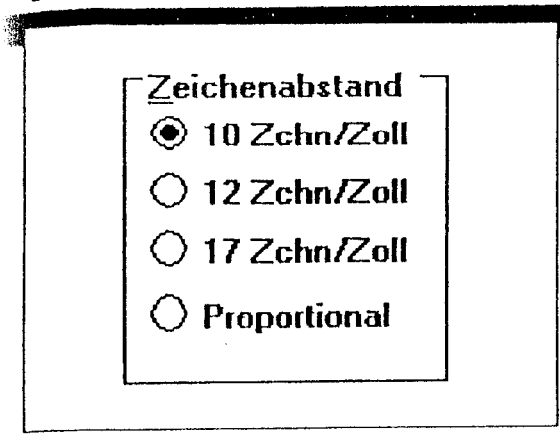
[AUS]

AAAABBBBCCCC

[AN]

AAAABBBBCCCC

[Zeichenabstand]



Hier werden Zeichengröße und horizontaler Zeichenabstand festgelegt.

[10 Zchn/Zoll]:10 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift ist Courier.

[12 Zchn/Zoll]: 12 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift ist Prestige (X24E) oder Courier (BJ-130e).

[17 Zchn/Zoll]: 17 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift ist Courier. Diese Einstellung benutzt die gleichen Zeichen wie bei [10 Zchn/Zoll] in Schmalschrift.

[Proportional]: Mit dieser Einstellung wird der Zeichenabstand proportional zur Breite eines jeden Zeichens festgelegt (z.B.: ein „w" ist breiter als ein „i"). Die Anzahl der Zeichen pro Zoll ist damit verschieden. Die verwendete Schrift ist Courier.

Diese Einstellung hat keinen Einfluß auf ein Anwendungsprogramme, die Ihnen die Steuerung von Zeichenabstand und -größe aus dem Programm heraus erlauben.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [10 Zchn/Zoll] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [10 Zchn/Zoll] rückgesetzt.

Druckprobe

[10 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

[12 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

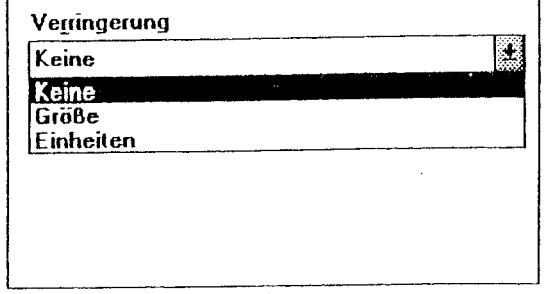
[17 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

[Proportional]

Birth of a New Species

[Verringerung]

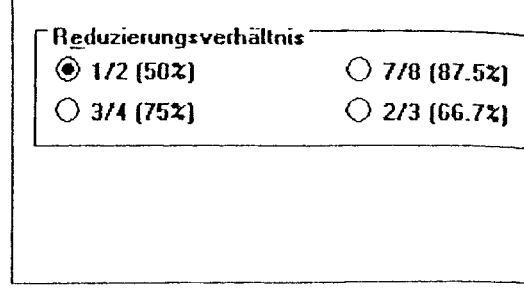


Der eingebaute Drucker erlaubt die Verkleinerung auszudruckender Zeichen, um mehr Daten auf eine Seite ausgeben zu können. Erforderlich ist entweder eine Einstellung von [Größe] für die Seitengröße oder [Einheiten] für das Reduzierungsverhältnis der zu druckenden Zeichen. Wählen Sie [Keine], um eine Verkleinerung auszuschließen.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Keine] gesetzt.

Nähere Informationen zum Drucken mit verkleinerten Zeichen finden Sie unter „Verkleinerungsfunktion“ (S. 314).

[Reduzierungsverhältnis]

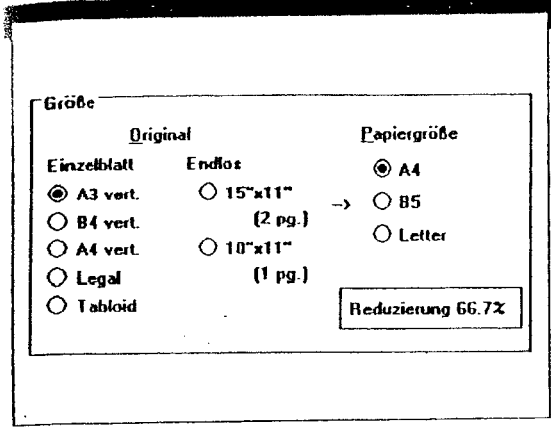


Hier können Sie das Reduzierungsverhältnis für die Verkleinerung festlegen. Sie können eines der vier aufgelisteten Reduzierungsverhältnis se auswählen.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf die normale Seiten- und Zeichengröße rückgesetzt.

[Größe]



Für diese Einstellung ist die Festlegung von sowohl der [Original] Seitengröße der Daten aus Ihrem Anwendungsprogramm als auch der [Papiergröße] Seitengröße des physikalisch im Drucker benutzten Papiers erforderlich. Seitengrößen, die hellgrau auf dem Bildschirm wiedergegeben werden, sind nicht verfügbar.

Die Reduzierungsverhältnisse, die unterhalb der [Papiergröße] Papiergröße eingeblendet werden, sind von den eingegebenen Papiergrößen abhängig und können nicht eigenständig verändert werden.

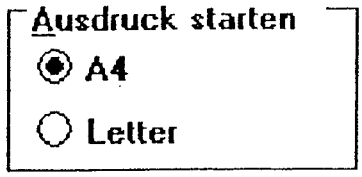
Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf die normale Seiten- und Zeichengröße rückgesetzt.

Hinweis

Wenn die Seitengrößen, die Sie verwenden möchten, hellgrau auf dem Bildschirm gezeigt werden, wählen Sie [Größe] in der [Verringerung] Liste und versuchen es noch einmal.

[Ausdruck starten]

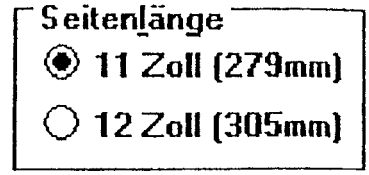


Mit dieser Einstellung wird der linke Rand auf der Seite positioniert und festgelegt. Die Einstellung für den linken Rand hängt vom Format des verwendeten Papiers ab. Mit dieser Einstellung legen Sie das Format des Papiers fest, auf das Sie drucken möchten.

Die werkseitige Einstellung ist von Land zu Land verschieden.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Seitenlänge]

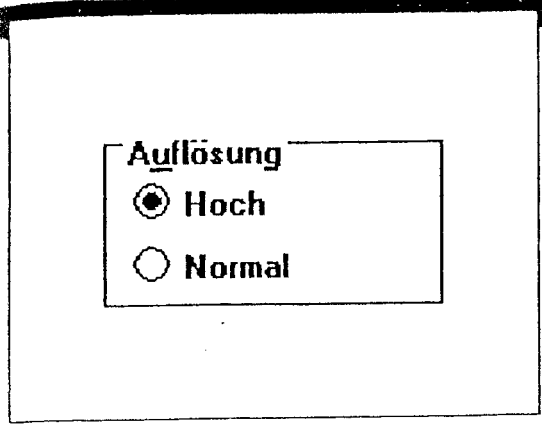


Die Einstellung der Seitenlänge legt die vertikale Länge des Druckbereiches auf dem Papier fest.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [11Zoll (279 mm)] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Auflösung]



Hier können Sie die Zeichendichte im Grafikmodus (Grafikdichte) festlegen. Wählen Sie zwischen [Hoch] und [Normal].

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Hoch] gesetzt.

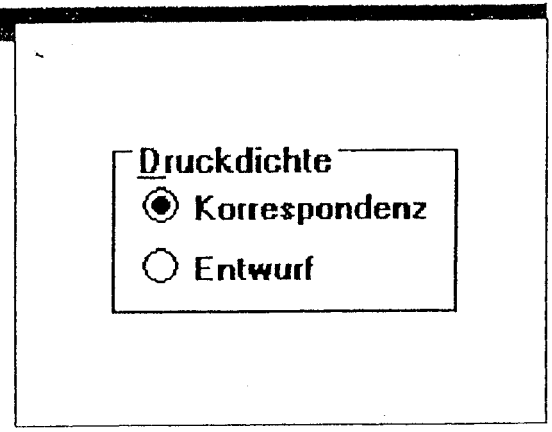
Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

Druckprobe

[Hoch]

[Normal]

[Druckdichte]



Hier legen Sie die Zeichendichte der gedruckten Buchstaben und Zeichen fest. Wählen Sie zwischen [Korrespondenz], wenn Sie einen dichteren Ausdruck wünschen, und [Entwurf]. Die Ausdruckgeschwindigkeit ist in beiden Fällen gleich hoch, jedoch wird im [Entwurf] Modus Tinte gespart.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Korrespondenz] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [Korrespondenz] rückgesetzt.

Druckprobe

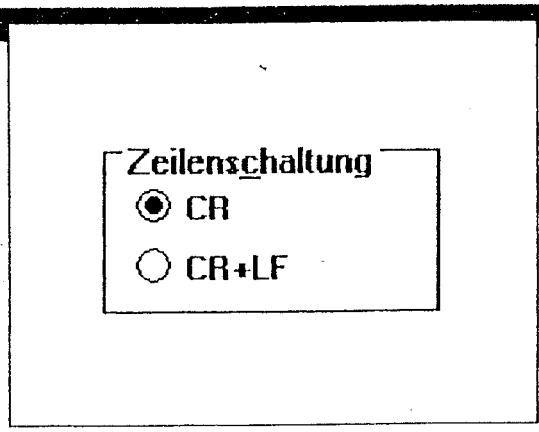
[Korrespondenz]

Birth of a New Species

[Entwurf]

Birth of a New Species

[Zeilenschaltung]

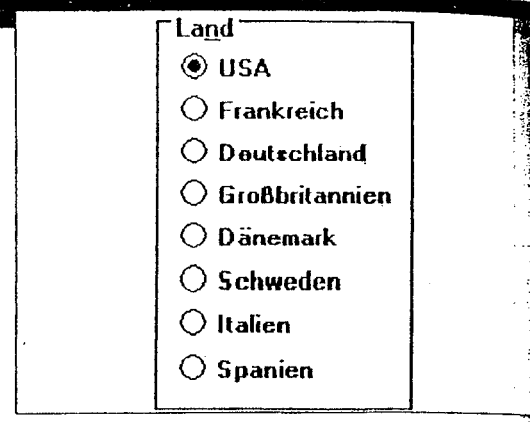


Hier wird festgelegt, in welchem Format der Wagenrücklaufcode (0Dh) zum Drucker geschickt wird. Der [Zeilenschaltung] Wert bestimmt, ob der Wagenrücklaufcode allein als [CR] oder zusammen mit einem Zeilenvorschubcode (0Ah) [CR + LF] gesendet wird. Wenn Ihr Drucker mit doppeltem Zeilenabstand ausdruckt, setzen Sie diesen Wert auf [CR + LF].

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [CR] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Land]

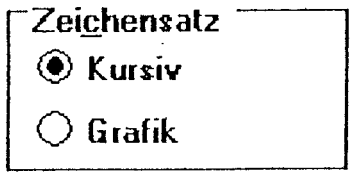


Die Buchstaben und Zeichen, die Ihr Drucker ausdrucken kann, werden durch [Land] und [Zeichensatz] festgelegt. Wählen Sie die für Ihre Sprache richtige Einstellung. Einige Anwendungsprogramme erlauben es Ihnen, diese Einstellung aus dem Programm heraus festzulegen.

Nähere Informationen zu den Ländercodes finden Sie in „Anhang 6. Zeichen-Codetabellen" (S. 332).

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Zeichensatz]



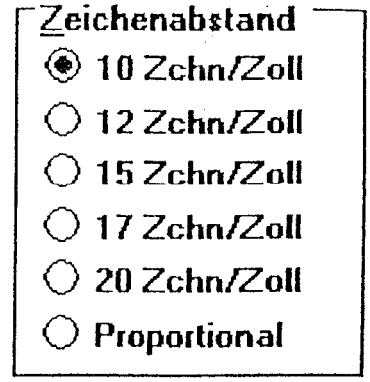
Die Buchstaben und Zeichen, die Ihr Drucker ausdrucken kann, werden durch [Zeichensatz] und [Land] festgelegt. Jeder Zeichensatz verfügt über [Kursiv] Zeichen und einen [Grafik] Zeichen. Einige Anwendungsprogramme sind jedoch nicht auf diese Einstellung festgelegt und können jeden Buchstaben aus allen Zeichensätzen drucken.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Kursiv] gesetzt.

Nähere Informationen zu den Zeichensätzen finden Sie in „Anhang 6. Zeichen-Codetabellen" (S. 332).

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

[Zeichenabstand]



Hier werden Zeichengröße und horizontaler Zeichenabstand festgelegt. Wählen Sie aus den folgenden Optionen:

[10 Zchn/Zoll]: 10 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt.

[12 Zchn/Zoll]: 12 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt.

[15 Zchn/Zoll]: 15 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt.

[17 Zchn/Zoll]: 17 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt. Diese Einstellung verwendet die gleichen Zeichen wie unter [10 cpi], jedoch in Schmalschrift.

[20 Zchn/Zoll]: 20 Zeichen pro Zoll. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt. Diese Einstellung verwendet die gleichen Zeichen wie unter [12 cpi], jedoch in Schmalschrift.

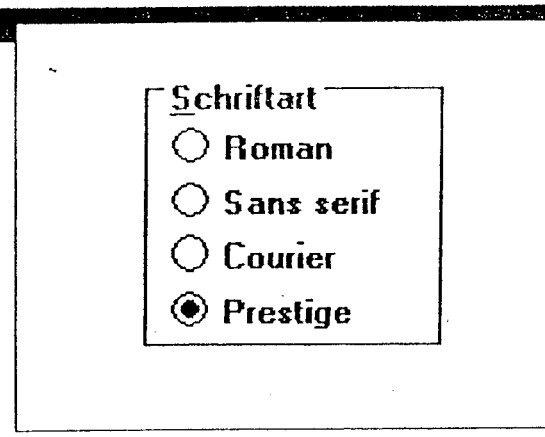
[Proportional]: Mit dieser Einstellung wird der Zeichenabstand proportional zur Breite eines jeden Zeichens festgelegt (z.B.: ein „w" ist breiter als ein „i"). Die Anzahl der Zeichen pro Zoll ist damit verschieden. Die verwendete Schrift wird durch die [Schriftart] Einstellung festgelegt.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [10 Zchn/Zoll] gesetzt.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf [10 Zchn/Zoll] zurückgesetzt.

[Schriftart]



Wählen Sie eine der vier verfügbaren Schriftarten für den Druck aus. Einige Anwendungsprogramme ignorieren diese Einstellung und erlauben es Ihnen, eine Schrift aus dem Programm heraus zu wählen.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Roman] gesetzt.

Die von Ihnen getroffene Auswahl bleibt auch bestehen, nachdem Sie den Drucker ausgeschaltet haben.

Druckprobe

[Roman]

Birth of a New Species

[Sans serif]

Birth of a New Species

[Courier]

Birth of a New Species

[Prestige]

Birth of a New Species

Druckprobe

[10 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

[12 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

[15 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

[17 Zchn/Zoll]

Birth of a New Species

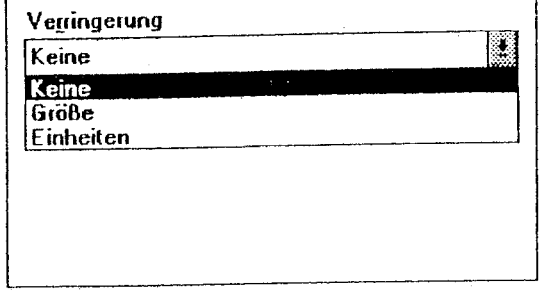
[20 Zchn/Zoll]

B[illegible] of a New Species

[Proportional]

Birth of a New Species

[Verringerung]

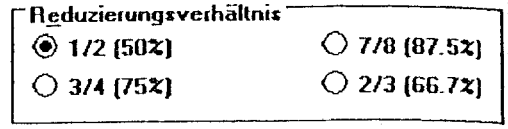


Der eingebaute Drucker erlaubt die Verkleinerung auszudruckender Zeichen, um mehr Daten auf eine Seite ausgeben zu können. Erforderlich ist entweder eine Einstellung von [Größe] für die Seitengröße oder von [Einheiten] für das Reduzierungsverhältnis der zu druckenden Zeichen. Wählen Sie [Keine], um eine Verkleinerung auszuschließen.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Keine] gesetzt.

Nähere Informationen zum Drucken mit verkleinerten Zeichen finden Sie unter „Verkleinerungsfunktion" (S. 314).

[Reduzierungsverhältnis]

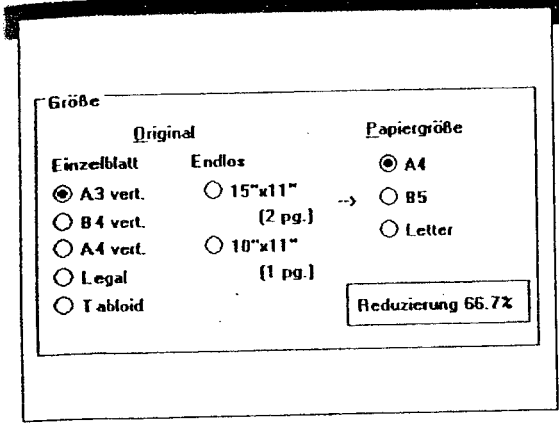


Hier können Sie das Reduzierungsverhältnis für die Verkleinerung festlegen. Sie können eines der vier aufgelisteten Reduzierungsverhältnisse auswählen.

Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf die normale Seiten- und Zeichengröße rückgesetzt.

[Größe]



Für diese Einstellung ist die Festlegung von sow der [Original] Seitengröße der Daten aus Ihrem Anwendungsprogramm als auch der [Papiergröße] Seitengröße des physikalisch im Drucker benutzten Papiers erforderlich. Seitengrößen, die hellgrau auf dem Bildschirm wiedergegeben werden, sind nicht verfügbar.

Die Reduzierungsverhätnisse, die unterhalb der [Papiergröße] Papiergröße eingeblendet werden, sind von den eingegebenen Papiergrößen abhängig und können nicht eigenständig verändert werden.

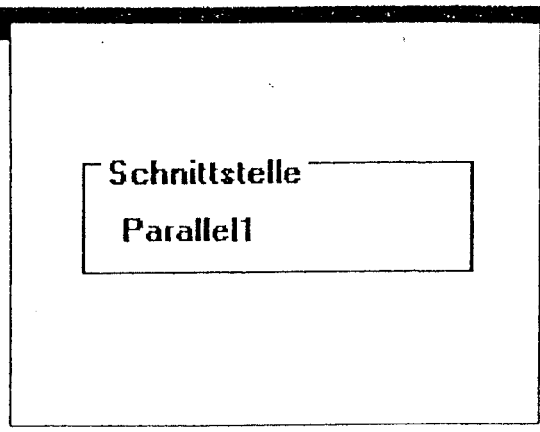
Die von Ihnen vorgenommene Einstellung wird gültig, sobald das [Built-in Printer] Werkzeug verlassen wurde.

Wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird, wird diese Einstellung automatisch auf die normale Seiten- und Zeichengröße zurückgesetzt.

Hinweis

Wenn die Seitengrößen, die Sie verwenden möchten, hellgrau auf dem Bildschirm gezeigt werden, wählen Sie [Größe] in der [Verringerung] Liste und versuchen es noch einmal.

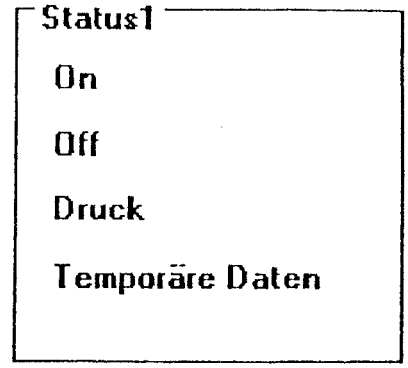
[Schnittstelle]



Hier wird angezeigt, durch welchen Anschluß der Computer Daten zum eingebauten Drucker schickt. Diese Einstellung wird mit dem Setup Werkzeug für das ROM gemacht. Mit dem Setup Werkzeug für Windows kann sie nicht verändert werden.

Über die Setup Werkzeuge für das ROM (S. 202).

[Status 1]



Hier wird der aktuelle Druckerstatus angezeigt.

On: Der Drucker ist eingeschaltet.

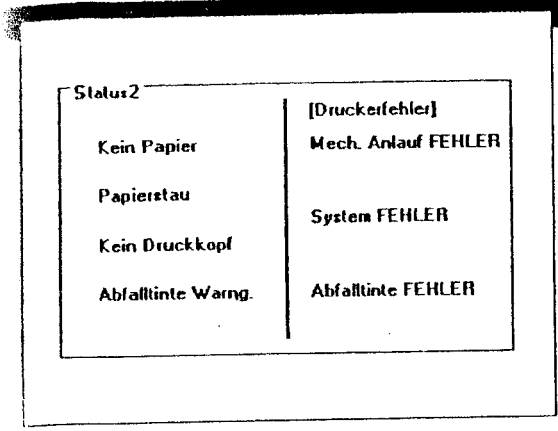
Off: Der Drucker ist ausgeschaltet.

Druck: Der Drucker druckt im Augenblick aus.

Temporäre Daten: In der Drucker-Warteschlange befinden sich noch Daten, die gedruckt werden müssen.

Der erste eigene Ausdruck (S. 80)

[Status 2]



Hier werden der Grund für Druckerfehler oder andere Probleme mit dem Ausdruck angezeigt.

Kein Papier: Legen Sie Papier ein und drucken Sie weiter.

Wie man Papier einlegt (S. 70)

Papierstau: Beseitigen Sie den Papierstau und drucken weiter.

Die Störungsbeseitigung (S. 241)

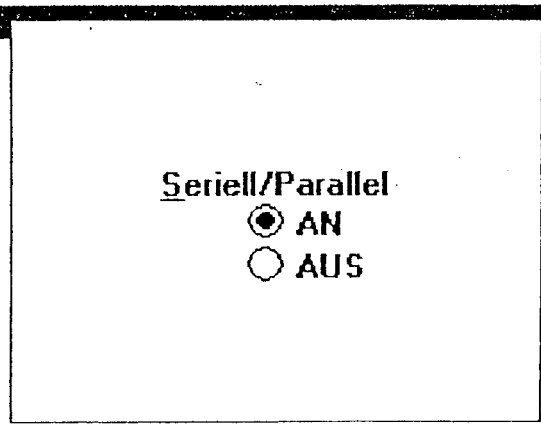
Kein Druckkopf: Installieren Sie den Druckkopf und drucken weiter.

Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird (S. 62).

Abfalltinte Warng.: Wenden Sie sich so schnell wie möglich an den Canon Kundendienst.

Druckerfehler: Innerhalb des Druckers ist ein Fehler aufgetreten. Stellen Sie den Drucker aus und wieder ein und versuchen Sie erneut zu drucken. Falls immer noch ein Problem vorliegt, beschreiben Sie es dem Canon Kundendienst und lassen Sie es beheben.

[Seriell/Parallel]



Hier wird festgelegt, ob die seriellen und parallelen Schnittstellen an der Rückseite des Computers ein- oder ausgeschaltet sind. Wählen Sie entweder [AN] oder [AUS].

[AN]: Serielle und parallele Schnittstellen sind eingeschaltet.

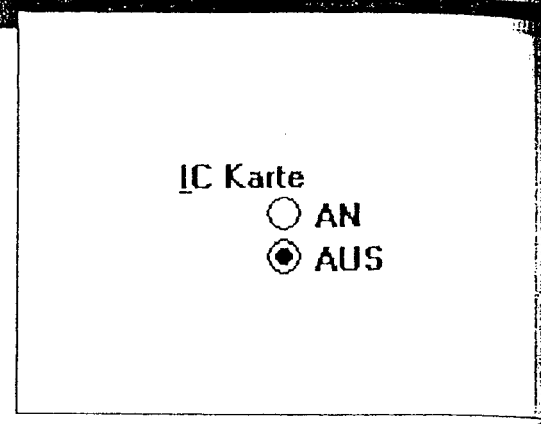
[AUS]: Serielle und parallele Schnittstellen sind ausgeschaltet.

Werkseitig wurde die Stromversorgung der seriellen und parallelen Schnittstellen auf [AN] gestellt.

Vorsicht

Wenn Sie diese Einstellung auf [AUS] stellen, können Sie Ihre seriellen und parallelen Schnittstellen nicht benutzen.

[IC Karte]



Hier wird festgelegt, ob die IC Karten an der linken Seite des Computers ein- oder ausgeschaltet sind. Wählen Sie entweder [AN] oder [AUS].

[AN]: Beide IC Karten sind eingeschaltet.

[AUS]: Beide IC Karten sind ausgeschaltet.

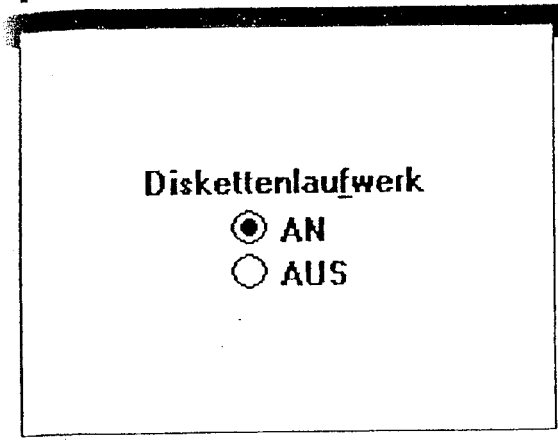
Werkseitig wurde die Stromversorgung der IC Karten auf [AUS] gestellt.

Vorsicht

Wenn Sie diese Einstellung auf [AUS] stellen, können Sie Ihre IC Karten nicht benutzen, bis Sie diese Einstellung wieder ändern.

Um mit IC Karte arbeiten zu können, müssen Sie zusätzlich IC Kartentreiber in der Datei CONFIG.SYS definieren. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Datei ICCARD.TXT im Verzeichnis DOS auf der Canon Systemdiskette, die zusammen mit Ihrem Computersystem ausgeliefert wurde.

[Diskettenlaufwerk]



Hier wird festgelegt, ob das Disk nlaufwerk an der rechten Seite des Computers ein- oder ausgeschaltet ist, wenn Sie gerade nicht mit Diskette arbeiten. Wählen Sie entweder [AN] (eingeschaltet) oder [AUS] (ausgeschaltet).

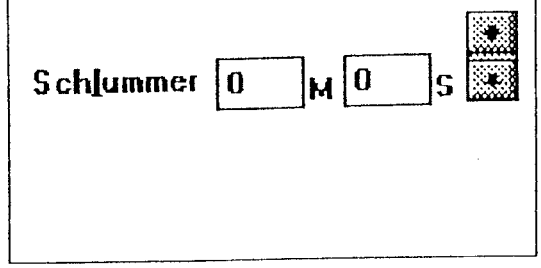
[AN]: Das Diskettenlaufwerk ist eingeschaltet.

[AUS]: Das Diskettenlaufwerk ausgeschaltet.

Werkseitig wurde die Stromversorgung des Diskettenlaufwerks auf [AN] gestellt.

[Stromsparmode (System)] Einstellungs

[Schlummer]



Der Schlummer-Modus reduziert den Stromverbrauch Ihres Computers.

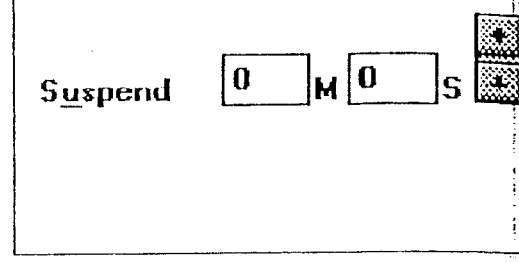
Im Schlummer-Modus wird die CPU Ihres Computers ausgeschaltet. Die Bildschirmanzeige bleibt eingeschaltet und aktiv; ein Unterschied zum normalen Arbeitsmodus ist nicht erkennbar.

Der Computer schaltet in den Schlummer-Modus, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraums keine Operation ausgeführt wurde oder Eingabe erfolgt ist. Diesen Zeitraum können Sie selbst in Schritten von 64 Sekunden auf Werte zwischen 0 und 16 Minuten festlegen. Die Einstellung 0 bedeutet, daß der Computer in keinem Falle in den Schlummer-Modus schaltet.

Werkseitig wurde der Schlummer-Modus auf 0 gesetzt.

Die Einstellung des Schlummer-Modus hat keine Auswirkung, wenn Sie den Computer mit Netzstrom betreiben. Der Schlummer-Modus tritt nur in Aktion, wenn Sie im Batteriebetrieb arbeiten.

[Suspend]



Der Suspended Mode (Wiederaufnahme-Modus) reduziert den Stromverbrauch Ihres Computers.

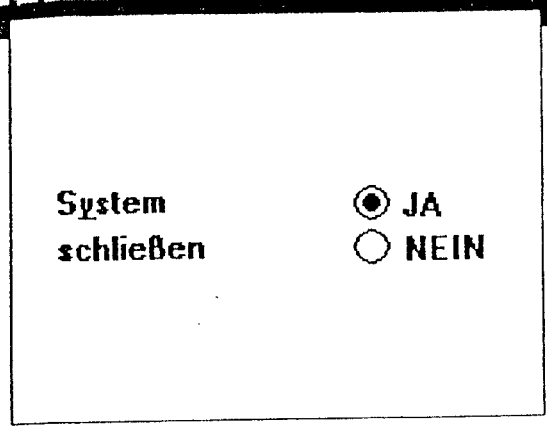
Im Wiederaufnahme-Modus werden die CPU des Computers und andere Systemkomponenten abgeschaltet, so daß der Stromverbrauch auf den niedrigstmöglichen Wert zurückgefahren wird. Auch die Bildschirmanzeige wird ausgeschaltet, so daß es aussieht, als sei der Computer ausgeschaltet.

Der Computer schaltet in den Wiederaufnahme-Modus, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraums keine Operation ausgeführt wurde oder Eingabe erfolgt ist. Diesen Zeitraum können Sie selbst in Schritten von 64 Sekunden auf Werte zwischen 0 und 64 Minuten festlegen. Die Einstellung 0 bedeutet, daß der Computer in keinem Falle in den Wiederaufnahme-Modus schaltet.

Werkseitig wurde der Wiederaufnahme-Modus auf 0 gesetzt.

Wenn Ihr Computer im Batteriebetrieb arbeitet, wird der Zeitraum, bevor der Computer in den Wiederaufnahme-Modus schaltet, von dem Zeitpunkt an gerechnet, in dem er in den Schlummer-Modus wechselt.

[System schließen]



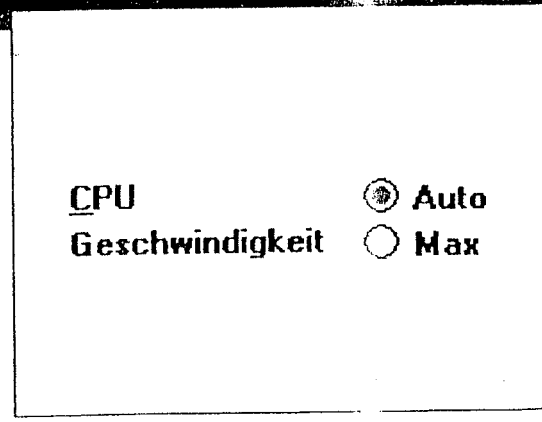
Hier wird festgelegt, ob Ihr Computer in den Wiederaufnahme-Modus schaltet, wenn Sie die Abdeckplatte des Computers schließen. Wählen Sie zwischen [JA] und [NEIN].

[JA]: Wenn die Abdeckplatte geschlossen wird, schaltet der Computer in den Wiederaufnahme-Modus.

[NEIN]: Der Computer schaltet nicht in den Wiederaufnahme-Modus, wenn die Abdeckplatte geschlossen wird. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie weiterdrucken wollen, nachdem die Abdeckplatte geschlossen wurde.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [JA] gesetzt.

[CPU Geschwindigkeit]



Die Steuerung der CPU Geschwindigkeit ist Teil der Kontrolle der Stromversorgung Ihres Computers.

Wenn in einem bestimmten Zeitraum keine Rechenoperationen ausgeführt wurden, wird durch diese Einstellung festgelegt, ob die Rechengeschwindigkeit der CPU automatisch auf Energiesparen ausgelegt wird oder, ob die maximale Rechengeschwindigkeit grundsätzlich aufrechterhalten wird. Wählen Sie zwischen [Auto] und [Max].

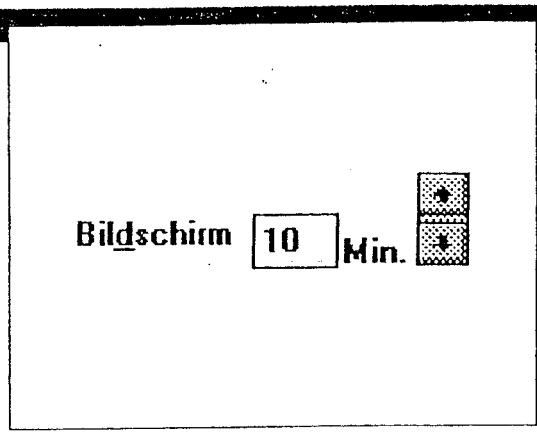
[Auto]: Die Rechengeschwindigkeit der CPU wird automatisch angepaßt, um Strom zu sparen.

[Max]: Die maximale Rechengeschwindigkeit der CPU wird in jedem Falle aufrechterhalten.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Auto] gesetzt.

Diese Einstellung wirkt auf der Verwendung des AC-Adaptors nicht aus. Sie wirkt wenn der Computer durch die Batterie betrieben ist.

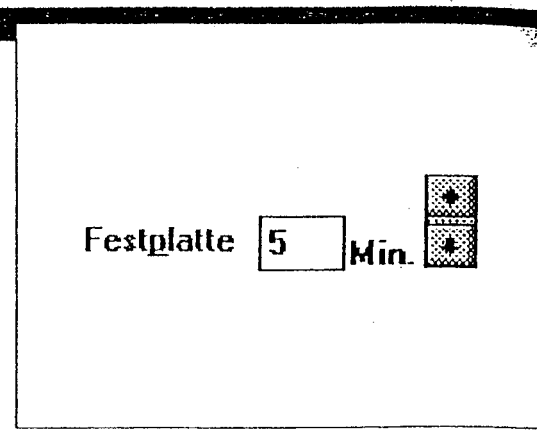
[Bildschirm]



Hiermit können Sie den Zeitraum einstellen, nach dem sich das Hintergrundlicht und die Bildschirmanzeige abschalten. Sie können diese Funktion nutzen, um Strom zu sparen. Das Zeitintervall kann in Schritten von 1 Minute auf einen Wert zwischen 1 und 21 Minuten gesetzt werden. Eine Null-Einstellung bedeutet daß die Funktion abgeschaltet wird.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf 10 Minuten gesetzt.

[Festplatte]



Sie können den Strom abschalten, indem Sie mit dieser Einstellung festlegen, daß die Stromversorgung des Festplattenlaufwerkes automatisch abgeschaltet wird, wenn es innerhalb eines bestimmten Zeitraumes nicht angesprochen wurde.

Das Zeitintervall kann in Schritten von 1 Minute auf einen Wert zwischen 0 und 16 Minuten gesetzt werden. Eine Null-Einstellung bedeutet daß die Funktion abgeschaltet wird.

Werkseitig wurde diese Einstellung auf 5 Minuten gesetzt.

3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS

Wenn Sie unter dem Betriebssystem MS-DOS arbeiten, können Sie auf die Setup Werkzeuge für MS-DOS zugreifen, um die Einstellungen für die Stromversorgung und den Drucker zu verändern. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Setup Werkzeuge für MS-DOS verwendet werden.

Check Point

■ Was können Sie mit den Setup Werkzeugen für MS-DOS tun?

- Den Computer energiesparend betreiben. Sie können Ihre Arbeit vorübergehend unterbrechen, ohne den Computer ganz abschalten zu müssen. Der Computer erinnert sich dann daran, an welcher Stelle Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben, so daß Sie dort ohne Verzögerung weitermachen können.
- Eine Druckeremulation auswählen. Hierdurch können Sie den eingebauten Drucker benutzen, als wäre er ein völlig anderer Druckertyp.
- Einen Druckmodus auswählen. Sie können zwischen Schmalschrift, Breitschrift, fett gedruckter Schrift und zahlreichen anderen Druckoptionen wählen.
- Druckerprobleme analysieren und einen Druckerselbsttest durchführen.
- Den Druckkopf reinigen

■ Aufrufbefehl für Setup Werkzeuge

Die Setup Werkzeuge können mit folgender Funktion aufgerufen werden. Sie finden sie im Verzeichnis DOS.

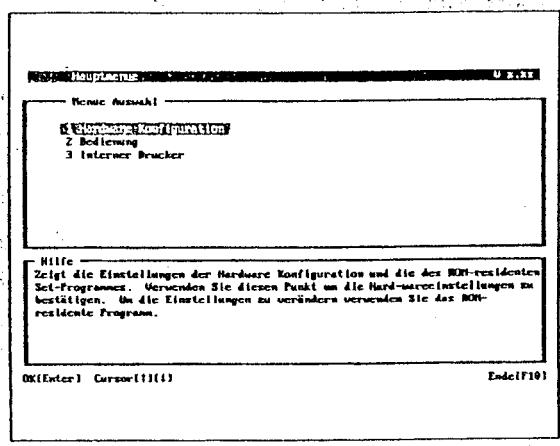
BN_SET.EXE

■ Über die Funktionen der Setup Werkzeuge

Die Setup Werkzeuge für MS-DOS erfüllen drei verschiedene Funktionen:

- Anzeige der Hardware-Konfiguration
- Einstellungen der Environment-Tabelle
- Einstellungen des eingebauten Druckers

Wählen Sie eine dieser Funktion aus dem [Hauptmenue] der Setup Werkzeuge.

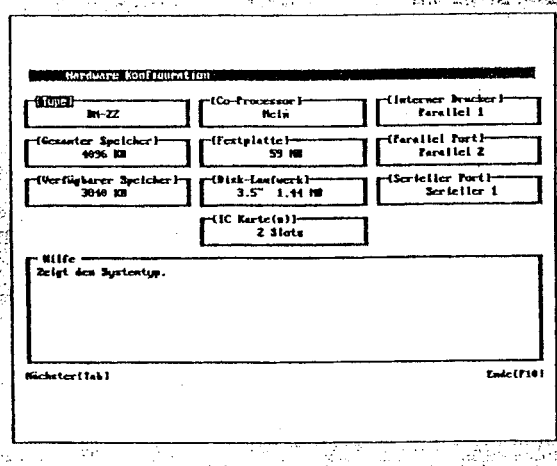


■ Anzeige der Hardware-Konfiguration

Hier wird der Status jedes Bestandteils Ihrer aktuellen Hardware-Konfiguration angezeigt. Sie können sich dadurch einen Überblick über die Funktion jedes Systembestandteils verschaffen. Zusätzlich können Sie eine Erklärung für jeden Systembestandteil und seinen Status einblenden lassen.

Um den Status eines bestimmten Systembestandteils zu verändern, müssen sie das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM benutzen.

Über die Setup Werkzeuge für das ROM ..... (S. 202)



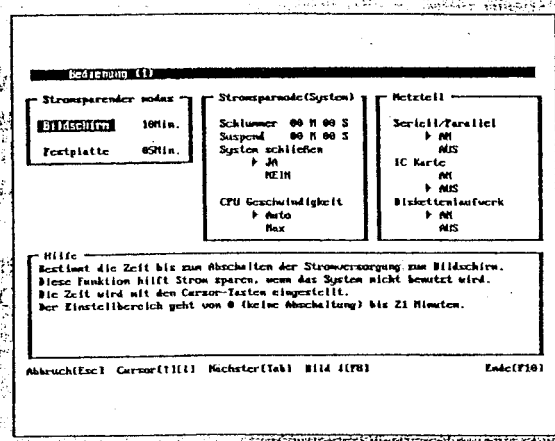
3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS

Check Point

■ Einstellungen der Environment-Tabelle

Hier können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

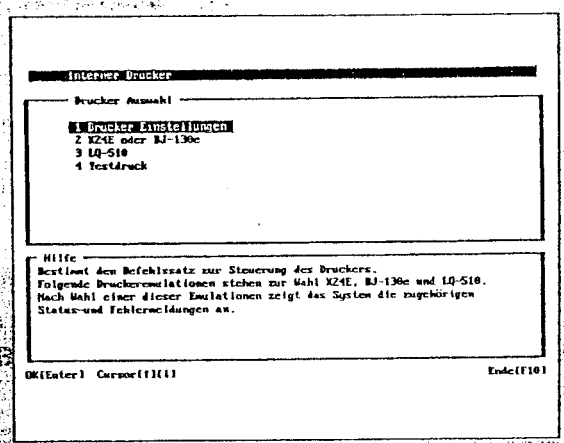
- Sie können die Stromversorgung so einstellen, daß die Bildschirmanzeige und das Festplattenlaufwerk abgeschaltet werden, wenn Sie nicht damit arbeiten (S. 184).
- Sie können den Schlummer-Modus und den Wiederaufnahme-Modus (Suspend) einstellen, und die Geschwindigkeit der CPU regeln (S. 184).
- Sie können Strom sparen, indem Sie die Energieaufnahme jeder Systemkomponente herabsetzen (S. 185).
- Sie können Datum und Zeit einstellen (S. 186).
- Sie können den Wiederholungstakt der Tastatur einstellen (S. 186).



■ Einstellungen des eingebauten Druckers

Hier können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Sie können die Grundeinstellungen für verschiedene Druckeremulationen vornehmen (S. 188).
- Sie können Emulationen (Befehlssprachen) für den eingebauten Drucker auswählen (S. 188).
- Sie können detaillierte Einstellungen für Druckeremulationen vornehmen.
- Sie können Druckerselbsttests durchführen (S. 190, 196).
- Sie können den Druckkopf reinigen (S. 200).



3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS

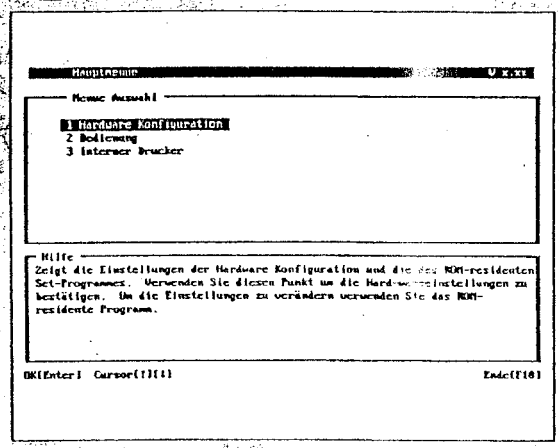
Check Point

Wie man die Setup Werkzeuge für MS-DOS aufruft

■ Rufen Sie zunächst die Setup Werkzeuge auf.

Geben Sie beim MS-DOS Prompt (Eingabeaufforderung) ein:

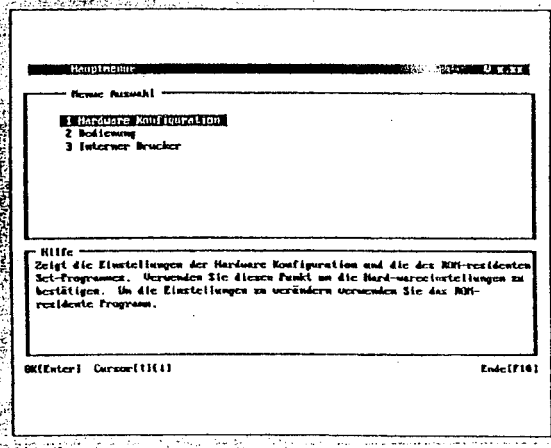
BN_SET Enter



Das [Hauptmenue] erscheint auf dem Bildschirm.

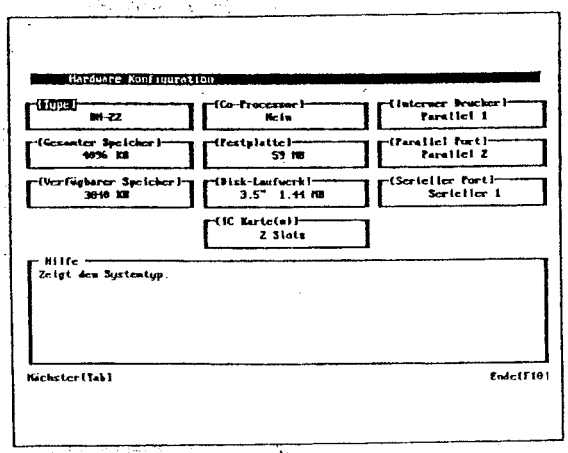
■ Wählen Sie die Funktion aus, die Sie bearbeiten möchten.

[Hardware Konfiguration]
[Bedienung]
[Interner Drucker]



■ So öffnen Sie [Hardware Konfiguration]:

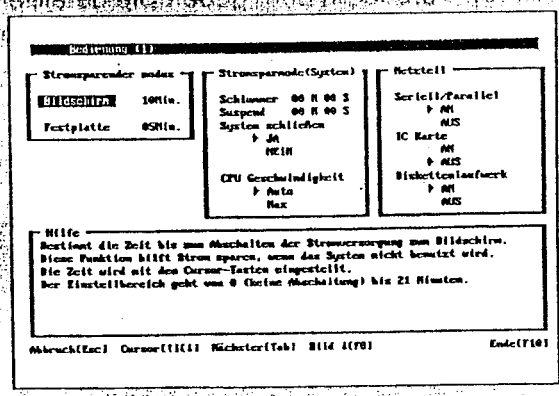
1. Bewegen Sie im [Hauptmenue] den Cursor mit ↑ oder ↓ auf [1 Hardware Konfiguration].
2. Betätigen Sie Enter.



Der Bildschirm für die [Hardware Konfiguration] erscheint.

■ So öffnen Sie [Bedienung]:

1. Bewegen Sie im [Hauptmenue] den Cursor mit ↑ oder ↓ auf [2 Bedienung].
2. Betätigen Sie Enter.



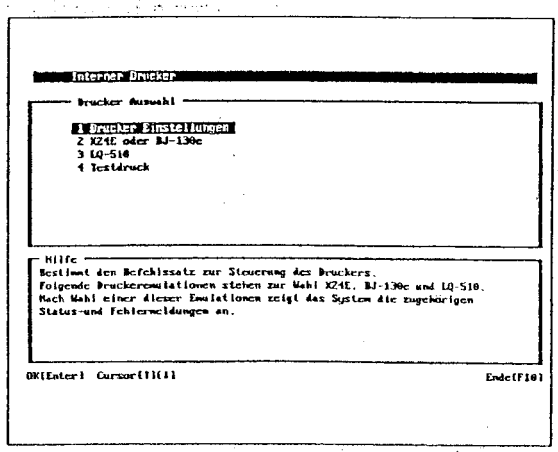
Der Bildschirm für die [Bedienung (1)] erscheint.

3. Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS

Check Point

■ So öffnen Sie [Interner Drucker]:

1. Bewegen Sie im [Hauptmenue] den Cursor mit ↑ oder ↓ [3 Interner Drucker].
2. Betätigen Sie Enter.

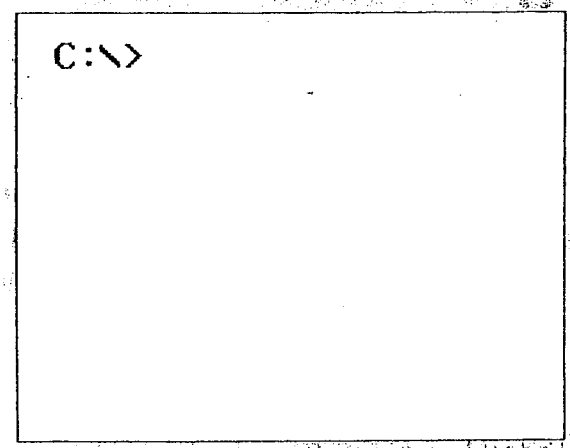


Der Bildschirm für [Interner Drucker] erscheint. Wählen Sie eine der folgenden Funktionen aus:

- [Drucker Einstellungen]: Wählen Sie eine Druckeremulation, verändern oder geben Sie Grundeinstellungen für den Drucker ein, oder lassen Sie sich den Druckerstatus anzeigen.
- [X24E oder BJ-130e]: Verändern oder geben Sie detaillierte Einstellungen für die X24E oder BJ-130e Druckeremulationen ein.
- [LQ-510]: Verändern oder geben Sie detaillierte Einstellungen für die LQ-510 Druckeremulation ein.
- [Testdruck]: Führen Sie den Druckerselbsttest bzw. eine Druckkopfreinigung durch.

■ So verlassen Sie die Setup Werkzeuge wieder:

Betätigen Sie im [Hauptmenue] F10.



Das Programm wird beendet, das MS-DOS Prompt (Eingabeaufforderung) wird eingeblendet.

Check Point

Tastenbelegung der Setup Werkzeuge unter MS-DOS

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie die Tasten bei den Setup Werkzeugen unter MS-DOS belegt sind, und wie man grundlegende Operationen mit den Setup Werkzeugen ausführt.

■ So schalten Sie zwischen den Menüpunkten hin- und her:

Betätigen Sie [→|], um den Cursor zum nächsten Menüpunkt zu bewegen.
Betätigen Sie [⇧] + [→|] um den Cursor zum vorherigen Menüpunkt zu bewegen.

■ So wählen Sie einen Menüpunkt:

Betätigen Sie [↑] oder [↓], um aus den aufgelisteten Werten den gewünschten auszuwählen.

Betätigen Sie die Zahlentasten, um einen numerischen Wert direkt einzugeben.

■ So lassen Sie die vorherige oder nächste Seite anzeigen

Betätigen Sie [F8], um zur nächsten Seite zu schalten (falls eine weitere Seite vorhanden ist).

Betätigen Sie [F7], um zur vorherigen Seite zurückzuschalten (falls die aktuelle nicht die erste Seite ist).

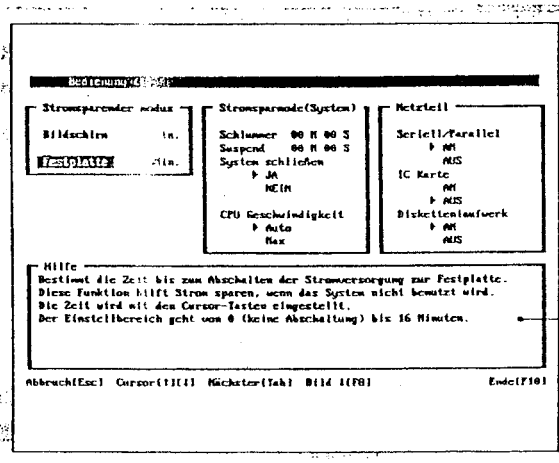
■ So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm zurück:

Betätigen Sie [F10], um die vorgenommenen Änderungen der Einstellungen abzuspeichern und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Betätigen Sie [Esc], um die vorgenommenen Änderungen der Einstellungen wieder rückgängig zu machen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

■ Hilfe

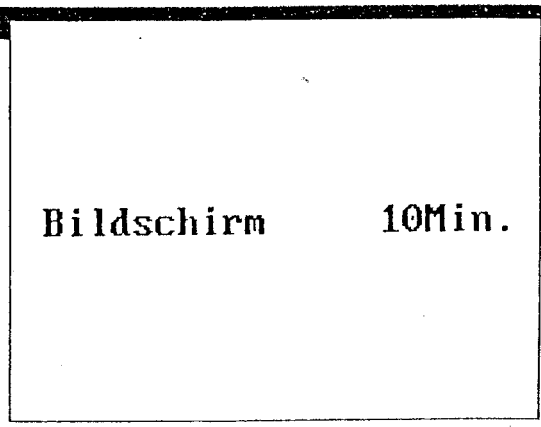
Erläuterungen zu jedem Menüpunkt werden am Fuß des Bildschirms eingeblendet. Bewegen Sie den Cursor zum gewünschten Menüpunkt, und der entsprechende Hilfe-Text wird angezeigt.



Hilfe-Meldung

[Bedienung] Einstellungen

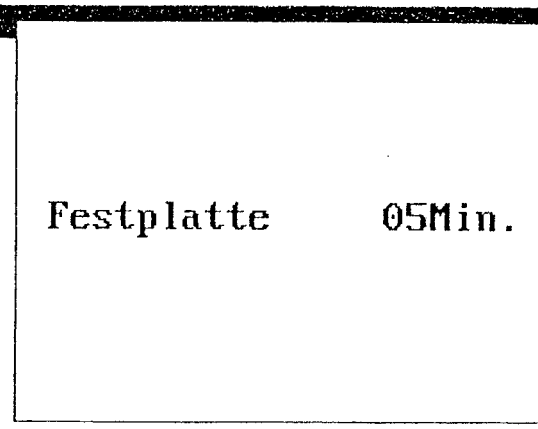
[Bildschirm]



Hier können Sie festlegen, daß die Bildschirmanzeige abgeschaltet wird.

[Stromsparmode] Einstellungen (S. 172)

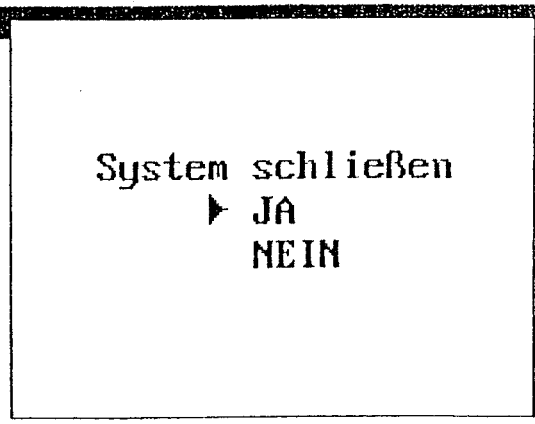
[Festplatte]



Hier können Sie festlegen, daß das Festplattenlaufwerk abgeschaltet wird.

[Stromsparmode] Einstellungen (S. 172)

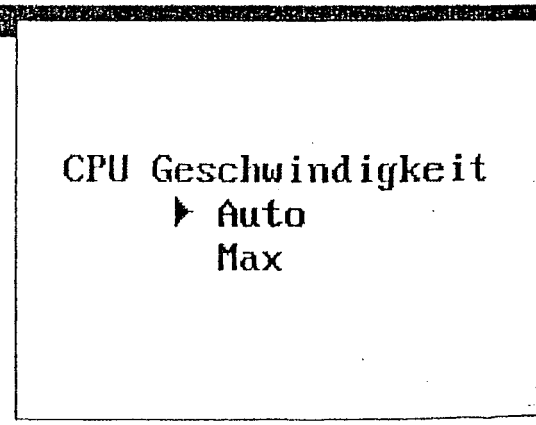
[System schließen]



Hier wird festgelegt, ob Ihr Computer in den Wiederaufnahme-Modus (Suspend) schaltet, wenn Sie die Abdeckplatte des Computers schließen.

[Stromsparmode (System)] Einstellungen (S. 171)

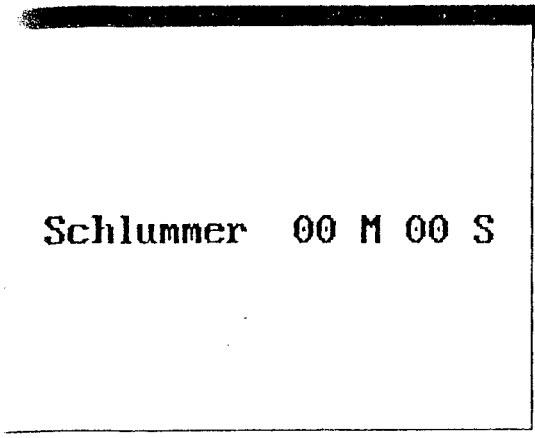
[CPU Geschwindigkeit]



Hiermit können Sie die Geschwindigkeit der CPU einstellen.

[Stromsparmode (System)] Einstellungen (S.171)

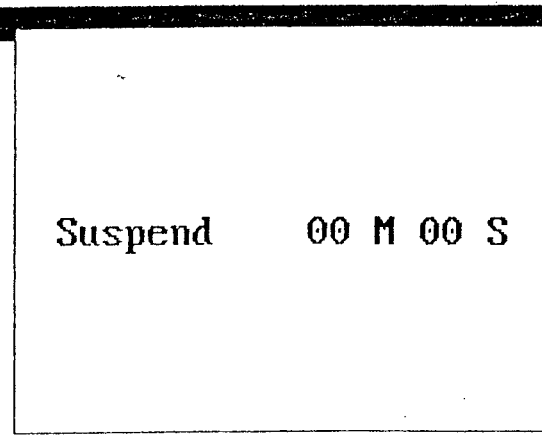
Schlummer]



Hiermit können Sie den Doze Mode (Schl[illegible]ier-Modus) steuern.

[Stromsparmode (System)] Einstellungen (S. 170)

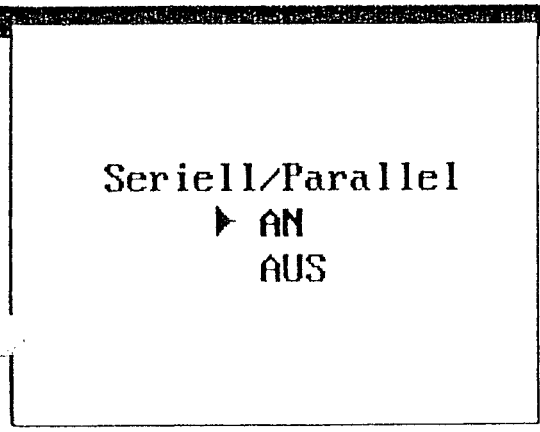
[Suspend]



Hiermit können Sie den Wiederaufnahme-Modus (Suspend) steuern.

[Stromsparmode (System)] Einstellungen (S. 170)

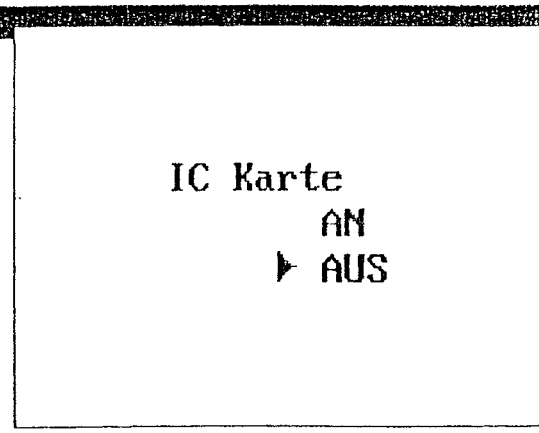
[Seriell/Parallel]



Hier wird festgelegt, ob die seriellen und parallelen Schnittstellen an der Rückseite des Computers ein- oder ausgeschaltet sind. Wenn diese Schnittstellen nicht benutzt werden, können Sie sie abschalten, um Strom zu sparen.

[Netzteil] Einstellungen (S. 168)

[IC Karte]



Hier wird festgelegt, ob die IC Karten an der linken Seite des Computers ein- oder ausgeschaltet sind. Wenn Sie keine IC Karten verwenden, können Sie die Stromversorung abschalten, um Energie zu sparen.

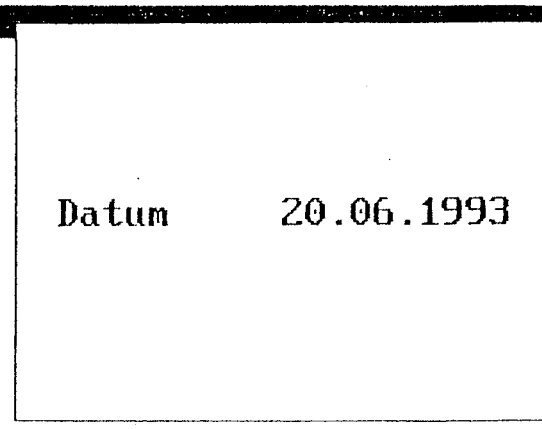
[Netzteil] Einstellungen (S. 168)

[Diskettenlaufwerk]

Hier wird festgelegt, ob das Diskettenlaufwerk an der rechten Seite des Computers ein- oder ausgeschaltet ist.

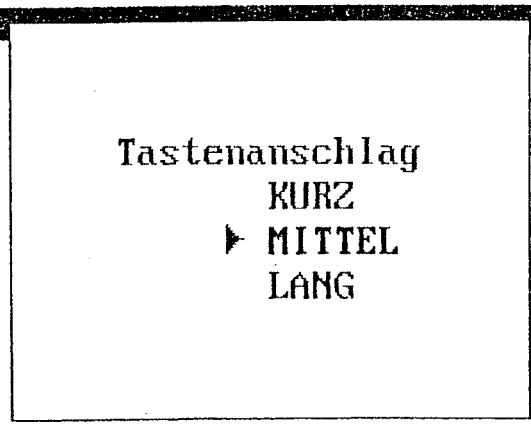
[Netzteil] Einstellungen (S. 169)

[Datum]



Hier können Sie das Systemdatum eingeben. Der Wert für das Jahr muß zwischen 1980 und 2010 liegen, für den Monat zwischen 1 und 12 und für den Tag zwischen 1 und 31. Schaltjahre werden vom Computer automatisch berechnet.

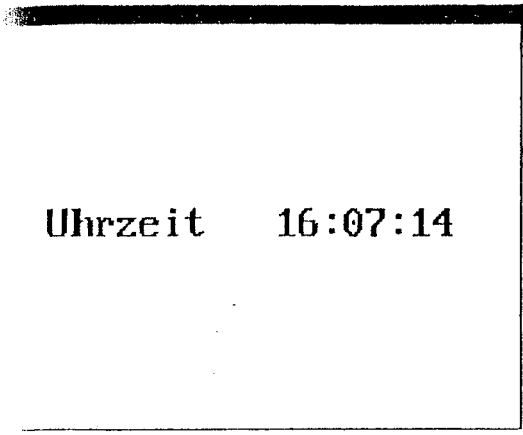
[Tastenanschlag]



Bei manchen Tasten wird die Zeicheneingabe wiederholt, solange man sie gedrückt hält. Mit dieser Einstellung können Sie vorgeben, wie lange die Taste gedrückt sein muß, bevor die wiederholte Eingabe beginnt.

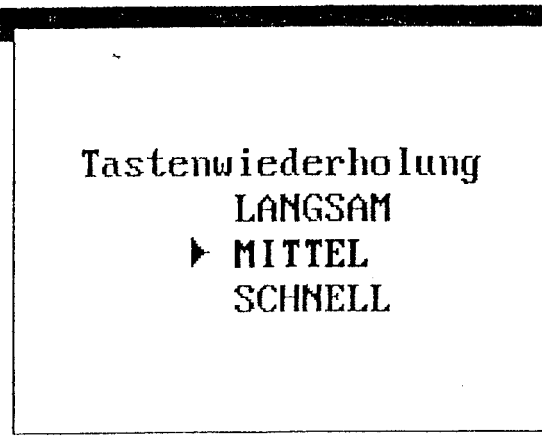
[KURZ]	: etwa 0,25 Sekunden
[MITTEL]	: etwa 0,5 Sekunden
[LANG]	: etwa 1 Sekunde

Uhrzeit]



...er w... die Systemzeit eingegeben. Der ...ert f... die Stunde muß zwischen 00 und ...3 liegen, für die Minute zwischen 00 und ...9, für die Sekunde zwischen 00 und 59.

[Tastenwiederholung]

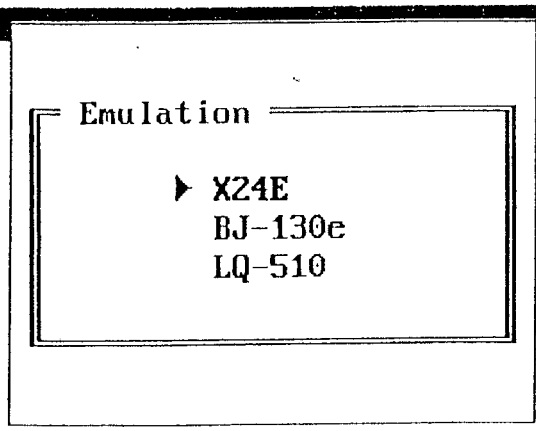


Bei manchen Tasten wird die Zeicheneingabe wiederholt, solange man sie gedrückt hält. Mit dieser Einstellung können Sie den Wiederholungstakt der Tastatur regulieren.

[LANGSAM]	: 2 Zeichen pro Sekunde
[MITTEL]	: 18 Zeichen pro Sekunde
[SCHNELL]	: 30 Zeichen pro Sekunde

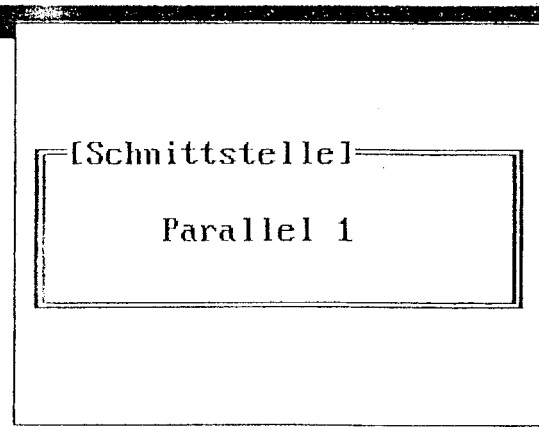
[Druckereinstellungen]

[Emulation]



Die von Ihnen gewählte Druckeremulation sollte mit der Druckerauswahl in dem Anwendungsprogramm, aus dem Sie drucken möchten, übereinstimmen. Wenn Sie eine falsche Einstellung vornehmen, können Sie aus Ihrem Anwendungsprogramm nicht drucken.

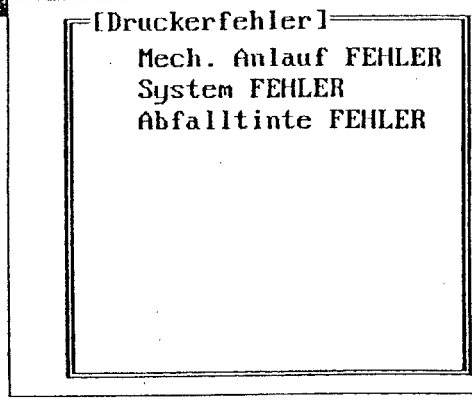
[Schnittstelle]



Hier wird die Zuweisung eines Ports zum eingebauten Drucker angezeigt. Sie können diese Zuweisung nicht ändern.

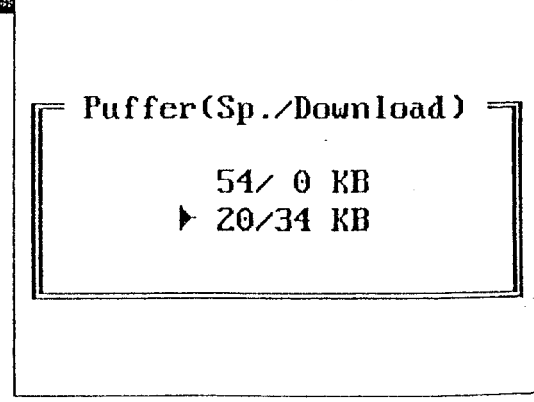
Übersicht zu [Status Information] (S. 166)

[Druckerfehler]



Innerhalb des Druckers ist ein Fehler aufgetreten. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein und versuchen Sie erneut zu drucken. Falls immer noch ein Problem vorliegt, beschreiben Sie es dem Canon Kundendienst und lassen es beheben.

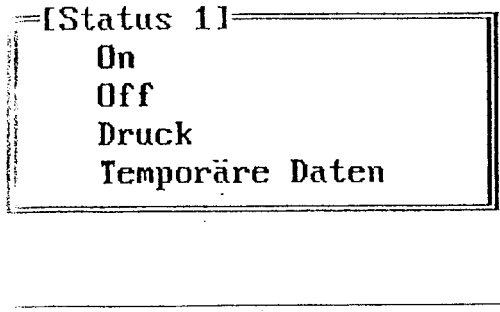
[Puffer (Sp./Download]



Diese Einstellung steuert die Nutzung des Druckerpuffers.

[Allgemeine Einstellungen] (S. 146).

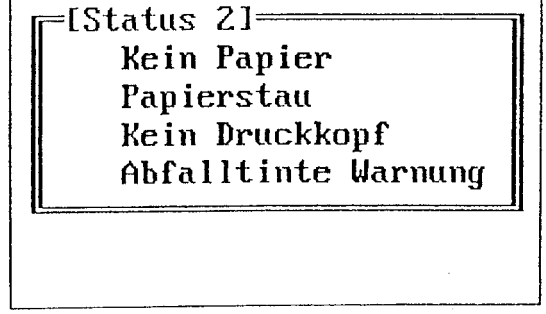
[Status 1]



Hier wird der aktuelle Druckerstatus angezeigt.

Übersicht zu [Status Information] (S. 166)

[Status 2]



Hier wird der Grund für Druckerfehler oder andere Probleme mit dem Ausdruck angezeigt.

Kein Papier: Legen Sie Papier ein und drucken bitte weiter.

Wie man Papier einlegt (S. 70)

Papierstau: Beseitigen Sie den Papierstau und drucken bitte weiter.

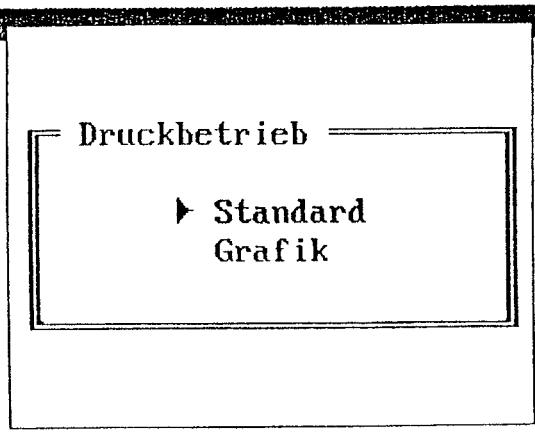
Die Störungsbeseitigung (S. 241)

Kein Druckkopf: Installieren Sie den Druckkopf und drucken bitte weiter.

Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird (S. 62)

Abfalltinte Warnung: Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an den Canon Kundendienst.

[Druckbetrieb]

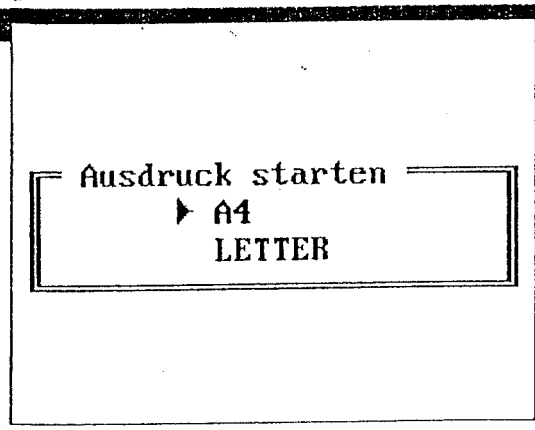


Diese Einstellung steuert den Ausdruck grafischer Daten.

[Allgemeine Einstellungen] (S. 146)

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus]

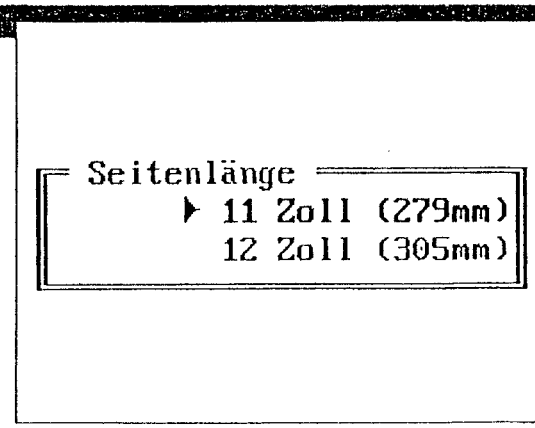
[Ausdruck starten]



Hier wird der Druckbereich auf der Seite positioniert und festgelegt.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 148)

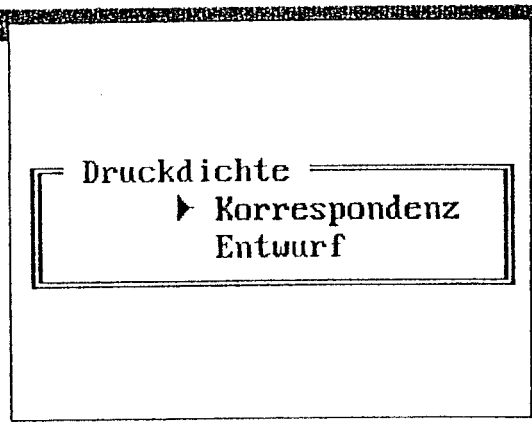
[Seitenlänge]



Hier können Sie die Seitenlänge festlegen.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 148)

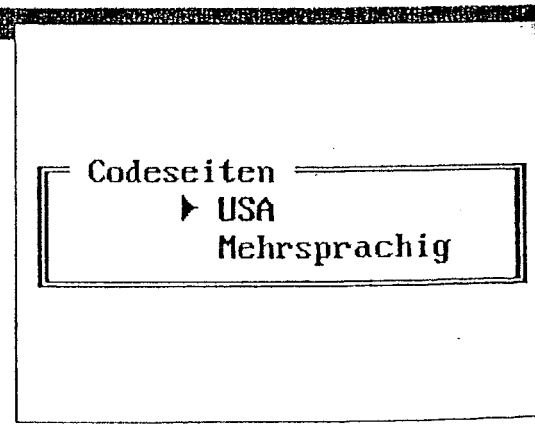
[Druckdichte]



Hier können Sie die Dichte der zu druckenden Buchstaben und Zeichen festlegen.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 150)

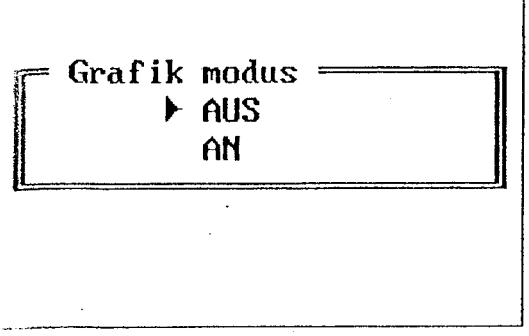
[Codeseiten]



Mit dieser Einstellung wird bestimmt, welche Codeseite vom Drucker benutzt wird.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 150)

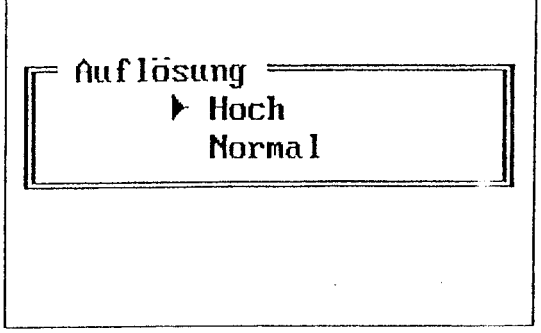
›rafik modus]



›it dies›r Einstellung können Sie den ›rafik‹_ Jus ein- und ausschalten.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 149)

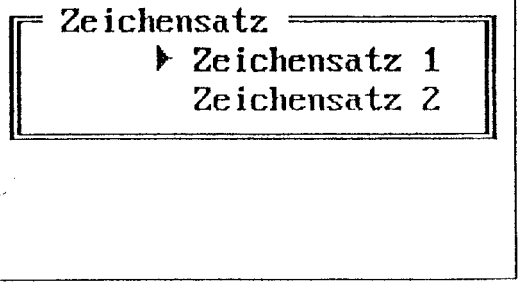
[Auflösung]



Hier können Sie die Dichte im Grafikmodus (Grafikdichte) einstellen.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 149)

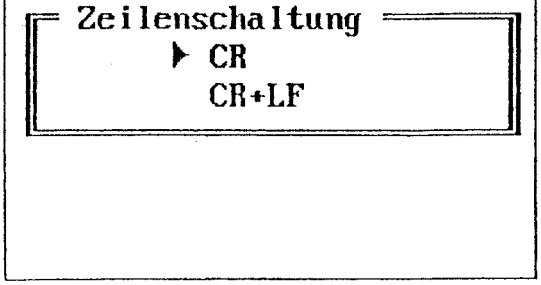
[Zeichensatz]



Hier wird festgelegt, welcher Zeichensatz vom Drucker benutzt wird (z.B. ASCII-Code oder X24E-Code).

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (1)] (S. 151)

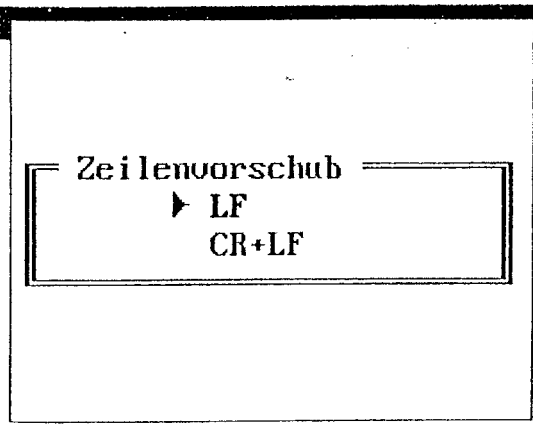
[Zeilenschaltung]



Hier können Sie festlegen, wie der an den Drucker geschickte Wagenrücklaufcode (0Dh) aussieht und behandelt wird.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 152)

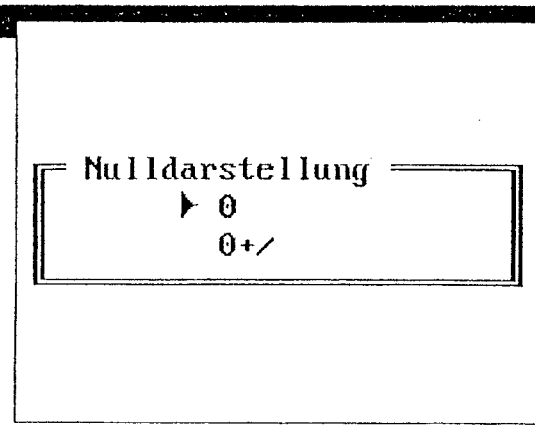
[Zeilenvorschub]



Hier können Sie festlegen, wie der an den Drucker geschickte Zeilenvorschubcode (0Ah) aussieht und behandelt wird.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 152)

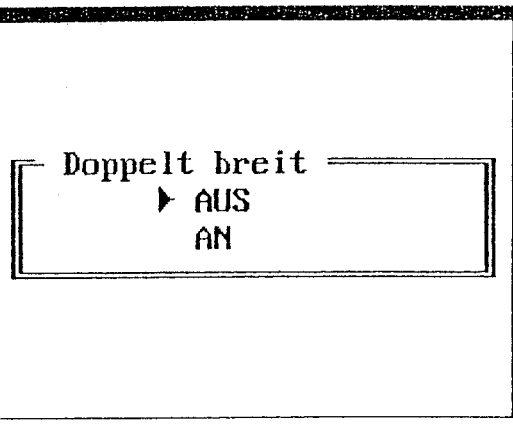
[Nulldarstellung]



Hier können Sie einstellen, ob die Zahl Null normal oder mit einem Querstrich versehen ausgedruckt wird.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 153)

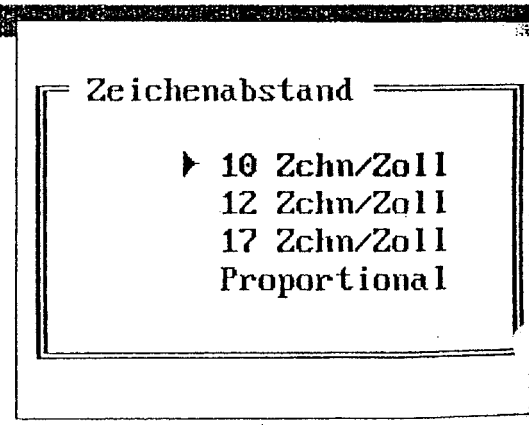
[Doppelt breit]



Hier können Sie festlegen, ob der Ausdruck in doppelter Schriftbreite erfolgen soll.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 154)

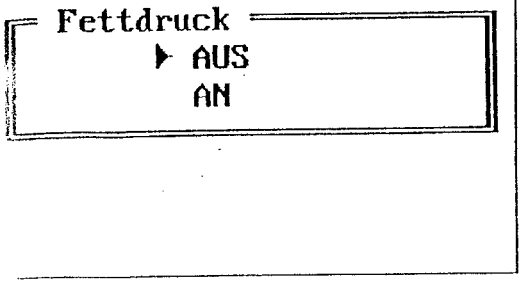
Zeichenabstand



Hier werden Zeichengröße und horizontaler Zeichenabstand eingestellt.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 155)

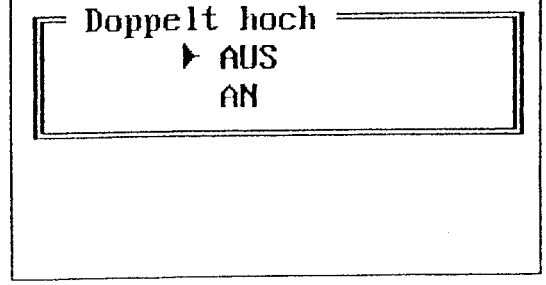
[Fettdruck]



Hier wird festgelegt, ob beim Ausdruck Fettschrift benutzt wird.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 153)

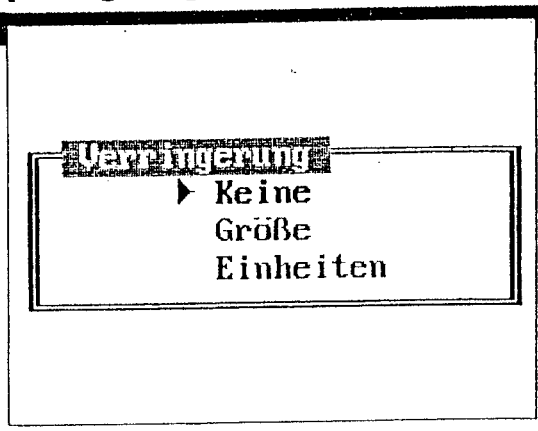
[Doppelt hoch]



Hier wird festgelegt, ob der Ausdruck in doppelter Schrifthöhe erfolgt.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus (2)] (S. 154)

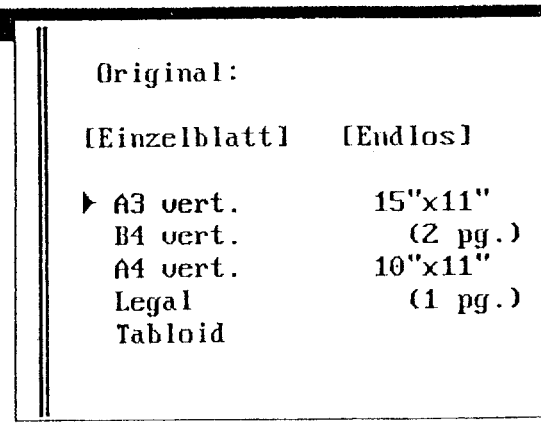
[Verringerung]



Hier wird festgelegt, ob der Verkleinerungsmodus benutzt wird, ob die Zeichen also verkleinert ausgedruckt werden.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] (S. 156)

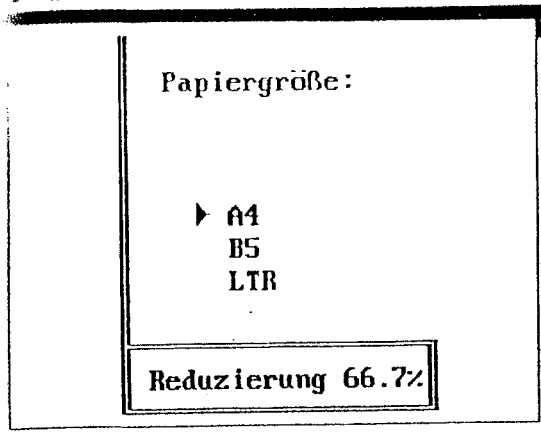
[Original]



Mit dieser Einstellung legen Sie die Seitengröße von Daten aus Anwendungsprogrammen fest, die im Verkleinerungsmodus ausgedruckt werden sollen.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] (S. 157)

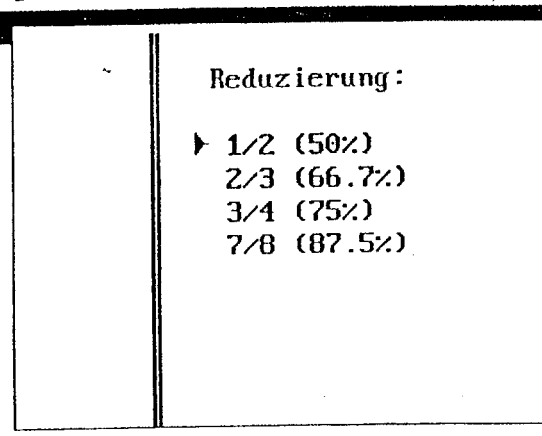
[Papiergröße]



Mit dieser Einstellungen legen Sie für den Verkl erungsmodus die tatsächliche physikalische Größe des im Drucker befindlichen Papiers fest.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] (S. 157)

[Reduzierung]

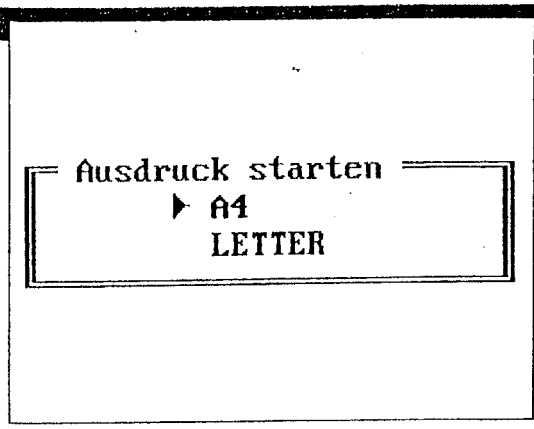


Hier können Sie das für verkleinerten Ausdruck herangezogene Reduzierungsverhältnis festlegen.

Einstellungen zu [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] (S. 156)

Einstellungen zu [LQ-510 Modus]

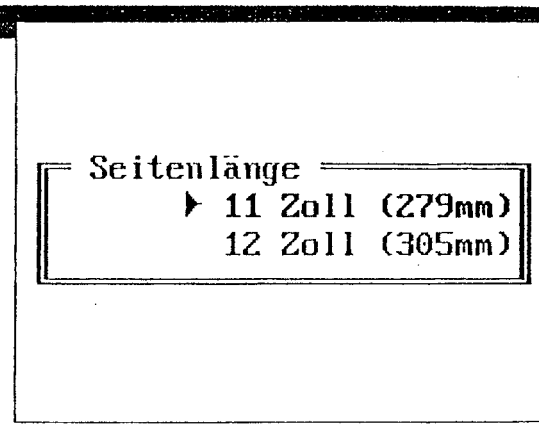
[Ausdruck starten]



Hier wird der Druckbereich auf der Seite positioniert und festgelegt.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] (S. 158)

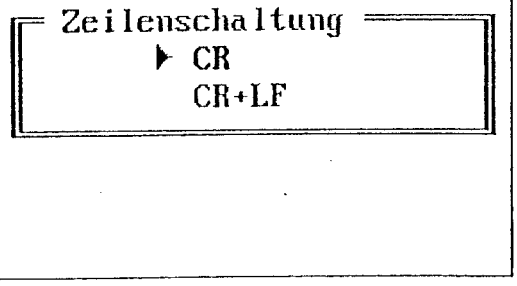
[Seitenlänge]



Hier können Sie die Seitenlänge festlegen.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] (S. 158)

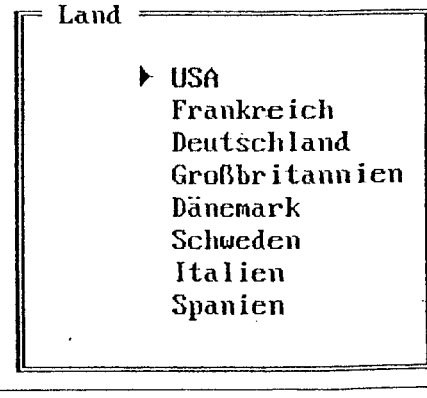
[Zeilenschaltung]



Hier können Sie festlegen, wie der an den Drucker geschickte Wagenrücklaufcode (0Dh) aussieht und behandelt wird.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] (S. 160)

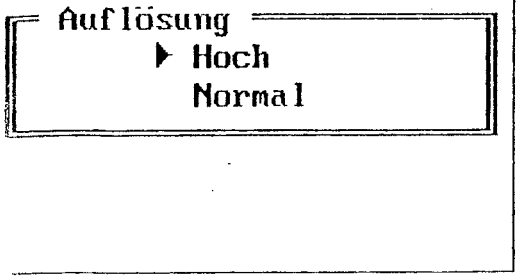
[Land]



Mit dieser Einstellung wird bestimmt, welcher nationale Zeichensatz vom Drucker benutzt wird.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)] (S. 160)

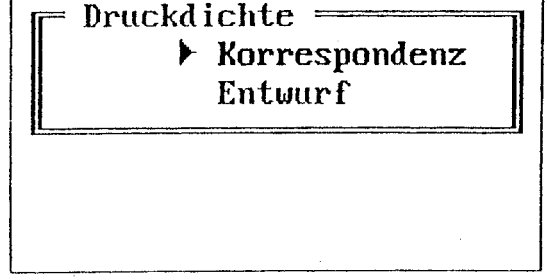
[Auflösung]



...er können Sie die Dichte im Grafikmodus
Gra...ichte) einstellen.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)]
(S. 159)

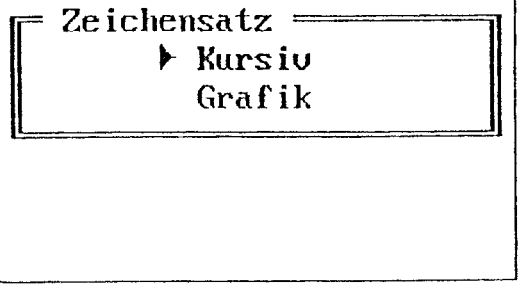
[Druckdichte]



Hier können Sie die Dichte der zu druckenden Buchstaben und Zeichen festlegen.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (1)]
(S. 159)

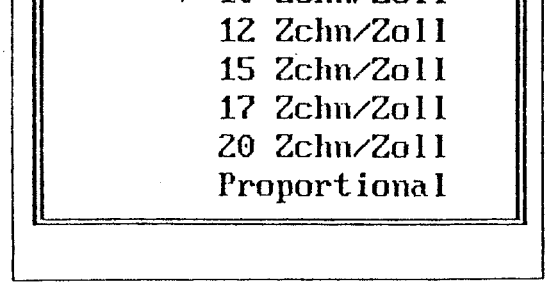
[Zeichensatz]



Hier wird festgelegt, welcher Zeichensatz vom Drucker benutzt wird.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (2)]
(S. 162)

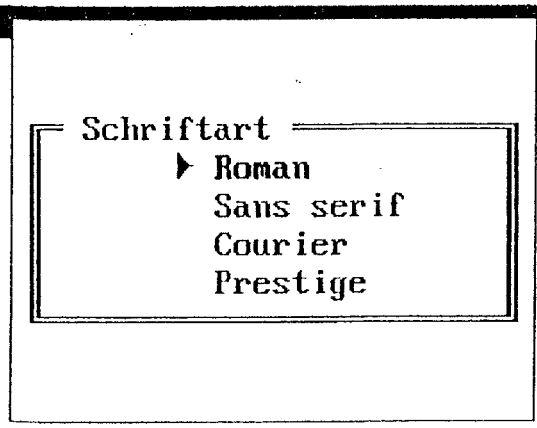
[Zeichenabstand]



Hier werden Zeichengröße und horizontaler Zeichenabstand eingestellt.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (2)]
(S. 162)

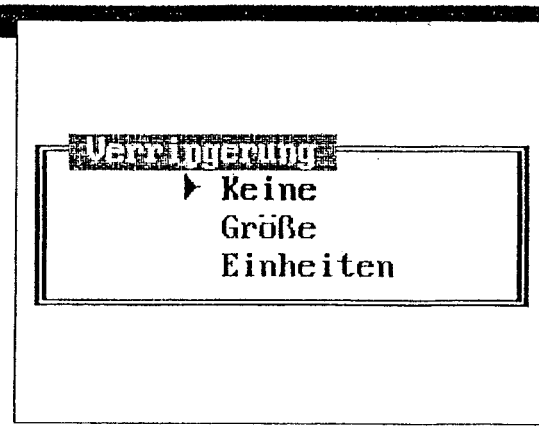
[Schriftart]



Hier wird festgelegt, welche Schrift der Drucker benutzt.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus (2)] (S. 163)

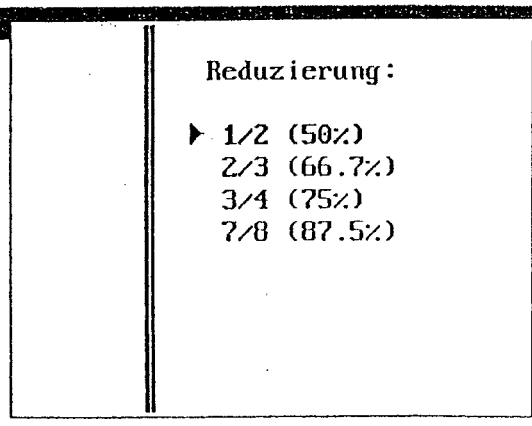
[Verringerung]



Hier wird festgelegt, ob der Verkleinerungsmodus benutzt wird, ob die Zeichen also verkleinert ausgedruckt werden.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduzierung] (S. 164)

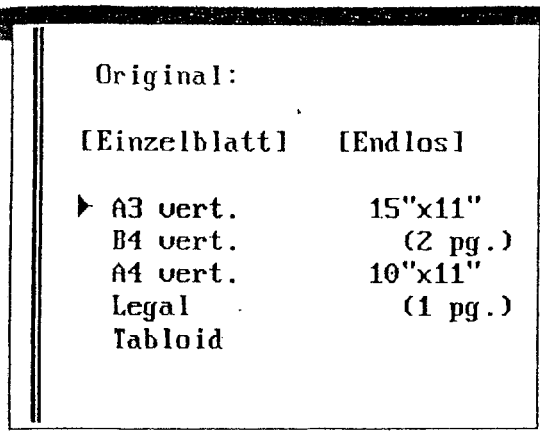
[Reduzierung]



Hier können Sie das für verkleinerten Ausdruck herangezogene Reduzierungsverhältnis festlegen.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduzierung] (S. 164)

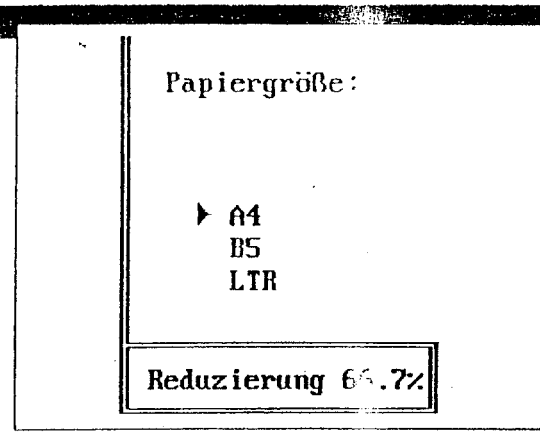
[Original]



Mit dieser Einstellung legen Sie die Seitengröße von Daten aus Anwendungsprogrammen fest, die im Verkleinerungsmodus ausgedruckt werden sollen.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduzierung] (S. 165)

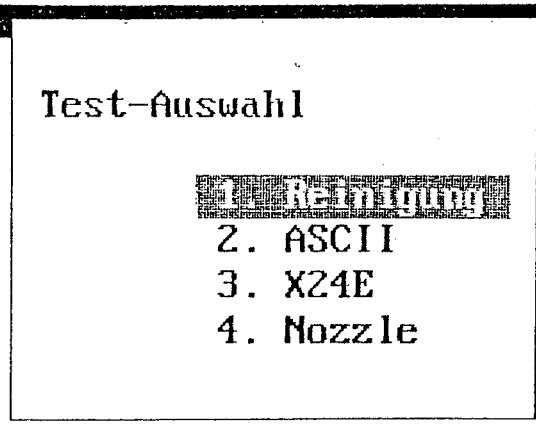
[Papiergröße]



Mit dieser Einstellungen legen Sie für den Verkleinerungsmodus die tatsächliche physikalische Größe des im Drucker befindlichen Papiers fest.

Einstellungen zu [LQ-510 Modus Reduzierung] (S. 165)

[Test-Auswahl]



Es stehen die Druckerreinigungsfunktion und drei verschiedene Druckerselbsttestmuster zur Verfügung.

[Reinigung]: Der Druckkopf wird gereinigt.

[ASCII]: Es werden alle ASCII-Zeichen in der Schrift Courier (10 cpi) mit Korrespondenzqualität ausgedruckt.

[X24E]: Es werden alle Zeichen des Zeichensatzes in allen X24E Emulationen ausgedruckt.

[Nozzle] : Es wird ein Düsenprüfmuster ausgedruckt, anhand dessen festgestellt werden kann, ob eine Düse im Druckkopf verstopft ist.

4. Über die Setup Werkzeuge für das ROM

Mit den Setup Werkzeugen für das ROM können Sie die Hardware-Konfiguration Ihres Computers verändern, Einstellungen in bezug auf die Stromversorgung vornehmen, die erweiterte BIOS Environment-Tabelle bearbeiten, sich Statusanzeigen einblenden lassen oder eine Zugriffsberechtigung per Passwort festlegen.

Check Point

Was die Setup Werkzeuge für das ROM bewirken

■ Ihnen stehen fünf verschiedene Setup Werkzeuge für das ROM zur Verfügung:

- **[Setup]**
- **[Power Control] (Stromversorgung)**
- **[Extended BIOS Features] (erweiterte BIOS Funktionen)**
- **[System Information] (Systeminformationen)**
- **[System Security] (Zugriffsberechtigung)**

Diese fünf Werkzeuge erlauben es Ihnen, die Arbeitsumgebung Ihres Systems optimal Ihren individuellen Bedürfnissen anzupassen. Einige dieser Funktionen, wie [System Information], erfordern keine Einstellungen durch den Anwender – sie blenden Informationstafeln ein, aus denen Sie entnehmen können, wie Ihr Computersystem zur Zeit eingerichtet ist.

Wenn Sie eine Einstellung eingeben oder verändern, wird dies im CMOS gespeichert, einem speziellen Speicherchip für Daten dieser Art. Sobald Sie die Setup Werkzeuge verlassen, wird das System automatisch zurückgesetzt (neu gebootet).

■ Einstellungen durch die Setup Werkzeuge

Die Einstellungen, die Sie mit Hilfe der Setup Werkzeuge für das ROM vornehmen, werden aktiv, nachdem das System zurückgesetzt (neu gebootet) wurde.

Einige Einstellungen können ausschließlich mit den Setup Werkzeugen für das ROM vorgenommen werden. Für die folgenden Einstellungen können Sie weder die Setup Werkzeuge für Windows noch die für MS-DOS benutzen.

- Portzuweisung für den eingebauten Drucker (S. 210)
- Portzuweisung für die serielle/parallele Schnittstelle (S. 210)
- Abschalten der Hintergrundbeleuchtung (S. 215)
- Aufweck-Funktion (S. 215)
- Quick-Boot Funktion (S. 216)
- Numlock Status beim Booten (S. 216)
- Zugriffsberechtigung/Eingabe eines Passwortes (S. 222)

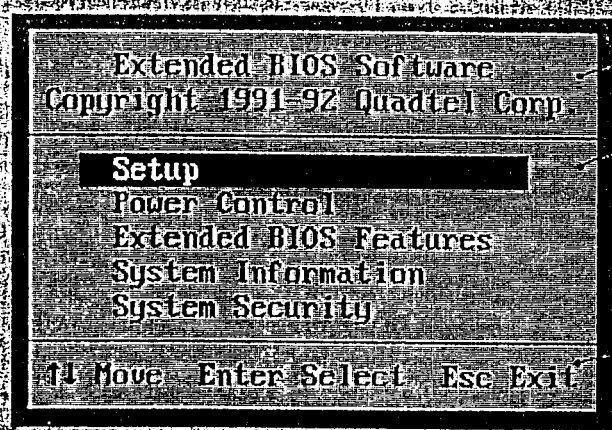
Verwenden Sie für alle Einstellungen bezüglich des eingebauten Druckers das entsprechende Setup Werkzeug für Windows (S. 126) bzw. MS-DOS (S. 174).

Check Point

Wie man die Setup Werkzeuge für das ROM aufruft

■ **Betätigen Sie beim Hochfahren des Computers [F2]:**

Wenn Sie den Hauptschalter auf ON stellen, wird die Meldung [Press <F2> to enter SETUP] (<F2> betätigen, um ins SETUP zu gelangen) in der linken unteren Ecke des Bildschirms ausgegeben. (Wenn Sie jetzt gar nichts unternehmen, läuft die Windows Arbeitsoberfläche an.) Wenn Sie [F2] betätigen, wird das das Hauptmenü der Setup Werkzeuge für das ROM eingeblendet.



Titel

Einstellungen
Es gibt fünf verschiedene Arten von Einstellungen.

Tastenbelegung

[↑↓] Betätigen Sie [↑] oder [↓], um zwischen den Menüpunkten hin- und herzuspringen.

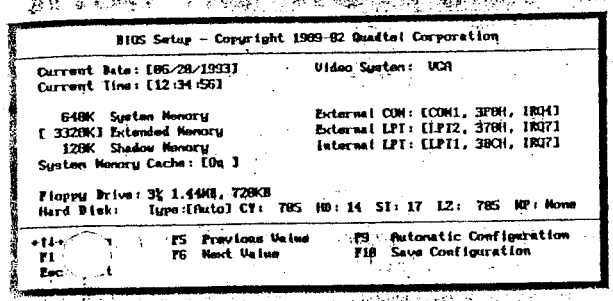
[Enter] Betätigen Sie [Enter], um eine Auswahl zu treffen.

[Esc] Betätigen Sie [Esc], um das Setup Menü zu verlassen.

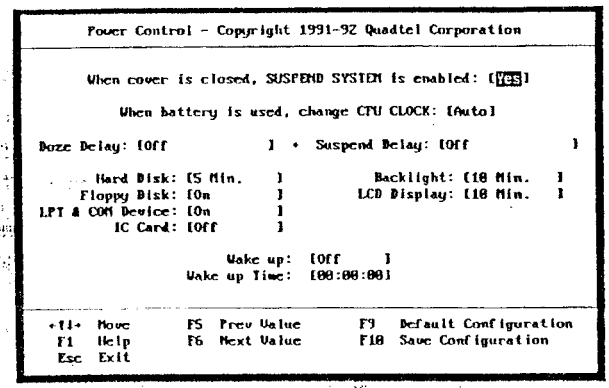
Der Bildschirm ist in drei Bereiche aufgeteilt.

Wählen Sie einen Menüpunkt aus.

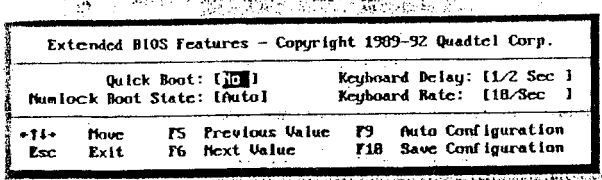
Wenn Sie **[Setup]** auswählen



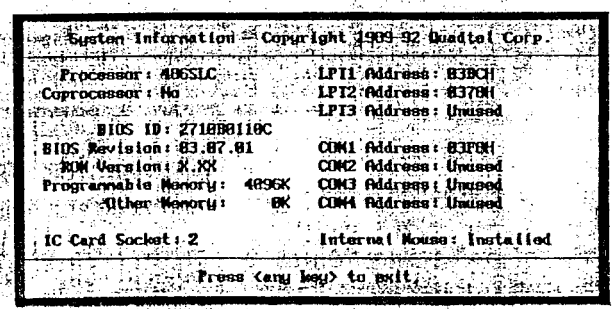
Wenn Sie **[Power Control]** (Stromversorgung) auswählen



Wenn Sie **[Extended BIOS Features]** (erweiterte BIOS Funktionen) auswählen



Wenn Sie **[System Information]** (Systeminformationen) auswählen



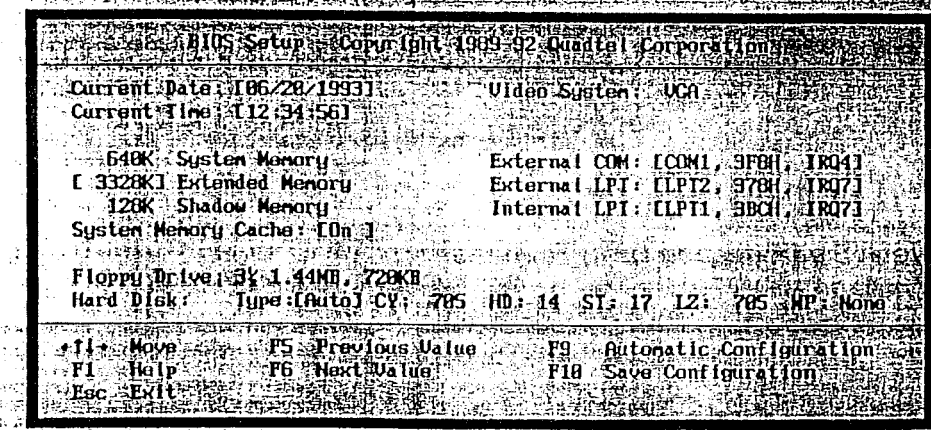
Wenn Sie **[System Security]** (Zugriffsberechtigung) auswählen

Check Point

Wie man mit den Setup Werkzeugen für das ROM umgeht

■ Es ist einfach, die Einstellungen zu verändern.

Nehmen wir an, Sie wählen im Setup Hauptmenü den Menüpunkt [Setup] aus. Auf dem Bildschirm wird dann der nächste Punkt angezeigt, [BIOS Setup]. Für jeden Bildschirm stehen Hilfe-Meldungen zur Verfügung.



[←↑↓→]: Betätigen Sie ←, ↑, ↓ oder →, um zwischen den Menüpunkten hin- und herzuspringen. Der aktuell ausgewählte Menüpunkt erscheint auf dem Bildschirm in inverser Darstellung.

[F1]: Betätigen Sie F1, um sich eine Hilfe-Meldung über den momentan angewählten Menüpunkt auf den Bildschirm ausgeben zu lassen.

Es stehen verschiedene Arten von Hilfe-Bildschirmen zur Verfügung.

- [General Help] (Allgemeine Hilfe)
- [Memory Help] (Speicherplatz)
- [On Board Device Help] (Installierte Systemkomponenten)
- [Hard Disk Help] (Festplatte) Betätigen Sie F2, um sich [Hard Disk Drive Parameter Table] (Übersichtstafel der Festplattenparameter) einblenden zu lassen.
- [Password Help] (Zugriffsberechtigung / Passwort)

Durch Betätigen von F1 können Sie von jedem Hilfe-Bildschirm, mit Ausnahme von [Password Help], aus zum [General Help] (Allgemeiner Hilfe-Bildschirm) gelangen.

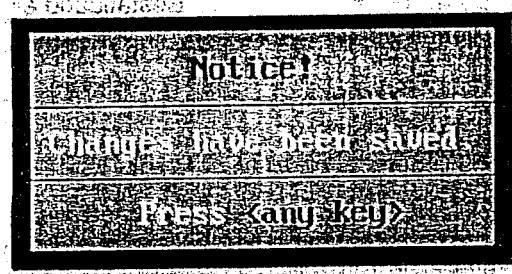
Wenn Sie eine beliebige andere Taste als F1 betätigen, gelangen Sie zum [BIOS Setup] zurück.

[F5] : Betätigen Sie F5 , um zum vorstehenden Wert für den gewählten Punkt zu gelangen.

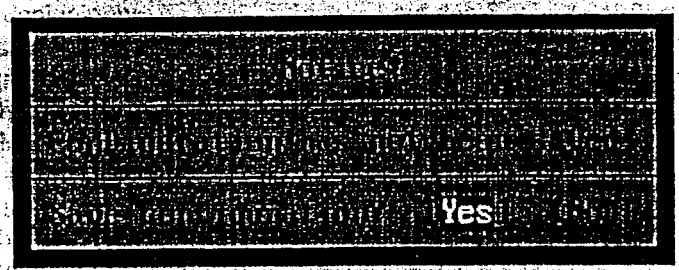
[F6] : Betätigen Sie F6 , um zum nachstehenden Wert für den gewählten Punkt zu gelangen.

[F9] : Betätigen Sie F9 , um eine automatische Einstellung vorzunehmen. Achtung: Die Einstellungen für [Current Date] (Aktuelles Datum) und [Current Time] (Aktuelle Zeit) können nicht automatisch ausgeführt werden. Diese Werte müssen gemäß der Hardware-Konfiguration eingegeben werden.

[F10] : Betätigen Sie F10 , um zum nächsten Bildschirm zu gelangen. Achten Sie darauf, die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen zu sichern, indem Sie Enter betätigen, bevor Sie zum nächsten Bildschirm weitergehen.



[Esc] : Betätigen Sie Esc , um das [BIOS Setup] zu verlassen und zum Hauptmenü der Setup Werkzeuge zurückzukehren. Wenn Sie Ihre neuen Einstellungen nicht sichern, fragt das System nach, ob Sie Ihre Einstellungen sichern möchten, bevor der nächste Bildschirm eingeblendet wird.



[Current Date] (Aktuelles Datum)
[Current Time] (Aktuelle Zeit)

Hiermit können Sie Systemdatum und Systemzeit einstellen.

[Current Date] (Aktuelles Datum): Hiermit wird das Systemdatum eingestellt. Der Wert für das Jahr muß zwischen 1980 und 2010, für den Monat zwischen 1 und 12, für den Tag zwischen 1 und 31 liegen.

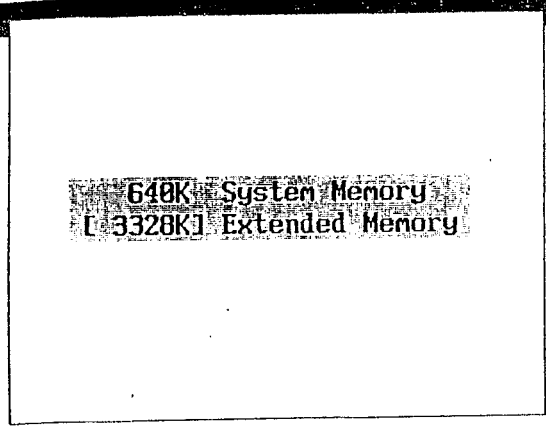
[Current Time] (Aktuelle Zeit): Hiermit wird die Systemzeit eingestellt. Der Wert für die Stunde muß zwischen 00 und 23, für die Minute zwischen 00 und 59, für die Sekunde zwischen 00 und 59 liegen.

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 186)

[Video System] (Bildschirmkarte)

Die Einstellung für [Video System] (Bildschirmkarte) ist [VGA]. Dies ist eine Abkürzung für Video Graphics Array, einem etablierten Standard zur Bildschirmdarstellung. Diese Einstellung wurde werkseitig vorgenommen und kann nicht verändert werden – sie wird hier nur als Bestätigung eingeblendet.

[System Memory] (Systemspeicher) [Extended Memory] (erweiterter Speicher)

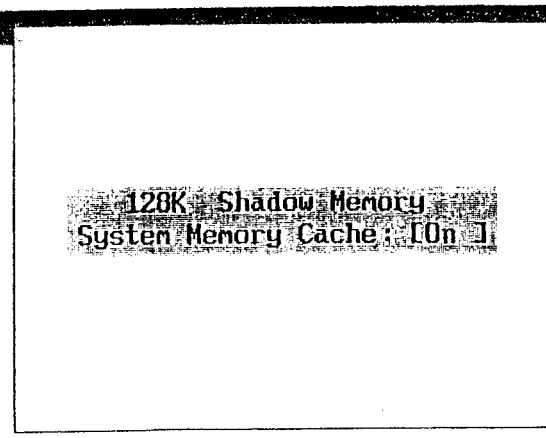


[System Memory] (Systemspeicher): Hier wird die Größe des Systemspeichers angezeigt; sie beträgt 640 KB. Diese Einstellung wird durch das ROM des Computers festgelegt und kann nicht verändert werden.

[Extended Memory] (erweiterter Speicher): Diese Einstellung wird automatisch rein rechnerisch dadurch festgelegt, daß man den Systemspeicher (System Memory) und das Shadow Memory (im Deutschen auch Shadow RAM = Schatten-RAM genannt) von der Gesamtspeicherkapazität des Computers subtrahiert. Werkseitig wurde Ihr Computer ursprünglich mit einem Standardspeicher von 4 MB (4096 KB) ausgerüstet. Die [Extended Memory] Einstellung lag also automatisch bei 4096 KB minus 768 KB. In einigen Computersystemen wird der Begriff „extended memory" für denjenigen Speicherplatz verwendet, der über dem ersten Megabyte liegt. In Ihrem Computersystem bezieht sich die Einstellung [Extended Memory] (Erweiterungsspeicher) jedoch auf den gesamten Speicherplatz, der dem System abzüglich Systemspeicher und Shadow Memory verbleibt. Ihr Computer errechnet diesen Speicherplatz selbsttätig - Sie sollten nicht versuchen, diesen errechneten Wert zu verändern.

[System Information] (S. 219)

[Shadow Memory] (Schatten-Speicher) [System Memory Cache] (Cachespeicher)



[Shadow Memory] (Schatten-Speicher): Hier wird angezeigt, wieviel Speicherplatz als flüchtiger Datenzwischenspeicher reserviert ist; die werkseitige Einstellung ist 128 KB. Das Shadow Memory nutzt einen Teil des Speicherplatzes Ihres Computers, um die BIOS Arbeitsabläufe zu beschleunigen.

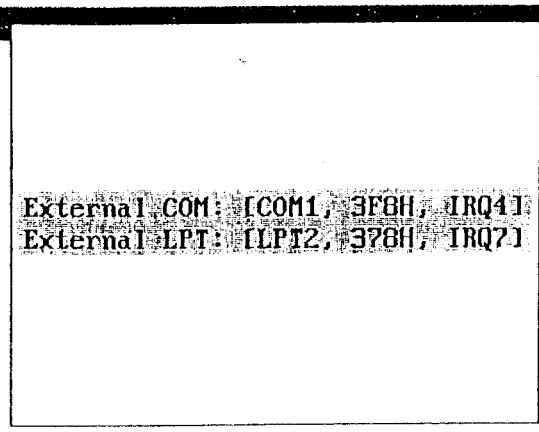
Diese Einstellung wurde werkseitig vorgenommen und kann nicht verändert werden - sie wird hier nur als Bestätigung eingeblendet.

[System Memory Cache] (Cachespeicher): Hier wird der Puffer-Speicherplatz in der CPU angezeigt, der zur Beschleunigung der CPU-Verarbeitungsgeschwindigkeit genutzt wird. Die Größe des Cachespeichers beträgt 1 KB.

[On]: Der Zugriff auf den Cachespeicher erfolgt wesentlich schneller als der Zugriff auf den Speicher außerhalb der CPU. Es empfiehlt sich daher, den Cachespeicher normalerweise duch Einstellen auf [On] zu aktivieren.

[Off]: Wählen Sie [Off], wenn die Verarbeitungsgeschwindigkeit der CPU derart hoch ist, daß Anwendungsprogramme nicht Schritt halten können und fehlerhaft laufen.

[External COM]
[External LPT]



Hier legen Sie die I/O Adressen (input/output = Datenein/-ausgabe) für ein Modem oder serielle und parallele Ports für externe Drucker fest.

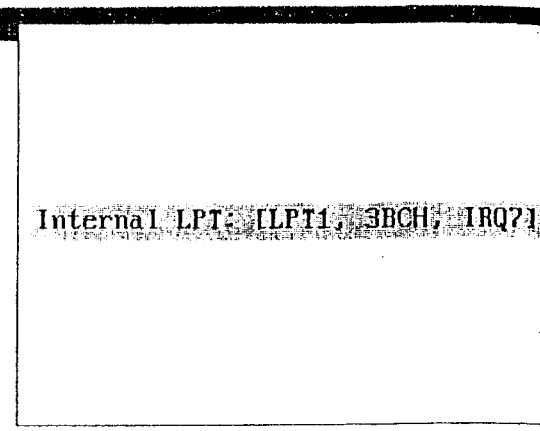
[External COM]: Die COM Einstellung legt den Port für serielle Peripheriegeräte wie ein externes Modem fest.

[External LPT]: Die LPT Einstellung legt den Port für einen externen Drucker fest. Wenn diese auf [LPT1] gesetzt wird, wird die andere Einstellung, [Internal LPT], automatisch auf [LPT2] gesetzt. Da [Internal LPT] jedoch normalerweise für [LPT1] genutzt wird, sollte [External LPT] stets auf [LPT2] gesetzt werden.

Diese Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

[System Information] (S. 220)

[Internal LPT]

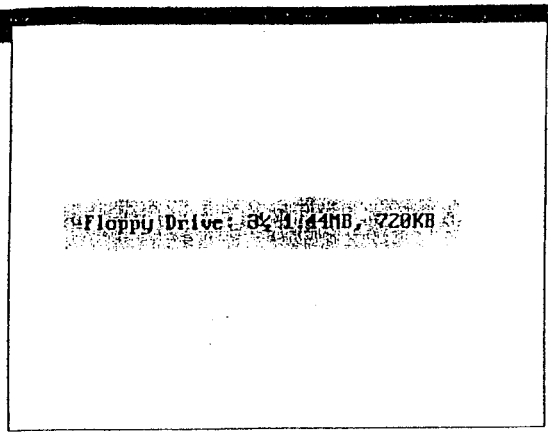


Hier legen Sie die I/O Adresse (input/output = Datenein/-ausgabe) des parallelen Ports für den internen Drucker fest. Als Adresse kann entweder [LPT1] oder [LPT2] gewählt werden. Die Normaleinstellung ist [LPT1]. Wenn als Adresse [LPT1] eingestellt wird, setzt das System die LPT-Einstellung für den externen Drucker automatisch auf [LPT2].

Diese Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

[System Information] (S. 220)

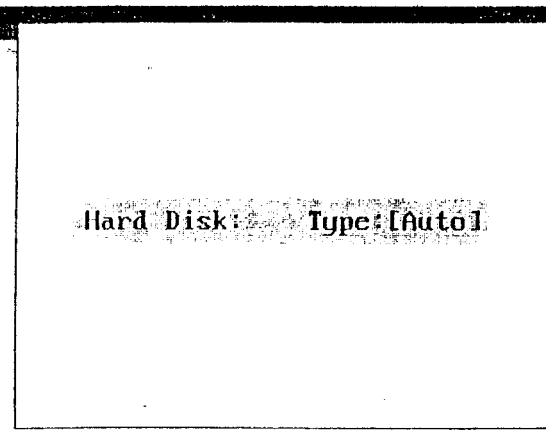
[Floppy Drive] (Diskettenlaufwerk)



Hier wird angezeigt, daß eine 3,5 Zoll D ette verwendet werden kann, entweder mit einer Schreibdichte von 2HD (1,44 MB) oder 2DD (720 KB).

Diese Einstellung kann nicht verändert werden. Das Diskettenlaufwerk kann zum Lesen und Schreiben von Anwenderdaten und Anwendungsprogrammen verwendet werden. Seine Arbeitsgeschwindigkeit bleibt aber deutlich hinter der einer Festplatte zurück.

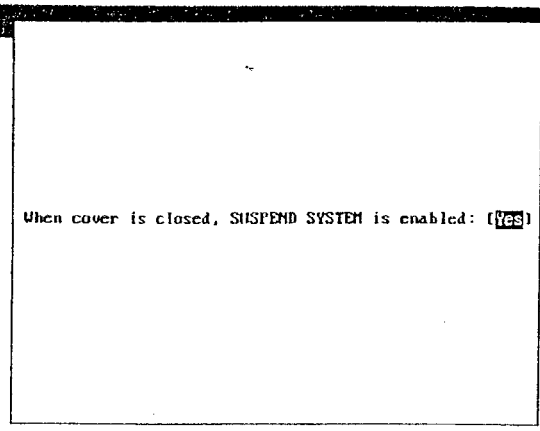
[Hard Disk] (Festplatte)



Mit dieser Einstellung wird der Festplattentyp bestimmt, den Ihr Computer benutzt. Werkseitig wurde diese Einstellung auf [Auto] gesetzt. Dadurch kann jedes Laufwerk verwendet werden, gleichgültig ob die Speicherkapazität Ihrer Festplatte 85 MB, 135 MB oder 180 MB beträgt. Andere Einstellungen sind: [None] (keine), Typen [1~45] und [User] (Anwender); letztere bezeichnet ein völlig eigenständiges Festplattenlaufwerk. Sie können die interne Festplatte nicht selbständig erweitern oder wechseln. Falls Ihr Festplattenlaufwerk ausfällt, wird es vom Canon Kundendienst ausgetauscht. Überprüfen Sie die [Hard Disk] Einstellung, um sicher zu sein, daß sie mit dem neuen Festplattentypus übereinstimmt. Normalerweise ist es ratsam, die [Auto] Einstellung zu wählen. Hierdurch wird der Typ des Festplattenlaufwerkes vom Computer automatisch erkannt.

[Power Control] Einstellungen (1)

[When cover is closed, SUSPEND SYSTEM is enabled] (Wenn die Abdeckplatte geschlossen wird, wird der Wiederaufnahme-Modus aktiviert)



Mit dieser Einstellung legen Sie fest, was geschehen soll, wenn die Abdeckplatte des Computers geschlossen wird. Entweder schaltet der Computer in den Wiederaufnahme-Modus (die CPU wird abgeschaltet, nur eine minimale Basisstromversorgung wird aufrechterhalten), oder es wird nur die Bildschirmanzeige abgeschaltet.

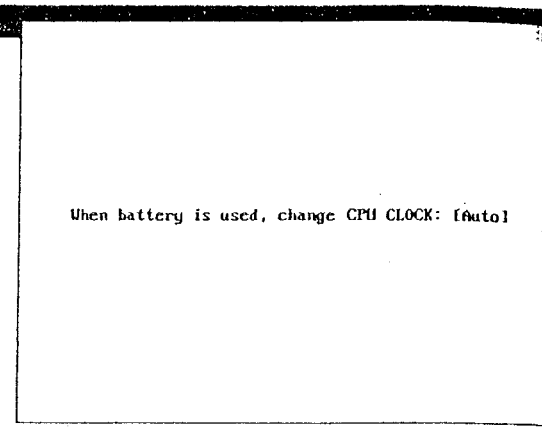
[Yes] (ja): In den Wiederaufnahme-Modus (Suspend) schalten.

[No] (nein): Nur die Bildschirmanzeige abschalten.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 171)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 184)

[When battery is used, change CPU CLOCK] (Änderung der CPU-Geschwindigkeit im Batteriebetrieb)



Hier wird die Taktgeschwindigkeit der CPU im Batteriebetrieb festgelegt. Die möglichen Einstellungen sind [Max] oder [Auto]. Diese Einstellung hat keine Wirkung, wenn der Computer mit Netzstrom betrieben wird.

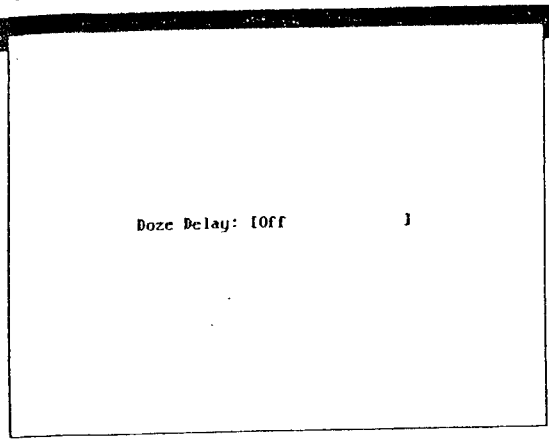
[Max]: Die CPU arbeitet immer mit der maximalen Taktgeschwindigkeit (25 MHz), unabhängig von Stand der Datenein/-ausgabe. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn eine hohe Rechengeschwindigkeit unabdingbar ist.

[Auo]: Die Tatktgeschwindigkeit der CPU wird, angepaßt an die Menge der Datenein/-ausgabe, bis auf ein Achtel der maximalen 25 MHz heruntergefahren. Diese langsamere Arbeitsgeschwindigkeit reduziert den Batterieverbrauch; sie können damit Ihren Computer länger benutzen.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 171)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 184)

[Doze Delay] (Zeitintervall bis zum Schalten in den Schlummer-Modus)



Hier können Sie festlegen, wieviel Zeit ohne Anwendereingabe oder Rechenoperation vergehen soll, bevor der Computer in den Doze Mode (Schlummer-Modus) schaltet. Im Schlummer-Modus führt die CPU keinerlei Operationen aus, und der Stromverbrauch wird gesenkt. Im Schlummer-Modus geht der Bildschirm nicht aus. Eine Veränderung gegenüber dem normalen Betrieb ist nicht erkennbar. Der Schlummer-Modus senkt den Stromverbrauch im Batteriebetrieb. Der Computer schaltet in den Schlummer-Modus, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraumes keine Rechenoperation oder Anwendereingabe erfolgt ist.

[Off] (aus): Der Doze Mode (Schlummer-Modus) ist grundsätzlich nicht aktiv.

[Time] (Zeit): Der Zeitraum vor der Aktivierung des Schlummer-Modus kann in Schritten von 64 Sekunden zwischen 64 Sekunden und 16 Minuten liegen. Diese Funktion wird nur genutzt, wenn der Computer im Batteriebetrieb läuft. Wenn Sie mit Netzstrom arbeiten, ist der Schlummer-Modus grundsätzlich nicht aktiv.

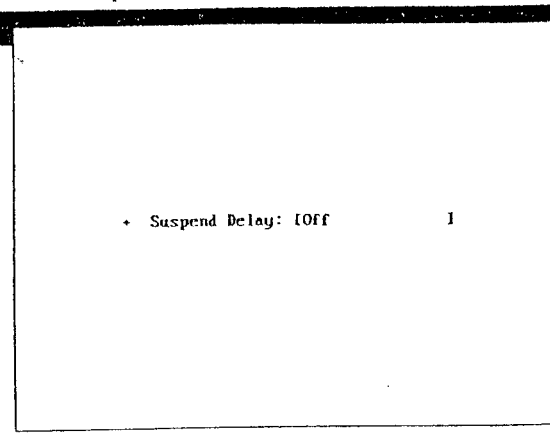
Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 170)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 185)

Hinweis

Wenn [Suspend Delay] aktiviert ist, schaltet das System automatisch in den Wiederaufnahme-Modus, selbst wenn als [Doze Delay] Einstellung [Off] gewählt ist.

[Suspend Delay] (Zeitintervall bis zum Schalten in den Wiederaufnahme-Modus)



Hier können Sie festlegen, wieviel Zeit ohne Anwendereingabe oder Rechenoperation vergehen soll, bevor der Computer in den Wiederaufnahme-Modus (Suspend) schaltet. Im Wiederaufnahme-Modus führt die CPU keinerlei Operationen aus, und der Stromverbrauch wird gesenkt. Im Wiederaufnahme-Modus geht auch der Bildschirm aus, so als wäre der Hauptschalter ausgestellt worden. Wenn im Batteriebetrieb innerhalb eines festgelegten Zeitraumes keine Rechenoperation oder Anwendereingabe erfolgt ist, schaltet der Computer zunächst in den Schlummer-Modus und anschließend in den Wiederaufnahme-Modus. Wenn der Computer jedoch mit Netzstrom betrieben wird, schaltet er direkt in den Wiederaufnahme-Modus.

[Off] (aus): Suspend (Wiederaufnahme-Modus) ist grundsätzlich nicht aktiv.

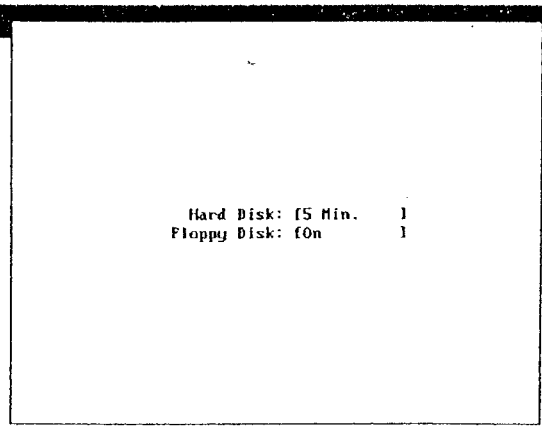
[Time] (Zeit): Der Zeitraum vor der Aktivierung des Wiederaufnahme-Modus kann in Schritten von 64 Sekunden zwischen 64 Sekunden und 64 Minuten liegen.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 170)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 185)

[Power Control] Einstellungen, Teil 2

[Hard Disk] (Festplatte)
[Floppy Disk] (Diskette)



[Hard Disk] (Festplatte): Sie können den Strombedarf des Computers senken, indem Sie mit dieser Einstellung festlegen, daß die Stromversorgung des Festplattenlaufwerkes automatisch abgeschaltet wird, wenn es innerhalb eines bestimmten Zeitraumes nicht angesprochen wurde. Das bedeutet nicht, daß Sie Ihre Festplatte nicht mehr verwenden können. Nachdem sie einmal abgeschaltet wurde, muß sie jedoch zunächst wieder anlaufen und die erforderliche Arbeitsgeschwindigkeit erreichen, um Lese- oder Schreiboperationen ausführen zu können. Jedesmal wenn auf eine abgeschaltete Festplatte zugegriffen werden soll, dauert es einen Augenblick, bevor sie wieder einsatzbereit ist. Wenn sie einmal ihre Arbeitsgeschwindigkeit wieder erreicht hat, können sie sie ganz normal, wie vor dem Abschalten benutzen.

[On] (eingeschaltet): Die Festplatte wird grundsätzlich nicht abgeschaltet.

[Time] (Zeit): Hiermit kann ein Zeitraum gesetzt werden, nach welchem die Festplatte abgeschaltet wird. Dieser kann in Schritten von 1 Minute auf einen Wert zwischen 1 und 16 Minuten gesetzt werden.

[Floppy Disk] (Diskette): Auch die Diskettenlaufwerke können abgeschaltet werden, um Energie zu sparen.

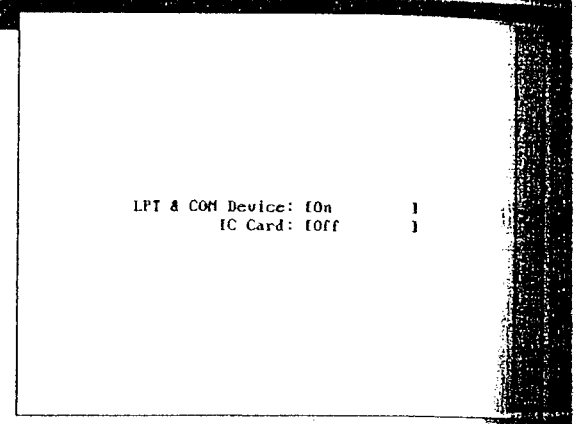
[On] (eingeschaltet): Das Diskettenlaufwerk wird grundsätzlich mit Energie versorgt, unabhängig davon, ob es gerade arbeitet oder nicht. Diese Einstellung verschwendet Energie.

[Off] (ausgeschaltet): Durch diese Einstellung wird der Stromverbrauch automatisch gesenkt, indem die Stromversorgung des Diskettenlaufwerkes nur hergestellt ist, wenn dieses angesprochen wird.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 169, 172)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 184, 186)

[LPT & COM Device] (LPT und COM Gerät)
[IC Card] (IC Karte)



Hiermit können Sie die Stromversorgung der seriellen und parallelen Schnittstellen auf der Rückseite des Computers sowie der IC-Karten steuern.

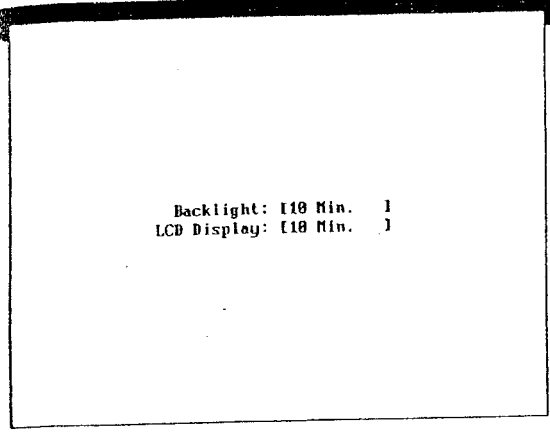
[On]: Eingeschaltet.

[Off]: Ausgeschaltet.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 168)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 185)

[Backlight] (Hintergrundlicht) [LCD Display] (Bildschirmanzeige)



Hiermit können Sie den Zeitraum einstellen, nach welchem sich das Hintergrundlicht und die Bildschirmanzeige abschalten. Sie können diese Funktion nutzen, um Strom zu sparen, während der Computer ein umfangreiches Dokument ausdruckt oder langwierige Rechenoperationen ausführt. Es wird nirgendwo auf dem Bildschirm angezeigt, ob diese Funktion aktiviert ist oder nicht. Ein gültiges Zeitintervall muß kürzer sein als die entsprechende Einstellung des Wiederaufnahme-Modus.

Damit sich der Bildschirm wieder aufbaut, bewegen Sie einfach den Trackball oder die Maus, oder betätigen Sie eine beliebige Taste.

[On] (eingeschaltet): Die Stromversorgung des Bildschirms wird grundsätzlich aufrechterhalten.

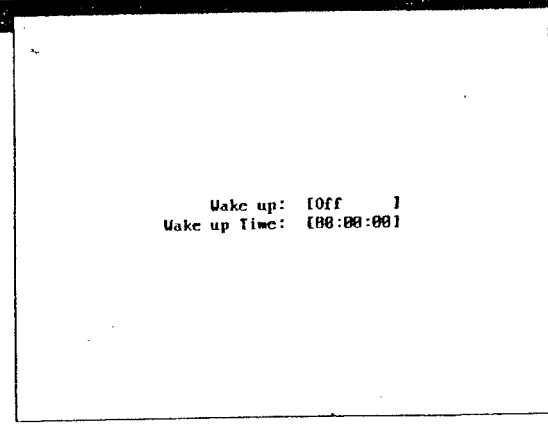
[Time] (Zeit): Das Zeitintervall kann in Schritten von 1 Minute auf einen Wert zwischen 1 und 21 Minuten gesetzt werden.

Die [Backlight] Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

Über die Setup Werkzeuge für Windows (S. 172)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 184)

[Wake up] (Aufweck-Funktion) [Wake up Time] (Aufweckzeit)



Hier können Sie eine Aufweck-Funktion einstellen, welche die gleiche Wirkung hat, als wenn Sie die den Resume Schalter (Wiederaufnahme) betätigen, nachdem der Computer in den Wiederaufnahme-Modus geschaltet hat.

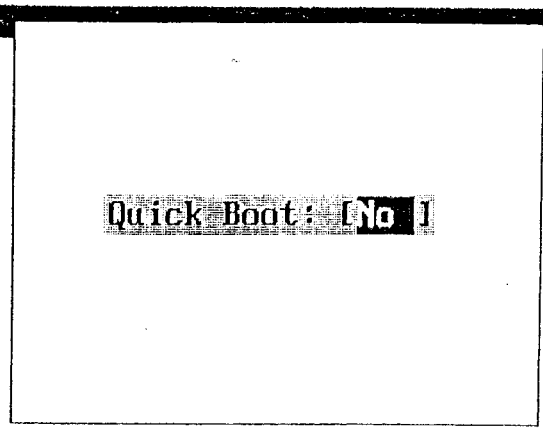
[Off] (ausgeschaltet): Im Wiederaufnahme-Modus bleiben. Keine Aufweck-Funktion.

[Daily] (täglich): Diese Einstellung hat die gleiche Wirkung, als würde die Resume-Taste (Wiederaufnahme) jeden Tag zur festgelegten [Wake up Time] (Aufweckzeit) gedrückt.

[Wake up Time] (Aufweckzeit): Wenn [Wake up] (die Aufweck-Funktion) auf [Daily] (täglich) eingestellt ist, wird hiermit festgelegt, zu welcher Tageszeit die Aufweck-Funktion aktiv wird. Die Werte für die Stunden müssen zwischen 00 und 23, für die Minuten zwischen 00 und 59, für die Sekunden zwischen 00 und 59 liegen.

Diese Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

[Quick Boot]



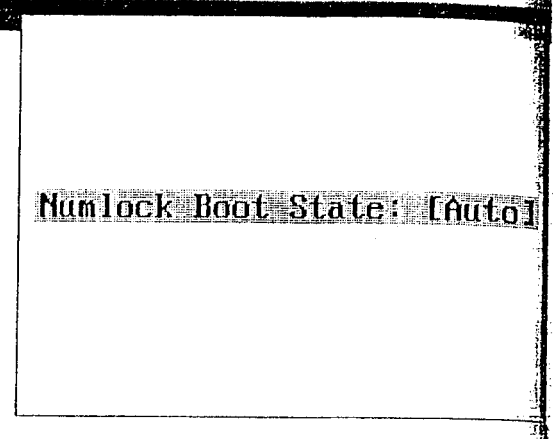
Diese Einstellung für ein schnelles Hochfahren/Rücksetzen des Systems weist den Computer an, von welchem Laufwerk das Betriebssystem während eines Quick-Boot (Schnellstart) einzulesen ist. Bei einem Schnellstart wird die Überprüfung des Systemspeichers und des Diskettenlaufwerks abgekürzt.

[Yes] (ja): Falls sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet, soll das Betriebssystem dennoch von der Festplatte und nicht von der Diskette aus gelesen werden.

[No] (nein): Falls sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet, soll zunächst überprüft werden, ob auf der Diskette ein Betriebssystem ist.

Die Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

[Numlock Boot State] (Numlock Status beim Booten)



Hier wird der Numlock Status beim Hochfahren (Booten) des Systems festgelegt.

- Falls ein zusätzliches Tastenfeld an das System angeschlossen ist:

  [Auto]: Die NumLk Kontrolleuchte ist an, vom zusätzlichen Tastenfeld aus können Zahlenwerte eingegeben werden. Dateneingaben von der Tastatur werden wie üblich behandelt.

  [On] (angeschaltet): Hat dieselbe Wirkung wie die Einstellung [Auto].

  [Off] (ausgeschaltet): Die NumLk Kontrolleuchte ist aus, vom zusätzlichen Tastenfeld aus können keine Zahlenwerte eingegeben werden. Dateneingaben von der Tastatur werden wie üblich behandelt.

- Falls kein zusätzliches Tastenfeld an das System angeschlossen ist:

  [Auto]: Die NumLk Kontrolleuchte ist aus, und Dateneingaben von der Tastatur werden wie üblich behandelt.

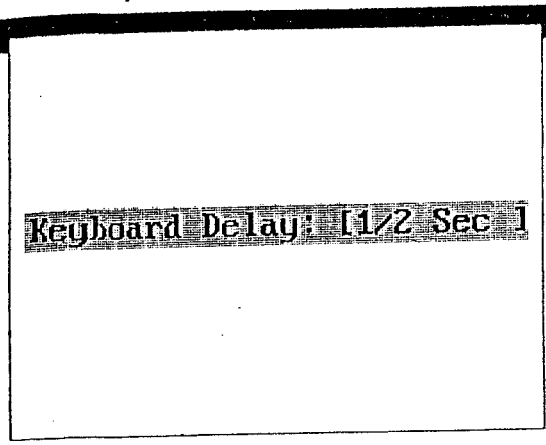
  [On] (angeschaltet): Die NumLk Kontrolleuchte ist an, und es können die grün auf der Vorderseite der Tasten aufgedruckten Zeichen (0, 1, 2, 3, +, * usw.) eingegeben werden.

  [Off]: (ausgeschaltet): Hat dieselbe Wirkung wie die Einstellung [Auto].

Setzen Sie diese Einstellung auf [Auto], wenn ein zusätzliches Tastenfeld an Ihren Computer angeschlossen ist.

Die Einstellung kann ausschließlich durch das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM vorgenommen werden.

[Keyboard Delay] (Wiederholungsverzögerung der Tastatur)



Einige Tasten wiederholen die Z ieneingabe, solange sie gedrückt bleiben. Diese Einstellung erlaubt es Ihnen, die Zeit festzulegen, die vergehen muß, bevor diese Wiederholungsfunktion greift. Zusammen mit der Einstellung für die Wiederholungsfrequenz ermöglicht diese Funktion eine Feinabstimmung der Tastaturgeschwindigkeit. Vier verschiedene Einstellungen sind möglich:

[1 sec] (1 Sekunde)

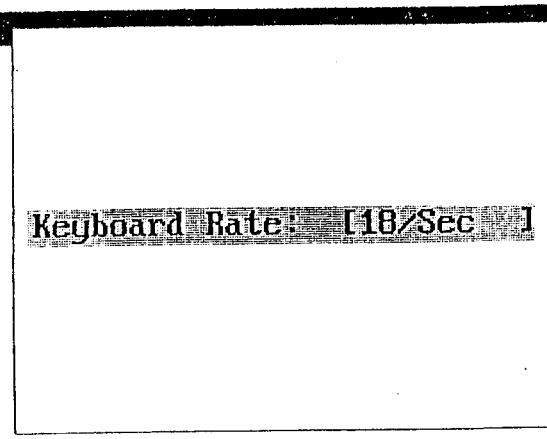
[3/4 sec] (0,75 Sekunden)

[1/2 sec] (0,5 Sekunden)

[1/4 sec] (0,25 Sekunden)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 186)

[Keyboard Rate] (Wiederholungsfrequenz der Tastatur)



Einige Tasten wiederholen die Zeicheneingabe, solange sie gedrückt bleiben. Diese Einstellung regelt die Wiederholungsfrequenz. Acht verschiedene Werte können gewählt werden, die festlegen, wie viele Zeichen pro Sekunde wiederholt eingegeben werden.

[2/sec], [6/sec], [10/sec]: relativ niedrige Wiederholungsfrequenz (lange Zwischenräume)

[13/sec], [18/sec], [22/sec]: normale Wiederholungsfrequenz

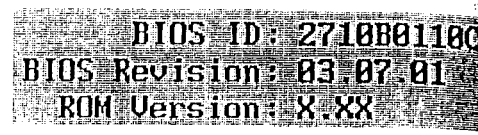
[27/sec], [30/sec]: relativ hohe Wiederholungsfrequenz (kurze Zwischenräume)

Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 187)

[Processor]
[Coprocessor]

Hier erfahren Sie, mit welchem CPU-Typ Ihr Computer bestückt ist. Sie können außerdem überprüfen, ob ein Coprozessor (für mathematische Rechenoperationen) installiert ist oder nicht.

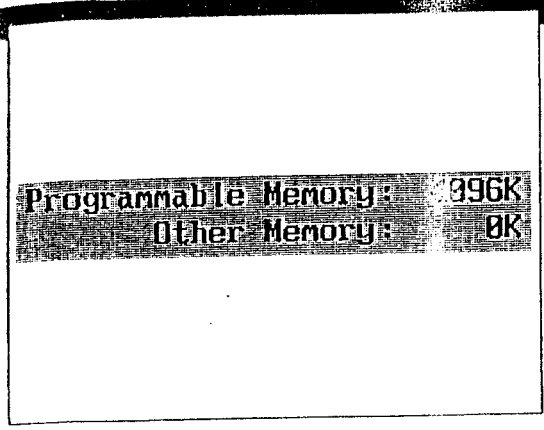
[BIOS ID] [BIOS Revision]
[ROM Version]



[BIOS ID] und [BIOS Revision] sind Produkte der Quadtel Corp. BIOS ist die grundlegende Software Ihres Computers, der die Hardware direkt steuert. Wenn Sie auf dieser Systemebene Probleme mit Ihrem Computer haben, müssen Sie eventuell die ID-Nummern kennen.

[ROM Version] zeigt Ihnen an, wann und wie weit Ihre ROM Software überarbeitet wurde; außerdem wird Ihre ROM Kontrollnummer angezeigt. Falls Sie diese Informationen benötigen, finden Sie sie hier.

[Programmable Memory] (programmierbarer Speicher) [Other Memory] (andere Speichertypen)



Hier wird die Gesamtmenge des Ihrem Computersystems zur Verfügung stehenden Speicherplatzes angezeigt.

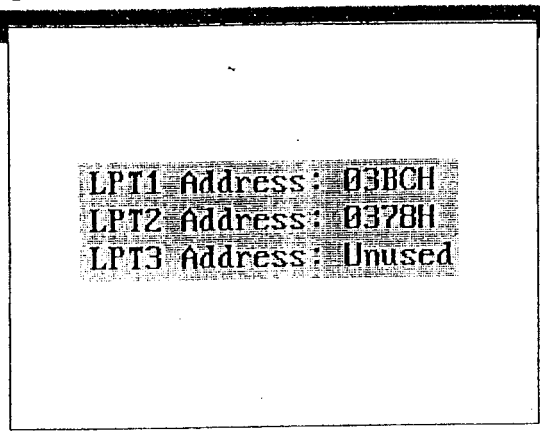
[Programmable Memory] (programmierbarer Speicher): Hier wird der interne Speicherplatz angezeigt (Standardspeicher plus installierte SIMMs = Speichererweiterungsmodule). Werkseitig wurde Ihr Computer mit einem Speicherplatz von 4096 KB (4 MB) bestückt. Dieser Wert erhöht sich, wenn Sie Ihren Speicherplatz erweitern.

[Other Memory] (andere Speichertypen): Der hier angezeigte Wert bezieht sich auf die Speicherkapazität aus einem im Handel erhältlichen Memory Board (Speicherkarte) in der Expansion Box (Erweiterungsbox), falls Sie eine solche installiert haben.

[BIOS Setup] Einstellungen (S. 209)

[System Information] [S]

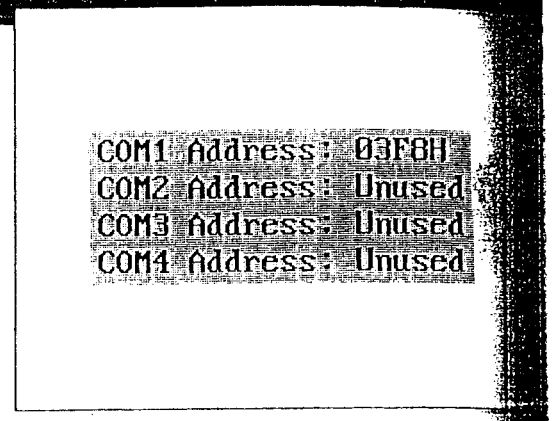
[LPT1 ~ 3 Address]



Hier werden die Adressen des LPT I/O Ports für einen externen Drucker und für den eingebauten Drucker angezeigt. Sie müssen diese Portzuweisungen eventuell überprüfen, wenn Sie Ihre Druckerkonfiguration ändern möchten.

[BIOS Setup] Einstellungen (S. 210)

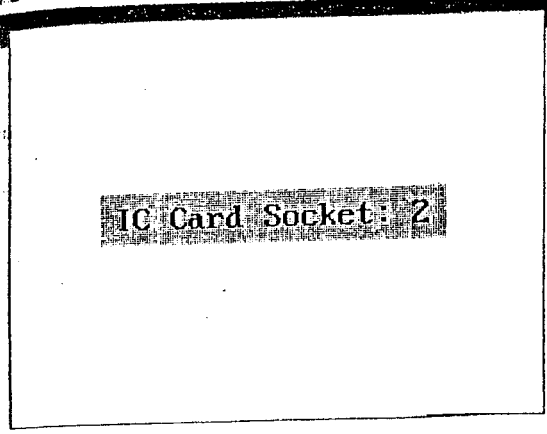
[COM1 ~ 4 Address]



Hier werden die Adressen des COM I/O Ports für ein externes Modem angezeigt. müssen diese Portzuweisungen eventuell überprüfen, wenn Sie ein Modem anschließen oder austauschen.

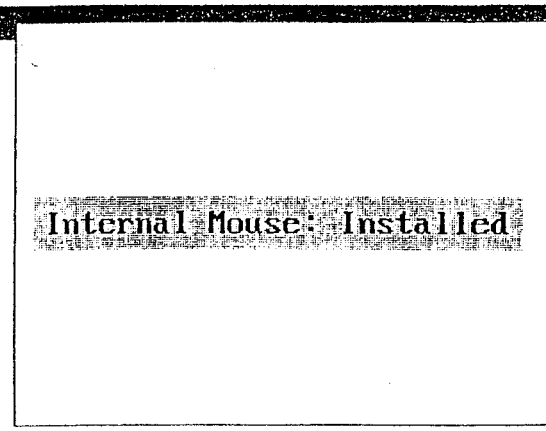
[BIOS Setup] Einstellungen (S. 210)

[IC Card Socket] (IC Kartensteckplatz)



Hier wird die Anzahl der IC Kartensteckplätze Ihres Computersystems angezeigt. Dieser Wert steht immer auf 2.

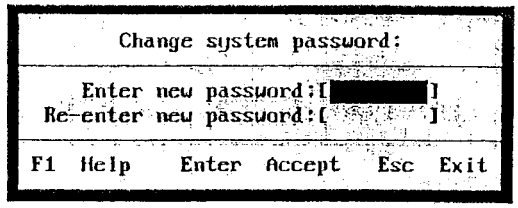
[Internal Mouse] (interne Maus)



Wenn ein Trackball oder eine Maus an Ihr Computersystem angeschlossen ist, steht hier [Installed] (installiert). Andernfalls wird [None] (nicht installiert) angezeigt.

[System Security]

1 Wählen Sie [System Security] (Zugriffsberechtigung), um ein Passwort einzugeben.



Geben Sie das Passwort ein. Es kann bis zu 8 Buchstaben lang sein.

▼

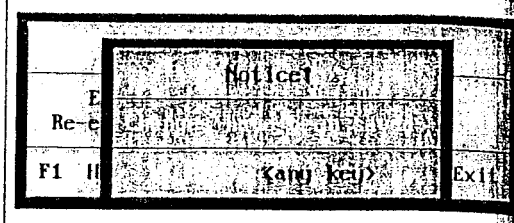
Betätigen Sie [Enter], nachdem Sie das Passwort eingetippt haben.

▼

Geben Sie Ihr Passwort zur Bestätigung noch einmal ein und betätigen wieder [Enter].

- *Das Passwort wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt, während Sie es eingeben. Statt der von Ihnen eingegebenen Buchstaben zeigt der Bildschirm schwarze Quadrate.*
- *Wenn Sie kein Passwort festlegen möchten, betätigen Sie [Esc] ohne irgendwelche Zeichen einzugeben. Die Meldung [USER ABORT.] (Anwenderabbruch) wird auf den Bildschirm ausgegeben.*
- *Wenn Sie [Enter] betätigen, ohne irgendwelche Zeichen einzugeben, wird kein Passwort festgelegt.*
- *Bei Passworten wird nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden.*

2 Sobald die Meldung [Changes have been saved] (Veränderungen wurden gespeichert) ausgegeben wird, wurde Ihr Passwort gesichert

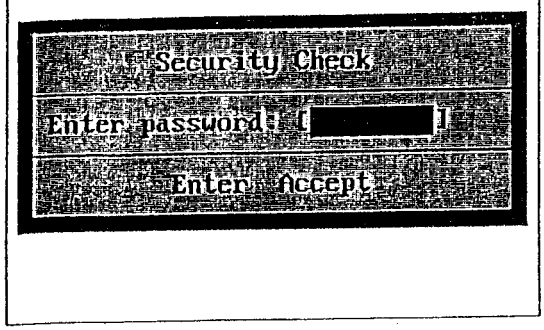


Nachdem Sie ein Passwort eingegeben haben, verändert sich der Bildschirm, und Sie werden gebeten, die aktuellen Einstellungen der Setup Werkzeuge für das ROM zu speichern. Betätigen Sie eine beliebige Taste, um die Einstellungen zu speichern; auf dem Bildschirm erscheint dann wieder das Hauptmenü des Setup Werkzeuges.

Betätigen Sie [Esc], um das Setup Werkzeug zu verlassen.

- *Die Meldung [Press <any key>] (Betätigen Sie eine beliebige Taste) bedeutet, daß Sie nach Betätigen einer beliebigen Taste weiterarbeiten können.*
- *Sobald Sie ein Passwort festgelegt haben, wird das Setup Werkzeug beendet.*

Wenn einmal ein Passwort eingegeben wurde, erhalten Sie die Meldung [Security Check] (Prüfung der Zugriffsberechtigung).

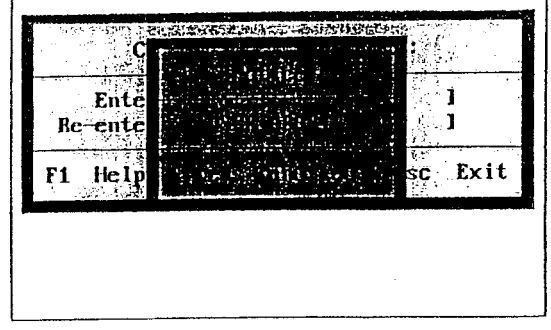


Jetzt müssen Sie das Passwort eingeben, um weiterarbeiten zu können. Nachdem Sie das Passwort eingegeben haben, betätigen Sie [Enter].

▼

Das System läuft jetzt mit Windows oder dem Setup Hauptmenü an.

Wenn Sie das Passwort nicht ändern wollen, betätigen Sie [Esc].



Der Computer fragt, ob Sie das Passwort verändern möchten [Change system password]. Wenn es nicht verändert werden soll, betätigen Sie [Esc].

▼

Die Meldung [USER ABORT.] (Anwenderabbruch) wird auf den Bildschirm ausgegeben, und das Passwort wird nicht verändert.

▼

Betätigen Sie eine beliebige Taste, um zum Hauptmenü der Setup Werkzeuge zurückzugelangen.

- *Wenn einmal ein Passwort festgelegt wurde, wird die Meldung [Security Check] (Prüfung der Zugriffsberechtigung) jedesmal auf den Bildschirm ausgegeben, wenn Sie den Hauptschalter auf ON stellen. Das geschieht, noch bevor Windows anläuft oder, falls Sie zuvor [F2] betätigt haben, unmittelbar bevor das Hauptmenü für die Setup Werkzeuge des ROM angezeigt wird.*
- *Wenn ein Passwort eingegeben wird, das nicht mit dem von Ihnen als gültig festgelegten Passwort übereinstimmt, wird die Meldung [Invalid Password.] (ungültiges Passwort) ausgegeben. Wenn Sie dreimal das falsche Passwort eingeben, erscheint die Meldung [!! SYSTEM DISABLED !!] (System deaktiviert), und Sie können keine Daten mehr eingeben. In diesem Falle können Sie die Reset Taste (Rückstelltaste) betätigen oder den Hauptschalter auf „O" stellen und es dann noch einmal versuchen. Ihr Passwort ist ein wertvoller Schlüssel zu Ihrem Computersystem - vergessen Sie es nicht!*
- *Wenn Sie sich nicht mehr an Ihr Passwort erinnern können, geben Sie das Master-Passwort (XES4QTDK) ein, um Windows zu starten oder das Hauptmenü der Setup Werkzeuge einzublenden. Dieses Master-Passwort ist für alle Computer der Modellreihe BN gültig.*
- *Wenn Sie das Passwort verändern wollen, folgen Sie bitte der gleichen Prozedur wie bei seiner Definition.*

Reinigung und Druckerbedarf

1 Über den Druckkopf 226

2 Welche Teile regelmäßig gereinigt werden müssen 236

3 Über den Druckerbedarf 238

CHAPTER 3

1. Über den Druckkopf

Um eine hohe Druckqualität aufrechtzuerhalten, muß der Druckkopf regelmäßig gereinigt werden.

Check Point

■ **Sobald Sie bemerken, daß der Ausdruck unregelmäßig oder blaß erscheint, versuchen Sie, das durch Reinigung des Druckkopfes zu beheben.**

Bei der Reinigung des Druckkopfes werden die Düsen gesäubert (der Teil des Druckkopfes, aus dem die Tinte auf die Seite gespritzt wird). Dadurch wird die Druckqualität verbessert.

■ **Für die Reinigung des Druckkopfes gibt es drei möglich Verfahren.**

Sie können den Druckkopf unter Windows, unter MS-DOS oder manuell reinigen.

■ **Reinigen Sie den Druckkopf nur, wenn die Druckqualität nachläßt.**

Eine unnötige Reinigung des Druckkopfes verbraucht nur Ihren Tintenvorrat. Reinigen Sie den Druckkopf also bitte erst, wenn der Ausdruck blaß wird.

■ **Sie können den Druckkopf sogar während des Ausdrucks reinigen.**

Der eingebaute Drucker erlaubt es Ihnen, den Druckkopf sogar während des Ausdrucks zu reinigen.

Betätigen Sie die Stop/Restart Taste und unterbrechen so den Ausdruck. Nachdem Sie den Druckkopf gereinigt haben, betätigen Sie einfach die Stop/Restart Taste erneut, und der Druckjob wird an der Stelle wieder aufgenommen, an der Sie ihn unterbrochen haben. Beachten Sie jedoch bitte, daß der Ausdruck nach der Druckkopfreinigung unter MS-DOS nicht fortgesetzt werden kann, da Sie das Anwendungsprogramm zum Aufrufen der Setup Werkzeuge für MS-DOS verlassen müssen.

■ Überprüfen Sie nach der Reinigung des Druckkopfes die Druckqualität.

Lassen Sie sich das Düsenprüfmuster ausdrucken, um feststellen zu können, inwieweit die Düsen durch die Reinigung des Druckkopfes gesäubert wurden. Wenn das Prüfmuster klar und deutlich ausgedruckt wird, ist der Druckkopf sauber.

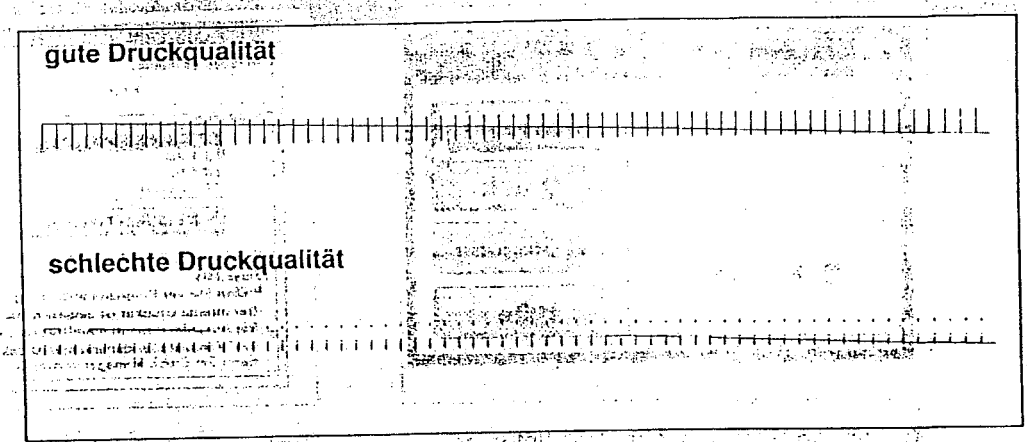
Wenn das Prüfmuster nicht sauber ausgedruckt wird, wiederholen Sie die Reinigung des Druckkopfes bitte. Falls die Druckqualität sich nach mehr als fünf Reinigungen immer noch nicht gebessert hat, müssen Sie die Tintenpatrone austauschen. Falls dadurch die Druckqualität noch immer nicht verbessert wird, tauschen Sie bitte den Druckkopf aus.

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] ..... *(S. 48)*

Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht ..... *(S. 58)*

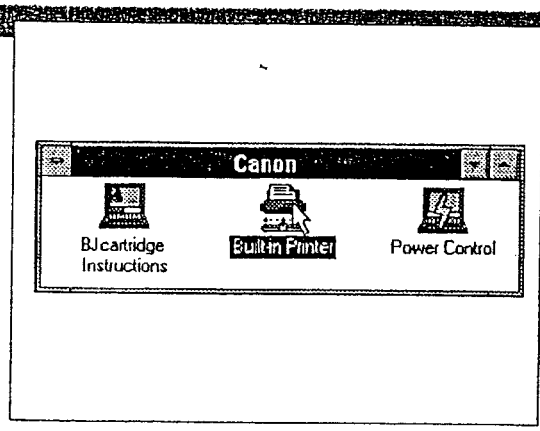
Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird ..... *(S. 62)*

Düsenprüfmuster



Wie man den Druckkopf unter Windows reinigt

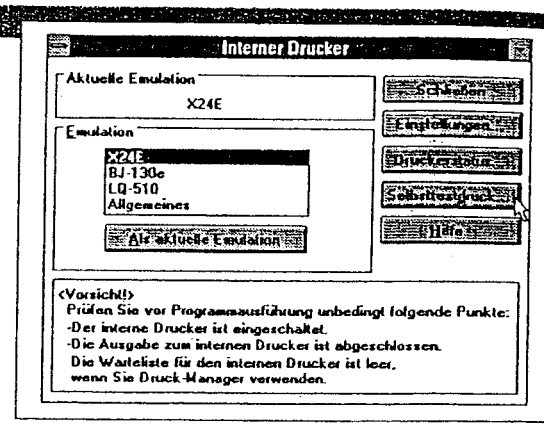
1 Öffnen Sie das [Interner Drucker] Fenster.



Schalten Sie den Drucker ein. Rufen Sie dann das [Built-in Printer] Icon in der [Canon] Gruppe durch einen Doppelklick auf.

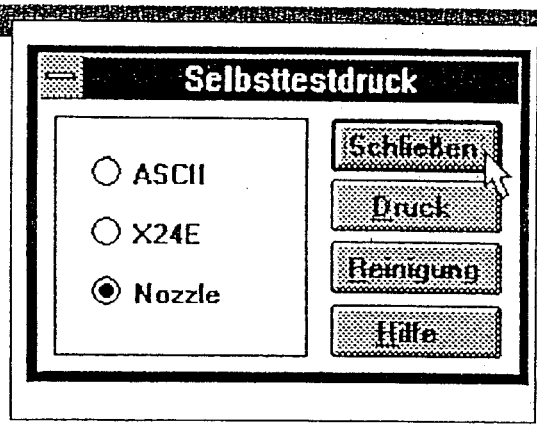
Wenn die [Canon] Gruppe nicht geöffnet ist, rufen Sie sie durch einen Doppelklick in das [Canon] Icon im [Programm-Manager] Fenster. Wenn die [Canon] Gruppe geöffnet, aber nicht aktiv ist, klicken Sie in das Fenster, um es zu aktivieren.

2 Öffnen Sie das [Selbsttestdruck] Fenster.



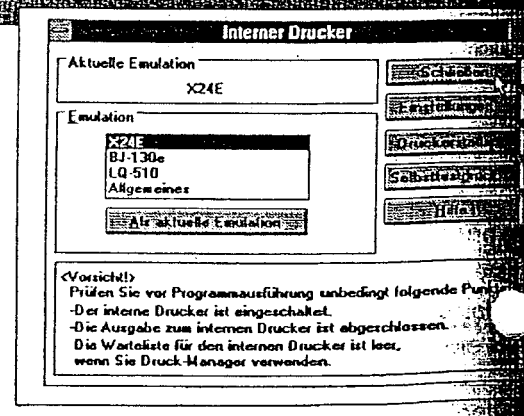
Klicken Sie [Selbsttestdruck...] an.

5 Schließen Sie das [Selbsttestdruck] Fenster.



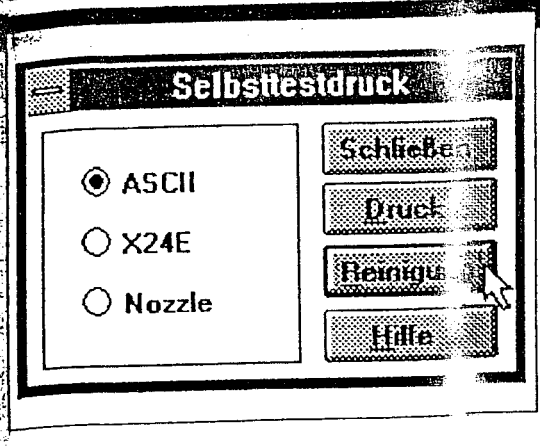
Klicken Sie [Schließen] an. Das [Interner Drucker] Fenster erscheint.

6 Schließen Sie das [Interner Drucker] Fenster.



Klicken Sie [Schließen] an. Die [Canon] Gruppe erscheint.

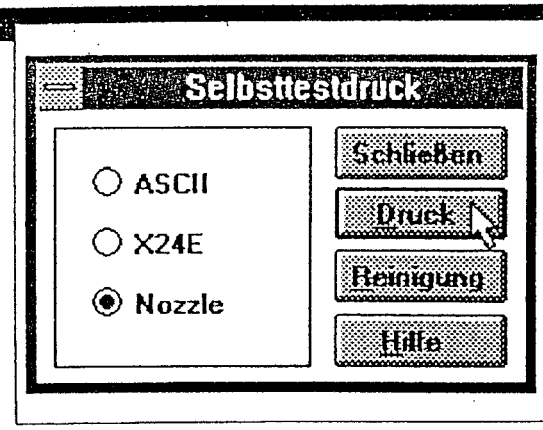
3 Wählen Sie [Reinigung], um den Reinigungsvorgang zu starten.



Klicken Sie [Reinigung] an. Der Reinigungsvorgang läuft daraufhin an. Die [Reinigung ...] Meldung wird während der Reinigung auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn der Reinigungsvorgang einmal angelaufen ist, kann er nicht mehr abgebrochen werden.

Die [Reinigung ...] Meldung verschwindet, sobald die Reinigung beendet ist. Wenn Sie das Düsenprüfmuster nicht drucken möchten, lassen Sie Schritt 4 aus.

4 Drucken Sie das Düsenprüfmuster.

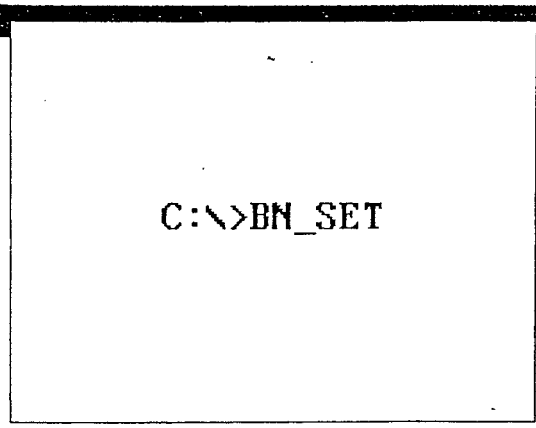


Legen Sie Papier im DIN-A4 Format oder im amerikanischen Letter-Format in den Papiereinzugsschacht ein. Wählen Sie [Nozzle] (Düse), und klicken Sie dann [Druck] an, um das Düsenprüfmuster auszudrucken. Die [Testdruck ...] Meldung verschwindet, sobald der Ausdruck des Prüfmusters beendet ist.

Halten Sie die Feed Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um das Papier auszugeben. Prüfen Sie die Qualität des Ausdrucks.

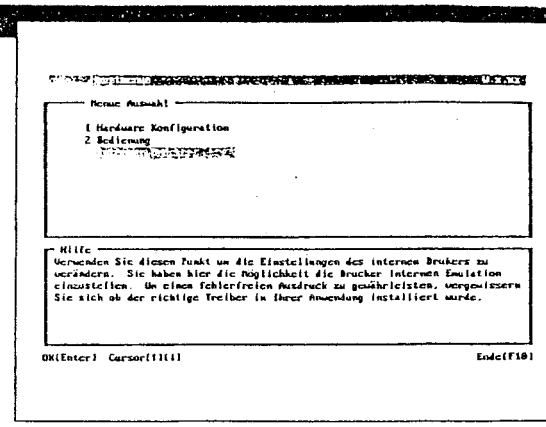
Wie man den Druckkopf unter MS-DOS prüft

1 Rufen Sie [Hauptmenue] auf.



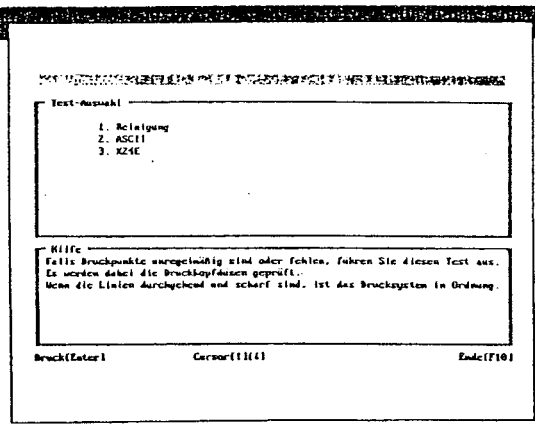
Schalten Sie den Drucker ein. Geben Sie am MS-DOS Prompt „BN_SET" ein. Das [Hauptmenue] erscheint dabei auf dem Bildschirm.

2 Wählen Sie [Interner Drucker].



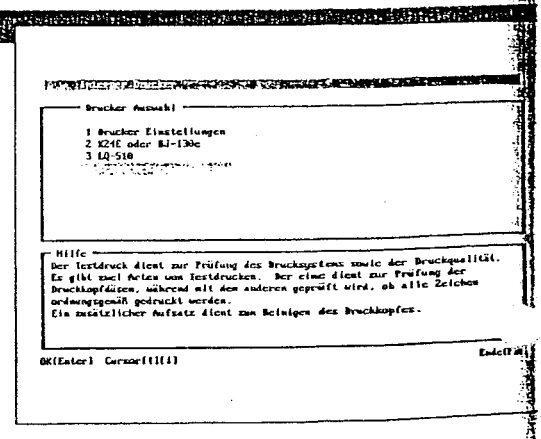
Drücken Sie [↓] oder [↑], bis der inverse Farbbalken auf [Interner Drucker] steht. Drücken Sie danach [Enter].

5 Drucken Sie das Düsenprüfmuster.



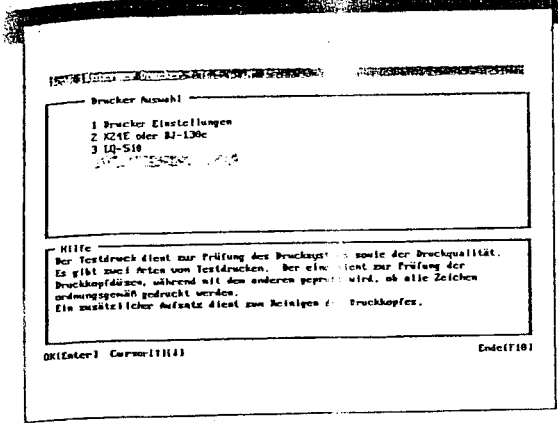
Legen Sie Papier im DIN-A4 Format oder im amerikanischen Letter-Format in den Papiereinzugsschacht ein. Heben Sie [Nozzle] (Düse) hervor, und drücken Sie dann [Enter]. Das Düsenprüfmuster wird nun ausgedruckt. Halten Sie die Feed Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um das Papier auszugeben. Prüfen Sie die Qualität des Ausdrucks.

6 Verlassen Sie den [Testdruck] Bildschirm.



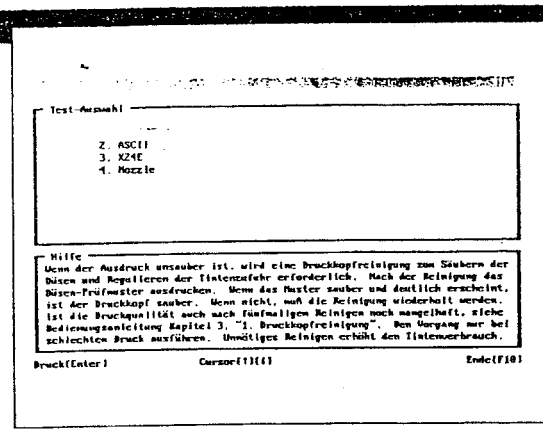
Drücken Sie [F10]. Die [Interner Drucker] Bildschirmanzeige erscheint.

3 Wählen Sie [Testdruck].



Drücken Sie ↓ oder ↑, bis [Testdruck] hervorgehoben wird. Drücken Sie danach Enter.

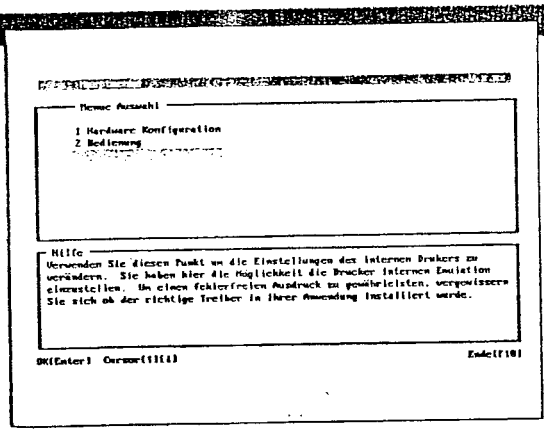
4 Wählen Sie [Reinigung], um den Reinigungsvorgang zu starten.



Heben Sie [Reinigung] hervor, und drücken Sie dann Enter. Der Reinigungsvorgang läuft an, sobald Sie Enter. betätigen. Die [Reinigung] Meldung wird während der Reinigung auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn der Reinigungsvorgang einmal angelaufen ist, kann er nicht mehr abgebrochen werden.

Die [Reinigung] Meldung verschwindet, sobald die Reinigung beendet ist. Wenn Sie das Düsenprüfmuster nicht drucken möchten, lassen Sie Schritt 5 aus.

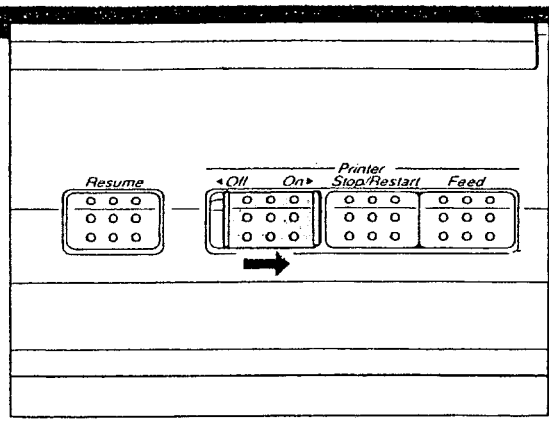
7 Verlassen Sie den [Interner Drucker] Bildschirm.



Drücken Sie F10. Die [Hauptmenue] Bildschirmanzeige erscheint. Wenn zum MS-DOS Prompt zurückgehen wollen, drücken Sie noch einmal F10.

Wie man den Druckkopf manuell reinigt

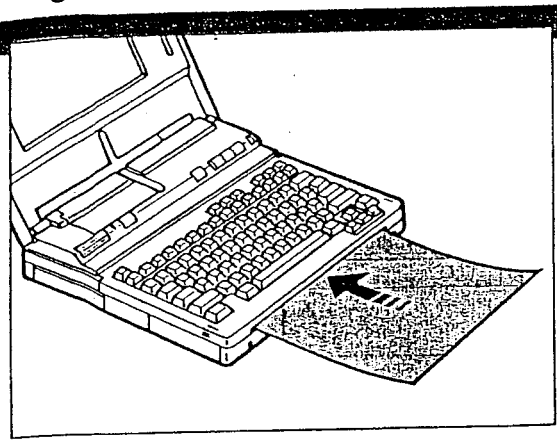
1 Stellen Sie den Printer Schalter auf „On".



Vergewissern Sie sich, daß der Printer Schalter auf „On" steht.

- *Um den Druckkopf zu reinigen, ohne ein Düsenprüfmuster auszudrucken, lassen Sie die Schritte 2 und 5 aus.*
- *Wenn Sie den Druckkopf während eines Ausdruckes reinigen wollen, betätigen Sie zunächst die Stop/Restart Taste, um den Druckauftrag zu unterbrechen. Dann folgen Sie den obigen Anweisungen, beginnend bei Schritt 3.*
- *Wenn Sie alle Schritte ausführen, wird das Düsenprüfmuster auf dasselbe Blatt Papier gedruckt, das Sie gerade für Ihren Druckauftrag verwenden.*
- *Führen Sie nur die Schritte 3 und 4 aus, um den Ausdruck des Düsenprüfmuster zu verhindern. Nachdem Sie den Druckkopf gereinigt haben, betätigen Sie die Stop/Restart Taste erneut, um den Druckauftrag an der Stelle wieder aufzunehmen, an der Sie ihn unterbrochen haben.*

2 Legen Sie ein Blatt Papier ein.

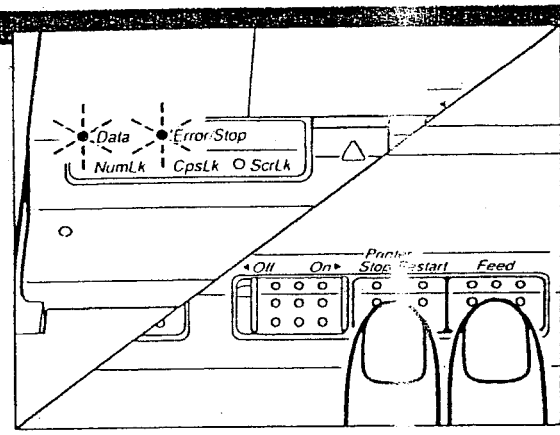


Legen Sie bitte Papier im DIN-A4 Format oder im amerikanischen Letter-Format in den Papiereinzugsschacht ein.

Hinweis

Die Schritte 3 bis 5 sollten schnell hintereinander ausgeführt werden. Lesen Sie also bitte jetzt zunächst bis Schritt 5 weiter und beginnen Sie dann erst mit Schritt 3.

3 Halten Sie die Stop/Restart Taste gedrückt, und betätigen Sie dabei die Feed Taste.



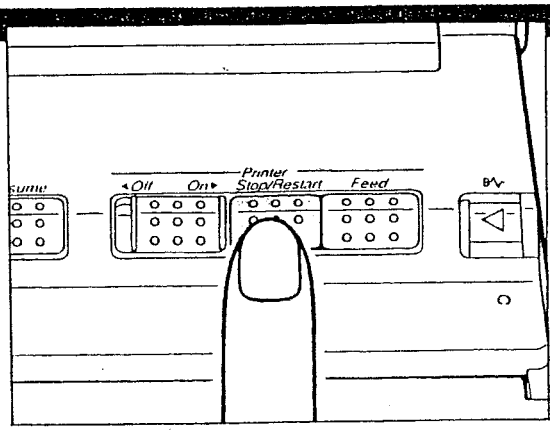
Betätigen Sie die Feed Taste, während Sie die Stop/Restart Taste gedrückt halten.

▼

Sobald Sie einen Signalton hören, lassen Sie die Tasten los. Die Kontrolleuchte für den Datentransfer und die Error/Stop Kontrolleuchte beginnen zu blinken.

Wenn man den Druckkopf manuell reinigt:

4 Betätigen Sie rasch die Stop/Restart Taste, um mit der Reinigung zu beginnen.

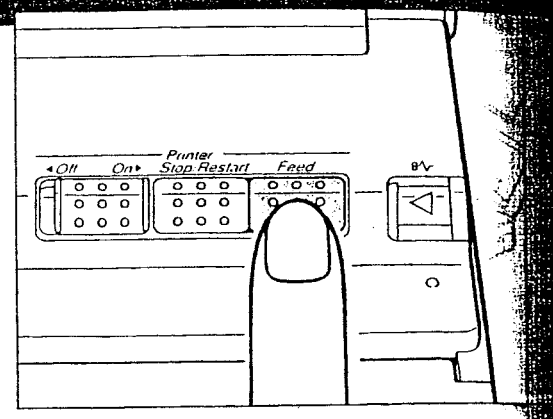


Betätigen Sie die Stop/Restart Taste innerhalb von 3 Sekunden, nachdem Sie Schritt 3 ausgeführt haben.

▼

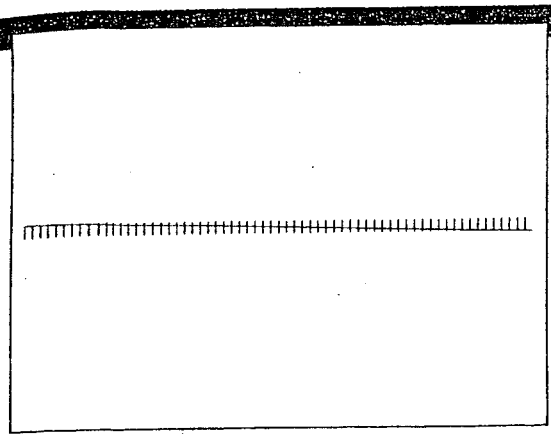
Die Reinigung des Druckkopfes beginnt, sobald Sie die Stop/Restart Taste betätigt haben. Sobald der Reinigungsvorgang einmal begonnen hat, können Sie ihn nicht abbrechen. Die Data Kontrolleuchte und die Error/Stop Kontrolleuchte blinken während der Reinigung kontinuierlich.

5 Betätigen Sie rasch die Feed Taste, um ein Düsenprüfmuster ausdrucken zu lassen.



Betätigen Sie die Feed Taste innerhalb von 3 Sekunden, nachdem die Reinigung des Druckkopfes begonnen hat. Falls mehr als 3 Sekunden vergehen, bevor Sie die Feed Taste betätigen, wird kein Düsenprüfmuster ausgedruckt.

5 Sehen Sie sich das Düsenprüfmuster



Wenn der Reinigungsvorgang abgeschlossen ist,

▼

blinkt nur noch die Data Kontrolleuchte,

▼

und der Drucker druckt das Düsenprüfmuster. Wenn das Prüfmuster ausgedruckt ist, erlischt auch die Data Kontrolleuchte. Halten Sie die Feed Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um das Blatt auszugeben. Prüfen Sie das ausgedruckte Muster, um feststellen zu können, wie sauber es wiedergegeben wurde.

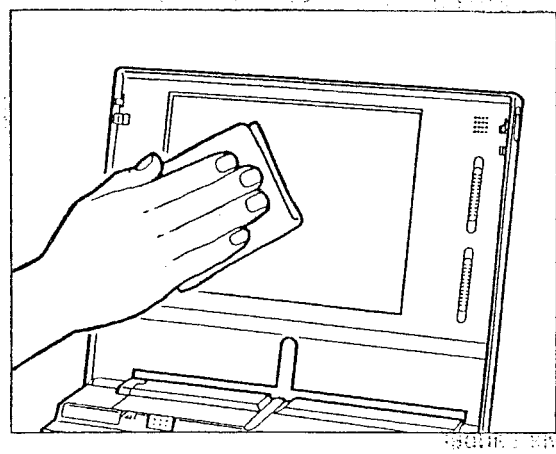
2. Welche Teile regelmäßig gerein

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Ihren Computer warten müssen, um jahrelang fehlerfrei und problemlos mit ihm arbeiten zu können.

Check Point

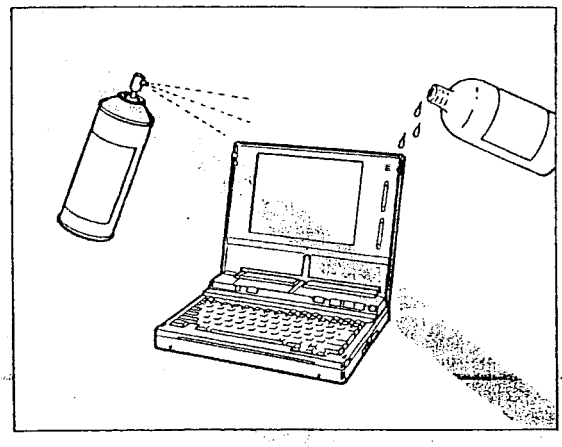
■ Reinigen Sie den Computer mit einem weichen Tuch.

Wenn Sie den Computer transportieren und als mobiles System nutzen, muß er früher oder später schmutzig werden. Die Reinigung Ihres Computers gehört zu einer regelmäßigen Pflege und Wartung. Achten Sie bei der Reinigung jedoch stets darauf, Ihr Gerät vor Kratzern und anderen Beschädigungen zu bewahren.



Das Gehäuse des Computers säubern Sie bitte mit einem trockenen, weichen Tuch, oder befeuchten es mit einer schwachen, PH-neutralen Reinigungslösung. Wenn Sie eine solche Reinigungslösung verwenden, wringen Sie das Tuch gut aus, bevor Sie es benutzen.

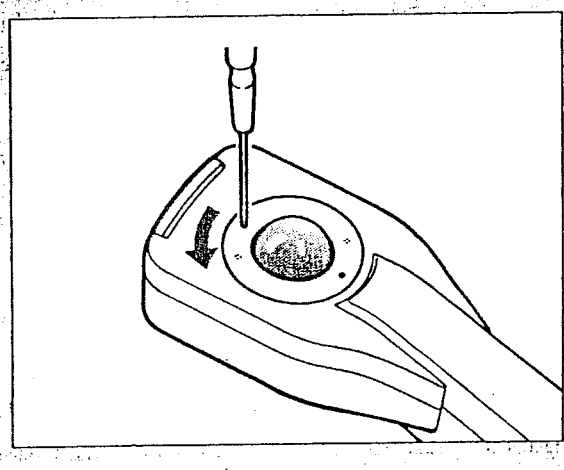
Säubern Sie Ihren Bildschirm mit einem trockenen, weichen Tuch.



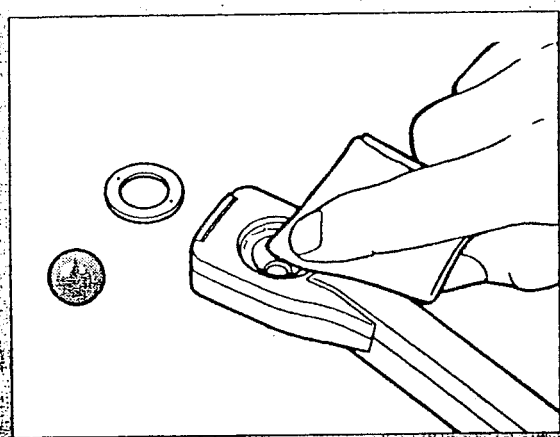
Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Computers bitte niemals organische Lösungsmittel, Verdünnungsmittel oder Reinigungsmittel auf Alkoholbasis.

■ Entfernen Sie den Trackball, um ihn zu reinigen.

Wenn fremde Stoffe oder Partikel in den Mechanismus des Trackballs gelangen, kann das Bewegen des Zeigers auf dem Bildschirm erschwert oder unmöglich gemacht werden. Um dieses Problem zu lösen, entfernen Sie den Trackball, um ihn zu reinigen.



Trennen Sie zunächst den Trackball vom Computer ab. Dann entfernen Sie die Abdeckung an der Unterseite des Trackballs. Stecken Sie einen spitzen Gegenstand in die Abdeckungsöffnung (siehe Abbildung) und schieben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung.



Entfernen Sie den Ball und wischen den Mechanismus des Trackballs innen mit einem trockenen, weichen Tuch sauber.

Montieren Sie nach der Reinigung Ball und Abdeckung wieder. Lassen Sie die Abdeckung gegen Pfeilrichtung gleiten, bis sie einrastet.

3. Über den Druckerbedarf

In diesem Abschnitt wird erläutert, welcher Druckkopf, welche Tintenpatrone und welches Papier zu Ihrem Drucker paßt.

Check Point

■ Wann Sie die Tintenpatrone austauschen sollten

Mit einer Tintenpatrone können Sie etwa 100.000 Zeichen ausdrucken. Die Menge an Papier, die Sie bedrucken können, ist davon abhängig, wie dicht Sie das Papier bedrucken und wie häufig Sie Ihren Drucker benutzen.

Ersetzen Sie die Tintenpatrone, wenn die Druckqualität nach fünf Reinigungsversuchen des Druckkopfes immer noch unbefriedigend ist.

Am besten ist es, wenn Sie die Tintenpatrone innerhalb von sechs Monaten nach Öffnen der Verpackung aufbrauchen.

Über den Druckkopf ..... (S. 227)
Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] ..... (S. 48)
Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht ..... (S. 58)

■ Wann Sie den Druckkopf austauschen sollten

Wenn die Druckqualität sich nach fünf aufeinanderfolgenden Reinigungsversuchen nicht verbessert und die Tintenpatrone bereits ausgetauscht worden ist, wird es Zeit, den Druckkopf zu wechseln.

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] ..... (S. 48)
Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitungen ausgetauscht wird ..... (S. 62)

■ Papier

Der eingebaute Drucker eignet sich für Normalpapier im DIN-A4 Format und im amerikanischen Letter-Format.

Überblick über den Druckvorgang — Über das Papier ..... (S. 44)

■ Bestellnummern für den Druckerbedarf

Wenn Sie qualitativ hochwertige Druckresultate erzielen möchten, verwenden Sie bitte das von Canon empfohlene Druckerzubehör.

Falls Sie andere von den von Canon empfohlenen Produkten verwenden, kann es vorkommen, daß die Druckqualität nicht ausreichend ist.

• Druckkopf	Canon	BP-30
• Tintenpatrone	Canon	BJI-101
• Overheadfolie	3M	CG3480

Die Störungsbeseitigung

1. Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 242

CHAPTER 4

Allgemeine Hardware-Probleme (mit Ausnahme des Druckers)

■ Auf dem Bildschirm ist nichts zu sehen.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- die ⇧ drücken.
- die Resume-Taste (Wiederaufnahme) betätigen.
- Helligkeit und Kontrast des LCD-Bildschirmes richtig einstellen.
- überprüfen, ob das Netzteil richtig angeschlossen ist.
- überprüfen, ob der Netzstecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
- überprüfen, ob auf der benutzten Steckdose überhaupt Strom ist.
- überprüfen, ob der Hauptschalter eingeschaltet ist.
- überprüfen, ob Ihre Batterie aufgeladen ist.
- überprüfen, ob ein externer Bildschirm angeschlossen ist.

■ Die Power Kontrolleuchte geht nicht an.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- überprüfen, ob das Netzteil richtig angeschlossen ist.
- überprüfen, ob der Netzstecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
- überprüfen, ob auf der benutzten Steckdose überhaupt Strom ist.
- überprüfen, ob der Hauptschalter eingeschaltet ist.
- überprüfen, ob Ihre Batterie aufgeladen ist.

■ Der Computer arbeitet nicht richtig, obwohl der Hauptschalter eingeschaltet ist.

→ Die Datei CONFIG.SYS könnte falsche Angaben beinhalten. Stellen Sie den Hauptschalter aus, und legen Sie die mit MS-DOS 5.0 System Disk 1 bezeichnete Diskette ein. Stellen Sie den Hauptschalter jetzt wieder auf „|". Falls Sie unmittelbar nach dem Einschalten eine Fehlermeldung erhalten, sehen Sie in „Anhang 1. Systemmeldungen" (S. 274), nach. Wenn Ihr System jetzt fehlerfrei arbeitet, ist es wahrscheinlich, daß die CONFIG.SYS Datei auf Ihrer Festplatte die Ursache für den aufgetretenen Fehler war. Sie können dieses Problem lösen, indem Sie die Einstellungen der CONFIG.SYS Datei wieder auf die Werte setzen, die bei Auslieferung Ihres Systems gültig waren. Kopieren Sie zu diesem Zweck die Datei CONFIG.CAN von der Canon Systemdiskette unter dem Namen CONFIG.SYS auf die Festplatte.

■ Nachdem Sie den Hauptschalter eingeschaltet haben, hören Sie einen eigenartigen Signalton aus dem Lautsprecher.

→ Wenn dies geschieht, sollte gleichzeitig eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm erscheinen.
Anhang 1. Systemmeldungen (S. 274)

■ Der Signalton für das Hochfahren (Booten) des Systems ist nicht zu hören.

→ Befinden sich auf dem Bildschirm eine Meldung oder zwei Buchstaben oder Zahlen? Wenn Sie eine Meldung vorfinden, sehen Sie nach in „Anhang 1. Systemmeldungen" (S. 274). Falls der Lautstärkeregler zu niedrig eingestellt ist, kann es sein, daß Sie den Signalton nicht hören können. Heben Sie die Lautstärke an, und starten Sie das System erneut. Wenn Sie noch immer keinen Signalton für das Hochfahren (Booten) des Systems hören, liegt möglicherweise ein Problem vor, das vom Kundendienst behoben werden muß. Setzen Sie sich mit dem Canon Kundendienst in Verbindung.

■ Der Lautsprecher bleibt stumm.

→ Der Lautstärkeregler könnte zu niedrig eingestellt sein. Drehen Sie den Lautstärkeregler ganz auf und versuchen es noch einmal.

Der Computer gibt beim Einschalten eine Fehlermeldung aus.

Der Computer gibt eine Fehlermeldung aus, wenn:
- der Computer nach dem Einschalten beim Hardwaretest einen Fehler feststellt.
- die Setup Werkzeuge für das ROM nicht mir Ihrer Hardware-Konfiguration kompatibel sind. So könnte z.B. die Einstellung des Speicherplatzes falsch sein.
- ein Fehler beim Drucker aufgetreten ist.
- eine Fehlfunktion im Computer oder bei optionalen Hardwareerweiterungen aufgetreten ist.
- der Computer eingeschaltet wurde, während sich im Diskettenlaufwerk eine Diskette befindet, auf der sich kein Betriebssystem befindet (d.h. eine nicht bootfähige Diskette).

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- die Zahlen (zwei bis sechs Ziffern) notieren, die in der oberen linken Ecke des Bildschirms erscheinen und deren Bedeutung in „Anhang 1. Systemmeldungen" (S. 274) nachschlagen.
- F2 betätigen, um die Setup Werkzeuge für das ROM aufzurufen und sicherzustellen, daß die Setup Werkzeuge mit Ihrer aktuellen Hardwarekonfiguration übereinstimmen.
- F1 betätigen, um das System zu booten. Prüfen Sie den Druckerstatus, indem Sie das entsprechende Setup Werkzeug für Windows oder für MS-DOS benutzen.
- in „Anhang 1. Systemmeldungen" (S. 274), nachschlagen.
- die Diskette aus dem Laufwerk nehmen und eine beliebige Taste betätigen, oder eine andere Diskette einlegen, die das Betriebssystem enthält und ebenfalls eine beliebige Taste betätigen.

Die Error/Stop Kontrolleuchte geht an oder blinkt.

→ (Folgepfeil) Ein Druckerfehler liegt vor. Sehen Sie in dem Abschnitt in diesem Kapitel nach, der sich mit Druckerproblemen befaßt. Wenn der Computer an Sie ausgeliefert wird, sind weder Druckkopf noch Tintenpatrone installiert. Die Error/Stop Kontrolleuchte geht daher an, wenn Sie den Druckerschalter zum allerersten Mal auf „On" stellen.

Trackball oder Maus arbeiten nicht korrekt.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- überprüfen, ob Trackball bzw. Maus richtig angeschlossen sind.
- Ihr Anwendungsprogramm überprüfen. Es könnte sein, daß es den Einsatz einer Maus nicht unterstützt.
- überpüfen, ob die CONFIG.SYS Datei oder die AUTOEXEC.BAT Datei eine Definition für einen Maus- bzw. Trackball Treiber enthält. Unter MS-DOS ist ein solcher Treiber für den Einsatz von Maus oder Trackball erforderlich. Sie können jeden im Handel erhältlichen MS-DOS Maustreiber benutzen.

Der Computer fordert ein Passwort an, wenn er eingeschaltet wird.

→ Das entsprechende Setup Werkzeug für das ROM ist so eingestellt, daß die Eingabe eines Passwortes als Zugriffsberechtigung erforderlich ist. Sie müssen das gültige Passwort eingeben, wenn Sie mit dem Computer arbeiten möchten.

Sie hören Störgeräusche in Ihrem Radio oder sehen Interferenzstreifen auf dem Bildschirm Ihres Fernsehgerätes.

→ Stellen Sie Ihren Computer an einem anderen Ort weiter von Radio bzw. Fernsehgerät entfernt auf.

Tastatur-Probleme

■ Über die Tastatur eingegebene Zeichen werden nicht richtig angenommen.

→ Sie befinden sich eventuell im numerischen Eingabemodus. Halten Sie die ⇧ Taste gedrückt und betätigen gleichzeitig die Num/Rollen Taste, um den numerischen Eingabemodus zu verlassen. Andernfalls booten Sie Ihr System und stellen Sie sicher, daß während des Hochfahrens keine Fehlermeldungen ausgegeben werden.

■ Über gedrückt gehaltene Tasten eingegebene Zeichen werden nicht korrekt wiederholt.

→ Sie haben vielleicht eine Einstellung gewählt, in der die Wiederholungsfunktion abgeschaltet ist. Sehen Sie inder Windows [Systemsteuerung] nach und überprüfen die Tastatureinstellung. Oder überprüfen Sie die Einstellung der Wiederholungsfunktion mit dem Setup Werkzeug für MS-DOS.

■ Zeichen, die Sie über die Tastatur eintippen, werden wiederholt eingegeben.

→ Der Zeitraum bis zur Aktivierung der Wiederholungsfunktion könnte zu kurz gewählt sein. Es könnte sich auch um eine Fehlfunktion der Tastatur handeln. Sehen Sie sich zunächst die Tastatureinstellung in der Windows [Systemsteuerung] an. Überprüfen Sie alternativ die Einstellung der Wiederholungsfunktion mit dem Setup Werkzeug für MS-DOS. Wenn das Problem sich dadurch nicht lösen läßt, booten Sie Ihr System erneut.

Bildschirm-Probleme

■ Die schwarzen und weißen Bereiche auf dem Bildschirm werden invers, d.h. umgekehrt dargestellt.

→ Überpüfen Sie die Reverse-Taste (inverse Bildschirmdarstellung) auf der Rückseite des Computers.

■ Die Zeichen auf dem Bildschirm sind schwer zu lesen.

→ Stellen Sie Helligkeit und Bildschirmkontrast an den entsprechenden Reglern ein und passen Sie gegebenenfalls den Neigungswinkel des Bildschirms an.

■ Die Bildschirmanzeige wirkt nicht normal.

→ Versuchen Sie eventuell, japanische Schriftzeichen auf einem deutschen System darzustellen? Wenn nicht, liegt ein Systemfehler vor. Booten Sie das System erneut (Reset).

■ Bei Verwendung eines externen SVGA-Bildschirms unter Windows

→ Externe SVGA-Bildschirme (800 x 600 Punkte) können nur in Verbindung mit Windows eingesetzt werden. Bei Verwendung eines solchen Bildschirms gehen Sie wie folgt vor:

① Rufen Sie [Windows-Setup] mit einem Doppelklick auf.
② Wählen Sie [Systemeinstellungen ändern ...] im [Optionen] Menü.
③ Wählen Sie [Super-VGA (800 x 600, 16 Farben)] aus der [Anzeige] Liste aus.
④ Klicken Sie [OK] an.
⑤ Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anleitungen.

Disketten- und Laufwerksprobleme

Sie können auf eine Diskette keine Daten schreiben.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Der verwendete Diskettentyp ist nicht mit dem Computer kompatibel.
- Die Diskette ist nicht formatiert.
- Die Diskette ist schreibgeschützt.
- Ein Diskettenfehler liegt vor.
- Ein Fehler am Diskettenlaufwerk liegt vor.
- Ein Fehler im Anwendungsprogramm liegt vor.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- sicherstellen, daß die benutzte Diskette vom Typ 2DD 720 KB oder 2HD 1,44 MB ist.
- überprüfen, ob die Diskette formatiert ist.
- den Schieberegler für den Schreibschutz über die Öffnung schieben.
- überprüfen, ob ein Diskettenfehler vorliegt. Legen Sie eine andere Diskette ein, um festzustellen, ob das Laufwerk ordnungsgemäß arbeitet.
- das System zurücksetzen (erneut booten) und beobachten, ob eine Fehlermeldung bezüglich des Diskettenlaufwerks auf den Bildschirm ausgegeben wird.
- sicherstellen, daß Ihr Anwendungsprogramm ordnungsgemäß arbeitet.

Sie können von einer Diskette keine Daten lesen.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Der verwendete Diskettentyp ist nicht mit dem Computer kompatibel.
- Die Diskette ist nicht formatiert.
- Ein Diskettenfehler liegt vor.
- Ein Fehler am Diskettenlaufwerk liegt vor.
- Ein Fehler im Anwendungsprogramm liegt vor.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- sicherstellen, daß die verwendete Diskette vom Typ 2DD 720 KB oder 2HD 1,44 MB ist.
- überprüfen, ob die Diskette formatiert ist.
- überprüfen, ob ein Diskettenfehler vorliegt. Legen Sie eine andere Diskette ein, um festzustellen, ob das Laufwerk ordnungsgemäß arbeitet.
- das System zurücksetzen (erneut booten) und beobachten, ob eine Fehlermeldung bezüglich des Diskettenlaufwerks auf den Bildschirm ausgegeben wird.
- sicherstellen, daß Ihr Anwendungsprogramm ordnungsgemäß arbeitet.

Sie können keine Daten von der Festplatte lesen.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Ein Festplattenfehler liegt vor.
- Ein Fehler im Anwendungsprogramm liegt vor.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- den CHKDSK Befehl benutzen, um die Art des Festplattenfehlers zu bestimmen.
- das System zurücksetzen (erneut booten) und beobachten, ob eine Fehlermeldung bezüglich des Diskettenlaufwerks auf den Bildschirm ausgegeben wird.
- sicherstellen, daß Ihr Anwendungsprogramm ordnungsgemäß arbeitet.

Batterie-Probleme

■ Die Power-Kontrolleuchte ist orange gefärbt und blinkt in Abständen von einer Sekunde.

→ Sie erhalten gerade eine Warnung, daß die Ladekapazität Ihrer Batterie beinahe erschöpft ist. Sichern Sie bitte umgehend Ihre Daten, und schließen Sie das Gerät innerhalb von 10 Minuten an Netzstrom an und laden Sie es auf. Oder weihsein sie die Batterie mit einer vollständig aufgeladeten Batterie.

■ Die Ladekontrolleuchte blinkt (in Abständen von 0,3 Sekunden).

→ Während des Ladevorgangs ist ein Fehler aufgetreten.

Über die Kontrolleuchten (S. 20).

Wenn die Ladekontrollampe in Abständen von 2 Sekunden blinkt, läuft der Ladevorgang normal ab. Sie brauchen in diesem fall nicht einzugreifen.

■ Die Warnleuchte geht innerhalb von zwei Stunden nach Laden der Batterie wieder an.

→ Ein Erinnerungseffekt (memory effect) der Batterie liegt vor.

Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt (S. 98)
Anhang 2. Vollständige Entladung der Batterie (S. 286)

■ Wenn Sie die Resume-Taste (Wiederaufnahme) betätigen, erscheint nicht der Bildschirm, an dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

Mögliche Ursachen hierfür sind:

- Die Batterie ist verbraucht, so daß die Wiederaufnahme-Funktion nicht aufrechterhalten werden konnte.
- Die Wiederaufnahme-Funktion (QPM.EXE) ist in der CONFIG.SYS Datei nicht berücksichtigt.
- Die Windows [Systemsteuerung] Einstellung für [Power Management] ist auf [Off] (ausgeschaltet) gesetzt.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:

- die Batterie aufladen.
- den Inhalt der CONFIG.SYS Datei überprüfen.
- die Windows [Systemsteuerung] Einstellung für [Power Management] auf [Advanced] (fortgeschritten) setzen.

■ Die Ladekontrolleuchte geht nicht an, obwohl das Netzteil angeschlossen ist.

→ Betätigen Sie die Resume-Taste (Wiederaufnahme), oder schließen Sie die Abdeckplatte, um mit dem Aufladen zu beginnen.

■ Die Wiederaufnahme-Funktion arbeitet nicht mehr, nachdem Sie die Batterie gewechselt haben.

Ihre Notbatterie könnte verbraucht sein.

→ Schließen Sie Ihr Gerät an Netzstrom an, und stellen Sie den Hauptschalter auf „|", oder laden Sie die Batterie im Wiederaufnahme-Modus für mindestens 10 Stunden auf.

ucker-Probleme

Der Drucker arbeitet nicht.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Der Printer steht auf „Off" (ausgeschaltet).
- Das Papier befindet sich nicht in der Druckausgangsposition.
- Druckkopf und Tintenpatrone sind nicht richtig eingelegt.
- Der Druckerport wurde im Setup Werkzeug für das ROM nicht richtig zugewiesen.

Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- den Printer auf „On" (eingeschaltet) stellen.
- das Papier in die richtige Druckausgangsposition bringen.
- Druckkopf und Tintenpatrone richtig einlegen.
- die Setup Werkzeuge für Windows, MS-DOS oder das ROM aufrufen, und die Zuweisung für den Druckerport überprüfen. Wenn die Einstellung nicht richtig ist, verwenden Sie das Setup Werkzeug für das ROM, um sie zu korrigieren. Alternativ können Sie die Druckdaten an den Port schicken, der den Informationen über die Einstellung gemäß aktuell ausgewählt ist.
- Wenn der Drucker immer noch nicht arbeitet, booten Sie das System erneut (Reset) und beobachten Sie, ob Fehlermeldungen ausgegeben werden, die Ihnen einen Hinweis auf die Ursache des Fehlers geben.

Der Drucker beginnt nicht mit dem Ausdruck.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Der Printer Schalter steht auf „Off" (ausgeschaltet).
- Das Papier befindet sich nicht in der Druckausgangsposition.
- Der Windows Druckmanager hat den Ausdruck unterbrochen.
- Der Windows Druckertreiber ist in der Windows [Systemsteuerung] nicht angewählt.

Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- den Printer Schalter auf „On" (eingeschaltet) stellen.
- das Papier in die richtige Druckausgangsposition bringen.
- den Windows Druckmanager öffnen und den Ausdruck wiederaufnehmen.
- die Druckereinstellung in der Windows [Systemsteuerung] öffnen und [Built-in MBJ-20 (X24E/BJ-130e)] anwählen.

Das Papier wird nicht weitertransportiert.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Das Papier ist nicht richtig eingelegt.
- Der ASF-Schalter (automatische Einzelblattzuführung) steht auf „Off" (ausgeschaltet).
- Der Papierlösehebel ist nach links verschoben worden.

Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- das Papier richtig einlegen.
- den ASF-Schalter (automatische Einzelblattzuführung) auf „On" (eingeschaltet) stellen oder die Feed Taste betätigen.
- den Papierlösehebel nach rechts schieben.

Tintenflecken verschmutzen das Papier.

Transportieren Sie zwei oder drei Blätter Papier durch den Drucker, um die überschüssige Tinte aufzusaugen.

■ Der Drucker druckt nicht richtig aus.

Mögliche Ursachen hierfür sind:

- Die gewählte Druckeremulation und das Anwendungsprogramm, mit dem Sie arbeiten, verwenden unterschiedliche Druckereinstellungen.
- Der Windows Druckertreiber ist nicht richtig ausgewählt worden.
- Das Anwendungsprogramm schickt falsche oder fehlerhafte Daten an den Drucker.

→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:

- die Druckereinstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm und in den Setup Werkzeugen überprüfen. Sie können dies mit Hilfe des Setup Werkzeugs für den [Built-in Printer] (eingebauten Drucker) unter Windows oder unter MS-DOS tun.
  Die Emulationsauswahl für Ihr Anwendungsprogramm sollte folgendermaßen aussehen:

Windows Treibereinstellung	Emulationsauswahl
Built-in MBJ-20(X24E/BJ-130e)	X24E or BJ-130e
BJ-10e oder BJ-10ex	BJ-130e
X24E	X24E
LQ-510	LQ-510

MS-DOS Treibereinstellung	Emulationsauswahl
BJ-10ex oder BJ-10e	X24E
BJ-130e	BJ-130e
X24E	X24E
LQ-510	LQ-510

Der Treiber für den [Built-in MBJ-20 (X24E/BJ-130e)]

Der Treiber für den eingebauten Drucker [Built-in MBJ-20 (X24E/BJ-130e)] unterstützt die eingebauten Druckerschriften nicht. Wenn Sie die eingebauten Druckerschriften einsetzen möchten, wählen Sie den Windows BJ-10e oder BJ-10ex Treiber.
Dieser Treiber ist für einen Hochgeschwindigkeitsdruck unter Verwendung von TrueType Fonts und häufig unter Windows benutzten Grafiken ausgelegt. Bei Anwendungsprogrammen wie NotePad, die zum Ausdruck Druckerschriften benutzen, arbeitet der BJ-10ex Treiber jedoch schneller.
Die verfügbaren Schriften werden in Anwendungsprogrammen, die Dialogfelder für die Schriftauswahl benutzen (wie Write), durch Icons angezeigt, die dem Schriftnamen vorangestellt sind. Schriften, die mit einem Druckericon angezeigt werden, sind Druckerschriften. Die durch „TT" gekennzeichneten Schriften sind TrueType Schriften. Alle anderen Schriften sind Windows Bitmap-Schriften.

- Wählen Sie einen Druckertreiber für Windows aus den [Systemsteuerung] Druckereinstellungen aus.
- Die an den Drucker geschickten Daten können im Hexadezimalcode ausgedruckt werden, um festzustellen, ob das Anwendungsprogramm die Daten richtig übermittelt. Diese Funktion wird Hex-Dump-Modus genannt. Um den Drucker in den Hex-Dump-Modus zu schalten, gehen Sie wie folgt vor: Legen Sie ein Blatt Papier im DIN-A4 Format oder im amerikanischen Letter-Format ein, und halten Sie die Stop/Restart Taste und die Feed Taste gedrückt, während Sie den Drucker einschalten. Sobald Sie eine Folge von doppelten Signaltönen hören, lassen Sie die Tasten los. Um den Hex-Dump-Modus wieder abzustellen, schalten Sie den Drucker aus.

Der Drucker druckt nicht sauber oder mit Aussetzern aus.

Der Ausdruck ist blaß, ungleichmäßig oder weist unbedruckte Streifen oder Flächen auf. Mögliche Ursachen hierfür sind:

- Der Druckkopf ist verschmutzt.
- Die Tinte ist aufgebraucht.
- Sie verwenden Tinte, die älter als sechs Monate ist.
- Der Druckkopf hat seine Lebensdauer überschritten.
- Die [Druckdichte] Einstellung im Setup Werkzeug steht auf [Entwurf].

→ (Folgepfeil) Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:

- die detaillierten Emulationseinstellungen überprüfen, die Sie im Setup Werkzeug [Built-in Printer] (eingebauter Drucker) unter Windows bzw. MS-DOS finden.
  Die Setup Werkzeuge für Windows (S. 126)
  Die Setup Werkzeuge für MS-DOS (S. 174)
- d Druckkopf reinigen.
  Über den Druckkopf (S. 226).
- einen Druckerselbsttest durchführen.
  Wie man den Druckerselbsttest durchführt (S. 146)
- Falls der Drucker immer noch nicht sauber druckt, sollten Sie die Tintenpatrone wechseln. Befolgen Sie dazu die Anleitungen des [BJcartridge Instructions] Programms zum Austauschen von Druckkopf und Tintenpatrone (S. 48).
  Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitungen austauscht (S. 48)
- Falls der Drucker immer noch nicht sauber druckt nach Sie die Tintenpatrone bereits ausgetauscht haben, den Druckkopf austauschen. Befolgen Sie dazu die Anleitungen des [BJcartridge Instructions] Programms zum Austauschen von Druckkopf und Tintenpatrone (S. 58).
  Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitungen ausgetauscht wird (S. 62).

Der Ausdruck ist zu blaß.

■ Der Drucker druckt nicht sauber oder mit Aussetzern aus. (Siehe oben.)

Der Ausdruck ist ungleichmäßig.

■ Der Drucker druckt nicht sauber oder mit Aussetzern aus. (Siehe oben.)

Der Ausdruck ist unscharf oder verschwommen.

Sie drucken vielleicht auf der falschen Papierseite oder verwenden das falsche Papier für Ihren Drucker. Drehen Sie das Papier herum und versuchen es noch einmal.
Überblick über den Druckvorgang — Über das Papier (S. 44).

Sie können die Tintenpatrone nicht entfernen.

→ Falls Sie die Tintenpatrone nicht entfernen können, während Sie mit dem Programm [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone) unter Windows arbeiten, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Versuchen Sie es jetzt noch einmal. Wenn immer noch ein Problem vorliegt, halten Sie die Stop/Restart Taste und die Feed Taste gedrückt, bis Sie eine Folge von doppelten Signaltönen hören; dann lassen Sie die Tasten los.

■ Weiße Linien ziehen sich über den Ausdruck.

■ *Der Drucker druckt nicht sauber oder mit Aussetzern aus. (S. 249)*

■ Schwarze Linien ziehen sich über den Ausdruck.

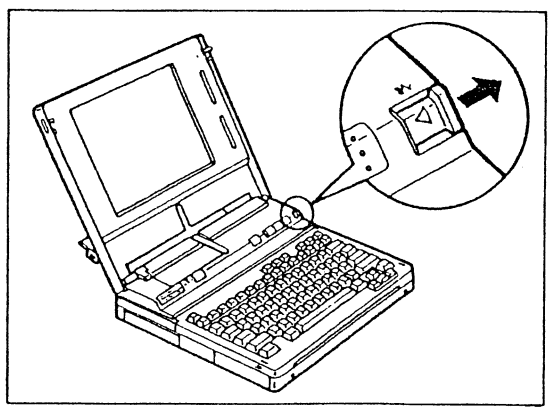
→ Wenn schwarze Linien auftreten, während Sie Grafikdaten mit Halbtönen ausdrucken, verwenden Sie das Setup Werkzeug für Windows oder MS-DOS um die [Druckbetrieb] Einstellung auf [Grafik] zu setzen.

■ Der Ausdruck verzieht sich.

→ Wenn Sie auf Formulare oder liniertes Papier drucken und der Ausdruck sich verzieht, verwenden Sie das Setup Werkzeug unter Windows oder MS-DOS um die [Druckbetrieb] Einstellung auf [Standard] zu setzen.

■ Das Papier wird schräg eingezogen.

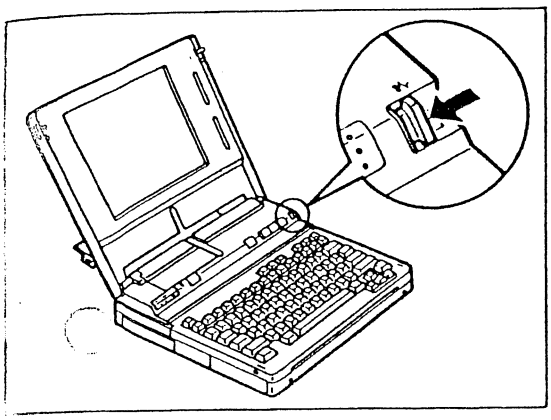
→ Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:



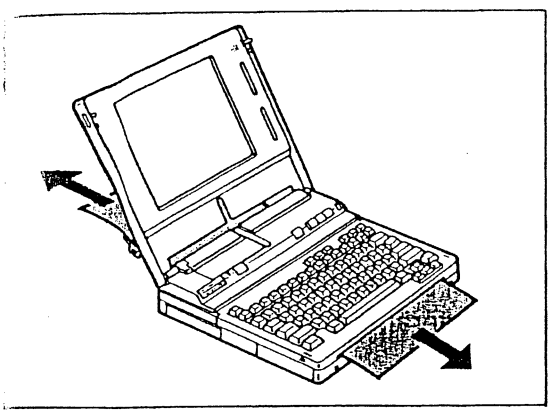
- den Papierlösehebel fest nach rechts schieben, wie in der Abbildung dargestellt.
- die Papierführungsschiene richtig ausrichten.
- das zu Ihrem Computer passende Papier verwenden.
  Überblick über den Druckvorgang
  Über das Papier (S. 44).

Das Papier staut sich im Drucker.

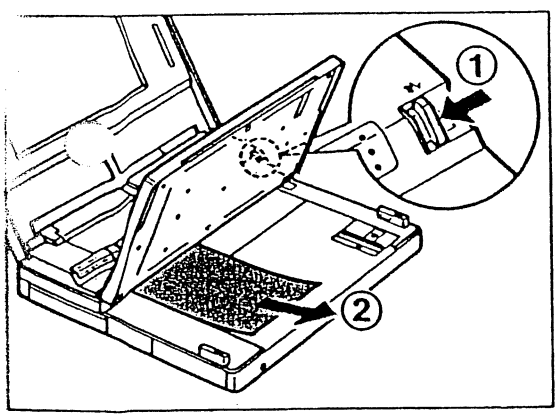
→ Schieben Sie den Papierlösehebel nach links, und entfernen Sie das gestaute Papier aus dem Drucker. Schieben Sie den Papierlösehebel dann wieder fest nach rechts. Papier, das Sie schlecht erreichen, können Sie entfernen, indem Sie die Tastatur anheben.

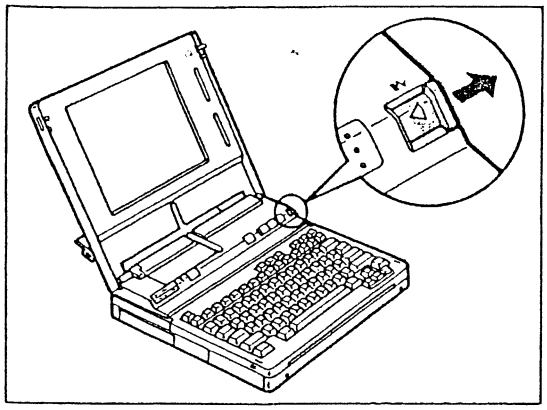


1. Schieben Sie den Papierlösehebel ganz nach links.

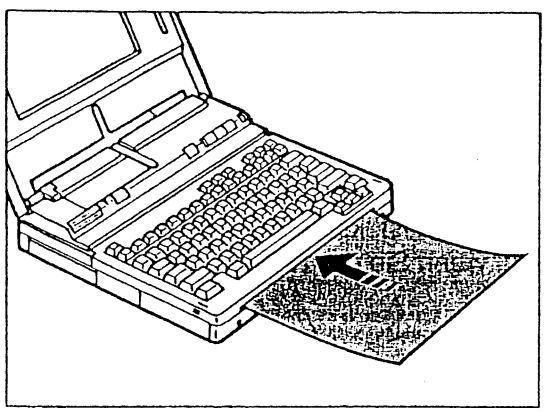


2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig heraus. Papier, das schwer zu entfernen ist, können Sie besser herausziehen, wenn Sie die Tastatur anheben.





3. Schieben Sie den Papierlösehebel wieder fest nach rechts.



4. Legen Sie ein neues Blatt Papier ein und versuchen Sie noch einmal auszudrucken.

- Wenn das Papier nicht richtig eingelegt ist, schalten Sie den Drucker aus und wieder an.
- Wenn überschüssige Tinte auf die Papierwalze im Drucker gerät, führen Sie zwei oder drei Blätter Papier durch den Drucker, um die Tinte aufzusaugen.

Probleme mit optionaler Hardware

■ Das zusätzliche numerische Tastenfeld arbeitet nicht.

→ Überprüfen Sie, ob das zusätzliche Tastenfeld richtig am Computer angeschlossen ist.

■ Sie arbeiten lieber mit der Maus als mit dem Trackball.

→ Sie können statt des Trackballs jede IBM PS/2-kompatible Maus benutzen.

Software-Probleme

MS-DOS arbeitet nicht.

→ Vielleicht ist die Datei CONFIG.SYS falsch eingestellt. Stellen Sie den Hauptschalter aus, und legen Sie die mit MS-DOS 5.0 System Disk 1 bezeichnete Diskette ein. Stellen Sie den Hauptschalter dann wieder auf „|". Falls Sie unmittelbar nach dem Einschalten eine Fehlermeldung erhalten, sehen Sie in „Anhang 1. Systemmeldungen" (S. 274) nach. Wenn Ihr System jetzt fehlerfrei arbeitet, ist es wahrscheinlich, daß die CONFIG.SYS Datei auf Ihrer Festplatte die Ursache für den aufgetretenen Fehler war. Sie können dieses Problem lösen, indem Sie die Einstellungen der CONFIG.SYS Datei wieder auf die Werte setzen, die bei Auslieferung Ihres Systems gültig waren. Kopieren Sie zu diesem Zweck die Datei CONFIG.CAN von der Canon Systemdiskette unter dem Namen CONFIG.SYS auf die Festplatte.

Windows arbeitet nicht.

Mögliche Ursachen hierfür sind:
- Die CONFIG.SYS Datei ist falsch eingestellt.
- Die AUTOEXEC.BAT Datei ist falsch eingestellt.
- Die WIN.INI Datei ist falsch eingestellt.
- Die SYSTEM.INI Datei ist falsch eingestellt.
- Eine Datei der Windows Installation ist falsch eingestellt.

Um dieses Problem zu lösen, sollten Sie:
- den Inhalt der CONFIG.SYS Datei auf der Festplatte überprüfen.
- den Inhalt der AUTOEXEC.BAT Datei auf der Festplatte überprüfen.
- den Inhalt der WIN.INI Datei auf der Festplatte überprüfen.
- den Inhalt der SYSTEM.INI Datei auf der Festplatte überprüfen.
- Windows noch einmal installieren und erneut versuchen.

Anwendungsprogramme MS-DOS arbeiten nicht.

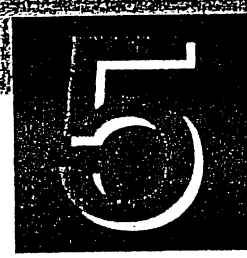
→ Booten Sie das System erneut (Reset). Wenn das Anwendungsprogramm immer noch nicht läuft, installieren Sie es noch einmal und versuchen Sie es erneut.

Anwendungsprogramme für Windows arbeiten nicht.

→ Installieren Sie Windows noch einmal, und versuchen Sie es erneut.

Installation des Betriebssystems

1 Über das Betriebssystem 256
2 Über die System Utility Disk 268



CHAPTER 5

1. Über das Betriebssystem

Das Betriebssystem verwaltet die Dateien und Anwendungsprogramme Ihres Computers. Ihr Computer arbeitet sowohl mit dem MS-DOS 5.0 als auch mit dem Microsoft Windows 3.1 Betriebssystem. Das Betriebssystem Ihres Computers wurde werkseitig auf der Festplatte installiert. Falls das Betriebssystem aus irgendeinem Grunde nicht richtig arbeitet, lesen Sie bitte dieses Kapitel, um das Betriebssystem erneut zu installieren. Weiterführende Erläuterungen über die Betriebssysteme finden Sie im Windows und MS-DOS Bedienerhandbuch.

Check Point

Über die Installation des Betriebssystems

■ Wenn möglich, fertigen Sie eine Sicherungskopie Ihrer Festplatte an, bevor Sie das Betriebssystem installieren.

Die Daten auf Ihrer Festplatte gehen nicht verloren, wenn die Installation des Betriebssystems fehlschlägt. Es ist jedoch stets angebracht, eine Sicherungskopie der Festplatte anzufertigen, bevor Sie größere Veränderungen an Ihrem System vornehmen.

■ Wenn Sie Ihr Betriebssystem neu installieren möchten

Wenn Sie Ihren Computer kaufen, sind die Betriebssysteme MS-DOS und Windows bereits auf der internen Festplatte installiert. Wenn Sie den Computer einschalten, laufen die Betriebssysteme automatisch an. Falls die Betriebssysteme beim Einschalten des Computers nicht anlaufen, müssen Sie sie eventuell neu installieren. Sie installieren die Betriebssysteme MS-DOS und Windows neu:

- Um den Computer in denselben Zustand zurückzuversetzen, in dem Sie ihn erhalten haben.
- Wenn der Computer, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr arbeitet.
- Wenn bestimmte Programme nicht mehr laufen.

Im folgenden wird erklärt, was Sie tun müssen, um das Betriebssystem neu zu installieren.

■ Bei der Installation werden die Disketten, die Sie zusammen mit Ihrem Computer erhalten haben, auf die Festplatte kopiert.

Zur Installation der Betriebssystem-Software müssen Sie den Inhalt der Disketten gemäß den Installationweisungen auf Ihre Festplatte kopieren. Die folgenden Disketten haben Sie zusammen mit Ihrem Computer erhalten:

- Microsoft MS-DOS 5.0 System Disks (2 Disketten)
- Microsoft Windows 3.1 Setup Disks (7 Disketten)
- System Utility Disk (Canon Systemdiskette) (1 Diskette)

Wenn Sie die Microsoft MS-DOS 5.0 System Disks und/oder die Microsoft Windows 3.1 Setup Disks installieren, sollten Sie gleich auch die System Utility Disk mitinstallieren.

■ Wenn der Bildschirm während der Installation nichts mehr anzeigt, betätigen Sie die ⇧ Taste.

Der Bildschirm ist so eingestellt, daß er nach einer bestimmten Zeit abschaltet, um Strom zu sparen. Dies kann geschehen, während Sie Disketten zur Installation kopieren. In diesem Fall betätigen Sie die ⇧ Taste, und die Bildschirmanzeige kehrt sofort wieder zurück. Wenn Sie die ⇧ Taste betätigen und die Bildschirmanzeige dennoch nicht wieder zurückkehrt, betätigen Sie die Resume Taste (Wiederaufnahme).

Wie man eine Festplatte konfiguriert

■ **Ihre Festplatte ist mit einer Partition (Teilbereich einer Festplatte) konfiguriert, so daß der gesamte Festplattenspeicherplatz dem Laufwerk C zugewiesen ist. Die folgenden Verzeichnisse und Dateien befinden sich auf dem Laufwerk C.**

- IO.SYS (diese Datei können Sie nicht sehen)
- MSDOS.SYS (diese Datei können Sie nicht sehen)
- COMMAND.COM
- CONFIG.SYS
- AUTOEXEC.BAT
- WINA20.386
- DOS Verzeichnis (directory)
- WINDOWS Verzeichnis (directory)

■ **Die zum Betriebssystem MS-DOS gehörenden Dateien sind im Verzeichnis C:\DOS installiert. Dabei handelt es sich um die folgenden Dateien.**

- MS-DOS 5.0 selbst (mit Ausnahme der zur MS-DOS Shell gehörenden Dateien)
- POWER. EXE
- INTERLNK. EXE
- INTERSVR. EXE
- ICCARD. TXT
- PCMSS. EXE
- PCMCCU. EXE
- CMCDD. SYS
- QPM. EXE
- BN_SET. EXE
- BN_HW. EXE
- BN_ENV. EXE
- BN_PRN. EXE
- DISCHAG. EXE

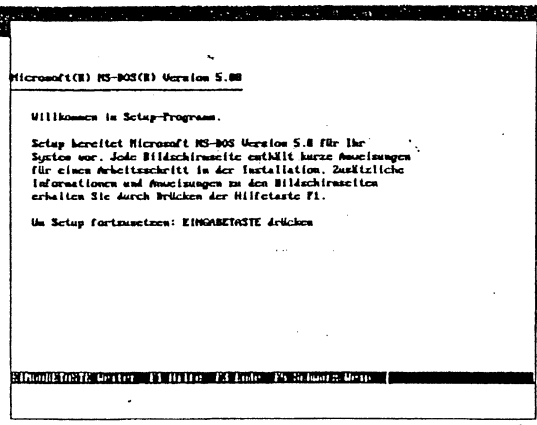
CONFIG.CAN und AUTOEXEC.CAN sind im Verzeichnis C:\ als CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT installiert.

■ **Die zum Betriebssystem Windows gehörenden Dateien sind im Verzeichnis C:\WINDOWS installiert. Dabei handelt es sich um die folgenden Dateien.**

- Windows 3.1 selbst (installiert durch das [Express-Setup])
- PROGMAN.INI (an Ihr System angepaßt)
- WIN.INI (an Ihr System angepaßt)
- CANON.GRP
- MBJ2024.DRV (installiert in C:\WINDOWS\SYSTEM)
- BNPMC.SYS
- BNPMC.EXE
- BNPMCDEU.HLP
- BNPRSET.EXE
- BNPRSDEU.HLP
- BNHEAD.EXE

Wie man MS-DOS installiert

1 Legen Sie Diskette 1 ein und beginnen wie folgt:



Legen Sie die mit MS-DOS Diskette 1 in das Diskettenlaufwerk, und schalten Sie den Computer ein.

▼

Sie hören einen Signalton, das Betriebssystem fährt hoch.

▼

Wenn die Meldung [Willkommen im Setup-Programm.] auf dem Bildschirm erscheint, betätigen Sie Enter.

▼

Bewegen Sie den Cursor auf das Wort [LAND], betätigen Sie Enter.

▼

Bewegen Sie den Cursor auf das Wort [Deutschland], betätigen Sie Enter.

▼

Bewegen Sie den Cursor auf das Wort [TASTATUR], betätigen Sie Enter.

▼

Bewegen Sie den Cursor auf das Wort [Deutschland], betätigen Sie Enter.

▼

Auf dem Bildschirm sehen Sie jetzt die Meldung [Die Einstellungen sind korrekt

▼

Betätigen Sie noch einmal Enter. Auf dem Bildschirm sehen Sie die Meldung [Die angezeigten Optionen sind korrekt.].

▼

Betätigen Sie Enter ein drittes Mal. Das System beginnt jetzt unmittelbar mit dem Kopiervorgang.

- *Es gibt drei Möglichkeiten, das System zu booten (neu zu starten).*

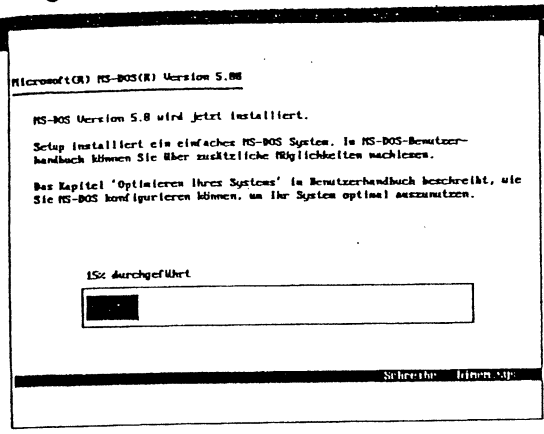
  Stellen Sie den Hauptschalter auf „|".
  Über die Ein/Aus-Schalter (S. 26)

  Betätigen Sie Strg + Alt + Entf.
  Die Tastatur (S. 84)

  Betätigen Sie die Reset Taste.
  Über die Systembestandteile und was sie leisten (S. 14)

- *Falls Ihre Festplatte noch nicht formatiert war, fängt das Verfahren an, bevor Sie mit dem Kopieren der Disketten beginnen. Vergewissern Sie sich die angezeigte Meldung zu befolgen.*
- *Während der Installation wird die Tastenbelegung unten auf dem Bildschirm eingeblendet.*

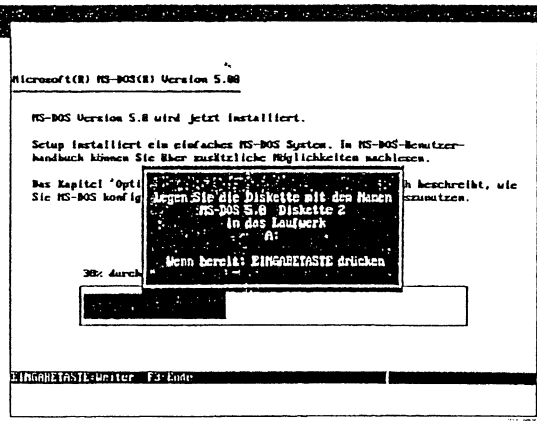
Beginnen Sie mit dem Kopiervorgang.



Der Inhalt der Diskette MS-DOS Diskette 1 wird auf die Festplatte kopiert.

- *Während der Inhalt einer Diskette kopiert wird, zeigt der Computer den Prozentsatz der bereits kopierten Daten an sowie einen Statusbalken, der von links nach rechts wächst, während der Kopiervorgang fortschreitet. Sie können damit den Verlauf des Kopiervorganges mitverfolgen.*

3 Wenn der Computer Sie auffordert, die zweite Diskette 2 einzulegen,

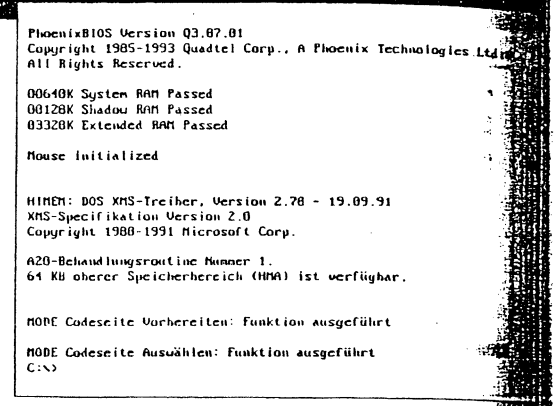


entfernen Sie Diskette 1 und legen Diskette 2 ein.

▼

Betätigen Sie Enter, um den Kopiervorgang fortzusetzen.

4 Beenden Sie die Installation.



Nachdem der gesamte Inhalt aller Disketten kopiert ist, entfernen Sie die letzte Diskette.

▼

Betätigen Sie Enter. Das System wird zurückgesetzt (bootet erneut), und das Betriebssystem MS-DOS wird von der Festplatte geladen. Sie sehen die Eingabeaufforderung (Prompt):

C:\>_

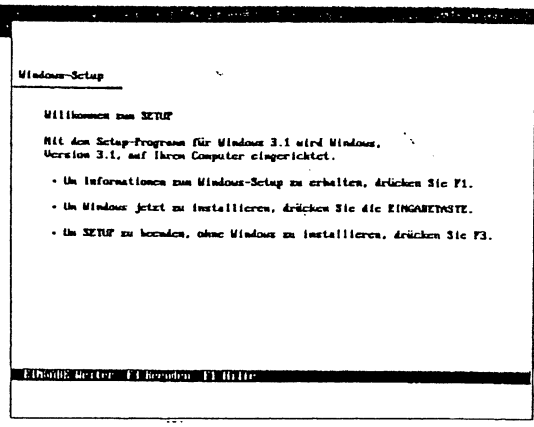
Diese Eingabeaufforderung (Prompt) zeigt an, daß Sie MS-DOS erfolgreich installiert haben.

- *Falls Sie während des Installationsvorganges eine falsche Diskette einlegen, gibt der Computer eine Fehlermeldung aus.*

- *Die automatische Energiesparfunktion könnte den Bildschirm während der Installation abschalten, so daß Sie keine Bildschirmanzeige mehr sehen können. Wenn dies geschieht, betätigen Sie die ⇧ Taste, und die Bildschirmanzeige kehrt sofort wieder zurück. Wenn Sie die ⇧ Taste betätigen, und die Bildschirmanzeige dennoch nicht wieder zurückkehrt, betätigen Sie die Resume Taste (Wiederaufnahme).*

Wie man Windows installiert

1 Legen Sie Diskette 1 ein und fangen Sie an.



Schalten Sie den Computer ein. Wenn das Betriebssystem MS-DOS anläuft, sehen Sie die Eingabeaufforderung (Prompt) C:\>_. Legen Sie jetzt die mit Windows Diskette 1 in das Diskettenlaufwerk.

▼

Betätigen Sie A : Enter. Die Eingabeaufforderung (Prompt) wechselt vom Laufwerk C auf das Laufwerk A.

▼

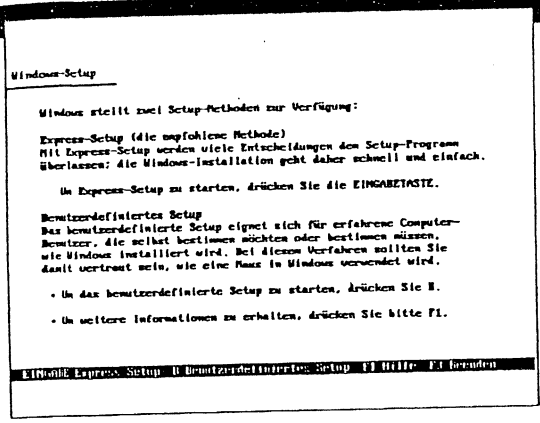
Geben Sie das Wort „SETUP" ein und betätigen Sie Enter. Die Windows Installationsroutine läuft an, und Sie sehen die Meldung [Willkommen zum SETUP].

▼

Betätigen Sie Enter.

- *Abhängig von der Konfiguration Ihrer Festplatte kann der Installationsvorgang abgekürzt werden.*
- *Sie können den Installationsvorgang abbrechen, falls erforderlich. Nach einem Abbruch müssen Sie jedoch wieder ganz von vorne beginnen, um die Installation durchzuführen.*
- *Denken Sie daran, Trackball oder Maus vor der Installation anzuschließen. Wenn Sie dies nicht tun, wird Windows ohne Trackball- oder Maus-Funktionen installiert, und auf dem Bildschirm erscheint kein Mauszeiger. Falls Sie Trackball oder Maus nicht angeschlossen haben, stellen Sie den Computer am Hauptschalter aus, schließen Sie Trackball oder Maus an, lassen Sie MS-DOS anlaufen und beginnen dann erneut mit der Installation.*

2 Wählen Sie das Programm [Express-Setup] (Schnellinstallation), und beginnen Sie mit dem Kopieren.



Um das Programm [Express-Setup] (Schnellinstallation) anzuwählen und abzuarbeiten, betätigen Sie einfach Enter. Der Computer fragt nach einem Verzeichnisnamen, in das Windows installiert werden soll. Sie brauchen jedoch den vorgeschlagenen Namen nicht zu ändern.

▼

Betätigen Sie also einfach Enter. Der Computer beginnt mit dem Kopiervorgang. Wenn der Computer Sie auffordert, die zweite Diskette einzulegen, entfernen Sie Diskette 1 und legen Sie Diskette 2 ein.

▼

Betätigen Sie Enter.

▼

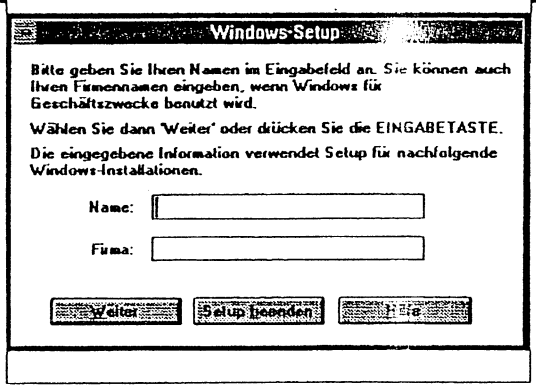
Wenn der Computer Sie auffordert, Diskette 3 einzulegen, entfernen Sie Diskette 2 und legen Diskette 3 ein.

▼

Betätigen Sie Enter.

- *Anstelle von [Express-Setup] (Schnellinstallation) können Sie die Taste B oder ↓ verwenden, um [Benutzerdefiniertes Setup] anzuwählen. Eine detaillierte, für den Anwender maßgeschneiderte Installation beinhaltet jedoch mehr Schritte und Einstellungen, als wir hier auflisten können. Wenn Sie eine eigene Installation via [Benutzerdefiniertes Setup] vornehmen möchten, informieren Sie sich zuvor bitte in einem der im Handel erhältlichen Bedienerhandbücher für Windows.*
- *Wenn Windows bereits installiert ist, zeigt der Computer eine Meldung an, die dies bestätigt.*
- *Falls Sie die Disketten in der falschen Reihenfolge einlegen, gibt der Computer eine Fehlermeldung aus.*

3 Sie werden aufgefordert, Ihren Namen und den Firmennamen einzugeben.



Während der Computer die Diskette 3 bearbeitet, beginnt Windows bereits mit der Arbeit.

▼

Geben Sie auf Anforderung des Computers Ihren Namen und den Firmennamen ein.

▼

Betätigen Sie [Enter] oder klicken Sie auf [Weiter]. Wenn Ihre Eingaben auf dem Bildschirm bestätigt werden,

▼

betätigen Sie [Enter] oder klicken auf [Weiter]. Wenn der Computer Sie auffordert, Diskette 4 einzulegen, entfernen Sie Diskette 3 und legen Diskette 4 ein.

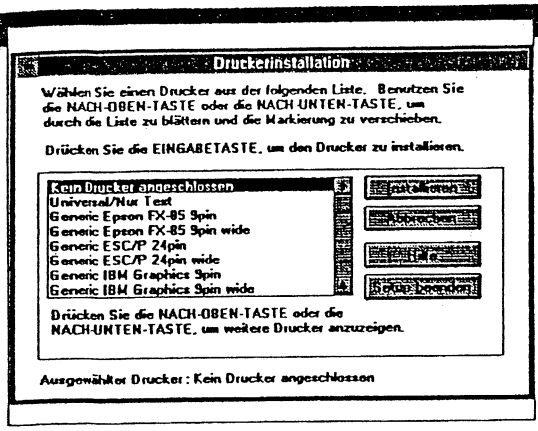
▼

Betätigen Sie [Enter] oder klicken Sie auf [Weiter]. Der Computer beginnt, die Diskette zu kopieren. Folgen Sie den vom Installationsprogramm gegebenen Anweisungen, und legen Sie jeweils die Diskette ein, die der Computer anfordert.

- *Anwender- und Firmennamen können aus maximal 30 Zeichen bestehen. Um die Installation ausführen zu können, müssen Sie einen Anwendernamen eingeben. Leerzeichen werden nicht angenommen. Der Firmenname kann jedoch weggelassen werden.*
- *Die automatische Energiesparfunktion könnte den Bildschirm während der Installation abschalten, so daß Sie keine Bildschirmanzeige mehr sehen können. Wenn dies geschieht, betätigen Sie die [⇧] Taste und die Bildschirmanzeige kehrt sofort wieder zurück. Wenn Sie die [⇧] Taste betätigen, und die Bildschirmanzeige dennoch nicht wieder zurückkehrt, betätigen Sie die Resume Taste (Wiederaufnahme).*
- *Wenn Sie die Disketten wechseln müssen, meldet der Computer das mit einem Signalton.*
- *Während der Inhalt einer Diskette kopiert wird, zeigt der Computer den Prozentsatz der bereits kopierten Daten an sowie einen Statusbalken, der von links nach rechts wächst, während der Kopiervorgang fortschreitet. Sie können damit den Verlauf des Kopiervorganges mitverfolgen.*

Druckertreiber bezeichnet einen „Gerätetreiber" oder ein Programm, das die Funktionen des Druckers steuert.

4 Wählen Sie zu diesem Zeitpunkt noch keinen Druckertreiber aus.



Während der Computer Diskette 6 bearbeitet, fordert er Sie zur Auswahl eines Druckertreibers auf.

▼

Belassen Sie den Cursor auf [Kein Drucker angeschlossen], und betätigen Sie ↵ zweimal und Enter, oder klicken Sie auf [Abbrechen], so daß das System noch keinen Druckertreiber installiert.

▼

Nachdem verschiedene andere Fenster angezeigt wurde, sehen Sie das Fenster [Anwendungsprogramme einrichten]. Der Computer fordert Sie auf, den Anwendungsnamen C:\DOS\EDIT.COM einzugeben. Belassen Sie den Cursor auf [MS-DOS Editor].

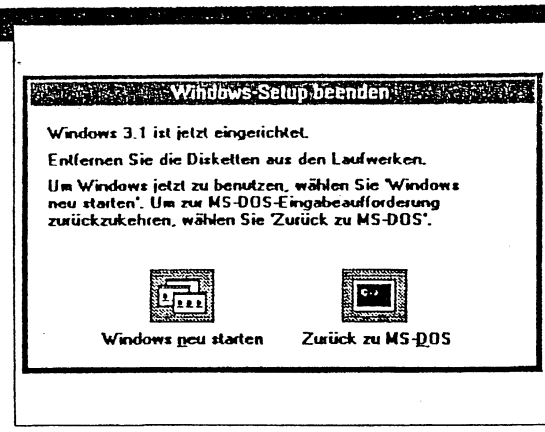
▼

Betätigen Sie Enter oder klicken Sie auf [OK]. Der Computer fordert Sie auf, ein Lernprogramm zu durchlaufen; tun Sie dies jedoch jetzt nicht.

▼

Klicken Sie auf [Lernprogramm nicht aufrufen].

5 Kehren Sie zu MS-DOS zurück.



An diesem Punkt während der Installation zeigt der Computer zwei Icons an, die es Ihnen erlauben, Windows zu starten oder zur MS-DOS Betriebsebene zurückzukehren. Klicken Sie auf das Icon [Zurück zu MS-DOS].

▼

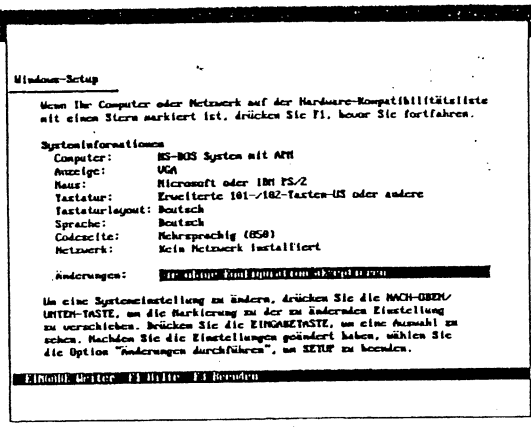
Das Prompt C:\WINDOWS>_ wird angezeigt. Entfernen Sie die letzte Diskette.

▼

Geben Sie das Wort „SETUP" ein, und betätigen Sie Enter. Es erscheint ein Bildschirm, der es Ihnen erlaubt, die Windows Einstellungen zu verändern.

- *Falls bereits ein Druckertreiber eingegeben wurde, machen Sie weiter mit Schritt 5.*
- *Die Position des Cursors auf dem Bildschirm wird durch inverse Darstellung kenntlich gemacht.*
- *Abhängig von der Konfiguration Ihrer Festplatte, kann der Installationsvorgang abgekürzt werden.*
- *Wenn der Installationsvorgang abgekürzt wurde, klicken Sie auf [Zurück zu MS-DOS], um auf die Betriebsebene MS-DOS zurückzukehren.*

6 Installieren Sie den APM-Treiber.



Bewegen Sie den Cursor auf das Wort [Computer].

▼

Betätigen Sie Enter. Der Computer-Auswahlbilschirm erscheint. Bewegen Sie den Cursor auf [MS-DOS System mit APM].

▼

Betätigen Sie Enter. Der Bildschirm gibt die Aufforderung [Die obige Konfiguration akzeptieren.] vor.

▼

Betätigen Sie Enter. Der Computer fragt an, ob Sie SYSTEM.DRV verändern wollen.

▼

Betätigen Sie Enter. Legen Sie die Windows Diskette 4 ein, wenn der Computer Sie dazu auffordert.

▼

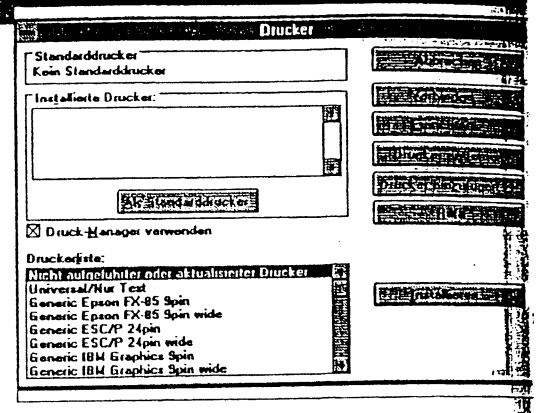
Betätigen Sie Enter. Wenn der Computer Sie auffordert, Diskette 5 einzulegen, entfernen Sie Diskette 4 und legen Diskette 5 ein.

▼

Betätigen Sie Enter.

- *Es gibt viele Versionen des Windows Systems. Ihr Computer sollte mit der Windows Version [MS-DOS System mit APM] arbeiten.*

7 Wählen Sie [Drucker] in [Systemsteuerung] aus.



Wenn das Prompt C:\WINDOWS>_ erscheint, entfernen Sie die Diskette.

▼

Geben Sie das Wort „WIN" ein und betätigen Sie Enter , um Windows aufzurufen.

▼

Klicken Sie mit einem Doppelklick auf das Icon [Systemsteuerung], dann nochmals mit einem Doppelklick auf das Icon [Drucker].

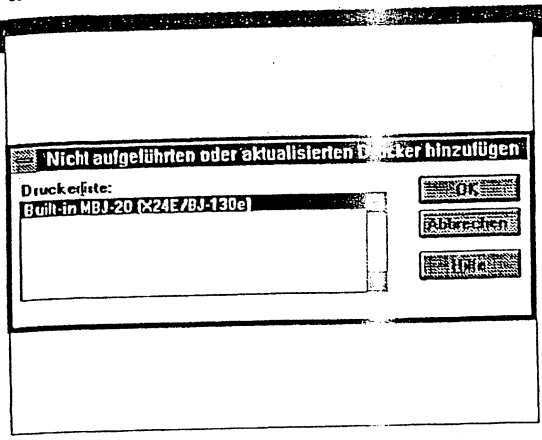
▼

Bringen Sie den Cursor im Menü [Druckerliste] auf die Zeile [Nicht aufgeführter oder aktualisierter Drucker]. Klicken Sie jetzt auf [Installieren...], um die [Treiber installieren] Dialogbox zu öffnen.

- *Die Position des Cursor auf dem Bildschirm wird durch inverse Darstellung kenntlich gemacht.*

APM-Treiber bezeichnet einen „Gerätetreiber" oder ein Programm, das die Funktionen der Stromversorgung steuert.

8 Tragen Sie zum Abschluß der Installation den Druckertreiber ein.



Falls der Druckertreiber noch nicht eingetragen wurde, legen Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) in das Diskettenlaufwerk ein.

▼

Wählen Sie [A:\] und betätigen Sie [Enter], oder klicken Sie auf [OK].

▼

Wählen Sie im Menü [Nicht aufgeführten oder aktualisierten Drucker hinzufügen] die Zeile [Built-in MBJ-20 (X24E/BJ-130e)]. Betätigen Sie [Enter] oder klicken Sie auf [OK].

Wenn der Computer Sie dazu auffordert, Diskette 6 einzulegen, entfernen Sie die System Utility Disk, und legen Sie die Windows Diskette 6 ein.

▼

Betätigen Sie [Enter], um die Eintragung des Druckertreibers abzuschließen, dann klicken Sie auf [Schließen].

▼

Schließen Sie [Systemsteuerung], verlassen Sie Windows und entfernen die Diskette aus dem Laufwerk.

- *Der Druckertreiber wird durch eine Abfolge von Arbeitsschritten installiert, die mit dem Kopieren der System Utility Disk beginnt und mit der Aktualisierung der Windows Diskette 6 endet.*
- *Wenn der Druckertreiber bereits eingetragen wurde, dann erscheint er bereits als Auswahl in der Menübox [Nicht aufgeführten oder aktualisierten Drucker hinzufügen]. Ist dies der Fall, klicken Sie einfach auf [Schließen], um [Systemsteuerung] zu schließen, und verlassen Sie Windows.*

2. Über die System Utility Disk

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie die Canon Originalprogramme und Hilfe-Dokumente von der komprimierten System Utility Disk installiert werden.

Check Point

■ Die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) enthält die Canon Dateien.

Die Microsoft MS-DOS 5.0 System Disks und die Microsoft Windows 3.1 Setup Disks sind Standardsoftware der Firma Microsoft. Die System Utility Disk wird von Canon hergestellt und ist voll mit speziell von Canon aufbereiteter Software, die Ihrem Computer einen individuellen Charakter verleiht. Die neuesten Informationen sind in der Datei README.TXT auf der System Utility Disk zusammengefaßt. (Die wichtigsten Dateien sind zur Bezugnahme auf der folgenden Seite aufgelistet.)

■ Um Ihren Computer wieder in denselben Zustand zurückzuversetzen, in dem Sie ihn erhalten haben, rufen Sie HDINST auf.

HDINST ist eine Batch-Datei, die den Inhalt der System Utility Disk auf Ihre Festplatte kopiert. (Mit „Batch Datei" wird eine Datei bezeichnet, die aus einer Reihe von Anweisungen besteht, die automatisch hintereinander abgearbeitet werden.)

Sie können HDINST benutzen, um Ihren Computer wieder in denselben Zustand zurückzuversetzen, in dem Sie ihn erhalten haben.

■ Anstatt mit HDINST alle Canon Dateien zu kopieren, können Sie auch einzelne Dateien auf Ihre Festplatte kopieren.

Wählen Sie die Canon Dateien, die Sie kopieren möchten, einzeln aus. Nähere Erläuterungen finden Sie in der Datei README.TXT.

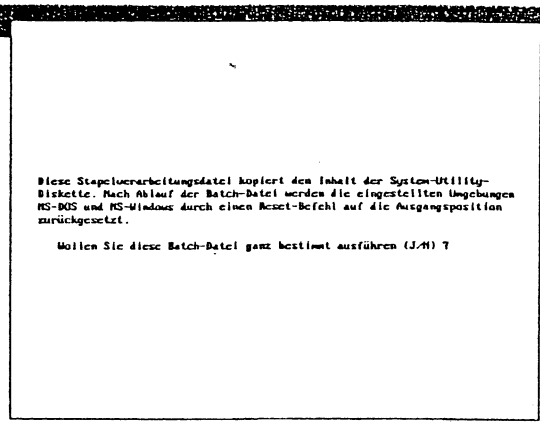
■ System Utility Disk (Canon Systemdiskette) — Liste der wichtigsten Dateien (ein Teil)

README.TXT	Datei mit Erläuterungen zur Canon Systemdiskette
HDINST.BAT	Installationsdatei der Canon Systemdiskette
CHKYN.COM	Installationsdatei der Canon Systemdiskette
CONFIG.CAN	Standard Konfigurationsdatei
AUTOEXEC.CAN	Standard AUTOEXEC Batch Datei
PROGMAN.INI	Standard Windows Installationsdatei
WIN.INI	Standard Windows Installationsdatei

MBJ2024.DRV	MBJ Treiber (X24E/BJ-130e)
OEMSETUP.INF	MBJ Treiber (X24E/BJ-130e) Installationsdatei
POWER.EXE	Treiber zur Steuerung der Stromversorgung
INTERLNK.EXE	Dateitransfer Werkzeug
INTERSVR.EXE	Dateitransfer Werkzeug
ICCARD.TXT	IC Kartentreiber Erläuterungen
PCMSS.EXE	IC Kartensteckplatz Treiber
PCMCCU.EXE	Konfigurationswerkzeug für IC Karten
CMCDD.SYS	IC Speicherkartentreiber
QPM.EXE	Windows Treiber zur Steuerung der Stromversorgung
BN_SET.EXE	Installationswerkzeug
BN_SET.MSG	Installationswerkzeug
BN_HW.EXE	Installationswerkzeug
BN_HW.MSG	Installationswerkzeug
BN_ENV.EXE	Installationswerkzeug
BN_ENV.MSG	Installationswerkzeug
BN_PRN.EXE	Installationswerkzeug
BN_PRN.MSG	Installationswerkzeug
BN_X24.MSG	Installationswerkzeug
BN_LQ.MSG	Installationswerkzeug
DISCHAG.EXE	Werkzeug zur Batterientladung
DISCHAG.MSG	Werkzeug zur Batterientladung
CANON.GRP	Datei der Canon-Gruppe
BNPMC.SYS	Treiber für Stromversorgung
BNPMC.EXE	Programm für Stromversorgung
BNPMCDEU.DLL	Programm DLL für Stromversorgung
BNPMCDEU.HLP	Hilfswerkzeug zur Stromversorgung
BNPRSET.EXE	Installationsprogramm für den eingebauten Drucker
BNPRSDEU.DLL	Programm DLL für den eingebauten Drucker
BNPRSDEU.HLP	Hilfswerkzeug für den eingebauten Drucker
BNHEAD.EXE	Programm mit Anleitungen zur BJ Tintenpatrone
BNHEADEU.DLL	Programm DLL mit Anleitungen zur BJ Tintenpatrone

Wie man Canon Dateien von der System Utility Disk installiert

1 Schalten Sie Ihren Computer ein.



Legen Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) in das Diskettenlaufwerk ein.

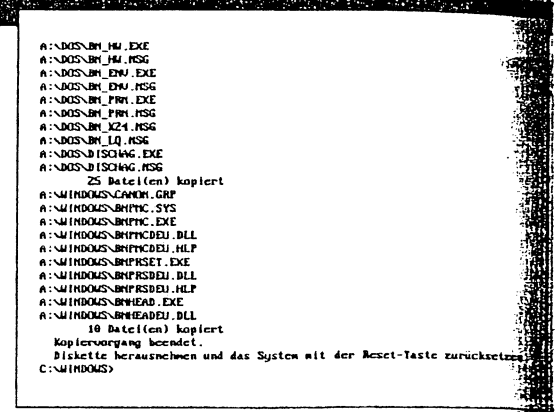
▼

Geben Sie beim Prompt C:\WINDOWS>_ „A:HDINST" ein und drücken Sie [Enter]. Der Computer fordert Sie auf, weiterzumachen.

▼

Wählen Sie [J] (ja) oder [N] (nein), und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2a Wählen Sie [J] (ja), um die Canon Dateien zu installieren.



Der gesamte Inhalt der System Utility Disk (Canon Systemdiskette) wird auf Ihrer Festplatte installiert.

▼

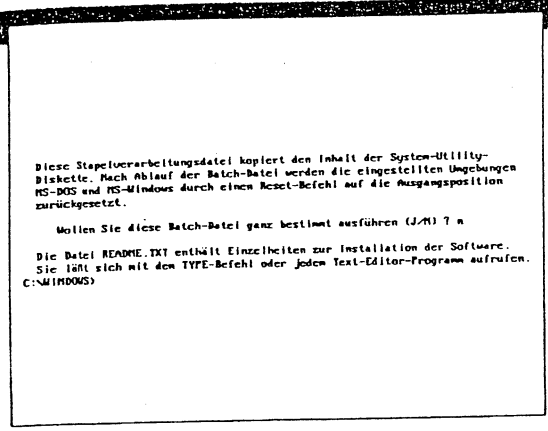
Wenn die Installation beendet ist, werden Sie aufgefordert, das System zu booten (Reset).

▼

Wenn das Prompt C:\WINDOWS>_ erscheint, entfernen Sie die Diskette und betätigen [Strg] + [Alt] + [Entf], um das System zurückzusetzen (zu booten). Windows läuft an.

• Wenn Sie bei Schritt 1 [J] (ja) auswählen, kopiert der Computer den gesamten Inhalt der System Utility Disk (Canon Systemdiskette) auf Ihre Festplatte. Der Computer gibt alten Versionen der Dateien CONFIG.SYS, AUTOEXEC.BAT, PROGMAN.INI und WIN.INI die Erweiterung OLD und sichert sie unter den neuen Namen.

b Wählen Sie [N] (nein), um nur ausgewählte Dateien zu installieren.



E Meldung mit der Eingabeaufforderung (Prompt) C:\WINDOWS>_ wird ausgegeben.

▼

Lesen Sie die Datei README.TXT, und folgen Sie den dort gegebenen Anweisungen.

5

Installation des Betriebssystems

- *Wenn Sie bei Schritt 1 [N] (nein) auswählen, wird gar keine Datei kopiert. Wenn Sie nähere Erläuterungen zum Kopieren einzelner Dateien möchten, verwenden Sie den Befehl TYPE oder den Text Editor, um die Datei README.TXT auf der System Utility Disk (Canon Systemdiskette) zu lesen.*

Anhang

1. Systemmeldungen 274
2. Spezielle Programme 286
3. Über die CONFIG.SYS Datei 306
4. Technische Daten 308
5. Befehle zur Druckeremulation 326
6. Zeichen-Codetabellen 332

A P P E N D I X

Anhang I: Systemmeldungen

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Meldungen Ihres Computers erläutert. Diese schließen sowohl Meldungen ein, die in Textform auf dem Bildschirm erscheinen, als auch Signaltöne und das Aufleuchten von Kontrollampen. Schlagen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Sie herausfinden wollen, was eine bestimmte Meldung bedeutet, und wie Sie sich verhalten sollen. Auch die Betriebssysteme MS-DOS und Windows erzeugen Meldungen. Falls Sie also auf eine Meldung stoßen, die hier nicht beschrieben wird, schlagen Sie in Ihrem MS-DOS- bzw. Windows-Bedienerhandbuch nach.

Kontrolleuchten

Data Kontrolleuchte

Aus: Es werden keine Daten gesendet. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Blinkt: Daten werden an den Drucker geschickt oder wurden noch nicht ausgedruckt. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Wenn die Kontrolleuchte für den Datentransfer und die Error/Stop Kontrolleuchte gleichzeitig blinken, tauschen Sie bitte den Druckkopf, die Tintenpatrone oder beides aus.

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] ..... *(S. 48)*

Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht ..... *(S. 58)*

Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird ..... *(S. 62)*

Die Kontrolleuchte für den Datentransfer geht dann wieder aus.

Wenn die Data Kontrolleuchte und die Error/Stop Kontrolleuchte 3 Sekunden lang abwechselnd blinken, nachdem Sie den Hauptschalter, den Printer Schalter oder die Resume Taste (Wiederaufnahme) betätigt haben, muß einer der internen Bestandteile des Druckers ausgetauscht werden. Wenn die Kontrolleuchte für den Datentransfer und die Error/Stop Kontrolleuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt abwechselnd blinken, liegt ein schwerwiegender Fehler im Drucker vor. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Sie können die Ursache des Fehlers mit Hilfe der Setup Werkzeuge für Windows oder MS-DOS feststellen.

Setup Werkzeuge ..... *(S. 124)*

An: Der Druckerpuffer enthält noch Restdaten, weil Sie die Stop/Restart Taste betätigt haben oder ein Fehler aufgetreten ist. Falls ein Fehler aufgetreten ist, beheben Sie ihn und betätigen die Stop/Restart Taste, um den Ausdruck fortzusetzen.

Error/Stop Kontrolleuchte

Aus: Der Drucker wartet auf einen Druckjob oder druckt gerade. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Blinkt: Ein Fehler ist aufgetreten; es könnte z.B. ein Papierstau vorliegen oder kein Druckkopf installiert sein. Falls der Drucker kein Papier mehr hat, wird eine Folge von kurzen Signaltönen ausgegeben und die Error/Stop Kontrolleuchte blinkt zusätzlich. Falls ein Papierstau oder fehlender Druckkopf das Problem darstellt, hören Sie nur drei kurze Signaltöne. Sie können die Ursache des Fehlers mit Hilfe der Setup Werkzeuge für Windows oder MS-DOS feststellen.

Setup Werkzeuge ..... *(S. 124)*

Wenn ein Papierstau vorliegt, entfernen Sie das gestaute Papier und legen ein neues Blatt ein. Falls ein Papiermangel vorliegt, legen Sie einfach Papier nach. Nachdem Sie Papier nachgelegt haben, betätigen Sie die Feed Taste. Die Error/Stop Kontrolleuchte hört auf zu blinken und bleibt

eingeschaltet. Sobald die Lampe aufgehört hat zu blinken, betätigen Sie die Stop/Restart Taste, um den Druckauftrag fortzusetzen.

Falls kein Druckkopf installiert ist, installieren Sie ihn. Drücken Sie danach die Stop/Rastart Taste, um den Druckauftrag fortzusetzen.

Wenn die Data Kontrolleuchte und die Error/Stop Kontrolleuchte gleichzeitig blinken, tauschen Sie den Druckkopf, die Tintenpatrone oder beides aus.

Installation von Druckkopf und Tintenpatrone mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] ..... *(S. 48)*

Wie man die Tintenpatrone per Handbuch-Anleitung austauscht ..... *(S. 58)*

Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitung ausgetauscht wird ..... *(S. 62)*

Die Error/Stop Kontrolleuchte hört dann auf zu blinken.

Wenn die Data Kontrolleuchte und die Error/Stop Kontrolleuchte 3 Sekunden lang abwechselnd blinken, nachdem Sie den Hauptschalter, den Printer Schalter oder die Resume Taste betätigt haben, muß einer der internen Bestandteile des Druckers ausgetauscht werden. Wenn die Data Kontrolleuchte und die Error/Stop Kontrolleuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt abwechselnd blinken, liegt ein schwerwiegender Fehler im Drucker vor. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

An: Der Ausdruck wurde unterbrochen. Betätigen Sie die Stop/Restart Taste, um den Druckauftrag fortzusetzen.

NumLk Kontrolleuchte

Aus: Die Tastatur befindet sich im normalen Eingabemodus. Um in den numerischen Eingabemodus zu wechseln, betätigen Sie ⇧+ Num/Rollen. Wenn ein optionales Tastenfeld installiert ist, betätigen Sie stattdessen NumLk auf dem optionalen Tastenfeld.

An: Die Tastatur befindet sich im numerischen Eingabemodus. Um in den normalen Eingabemodus zu wechseln, betätigen Sie ⇧+ Num/Rollen. Wenn ein optionales Tastenfeld installiert ist, betätigen Sie stattdessen NumLk auf dem optionalen Tastenfeld.

CpsLk Kontrolleuchte

Aus: Die Tastatur befindet sich im Kleinbuchstaben-Modus. Um Großbuchstaben einzugeben, betätigen Sie ⇩.

An: Die Tastatur befindet sich im Großbuchstaben-Modus. Um Kleinbuchstaben einzugeben, betätigen Sie ⇩.ScrLk Lamp

ScrLk Kontrolleuchte

Aus: Die Tastatur befindet sich im normalen Eingabemodus. Um in den Roll-Modus zu schalten, betätigen Sie Num/Rollen.

An: Die Tastatur befindet sich im Roll-Modus. Um in den normalen Eingabemodus zu schalten, betätigen Sie Num/Rollen.

Hard Disk Kontrolleuchte

Aus: Der Computer greift momentan nicht auf die interne Festplatte zu. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

An: Der Computer greift momentan auf die interne Festplatte zu. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Floppy Kontrolleuchte

Aus: Der Computer greift momentan nicht auf das Diskettenlaufwerk zu. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

An: Der Computer greift momentan auf das Diskettenlaufwerk zu. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Charge Kontrolleuchte

Aus: Es ist keine Batterie angeschlossen, oder die Batterie lädt im Augenblick nicht auf, oder der Computer wird mit Netzstrom betrieben. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Blinkt (in Abständen von 2 Sekunden): Die Temperatur der Batterie liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.

Der zulässige Temperaturbereich für die NiCd Batterie ist 0 bis 50° Celsius.
Der zulässige Temperaturbereich für die NiMH Batterie ist 0 bis 45° Celsius.

Wenn während des Ladevorgangs ein Fehler auftritt, stellen Sie den Resume Schalter (Wiederaufnahme) an, um den Ladevorgang zu stoppen. Warten Sie danach, bis die Batterie wieder Raumtemperatur erreicht hat, und wiederholen Sie den Ladevorgang.

Wenn die Kontrolleuchte immer noch blinkt, könnte das an einem Fehler in der Batterie liegen. Nehmen Sie die Batterie, mit der Sie gerade arbeiten, heraus, und schließen Sie den Computer an Netzstrom an, oder legen Sie eine neue Batterie ein.

Blinkt (in Abständen von 0,3 Sekunden): Während des Ladevorgangs oder während des Bootens ist ein Fehler aufgetreten. Falls ein Fehler während des Ladevorgangs aufgetreten ist, schalten Sie den Resume Schalter ein und sichern Sie, falls erforderlich, Ihre Daten. Dann schließen Sie den Computer an Netzstrom an, schalten ihn mit dem Hauptschalter aus und wieder ein, und wiederholen den Ladevorgang. Wenn die Kontrolleuchte immer noch blinkt, könnte das an einem Fehler in der Batterie liegen. Nehmen Sie die Batterie, mit der Sie gerade arbeiten, heraus, und schließen Sie den Computer an Netzstrom an, oder legen Sie eine neue Batterie ein.

Die gleiche Fehlermeldung während des Systemstarts kann auch ein Hinweis auf eine fehlerhafte Batterie sein. Nehmen Sie die Batterie, mit der Sie gerade arbeiten, heraus, und schließen Sie den Computer an Netzstrom an, oder legen Sie eine neue Batterie ein.

An: Der Schnelladevorgang verläuft normal. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Power Kontrolleuchte

Aus: Der Hauptschalter steht auf „O", oder der Computer befindet sich im Wiederaufnahmemodus (Suspend) und wird von der Batterie gespeist. Schalten Sie den Hauptschalter auf „|" oder betätigen Sie den Resume Schalter, um mit Ihrem Computer arbeiten zu können.

Blinkt (in Abständen von 1 Sekunde, orange gefärbt, begleitet von 5 Signaltönen): Die Batterie ist nahezu erschöpft. Das System schaltet in den Wiederaufnahme-Modus automatisch nach 10 Minuten.

Schließen Sie den Computer innnerhalb von 30 Sekunden an Netzstrom an und laden Sie die Batterie auf oder ersetzen Sie die Batterie durch eine vollständig aufgeladene Batterie.

Blinkt (in Abständen von 0,3 Sekunden, orange gefärbt): Der Computer bereitet sich darauf vor, in den Wiederaufnahme-Modus zu schalten, nachdem Sie die Resume Taste betätigt haben, oder der Computer bereitet sich darauf vor, das System abzuschalten, nachdem Sie den Hauptschalter auf „O" gestellt haben. Das Blinken hört je nach Druckerstatus innerhalb von 10 Sekunden oder früher auf. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

An (grün): Die Batterie wird benutzt und verfügt noch über genügend Energiereserven. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

An (gelb): Die Batterie wird benutzt und beginnt, allmählich an Ladespannung zu verlieren. Sie brauchen noch nichts zu unternehmen.

An (orange mit 3 Signaltönen): Die Batterie wird benutzt und hat nur noch geringe Energiereserven. Wenn Sie den Programm fortsetzen wollen, schließen Sie den Computer an Netzstromadapter an. Nachdem das Programm geendet wurde, müssen Sie unbedingt die Batterie aufladen. Wenn die Daten nicht gesichert wurden oder der AC-Adapter nicht angeschlossen wurde, kann es vorkommen, daß die Daten verloren sind oder daß die Funktion nicht ordnungsmäßig arbeitet.

Signaltöne

Einzelner langer Signalton: Sie haben die Resume Taste betätigt, und das System hat in den Wiederaufnahme-Modus geschaltet. Sie brauchen nichts zu unternehmen. Wenn Sie die Wiederaufnahme-Taste versehentlich betätigt haben, betätigen Sie sie erneut, um die Arbeit am Computer fortsetzen zu können.

Einzelner kurzer Signalton: Nachdem Sie den Computer eingeschaltet haben, hat das Selbsttestprogramm des Computers keine Fehler entdeckt. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Zwei kurze Signaltöne: Sie haben die Resume Taste gedrückt, und das System fährt hoch. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Diese akustische Meldung könnte jedoch auch bedeuten, daß ein Papiermangel vorliegt. Legen Sie Papier nach.

Diese akustische Meldung könnte auch bedeuten, daß das Selbsttestprogramm einen Fehler entdeckt hat, nachdem Sie den Computer über den Hauptschalter eingeschaltet haben. Eine Fehlermeldung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Fehler zu beheben.

Drei kurze Signaltöne: Der Computer befindet sich in einem Druckmodus, jedoch nicht im normalen Druckmodus; vielmehr werden Druckkopf oder Tintenpatrone gewechselt oder ein Prüfmuster ausgedruckt. Betätigen Sie die Stop/Restart Taste, oder stellen sie den Drucker aus und dann wieder an.

Diese akustische Meldung könnte auch bedeuten, daß das Selbsttestprogramm einen Fehler entdeckt hat, nachdem Sie den Computer über den Hauptschalter eingeschaltet haben. Eine Fehlermeldung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Fehler zu beheben.

Folge von doppelten Signaltönen: Ein Papierstau oder ein Druckerfehler liegt vor. Falls ein Papierstau aufgetreten ist, entfernen Sie das gestaute Papier und legen Sie ein neues Blatt Papier ein; dann betätigen Sie die Stop/Restart Taste.

Falls kein Druckkopf installiert ist, installieren Sie einen Druckkopf.

Wie der Druckkopf per Handbuch-Anleitungen ausgetauscht wird ..... (S. 62)

Doppelte Signaltöne können auch ausgegeben werden, wenn die Kontrolleuchte für den Datentransfer und die Error/Stop Kontrolleuchte abwechselnd für etwa 3 Sekunden aufblinken. Dies bedeutet, daß einer der internen Druckerbestandteile ausgewechselt werden muß. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Falls kein Papierstau vorliegt, verwenden Sie die Setup Werkzeuge unter Windows oder MS-DOS, um den Druckerstatus zu überprüfen.

Kapitel 2. Setup Werkzeuge ..... (S. 124)

Drei lange Signaltöne: Hat sich die Power Kontrolleuchte orange verfärbt? Dies bedeutet, daß die Batterie nahezu erschöpft ist. Schließen Sie den Computer so schnell wie möglich an Netzstrom an und laden Sie die Batterie. Wenn Sie weiter am Computer arbeiten, hören Sie fünf lange Signaltöne, die Ihnen anzeigen, daß Sie den Computer innerhalb der nächsten 30 Sekunden an Netzstrom anschließen müssen.

Wie man Batterien auflädt ..... (S. 96)

Fünf lange Signaltöne: Prüfen Sie, ob sich die Power Kontrolleuchte orange verfärbt hat. Dies zeigt an, daß die Batterie beinahe erschöpft ist. Sie müssen innerhalb von 30 Sekunden Ihre Daten sichern, das Netzteil anschließen und die Batterie laden.

Wie man Batterien auflädt ..... (S. 96)

Meldungen des ROM

Wenn Sie den Hauptschalter auf „O" stellen oder das System zurücksetzen (booten), führt der Computer einen Selbsttest durch, der im ROM gespeichert ist (Das ROM = Read Only Memory ist ein Nur-Lese-Speicher, in dem grundlegende Anweisungen für den Computer gespeichert sind). Der Selbsttest überprüft die Hardware des Computers. Falls der Selbsttest auf irgendwelche Probleme stößt, werden eine oder mehrere der folgenden Fehlermeldungen ausgegeben:

2 bis 6 Zeichen in der oberen linken Ecke des Bildschirms: Eine Codenummer wie OA oder 1C xxx, weist auf einen Hardwarefehler hin. Notieren Sie die Codenummer, und wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

xx Keyboard error (xx Tastaturfehler)**:** Eine andere Taste als Esc oder F2 ist während des Tastaturtests betätigt worden. Stellen Sie den Hauptschalter aus und wieder an, so daß der Computer den Selbsttest noch einmal durchläuft. Falls der Fehler erneut auftritt, könnte die Tastatur defekt sein. Wenden Sie sich an den Canon Kundendienst.

xxxx K Extended RAM Failed at offset: yyyy (xxxx K Systemspeicher Fehler bei Offset: yyyy)**:** Wenn Sie eine SIMM Platine eines anderen Anbieters verwenden, ersetzen Sie sie durch ein Canon SIMM und versuchen es noch einmal. Falls Sie keine SIMM Platine installiert haben, ist ein Fehler im erweiterten RAM aufgetreten. Notieren Sie die Zahlen yyyy, und wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

xxxx K Extended RAM Passed (xxxx K erweitertes RAM geprüft)**:** Das erweiterte RAM arbeitet normal. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

xxxx K System RAM Failed at offset: yyyy (xxxx K Systemspeicher Fehler bei Offset: yyyy)**:** Ein Fehler ist im RAM aufgetreten. Notieren Sie die Zahlen yyyy und wenden Sie sich an den Canon Kundendienst.

xxxx K Shadow RAM Failed at offset: yyyy (xxxx K Shadow-RAM Fehler bei Offset: yyyy)**:** Ein Fehler ist im Shadow-RAM aufgetreten. Notieren Sie die Zahlen yyyy, und wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

xxxx K System RAM Passed (xxxx K Systemspeicher geprüft)**:** Der Systemspeicher (Das RAM = Random Access Memory ist der Arbeitsspeicher Ihres Computers) arbeitet normal. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

xxxx K Shadow RAM Passed (xxxx K Shadow-RAM geprüft)**:** Das Shadow-RAM arbeitet normal. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Bad floppy disk boot record - Press any key (Diskettenfehler - Betätigen Sie eine beliebige Taste)**:** Sie haben versucht, Ihr System vom Diskettenlaufwerk aus zu starten, aber die Diskette im Laufwerk konnte nicht richtig gelesen werden. Legen Sie die richtige Diskette ein, und betätigen Sie eine beliebige Taste.

CMOS battery is dead - Replace and run SETUP (CMOS Batterie verbraucht - Ersetzen und SETUP aufrufen): Diese Meldung bedeutet, daß die Batterie, die zur Speicherung der CMOS Daten benutzt wird, verbraucht ist oder fehlt. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Color graphics adapter error (Fehler in der Farbgrafikkarte): Ein Fehler in der Farbgrafikkarte ist entdeckt worden. Falls Sie die Farbgrafikkarte verwenden, wenden Sie sich an den Canon Kundendienst. Falls Sie die Farbgrafikkarte nicht verwenden, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Display type does not match CMOS - Run SETUP (Anzeigetyp stimmt nicht mit CMOS überein - Rufen Sie SETUP auf): Die Art der Datenanzeige stimmt nicht mit den Daten im CMOS überein. Betätigen Sie [F2], um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und geben Sie den richtigen Datenanzeigetypus ein. Oder betätigen Sie [F1] und fahren fort.

External COM conflict - Run SETUP (externer COM-Fehler - Rufen Sie SETUP auf): Falls Sie eine zusätzliche Steckkarte installiert haben, die eine serielle Schnittstelle für eine Systemerweiterung enthält, ist die Adresse der seriellen Schnittstelle auf der Steckkarte gleich der Einstellung für die externe COM Adresse im Setup Werkzeug für das ROM. Betätigen Sie [F2],, um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und korrigieren Sie die Einstellung der Adresse für den COM Port.

External LPT conflict - Run SETUP (externer LPT-Fehler - Rufen Sie SETUP auf): Falls Sie eine zusätzliche Steckkarte installiert haben, die eine parallele Schnittstelle für eine Systemerweiterung enthält, ist die Adresse der parallelen Schnittstelle auf der Steckkarte gleich der Einstellung für die externe LPT Adresse im Setup Werkzeug für das ROM. Betätigen Sie [F2], um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und korrigieren Sie die Einstellung der Adresse für den LPT Port.

Floppy Disk Drive A error (Fehler im Diskettenlaufwerk A): Ein Fehler ist im Diskettenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Diskettenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Ihrem Diskettenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Floppy disk error - Press any key (Diskettenfehler - Betätigen Sie eine beliebige Taste): Sie haben versucht, Ihr System vom Diskettenlaufwerk aus zu starten, aber es befand sich entweder keine Diskette im Laufwerk, oder die Diskette im Laufwerk war nicht formatiert, oder die Diskette im Laufwerk konnte nicht richtig gelesen werden. Legen Sie die richtige Diskette ein und betätigen eine beliebige Taste.

Hard Disk Controller Failure (Festplattensteuerung arbeitet nicht): Ein Fehler ist im Festplattenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Festplattenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Festplattenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Hard Disk 0 Failure (Festplatte 0 arbeitet nicht): Ein Fehler ist im Festplattenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Festplattenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Festplattenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Hard Disk 0 has been changed (Festplatte 0 ist verändert worden): Ein Fehler ist im Festplattenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Festplattenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Festplattenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Hard Disk 0 has been removed (Festplatte 0 ist entfernt worden): Ein Fehler ist im Festplattenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Festplattenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Festplattenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Incorrect Drive A type - Run SETUP (Falscher Laufwerktypus A - Rufen Sie SETUP auf): Ein Fehler ist im Diskettenlaufwerk aufgetreten. Falls Sie gerade mit Ihrem Diskettenlaufwerk arbeiten, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie aktuell nicht mit Diskettenlaufwerk arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Internal LPT conflict - Run SETUP (interner LPT-Fehler - Rufen Sie SETUP auf): Falls Sie eine zusätzliche Steckkarte installiert haben, die eine parallele Schnittstelle für eine Systemerweiterung enthält, ist die Adresse der parallelen Schnittstelle auf der Steckkarte gleich der Einstellung für die interne LPT Adresse im Setup Werkzeug für das ROM. Betätigen Sie [F2], um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und korrigieren Sie die Einstellung der Adresse für den LPT Port.

Keyboard controller error (Fehler in der Tastatursteuerung): Ein Fehler ist in der Tastatursteuerung aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Keyboard error (Tastaturfehler): Ein Fehler ist in der Tastatur aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Keyboard locked - Unlock key switch (Tastatur abgeschlossen - Tastenschalter aufschließen): Ein Fehler ist in der Tastatursteuerung aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Memory size does not match CMOS - Run SETUP (Speichergröße stimmt nicht mit CMOS überein - Rufen Sie SETUP auf): Ihr Systemspeicherplatz stimmt nicht mit dem im CMOS gespeicherten Wert überein. Betätigen Sie [F2], um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und geben den richtigen Wert für den Speicherplatz ein.

Monochrome adapter error (Fehler in der monochromen Grafikkarte): Ein Fehler in der monochromen Grafikkarte ist entdeckt worden. Falls Sie eine monochrome Grafikkarte verwenden, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Falls Sie keine monochrome Grafikkarte verwenden, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

Mouse Installed (Maus installiert): Ihr Trackball oder Ihre Maus ist angeschlossen. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Parity Check 1 (Paritätsprüfung 1): Durch einen Paritätsfehler während einer normalen Operation ist ein NMI (Non Maskable Interrupt - nicht maskierbarer Interrupt) verursacht worden. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Parity Check 2 (Paritätsprüfung 2): Durch einen I/O-Kanalfehler während einer normalen Operation ist ein NMI (Non Maskable Interrupt - nicht maskierbarer Interrupt) verursacht worden. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Previous boot incomplete - Default configuration used (vorheriges Booten unvollständig - Standardkonfiguration verwendet): Als Sie zuletzt den Computer eingeschaltet haben, ist der Hardwaretest nicht beendet worden. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Printer Error xx (Druckerfehler xx): Ein Fehler im eingebauten Drucker ist endeckt worden. Betätigen Sie [F1], um mit dem Booten des Systems fortzufahren, und verwenden Sie dann das Setup Werkzeug unter Windows oder MS-DOS, um den Druckerstatus zu überprüfen.

Kapitel 2. Setup Werkzeuge ..... (S. 124)

Mech. Aulauf FEHLER
System FEHLER
Abfalltinte FEHLER
Abfalltinte Warng.

Falls eine dieser Fehlermeldungen ausgegeben wird, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Real time clock error (Echtzeitfehler): Ein Fehler ist in der internen Uhr (Echtzeituhr) aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst, oder betätigen Sie [F1] und fahren fort.

System cache error - Cache disabled (Cachespeicher-Fehler - Cachespeicher deaktiviert): Ein Fehler ist im Cachespeicher aufgetreten. Wenn Sie mit Cachespeicher arbeiten, wende Sie sich bitte an den Canon Kundendienst. Wenn Sie nicht mit Cachespeicher arbeiten, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

System CMOS checksum bad - Run SETUP (CMOS Prüfsummenfehler - Rufen Sie SETUP auf): Die Daten im CMOS sind beschädigt worden. Betätigen Sie [F2], um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen, und korrigieren Sie die CMOS Einstellungen. Wenn Sie die CMOS Daten nicht benötigen, betätigen Sie [F1] und fahren fort.

System timer error (Systemzeitfehler): Ein Fehler ist in der internen Uhr (Systemzeitgeber) aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst, oder betätigen Sie [F1] und fahren fort.

eldungen der Setup Werkzeuge für MS-DOS

enn Sie die Setup Werkzeuge für MS-DOS aufrufen, können Sie auf eine oder mehrere der gende Meldungen treffen:

Configuration file load error (Fehler beim Laden der Konfigurationsdatei)
- **Incorrect file format** (Falsches Dateiformat)
- **File size is too big** (Datei ist zu groß)

Press Enter (Betätigen Sie Eingabe)

Die vom Programm benutzte Konfigurationsdatei ist zu groß oder in einem falschen Format. Wenn Sie [F1] betätigen, können Meldungen ins Englische übersetzt werden. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut, und versuchen Sie es noch einmal. Wenn die Meldung immer noch ausgegeben wird, wenden Sie sich an den Canon Kundendienst.

Der interne Drucker ist nicht zugewiesen.
Dem Drucker einem Port zuweisen und nochmals versuchen.
Enter drücken.

Während des Prüfausdrucks ist ein Systemfehler im Drucker aufgetreten. Der Prüfausdruck wurde abgebrochen. Betätigen Sie [Enter], um das Programm zu verlassen, und wenden Sie sich an den Canon Kundendienst.

Drucker in Betrieb oder Daten im Drucker
Nach dem Ausdruck nochmals versuchen.
Enter drücken

Das Setup Werkzeug konnte während des Ausdrucks nicht arbeiten. Betätigen Sie [Enter], und versuchen Sie es noch einmal, wenn der Druckauftrag beendet ist.

Drucker ist ausgeschaltet.
Drucker einschalten und nochmals versuchen.
Enter drücken.

Der Drucker war ausgeschaltet. Schalten Sie den Drucker mit dem Printer Schalter ein, und drücken Sie [Enter].

Druckerstörung
Enter drücken

Ein Druckerfehler ist aufgetreten. Betätigen Sie [Enter], um das Setup Werkzeug zu verlassen, und wenden Sie sich an den Canon Kundendienst.

Drucke wurde während des Druckvorgangs ausgeschaltet.
Testdruck abbrechen.
Enter drücken.

Der Druckerschalter ist während des Prüfausdrucks auf „Off" gestellt werden. Der Prüfausdruck wurde abgebrochen. Betätigen Sie [Enter].

Initializing ... Please wait for a while (Initialisiere ... Bitte warten)

Diese Meldung bedeutet, daß die Initialisierungsroutine abläuft. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Kein Papier, Papierstau oder kein Patrone.
Oder [Stop/Restart] Schalter wurde gedrückt.
Papier einlegen. Oder Drucker nach Stoppen des Druckvorgangs zurücksetzen. Nochmals versuchen.
Stoppen: Esc Beenden:F10

Der Drucker hat kein Papier mehr, es liegt ein Papierstau vor, es ist kein Druckkopf installiert, oder Sie haben die Stop/Restart Taste betätigt. Legen Sie ein neues Blatt Papier ein, entfernen Sie das gestaute Papier, betätigen Sie die Stop/Restart Taste, oder installieren Sie einen Druckkopf, und versuchen Sie es anschließend noch einmal. Um den Druckauftrag zu unterbrechen, betätigen Sie [Esc]. Um den Druckauftrag abzubrechen, betätigen Sie [F10].

Kein Programmodul oder unzureichender Speicher.
Beende spezifizierte Funktion.
Enter drücken.

Ein Teil des Programmes fehlt, oder es steht nicht mehr genügend Speicherplatz zur Verfügung. Die ausgewählte Operation kann nicht ausgeführt werden. Betätigen Sie [Enter], um das Programm zu verlassen. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut, und versuchen Sie noch einmal, das Programm laufen zu lassen. Wenn die Meldung noch immer ausgegeben wird, wenden Sie sich bitte an den Canon Kundendienst.

Testdruck...
Stoppen: Esc Beenden:F10

Der Prüfausdruck läuft. Um den Prüfausdruck zu unterbrechen, betätigen Sie [Esc]. Um den Prüfausdruck abzubrechen, betätigen Sie [F10].

Meldungen der Setup Werkzeuge für Windows

Wenn Sie eines der Windows Setup Werkzeuge [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone], [Built-in Printer] (eingebauter Drucker) oder [Power Control] (Stromversorgung) verwenden, können Sie mit den folgenden Meldungen konfrontiert werden:

■ [BJcartridge Instructions] (Anleitungen zur BJ Tintenpatrone)

Anweisungen für BJ Patrone bereits ausgeführt.

Dieses Programm ist bereits ausgeführt werden. Sie sollten daher nach seinem Arbeitsfenster suchen, indem Sie [Strg] + [Esc] drücken.

Ausdruck nicht beendet.
Bitte warten ...
Es befinden sich noch Daten im Druckerspeicher. Warten Sie einen Moment.

Der interne Drucker ist LPT nicht zugeordnet.
Der eingebaute Drucker ist nicht dem LPT Port zugewiesen. Verwenden Sie die Setup Werkzeuge für das ROM, um die richtigen Zuweisungen vorzunehmen.

Drucker ist abgeschaltet.
Drucker einschalten und noch einmal versuchen.
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, da der Druckerschalter auf „Off" stand. Stellen Sie den Drucker an und versuchen Sie es noch einmal.

Drucker ist in Betrieb.
Bitte warten ...
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, da der Drucker gerade druckt. Warten Sie, bis der Ausdruck beendet ist, oder brechen Sie den Druckauftrag ab und versuchen es noch einmal.

Druckerproblem
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, weil ein Druckerfehler vorliegt. Verwenden Sie das Programm [Built-in Printer] (eingebauter Drucker), um die Ursache des Problems festzustellen.

Kapitel 2. Setup Werkzeuge ..... (S. 124)

Druckkopf fährt zur Ausgangsposition.
Prüfen Sie, ob der graue und der grüne Hebel nach unten gelegt sind.
Diese Meldung erinnert Sie daran, dafür zu sorgen, daß der graue und der grüne Hebel in der unteren Position stehen sind. Tun Sie das und klicken dann auf [OK].

Druckkopf wird gereinigt.
Bitte warten ...
Der Druckkopf wird gerade gereinigt. Warten Sie bitte.

Prüfen Sie vor Programmausführung unbedingt folgende Punkte:
– Der interne Drucker ist eingeschaltet.
– Die Ausgabe zum internen Drucker ist abgeschlossen.
Die Warteliste für den internen Drucker ist leer, wenn Sie Print Manager versenden.
Bevor Sie dieses Programm betreiben, stellen Sie sicher, daß:

- der eingebaute Drucker eingeschaltet ist.
- die Datenübertragung zum eingebauten Drucker beendet ist.
- falls Sie den Druckmanager verwenden, die Warteschlange für den internen Drucker leer ist.

Windows Systemfehler—BITMAP Daten können nicht geladen werden.
Die Grafikdaten können nicht geladen werden, weil der Windows Speicherplatr zu klein ist. Brechen Sie andere Anwendungsprogramme ab.

[Built-in Printer] (eingebauter Drucker)

Anschlußzuordnung des internen Druckers stimmt nicht.
Den Drucker richtig zuordnen und nochmals versuchen.
Der Druckerport ist nicht dem eingebauten Drucker zugewiesen. Verlassen Sie Windows und booten das System erneut (Reset). Betätigen Sie F2, um das Setup Werkzeug für das ROM aufzurufen. Weisen Sie dem Drucker einem Druckerport zu, und versuchen Sie es dann noch einmal.

Drucken...
Nach dem Ausdruck nochmals versuchen.
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, weil der Drucker mit einem Ausdruck beschäftigt war. Warten Sie, bis der Druckauftrag beendet ist, oder brechen Sie ihn ab und versuchen es noch einmal.

Drucker ist ausgeschaltet.
Drucker einschalten und nochmals versuchen.
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, weil der Drucker ausgestellt war. Stellen Sie den Printer Schalter auf „On" und versuchen es noch einmal.

Druckerproblem.
Das Programm konnte nicht ausgeführt werden, weil ein Druckerfehler aufgetreten ist. Verwenden Sie das [Built-in Printer] Programm, um die Ursache des Problems festzustellen.

Kapitel 2. Setup Werkzeuge ..... *(124)*

Drucker wurde während des Druckvorgangs ausgeschaltet. Testdruck abbrechen.
Der Drucker wurde während des Testausdrucks ausgeschaltet. Der Testausdruck wurde abgebrochen.

Kein Papier, Papierstau oder keine Patrone. Oder [Stop/Restart] Schalter wurde gedrückt. Oder Drucker nach Stoppen des Druckvorgangs rücksetzen. Nochmals versuchen.
Der Drucker hat kein Papier mehr, es liegt ein Papierstau vor, es ist kein Druckkopf installiert, oder Sie haben die Stop/Restart Taste betätigt. Legen Sie ein neues Blatt Papier ein, entfernen Sie das gestaute Papier, betätigen Sie die Stop/Restart Taste, oder installieren Sie einen Druckkopf und versuchen es anschließend noch einmal. Falls andere Fehler vorliegen, beheben Sie die Ursache des Fehlers und versuchen es noch einmal.

Programm für internen Drucker wurde bereits ausgeführt.
Dieses Programm ist bereits ausgeführt werden. Sie sollten entweder sein Arbeitsfenster suchen oder das verkleinerte Icon mit einem Doppelklick anwählen, um das Programm noch einmal auszuführen.

Reinigung...
Der Druckkopf wird gerade gereinigt. Warten Sie bitte.

Systemfehler.
Kommando wird ignoriert.
Ein Systemfehler ist aufgetreten, der Befehl wurde nicht ausgeführt. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut und versuchen es noch einmal.

Systemfehler.
Programm wird beendet
Ein Systemfehler ist aufgetreten, das Programm wurde abgebrochen. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut und versuchen es noch einmal.

Systemfehler im Drucker. Testdruck abbrechen.
Während des Testausdrucks ist ein Systemfehler im Drucker aufgetreten. Der Testausdruck wurde abgebrochen. Verwenden Sie die Setup Werkzeuge, um den Druckerstatus zu überprüfen.

[Power Control] (Spannungsversorgung)

BNPMC.SYS ist nicht installiert.
Den Treiber in der CONFIG.SYS Datei installieren und das System erneut starten.

Die vom Programm zur Spannungsversorgung benötigte Datei BNPMC.SYS ist in der CONFIG.SYS Datei nicht definiert worden. Gehen Sie in ein beliebiges Textverarbeitungssystem, um die CONFIG.SYS Datei zu öffnen (sie ist auch eine Textdatei), und fügen Sie die Zeile DEVICE = BNPMC.SYS an beliebiger Stelle ein. Booten Sie dann Ihr System erneut.

Die Spannungsversorgungs-Einstellfunktion ist deaktiviert, so daß die Einstellungen in diesem Dienstprogramm nicht geändert werden können.
Zum Ändern von Einstellungen aktivieren Sie die Funktion wie folgt:
Starten Sie Power im Systemsteuerung und stellen Sie Power Management auf „Advanced" ein.

Zum Ändern der Einstellung der Stromversorgungsfunktion gehen Sie wie folgt vor:

① Rufen Sie [Systemsteuerung] mit einem Doppelklick auf.
② Rufen Sie [Power] mit einem Doppelklick auf.
③ Wählen Sie [Advanced] aus dem [Power Management].

P 'er Control Programm wurde bereits ausgeführt.

Dieses Programm ist bereits ausgeführt werden. Sie sollten entweder sein Arbeitsfenster suchen oder das verkleinerte Icon mit einem Doppelklick anwählen, um das Programm noch einmal auszuführen.

Systemfehler.
Kommando wird nicht ausgeführt.

Ein Systemfehler ist aufgetreten, der Befehl wurde nicht ausgeführt. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut und versuchen es noch einmal.

Systemfehler.
Programm wird abgebrochen.

Ein Systemfehler ist aufgetreten, das Programm wurde abgebrochen. Installieren Sie die System Utility Disk (Canon Systemdiskette) erneut und versuchen es noch einmal.

Ungültige Werte wurden eingestellt.

Nicht-numerische Werte sind für Einstellungen des Doze Mode (Schlummer-Modus) oder des Suspend Mode (Wiederaufnahme-Modus) eingegeben worden, die Zeitangaben erfordern. Geben Sie die richtigen numerischen Werte ein.

Anhang 2. Spezielle Programme

In diesem Kapitel werden spezielle Befehle und Programme für Ihren Computer erläutert. Dazu gehören die folgenden: DISCHAG.EXE zur Entladung der Batterie, POWER.EXE für Energiesparfunktionen sowie INTERLNK.EXE und INTERSVR.EXE, um zwei Computer per Kabel miteinander zu verbinden.

Check Point

■ Das Programm zur Batterieentladung

Der Entladebefehl entlädt Ihre Batterie vollständig. Wenn Sie häufig mit Batterie arbeiten und sie wieder aufladen, ohne sie zuvor vollständig zu entladen, kann das die Ladekapazität der Batterie verringern. Diese Verringerung der Ladekapazität wird als Memory-Effekt (memory effect) bezeichnet. Verwenden Sie den Befehl DISCHAG.EXE, um die Batterie vollständig zu entladen und so Ihre volle Ladekapazität wiederherzustellen, nachdem ein Memory-Effekt aufgetreten ist.

Wenn Sie das Programm zur Batterieentladung verwenden, sollten Sie auf folgendes achten:

- Vergewissern Sie sich, daß das Netzteil nicht angeschlossen ist und nur die Batterie benutzt wird.
- Entfernen Sie alle externen CRT Bildschirme, und verwenden Sie nur den Standard LCD (eingebaute Flüssigkristallanzeige).
- Während die Batterie entladen wird, können Sie Ihren Computer nicht anderweitig nutzen.
- Die Energiesparfunktionen greifen nicht, während die Batterie entladen wird.
- Die Einstellungen innerhalb der Setup Werkzeuge für das ROM und MS-DOS und die Windows Werkzeuge [Built-in Printer] (eingebauter Drucker) und [Power Control] (Stromversorgung) bleiben erhalten.

Wie man Batterien sparsam und effektiv einsetzt ..... (S. 98)

■ Das Programm zur Stromversorgung

Ihr Computer wird mit werkseitigen Einstellungen ausgeliefert, die es Ihnen erlauben, einen automatischen Wiederaufnahme-Modus und eine Resume Taste (für Wiederaufnahme) zu verwenden, um Strom zu sparen. Einige im Handel erhältliche Hardwareerweiterungen und Anwendungsprogramme sind für diese Energiesparfunktionen jedoch nicht ausgelegt.

Verwenden Sie das Programm zu Stromversorgung, um die Energiesparfunktionen Ihres Computers zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Ihr Computer arbeitet mit zwei speziellen Programmen, die unabhängig voneinander oder gemeinsam dafür sorgen, daß Batterieenergie gespart wird. Auf der Software-Ebene ist dies der Gerätetreiber "POWER.EXE", der im folgenden als POWER bezeichnet wird. Auf der Ebene der Systemhardware ist dies das Advanced Power Management (APM) BIOS (BIOS mit erweiterten Funktionen zur Kontrolle der Stromversorgung). Diese beiden Programme können unabhängig voneinander arbeiten, um Energie zu sparen. Wenn Sie jedoch auf beiden Ebenen zusammenarbeiten, kann die Stromversorgung optimal gesteuert werden.

Es gibt vier Spannungszustände, welche das System oder jedes seiner Bestandteile annehmen können: Ready, Standby, Suspended und Off. Ready (an) und Off (aus) sind die bekannten Extreme von maximaler und minimaler Stromversorgung. Standby (bereit) ist ein niedrigerer Spannungszustand. Jede Aktivität des Systems (wie z.B. ein Hardware-Interrupt oder ein Gerätezugriff) weckt das System aus seinem Bereitschaftszustand. Suspended (ausgesetzt) ist der Zustand der geringsten Stromversorgung, in welchem Rechendaten und Systemparameter noch aufrechterhalten werden. Ein externes Ereignis, wie ein Weckruf oder das Betätigen der Wiederaufnahme-Taste, holt das System aus diesem Zustand.

POWER.EXE ist als Gerätetreiber in der CONFIG.SYS Datei spezifiziert und wird automatisch geladen, wenn das System hochfährt. Sie können POWER.EXE auch vom MS-DOS Prompt aus als Werkzeug zur Steuerung des Gerätetreibers ausführen. Wenn Sie POWER.EXE als Werkzeug aufrufen, können Sie wählen, ob Sie eine komplette Kontrolle der Stromversorgung (sowohl POWER als auch APM), eine auf die APM Firmware beschränkte Kontrolle oder überhaut keine Kontrolle zulassen möchten.

Bevor die POWER und APM Programme die Stromversorgung verringern, prüfen sie alle aktiven Anwendungsprogramme und Hardware-Komponenten, um sicherzustellen, daß die Spannungsversorgung gefahrlos verringert werden kann. Wenn eines der Anwendungsprogramme oder ein Hardware-Bestandteil gerade Daten verarbeitet, wird die Stromversorgung nicht heruntergefahren.

Anhang 2. Spezielle Programme

Check Point

Das Hilfsprogramm für Datenübertragung

Mithilfe des INTERLNK-Programmes und eines Kabels als Verbindung zwischen zwei Computern können Sie problemlos Dateien zwischen den Computern übertragen, mit einem Computer Programme auf dem anderen Computer laufen lassen und Dateien des anderen Computers lesen, ohne sie kopieren zu müssen.

Nehmen wir an, Sie besuchen regelmäßig Ihre Außendienstmitarbeiter und verwenden einen Laptop Computer, um die gesammelten Informationen aufzuzeichnen. Wenn Sie in Ihre Dienststelle zurückkehren, können Sie via INTERLNK die Informationen vom Laptop auf Ihren PC übertragen. Das geht viel schneller, als wenn Sie zu diesem Zweck Disketten einsetzen müßten. Sie können die gesammelten Informationen dann in eine Datenbank auf Ihrem PC eingeben und ausdrucken.

In diesem Beispiel würden Sie zum Zwecke des Dateitransfers ein Kabel an beide Computer anschließen und INTERLNK aufrufen. Sie würden dann den Laptop Computer benutzen, um Befehle einzugeben, mit denen Sie sowohl den Laptop als auch Ihren PC steuern. Auf dem Bildschirm des PC wird der Status der Computerverbindung angezeigt; sie können die Tastatur des PC nur dazu verwenden, die Verbindung zwischen den beiden Computern abzubrechen.

Der Computer, mit dem Sie die Befehle eingeben, wird Client genannt. Der an den Client angeschlossene Computer ist der Server. Der Client benutzt die Laufwerke und Drucker des Servers; der Server zeigt den Status der Verbindung zwischen den Computern an. Im vorstehenden Beispiel ist der Laptop Computer der Client und der PC der Server.

Was Sie für den INTERLNK-Dateitransfer brauchen

Für den INTERLNK-Datenaustausch gelten die folgenden Grundvoraussetzungen bezüglich Hardware, Software und verfügbarem Speicherplatz:

- Serielle und parallele Ports an beiden Computern
- Verbindung über ein drei- oder siebenadriges serielles Kabel oder ein siebenadriges, bidirektionales Parallelkabel
- MS-DOS Version 3.0 oder höher auf beiden Computern
- 16 KB freier Speicherplatz im Client und 130 KB freier Speicherplatz im Server

■ Hinweise über die Anwendung des Werkzeugs zum Dateiübertragen

Der eingebaute Drucker verwendet eine parallelle Schnittstelle (LPT). Gewisse Programme nutzen eine spezielle Technik zum Verwenden des LPT Ports für Datenaustausch mit einem anderen Computer. Solche Programme sind unter "File Transfer Utilities" (Werkzeug zum Dateiübertragen) oder "LAN drivers on parallel ports" (LAN-treiber auf parallele Port) gekannt sind. Um einen LPT-Widerspruch zu verhindern, befolgen Sie die unten stehenden Anweisungen für einen korrekten Aufbau.

1. **INTERLNK installieren**

   Spezifizieren Sie die Nummer des externen Ports in Befehllinie.

   (/LPTn hinzufügen wo "n" die Nummer des externen Ports ist.)

   Beispiel

   Fügen Sie die folgende Linie hinzu in die CONFIG.SYS Datei beim Installieren INTERLNK.EXE in C; Diskettenlaufwerk: Unterverzeichnis \DOS50 und externer Port ist LPT2.

   device=c:\dos50\interlnk.exe/LPT2

2. **Traveling Software's LapLink installieren**

   Bauen Sie das Programm auf, um LPTn für Datenaustausch mit einem anderen Computer zu verwenden. (LPTn muß der externe Port sein.) Beziehen Sie sich auf die LapLnk Bedienungsanleitung für nähere Einzelheiten.

3. **Die 5th Generation's Brooklyn Bridge Pro**

   Das Programm stellt automatisch die korrekte Port ein. Beide LPT1 und LPT2 können für den externen Port verwendet werden.

4. **XirCom Ethernet Adaptor**

   Verwenden Sie die Werk-grundeinstellungen für die interne und externe parallele Porte. (Eingebauter Drucker: LPT1, externer Port: LPT2)

5. **Andere Werzeuge zum Datenübertragen und LAN-treiber "Local Area Network"**

   In den meisten Fällen stellt das Installationsprogramm ordnungsgemäß die Porte ein. Jedoch, beachten Sie die folgenden Anweisungen, falls zu einem Konflikt kommt und der Drucker nich funktionnien.

   - Spezifizieren Sie ausdrücklich, wenn möglich, die LPT Port Nummer für Datenübertragen.

     oder

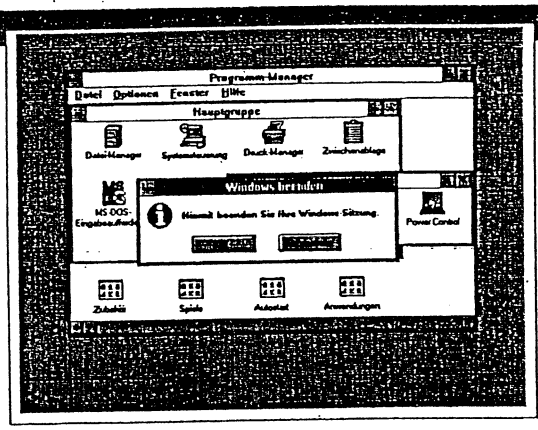
   - Tauschen Sie die Einstellungen der internen und externen parallelen Port.

     oder

   - Schalten Sie den Drucker ein bevor Sie Programme und/oder Treiber durchführen.

Vollständige Entladung der Batterie

1 Verlassen Sie Windows, und trennen Sie das Netzteil ab.



Klicken Sie zweimal in die Windows Kontrollmenüfelder.

▼

Klicken Sie [OK] an.

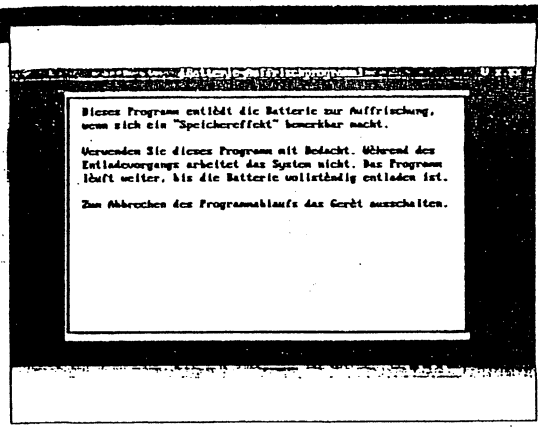
▼

Trennen Sie das Netzteil ab.

2 Geben Sie beim DOS Prompt DISCHAG ein, und betätigen Sie [Enter].

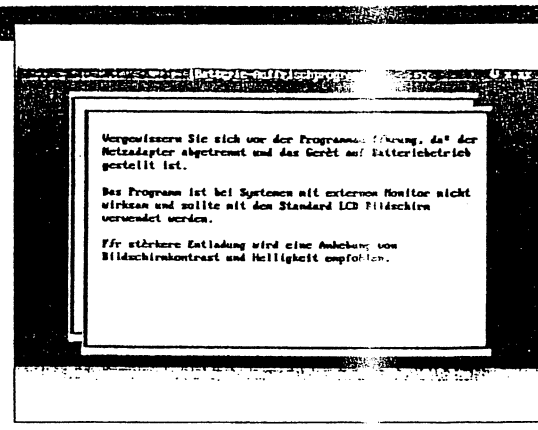
```
C:\>dischag
```

3 Prüfen Sie die Meldung, und betätigen Sie Enter.



Um abzubrechen, betätigen Sie Esc.

4 Prüfen Sie die Meldung, und betätigen Sie wiederum Enter.

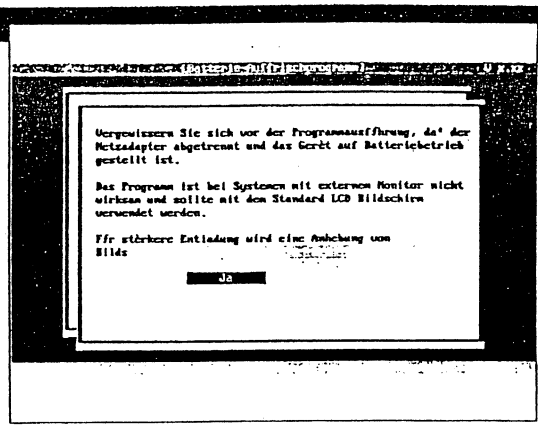


Um abzubrechen, betätigen Sie Esc.

A

Anhang

5 Prüfen Sie die Meldung, und lassen Sie das Programm anlaufen.



Nachdem Sie die Warnhinweise auf dem Bildschirm gelesen haben,

▼

vergewissern Sie sich, daß [Ja] hervorgehoben ist,

▼

und betätigen dann [Enter], um das Programm zur vollständigen Entladung der Batterie zu starten.

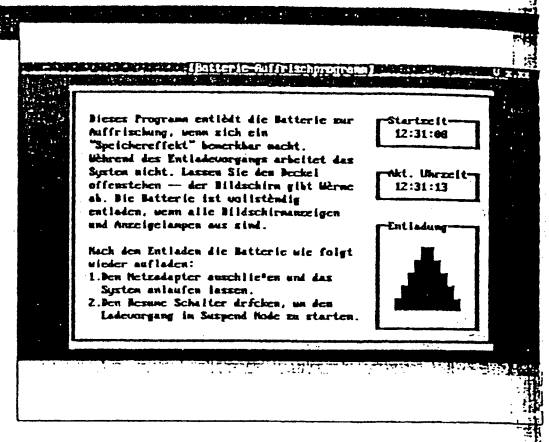
ABBRUCH

Betätigen Sie die Leertaste, um [Nein] hervorzuheben,

▼

und betätigen Sie jetzt [Enter], um das Programm zur Batterieentladung zu verlassen und zum Anfangsbildschirm zurückzukehren.

6 Entlade ...



Das komplette Entladen der Batterie dauert eine oder zwei Stunden. Sobald die Bildschirmanzeige und alle Kontrolleuchten ausgehen, ist die Entladung beendet.

ABBRUCH

Um das Programm zu beenden, stellen Sie den Hauptschalter auf „○“ (aus).

Nach dem Entladevorgang gehen Sie folgendermaßen vor, um die Batterie wieder aufzuladen:

1. *Schließen Sie den Computer an Netzstrom an, und fahren Sie das System hoch.*
2. *Betätigen Sie die Resume Taste.*
3. *Warten Sie, bis die Ladekontrolleuchte grün wird.*

Wie man Batterien auflädt (S. 96)

Ihr Computer könnte eine oder mehrere der folgenden Meldungen ausgeben. Sie sollten sich folgendermaßen verhalten:

- ***This program cannot be executed from Microsoft Windows.** (Dieses Programm kann von Microsoft Windows aus nicht betrieben werden.)*
  Dieses Programm kann von Windows aus nicht betrieben werden. Verlassen Sie Windows und versuchen Sie es noch einmal.

- ***Achtung!***
  System wird von Netzstrom gespeist. Den Netzadapter abtrennen und mit Batteriestrom speisen.

  Zur Bestätigung [Enter] drucken.

  Das Netzteil ist angeschlossen. Betätigen Sie [Enter], und trennen Sie das Netzteil ab, bevor Sie es noch einmal versuchen.

- ***Achtung!***
  Stromsparmode kann nicht deaktiveiert werden.
  Das Gerät ausschalten und nochmals prüfen.

  Programm beendet.

  Zur Bestätigung [Enter] drucken.

Der Computer hat den Befehl, die Energiesparfunktionen des Systems abzuschalten, nicht ausgeführt. Betätigen Sie [Enter], um das Programm zu verlassen. Dann stellen Sie den Hauptschalter aus und wieder ein und versuchen es noch einmal.

Wie man die Einstellungen der Stromversorg

Wenn Sie Ihren Computer erhalten, sind die Energiesparfunktionen werkseitig bereits in der Date CONFIG.SYS definiert worden. Sie brauchen sie nicht zu verändern. Falls diese Definitionen aus irgendeinem Grunde verlorengegangen sind, können Sie die Energiesparfunktionen mit einem Textverarbeitungsprogramm definieren. Verwenden Sie dazu das folgende Format:

POWER.EXE reduziert den Stromverbrauch, wenn die Anwendungsprogramme und Systemkomponenten untätig sind. Der Power Manager Gerätetreiber stimmt mit den Spezifikationen des Advanced Power Management (APM) überein.

■ Syntax:

device=[*Laufwerk*:][*Pfad*]power.exe[adv[:max|reg|min]|std|off] [/low]

■ Parameters:

[*Laufwerk*:][*Pfad*]

Gibt an, wo sich die Datei POWER.EXE befindet.

adv[:max|reg|min]

Spart Strom, wenn Anwendungsprogramme und Hardwarekomponenten untätig sind. In manchen Fällen kann die Verarbeitungsgeschwindigkeit sinken, wenn ein Anwendungsprogramm nicht ruht, sondern aktiv ist. Max stellt die größtmögliche Energiesparstufe ein. Reg ist die Standardeinstellung, die einen Kompromiß zwischen Energiesparen und Leistungsfähigkeit von Anwendungsprogrammen und Systembestandteilen darstellt. Min sollten Sie spezifizieren, wenn die Ausführung eines Anwendungsprogrammes oder die Leistung einer Hardwarekomponente bei den Einstellungen max oder reg nicht zufriedenstellend ist.

std

Spart Energie, indem die Hardware-Steuermechanismen der Stromversorgung genutzt werden

off

Schaltet sämtliche Steuermechanismen der Stromversorgung ab.

Schalter:

/low

Lädt den POWER.EXE Gerätetreiber in den Hauptspeicher, selbst wenn ein erweiterter Speicherplatz zur Verfügung steht. Standardmäßig wird POWER.EXE in den erweiterten Speicher geladen, sofern ein solcher verfügbar ist.

Beispiel:

Um anzugeben, daß die Datei POWER.EXE sich im Verzeichnis DOS auf dem Laufwerk C befindet, daß die Standardeinstellung verwendet werden soll, und daß POWER.EXE, wenn möglich, in den erweiterten Speicher geladen werden soll, fügen Sie der CONFIG.SYS Datei die folgende Befehlszeile hinzu:

device=c:\dos\power.exe

Wie man die Einstellungen der Stromversorg...

Wenn Sie Ihren Computer erhalten, sind die Energiesparfunktionen werkseitig bereits aktiviert worden. Sie brauchen diesen Befehl nicht zu verwenden. Wenn Sie die Energiesparfunktionen abschalten möchten, geben Sie bei der DOS Eingabeaufforderung die folgenden Befehle ein.

Der POWER Befehl reduziert den Stromverbrauch, wenn die Anwendungsprogramme und Systemkomponenten untätig sind. Der Power Manager Gerätetreiber stimmt mit den Spezifikationen des Advanced Power Management (APM) überein.

■ Syntax:

power[adv[:max|reg|min]|std|off]

Um die aktuellen Einstellungen auf den Bildschirm ausgeben zu lassen, geben Sie folgenden Befehl:

power

■ Parameters:

adv[:max|reg|min]

Spart Strom, wenn Anwendungsprogramme und Hardwarekomponenten untätig sind. In manchen Fällen kann die Verarbeitungsgeschwindigkeit sinken, wenn ein Anwendungsprogramm nicht ruht, sondern aktiv ist. Max stellt die größtmögliche Energiesparstufe ein. Reg ist die Standardeinstellung, die einen Kompromiß zwischen Energiesparen und Leistungsfähigkeit von Anwendungsprogrammen und Systembestandteilen darstellt. Min sollten Sie spezifizieren, wenn die Ausführung eines Anwendungsprogrammes oder die Leistung einer Hardwarekomponente bei den Einstellungen max oder reg nicht zufriedenstellend ist.

std

Spart Energie, indem die Hardware-Steuermechanismen der Stromversorgung genutzt werden.

off

Schaltet sämtliche Steuermechanismen der Stromversorgung ab.

■ Hinweis:

Bevor Sie den Power-Befehl einsetzen können, müssen Sie den POWER.EXE Gerätetreiber mit dem Device-Befehl in Ihrer CONFIG.SYS Datei installieren.

Wie man den Datentransfer treibt

Damit Dateien von einem Computer zu einem anderen übertragen werden können, müssen in de CONFIG.SYS Dateien beider Computer Transfertreiber installiert sein. Verwenden Sie ein Textverarbeitungsprogramm, um die Transfertreiber im folgenden Format zu definieren:

INTERLNK.EXE leitet Operationen auf einem oder mehreren Laufwerken oder Druckerports eine: Interlnk Client zu einem oder mehreren Laufwerken oder Druckerports eines Interlnk Server um.

■ Syntax:

device=[*Laufwerk*:][*Pfad*]interlnk.exe[/Laufwerke:n][/noprinter][/com[:][*n*|*Adresse*]] [/lpt[:][*n*|*Adresse*]][/auto][/noscan][/low][/Baud:Rate][/v]

■ Parameters:

[*Laufwerk*:][*Pfad*]

Gibt an, wo sich die Datei INTERLNK.EXE befindet.

■ Schalter:

/Laufwerke:n

Gibt die Anzahl der umgeleiteten Laufwerke an. Die Standardeinstellung ist 3. Wenn Sie 0 als Wert für n angeben, leitet INTERLNK nur Drucker um.

/noprinter

Gibt an, daß bei Installation von INTERLNK.EXE Drucker nicht umgeleitet werden. In der Standardeinstellung leitet INTERLNK alle verfügbaren Druckerports um.

/com[:][*n*|*Adresse*]

Gibt eine serielle Schnittstelle an. Der *n* Parameter spezifiziert die Nummer des seriellen Ports Der Parameter Adresse gibt die *Adresse* der seriellen Schnittstelle an. Wenn Sie *n* oder *Adresse* nicht angeben, durchsucht der INTERLNK Client alle seriellen Schnittstellen und nimmt die erste, die mit dem Server verbunden ist. Wenn Sie den /com Schalter definieren, de /lpt Schalter aber nicht, sucht der Client nur nach seriellen Schnittstellen. In der Standardeinstellung geht INTERLNK alle seriellen und parallelen Schnittstellen durch.

/lpt[:][*n*|*Adresse*]

Gibt eine parallele Schnittstelle an. Der *n* Parameter spezifiziert die Nummer des LPT Ports. Der Parameter Adresse gibt die *Adresse* des LPT Ports an. Wenn Sie *n* oder *Adresse* nicht angeben, nimmt der INTERLNK Client die erste parallele Schnittstelle, die mit dem Server verbunden ist. Wenn Sie den /lpt Schalter definieren, den /com Schalter aber nicht, sucht der Client nur nach parallelen Schnittstellen. In der Standardeinstellung geht INTERLNK alle seriellen und parallelen Schnittstellen durch.

/auto

Installiert den INTERLNK.EXE Gerätetreiber im Speicher nur dann, wenn der Client beim Hochfahren des Systems eine Verbindung zum Server herstellen kann. Standardmäßig wird INTERLNK im Speicher installiert, selbst wenn der Client keine Verbindung zum Server herstellen kann.

/noscan

Installiert den INTERLNK.EXE Gerätetreiber im Speicher, aber verhindert, daß eine Verbindung zwischen Client und Server hergestellt wird. In der Standardeinstellung versucht der Client, eine Verbindung zum Server herzustellen, sobald INTERLNK.EXE installiert wird.

/low

Lädt den INTERLNK.EXE Gerätetreiber in den Hauptspeicher, selbst wenn ein erweiterter Speicherplatz zur Verfügung steht. Standardmäßig wird INTERLNK.EXE in den erweiterten Speicher geladen, sofern ein solcher verfügbar ist.

/Baud:Rate

Setzt eine maximale Baudrate für die serielle Datenübertragung. Gültige Werte für den Parameter Rate sind 9.600, 19.200, 38.400, 57.600 und 115.200. Die Standardeinstellung ist 115.200.

/v

Verhindert Probleme mit dem Zeitgeber des Computers. Verwenden Sie diesen Schalter, wenn eine serielle Verbindung zwischen den Computern besteht und einer von ihnen zu arbeiten aufhört, sobald mit INTERLNK auf ein Laufwerk oder einen Druckerport zugegriffen wird.

■ Hinweise:

- Laden in den erweiterten Speicher:
  In der Standardeinstellung wird der INTERLNK Gerätetreiber in den erweiterten Speicher geladen, wenn die MS-DOS 5.0 Unterstützung für UMB aktiviert ist und ein entsprechender Speicher zur Verfügung steht. Um den Gerätetreiber in den Hauptspeicher zu laden, verwenden Sie den Schalter /low.
- Position des INTERLNK-Befehls in der Datei CONFIG.SYS:
  An welcher Stelle der CONFIG.SYS Datei der Gerätebefehl gegeben wird, der INTERLNK.EXE lädt, kann die Laufwerkszuweisungen beeinflussen. Nehmen wir an, Ihr Computersystem besitzt ein Diskettenlaufwerk (A), zwei Festplattenlaufwerke (C und D) und zwei RAM Laufwerke (E und F). Wenn Sie den INTERLNK.EXE Gerätetreiber laden, bevor Sie die RAM Laufwerke installieren, und sich dafür entscheiden, daß drei Laufwerke umgeleitet werden sollen, wird INTERLNK den umgeleiteten Laufwerken die Buchstaben E, F und G zuweisen, während die Buchstaben H und I für die RAM Laufwerke reserviert werden. Um dies zu verhindern, laden Sie INTERLNK.EXE als letzten Befehl in Ihrer CONFIG.SYS Datei.
- Wie man Speicherplatz spart:
  In der Standardeinstellung lädt der INTERLNK Gerätetreiber seinen gesamten Code in den Speicher. Sie können Speicherplatz sparen, indem Sie den /noprinter, /lpt oder /com Schalter setzen. Wenn Sie den /noprinter Schalter spezifizieren, lädt INTERLNK keinen Code, der Drucker umleitet. Wenn Sie den /lpt Schalter ohne den /com angeben, läßt das Programm keinen Code, der serielle Schnittstellen unterstützt. Wenn Sie den /com Schalter ohne den /lpt Schalter angeben, lädt das Programm keinen Code, der parallele Schnittstellen unterstützt.
- Wenn Sie eine serielle Maus unter Microsoft Windows betreiben
  Wenn Sie eine serielle Maus unter Microsoft Windows betreiben, spezifizieren Sie entweder den /lpt Schalter oder einen /com Schalter, der einen anderen COM Port festlegt als den von der Maus benutzten. Wenn z.B. die serielle Maus COM1 benutzt und Sie eine parallele Verbindung verwenden, geben Sie den /lpt Schalter an, um zu verhindern, daß INTERLNK alle COM Ports durchsucht.
- Wenn Sie LPT1 oder LPT2 unter Microsoft Windows umleiten:
  Wenn Sie LPT1 oder LPT2 unter Microsoft Windows umleiten, verwenden Sie [Systemsteuerung], um dem Drucker entweder LPT1.DOS oder LPT2.DOS zuzuweisen.
- MS-DOS Version:
  Einige MS-DOS Funktionen stehen dem Client Computer möglicherweise nicht zur Verfügung, wenn Sie auf Ihrem INTERLNK Server eine andere MS-DOS Version installiert haben. Wenn Sie z.B. auf Ihrem INTERLNK Server große Festplattenpartitions eingerichtet haben, den Client jedoch unter MS-DOS 3.0 betreiben, kann der Client nicht auf die Partitions des Server zugreifen, da MS-DOS 3.0 diese nicht unterstützt.
- Wenn Sie ein Anwendungsprogramm betreiben, das sich auf dem Server befindet:
  Wenn Sie INTERLNK verwenden, um Anwendungsprogramme zu betreiben, die sich auf dem Server befinden, dann vergewissern Sie sich, daß das Anwendungsprogramm so konfiguriert ist, daß es auf dem als INTERLNK Client verwendeten Computer läuft.

- Einschränkungen bei der Verwendung von INTERLNK zusammen mit anderen Befehlen
  Die folgenden Befehle sind nicht verfügbar, wenn mit dem INTERLNK.EXE Gerätetreiber gearbeitet wird:

CHKDSK	DISKCOMP	DISKCOPY	FORMAT
MIRROR	SYS	UNDELETE	UNFORMAT

Beispiele:

Nehmen wir an, Ihre INTERLNK Dateien befinden sich im Verzeichnis DOS auf dem Laufwerk C, und Sie verwenden eine serielle Schnittstelle als Verbindung zu einem anderen Computer. Um INTERLNK aufzurufen und anzugeben, daß Drucker nicht umgeleitet werden sollen, fügen Sie der Datei CONFIG.SYS die folgende Befehlszeile hinzu:

device = c:\dos\interlnk.exe /com /noprinter

Um anzugeben, daß INTERLNK einen speziellen COM Port ansteuern soll, dessen Adresse bei 3F_ egt, fügen Sie der Datei CONFIG.SYS die folgende Befehlszeile hinzu:

device = c:\dos\interlnk.exe /com:3F8

Wie das Datenübertragungs-Hilfsprogramm

Wenn Sie die beiden Computer per Kabel verbunden und die Transfertreiber in die CONFIG.SYS Datei eingetragen haben, rufen Sie das Hilfsprogramm zur Datenübertragung vom Client Computer aus auf. Geben Sie beim MS-DOS Prompt die unten angeführten Befehle ein.

INTERLNK leitet Operationen auf Laufwerken oder Druckerports des Client zu Laufwerken oder Druckerports des Server um.

■ Syntax:

interlnk[*client* [:]=[*server*][:]]

Um sich den aktuellen Status des INTERLNK Programmes anzeigen zu lassen, verwenden Sie die folgende Syntax:

interlnk

■ Parameters:

[*client*]

Gibt den Laufwerkskennbuchstaben des Client Computers an, der auf ein Laufwerk des INTERLNK Server umgeleitet wird. Das Laufwerk muß zu denen gehören, die beim Aufruf von INTERLNK umgeleitet wurden.

[*server*]

Gibt den Kennbuchstaben des Laufwerks auf dem INTERLNK Server an, das umgeleitet wird. Das Laufwerk muß in der Spalte „This Computer" (Server) auf dem INTERLNK Server Bildschirm aufgelistet sein.

■ Hinweise:

- Installieren des INTERLNK.EXE Gerätetreibers
  Bevor Sie den INTERLNK Befehl einsetzen können, müssen Sie den INTERLNK.EXE Gerätetreiber mit dem device Befehl installieren.
- Wenn Sie die Umleitung eines Laufwerks verhindern möchten
  Um die Umleitung eines Client Laufwerks auf ein Server Laufwerk zu verhindern, geben Sie nur das Client Laufwerk und das Gleichheitszeichen (=) ein.

Beispiele:

Um das Laufwerk G auf dem Client Computer zum Laufwerk E auf dem Server umzuleiten, geben Sie den folgenden Befehl:

interlnk g=e

Um die Umleitung des Client Laufwerks F zu verhindern, geben Sie den folgenden Befehl:

interlnk f=

Wie das Dateiübertragungshilfsprogramm

Wenn Sie die beiden Computer per Kabel verbunden und die Transfertreiber in die CONFIG.SYS Datei eingetragen haben, rufen Sie das Hilfsprogramm zur Dateiübertragung vom Server Computer aus auf. Geben Sie beim MS-DOS Prompt die unten angeführten Befehle ein.

INTERSVR ruft den INTERLNK Server auf, der durch Laufwerksumleitung Dateiübertragung via serielle oder parallele Schnittstelle sowie den Ausdruck mittels umgeleiteter Printerports ermöglicht.

■ Syntax:

intersvr[[*Laufwerk*:]][...][/*x=Laufwerk*:[...]][/lpt[:][*n*|*Adresse*]][/com[:][*n*|*Adresse*]] [/*Baud:Rate*][/b][/v]

Um INTERLNK Dateien von einem Computer zum anderen zu kopieren, verwenden Sie die folgende Syntax:

intersvr/rcopy

■ Parameter:

[*Laufwerk*:]

Gibt den Kennbuchstaben des umzuleitenden Laufwerks an. In der Standardeinstellung werden alle Laufwerke umgeleitet.

■ Schalter:

/x=Laufwerk:

Gibt ein Laufwerk an, das nicht umgeleitet werden soll. In der Standardeinstellung werden alle Laufwerke umgeleitet.

/com[:][*n*|*Address*]

Gibt eine serielle Schnittstelle an. Der *n* Parameter spezifiziert die Nummer des seriellen Ports. Der Parameter Adresse gibt die Adresse der seriellen Schnittstelle an. Wenn Sie *n* oder *Adresse* nicht angeben, durchsucht der INTERLNK Server alle seriellen Schnittstellen und nimmt die erste, die mit dem Server verbunden ist. Wenn Sie den /com Schalter definieren, den /lpt Schalter aber nicht, sucht der Server nur nach seriellen Schnittstellen. In der Standardeinstellung geht INTERLNK alle seriellen und parallelen Schnittstellen durch.

/lpt[:][*n*|*Address*]

Gibt eine parallele Schnittstelle an. Der *n* Parameter spezifiziert die Nummer der parallelen Schnittstelle. Der Parameter Adresse gibt die Adresse der parallelen Schnittstelle an. Wenn Sie *n* oder *Adresse* nicht angeben, durchsucht der INTERLNK Server alle parallelen Schnittstellen und nimmt die erste, die mit dem Client verbunden ist. Wenn Sie den /lpt Schalter definieren, den /com Schalter aber nicht, sucht der Server nur nach parallelen Schnittstellen. In der Standardeinstellung geht INTERLNK alle seriellen und parallelen Schnittstellen durch.

/Baud:*Rate*

Setzt eine maximale Baudrate für die serielle Datenübertragung. Gültige Werte für den Parameter Rate sind 9.600, 19.200, 38.400, 57.600 und 115.200. Die Standardeinstellung ist 115.200.

/b

Stellt die Bildschirmdarstellung des INTERLNK Server Bildschirms auf schwarz/weiß. Verwenden Sie diesen Schalter, wenn die Anzeigen auf Ihrem monochromen Monitor schwer zu lesen sind.

/v

Prevents conflicts with a computer's timer. Specify this switch if you have a serial connection between computers and one of them stops running when you use INTERLNK to access a drive or printer port.

/rcopy

Kopiert INTERLNK Dateien von einem Computer zum anderen. Voraussetzung hierfür ist, daß die Computer mit einem siebenadrigen seriellen Kabel miteinander verbunden sind und der mode Befehl auf dem Computer, auf welchem INTERLNK installiert werden soll, verfügbar ist.

Hinweise:

- Wie die Reihenfolge der Laufwerke spezifiziert wird
  INTERLNK leitet die Laufwerke in der Reihenfolge um, die von Ihnen vorgegeben wurde. Das erste angegebene Laufwerk auf dem Server wird zum ersten auf dem Client verfügbaren Laufwerk umgeleitet, das zweite zum zweiten usw.
- Umgeleitete Geräte
  INTERLNK leitet keine Netzwerke, CD-ROM Laufwerke oder irgendwelche anderen Geräte um, die sich einer Umleitungs-Schnittstelle bedienen.
- Kopierroutine
  Um INTERLNK Dateien vom einen zum anderen Computer zu kopieren, wird der Schalter /rcopy verwendet. Voraussetzung hierfür ist, daß die Computer mit einem siebenadrigen seriellen Kabel miteinander verbunden sind.
- Wenn Sie eine serielle Maus unter Microsoft Windows betreiben
  Wenn Sie eine serielle Maus unter Microsoft Windows betreiben und den INTERLNK Server aufrufen, während Windows läuft, spezifizieren Sie entweder den /lpt Schalter oder einen /com Schalter, der einen anderen COM Port festlegt als den von der Maus benutzten. Wenn z.B. die serielle Maus COM1 benutzt und Sie eine parallele Verbindung verwenden, geben Sie den /lpt Schalter an, um zu verhindern, daß INTERLNK alle COM Ports durchsucht.
- Wenn Sie INTERLNK in einer Multitasking Umgebung verwenden
  Wenn Sie den INTERLNK Server in einer Umgebung aufrufen, die Multitasking oder simuliertes Multitasking erlaubt, sind die Tastenkombinationen, die es Ihnen erlauben, aus Ihrem aktuellen Anwendungsprogramm umzuschalten, nicht mehr verfügbar. Um diese Funktionen wiederherzustellen, verlassen Sie den Server.
- Einschränkungen bei der Verwendung von INTERSVR zusammen mit anderen Befehlen
  Die folgenden Befehle sind nicht verfügbar, wenn mit dem INTERLNK Server gearbeitet wird:

CHKDSK	DISKCOMP	DISKCOPY	FORMAT
MIRROR	SYS	UNDELETE	UNFORMAT

Beispiele:

Nehmen wir an, Sie arbeiten mit zwei Computern, die beide über die Laufwerke A, B und C verfügen. Wenn Sie den INTERLNK Server aufrufen und gleichzeitig definieren wollen, daß das Server Laufwerk C zum Client Laufwerk D, Server Laufwerk A zum Client Laufwerk E und Server Laufwerk B zum Client Laufwerk F umgeleitet werden soll, dann geben Sie den folgenden Befehl ein:

intersvr c: a: b:

Um festzulegen, daß alle Server Laufwerke mit Ausnahme von Laufwerk A umgeleitet werden sollen und die LPT2 Schnittstelle zur Anbindung an den Client genutzt wird, geben Sie den folgenden Befehl:

intersvr /x=a /lpt2

Anhang B: Über die Datei CONFIG.SYS

CONFIG.SYS ist eine für Ihr Computersystem sehr wichtige Datei. Wenn Ihr System hochfährt (gebootet wird), liest es die CONFIG.SYS Datei aus, um Einstellungen hinsichtlich der Hardware-Konfiguration und des Speicherplatzes zu treffen. Die CONFIG.SYS Datei ist eine ASCII-Textdatei. Sie ist werkseitig mit den im folgenden aufgelisteten Befehlen definiert worden. Wenn Sie Systemerweiterungen und Anwendungsprogramme installieren, wird durch deren Installationsprogramme der Inhalt der CONFIG.SYS Datei verändert, und sie erhält einen zu Ihrem Computersystem passenden Befehlsatz. Verändern Sie die CONFIG.SYS Datei so wenig wie möglich. Es ist besser, der Datei Befehle und Einstellungen hinzuzufügen, als solche zu verändern oder zu löschen. Wenn Sie Zeilen aus der CONFIG.SYS Datei löschen, kann dies dazu führen, daß Systemerweiterungen oder Anwendungsprogramme nicht mehr betrieben werden können.

```
FILES=30 ..... (1)
BUFFERS=30 ..... (2)
STACKS=9,256 ..... (3)
DEVICE=C:\DOS\SETVER.EXE ..... (4)
DEVICE=C:\WINDOWS\HIMEM.SYS ..... (5)
DOS=HIGH,UMB ..... (6)
DEVICE=C:\WINDOWS\EMM386.EXE RAM ..... (7)
COUNTRY=049,850,C:\DOS\COUNTRY.SYS ..... (8)
DEVICE=C:\DOS\DISPLAY.SYS CON=(EGA,,1) ..... (9)
DEVICEHIGH=C:\DOS\POWER.EXE ..... (10)
DEVICEHIGH=C:\DOS\QPM.EXE ..... (11)
DEVICE=C:\WINDOWS\BNPMC.SYS ..... (12)
DEVICE=C:\WINDOWS\SMARTDRV.EXE /DOUBLE_BUFFER ..... (13)
SHELL=C:\DOS\COMMAND.COM /P /E:256 ..... (14)
```

Jede Befehlszeile Ihrer ursprünglichen CONFIG.SYS Datei wird im folgenden kurz erläutert:

(1) FILES=30
Diese Einstellung begrenzt die Anzahl von Dateien, auf die MS-DOS zugleich zugreifen kann (30 Dateien).

(2) BUFFERS=30
Diese Einstellung reserviert 30 Datenblöcke (etwa 530 Bytes pro Block oder 15,9 KB) an Speicherplatz für Speicherpuffer.

(3) STACKS=9,256
Diese Einstellung legt die Anzahl und Größe der Stacks für die Verarbeitung von Hardware-Interrupts fest.

(4) DEVICE=C:\DOS\SETVER.EXE
Diese Einstellung setzt einen Programmtreiber für Software, die nur unter alten Versionen von MS-DOS lauffähig ist.

(5) DEVICE=C:\WINDOWS\HIMEM.SYS
Diese Einstellung setzt einen Treiber (XMS Standard) zur Steuerung des erweiterten Speichers.

(6) DOS=HIGH,UMB
Diese Einstellung erlaubt einem Teil des Betriebssystems MS-DOS, vom erweitertern Speicher aus zu arbeiten.

(7) DEVICE=C:\WINDOWS\EMM386.EXE RAM
Diese Einstellung installiert einen Treiber zur Steuerung des erweiterten Speichers in einer EMS Emulation.

(8) COUNTRY=049,850,C:\DOS\COUNTRY.SYS
Diese Einstellung setzt den MS-DOS Ländercode auf Deutschland. Der Ländercode ist regional verschieden.

(9) DEVICE=C:\DOS\DISPLAY.SYS CON=(EGA,,1)
Diese Einstellung setzt den Bildschirm auf EGA und VGA.

(10) DEVICEHIGH=C:\DOS\POWER.EXE
Diese Einstellung erlaubt es dem Treiber, der die Funktionen zur Stromversorgung auf Basis des Advanced Power Management (APM) steuert, im erweiterten Speicherbereich zu arbeiten.

(11) DEVICEHIGH=C:\DOS\QPM.EXE
Diese Einstellung erlaubt es dem Treiber, der die Funktionen von [Power Control] (Stromversorgung) unter MS-DOS und Windows steuert, im erweiterten Speicherbereich zu arbeiten.

(12) DEVICE=C:\WINDOWS\BNPMC.SYS
Diese Einstellung setzt den Treiber für die Funktionen von [Power Control] (Stromversorgung) unter Windows.

(13) DEVICE=C:\WINDOWS\SMARTDRV.EXE /DOUBLE_BUFFER
SMARTDRV.EXE ist das Programm, welches das Diskettencache erzeugt. Dies ist eine Methode zur Beschleunigung der Diskettenzugriffszeit unter Verwendung eines Teils des Systemspeichers.

(14) SHELL=C:\DOS\COMMAND.COM /P /E:256
Diese Einstellung setzt die Adresse von COMMAND.COM, der Anwenderschnittstelle für MS-DOS, und behält sie im Systemspeicher, bis der Hauptschalter ausgestellt wird.

Nähere Informationen über Einstellungen bezüglich IC Karten finden Sie in der Datei ICCARD.TXT im Verzeichnis DOS auf Ihrer System Utility Disk (Canon Systemdiskette).

Technische Daten des Rechners

■ MPU:

TI 486SLC 25 MHz

Optionaler Coprozessor: Cyrix CX83S87 25 MHz

■ Speicher:

4 MB (erweiterbar auf 6 MB, 8 MB oder 12 MB durch optionale SIMM Steckkarte)

SIMM Steckplatz: 1

■ Bildschirm:

LCD (Flüssigkristallanzeige), 16 Stufen, monochrom mit Hintergrundlicht

Bildschirmdiagonale: 9,5 Zoll

Auflösung: 640 x 480 Punkte

Vordergrundfarbe: weiß

■ Tastatur:

deutsche Tastatur

■ Diskettenlaufwerk:

3,5 Zoll Diskettenlaufwerk (Floppy disk)

Zugriffszeit: 3 ms pro Spur

Kopfpositionierungszeit: 15 ms

■ Disketten (Floppy disks):

- 3,5 Zoll Disketten, doppelseitig mit doppelter Schreibdichte und Doppelspur (2DD)

  Kapazität: 720 KB (formatiert)

  Sektoren: 512 Bytes

  Spuren: 9 Sektoren pro Spur

  Spurzähler: 80 Spuren x 2

  Aufzeichnungsdichte: 8.717 bpi

  Aufzeichnungsmethode: MFM (Modified Frequency Modulation = modifizierte Frequenzmodulation)

- 3,5 Zoll Disketten, doppelseitig mit hoher Schreibdichte und Doppelspur (2HD)

  Kapazität: 1,44 MB (formatiert)

  Sektoren: 512 Bytes

  Spuren: 18 Sektoren pro Spur

  Spurzähler: 80 Spuren x 2

  Aufzeichnungsdichte: 17.434 bpi

  Aufzeichnungsmethode: MFM (Modified Frequency Modulation = modifizierte Frequenzmodulation)

Festplattenlaufwerk:

2,5 Zoll Festplattenlaufwerk: 1

Kapazität (formatiert)	85 Mbytes	135 Mbytes	180 Mbytes
Zugriffszeit (mindestens)	4 ms	3 ms	3 ms
(durchschnittlich)	15 ms	15 ms	15 ms
(höchstens)	28 ms	24 ms	24 ms
Durchschnittliche Umdrehungs-Wartezeit	11,9 ms	10,1 ms	10,1 ms
Sektorgröße	512 Bytes	512 Bytes	512 Bytes
Sektoren pro Spur	238	500	500
Platten	1	2	2
Datenköpfe	14	10	10
Zylinder	705	535	715
Aufzeichnungsdichte	66.000 bpi	59.000 bpi	71.000 bpi
Spurdichte	2.703 tpi	2.760 tpi	2.760 tpi

Aufzeichnungsmethode: 2-7RLL (Run Length Limited)

Schnittstellen:

Parallel: 1

Seriell: 1 RS-232C Übertragungsgeschwindigkeit: maximal 19.200 bps

Maus: 1 für Maus, Trackball oder Tastenfeld

Externer CRT: 1 VGA oder SVGA (800 x 600 Punkte), SVGA nur mit Windows

Externer erweiterter BUS: 1

IC Karte: 2 PCMCIA Version 2.0

Batterie (NiCd)

Ausgabespannung: 10,8 V

Ausgabekapazität: 2.400 mAH

Betriebsdauer: etwa 4 Stunden (4 Tage im Wiederaufnahme-Modus)

■ Neigungswinkel des Computers:

2 Ebenen, justierbar

■ Abmessungen:

311 mm (Breite) x 254 mm (Tiefe) x 55 mm (Höhe)

12,2" (Breite) x 10" (Tiefe) x 2,2" (Höhe)

■ Gewicht:

etwa 3,5 kg (7,7 lbs.) (einschließlich NiCd Batterie)

■ Trackball:

PS/2 Trackball mit 2 Tasten

Abmessungen: 34 mm (Breite) x 125 mm (Tiefe) x 28 mm (Höhe)

1,3" (Breite) x 4,9" (Tiefe) x 1,1" (Höhe)

Gewicht: 54 g (0,1 lb.)

■ Netzteil:

Spannungsversorgung: 115-240V 50/60 Hz

Stromaufnahme: maximal 98 VA

Ausgabespannung: 20V 2A (Nennspannung)

Abmessungen: 75 mm (Breite) x 160 mm (Tiefe) x 40 mm (Höhe)

3" (Breite) x 6,3" (Tiefe) x 1,6" (Höhe)

Gewicht: etwa 400 g (0,9 lb.)

■ Betriebsbedingungen:

Temperatur: 10° bis 35° Celsius

Luftfeuchtigkeit: 20% bis 80%

Technische Daten des Druckers

Drucker:

Druckmethode: Tintenstrahl (Bubble Jet)

Emulationen: X24E, BJ-130e, LQ-510

Druckkopfkonfiguration: 64 Düsen

Auflösung: 360 dpi x 360 dpi

Druckgeschwindigkeit: 116 Zeichen pro Sekunde

Druckrichtung: bidirektional für Zeichen, unidirektional für Grafik

Geräuschpegel beim Druck: maximal 45 dB

Druckbreite: maximal 203,2 mm (8 Zoll)

Zeilenschaltung: X24E, BJ-130e : 1/8", 1/6", 7/72", n/180", n/216", n/360"
LQ-510 : 1/8", 1/6", n/60", n/180", n/360"
(n: programmierbar)

ASF (automatic sheet feeder = automatische Einzelblattzuführung):

10 Blätter (Standard 64 g/m²) (Stapelhöhe maximal 1 mm)

Paper:

Type: normales Kopierpapier

Formate: A4, Letter (US-Briefformat), Legal (21,59 x 35,56 cm / 8,5 x 14 Zoll); Legal nur mit manueller Zuführung

Gewicht: 64 bis 105 g/m²

Dicke: maximal 0,2 mm

Tintenpatrone:

Farbe der Tinte: schwarz

Inhalt der Patrone: etwa 4,5 g
(circa 100.000 alphanumerische Zeichen pro Patrone)

Druckzeichen:

Schriften : X24E : Courier und Prestige

BJ-130e : Courier

LQ-510 : Roman, Sans Serif, Courier, Prestige und Draft (Entwurfsdruck)

Zeichendichten :

X24E oder BJ-130e : vier (10, 12, 17 Zeichen pro Zoll und PS (Proportionaldruck))

LQ-510 : sechs (10, 12, 15, 17, 20 Zeichen pro Zoll und PS (Proportionaldruck))

Zeichenmatrix : 10 Zeichen pro Zoll : 18 von 36 x 24 von 48 Punkten (Spardruck-Modus)

10 Zeichen pro Zoll : 36 x 48 Punkte (Schöndruck-Modus)

12 Zeichen pro Zoll : 30 x 48 Punkte

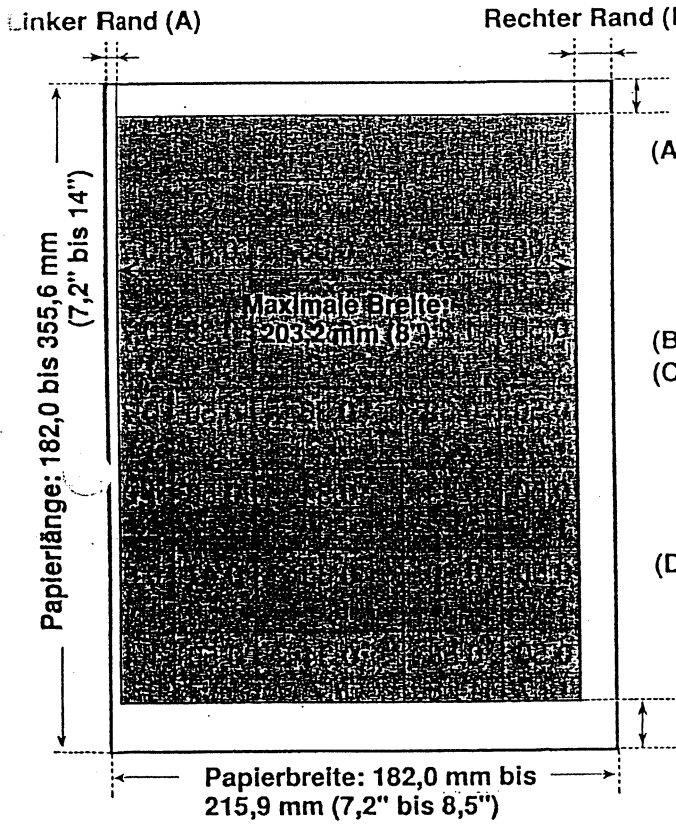
15 Zeichen pro Zoll : 24 x 48 Punkte

Proportionaldruck ; bis zu 42 x 48 Punkte

Zeichenvorrat : X24E oder BJ-130e: IBM-Zeichensätze 1, 2 und 3 (Zeichentabellen 437, 850, 860, 863 und 865)

LQ-510 : Kursiv- und Grafikzeichensatz

Druckbereich:



(A)Linker Rand
Standard-Druckstartposition der Setup Werkzeuge für MS-DOS und Windows:
- Letter (amerikanisches Briefformat): mindestens 6,35 mm (0,25")
- Format DIN-A4: mindestens 3,4 mm (0,13"

(B)Rechter Rand mindestens 3,4 mm (0,13")

(C)Oberer Rand mindestens 3,18 mm (0,13")
Der Mindestabstand zwischen dem oberen Papierrand und der ersten Druckzeile hängt von der gewählten Druckeremulation ab.
- X24E, BJ-130e 3,18 mm (0,13")
- LQ-510 8,47 mm (0,33")

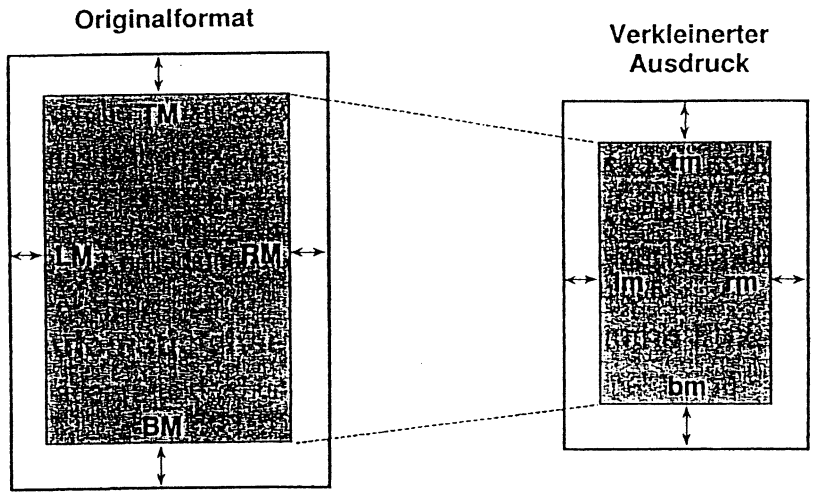
(D)Unterer Rand min. 12,7 mm (0,5")

■ Verkleinerungsfunktion

● Verkleinerung von formatiertem Text

<Einzelblatt>

Die formatierte Originalseite muß innerhalb des unten angegebenen Druckbereichs liegen. Das Druckbild wird um den gewählten Faktor verkleinert und mittig auf dem kleineren Papierformat ausgedruckt.

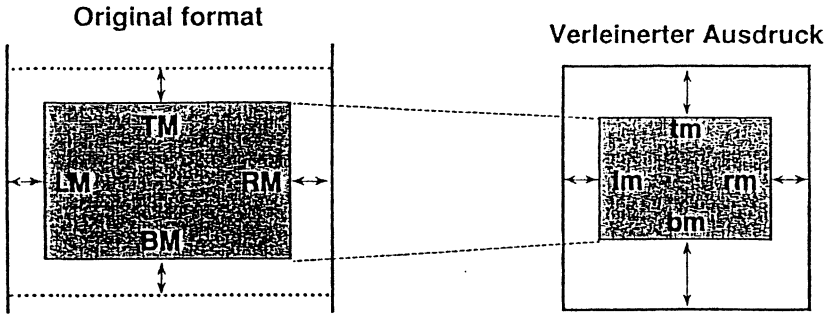


Verkleinerung	Original				verkleinerter Ausdruck				Einheit
	LM RM	TM	BM		lm rm	tm	bm		
		X24E BJ-30e	LQ			X24E BJ-30e	LQ		
11"x17"zu Letter	0,25	0,13	0,33	2,00	0,75	0,33	0,47	0,75	Zoll
2/3 (67%)	6,4	3,2	8,5	50,8	19,1	8,5	12,0	19,1	mm
Legal zu Letter	0,25	0,13	0,33	0,50	1,25	0,22	0,38	0,75	Zoll
3/4 (75%)	6,4	3,2	8,5	12,7	31,8	5,6	9,5	19,1	mm
A3 zu A4	0,13	0,13	0,33	0,50	0,32	0,36	0,50	0,73	Zoll
2/3 (67%)	3,4	3,2	8,5	12,7	8,2	9,2	12,7	18,4	mm
B4 zu A4	0,13	0,13	0,33	0,50	0.44	0,34	0,50	1,07	Zoll
3/4 (75%)	3,4	3,2	8,5	12,7	11,2	8,7	12,7	27,2	mm
B4 zu B5	0,13	0,13	0,33	0,50	0,30	0,33	0,47	0,65	Zoll
2/3 (67%)	3,4	3,2	8,5	12,7	7,6	8,5	12,0	16,5	mm
A4 zu B5	0,13	0,13	0,33	0,50	0,58	0,34	0,50	1,47	Zoll
3/4 (75%)	3,4	3,2	8,5	12,7	14,8	8,7	12,7	37,4	mm

<Endlospapier>

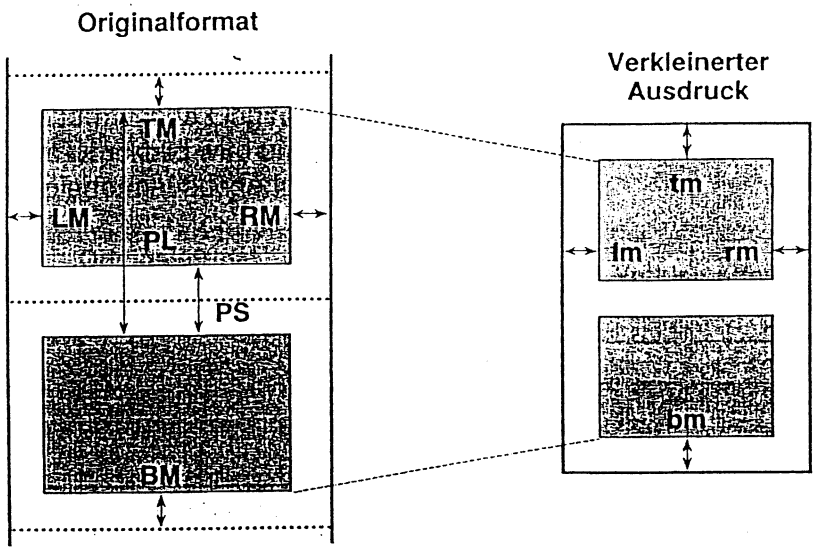
Die formatierten Originalseiten müssen innerhalb des unten angegebenen Druckbereichs liegen, und die Seitenlänge muß auf 11 Zoll eingestellt sein.

Eine Seite pro Blatt



Verkleinerung	Original					Verkleinerter Ausdruck			
	LM,RM	TM		BM	lm,rm	tm		bm	Einheit
		X24E, BJ-130e	LQ			X24E, BJ-130e	LQ		
10"x11" zu Letter	0,50	0,13	0,33	0,25	0,31	0,23	0,42	1,47	Zoll
7/8 (88%)	12,7	3,2	8,5	6,4	7,9	6,0	10,6	37,3	mm
10"x11" zu A4	0,50	0,13	0,33	0,25	0,20	0,23	0,42	2,16	Zoll
7/8 (88%)	12,7	3,2	8,5	6,4	5,0	6,0	10,6	54,9	mm

Zwei Seiten pro Blatt



Verkleinerung	Original					Verkleinerter Ausdruck				
	LM, RM	TM	BM	PL	PS	lm, rm	tm	bm		
15"x11" (2 Seiten) zu Letter 1/2 (50%)	0,70 17,8	0,50 12,7	0,5 12,7	11,00 279,4	1,00 25,4	0,85 21,6	0,25 6,4	0,58 14,8	inch mm	
15"x11" (2 Seiten) zu A4 1/2 (50%)	0,70 17,8	0,25 6,4	0,25 6,4	11,00 279,4	0,50 12,7	0,73 18,6	0,44 11,2	0,58 14,8	inch mm	

PL: Seitenlänge, PS: Perforationssprung

Hinweis: Geben Sie für das Originalformat bei Perforationssprung (PS) den oben angegebenen oder einen größeren Wert an.

● Verkleinerungsdruckmodus ohne Formatierung

- Verkleinerungsfaktoren: 1/2 (50 %), 2/3 (67 %), 3/4 (75 %), 7/8 (88 %)

Technische Daten optionaler Erweiterungen

■ NiCd Batterie (optional): BN20-NC18/M oder BN20-NC18

Ausgabespannung: 10,8 V

Ausgabekapazität: 2.400 mAH

Abmessungen: 83,5 mm (Breite) x 179,5 mm (Tiefe) x 23,5 mm (Höhe)
3,3" (Breite) x 7,1" (Tiefe) x 0,9" (Höhe)

Gewicht: 580 g (1,3 lbs.)

■ NiMH Batterie (optional): BN20-NH18

Ausgabespannung: 10,8 V

Ausgabekapazität: 2.900 mAH

Abmessungen: 83,5 mm (Breite) x 179,5 mm (Tiefe) x 23,5 mm (Höhe)
3,3" (Breite) x 7,1" (Tiefe) x 0,9" (Höhe)

Gewicht: 670 g (1,5 lbs.)

■ Tastenfeld (optional): BN20-10KEY

Abmessungen: 100 mm (Breite) x 170 mm (Tiefe) x 32,9 mm (Höhe)
3,9" (Breite) x 6,7" (Tiefe) x 1,3" (Höhe)

Gewicht: 300 g (0,7 lb.)

■ Expanded Memory (Speichererweiterung) (optional): BN20-2MB, BN20-4MB oder BN20-8MB

1 Erweiterungseinheit, 2 MB, 4 MB oder 8 MB

Zugriffsgeschwindigkeit: 70 ns

Abmessungen: 107,95 mm (Breite) x 23,5-25,4 mm (Höhe) x 5,08 mm (Dicke)
4,3" (Breite) x 0,9-1" (Höhe) x 0,2" (Dicke)

Gewicht: 2 MB ..... 10 g (0,02 lb.)
4 MB ..... 13,5 g (0,03 lb.)
8 MB ..... 20,5 g (0,05 lb.)

Falls SIMM-Speichermodule anderer Anbieter verwendet werden sollen, eingen sich nur die mit den unten aufgeführten Modellnummern. Die Verwendung anderer SIMM-Platinen kann Betriebsstörungen zur Folge haben.

	Fujitsu	Toshiba	MODEL
2 MB	MB85278A-70LPJPBK	THM161000ASG-70L	MS85278A-LPJPBK
4 MB	MB85341A-70LPJPBK	THM321000ASG-70L	MS85341A-LPJPBK
8 MB	MB85279A-70LPJPBK	—	MS85279A-LPJPBK

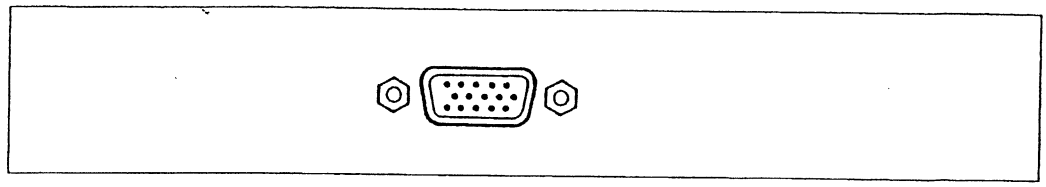
Handablage (optional): BN20-PR

Abmessungen: 310 mm (Breite) x 132,5 mm (Tiefe) x 30,5 mm (Höhe)
12,2" (Breite) x 5,2" (Tiefe) x 1,2" (Höhe)

Gewicht: 430 g (0,9 lb.)

■ Bildschirmschnittstelle

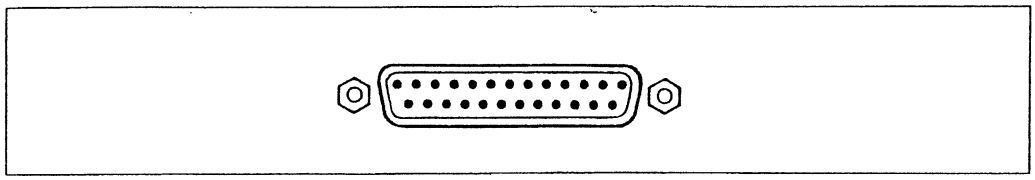
Shrink-D-SUB 15pin (Buchse)



Pin	Signal
1	Bildsignal R
2	Bildsignal G
3	Bildsignal B
4	nicht belegt
5	Masse
6	Masse
7	Masse
8	Masse
9	nicht belegt
10	Masse
11	nicht belegt
12	nicht belegt
13	Horizontalsynchronsignal
14	Vertikalsynchronsignal
15	NC

Druckerschnittstelle

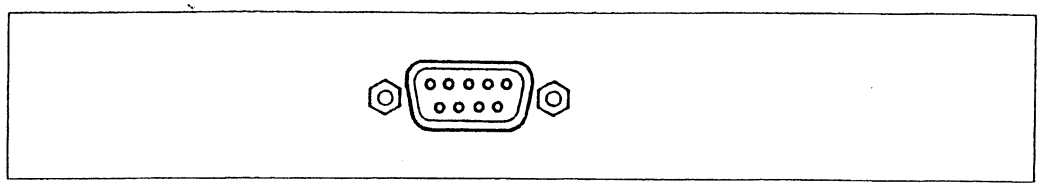
D-SUB 25pin (Buchse)



Pin	Signal	Pin	Signal
1	–STROBE	14	–AUTO FD XT
2	Datenbit 0	15	–ERROR
3	Datenbit 1	16	-INIT
4	Datenbit 2	17	-SLCT IN
5	Datenbit 3	18	Masse
6	Datenbit 4	19	Masse
7	Datenbit 5	20	Masse
8	Datenbit 6	21	Masse
9	Datenbit 7	22	Masse
10	–ACK	23	Masse
11	BUSY	24	Masse
12	PE	25	Masse
13	SLCT		

■ RS-232C Schnittstelle

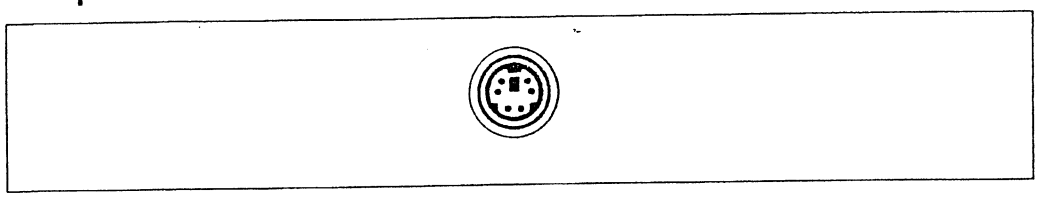
D-SUB 9pin (Männlich)



Pin	E/A	Signal
1	E	Datenträger
2	E	Datenempfang
3	A	Datenübertragung
4	A	Endgerät bereit
5	–	Betriebserde
6	E	Betriebsbereitschaft
7	A	Sendeteil einschalten
8	E	Sendebereitschaft
9	E	Ankommender Ruf

Maus- / Tastenfeld-Schnittstelle

miniDIN 6pin



Pin	E/A	Signal Name
1	E/A	Mausdaten
2	E/A	Tastaturdaten
3	–	Betriebserde
4	–	+5 V
5	E/A	Maustakt
6	E/A	Tastaturtakt

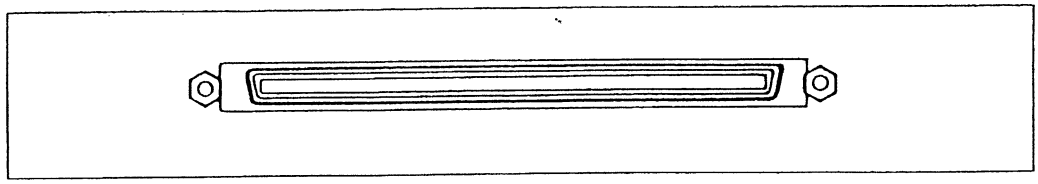
■ IC Kartenschnittstelle (PCMCIA Version 2,0, 68 pin, 2 Steckplätze)

Pin	E/A	Signal
1	–	GND
2	E/A	D3
3	E/A	D4
4	E/A	D5
5	E/A	D6
6	E/A	D7
7	E	–CE1
8	E	A10
9	E	–OE
10	E	A11
11	E	A9
12	E	A8
13	E	A13
14	E	A14
15	E	–WE/–PGM
16	A	–IREQ
17	–	VCC
18	–	VPP1
19	E	A16
20	E	A15
21	E	A12
22	E	A7
23	E	A6
24	E	A5
25	E	A4
26	E	A3
27	E	A2
28	E	A1
29	E	A0
30	E/A	D0
31	E/A	D1
32	E/A	D2
33	O	–IOCS16
34	–	GND

Pin	E/A	Signal
35	–	GND
36	A	–CD1
37	E/A	D11
38	E/A	D12
39	E/A	D13
40	E/A	D14
41	E/A	D15
42	E	–CE2
43	E	RFSH
44	E	–IORD
45	E	–IOWR
46	E	A17
47	E	A18
48	E	A19
49	E	A20
50	E	A21
51	–	VCC
52	–	VPP2
53	E	A22
54	E	A23
55	E	A24
56	E	A25
57	–	RFU
58	E	RESET
59	A	–WAIT
60	A	–INPPACK
61	E	–REG
62	A	–SPKR
63	A	–STSCHG
64	E/A	D8
65	E/A	D9
66	E/A	D10
67	A	–CD2
68	–	GND

■ BUS Schnittstelle

120 pin (Buchse)



Pin	Signal	Pin	Signal	Pin	Signal
1	SD12	41	SA15	81	IRQ12
2	GND	42	GND	82	IRQ11
3	SD11	43	SA16	83	IRQ10
4	SD10	44	SA17	84	GND
5	SD9	45	SA18	85	NC
6	SD8	46	SA19	86	–IOCS16
7	–MEMW	47	AEN	87	–MEMCS16
8	GND	48	GND	88	PWRON(+5V_SW)
9	–MEMR	49	IOCHRDY	89	OSC
10	LA17	50	SD0	90	GND
11	LA18	51	SD1	91	BALE
12	LA19	52	SD2	92	TC
13	GND	53	SD3	93	SYSCLK
14	LA20	54	GND	94	–DACK2
15	LA21	55	SD4	95	IRQ3
16	LA22	56	SD5	96	GND
17	LA23	57	SD6	97	IRQ4
18	SBHE	58	SD7	98	IRQ5
19	GND	59	–IOCHCK	99	IRQ6
20	NC	60	GND	100	IRQ7
21	SA0	61	NC	101	–REFRESH
22	SA1	62	NC	102	GND
23	SA2	63	NC	103	DRQ1
24	SA3	64	NC	104	–DACK1
25	GND	65	NC	105	DRQ3
26	SA4	66	GND	106	–DACK3
27	SA5	67	–MASTER	107	–IOR
28	SA6	68	DRQ7	108	GND
29	SA7	69	–DACK7	109	–IOW
30	GND	70	DRQ6	110	–SMEMR
31	NC	71	–DACK6	111	–SMEMW
32	SA8	72	GND	112	0WS
33	SA9	73	DRQ5	113	DRQ2
34	SA10	74	–DACK5	114	GND
35	SA11	75	NC	115	IRQ9
36	GND	76	DRQ0	116	RESETDRV
37	NC	77	–DACK0	117	SD15
38	SA12	78	GND	118	SD14
39	SA13	79	IRQ14	119	SD13
40	SA14	80	IRQ15	120	GND

Anhang E: Befehle zur Druckeremulation

Probleme der Kompatibilität

Der eingebaute Drucker-Controller kann den IBM Proprinter und den EPSON LQ-510 emulieren. Manche Operationen und Funktionen sind jedoch aufgrund von Hardwareunterschieden (Druckmechanik, Druckkopfaufbau) nicht kompatibel. Falls Sie allgemeine Druckertreiber-Programme für X24E/BJ-10e bzw. LQ-510 erstellen wollen, sollten Sie diesen Abschnitt aufmerksam durchlesen.

■ Wenn der X24E Modus gewählt ist

Befehl (Operation)	Ergebnis: eingebauter Drucker	X24E
ESC] (Zeilenschaltung rückwärts)	ignoriert	unterstützt

■ Wenn der LQ-510 Modus gewählt ist

Befehl (Operation)	Ergebnis	
	eingebauter Drucker	LQ-510
ESC a (Blocksatz)	ignoriert	unterstützt
ESC j (Seitenrückschub)	ignoriert	unterstützt

X24E oder BJ-130e Emulation

Code	Hexadezimalwert	Funktion	Anmerkungen
NULL	00H	Null	
BEL	07H	Signalton	
BS	08H	Rückwärtsschritt	
HT	09H	horizontaler Tabulator	
LF	0AH	Zeilenvorschub	
VT	0BH	vertikaler Tabulator	
FF	0CH	Papiervorschub	
CR	0DH	Wagenrücklauf	
SO	0EH	Breitschrift für eine Zeile	
SI	0FH	Schmalschrift (17 cpi)	
DC1	11H	Drucker anwählen	
DC2	12H	10 cpi Zeichendichte	
DC3	13H	Drucker deaktivieren	
DC4	14H	Breitschrift für eine Zeile ausschalten	
CAN	18H	Daten löschen	
ESC *	1BH, 2AH	Grafikmodus anwählen	gültig für AGM
ESC -	1BH, 2DH	Unterstreichung an-/ausschalten	
ESC 0	1BH, 30H	Zeilenabstand auf 1/8 Zoll setzen	
ESC 1	1BH, 31H	Zeilenabstand auf 7/72-Zoll setzen	
ESC 2	1BH, 32H	Zeilenabstand im Textmodus starten	
ESC 3	1BH, 33H	Zeilenabstand im Grafikmodus	Befehlsinhalt weicht bei AGM ab.
ESC 4	1BH, 34H	Oberen Rand setzen	
ESC 5	1BH, 35H	automatischer Zeilenvorschub	
ESC 6	1BH, 36H	Zeichensatz 2 anwählen	
ESC 7	1BH, 37H	Zeichensatz 1 anwählen	
ESC :	1BH, 3AH	12 cpi Zeichendichte	
ESC =	1BH, 3DH	Zeichenfont laden	
ESC A	1BH, 41H	Zeilenabstand im Textmodus	Befehlsinhalt weicht bei AGM ab.
ESC B	1BH, 42H	vertikale Tabulatoren setzen	
ESC C	1BH, 43H	Seitenlänge in Zeilen oder Zoll setzen	
ESC D	1BH, 44H	horizontale Tabulatoren setzen	
ESC E	1BH, 45H	Fettschrift	

Code	Hexadezimalwert	Funktion	Anmerkungen
ESC F	1BH, 46H	Fettschrift ausstellen	
ESC G	1BH, 47H	Schattenschrift	
ESC H	1BH, 48H	Schattenschrift ausstellen	
ESC I	1BH, 49H	Druckmodus anwählen	
ESC J	1BH, 4AH	variabler Zeilenabstand im Grafikmodus	Befehlsinhalt weicht bei AGM ab.
ESC K	1BH, 4BH	Bit-Grafik in normaler Dichte	
ESC L	1BH, 4CH	Bit-Grafik in doppelter Dichte	
ESC N	1BH, 4EH	automatischen Perforationssprung setzen	
ESC O	1BH, 4FH	automatischen Perforationssprung ausschalten	
ESC P	1BH, 50H	Proportionalschrift	
ESC Q	1BH, 51H	Drucker deaktivieren	
ESC R	1BH, 52H	alle Tabulatoren auf Standardeinstellung setzen	
ESC S	1BH, 53H	Tiefstellen oder Hochstellen	
ESC T	1BH, 54H	Tiefstellen oder Hochstellen ausschalten	
ESC U	1BH, 55H	unidirektionaler Druck	
ESC W	1BH, 67H	Breitschrift an-/ausschalten	
ESC X	1BH, 60H	horizontale Ränder setzen	
ESC Y	1BH, 59H	Bit-Grafik in doppelter Dichte	
ESC Z	1BH, 5AH	Bit-Grafik in hoher Dichte	
ESC [@	1BH, 5BH, 40H	vertikale Zeichenvergrößerung	
ESC [I	1BH, 5BH, 49H	Font auswählen	(nur BJ-130e)
ESC [K	1BH, 5BH, 4BH	Drucker initialisieren (SIC)	
ESC [T	1BH, 5BH, 54H	nationalen Zeichensatz setzen	
ESC [\	1BH, 5BH, 5CH	vertikale Einheiten setzen	
ESC [g	1BH, 5BH, 67H	hochauflösende Grafik	
ESC \	1BH, 5CH	kontinuierlich aus der Tabelle aller Zeichen drucken	
ESC ^	1BH, 5EH	ein Zeichen aus der Tabelle aller Zeichen drucken	
ESC _	1BH, 5FH	Überstreichen	
ESC d	1BH, 64H	relativer Horizontal-Tabulator (n/120 Zoll)	
ESC j	1BH, 6AH	Druck beenden (Offline)	
FS C B	1CH, 43H, 42H	hochauflösende Bit-Grafik	(nur BJ-130e)
FS C J	1CH, 43H, 4AH	Zeichenabstand im Grafikmodus	(nur BJ-130e)

LQ-510 Emulation

Code	Hexadezimalwert	Funktion	Anmerkungen
BEL	07H	Signalton	
BS	08H	Rückwärtsschritt	
HT	09H	horizontaler Tabulator	
LF	0AH	Zeilenvorschub	
VT	0BH	vertikaler Tabulator	
FF	0CH	Papiervorschub	
CR	0DH	Wagenrücklauf	
SO	0EH	Breitschrift für eine Zeile	
SI	0FH	Schmalschrift	
DC1	11H	Drucker anwählen	
DC2	12H	Schmalschrift ausschalten	
DC3	13H	Drucker deaktivieren	
DC4	14H	Breitschrift für eine Zeile ausschalten	
CAN	18H	Zeile im Druckerpuffer löschen	
ESC SO	1BH, 0EH	Breitschrift für eine Zeile	
ESC SI	1BH, 0FH	Schmalschrift	
ESC EM	1BH, 19H	Steuerung der Einzelblattzufuhr (Stapelanlage)	
ESC SP	1BH, 20H	Zeichenabstand setzen	
ESC !	1BH, 21H	Master Auswahl	
ESC #	1BH, 23H	MSB Steuerung deaktivieren	
ESC $	1BH, 24H	absolute Druckposition setzen	
ESC %	1BH, 25H	benutzerdefinierten Zeichensatz anwählen	
ESC &	1BH, 26H	benutzerdefinierte Zeichen zuweisen	
ESC (-	1BH, 28H, 2DH	Druckposition anwählen	
ESC *	1BH, 2AH	Grafikmodus anwählen	
ESC +	1BH, 2BH	Zeilenabstand auf n/360 Zoll setzen	
ESC –	1BH, 2DH	Unterstreich-Modus an-/ausschalten	
ESC /	1BH, 2FH	Vertikal-Tabulatorkanäle setzen	
ESC 0	1BH, 30H	Zeilenabstand auf 1/8 Zoll setzen	
ESC 2	1BH, 32H	Zeilenabstand auf 1/6 Zoll setzen	
ESC 3	1BH, 33H	Zeilenabstand auf 1/180 Zoll setzen	
ESC 4	1BH, 34H	Kursivschrift	
ESC 5	1BH, 35H	Kursivschrift ausschalten	
ESC 6	1BH, 36H	druckbare Zeichen aktivieren, die	
ESC 7	1BH, 37H	obere Steuerungscodes aktivieren	
ESC :	1BH, 3AH	Zeichensatz kopieren	
ESC <	1BH, 3CH	unidirektionaler Druck für eine Zeile	
ESC =	1BH, 3DH	MSB auf 0 setzen	
ESC >	1BH, 3EH	MSB auf 1 setzen	
ESC ?	1BH, 3FH	Grafikmodus neu zuweisen	

Code	Hexadezimalwert	Funktion	Anmerkungen
ESC @	1BH, 40H	Drucker initialisieren	
ESC A	1BH, 41H	Zeilenabstand auf n/60 Zoll setzen	
ESC B	1BH, 42H	vertikale Tabulatoren setzen	
ESC C	1BH, 43H	Seitenlänge in Zeilen einstellen	
ESC C 0	1BH, 43H, 00H	Seitenlänge in Zoll einstellen	
ESC D	1BH, 44H	horizontale Tabulatoren setzen	
ESC E	1BH, 45H	Fettschrift	
ESC F	1BH, 46H	Fettschrift ausschalten	
ESC G	1BH, 47H	Schattenschrift	
ESC H	1BH, 48H	Schattenschrift ausschalten	
ESC J	1BH, 4AH	Zeilenvorschub um n/180 Zoll	
ESC K	1BH, 4BH	Grafikmodus in einfacher Dichte	
ES	1BH, 4CH	Grafikmodus in doppelter Dichte	
ESC M	1BH, 4DH	12 cpi Zeichendichte	
ESC N	1BH, 4EH	Perforationssprung setzen	
ESC O	1BH, 4FH	Perforationssprung löschen	
ESC P	1BH, 50H	10 cpi Zeichendichte	
ESC Q	1BH, 51H	rechten Rand setzen	
ESC R	1BH, 52H	internationalen Zeichensatz anwählen	
ESC S 0	1BH, 53H, 00H	Hochstellen	
ESC S 1	1BH, 53H, 01H	Tiefstellen	
ESC T	1BH, 54H	Hochstellen / Tiefstellen löschen	
ESC U	1BH, 55H	unidirektonaler Druck an/aus	
ESC W	1BH, 57H	Breitschrift an/aus	
ESC Y	1BH, 59H	Grafikmodus in doppelter Dichte mit hoher Geschwindigkeit	
ESC Z	1BH, 5AH	Grafikmodus in vierfacher Dichte	
ESC \	1BH, 5CH	relative Druckposition setzen	
ESC b	1BH, 62H	Vertikal-Tabulator in Tab-Kanäle setzen	
ESC g	1BH, 67H	15 cpi Zeichendichte	
ESC k	1BH, 6BH	Schriftfamilie anwählen	
ESC l	1BH, 6CH	linken Rand setzen	
ES	1BH, 70H	Proportionalschrift an/aus	
ESC q	1BH, 71H	Druckart anwählen	
ESC t	1BH, 74H	Zeichentabelle wählen	
ESC w	1BH, 77H	vertikale Vergrößerung an/aus	
ESC x	1BH, 78H	Schöndruck (LQ) oder Schnelldruck (Draft) anwählen	
DEL	7FH	Zeichen im Puffer löschen	

Über den Zusammenhang zwischen Emulationen und Zeichensatz

Die Zeichen, die Ihr Drucker ausdruckt, werden durch Ihre Auswahl von Emulation und Zeichensatz festgelegt.

In den Emulationen X24E und BJ-130e heißen diese Zeichensätze Zeichentabellen (code pages). Ihr Computer kann fünf verschiedene Zeichentabellen (code pages) verwenden:

- Code page 437 (USA)
- Code page 850 (multilingual)
- Code page 860 (Portugiesisch)
- Code page 863 (kanadisches Französisch)
- Code page 865 (Norwegisch)

Jede dieser Zeichentabellen (code pages) definiert Sätze von 256 Zeichen, die jeweils durch ein einziges Datenbyte ausgedrückt werden können. Die drei Zeichensätze werden mit Zeichensatz 1, Zeichensatz 2 und kompletter Zeichensatz bezeichnet. Sie können zwischen Zeichensatz 1 und Zeichensatz 2 hin- und herschalten, indem Sie die Setup Werkzeuge unter Windows oder MS-DOS benutzen, um die entsprechenden Druckereinstellungen vorzunehmen. Den Kompletten Zeichensatz können Sie aufrufen, indem Sie einen entsprechenden Befehl aus einem Anwendungsprogramm an den Drucker senden.

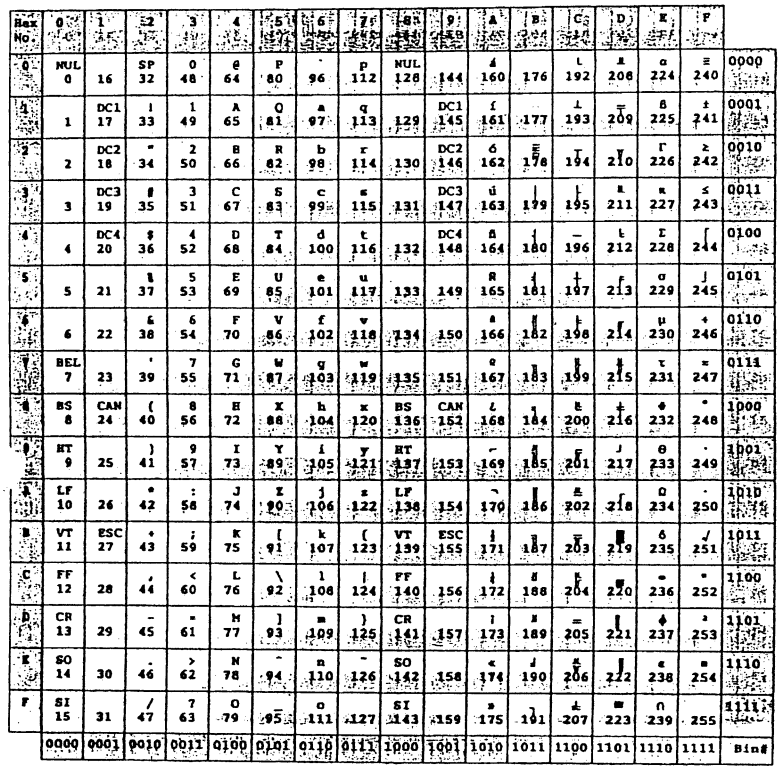
In der LQ-510 Emulation sind zwei Zeichensätze definiert: der Kursivzeichensatz und der Grafikzeichensatz. Ein Teil dieser Zeichensätze wird jedoch von der länderspezifischen COUNTRY Einstellung gesteuert, die den Ausdruck spezieller Zeichen erlaubt, die in manchen Sprachen und Ländern benutzt werden. Der Oberbegriff für diese speziellen Zeichen ist "internationale Zeichen".

Den Kursivzeichensatz, den Grafikzeichensatz und die Ländereinstellung für den internationalen Zeichensatz können Sie mit Hilfe der Setup Werkzeuge unter Windows oder MS-DOS anwählen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Zeichentabellen vor, die von den X24E und BJ-130e Emulationen benutzt werden, sowie die Zeichensätze und internationalen Zeichen, die in der LQ-510 Emulation Verwendung finden.

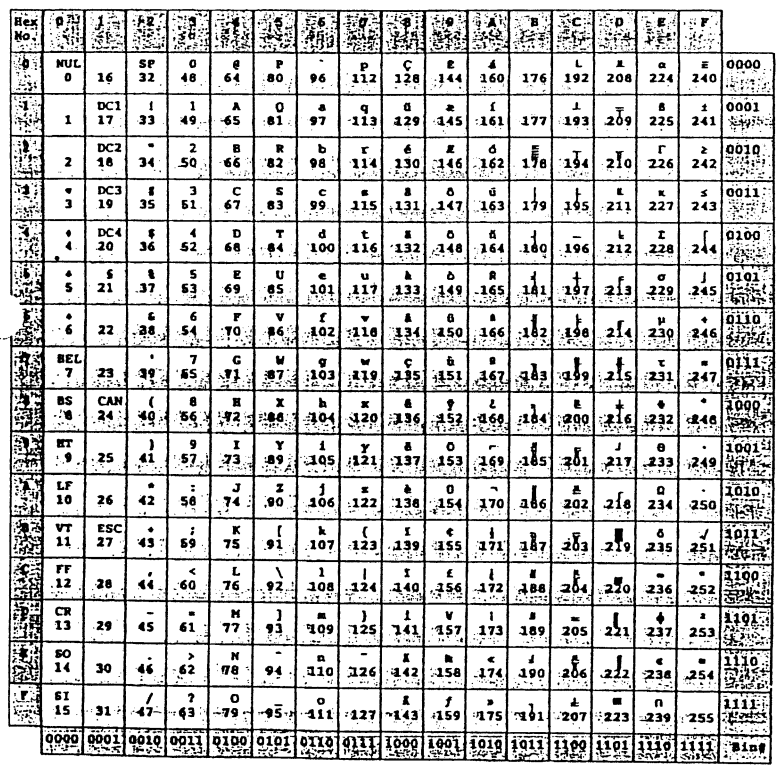
X24E oder BJ-130e

- Code page 437 (USA) Zeichensatz 1



Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	NUL 128	144	á 160	176	└ 192	ð 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	129	DC1 145	í 161	177	⊥ 193	Ð 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	130	DC2 146	ó 162	▒ 178	┬ 194	Ê 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	131	DC3 147	ú 163	│ 179	├ 195	Ë 211	π 227	≤ 243	0011
4	4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	132	DC4 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	È 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	133	149	Ñ 165	Á 181	┼ 197	Í 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	134	150	ª 166	Â 182	╞ 198	Î 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	135	151	º 167	À 183	╟ 199	Ï 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	BS 136	CAN 152	¿ 168	© 184	╚ 200	+ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	HT 137	153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	LF 138	154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	VT 139	ESC 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	■ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	FF 140	156	¼ 172	╝ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	CR 141	157	¡ 173	¢ 189	═ 205	▌ 221	ϕ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	SO 142	158	« 174	¥ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	SI 143	159	» 175	┐ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bin#

Code page 437 (USA) Zeichensatz 2

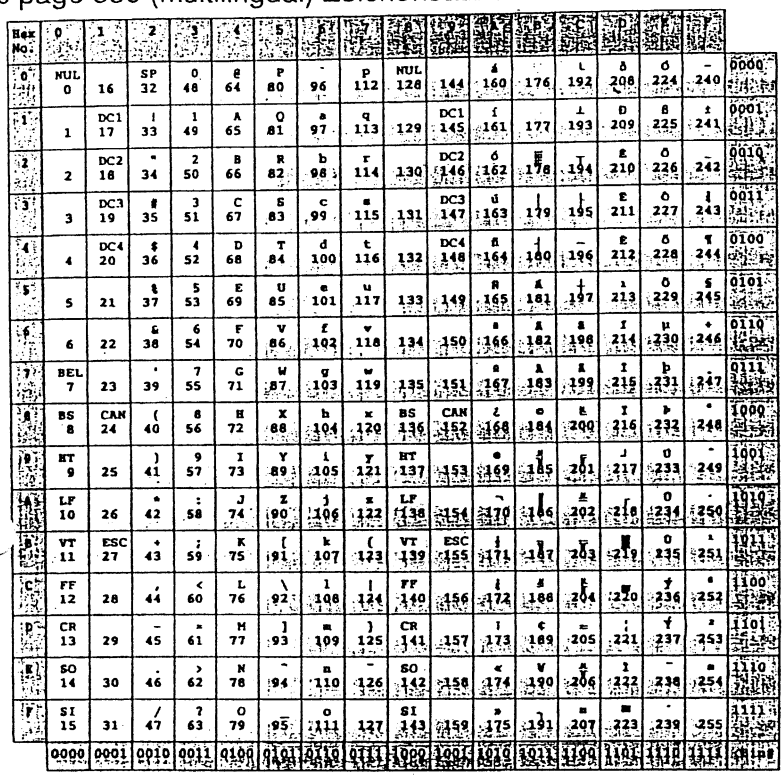


Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	á 160	176	└ 192	ð 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	æ 145	í 161	177	⊥ 193	Ð 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	Æ 146	ó 162	▒ 178	┬ 194	Ê 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	♥ 3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	│ 179	├ 195	Ë 211	π 227	≤ 243	0011
4	♦ 4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	ä 132	ö 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	È 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	♣ 5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	à 133	ò 149	Ñ 165	Á 181	┼ 197	Í 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	♠ 6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	å 134	û 150	ª 166	Â 182	╞ 198	Î 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ç 135	ù 151	º 167	À 183	╟ 199	Ï 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ê 136	ÿ 152	¿ 168	© 184	╚ 200	+ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	ë 137	Ö 153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	è 138	Ü 154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	ï 139	¢ 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	■ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	î 140	£ 156	¼ 172	╝ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	ì 141	Ø 157	¡ 173	¢ 189	═ 205	▌ 221	ϕ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	Ä 142	× 158	« 174	¥ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	Å 143	ƒ 159	» 175	┐ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bin#

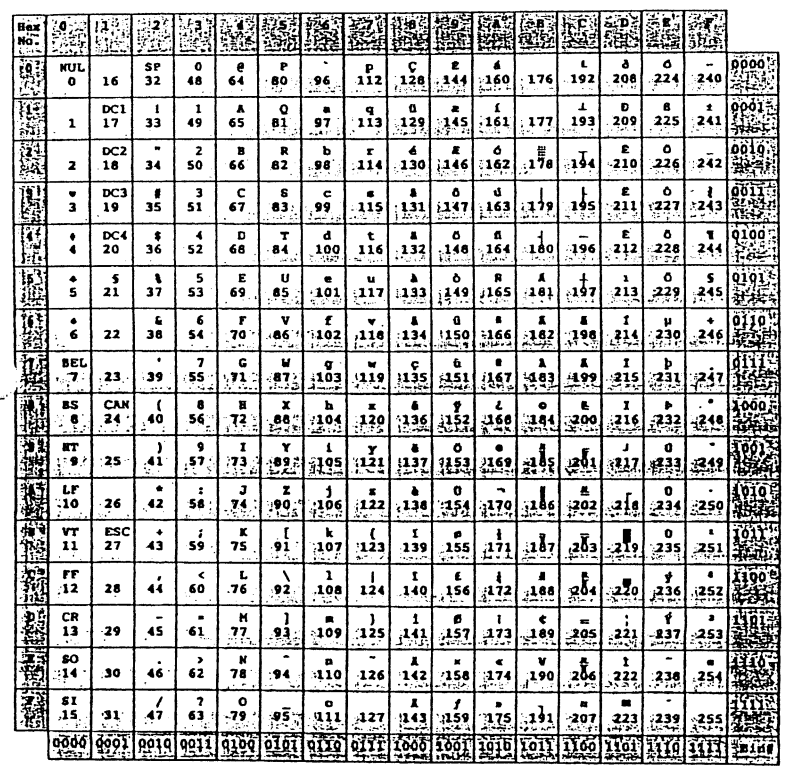
- Code page 437 (USA) Kompletter Zeichensatz

Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	á 160	176	└ 192	╨ 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	æ 145	í 161	177	┴ 193	╤ 209	ß 225	± 241	0001
2	2	18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	Æ 146	ó 162	178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	3	19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	4	20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	ä 132	ö 148	ñ 164	180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	à 133	ò 149	Ñ 165	181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	å 134	û 150	ª 166	182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ç 135	ù 151	º 167	183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	8	24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ê 136	ÿ 152	¿ 168	184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	ë 137	Ö 153	⌐ 169	185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	è 138	Ü 154	¬ 170	186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	11	27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	ï 139	¢ 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	█ 219	δ 235	√ 251	1011
C	12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	î 140	£ 156	¼ 172	╝ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	ⁿ 252	1100
D	13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	ì 141	¥ 157	¡ 173	╜ 189	═ 205	▌ 221	∅ 237	² 253	1101
E	14	30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	Ä 142	₧ 158	« 174	╛ 190	╬ 206	▐ 222	∈ 238	■ 254	1110
F	15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	⌂ 127	Å 143	ƒ 159	» 175	┐ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	SP 255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bits

- Code page 850 (multilingual) Zeichensatz 1



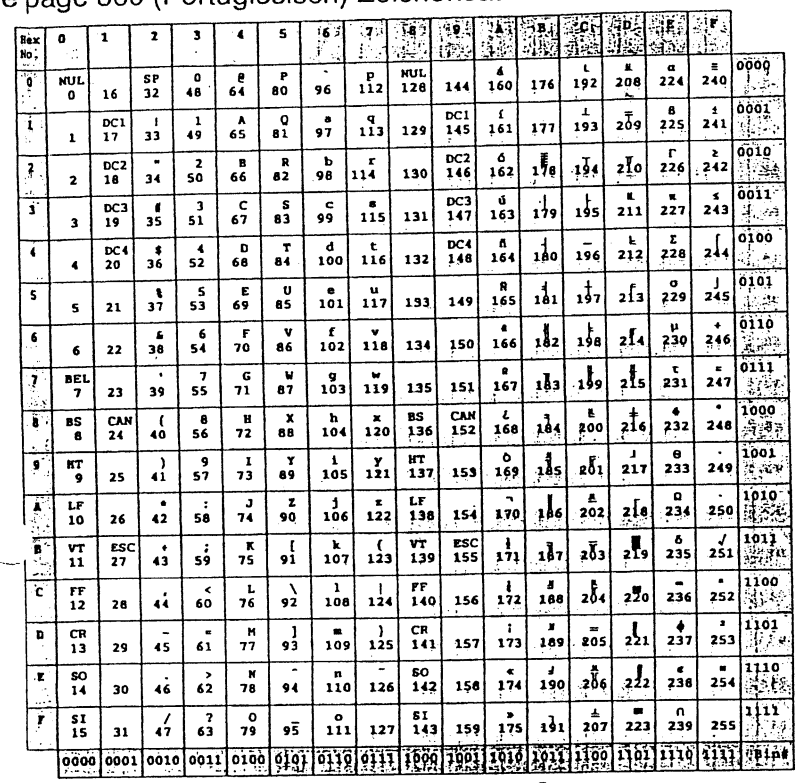
- Code page 850 (multilingual) Zeichensatz 2



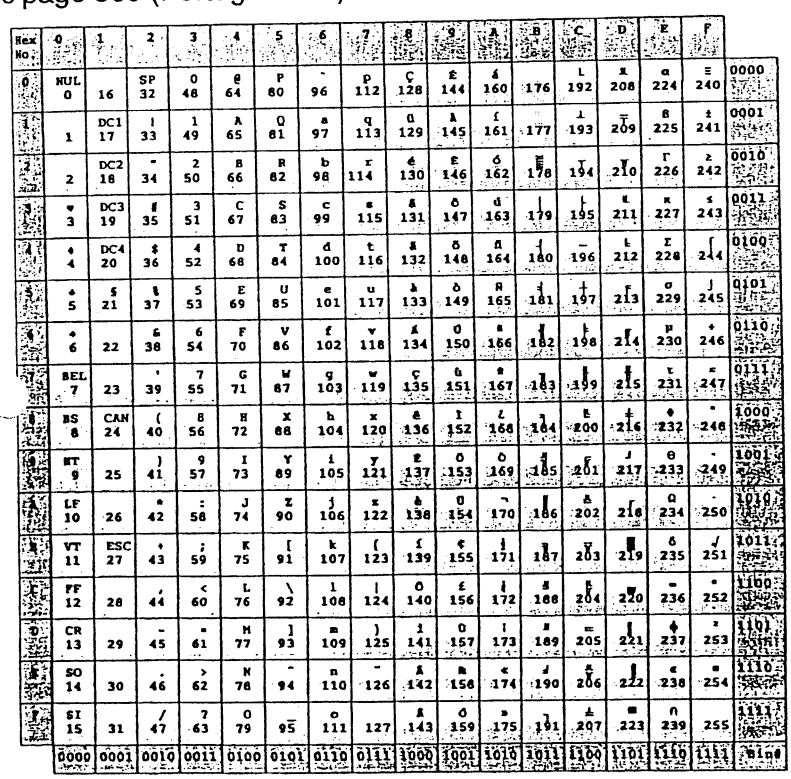
- Code page 850 (multilingual) Kompletter Zeichensatz

Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	Ø 0	▸ 16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	á 160	▒ 176	└ 192	ð 208	Ó 224	240	0000
1	☺ 1	◂ 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	æ 145	í 161	▓ 177	┴ 193	Ð 209	ß 225	± 241	0001
2	☻ 2	↕ 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	Æ 146	ó 162	╡ 178	┬ 194	Ê 210	Ô 226	‗ 242	0010
3	♥ 3	‼ 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	╢ 179	├ 195	Ë 211	Ò 227	¾ 243	0011
4	♦ 4	¶ 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	ä 132	ö 148	ñ 164	╖ 180	─ 196	È 212	õ 228	¶ 244	0100
5	♣ 5	§ 21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	à 133	ò 149	Ñ 165	╕ 181	┼ 197	ı 213	Õ 229	§ 245	0101
6	♠ 6	▬ 22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	å 134	û 150	ª 166	╞ 182	ã 198	Í 214	µ 230	÷ 246	0110
7	• 7	↨ 23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ç 135	ù 151	º 167	╟ 183	Ã 199	Î 215	þ 231	¸ 247	0111
8	◘ 8	↑ 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ê 136	ÿ 152	¿ 168	╚ 184	╘ 200	Ï 216	Þ 232	° 248	1000
9	○ 9	↓ 25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	ë 137	Ö 153	® 169	╔ 185	╓ 201	┘ 217	Ú 233	¨ 249	1001
A	◙ 10	→ 26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	è 138	Ü 154	¬ 170	╩ 186	╙ 202	┌ 218	Û 234	· 250	1010
B	♂ 11	← 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	ï 139	ø 155	½ 171	╗ 187	╫ 203	█ 219	Ù 235	¹ 251	1011
C	♀ 12	∟ 28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	î 140	£ 156	¼ 172	╝ 188	╪ 204	▄ 220	ý 236	³ 252	1100
D	♪ 13	↔ 29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	ì 141	Ø 157	¡ 173	¢ 189	═ 205	▌ 221	Ý 237	² 253	1101
E	♫ 14	▲ 30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	Ä 142	× 158	« 174	¥ 190	╬ 206	Ì 222	´ 238	■ 254	1110
F	☼ 15	▼ 31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	⌂ 127	Å 143	ƒ 159	» 175	┐ 191	¤ 207	▀ 223	239	SP 255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bits

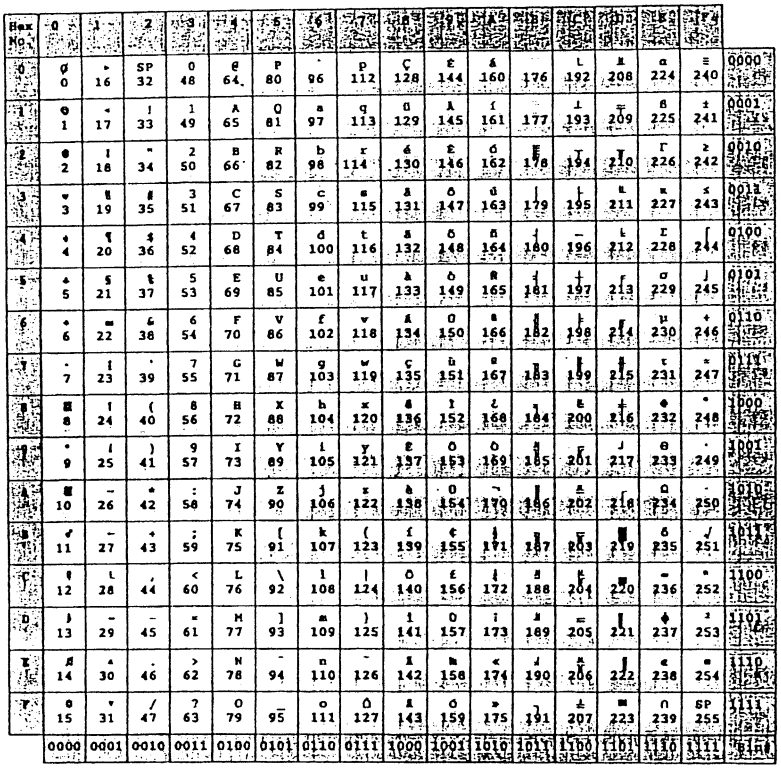
- Code page 860 (Portugiesisch) Zeichensatz 1



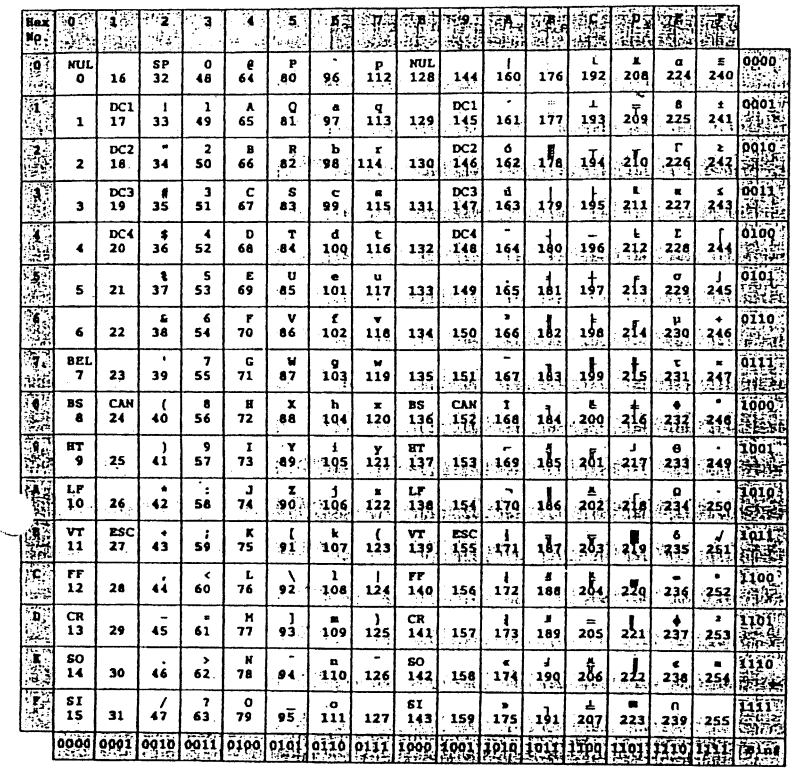
Code page 860 (Portugiesisch) Zeichensatz 2



- Code page 860 (Portugiesisch) Kompletter Zeichensatz

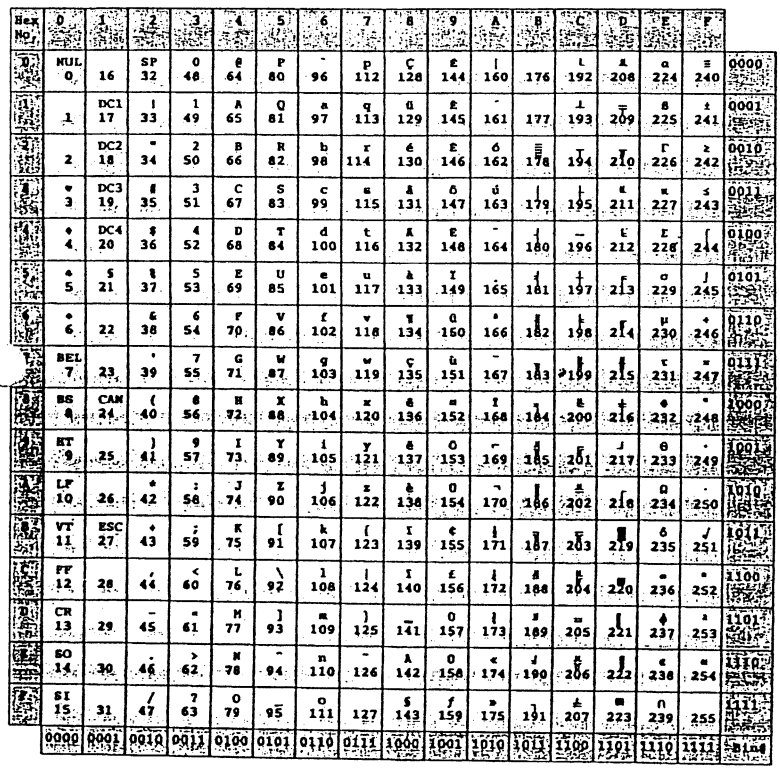


- Code page 863 (kanadisches Französisch) Zeichensatz 1



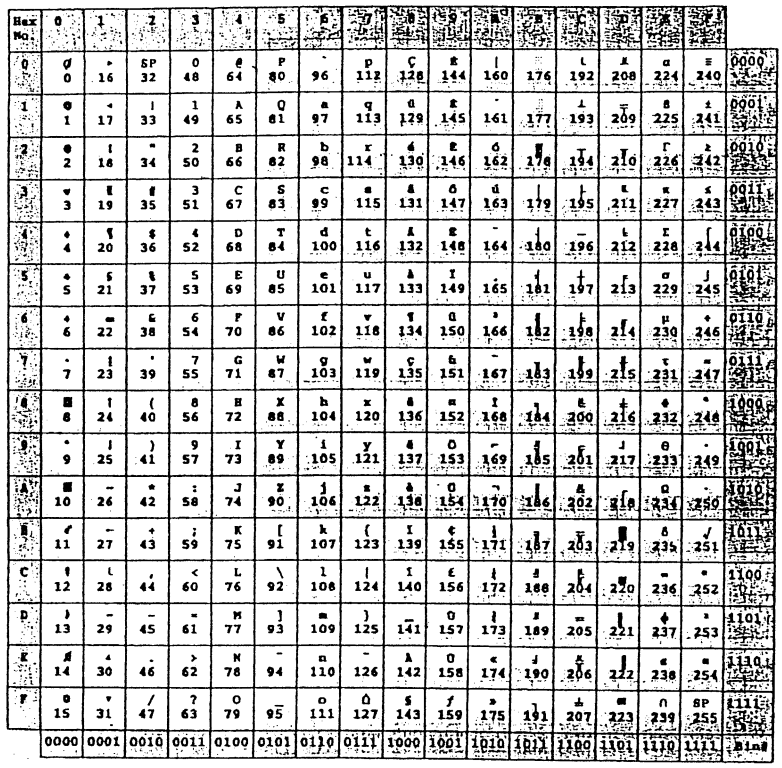
Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	NUL 128	144	160	176	192	208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	129	DC1 145	´ 161	▒ 177	⊥ 193	═ 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	130	DC2 146	ó 162	▓ 178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	131	DC3 147	ú 163	│ 179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	132	DC4 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	133	149	Ñ 165	╡ 181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 116	134	150	ª 166	╢ 182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	135	151	º 167	╖ 183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	BS 136	CAN 152	¿ 168	╕ 184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	HT 137	153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	LF 138	154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	VT 139	ESC 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	▒ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	FF 140	156	¼ 172	╝ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	CR 141	157	¡ 173	╜ 189	═ 205	▌ 221	φ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	SO 142	158	« 174	╛ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	SI 143	159	» 175	┐ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bits

Code page 863 (kanadisches Französisch) Zeichensatz 2



Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	á 160	176	└ 192	╨ 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	À 145	í 161	177	┴ 193	╤ 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	È 146	ó 162	▒ 178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	♥ 3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	│ 179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	♦ 4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	ä 132	È 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	♣ 5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	à 133	Í 149	Ñ 165	╡ 181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	• 6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	¶ 134	Î 150	ª 166	╢ 182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ç 135	ù 151	º 167	╖ 183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ê 136	¤ 152	¿ 168	╕ 184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	ë 137	Ö 153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	è 138	Ü 154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	ï 139	¢ 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	▒ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	î 140	£ 156	¼ 172	╝ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	ì 141	Ø 157	¡ 173	╜ 189	═ 205	▌ 221	φ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	Ä 142	× 158	« 174	╛ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	Å 143	ƒ 159	» 175	┐ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bits

- Code page 863 (kanadisches Französisch) Kompletter Zeichensatz



Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	Bin#
0	0	► 16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	⌐ 160	▒ 176	└ 192	⊥ 208	α 224	≡ 240	0000
1	☺ 1	◄ 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	æ 145	¬ 161	▓ 177	┴ 193	═ 209	ß 225	± 241	0001
2	☻ 2	↕ 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	Æ 146	ó 162	│ 178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	♥ 3	‼ 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	┤ 179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	♦ 4	¶ 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	à 132	ö 148	ñ 164	╡ 180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	♣ 5	§ 21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	¶ 133	ò 149	Ñ 165	╢ 181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	♠ 6	▬ 22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	ç 134	û 150	ª 166	╖ 182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	• 7	↨ 23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ê 135	ù 151	º 167	╕ 183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	◘ 8	↑ 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ë 136	ÿ 152	¿ 168	╣ 184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	○ 9	↓ 25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	è 137	Ö 153	⌐ 169	║ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	∙ 249	1001
A	◙ 10	→ 26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	ï 138	Ü 154	¬ 170	╗ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	♂ 11	← 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	î 139	¢ 155	½ 171	╝ 187	╦ 203	█ 219	δ 235	√ 251	1011
C	♀ 12	∟ 28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	ì 140	£ 156	¼ 172	╜ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	ⁿ 252	1100
D	♪ 13	↔ 29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	Ä 141	Ø 157	¡ 173	╛ 189	═ 205	▌ 221	∅ 237	² 253	1101
E	♫ 14	▲ 30	. 46	> 62	N 78	^ 94	n 110	~ 126	Å 142	× 158	« 174	┐ 190	╬ 206	▐ 222	∈ 238	■ 254	1110
F	☼ 15	▼ 31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	⌂ 127	É 143	ƒ 159	» 175	└ 191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	BP 255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bin#

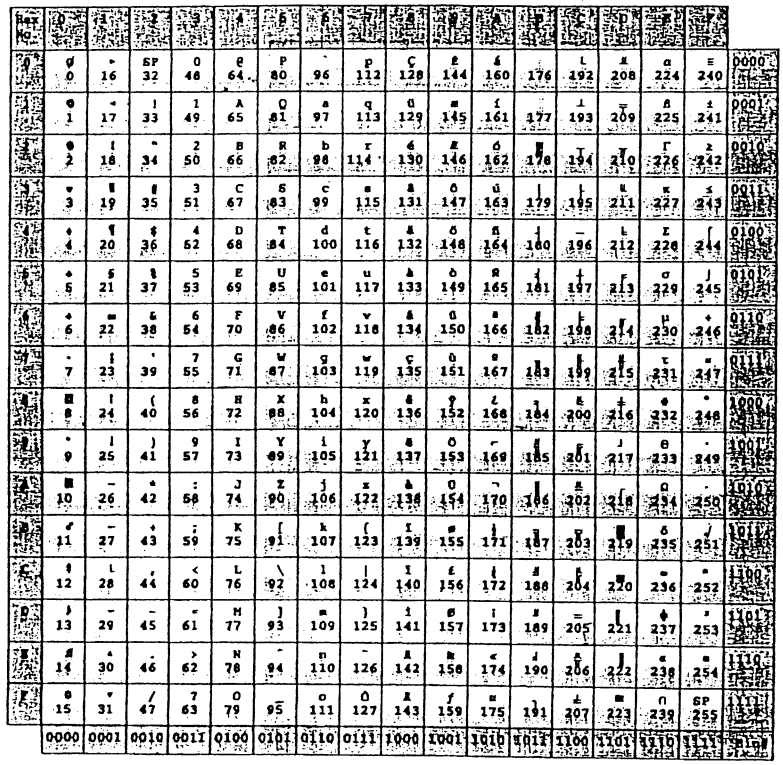
Code page 865 (Norwegisch) Zeichensatz 1

Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	NUL 128	144	á 160	176	└ 192	╨ 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	129	DC1 145	í 161	177	┴ 193	╤ 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	130	DC2 146	ó 162	▒ 178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	131	DC3 147	ú 163	│ 179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	132	DC4 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	133	149	Ñ 165	Á 181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	134	150	ª 166	Â 182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	135	151	º 167	À 183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	BS 136	CAN 152	¿ 168	© 184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	HT 137	153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	LF 138	154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	VT 139	ESC 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	█ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	FF 140	156	¼ 172	¢ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	CR 141	157	¡ 173	¥ 189	═ 205	▌ 221	φ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	~ 94	n 110	~ 126	SO 142	158	« 174	┐ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	SI 143	159	» 175	191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bin

ode page 865 (Norwegisch) Zeichensatz 2

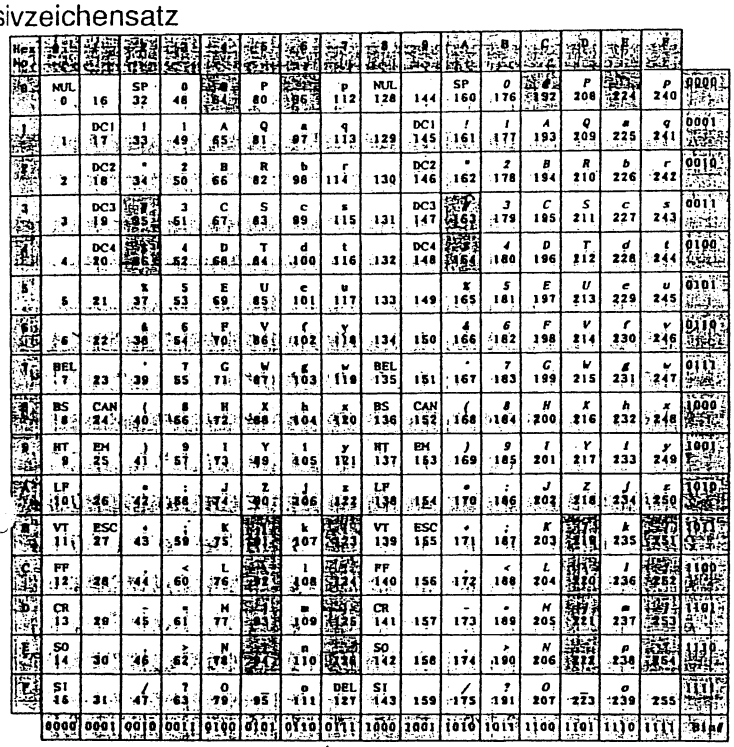
Hex No.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	NUL 0	16	SP 32	0 48	@ 64	P 80	` 96	p 112	Ç 128	É 144	á 160	176	└ 192	╨ 208	α 224	≡ 240	0000
1	1	DC1 17	! 33	1 49	A 65	Q 81	a 97	q 113	ü 129	æ 145	í 161	177	┴ 193	╤ 209	ß 225	± 241	0001
2	2	DC2 18	" 34	2 50	B 66	R 82	b 98	r 114	é 130	Æ 146	ó 162	▒ 178	┬ 194	╥ 210	Γ 226	≥ 242	0010
3	♥ 3	DC3 19	# 35	3 51	C 67	S 83	c 99	s 115	â 131	ô 147	ú 163	│ 179	├ 195	╙ 211	π 227	≤ 243	0011
4	♦ 4	DC4 20	$ 36	4 52	D 68	T 84	d 100	t 116	ä 132	ò 148	ñ 164	┤ 180	─ 196	╘ 212	Σ 228	⌠ 244	0100
5	♣ 5	21	% 37	5 53	E 69	U 85	e 101	u 117	à 133	ò 149	Ñ 165	Á 181	┼ 197	╒ 213	σ 229	⌡ 245	0101
6	♠ 6	22	& 38	6 54	F 70	V 86	f 102	v 118	å 134	û 150	ª 166	Â 182	╞ 198	╓ 214	µ 230	÷ 246	0110
7	BEL 7	23	' 39	7 55	G 71	W 87	g 103	w 119	ç 135	ù 151	º 167	À 183	╟ 199	╫ 215	τ 231	≈ 247	0111
8	BS 8	CAN 24	(40	8 56	H 72	X 88	h 104	x 120	ê 136	ÿ 152	¿ 168	© 184	╚ 200	╪ 216	Φ 232	° 248	1000
9	HT 9	25	) 41	9 57	I 73	Y 89	i 105	y 121	ë 137	Ö 153	⌐ 169	╣ 185	╔ 201	┘ 217	Θ 233	· 249	1001
A	LF 10	26	* 42	: 58	J 74	Z 90	j 106	z 122	è 138	Ü 154	¬ 170	║ 186	╩ 202	┌ 218	Ω 234	· 250	1010
B	VT 11	ESC 27	+ 43	; 59	K 75	[91	k 107	{ 123	ï 139	ø 155	½ 171	╗ 187	╦ 203	█ 219	δ 235	√ 251	1011
C	FF 12	28	, 44	< 60	L 76	\ 92	l 108	| 124	î 140	£ 156	¼ 172	¢ 188	╠ 204	▄ 220	∞ 236	n 252	1100
D	CR 13	29	- 45	= 61	M 77	] 93	m 109	} 125	ì 141	Ø 157	¡ 173	¥ 189	═ 205	▌ 221	φ 237	² 253	1101
E	SO 14	30	. 46	> 62	N 78	~ 94	n 110	~ 126	Ä 142	× 158	« 174	┐ 190	╬ 206	▐ 222	ε 238	■ 254	1110
F	SI 15	31	/ 47	? 63	O 79	_ 95	o 111	127	Å 143	ƒ 159	» 175	191	╧ 207	▀ 223	∩ 239	255	1111
	0000	0001	0010	0011	0100	0101	0110	0111	1000	1001	1010	1011	1100	1101	1110	1111	Bin

- Code page 865 (Norwegisch) Kompletter Zeichensatz

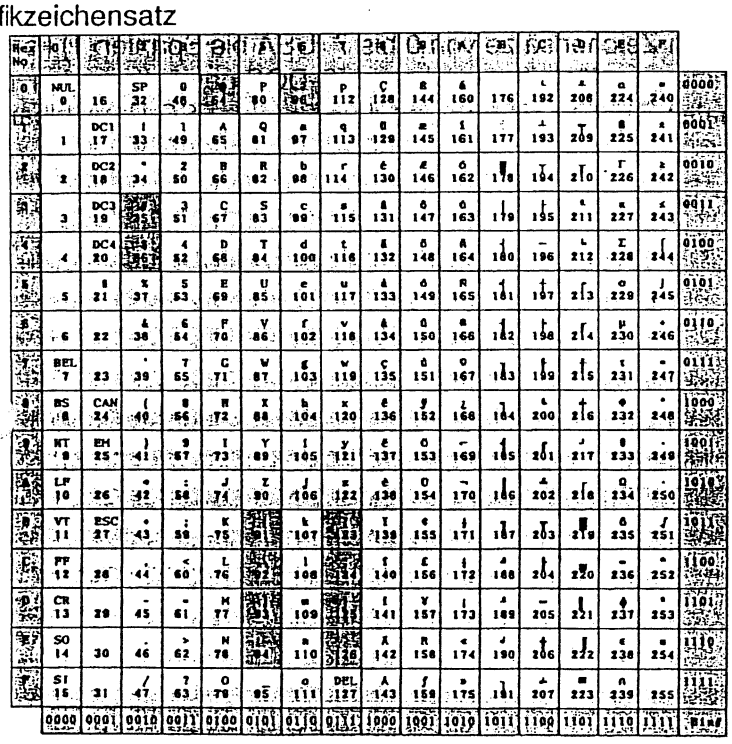


LQ-510

- Kursivzeichensatz



- Grafikzeichensatz



Hinweis: Die Zeichen der schraffierten Flächen in der obigen Übersichtstafel können für jedes Land verändert werden.

- Internationaler Zeichensatz

Country \ Hex / Dec	23 / 35	24 / 36	40 / 64	5B / 91	5C / 92	5D / 93	5E / 94	60 / 96	7B / 123	7C / 124	7D / 125	7E / 126	A3 / 163	A4 / 164	C0 / 192	DB / 219	DC / 220	DD / 221	DE / 222	E0 / 224	FB / 251	FC / 252	FD / 253	FE / 254
0 USA	#	$	@	[	\	]	^	`	{	¦	}	~	#	$	@	[	\	]	^	`	{	/	}	~
1 France	#	$	à	°	Ç	§	^	`	é	ù	è	¨	#	$	à	°	Ç	§	^	`	é	ù	è	¨
2 Germany	#	$	§	Ä	Ö	Ü	^	`	ä	ö	ü	ß	#	$	§	Ä	Ö	Ü	^	`	ä	ö	ü	ß
3 UK	£	$	@	[	\	]	^	`	{	¦	}	~	£	$	@	[	\	]	^	`	{	/	}	~
4 Denmark I	#	$	@	Æ	Ø	Å	^	`	æ	ø	å	~	#	$	@	Æ	Ø	Å	^	`	æ	ø	å	~
5 Sweden	#	¤	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü	#	¤	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
6 Italy	#	$	@	°	\	é	^	ù	à	ò	è	ì	#	$	@	°	\	é	^	ù	à	ò	è	ì
7 Spain I	₧	$	@	¡	Ñ	¿	^	`	¨	ñ	ç	~	₧	$	@	¡	Ñ	¿	^	`	¨	ñ	ç	~
8 Japan	#	$	@	[	¥	]	^	`	{	¦	}	~	#	$	@	[	¥	]	^	`	{	/	}	~
9 Norway	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
10 Denmark II	#	$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü	#	$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
11 Spain II	#	$	á	¡	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú	#	$	á	¡	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú
12 Latin America	#	$	á	¡	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú	#	$	á	¡	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú
13 Korea	#	$	@	[	₩	]	^	`	{	¦	}	~	#	$	@	[	₩	]	^	`	{	/	}	~
64 Legal	#	$	§	°	'	"	¶	`	©	®	†	™	#	$	§	°	'	"	¶	`	©	®	†	™

Hinweis : Die länderspezifischen Zeichensätze von 0 bis 7 (USA bis Spanien 1) können mit den Setup Werkzeugen für Windows bzw. MS-DOS gewählt werden. Die übrigen internationalen Zeichen sind nur mit dem Befehl „ESC R" wählbar.

Stichwortverzeichnis

Symbole

2DD Diskette 34
2HD Diskette 34
DIN-A4 ..... 44, 238

A

Abdeckplatte .. 14, 26, 30, 171, 184, 212
  Öffnen und Schließen der 26
Abdeckung der Steckplätze 120
Abdeckung des Steckplatzes für die Speicherplatzerweiterung 18, 108, 118
Abfalltinte 167, 189, 280
Advanced Power Management (APM) 287
[Allgemeine Einstellungen] 146
Alt-Taste 86
Alternate Graphics Mode (AGM) 149
Anwendername 264
[Anzeige der Hardware- Konfiguration]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 175
APM-Treiber 266
ASCII Zeichen 77, 141, 200
ASF Schalter 16, 70, 74
[Auflösung]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 191
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 149
Ausdruck
  Doppelt breit 154
  Doppelt hoch 154
  Grafikdaten 146
  starten 148, 158
[Ausdruck starten]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 190, 196
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 148, 158
Ausdruck verkleinerter Zeichen 136
Ausdrucken
  Wenn Sie die Handablage verwenden 116
AUTOEXEC. BAT 257
AUTOEXEC. CAN 269

B

[Backlight] (Hintergrundlicht)
  Über die Setup Werkzeuge für das ROM 215
Ball
  Bewegen 89
Batch-Datei 268
Batterie
  Batterie-Probleme 246
  Durchnittliche Kapazität 98
  Ladezeit 98
  Typen 92
  Vollständige Entladung der .. 290-293
  Kapazität 94
Batteriefach 18
  Aufladen 96
  Batterien effektiv einsetzen 98
  Die verbliebene Kapazität der Batterie ermitteln 94
  Lebensdauer des 94
  NiCd (Nickel/Cadmium) 93
  NiMH (Nickel/Metallhydrid) 93
  Warnungen über die Beseitigung des 103
  Wechseln 101
Batteriefach-Schalter 18, 103
Bedarf
  Drucker 238
[Bedienung] 184-187
  Öffnen das Icon 179
[Bedienung Einstellungen]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 153
Bedrucken
  Ein Blatt Papier 80
  Von Overheadfolien 82
Bereich der Datenaufnahme 146
Bestandteile und was sie leisten ... 14-21
Bestellnummern.für den Druckerbedarf 239
Betriebssystem
  Hinweise zur Installation des 256
  Konfiguration 257
  Wenn Sie Ihr Betriebssystem neu installieren möchten 256
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 242-253
Biegsames Kabel 47
[Bildschirm]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 184

Über die Setup Werkzeuge für Windows 172
Bildschirm 172, 184, 242
Der Neigungunswinkel einstellen...23
Wie man die Bildschirmanzeige einstellt 33
Bildschirm-Probleme 244
Bildschirminhalt ausdrucken 87
BIOS 32, 218
[BIOS ID]
Setup Werkzeug für das ROM 218
[BIOS Revision]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 218
[BIOS Setup] 208-211
BITMAP Daten 283
BJ-130e
Codepage (Codetabellen) 333
.instellungen 148
Emulation 328
BJ-130e 148
[BJcartridge Instructions]
Meldungen 282
BN_ENV.EXE 257, 269
BN_HW. EXE 257, 269
BN_PRN. EXE 257, 269
BN_SET. EXE 257, 269
BN_SET 178, 230
BNHEAD. EXE 257, 269
BNPMC. EXE 257, 269
BNPMC. SYS 257, 269, 285
BNPMCENU. HLP 257, 269
BNPRSENU. HLP 257, 269
BNPRSET. EXE 257, 269
Booten 216
Briefformat 44, 238
[Built-in Printer]
Öffnen Sie das Icon 129
Systemmeldungen 284
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 230
Öffnen Sie das Icon 180
Über die Setup Werkzeuge für Windows 228
Wie der Druckerstatus angezeigt wird 138
Wie man detaillierte Einstellungen für Druckeremulationen vornimmt 134
Wie man die Druckervoreinstellungen ändert 130
Wie man die voreingestellten Emulationen des eingebauten Druckers ändert 132
BUS Schnittstelle 17, 325

C

Cachespeicher 280
Canon Dateien 268
Installieren 270
[Canon] Gruppe 128, 228
CANON. GRP 257, 269
Character set 332
Charge Kontrolleuchte .20, 97, 246, 276
CHKYN. COM 269
Client 288, 302
CMCDD. SYS 257, 269
CMOS 202
[Code seite]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 190
Über die Setup Werkzeuge für Windows 150
Codeseiten 150, 190, 332
Color Graphics Adapter (Farbgrafikkarte) 279
[COM 1~4 Address]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 220
COM 210, 220, 279
COMMAND. COM 257
Computer
Aussicht von hinten aus 17
Aussicht von links vorn aus 16
Aussicht von recht vorn aus 14
Kontrolleuchten 20-21
Reinigen 236
Systembestandteile und was sie leisten 14-19
Technische Daten 308
Transportieren 104
Aussicht von unten des 18
Wie man an-ausschaltet 26
Wie man das System über die Tastatur bootet 87
Wie man mit dem Computer umgeht 6-7
Wo man den Computer aufstellt ... 2-5
CONFIG. CAN 269
CONFIG. SYS .. 120, 257, 294, 298, 306
[Control Panel] 266

[Coprocessor]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 218
Coprocessor 218
Installieren 118
Courier 155
CpsLk Kontrolleuchte 21, 275
CPU 212, 218
[CPU Geschwindigkeit]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 184
Über die Setup Werkzeuge für Windows 171
[Current Date]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 208
[Current Time]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 208

D

Das Programm zur Entladung der Batterie 286
Das Programm zur Stromversorgung 287
Data Kontrolleuchte 21, 274
Datei
Dateitransfertreiber in CONFIG. SYS eintragen 298-301
Datenübertragung vom Server aus 304
Datenübertragung von Client aus 302
Dateienübertragung
Vom Client aus 302
Vom Server aus 304
in CONFIG. SYS ..... 298 -301
Dateitransfertreiber 294
Datensicherung 38, 256
Datenübertragungs-Hilfsprogramm .. 288
Datenübertragungswerkzeug
Client 302
Server 304
[Datum]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 186
Dickes Papier 74
Die Setup Werkzeuge für das ROM
Aufrufen 204
[BIOS Setup] 208-211
Einfache Einstellungen 206
[Extended BIOS Features] 216
Was sie leisten 203
[Power Control] 212-215
[System Information] 218-221
[System Security] 222
Verschiedene Arten von 202
DISCHAG. EXE 257, 269, 286
DISCHAG 290
Diskette(n)
Auswerfen 42
Einlegen 42
Formatieren 35
Probleme bei den 245
Schreibschutz aktivieren 41
Schreibschutz aufheben 41
Umgang mit den 36
Und Laufwerksprobleme 245
Verschiedene Arten von 34
[Diskettenlaufwerk]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 186
Über die Setup Werkzeuge für Windows 169
Diskettenlaufwerk A 14
Diskettenlaufwerk C 14, 257
Diskettenlaufwerksprobleme 245
Display Schnittstelle 17, 320
Doppelklick 90
[Doppelt breit]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 192
Über die Setup Werkzeuge für Windows 154
[Doppelt hoch]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 193
Über die Setup Werkzeuge für Windows 154
DOS Verzeichnis 257
Download-Zeichensatz 146
[Doze Delay]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 213
Druckausgangsposition
Einstellen 72
Druckbereich 45, 313
[Druckbetrieb]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 189
Über die Setup Werkzeuge für Windows 146

[Druckdichte]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 190, 197
Über die Setup Werkzeuge für Windows 150, 159
Drucken Mit dickem Papier 74
Drucker
An/ausschalten des 31
Druckerbedarf 238
Druckerprobleme 247
Emulation 126, 132, 134, 188
Aufrufbefehl 326-331
Papierstau 251
Schalter und Tasten des 15
Selbstest 76
Technische Daten 312
Teile im Druckerinnern 47
Drucker Treiber 248, 264
Drucker Treiber Eintragen 267
Druckerabdeckung 16
Öffnen 46
Schliessen 46
Druckereinstellungen 188
[Druckerfehler]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 188
Druckerfehler 167, 189
Druckerschalter 15, 31
Druckerstatus 166
Druckkopf 19, 104, 239
Austauschen
Manuell 52, 57
Mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] 48-51
Installieren .
Mit dem Menüpunkt [BJcartridge Instructions] 48-51
Pflege und Wartung des 8-12
Reinigung des 51, 57, 61, 69, 143, 200
Während des Ausdrucks 226
In den Setup Werkzeugen für MS-DOS 230
In den Setup Werkzeugen für Windows 142, 228
Manuelle 232-235
Funktion 226
Unter MS-DOS 230
Unter Windows 228
Wie man manuell reinigt 232-235
Druckkopfhalter 19, 55, 66
Druckqualität 226
Druckvorgang 44
Druckwagen 47, 52, 58, 62
Druckwalze 83
Druckzeichen 313
Düsen 11, 19, 54, 65, 226
Düsenprüfmuster 141, 200, 227
Bedrucken 229, 230, 234

E

Einstellungen für des eingebauten Druckers
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 177
Elektroden 11
[Emulation]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 188
Energie
Wie man Energie spart 100
Entladen 99
Error/Stop Kontrolleuchte ... 21, 243, 274
Expansion Box (Erweiterungsbox) ... 219
[Express Setup]
(Schnell Installation) 263
[Extended Memory]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 111, 209
[External COM]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 210
[External LPT]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 210

F

Feed Taste 15, 72
Fehlermeldung 243
[Festplatte]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 184
Über die Setup Werkzeuge für Windows 172
Festplattenprobleme 245
[Fettdruck]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 193
Über die Setup Werkzeuge für Windows 153
Firmennamen 264

[Floppy Disk]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 214
[Floppy Drive]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 211
Floppy Kontrolleuchte 20, 42, 276
Formatieren 35
Funktionstasten 85

G

Gehörende Dateien
MS-DOS 257
Windows 257
Gerätetreiber 287
[Grafik Modus]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 191
Über die Setup Werkzeuge für Windows 149
Grafik Zeichensatz 332
Großbuchstaben-Taste 86
[Größe]
Über die Setup Werkzeuge für Windows 157, 165

H

Handablage
Anbringung der 114
Benutzen 115
Die Papierablage mit der handablage verbinden 117
[Hard Disk]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 211, 214
Hard Disk Kontrolleuchte 20, 275
[Hardware]
Hardware-probleme 245
Konfiguration
Konfiguration 179
Hauptbatterie 92
Hauptschalter
Wie man den Hauptschalter gebraucht 27
Hauptschalter 17, 26, 106, 242
HDINST 268
HDINST. BAT 269
Helligkeit
Einstellen 14, 33
Helligkeitsregler 14, 33
Hex-Dump-Modus 248
Hilfe-Meldung
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 183
Über die Setup Werkzeuge für Windows 206

I

[IC Card] (IC Karte)
Über die Setup Werkzeuge für ROM 214
[IC Card Socket]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 221
[IC Karte]
Über die Setup Werkzeuge für das MS-DOS 185
Über die Setup Werkzeuge für Windows 168
IC Karte
Installieren 120
IC Kartenschnittstelle 324
ICCARD. TXT 120, 168, 257, 269
Installieren
MS-DOS 258-261
Windows 262-267
INTERLNK 288, 298
INTERLNK . EXE 257, 269
[Internal LPT]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 210
[Internal Mouse] (interne Maus)
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 221
Internationalen Zeichensätze 332
INTERSVR. EXE 257, 269
Invers-Schalter 17
IO. SYS 257

K

[Keyboard Delay]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 217
[Keyboard Rate]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 217
Kontrast einstellen 33
Kontrastregler 14, 33
Kontrolleuchten 20-21
Kontrolleuchten Meldungen 274-277

Kopfhalterung 19, 55, 66
Kursivzeichensatz 332

L

[Land]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 196
Über die Setup Werkzeuge für Windows 160
Lasche 19, 55, 65
Lautsprecher 242
Lautstärkeregler 17
[LCD Display]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 217
LCD 14
Lithium Batterie 92
Lösehebel für das Batteriefach ..18, 103
LT 210, 220, 283
[LPT & COM Device]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 214
[LPT 1~3 Address]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 220
LQ-510 327
Einstellungen zu 158
Emulation 330
Zeichensatz 343
[LQ-510-Modus] 196-199
[LQ-510-Modus (1)] 158-161
[LQ-510-Modus (2)] 162
[LQ-510-Modus Reduzierung] 164

M

Maus 91, 221, 243
Benutzen 252
IBM PS/2-kompatible 252
Mauszeiger 91
MJ Einheit 16, 19
Memory-Effekt 99, 286
Metalteile 54, 64
Microsoft Windows 3.1 Betriebssystem 256
Modem 210, 220
Monochrome Grafikkarte 280
Mouse/Keypad Schnittstelle 17, 88, 113, 323
MS-DOS 5.0 Betriebssystem 256
MS-DOS 5.0 System Disks 256
MS-DOS 26
Arbeitet nicht 253
Gehörenden Dateien 257
Installieren 258-261
Treibereinstellung 248
MSDOS. SYS 257

N

Nabe 37
Netzstrom 96, 101, 102
Netzteil 168
NiCd Batterie 93
NiMH Batterie 93
In kalter Umgebung benutzen 101
Notbatterie 92
[Nulldarstellung]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 192
Über die Setup Werkzeuge für Windows 153
Numerische Tasten 85
NumLk Kontrolleuchte 21, 113, 216, 275
[Numlock Boot State]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 216

O

Obere Taste 88
OEMSETUP. INF 269
Optionale Hardware
Probleme mit 252
Technische Daten 318
Vorsicht beim Anschluß 106
[Original]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 194, 199
[Other Memory]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 219
Overheadfolie 82

P

Papier
Einlegen 70
Herausnehmen 72
Papierstau 251
Papiereinzugsschacht 16
Papierführungsschiene 16, 70

[Papiergröße]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 195, 199
Papierlösehebel 14, 75, 250
Papiersorten 44, 238
Parität sfehler 280
Passwort 223, 243
ändern 223
Festlegen 222
Wenn Sie das Passwort vergessern 223
PCMCCU. EXE 257, 269
PCMSS. EXE 257, 269
Pfeiltasten 85
Pflege und Wartung der Tintenpatrone 8-12
Pin-Belegung der Schnittstellen 320-325
[Power Control] 212-215
Meldungen 285
Öffnen Sie das Icon 129
Power Control
Power Kontrolleuchte 20, 94, 242, 246, 276
Einstellungen in das CONFIG. SYS eintragen 294
Einstellungen über das DOS Prompt eingeben 296
Über die Setup Werkzeuge für Windows Einstellungen einstellen 144
Power-Befehl 296
POWER.EXE 257, 269, 287, 294
Prestige 155
Printer Schalter 15, 31
Printer Schnittstelle 17, 321
[Processor]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 218
PROGMAN.INI 257, 269
[Programmable Memory] (programmierbarer Speicher)
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 219
Prompt 297
Puffer 274
[Puffer (Sp./Download)]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 188
Über die Setup Werkzeuge für Windows 146

Q

QPM. EXE 257, 269
[Quick Boot]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 216

R

RAM 278
Rand 45, 148, 158
README. TXT 269, 271
[Reduzierung]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 195, 198
[Reduzierungsverhältuis]
Über die Setup Werkzeuge für Windows 156, 164
Reinigung 236
Reset Taste (Rückstelltaste) 17
Resume Schalter
Wie man den Resume Schalter vervendet 28
Resume Schalter 14, 26, 246
Rollen 20
ROM 209, 278
Kontrollnummer 218
Meldungen 278-281
[ROM Version]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 218
RS-232C Schnittstelle 17, 332

S

Shift Taste 86
[Schlummer]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 185
Über die Setup Werkzeuge für Windows 170
[Schnittstelle]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 188
Über die Setup Werkzeuge für Windows 166
Schnittstelle für das Netzteil 17
Schreibmaschinentasten 85
Schreibschutz 40
Schreibschutzlasche 40
[Schriftart]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 198

Über die Setup Werkzeuge für Windows 163
Schriften 248
Schutzkappe für den Druckkopf 30
Schutzvorrichtung 54, 65
Schwenkfüßen 18, 24, 104, 114
ScrLk Kontrolleuchte 21, 275
Seitenauswurf 73
[Seitenlänge]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 190, 196
Über die Setup Werkzeuge für Windows 148, 158
Seitenvorschub 72
Selbstdruck
In den Setup Werkzeugen für MS-DOS 200
In den Setup Werkzeugen für Windows 140
Manueller 76
[Seriell/Parallel]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 185
Über die Setup Werkzeuge für Windows 168
Server 288, 304
Setup Werkzeug für den eingebauten Drucker
Über die Setup Werkzeuge für Windows 126
Setup Werkzeug für Stromversorgung
Über die Setup Werkzeuge für Windows 127
Setup Werkzeuge
Verschiedene Arten von 124
Was sie leisten 124
Setup Werkzeuge für MS-DOS
Anzeige für Hardware-Konfiguration 175
Aufrufbefehl für 174-177
Aufrufen 178
[Bedienung] 184-187
Beenden vom 181
Einstellung der Environment-Tabelle 176
Einstellungen des eingebauten Druckers
Einstellungen 177
Einstellungen unter 174-177
[LQ-510-Modus] 196-199
Meldungen für 281-282
Tasten belegung der Setup Werkzeuge unter 182
[Testdruck] 200
[X24E oder BJ-130e Modus] 190-195
SETUP 262
[Shadow Memory]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 209
Signaltöne 277-278
SIMM 18, 219
Entfernen 110
Installieren 108-111
Software
Software-Probleme 253
Speicher 28
Speicherkarte 219
Speichermodule 18
Spezielle Programme 286
Spezielltasten 86
[Status 1]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 189
Über die Setup Werkzeuge für Windows 166
[Status 2]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 189
Über die Setup Werkzeuge für Windows 167
Steckplätze für IC Karte 16
Stop/Restart Taste 15
[Stromsparmode] 172
Stromsparmode 100
Stromsparmode (System) 170
[Suspend Delay]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 213
[Suspend]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 185
Über die Setup Werkzeuge für Windows 170
SVGA 17
SVGA CRT
Verwendung eines SVGA-Bildschirm 244
[!! SYSTEM DISABLED!!] 223
SYSTEM .DRV 266
System Information 218-221

[System Memory Cache]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 209
[System Memory]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 209
[System schließen]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 184
Über die Setup Werkzeuge für Windows 171
[System Security] 222
[System Utility Disk]
Liste von 269
System Utility Disk 256, 268
Systemmeldungen 274-285
Systemüberprüfung 32

T

Tastatur
Die Neigunswinkel einstellen 24
Tastatuprobleme 244
Tastatur 16, 84, 215
Taste für Diskettenauswurf 14, 42
Tasten
Arten von 84-86
[Tastenanschlag]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 186
Tastenfeld 216, 252
Anschließen des 112
Den Neigungswinkel des Tastenfeld verändern 112
[Tastenwiederholung]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 186
Technische Daten
Computer 308-311
Drucker 312-317
Optionale Erweiterung 318
[Test-Auswahl]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 200
Tintenpatrone 19, 104, 239
Austauschen
Manuell 58-61
Mit dem Menüpunk [BJcartridge Instructions] 48-51
Installieren
Manuell 52-57
Mit dem Menüpunk [BJcartridge Instructions] 48-51
Trackball 215, 221, 243
Anschließen 88
Halten 88
Reinigen 237
Treiber für den [Built-in MBJ-20 (X24E/BJ-130e) 248
True Type Schriften 248

U

[Uhrzeit]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 187

V

Verkleinerungsfunktion 314-317
[Verringerung]
Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 194, 198
Über die Setup Werkzeuge für Windows 156, 164
Verschalung 37
Verschlüsse 14, 16, 22
[Video System]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 208

W

[Wake-up]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 215
[Wake-up Time]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 215
Wenn der Netzstrom ausfällt 101
Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal einschalten 32-33
[When battery is used, chage CPU CLOCK]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 212
[When cover is closed SUSPEND SYSTEM is enabled]
Über die Setup Werkzeuge für das ROM 212
Wiederaufnahme-Modus 26, 28, 30, 96, 98, 170, 184, 185, 212, 213
WIN 266

WIN.INI 257, 269
WINA20.386 257
WINDOWS Verzeichnis 257
Windows 3.1 Setup Disks 256
Windows 26
  Fehler mit 253
  Gehörende Dateien 257
  Installieren 262-267
Windows Setup Werkzeug
  Allgemeine Einstellungen 146
  Aufrufen 128
  [Druckerstatus] 166
  Für den eingebauten Drucker Einstellungen 126
  Für den eingebauten Drucker 126
  [LQ-510 Modus (1)] 158-161
  [LQ-510 Modus (2)] 162
  [LQ-510 Modus Reduzierung] 164
  Meldungen 282-285
  Netzteil 168
  Setup Werkzeug für die Stromversorgung
  Einstellungen 127
  [Stromsparmode] 172
  Stromsparmode (System)] 170
  Verschiedene Arten von 126
  Was sie leisten 126-127
  [X24E oder BJ-130e Modus (1)] 148-151
  [X24E oder BJ-130e Modus (2)] 152-155
  [X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] 156
Windows Treiber Einstellung 248

X

X24E 326
  Code page 333
  Einstellungen zu 148
  Emulation 328
[X24E oder BJ-130e Modus (1)] ..... 148 - 151
[X24E oder BJ-130e Modus (2)] ..... 152 -155
[X24E oder BJ-130e Modus] ... 190 - 195
[X24E oder BJ-130e Modus Reduzierung] 156
X24E Zeichensatz 78

Z

Zahl Null normal 153, 192
[Zeichenabstand]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 192, 197
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 155, 162
Zeichensatz 332
[Zeichensatz]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 191, 197
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 151, 162
[Zeilenschaltung]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 191, 196
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 152, 160
[Zeichenvorschub]
  Über die Setup Werkzeuge für MS-DOS 192
  Über die Setup Werkzeuge für Windows 152
Zeilenvorschub
  Manueller 72
Zeilenvorschubcode 152, 164, 195, 198
Ziehen 90

- Canon-Hotline-Service -

Für technische Fragen und
Hardware-Probleme steht Ihnen
unser Canon-Hotline-Service
kostenlos zur Verfügung.

Canon Hotline Service
Kaarster Str. 50
41462 Neuss

Telefon: 02131-957040
Telefax: 02131-957090
Mailbox: 02131-957080

Wie man Notbatterie beseitigt

Warnung

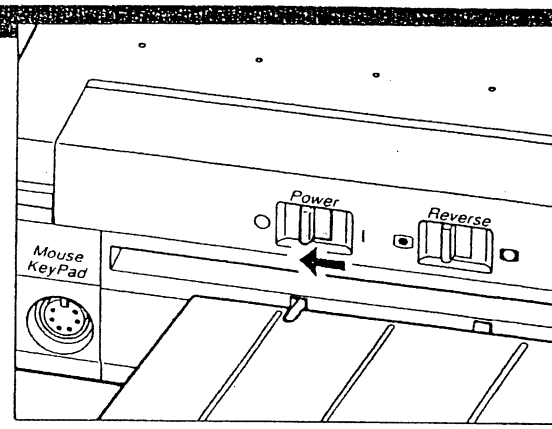
NICKEL-KADMIUM BATTERIE MUß ORDNUNGSMÄßIG RECYCELT ODER BESEITIGT WERDEN.

Entsorgen Sie gebrauchte Batterien und Notbatterie niemals durch Verbrennen. Versuchen Sie niemals, gebrauchte Batterien auseinanderzunehmen oder wieder zusammenzusetzen. Ihre NiCd Batterien und Notbatterie enthalten Stoffe wie Kadmium, die für die Umwelt gefährlich sein können, und in den Sondermüll gehören. Beachten Sie beim Umgang mit gebrauchten Batterien alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Nach diese Schritte, kann die Funktion dieses Produkts nicht mehr verwendet werden.

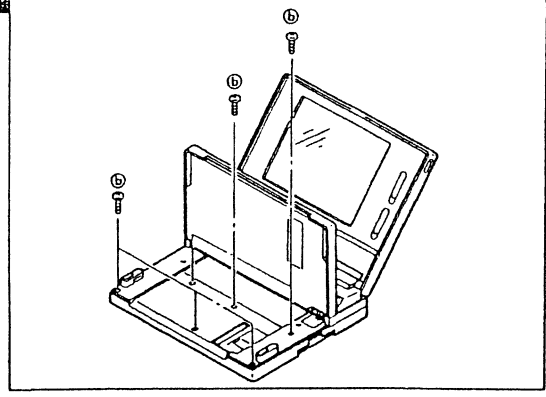
Nach Gebrauch der Verkaufsstelle zurückgeben (Nur die Schweiz).

1 Schalten Sie Hauptschalter aus und ziehen Sie irgendwelche externen Kabel an.

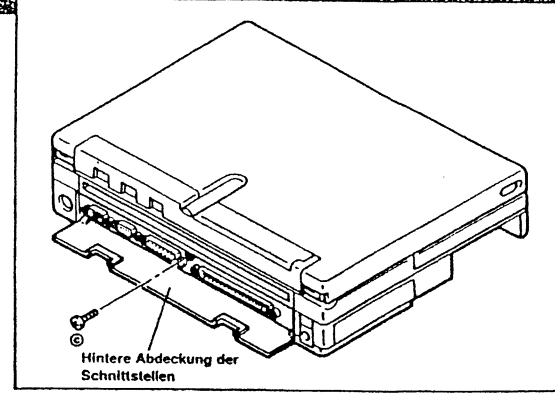


Schieben Sie den Haupschalter auf das „O" Symbol.

4 Heben Sie die Tastatur an und entfernen Sie die Schraube, die sich in der Mitte befindet.



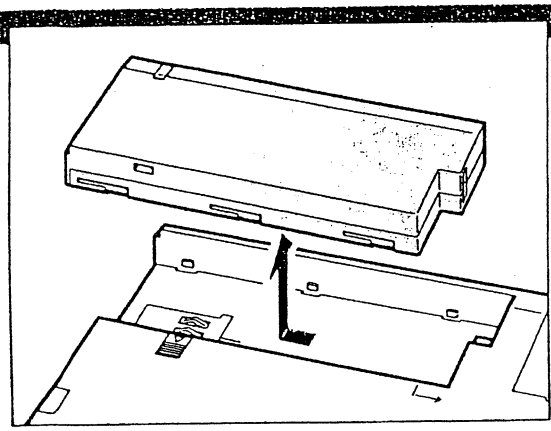
5 Öffnen Sie die Rückanschlußabdeckung und entfernen Sie die Schraube, die sich in der Mitte befindet.



Stellen Sie Ihren Computer wieder richtig herum auf, öffnen Sie den LCD-Bildschirm, heben Sie die Tastatur an und enfernen Sie die Schrauben.

Vorbereitungen, alle(s) Schritte(s) zu befolgen, um die Notbatterie zu entfernen beim Entsorgen des Computers

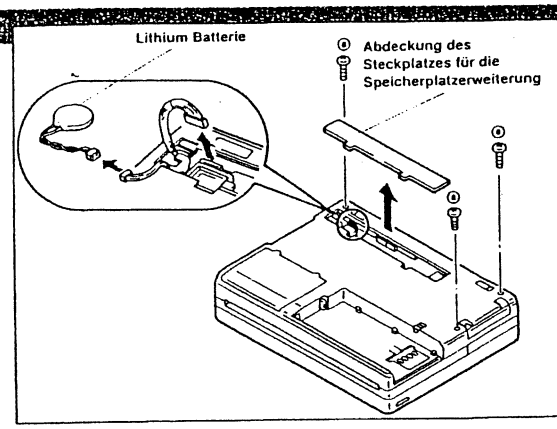
2 Stellen Sie den Computer auf den Kopf und nehmen Sie die Batterie heraus.



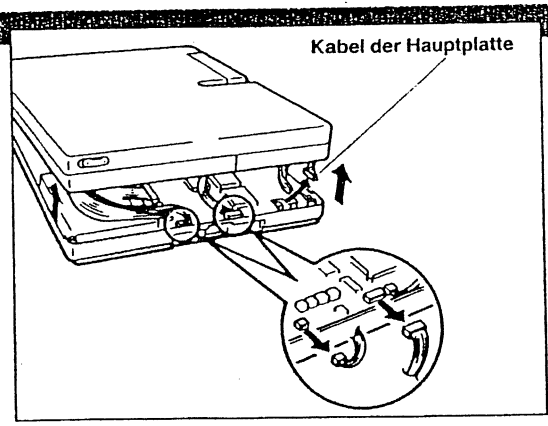
Schieben Sie den Lösehebel zuerst in der Ric[illegible]g der △ Markierung.

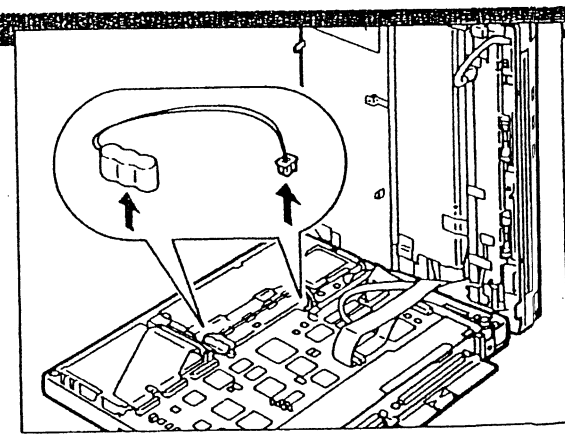
Dann lassen Sie die Batterie herausgleiten, bis sie sich nicht mehr weiterbewegt. Und dann nehmen Sie sie, wie in der Abbildung dargestellt, aus dem Computer.

3 Nehmen Sie die Schrauben, die Abdeckung des Steckplatzes, die Lithium Batterie und ziehen Sie den Stecker ab.



6 Ziehen Sie die Kabel der Hauptplatte und die zwei Anschlüsse ab.



Heben Sie die rechte Seite ihres Computers äußerst vorsichtig circa um 30 mm an.

7 Ziehen Sie den Anschluß ab und nehmen Sie die Batterie heraus.